This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

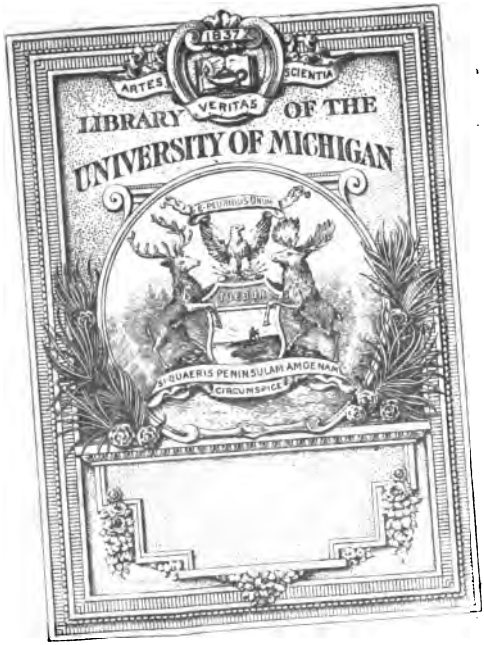
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

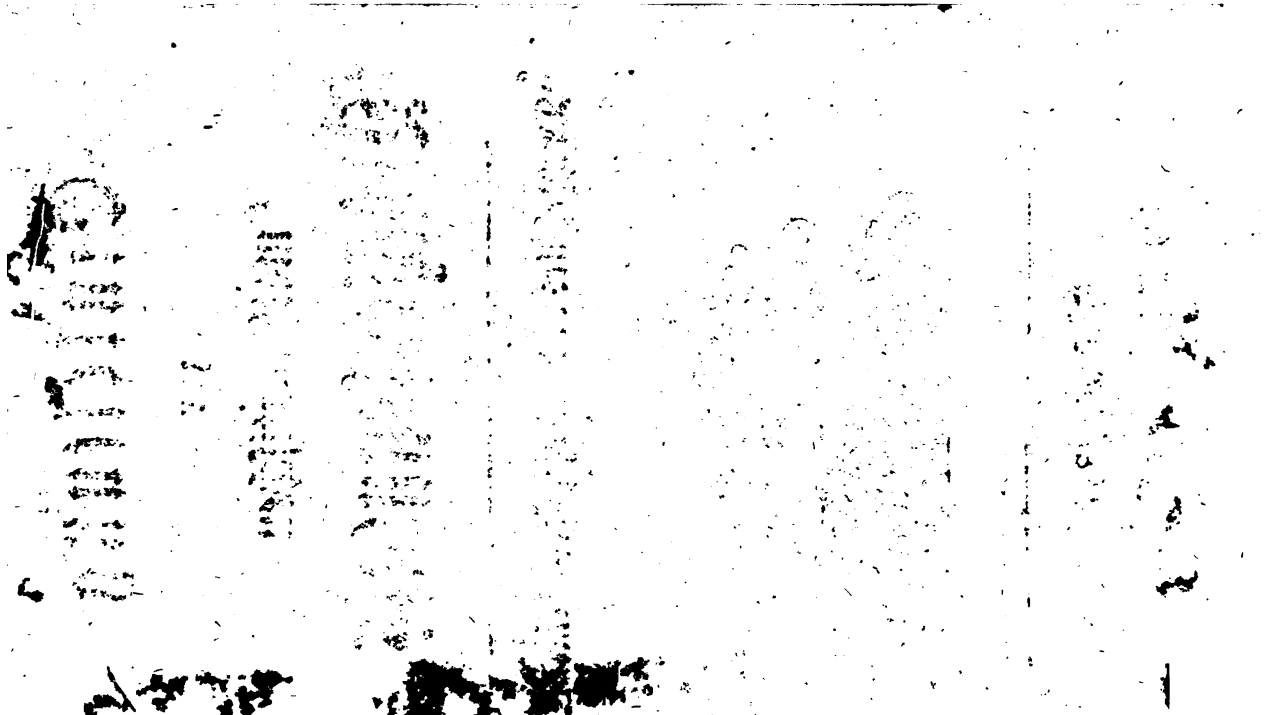

ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

Mathemat
Z
66.
.S3.

Einleitung
zur
mathematiſchen
Bücherkenntnis

Dreyzehntes und Vierzehntes Stück

Breßlau 1785,
bey Johann Ernſt Meyer.



Den

Wohlgebohrnen Herren,

Herrn

Johann Bernoulli

der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und andrer gelehrten Gesellschaften Mitgliede,

Herrn

Andreas Böhm

Landgräfl. Hessisch-Darmstädt. Geheimen Rathe und Professor der Philosophie und Mathematik auf der Universität zu Giessen,

Herrn

Joachim Michael Genß

Professor der Mathematik auf der Universität zu Kopenhagen,

Herrn

Abraham Gotthelf Kästner

Königlich. Großbritannischem Hofrathe, Professor der Mathematik und Physik, der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, und anderer gelehrten Gesellschaften Mitgliede,

215266

widmet

diese

Bibliographie

ehrerbietigst und mit verpflichtetstem Dank

für gütige

Aufnahme, nachsichtsvolle Genehmigung

und

thätige Unterstützung

seiner zeitherigen Bemühungen in der Litteratur

der Mathematik

der Verfasser.

Vorbericht.

Wenn ich iemals nöthig gehabt habe, diejenigen, welche durch ihren fortdaurenden Beyfall, mich und den Herrn Verleger zur Fortsetzung meiner Versuche in der mathematischen Litteratur aufmuntern, um Nachsicht zu bitten: so muß ich es diesesmal thun. Da ich die erste Idee von einer auf einmal herauszugebenden astronomischen Bibliographie zeitig genung aufgeben müssen: so blieb bloß der feste Vorsatz übrig, aus ihr drey Abtheilungen zu machen, die erste für das funfzehnte und sechzehnte, die zweyte für das siebzehnte, und die dritte für dieses Jahrhundert, nebst dem Register. Ich

würde auch in Ansehung der ersten Abtheilung meine Absicht gewiß erreicht haben, wenn nicht das plözliche Ableben meines Oncles, des Elisabetanischen Rectors und Rehdigerischen Bibliothekars, Johann Caspar Arlets, meinen Plan ganz durchstrichen und mich in eine so drängende und ermüdende Lage versetzt hätte, welcher ich fast ieden Augenblick, den mir der öffentliche eigne und Vicariatsunterricht verstattet, seit den Morgenstunden des 25sten Januars aufopfern muß. Ich hoffe aber, mit Göttlicher Hülfe, alles in einem Jahre vollenden zu können.

Daß sich diese astronomische Bibliographie mehr, als iede andere, der Vollständigkeit nähern kann, beruhet auf Umständen, welche überhaupt an sich, und insbesondere für mich sehr günstig sind. Erstlich hat Weidler in seiner Historia Astronomiae und ganz vorzüglich in seiner Bibliographia astronomica, nach Wolfs

Com-

Comment. de Scriptis mathematicis Cap. IX, Tomi V Elem. Math. den beſten Grund gelegt, auf welchen ich nur weiter bauen durfte. Ich habe die Bibliogr. aſtr. durchgehends angeführt, um zu zeigen, was für eine große Menge von aſtronomiſchen Schriften ihr Verfaſſer theils nicht anzeigen wollen, theils ihm nicht vorgekommen iſt. Herrn Bernoullis Recueil pour les Aſtronomes iſt eine Arbeit, deren unterbrochne Fortſetzung dem undankbaren Publikum zu keiner Ehre gereichen kann, weil dadurch die Aufnahme ernſthafter und nützlicher Kenntniſſe mit Vorſatz gehindert wird. Herr Hofrath Käſtner hat durch Verbindung der Litteratur der Aſtronomie mit dem ausgeſuchteſten Unterricht in den Sachen ſelbſt, ſowohl in der neueſten Ausgabe ſeiner Anfangsgründe der angewandten Mathematik, als auch in dem claſſiſchen Werke ſeiner Aſtronomiſchen Abhand-

lungen, Kenner und Liebhaber der Aſtronomie ſich vorzüglich verbindlich gemacht. Des Herrn de la Lande Aſtronomie iſt voll von litterariſchen Nachrichten; und was hat man nicht von ihm in ſeiner aſtronomiſchen critiſchen Bibliographie, die er im 3ten Bande derſelben herauszugeben verſprochen hat, zu erwarten?

Unter den für mich günſtigen Umſtänden iſt dieſer der vornehmſte, daß mir durch die beſondere Gütigkeit des Herrn Prof. Geuß zu Kopenhagen ganz unverhoft ein Exemplar von Weidlers Bibliographia aſtronomica mitgetheilt worden, welches von dem daſigen Herrn Profeſſor Abraham Kall durchgehends mit ſo zahlreichen Berichtigungen und Zuſätzen verſehen worden, inſonderheit aus dem Augenſchein auf den vortreflichen Bibliotheken zu Wolfenbüttel und Göttingen, daß ich mir nicht habe dürfen die Mühe verdrüßen laſſen, ſie alle Wort für Wort in möglich-

ſter Sorgfalt auf 18 Bogen kleiner Schrift abzuſchreiben. Hernach iſt der Vorrath von aſtronomiſchen Büchern, ſonderlich aus dem vorigen Jahrhundert, auf hieſiger Rhedigeriſchen Bibliothek, von groſſer Wichtigkeit, auf welche z. E. die meiſten Keplerischen und faſt alle Hevelſchen Werke, ſelbſt der zweyte Band der Machinae caelestis, vorhanden ſind; ſo wie der nunmehr mir zukommende freyere Gebrauch derſelben einen nützlichern Einfluß auf meine Sammlungen haben kann. Eben ſo iſt der Vorrath von ſolchen Büchern auf hieſiger zweyten öffentlichen Bibliothek bey der Mar. Magdal. Kirche, inſonderheit in Anſehung älterer Schriften, obgleich nicht der Menge nach, dennoch ſehr wichtig, welchen ich durch die Gütigkeit des Herrn Rector und Bibliothekar M. Leuſchners Stück für Stück mitgetheilt bekommen habe. In Anſehung hieſiger drey Bibliotheken bey den drey Hauptkirchen, muß ich zu

Belehrung auswärtiger Schriftsteller über hiesige Verfassungen anmerken, daß sie zwar in Sälen stehen, die mit den Kirchgebäuden verbunden sind, allein gar nicht Kirchenbibliotheken, am wenigsten aber sogenannte Schulbibliotheken sind, deren sich etwa Lehrer und Schüler in Beziehung auf Schullectionen frey bedienen könnten: sondern es sind Stadtbibliotheken, oder gestiftete öffentliche Vorräthe von Handschriften, Büchern, Münz- Naturalien- und Kunst-Sammlungen, zu nüzlichem Privatgebrauch für Gelehrte und Freunde der Gelehrsamkeit; für Fremde, welche sie besuchen; iedoch unter erforderlichen Einschränkungen, wie anderwärts, z. E. bey der Churfürstl. Sächs. zu Dresden, der Rathsbibliothek zu Leipzig u. s. w. welche ebenfalls keine Schulbibliotheken sind). Alle diese Bücher von genannten beyden Bibliotheken, und die ich sonst zu sehen Gelegenheit gehabt habe, sind mit (**) bezeichnet.

zeichnet. Was ich mir selbst gesammlet habe, ist mit (*) bemerkt, in keiner andern Absicht, als um nach meinem Ableben, zum Besten der meinigen, meinem Vorrath von mathematischen Büchern mehr Liebhaber zu verschaffen, besonders, da ich so glücklich gewesen bin, zum Besitz mancher Seltenheiten zu gelangen, die mich zu deren umständlichern Beschreibung verleitet haben. Ferner habe ich aus dem Nachlaß des sel. Mag. Hübsches folgendes 28 Bogen starkes Manuscript an mich gebracht: *Bibliotheca Cometographica*, worinnen über 1800 *Autores*, so von Cometen geschrieben, anzutreffen, welche gesammlet, und hin und wieder mit dienlichen Anmerkungen versehen *I. G. G. H. M. P.* 1737; dergleichen schwerlich jemand gesammlet hat, indem darinnen, außer den eigentlichen besondern Schriften von Kometen, auch eine große Menge anderer historischer, philosophischer ꝛc. Schrif-

ten angezeigt werden, in welchen etwas von Kometen vorkommt. Endlich hat der hiesige sel. Prof. Gierſch eine Notiz von astronomischen Schriften zu sammlen angefangen, welche aber nicht so reichhaltig ist, als ähnliche seiner von mir schon gebrauchte Aufsätze.

So bald, als des Herrn de la Lands angezeigte Bibliographie zu haben seyn wird, werde ich die meinige zu ergänzen suchen; wie es denn überhaupt an Supplementen nicht fehlen kann, wenn alles zur möglichsten Vollständigkeit gebracht werden soll. Ein genaues Nahmenregister, nach Art des Weidlerschen, wird, weil es für die ganze Sammlung unentbehrlich ist, ihren Beschluß ausmachen. Breßlau den 14ten April 1784.

Johann Ephraim Scheibel.

Aſtronomiſche chronologiſche Bibliographie.

Funfzehntes Jahrhundert.

Ohne Jahrzahl.

(*) ΑΡΑΤΟΥ ΣΟΛΕΩΣ ΦΑΙΝΟΜΕΝΑ ΜΕΤΑ ΣΧΟΛΙΩΝ.

ARATI SOLENSIS PHAENOMENA CVM COMMENTARIIS. Folio. 60 Blätter.

Dieſes iſt die Aufſchrift eines ſehr merkwürdigen Buches, welches ich von hieſiger Rhedigeriſchen Bibliothek vor mir habe. Da es ganz griechiſch iſt und am Ende nichts ſtehet: ſo war nichts leichter, als daß von mehrern, die den alten Druck

nur obenhin betrachteten, i. E. in dem sogenannten Catalogo ADR. MOETIENS P. I p. 200, einem sonst vortreflichen Auctionsverzeichnis Hag. Com. 1728, III Part. 8, eine Editio antiqua, prima & rarissima daraus gemacht ward, und daß CLEMENT, mit Beruffung auf diesen Catalogum, in der Biblioth. cur. T. II. p. 4. diese Ausgabe für eine ältere hielt, als die Aldinische von 1499. Eben so stehet sie in Bauers Biblioth. Libr. rar. Supplem. Vol. I. p. 103. als eine Editio perantiqua et rara, *Fabricio* ignota, aus dem Widekind. Allein es ist keine andere, als die Aldinische von 1499, oder es sind eigentlich einige Lagen aus der Aldinischen Sammlung alter Astronomen, nur besonders gebunden, mithin ohne Jahrzahl und Ort. Es fehlen nehmlich eben diese Hefte in dem Exemplar gedachter Sammlung, welches ich auch aus dieser Bibliothek vor mir habe und an gehörigem Ort beschreiben werde. Wenn diejenigen, welche diese Lagen in ihre Catalogos gesetzt, 1) bloß nach der Signatur gesehen, 2) den ganz eigenthümlichen Aldinischen griechischen Druck sich besser gemerkt und 3) an die sonst bekannte Sammlung des Aldus gedacht hätten: so würde keiner ein solches Exemplar für eine besondere Ausgabe haben halten können. Nach der Signatur sind es die Lagen N biß S zu Quinternionen, welche den griechischen Text ARATI nebst vorgedruckter Schrift LEONTII *Mechanici*, und durchgehends darneben und darunter gedruckten Scholiis THEONIS enthalten, worauf auf den letzten 7 Seiten der griechische Text von PROCLI Sphaera folgt. Der Schluß ist kein anderer, als dieser: τέλος τῆς τῶ πρόκλω σφαίρας. Es ist mit mehreren Lagen dieser Aldinischen Sammlung eben so gegangen, daß man sie für besondere Ausgaben ausgegeben hat, wie auf 1499 wird angezeigt werden.

M. MA-

M. MANILII Aſtronomicon, Primus. 4.

Am Ende ſtehet nach Hrn. Stöbers Anzeige: Ex officina *Ioannis de Regiomonte* habitantis in Nurenberge, oppido Germaniae celebratiſſimo. Von dieſer nach der meiſten Urtheil urſprünglichen Ausgabe, welche Johann Müller aus Königsberg im Fränkiſchen, oder, wie er gemeiniglich genannt wird, Regiomontan beſorgt hat, und obgleich ſeltner iſt, als der zweyte Band von Hevels Machina coeleſti, hat Hr. Prof. Ge. Chriſtoph Schwarz eine beſondere Abhandlung zu Altdorf 1764, 4. herausgegeben. Da Regiomontan ſich aus Ungarn nach Nürnberg im J. 1471, und von da im J. 1475 nach Rom begeben (GASSENDI Vita *Io. Regiom.* beym Vita *Tychonis Brahei* Hag. Com. 1655, 4. p. 360-365); ſo iſt dieſe Ausgabe zwiſchen angezeigte Jahre, und zwar nach Doppelmayr von Nürnberg. Mathem. S. 9. ins J. 1472, höchſtens 1473 zu ſetzen, in welcher Zeit, wie Doppelmayr ordnet, Regiomontan 1) Peurbachs Theoricas Planetarum 2) den *Manilius* und 3) ſeine Ephemeriden und ſeinen Kalender in Bernhard Walthers Buchdruckerey herausgegeben hat. Hr. Stöber in der Vorr. zu ſeiner Ausgabe p. 12 Straßb. 1767, med. 8. entſcheidet für das J. 1472, wie es Hr. Prof. Schwarz bewieſen habe; deſſen Schrift ſelbſt ich gern darüber verglichen hätte, die mir aber noch fehlet. Weidler in der Bibliogr. aſtr. ſetzt irrig das Format in Folio, richtiger in ſeiner eigenen älteren Hiſtoria Aſtronom. p. 315. in Quart.

M. MANILII Aſtronomicon. 4.

Dieſe Ausgabe iſt eine litterariſche Aufgabe. Rich. Bentley führet eine ſolche in der Vorrede zu der Londner 1739, 4 m. ausdrücklich, nebſt beyden Bonon. 1474 fol. Romae 1484 fol. als ſpäteren an, ſo wie Maittaire Annal. Typogr. T.I. Part.

poſt. Amſt. 1733, 4 med. p. 753 eben dieſe, als eine ſine loco et anno, 4, angezeigt hat. In FABRICII Biblioth. Lat. T. I. p. 502, allerdings mit Erneſti Zuſätzen, und Hrn. Hofr. Harles Introd. in Notit. Litter. Rom. P. II. p. 435, Nor. 1781, 8 m. kommt von ihr nichts vor. Nach Weidlers Anzeige in der Bibliogr. aſtron. wäre ſie ein Nachdruck der Nürnbergiſchen und zu Florenz herausgekommen; wofern es ſich nicht etwa gar umgekehrt verhalten ſollte.

IOANNIS DE MONTE REGIO Ephemerides per *Erh. ratdolt.* 4. 14 Blätter.

Dieſe Ausgabe iſt nach Hrn. Prof. Denis Urtheil in den Merkwürdigkeiten der Garelliſchen Bibliothek S. 237-239, bald nach 1476, und alſo zu Venedig herausgekommen. Die erſte Ausgabe von 1474 wird nachher angezeigt werden.

PEVRBACHII Theoricae Planetarum. Norimb. Fol.

Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergeſchichte S. 183, aus andern. v. Khautz in der Geſchichte Oeſterreich. Gelehrten, Fr. u. L. 1755, gr. 8, in Peurbachs Leben S. 46 giebt aus Verſehen 1460, vermuthlich in 4, an; ob er ſich gleich auf GASSENDI Vit. *Regiomontani* beruft. Es iſt ſchon angezeigt worden, daß nach Doppelmayrs Urtheil, Regiomontan dieſe Theoricas eher, als den Manilius herausgegeben habe.

Opuſculum IOHAN. DE SACROBVSTO Sphæricum, cum notabili commento et figuris textum declarantibus, per WENCESL. FABRVM DE BVDEWITZ Med. Bacc.

Zu Leipzig, nach Leichs Libro de Orig. et Increm. Typograph. Lipſ. 1740. 4. p. 108, ohne Anzeige des Jahrs und Formats.

IOH.

IOH. DE SACRO BVSTO Sphaericum opuſculum una cum utiliſſimis figuris, textum declarantibus. 4.

Nach Hrn. Prof. Kalls Anzeige auf der Wolffenbüttelſchen Bibliothek. Wäre nicht das Format, ohne den Nahmen des Herausgebers, angezeigt: ſo würde man dieſe Ausgabe für einerley mit voriger Leipziger halten müſſen.

BERNARDI DE GRANOLLACHS Sumario, en el qual ſe contienen las conjunciones, y Oposiciones, los eclypſes de Sol y Luna, fieſtas-movibles deſde el anno MCCCCLXXXVIII. haſta MDL. 4.

Alſo vermuthlich um 1488 gedruckt. Sie werden angeführt in dem ſeltnen Werke NIC. ANTONII Bibliotheca Hiſpana, Rom. 1672. II T. fol. T. I. p. 175, vom Urheber aber mehr nicht, als daß er Artium et Medicinae D. Barcinonenſis geweſen ſey. Im Allgem. Gelehrt. Lex. fehlt er, ob man gleich ANTONII Werk dabey gebraucht hat, zu einem Beweiſe, daß dieſes ſonſt unentbehrliche Lexicon eine völlige Reviſion, und Zuſätze, nur nicht raiſonnirende, nöthig habe. In einem ſolchen Lexico verlangt man bloß hiſtoriſche Genauigkeit und mehr nicht.

Liber quadripartitus PTOLEMAEI cum commento HALI HABEN RADAN; per *Bonet. Locatellum.* Venet. Fol.

Leich im Supplemento *Maittairiano* bey ſeinem Buche de Orig. Typ. Lipſ. p. 142.

FERDINANDI DE CORDVBA Commentaria in Almageſtum PTOLEMAEI.

Mehr nicht, als edidit, hat ANTONIVS Bibl. Hiſp. T. I. p. 286. Es lebte aber dieſer berühmte Gelehrte zu Ende des 15ten Jahrhunderts.

ALBVMASAR Flores aſtrologici. Venet. per *I. Bapt. Seſſa.* 4. 5 Bogen.

CLEMENT. T. I. p. 136.

10. ANGELI Prognoſtica. It. Libellus de Calendarii emendatione.

Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergeſchichte S. 80 aus andern.

Centiloquium HERMETIS. Lipſiae per *Conr. Kachelofen.* 4.

Leich de Orig. Typ. Lipſ. p. 101.

PAVLI MIDDELBVRGII Prognoſticon ad Maximilianum Auſtriacum. Louanii apud *Ioann. de Weſtphalia.*

Maittaire p. 458 aus IO. HALLERVORDII Bibliotheca curioſa, Regiom. et Francof. 1676. 4. p. 307. Die Defenſio Prognoſtici kommt auf 1484 vor, daß alſo das Prognoſticon kurz vorher gedruckt worden iſt.

IOANNIS PICI MIRANDVLAE Diſputationes aduerſus Aſtrologos.

Ohne Jahrzahl und Ort auf der Kayſerlichen Bibliothek zu Wien, mit beygeſchriebenem Jahre 1488. Hrn. Prof. Denis Merkwürd. der Garell. Bibl. S. 180. 181.

Libro intitolato Horologio, ſono un Sogno, et un Diſcorſo ſopra i Sogni del Zodiaco, e Pianeti, Qualità e loro influſſi per PIETRO ADAM. 4.

CLEMENT. T. I. p. 44 aus HAYM Notizia del libri rari Italiani, einem Buche, deſſen ich ſehr ungern noch entbehren muß. Der möglichſten Vollſtändigkeit wegen nehme ich alles, was mir von eigentlichen aſtrologiſchen Schriften vorgekommen, aus gleicher Urſache mit, aus welcher der-

dergleichen Schriften über Kometen, und selbst einige Kepplerische mitgenommen werden müssen.

Mit angezeigter Jahrzahl.

1472.

IO. DE SACRO BOSCO Anglici V. C. Sphaera Mundi: per *Andream Gallum*. Ferrariae. 4. Maittaire p. 322. Vermöge Hrn. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 183 aus BARVFALDI, della Tipogr. Ferrar p. 33, Ferrara, 1773, 8. ist dieses die erste Ausgabe des ältesten astronomischen Lehrbuchs, welches häufiger, als irgend eines, gedruckt und mit Auslegungen versehen worden, wenn ihr nicht etwa eine von den kurz vorher angezeigten Ausgaben ohne Jahrzahl aus diesem Jahrhundert den Rang streitig machen sollte, und zugleich das erste astronomische mit der Jahrzahl gedruckte Buch, von welchem man sichre Nachricht hat. Denn des *Hali* filii *Abenragel* libri VIII. de iud. astr. die nach dem Maittaire p. 722 vom J. 1471 seyn sollen, sind von 1485, wie aus dem Augenschein wird angezeigt werden; so wie bey ihm p. 309 ein grosser Fehler ist, daß *Hans Lenker* Perspectiv fol. Nürnberg. auf 1471 gesetzt worden, da sie 1571 herausgekommen. vergl. mit der Einl. zur math. Bücherk. X St. S. 428 f.

ANGELVS CATO. Opuſculum de Cometa

1472

Büsch in der Handschrift seiner Bibliothecae cometographicae, aber bloß mit Beruffung auf das Allg. Gel. Lex. in welchem zwar von diesem Schriftsteller stehet, daß er 1474. eine medicinische Schrift herausgegeben habe, von dieser Kometenschrift aber nichts vorkommt.

GEORGIVS ARZET, de Cometa.

Mehr nicht in Beughems Incunabulis Typogr. p. 19. Maittaire hat diese Schrift nicht; hübsch auch nicht.

1473.

Introductorium ALCHABITII *Arabici* ad scientiam iudicialem Astronomiae. 4.

Am Ende stehet: Emendatum per eximium. artium. et. medicinae. doctorem. D. M. *Matheum Moretum. de Brixia.* Bononiae. legentem anno. Domini. 1473. S. Chr. Gottl. Schwartzes Index Libror. sub incunabula Typographiae impressorum P. III. p. 801 der Fränckischen Act. erudit. et curios. XIte Samml. Nürnb. 1728. 8.

1474.

MARCI MANLII poëtae clarissimi Astronomicon ad *Caesarem Augustum* libri quinque.

ARATHVS *Germanici* ad *Augustum* Bononiae. Fol.

Am Ende stehet: Bononiae impressum per me *Ugonem Rugerium. et Dominum Bertuchum.* die vigesima Martii. Es ist der bloße Text des Manilius, der hier Manlius heißt, aus Verwechselung mit einem Schriftsteller dieses Nahmens, nach Götzes Merkwürd. der Dresdner Biblioth. III B. S. 129 f. auch schon nach dem Maittaire p. 336, der auch diese Ausgabe gesehen hat. Morhofs Versehen im Polyh. T. I. p. 874, daß Poggius diese Ausgabe besorgt habe, der doch 1459 gestorben, verbessert Götze durch die Anzeige, daß Poggius die Handschrift 1416 entdeckt und so diesen Dichter vom Untergange errettet habe. Bentley in der Vorr. zur Londner Ausg. p. 14 hält sie für die erste; ob es gleich beynahe aus-

ausgemacht ist, daß es die Nürnbergische von Regiomontan sey, wo nicht die auch aus Bentleys Vorrede ohne Jahrzahl und Ort in 4, oben angeführte.

LAVRENTII BONICONTRII Commentaria in MANILII Astronomica. Bonon. Fol.

In der Epitome Biblioth. GESNER: Tigurî 1574 f. p. 445, mit der Anzeige: Extant Basileae apud *Ioannem Oporinum*. Diese hat NEGRI Istoria degli Scrittori Florentini p 366. also excerpirt: Commentaria Basileæ apud Io. Oporin: impressa &c. Bononiæ 1474. Maittaire handelte von diesen Commentariis in einer weitläufigen Anmerkung p. 336, 337 und führt den Fabricius an, nach welchem sie zu Rom 1484 f. herausgekommen wären (nach Ernesti Ausgabe p. 502, und Hrn. Hofr. Harles p. 435. mit dem Manilius, da doch Götze, Maittaire und Bentley aus dem Augenschein des bloßen Texts, ohne diese Comment. Meldung thun), auch daß, nach Bünemanns Nachricht, welcher Rom 1475 setzt, ein Exemplar von dieser Ausgabe aus Scaligers Bibliothek in die Leydensche gekommen sey, (da doch im Catal. Bibl. Lugd. Bat. 1674, 4 m. p. 159 ausdrücklich die Ausgabe zu Rom 1484 fol. stehet.) Beughem Incun. Typogr. p. 33 hat beyde Bonon. 1474. Rom. 1484; aber *Bonicontbius* ist bey ihm ein Fehler.

IOANNIS REGIOMONTANI Ephemerides astronomicae ab a. 1475 ad a. 1506. Norimb. 4.

Am Ende stehet: explicitum est hoc opus anno Chr. Dn. MCCCCLXXIIII ductu Ioannis de Monte regio, nach Weidlers Hist. Astr. p. 316, Bibliogr. astr. auch v. Zachs Bericht an Ge. Math. Böse in dieses Iobelaeo astronomico seculi inceptis quarti, Vitemb. 1759, 4. p. XI. Hr. Prof.

Beckmann in den Beyträgen zur Geschichte der Erfind. I B. S. 120, führet diese Ephemeriden als das erste gedruckte astronomische Buch nächst dem Manilius an; es ist aber solches von der auf 1472 angezeigten Ausgabe von *Io. de Sacro Bosco* Sphaera gewisser.

Disputationes 10. DE REGIOMONTE contra GERHARDI CREMONENSIS in planetarum Theoricas Deliramenta. Norimb. Fol.....

Weidler hat diese Schrift ganz übergangen, da doch Doppelmayr S. 10. Not. o das Exemplar auf der Nürnbergischen Stadt-Bibliothek genau beschreibt. Sie ist wahrscheinlich in das Jahr vor Regiomontans Abreise nach Rom zu setzen; er hatte sie aber schon bey seinem ersten Aufenthalt in Rom zur Ehre seines Lehrers Peurbach verfertigt, GERARDI Schrift ist erst 1478 gedruckt worden; diese ursprüngliche Ausgabe muß sich über der Widerlegung gänzlich verlohren haben, da ich sie sonst nirgendswo angezeigt gefunden habe.

THVRECENSIS Tract. de Cometis. 4.

Eine litterarische Aufgabe in der Bibliorh. HVLSIANA T. II p. 299; Hübsch hat diese Schrift aus einem Catalogo Librorum rariſſim Leipz. 1737. auch angemerkt, dergleichen also vorhanden seyn muß.

Prognoſticon Aſtrologicum ſuper principales partes mundi editum Patauii, per DOMINICVM FRANCISCVM GVASCONO, ad contemplationem illorum, qui futura contingentia per aſtrologiam præſcire deſiderant, pro anno 1475. per magiſtrum *Chriſtophorum Arnoldum.*

Supponitur impreſſum Venetiis. Maittaire p. 343.

1475.

1475.

10. REGIOMONTANI Ludus Pannonienſis, quem alias vocare libuit Tabulas Directionum. Norimb. 4.

Um 1475 nach Doppelmayr S. 20. Not. z, aber doch vor ſeiner Abreiſe nach Rom S. 10. Not p. Das Format giebt Weidler an Hiſt. Aſtr. p. 320.

10. REGIOMONTANI Tabula magna primi mobilis, cum vſu multiplici rationibusque certis. Norimb. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. aus dem Doppelmayr S. 5, bey welchem aber keine Jahrzahl ſtehet, die aber wahrſcheinlich die angegebene iſt.

FRANCISCI CARVANI Expoſitio Sphaerae 10. A SACRO BOSCO. Patauii. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. In der Hiſt. Aſtr. p. 324 hat er dieſe Ausgabe nicht angemerkt.

ANDALONIS GENUENSIS Mathematici Opus Aſtrolabii. Ferrariae.

Maittaire p. 357. aus Beughem Incun. Typogr. p. 12, Epit. Biblioth. GESNERI. p. 34 u. a. m.

1476.

Kalendarium IOHANNIS DE MONTE REGIO. Venet. Fol.

Nach Weidlers Hiſt. Aſtr. p. 316 und Bibliogr. aſtr. in 4. Allein Boſe in Otiis Witteb. criticophyſicis, 1739, einer leſenswürdigen akademiſchen Streitſchrift, beſchreibet dieſen Kalender genau, deſſen Aufſchrift aus 6 Diſtichis beſtehet, deren Schluß iſt:

Hoc Ioannes opus regio de monte probatum
Compoſui: tota notus in italia.
Quod Veneta impreſſum fuit in tellure per illos
Inferius quorum nomina picta loco.

1476.

1476.

Bernardus pictor de Augusta
Petrus Loslein de Langeneen
Erardus ratdolt de Augusta,

mit der Nachricht, es sey Liber procul dubio in folio impressus, charta elegantissima, literis et numeris ad invidiam usque pulchris, sein Exemplar aber Augustum; auch im Iobel. astr. p. XI. Maittaire beschreibet p. 352. Not. 2. diesen Kalender sehr genau, ob er gleich nicht die Jahrzahl 1476 nach dem letzten Pentameter hat, und ihn auf 1473 ansetzt, aber doch das Format in folio angiebt.

IOANNIS ITALI aureus Liber, seu Gemma, Kalendaria Solis, Lunae omniumque temporum notitiam demonstrans. Venet. Fol. Hr. Prof. Kall. aus dem Catal. Bibl. Ratisbon. N. 7988.

1477.

Sphaera IOANNIS DE SACROBVSTO. Bononiae apud *Dominicum de Lapis*. 4.

Aus ARRISI Cremona litterata im Excerpto totius Ital. et Helvet. litteraturae 1760. T. II p. 41.

1478.

Sphaera magistri IO. DE SACRO BOSCHO: Huius impressio completa est primo kalendas Apriles. Mediolani. Fol.

Maittaire p. 389. 390.

IOANNIS DE SACROBVSTO Sphaera mundi, et GERARDI CREMONENSIS Theoria Planetarum. Venetiis per *Franciscum Renner de Hailbrun*. Fol.

Um-

Umſtändlich im Excerpto totius Ital. et Helvet. Litter. 1760. T. II p. 39-42. Maittaire giebt p. 390 das Format in Quart an, und iſt alſo zu verbeſſern. Dieſer GERHARDVS *Cremonenſis* lebte um 1346 und ſchrieb noch vor dem Peurbach neue Theoricas Planetarum, ward aber vom Regiomontan widerlegt, S. 1475.

Calendarium. Vlmae per *Ioh. Zainer.* Fol.

Nach Hrn. Prof. Kalls Anzeige auf der Wolfenbüttelſchen Bibliothek.

1481.

Ein Kalender. Augſpurg. 4.

Mit aſtrologiſchen Anmerkungen und Geſundheitsregeln. Der Anfang heißt: Es ſpricht der Meyſter Almanſor, das man ſülle in de Genner gute wein nüchter trincke. Am Ende ſtehet: Gedruckt zu Augſpurg von Johannes Blaubirer. Litter. Muſeum II B. 2 St. S. 270. 271.

1482.

IGINII poëticon. Aſtronomicon: per *Erhard. Ratdolt.* Venet.

Die erſte Ausgabe des Hyginus. Maittaire p. 430; Hr. Prof. Denis Merkw. der Garell. Bibl. S. 117; FABRICII Bibl. lat. T. II. p. 7, wo *Ratholt* ein Druckfehler iſt.

IOANNIS DE SACROBVSTO Sphaerâ: Diſputationes IOANNIS DE MONTE REGIO contra *Cremonenſia* deliramenta: GE. PVRBACHII Theoricae Planetarum. Venet. 4.

Der Anfang heißt: Novicijs adoleſcẽtibꝫ; ad aſtronomicã remp. capeſſendam aditũ impetrãtibus: p̃ breui rectoq; tramite a vulgari veſtigio ſemoto: *Ioannis de ſacro buſto* ſphæricũ opuſcu-

opuſculū. Cōtra; cremoneſia i planetaꝝ theoricas delyramēta *Ioānis de monte regio* diſputationes ſū accuratiſſ. q; vtiliſſ. Neenō *georgij purbachij* i eōdē mot9 planetar9 accuratiſſ. theoricę; diuinū opꝰ: vtili ſerie etextū inchoat. Am Ende ſtehet: Impreſſum hoc eſt opuſculū mira arte 2 diligentia *Erhardi Ratdolt* Auguſtenſis. 2 Non. Julij Anno ſalutis 1482. Hrn. Prof. Denis Merkw. der Garel. Biblioth. S. 90-91; Litterar. Muſeum II B. 2 St. S. 251. 252; Excerpt. totius Litt. Ital. et Heluet. 1760 T. III p. 70-73; Beughem p. 121; aus ihm Maittaire p. 437. Dieſer führet daſelbſt noch eine Ausgabe der Theoricarum PEVRBACHII an, welche auch 1492 beſonders herausgekommen wäre, muthmaßet aber richtig, daß ſie zu dieſer Sammlung gehöre; welches auch im Excerpto Litt. It. et Helv. l. c. p. 73 behauptet wird. Ueberhaupt iſt zu merken, daß dieſes die erſte Ausgabe einer Sammlung von drey Schriften der damals berühmteſten Aſtronomen ſey, welche nachher noch einigemal entweder neu aufgelegt oder mit neuen nöthigen Anfangs- und Schlußblättern verſehen worden.

1483.

Tabulae aſtronomicae ALFONSI Regis Caſtellae. (Venetiis.) 4.

Maittaire p. 422, inſonderheit Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 281, nach deſſen Bericht am Ende ſtehet: Finis tabularum aſtronomicarum *Alfonſii* Regis Caſtellae, impreſſionem quarum emendatiſſimam *Erhardus Ratdolt* Auguſtenſis mira arte ſua et impenſa foeliciſſimo ſidere complere curauit. Anno ſalutis 1483, ſole in 20 gradu cancri gradiente, hoc eſt 4. non. Iulii Anno mundi 7681. Soli Deo dominanti aſtris gloria.

gloria. CLEMENT nennt T. I p. 209 dieſe erſte Ausgabe mit Recht fort rare, Hr. de la Lande Aſtron. T. I 426 extrêmement rare. Ueberhaupt ſind alle eigentliche aſtronomiſche Bücher aus dieſem Jahrhundert weit ſeltner, als gleichzeitige Ausgaben der Bibel, Kirchenväter, alter, klaſſiſcher Schriftſteller u. dergl. weil man ſich mit der mathematiſchen Litteratur weit weniger beſchäftigt hat, und noch weniger alte aſtronomiſche Bücher um der Variantẽ willen aus allen Weltgegenden zuſammenſucht.

Calendarium IOANNIS DE MONTE REGIO per *Erhardum Ratdolt.* (Venetiis.) 4.

Maittaire p. 442. Daß dieſe beyde Bücher vom Ratdolt noch zu Venedig gedruckt worden, iſt aus der Geſchichte dieſes ſo berühmten Buchdruckers bekannt.

Ein Kalender. Augſpurg. 4.

Dem von 1481 ähnlich. Litter. Muſeum IIB 2 St. S. 211.

1484.

MANILIVS cum Comment. LAVRENTII BONINCONTRII. Romae. Fol.

Maittaire p. 453; FABRICIVS T. I p. 503; Hr. Hofr. Harles T. II p. 435; Catal. Bibl. Lugd. Bat. p. 159, mit der Anzeige: *Ioſephus Scaliger* ſua manu paſſim emendauit. Man vergleiche die Nachricht von der erſten Ausgabe auf 1474.

IO. DE MONTE REGIO Ephemerides: per *Erhard. Ratdolt.* Auguſtens. Venetiis.

Maittaire p. 458.

Calendarium IOANNIS DE MONTE REGIO. Venet. 4.

Maittaire p. 458 Not. 5 aus LABBEI Nachricht, welcher dieſen Calender mit der ſogleich an-

zu-

zuzeigenden Schrift PTOLEMAEI für ein einziges Buch ausgiebt; da doch schwerlich beyde so gar sehr verschiedene Werke sind zusammengedruckt worden.

Liber PTOLEMAEI quatuor tractatuum cum centiloquio: per *Erhardum Ratdolt*. 15 Ianuarii. Venet. 4.

Maittaire p. 452.

PAVLI MIDDELBVRGII Practica de prauis Constellationibus ad *Maximilianum* Caesarem. Vrbini.

Maittaire p. 458. Not. 4 aus Benghem p. 95.

PAVLI MIDDELBVRGII Prognostici Defensio contra IOAN. BARBVM. Vrbini.

Maittaire p. 458 aus HALLERVORDII Biblioth. cur. p. 307. Dieses Prognosticon ist oben unter den Schriften aus diesem Jahrhundert ohne Jahrzahl angezeigt worden.

Magistri PAVLI DE MIDDELBVRGO prenostica ad viginti annos duratura. Coloniae. 4.

Am Ende stehet: Editū per *Paulum de Middelburgo* Zelandie bonarū artiū et medicine doctorē Illustrissimi ducis Urbini physicum in ciuitate Colonieñ impssū per me *Iohe; Koelhoeff de Lübeck* Anno Dni M. CCCC. LXXXiiij. in profesto cōceptionis Marie. Hrn. Prof. Denis Merkw. der Garellischen Biblioth. S. 110. 113.

Anonymi Prognosticon a 1484. ad 1520. Fol.

Maittaire p. 778.

1485.

HYGINI Poeticon astronomicum: per *Erhardum Ratdolt* de Augusta. Ianuarii die vigesima secunda. Venet. 4.

Mait-

Maittaire p. 462; FABRICIVS T. II. p. 7; umſtändlich Hr. Prof. Denis Merkw. der Barell. Bibl. S. 116. 118.

10. DE SACRO BVSTO Sphaera. Auguſtae. Maittaire p. 469.

10. DE SACRO BVSTO Sphaera: GE. PVRBACHII Theoricae Planetarum: IOANNIS DE MONTE REGIO Diſputationes contra Cremonenſia deliramenta. Venetiis. 4. 56 Blätter.

Dieſer Titel iſt aus der Anzeige der erſten Ausgabe von 1482 entlehnt und folgendes Anfangs wegen nur etwas anders geordnet worden. Dieſer iſt: Nouiciis adoleſcentibus: ad Aſtronomicam rempu. capeſſendam aditum impetrantibꝰ: p breui rectoque tramite a uulgari ueſtigio ſemoto: *Ioannis de ſacro buſto* Sphæricum opuſculum *Georgii Purbachii* in motus planetarꝰ accuratiſſ. theoricæ. Nec non etra Cremonenſia in eorundem planetarū theoricas deliramenta *Iohānis de mōte regio* diſputationes ītā accuratiſſ. quā utiliſſ. dicatum opꝰ utili ſerie contextum inchoat. Am Ende ſtehet: Impreſſum eſt hoc opuſculum mira arte et diligentia *Erhardi Ratdolt* Auguſtenſis. Anno ſalutiferae incarnationis 1485. Nach Hrn. Prof. Ralls Anzeige auf der Göttingiſchen Bibliothek.

CICHI ASCOLANI Commentarius in Sphaeram 10. DE SACRO BOSCO. Baſil. Fol.

Weidler Bibliogr. aſtr. umſtändlich in der Hiſt. Aſtron. p. 285. Von dieſem unglücklichen Schriftſteller handelt das Allg. Gel. Lex. unter CECCO. Weidler lobt dieſen Commentarium, der auf 1499 noch einmal vorkommen wird.

GE. PVRBACHII Commentarius in Theoricas Planetarum. Auguſtae.

Maittaire p. 468. Wahrscheinlich umgekehrt: Comment. in Theor. Planet. Ge. Purb. Aber von wem?

REGIOMONTANI Tabulæ directionum profectionumque. Venet. 4.
Maittaire p. 468.

Calendarium IOHANNIS DE MONTE REGIO. Venet. 4.

Auf der ersten Seite stehen: In laudem operis Calendarij a *Iohanne de monte regio* Germanorum decoris nostre etatis Astronomoꝝ principis editi *Iacobi Sentini* Ricinensis Carmina. Auf der andern:

Hoc Augustensis ratdolt Germanus Erhardus
disposituꝫ signis vindiq; pressit opus.

Anno S. 1485. Idus Octobr. Litterar. Museum II B. 2 St. S. 272 und Hrn. Hofr. Kästners Anfangsgr. der Astronomie S. 303 der neuesten Ausgabe 1781, welche zur kritischen Kenntnis astronomischer Schriften unentbehrlich ist.

ABRAHAM Iudaeus de Natiuitatibus, et magistralis compositio Astrolabii HENR. BATE: per *Erh. Ratd.* de Augusta. Venet. 4.

Leich im Supplemento Maittairiano p. 131; Maittaire hat bloß: ABENEZRA de Natiuitatibus p. 465; umständlich Wolff Biblioth. Hebr. Vol. I p. 81—83 von einem in acht besondere Bücher eingetheilten Commentario astrologico dieses sehr berühmten Schriftstellers aus dem zwölften Jahrhundert, dessen viertes gegenwärtiges ist. Indessen läßt sich schwerlich behaupten, daß die Jüdische Nation zur Zeit der Barbarey in den Wissenschaften fast mehr aufgeklärte Köpfe gehabt habe, als die Klöster, wenn man nicht mit dem Wort: aufgeklärt, heut zu Tage, verschwenderisch umzugehen pflegte.

(**) Pre-

(**) Preclarissimꝰ liber cõpletꝰ in iudicijs astrorꝰ: quẽ edidit ALBOHAZEN HALY filius ꝯ; felicissime incipit: 2 primo prohemiũ in ipsũ librum. Venetiis. Folio. 156 Blätter.

Nach der ersten leeren Seite, Zuschrift auf der zweyten, und Anzeige des Inhalts auf drey Blättern, folgt der Text auf 152 gezählten Blättern, mit angezeigtem Anfang. Am Ende stehet: Finit feliciter liber cõpletus in iudicijs stellarꝰ quẽ cõposuit *albohazen Hali* filius *abenragel:* bene reuisus 2 fideli studio emẽdatus p dominum *Bartolomeu; de Alten de Nusia* germanũ artiũ 2 medicine doctorẽ excellentissimũ. Impressus arte 2 impẽsis *Erhardi Ratdolt* de Augusta; regnãte *Iohanne Mocenico* duce Uenetiarum Anno dominice incarnationis dñi. 1488. quarto nonus Iulij Uenetijs. Sehr sauber mit Mönchschrift gedruckt. Maittaire p. 462, welcher p. 772 angiebt: HALI filii ABENRAGEL seu ALBOHAZEN Arabis, de judiciis astrorum, libri VIII; cum compendio duodecim domorum coelestium Basil. 1471, und zwar aus GESNERI Epit. p. 317. aber selbst Not. 5. zweifelt, daß es mit dieser Ausgabe seine Richtigkeit habe, biß es ausgemacht werde, ob vor 1475 ein Buch zu Basel gedruckt worden sey; worauf er aus SIMLERI Bibl. p. 267 (eigentlich SIMLERI Epit. Biblioth. GESNERI Tiguri 1574 fol.) diese Ausgabe von 1485 noch einmal anzeiget, da solches schon p. 462 von ihm selbst geschehen war.

HALY ABENRAGEL ARABIS Tractatus de Astrologia siue iudicio astrorum ab YHVDA ex Arabico in Hispanicum et ab AEGIDIO DE ZEBALDIS in Latinum idioma translatus. Venet. Fol.

Maittaire p. 458, nach welcher umſtändlichen Aufſchrift dieſes Werk von dem vorigen verſchieden zu ſeyn ſcheinet, da es unwahrſcheinlich iſt, daß einerley Werk damals an ebendemſelben Ort zweymal gedruckt worden.

Libellus yſagogicus ABDILAZI, id eſt, ſerui glorioſi Dei: qui dicitur ALCHABITIVS, ad Magiſterium Iuditiorum Aſtrorum: interpretatus a IOANNE HISPALENSI. Scriptumque in eundem a IOHANNE SAXONIE editum utili ſerie connexum incipiunt. Venetiis. 4.

Am Ende ſtehet: Finitur ſcriptum ſuper *Alchabitium* ordinatum per *Iohannem de Saxonia* in villa Pariſienſi anno 1331. Correctum per artium & Medicine Doctorem Dominum *Bartholomeum de Alten de Nuſia*. Impreſſum arte ac diligentia *Erhardi Ratdolt* de Auguſta Imperante *Iohanne Mocenico* Venetiarum Duce. Anno ſalutifere incarnationis. 1485. Götze Merkw. der Dresdn. Biblioth. II B. S. 306; Schwartz in den Fränck. Act. Erud. Vol. I. p. 805; Hr. Prof. Denis Merkwürd. der Garell. Biblioth. S. 119. 120; Maittaire p. 468. zweymal, als zwey verſchiedene Bücher, noch einmal p. 779 unter dem Titel: ALCHABITII Introductio ad Aſtrologiam. Venet. 1485. 4.

1488.

RVFI FESTI AVIENI Interpretatio Phaenomenorum ARATI et DIONYSIVS de ſitu orbis et deſcriptio Orae maritimae: item ARATI interpretatio per GERMANICVM et CICERONEM et SERENVS de Medicina: arte et ingenio *Antonii de Strata Cremonenſis*. Octavo Cal. Nov. *Victore Piſano* recognitore. Venetiis. 4.

Mait-

Maittaire p. 495. Aus diesem Titel erhellt augenscheinlich, daß in *Fabricii* Bibl. Lat. T. III p. 151 aus dieser Ausgabe zwey in einerley Jahre, die eine apud *Victorem Fisanum*, die andere apud *Antonium de Strata Cremonenſem* gemacht worden.

(Fragmentum ARATI Phaenomenon per GERMANICVM in Latinum conuerſum, nuper in Sicilia repertum. Venetiis.)

Maittaire p. 503. Beym FABRICIO T. I. p. 509 Not. f. kommt der Titel in etwas geändert vor: Fragmenta *Arati* phaenomenon per *Germanicum* in latinum verſi cum commento in Sicilia reperto, mit der Anzeige, daß diese Ausgabe vom Aldus herrühre, und das Commentum in einer lateinischen Uebersetzung der Cataſterismorum ERATOSTHENIS und Excerptis aus HIGINII FIGVLI Sphaera Graecanica, PLINIO, FVLGENTIO PLANCIADE und ISIDORO de naturerum beſtehe. Diese Anzeige ist ein unleugbarer Beweis, daß diese als eine besonders angegebene Ausgabe abermal keine andere, als ein Stück der in mehrere zerriſſenen Aldiniſchen Sammlung alter aſtronomiſcher Schriftſteller von 1499 sey, und zwar die Lagen G biß K, welche noch dazu auf 1488 angesetzt worden, wie sich aus der Beschreibung der ganzen Sammlung ergeben wird.

Clariſſimi viri HYGINI poeticon aſtronomicon. Venet. 4.

Am Ende ſtehet: Anno ſalutifere incarnationis milleſimo quadringenteſimo octogeſimo octauo, menſis Iunii die ſeptima. Impreſſum eſt praeſens opuſculum per *Thomam de blauis de Alexandria*. Venetiis. Schwarz in den Fränck. Act. erud. Vol. II. p. 809. Maittaire p. 501. Beym FABRICIO T. II. p. 76 fehlt diese Ausgabe. Nach

Hrn. Prof. Kalls Anzeige ist sie auf der Wolfenbüttelschen Bibliothek.

IO. DE SACRO BVSTO Sphaeræ IOANNIS DE MONTE REGIO Disputationes contra Cremonensia deliramenta: GE. PVRBACHII Theoricæ Planetarum. Venet. 4. 69 Blätter.

Dieses ist die dritte Ausgabe derjenigen Sammlung, von welcher beyde ersten auf 1482 und 1485 angezeigt worden. Der veränderte Anfang heißt: Sphæræ Mundi compendium feliciter inchoat. Nouicijs adolescentibꝰ ad astronomicam remp. capessendam aditum impetrantibus: breui. rectoque tramite a vulgari uestigio semoto: *Iohan is de ſacro buſto* Sphæricum opusculum una c. additionibꝰ nonnullis littera A sparsim ubi interserta sint signatis. Contraq; cremonensia in planetarꝰ theoricas delyramenta *Ioh. de monte Regio* disputatiões tam accuratiſſ. qm utiliſſ. Nec n. *Georgii purbachii* in eorundem motꝰ planetarꝰ accuratiſſ. theoricæ: dictum opus; utili serie ctextum fausto sidere inchoat. Am Ende stehen Carmina in impressorꝰ huiꝰ opusculi laudem:

Vranie qtm. quantum debere fatentur
Cuncta canopeo: cognitaq; astra uiro,
Santritter Helbronna lucili ex urbe Iohannes
Schemata sic debent ipsa repta tibi.
Nec minus hæc tibi de sanctis hieronyme debent
Quam socie; namque hic inuenit: ipse suas.

Hoc quoque sideralis sclentiæ singulare opusculum mirifica illa arte nup ingenio germanico in lucem prodita impressione uidelicet. Pridie calen. Aprilis Anno Salutis MCCCC LXXXVIII completum est Venetiis. Nach Hr. Prof. Kalls Anzeige auf der Wolfenbüttelschen und Göttingi-

schen

schen Bibliothek. Nur mit ein Paar Worten Maittaire p. 501.

ALPHONSI Tabulæ Motuum coelestium, et in eas Tabulas IOHANNIS SAXONIENSIS Canones. Augustae. 4.

Beughem p. 10. 11.

IOANNIS DE MONTE REGIO Ephemerides Augustae.

Hat Hr. Prof. Kall aus einem Catalogo angemerkt; wo es nicht einerley mit dem folgenden ist.

Almanach Magistri IOHANNIS DE MONTE REGIO ad annos XVIII. accuratissime calculata. *Erhard. Ratdolt.* Aug. Vindel. tertio ydus Septembres. 4.

Ab. a. 1489—1506. Bose in der Vorr. zum Iobel. astron. p. 1 ohne Anzeige des Formats, welche in Leichs Supplem. Maittair. p. 133 gegeben wird.

IOANNIS ANGELI artium liberalium magistri opus Astrolabii plani: *Erhardi Ratdolt* Augustensis viri solertis eximia industria et mira imprimendi arte, qua nuper Venetiis, nunc Augustæ Vindelicorum excellit nominatissimus. 27 Cal. Nov. 4.

Maittaire p. 495; aus ihm Weidler in der Hist. Astr. p. 326 und in der Bibliogr. astr. CLEMENT T. I. p. 301.

ALBVMASAR vel ABV MAISAR Flores astrologici, cum Zodiaci et Planetarum figuris. Aug. Vindel. 4.

Am Ende stehet: *Erhardi ratdolt* Augustensis viri solertis eximia industria; 2 mira imprimendi arte; qua nuper venetiis: nunc Auguste vindelico-

19 excellit nominatissimo. XIIII. kal'. Decembris. CLEMENT T. I. p. 136; Maittaire p. 500; Litterar. Museum II B. 2 St. p. 272. Eine andere Ausgabe ohne Jahrzahl ist oben angezeigt worden.

LICHTENBERGERI Prognostica latina. Fol. Ohne Anzeige des Orts in Leichs Supplem. Maittair. p. 133.

1489.

MANILII Astronomicon. Mediolani. Fol. Impressum in ciuitate inclyta Mediolani per *Antonium Zarotum* Parmensem quinto idus Novembris; sub illustrissimo principe *Ioanne Galeazio* duce Mediolani sexto felicissimo. Maittaire p. 598. Diese Ausgabe hat STEPHANVS DVLCINIVS und zwar critisch bearbeitet, wie aus der vom Maittaire angeführten Vorrede zu ersehen. Hr. Stöber führet sie bloß an Praef. p. 19; auch FABRICIVS T. I. p. 503; Hr. Hofr. Harles T. II. p. 436.

IOHANNIS DE MONTEREGIO Calendarium. Aug. Vindel. 4.

Maittaire p. 782 aus der Biblioth. OIZEL P. II. p. 31.

(*) Compilatio LEUPOLDI ducatus Austrie filii de astrorum scientia Decem continens tractatus. Auguſt. Vindel. 4. 109 Blätter.

Am Ende stehet: Compilatio *Leupoldi* ducatus Austrie filij de astrorum scientia: explicit feliciter. *Erhardi ratdolt* Augustēn. viri solertis: eximia industria 2 mira imprimendi arte; qua nup venecijs nunc auguste vindelicorum excellit nominatissimus. Quinto ydus Ianuarij M. cccc. Lxxxix. currente. Laus deo. Mönchsschrift, mit Holzschnitten, ohne Custodes und Zahl der Blätter

ter oder Seiten, bloß nach der Signatur 13 Quaternionen und fünf Blätter. Das meiste ist astrologisch. Weidler führet diese Schrift und einiges aus der Einleitung, in der Hist. Astr. p. 326 an, wo er zugleich äußert, daß er nicht wisse, wenn dieser Leopold gelebt habe. Allein in den Supplementis Hist. Astr. bey der Bibliogr. astr. p. 19 führet er aus *I. I. Hofmanni* Lex. univers. an, daß dieser Leopold ein natürlicher Sohn Albrechts III. Erzherzogs in Oesterreich gewesen sey, welcher die im J. 1361 (nicht conditam, welches schon 1237 geschehen, sondern) von Albrecht II. völlig eingerichtete Wienerische Universität im J. 1365 erweitert habe, auch selbst ein Sternkundiger gewesen sey, und dessen Sohn Leopold zu Wien die Mathematik zuerst gelehrt habe. Dieses letztere streitet mit Tannstetters zuverläßigerer Liste, von welcher auf 1514; und auf Hübners 125sten Tafel ist bloß Albrechts III vom Trica Sohn Albrecht IV Mirabilia Mundi zu finden. In HENR. RANTZOVII Catalogo Imperatorum, Regum ac Principum qui astrologicam artem amarunt Antuerp. ex off. *Plantini* 1580, 8, p. 28 stehet: *Leopoldus Episcopus Frisingensis* natus dux Austriæ, edidit de hac arte proprium volumen, et normam tradidit iudicandi figuras natiuitatum. (Beyläufig kommt bald darauf p. 30. ein großer Astronome vor Nahmens Tygo Braden, so wie es zweymal gedruckt stehet, der auf einer Insel Ween gewohnt)

Introductorium in Astronomiam ALBVMAZARIS ABALACHI octo continens libros partiales. Aug. Vindel. 4.

Am Ende stehet: Opus Introductorii in Astronomiam *Albumazaris Abalachi* explicit feliciter *Erhardi Ratdolt* mira imprimendi arte qua nuper Venetiis nunc Auguste Vindelicorum excellit nominatissimus. 7. Idus Februarii. 1489. Ge-

ze Merkw. der Dresdn. Bibl. II B. S. 331; Maittaire p. 513.

ALBVMASAR de magnis coniunctionibus et annorum reuolutionibus. Aug. Vindel. 8.

Magistri *Iohannis Angeli* viri peritissimi diligenti correctione *Erhardiq; Ratdolt* viri solertis eximia & mira imprimendi arte, qua nuper Venetiis, nunc Augustæ Vindelicorum excellit nominatissimus; pridie Kal. Aprilis. Maittaire p. 506; CLEMENT T. I. p. 137; Hrn. Prof. Denis Merkw. der Garell. Biblioth. S. 80.

Summa astrologiæ iudicialis de accidentibus mundi, quae Anglicana vulgo nuncupatur IOHANNIS ESCHUIDI, viri Anglici, peritissimi scientiae Astrologiae foelici sidere inchoat. Venet. Fol.

Am Ende stehet: Opera et cura diligenti, qua fieri potuit, *Iohannis Lucilii Sanctiter* (zu Anfange des Buches stehet: *Santritter*) Helbronnensis Germani, Impensis quoque non minimis Generosi viri, *Francisci Bolani*, eloquentissimi olim viri Candiani, patritii veneti. Anno salutis 1489. nonis Iulii impressione completum est Venetiis. Schwartz in den Fränckischen Act. erud. Vol. I. p. 691; Maittaire p. 506.

1490.

IOAN. DE SACRO BVSTO Sphæra mundi, cum PVRBACHII et IO. DE MONTE REGIO. Venet. 4

Impensis *Octauiani Scoti*. So viel hat Maittaire p. 527; ciuis Modretiensis. nonas Octobris, ist ein Zusatz aus v. Zhaus Nachricht an Bosen Iobel. astron. p. XVI, nach welcher diese unter 22 Ausgaben von Peurbachs Theoricis seyn soll, der

auch

auch Boſe Beyfall giebt, und ſich ſogar auf den Maittaire beruft. Es iſt zu verwundern, daß dieſer groſſe Bücherkenner, als er dieſes ſchrieb, nicht an Regiomontans Ausgabe um 1472, als die erſte, und dann an die Ausgaben von 1482, 1485, 1488 einer Sammlung gedacht hat, von welcher dieſe die vierte iſt, und ohnſtreitig, außer des *Io. de Sacro Buſto* Sphaera, die Theoricas *Purbachii* und *Regiomontani* Librum contra Deliramenta Cremonenſia in ſich enthält, wie ſolches die Aehnlichkeit des Titels mit den drey ſchon beſchriebenen Ausgaben augenſcheinlich beſtätigt.

ALPHONSI Tabulae aſtronomicae. 4.

Ohne Anzeige des Orts beym Beughem p. 11.

(*) Tabule directionū perfectionūq; famoſiſſimi viri Magiſtri IOANNIS Germani DE REGIOMONTE in natiuitatibus multum vtiles. Auguſtae Vindelic. 4.

Der Text nebſt dem Titelblatt 22 Blätter, die Tafeln 118 Blätter. Am Ende des 117 Blatts ſtehet: Opus tabularum directionum perfectionumq; pro reuerendiſſimo dño *Ioanne archiep° Strigonienſi*. 2ē per magiſtrum *Ioannem de Regiomonte* compoſitarū Anno dñi. 1467. explicit feliciter, Magiſtri *Ioannis angeli* viri pitiſſimi diligēti correctione. *Erhardiq; Ratdolt* mira imprimendi arte: qua nuper Uenetijs nunc Auguſte vindelicorum excellit nominatiſſimus. 4. nonas Ianuarij. 1490. Auf der ganzen erſten Seite des 118 Blatts iſt Ratdolts Wappen roth und ſchwarz abgedruckt, mit der Ueberſchrift;

Erhardi Ratdolt foelicia conſpice ligna,
Teſtata artifidem qua valet ipſe manum.

Daß alſo dieſer um die Mathematik ſehr verdiente Buchdrucker auch dieſe Kunſt verſtanden hat. Alles Mönchſchrift, ohne Cuſtodes und Seiten-

oder

oder Blätterzahl, bloß mit Signaturen a. 8. zu Quaternionen, ausgenommen c und s zu Ternionen. Hierauf folgt mit folgender besondern Aufschrift: Tabella Sinus recti; per gradus 2 singula minuta diuisa. Ad tabulas directionū mgri Iohannis de regiomonte necessarias cum quibus exemplis: ptes eiusdem tabelle mutuum concordant. 15 Blätter. Meinem Exemplar fehlt das letzte für die Sinus rectos, wie hier die Ueberschrift lautet, der andern Hälfte des 84-89sten Grades, wie bekannt, auch nach Regiomontans erster Verbesserung für den Halbmesser von 60000 Theilen. S. Maittaire p. 527; Bose Iobel. astron. p. IX; Leichs Supplem. Maittaire p. 133.

PETRI DE ALLIACO Concordantia Astronomiae cum Theologia. Augustae Vindelicor. 4.

Die erste Ausgabe. CLEMENT T. I. p. 199; Beughem p. 10.

1491.

HYGINIVS, Germ. Aug. 4.

Mehr nicht beym Maittaire p. 784.

PROCLVS de Astrolabio, latine. Venetiis.

HYDE Catal. Bibl. Bodlei. Oxon. 1674 f. m. T. II p. 80 und daraus Maittaire p. 784.

IOANNIS DE SACRO BVSTO Sphaericum opusculum una cum additionibus nonnullis litera A sparsim ubi interserta sint signatis: contraque Cremonensia in planetarum theoricas delyramenta IOANNIS DE MONTE REGIO disputationes, etc. Venetiis. 4.

Hoc quoque sideralis scientiae singulare opusculum impressum est Venetiis per Magistrum *Gullielmum de Tridino de Monteferrato* Anno salutis

tis 1491 die 13. Ianuarii. Soviel Schwartz in den Fränck. Act. erud. Vol. I. p. 510. Nach Freytags Appar. litt. Vol. II. p. 1419, iſt der Anfang: Sphaerae mundi compendium feliciter inchoat. Nouiciis adoleſcentibus ad Aſtronomicam rempublicam capeſſendam aditum impertantibus perbreui rectoque tramite vulgari veſtigio ſemoto. *Io. de S. B.* etc. nec non *Georgii Purbachii* theoricae etc. Folglich iſt dieſe Ueberſchrift gleichlautend mit der Ausgabe von 1488, einer Sammlung, von welcher dieſe die fünfte iſt, und in welcher dieſe drey Schriften *Io. a Sacro Boſco*, *Regiomontani* und *Peurbachii* enthalten ſind. Mithin iſt es höchſt unwahrſcheinlich, daß es nach Maittaire p. 542 folgende beſondere Ausgabe gebe: 10. DE SACRO-BOSCO Sphaera mundi; per mag. *Guilielmum de Tridino de Monteferrato*: die XIV Ian. Venet. 1491, *Folio*; auch nach ebendemſelben p. 542 folgende: GEORGII PVRBACHII Theoricae nouae planetarum cum ſuis figuris: apud *Gulielmum de Tridino*. Denn in der Epit. Bibl. GESNER. per SIMLER. auf die er ſich beruft, ſtehet bloß p. 231; Theoricæ 1491 apud *Gul. de Tridino* ſine commentarijs, worauf ſich aber keine beſondere Ausgabe machen ließ.

GUIDO BONATVS DE FORLIVIO, decem continens tractatus Aſtronomie. Auguſt. Vindel. 4.

Liber Aſtronomicus *Guidonis bonati de forliuio* explicit feliciter. Magiſtri *Iohannis angeli* viri peritiſſimi diligenti correctione. *Erhardique Ratdolt* viri ſolertis: eximia induſtria et mira imprimendi arte: qua nuper Venecijs: nunc Auguſte Vindelicorum excellit nominatiſſimus. Septimo Kal. Aprilis. cf. Schwartz in den Fränck. Act. erud. Vol. I. p. 698; Maittaire p. 536.

ALCHABITII de planetarum coniunctione liber IOHANNE HISPALENSI interprete cum expositione IO. DE SAXONIA.

Maittaire p. 540.

IOANNIS SAXONII expositio in ALCHABITII librum de iudiciis astrorum. Venet. 4.

Maittaire p. 540 Not. 7 aus SIMLERI Epit. Biblioth. GESNER. p. 413. woselbst p. 20 beyde Schriften *Alchabitii* noch einmal angeführt werden; auch in MYLII Memorabil. Biblioth. Ienens. p. 240: ALCHABITIVS de Iudiciis Astrorum, aus welcher das Format angezeigt worden.

Ein Kalender. Augspurg. 8.

In Hr. Prof. Beckmanns Geschichte der Erfind. 1 B. S. 112 f.

1492.

(*) Tabule Astronomice ALFONSI ✕ Regis. Venetiis. 4.

Auf dem zweyten Blatt: Exhortatoria in impressionē tabularū Astronomicarū *Alfonsi* Regis. *Augustinus Morauus Olomucensis Iohanni Lucilio Santritter Heilbronnensi* S. P. D. Auf dem dritten Blatt: C. *Iohannes Lucilius Santritter Germanus de Fonte Salutis* vulgo dictus *Heilbronnensis Augustino Morauo Olomucensi* S. P. D. Hierauf 29 Blätter Einleitung oder Canones. Die Tafeln selbst 82 Blätter. Am Ende stehet: Expliciunt Tabule tabularum Astronomice Diui *Alfonsi* Romanorum 2 Castelle reg) illustrissimi: Opera 2 arte mirifica viri solertis *Iohannis Hamman de Landoia* dictus *Herzog* Curaq; sua nō mediocri: impressione complete existunt Felicibus astris. Anno a Prima Rerō etherearum circuitione, 8476. Sole in parte, 18. gradiente Scorpij Sub celo Veneto. Anno Salutis. 1492. currente: Pridie

Calesi

Calcul. Nouembr. Uenetijs. Mönchſchrift. Nach der Signatur der Text A-D in Quaternionen, e in Ternionen, die Tafeln a-h Quaternionen, i. k Ternionen. Maittaire p. 544 ſq. Weidler Bibliogr. aſtr. CLEMENT. T. I p. 209; auch Hr. Hofr. Käſtner, der dieſe Ausgabe als eine ſehr ſeltne anführt.

Kalendarium Magni IOANNIS DE MONTE REGIO viri peritiſſimi. Aug. Vindel. 4.

Erhardi Ratdolt, viri ſolertis eximia induſtria et mira imprimendi arte, qua nuper Venetiis: nunc Auguſtae Vindelicorum excellit, nominatiſſimus. 1492. v. Zhaut; an Boſe im Iobel. aſtron. p. X. XI; Maittaire p. 551.

ALBVBATHER de Aſtrologia. Venet. Fol.

Maittaire p. 786; MYLII Memorab. Bibl. Ienenſ. p. 199.

Pronoſtica Latina anno 1448. & nonnulla alia Opuſcula. Mogunt. Fol.

Maittaire p. 786.

Pronoſticatione degli influſſi delle ſtelle dal 1492. ſino al 1567. impreſſo per Maſtro FRANCESCO. a di 14 Aprile. Mutinæ. 4.

Maittaire p. 554.

1493.

Breuis ac perutilis compilatio ALFRAGANI Aſtronomorum peritiſſimi totum id continens quod ad rudimenta aſtronomica eſt opportunum. Ferrariae. 4.

Am Ende ſtehet: Opus praeclariſſimum conſummatiſſimumque introductorium in Aſtronomiam explicit, quod peritiſſimus Aſtronomorum *Alfraganus* edidit. Et Heremitarum huius temporis decus:

cus: ac celeberrimus Physicus: Mathematicus que probatissimus mira diligentia ac magno cum labore emendauit. Impressum Ferrariae arte et impensa *Andreae Galli* viri impressoriae artis peritissimi. Anno incarnationis verbi 1493. die vero tertia Septembris. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 207. 208; Maittaire p. 466, welchen in der Anm. aus dem Beughem p. 9. u. andern noch eine Ausgabe von eben diesem Jahre anführet; umständlich Götze Merkw. der Dresdn. Biblioth. I. B. S. 307, nach welchem der gerühmte Einsiedler Gerardus von Sabioneda aus dem Cremonesischen, ein Augustiner Einsiedlermönch gewesen, der sich lange Zeit in Spanien aufgehalten hat, und die Uebersetzung von IOHANNE HISPALENSI herrühret. Es ist dieses die erste Uebersetzung von drey vorhandenen.

ALFRAGANI Arabis astrologi introductio astronomica continens omnia rudimenta astronomica. Veronae.

Dieses ist die vom Maittaire aus dem Beughem auch auf das J. 1493 angeführte Ausgabe, deren Ueberschrift von der vorigen abweicht.

MARSILII FICINI liber de Sole. Florentiae. 4.

Impressit ex Archetypo *Antonius Mischominus*; prid. Cal. Febr. Maittaire p. 557. Der fleissige I. NIC. FROBESIVS im Recensu Heliographorum, Helmst. 1753, 4. hat diese Schrift nicht erwähnt. Beym Niceron V Th. S. 318 heißt sie: Liber allegoricus et anagogicus, und stehet in der Sammlung aller Werke FICINI, im ersten Bande, welche zu Venedig 1516, Basel 1561, 1576 und zu Paris 1641 herausgekommen.

PTOLEMAEI liber quadripartitus et centiloquium cum quibusdam huius generis aliis. Venet. Fol.

Per

Per *Bonetum Locatellum* impensis *Octauiani Scoti*; 13. Cal. Ianuar. Maittaire p. 557.

Astrologicae Propositiones 150. *Almansori* Saracenorum Regi inscriptae et dedicatae. Venet.

Maittaire p. 287 aus dem Catal. Bibl. BODLEI. T. I. p. 21.

BETHEM Arabis astrologi opuscula. Venet.

Maittaire p. 569 aus SIMLERI Epit. Biblioth. GESN. p. 101.

HERMETIS Trismegisti Centiloquium, et de Stellis Beibeniis. Venet.

Maittaire p. 78. aus dem Catal. Bibl. BODLEI. T. I. p. 338. Bey den Arabischen Astrologen heissen die vornehmsten Sterne der Sternbilder Stellae Beibeniae. VITALIS Lex. math.

ZAHEL de Interrogationibus, de Electionibus, deque Temporum Significationibus in Iudiciis. Venet. Fol.

Maittaire p. 787. aus dem Catal. Bibl. BODLEI. T. II. p. 267.

1494.

IOANNIS ANGELI Ephemerides coelestium motuum ab a. 1494. ad a. 1500. Viennae. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und aus ihm Hr. Prof. Denis Einl. in die Bücherkunde I Th. S. 7. 30. Maittaire hat p. 584. folgenden Titel: Ephemerides perpetuae cum Astrolabio plano. Venet. Fol. 1494. Es ist aber die Schrift vom Astrolabio schwerlich mit den Ephemeriden in einen Band zusammen gedruckt worden.

IOANNIS ANGELI Astrolabium planum in tabulis, continens quaslibet horas atque mi-

nuti-

nuto aequationem domorum coeli, moram nati in utero matris, cum tractatu natiuitatum, et de horis inaequalibus pro quolibet climate mundi. *Ioan. Emericus* excudit Venetiis.

Aus SIMLERI Epit. Bibl. GESNERI p. 336. Maittaire p. 584 Not. 8, woſelbſt der Urheber *Iohannes Angelus Bauarus ex Aichen* heißt. Die erſte beſondere Ausgabe von dieſer Schrift iſt auf 1488 angezeigt worden, und alſo auch dieſe zweyte wahrſcheinlich ohne die Ephemeriden herausgekommen.

Tabula Minutionũ Super meridiano Budenſi Anno dñi MCCCCXCV. Impreſſum Wienne per *Ioannem Winterburg*. 1 Bog.

Wird auf dieſes Jahr wahrſcheinlich angeſetzt von Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergeſchichte S. 296. 297.

GVIL. AEGIDIVS SELANDVS de coeleſtium motuum indagatione ſine calculo. $6\frac{1}{2}$ Bog.

Ohne Anzeige des Formats und Orts Maittaire p. 584. aus SIMLERI Epit. Bibl. GESN. p. 252. u. andern.

F. PETRI KESS O. S. A. Tractatus de Materia Coeli. Lipſiae, 4. 6 Blätter.

Leich de Orig. Typ. Lipſ. hat dieſe Schrift nicht S. Hr. Prof. Denis Merkw. der Garell. Bibl. S. 220 f.

PETRI DE ALLIACO Concordantia Aſtronomiae cum Theologia, Concordantia Aſtronomiae cum Hiſtorica narratione. Venet. 4.

CLEMENT. T. I. p. 199. S. die erſte Ausgabe 1490.

IOANNES LVCILIVS SANTRITTER de iudiciis natiuitatum. Venetiis.

In

In SIMLERI Epit. Biblioth. GESNER. p. 392. ſteht folgender Artikel: *Ioannes Lucilius Santritter* Heilbronnenſis, D. *Alphonſi* aſtronomi tabulas in ordinem facillimum redegit, et tabulas aliquot ipſe addidit, cum quibuſdam regulis. Dieſes iſt alſo eine Nachricht von dem Antheil, den Santritter an der zweyten Ausgabe der Alphonſiſchen Tafeln gehabt hat, wie ſolches aus deren Anzeige auf 1492 erhellt. Scripſit etiam librum de iudiciis natiuitatum. Alſo eine eigne Schrift. Haec in ſua officina excudit etiam Venetiis, a. 1494. Dieſes kann ſchwerlich auf beyde Bücher zuſammengenommen, als auf ein einziges gehen, wie Maittaire p. 586. will; vielmehr da ſonſt nirgends eine Anzeige von einer Ausgabe der Alphonſiſchen Tafeln von 1494 vorhanden iſt: ſo gehet das *Haec* nur auf Librum de iudic. natiuit.

IOHANNIS LIECHTEMBERG Practica aſtrologica. 4.

Maittaire p. 789.

IOANNIS ABIOSI *Neapolitani* ex Balneolo med. doct. et matheſ. prof. dialogus in Aſtronomiae diuinatricis defenſionem cum vaticinio a diluuio usque ad Chriſti annum 702. apud *Franciſc. Lapicidam.* Venet. 4. 9½ Bog. Maittaire p. 585. Conſtat chartis 9½, worunter ganze Bogen zu verſtehen, da er anderwärts Folia zählet. Beym Weidler Hiſt. Aſtr. p. 317 heißt er IO. BAPT. ABIOSVS.

1495.

IOHANN. DE SACROBOSCO Sphaera, cum Commentariis IACOBI FABRI et aliorum. Venet. Fol.

Aus SIMLERI Epit. Biblioth. GESNER. p. 315. Maittaire p. 603. Es iſt dieſes der damals ſehr berühmte Gottesgelehrte *Iacobus Faber Stapulenſis*,

deſſen ſämtliche Schriften unter die leſenswürdigſten gehören.

MICHAELIS SCOTI eximii atque excellentiſſimi Phyſicorum curſusque Syderei indagatoris, Super Authorem Sphaerae Expoſitio; per *Juſtinianum de Ruberia* 16 Sept. Bonon. 4.

Scriptum perrarum in Freytags Appar. litt. T. II. p. 1420; Bauer Bibl. Libr. rar. Vol. IV. p. 56; Maittaire p. 606.

GEORGII PVRBACHII Theoricae nouae Planetarum, cum expoſitione FRANCISCI CAPVANI DE MANFREDONIA: apud *Simonem Beuilaquam.* Venet. 4.

Aus der Epit. Bibl. GESNER. p. 230, Maittaire p. 602.

ALBERTI PROSENI Comment. in GEORGII PVRBACHII Theoricas Planetarum. Mediolani.

Maittaire p. 606, mit der Erinnerung, daß es *Pruſceni* heißen müſſe, weil in der Epit. Biblioth. GESNERI p. 19 ſtehe: *Albertus de Pruſa*, natione Polonus. Ganz richtig ſtehet im Allgem. Gel. Lex. *Albertus de Pruſa*, d. i. *Pruſſia.* Es iſt alſo dieſe Schrift keine andere, als diejenige, welche Hr. Prof. Ball unter folgender Aufſchrift angemerkt hat: ALBERTI BRVDZEWO Comm. ſuper Theoricas nouas GE. PVRBACHII Mediolani, per *Uld. Scinzenceller*, 4, unter welchem Nahmen dieſer *Albertus de Pruſa* in Hendrichs Pandectis Brandenburg. p. 751 angeführet wird; welches zu einem Zuſatz zum Allgem. Gel. Lex. dienen kann.

Tabulae IOANNIS BLANCHINI: ſolertia et cura *Symonis Biuilaque* Papienſis; die 10 Iunii. Venet. 4. 3 Alph. 6 Bog.

Maittaire p. 589. Sie heißen: omnium ex his quae *Alfonſum* ſequuntur facillime, Hrn. Hofr. Käſtners

Käſtners Aſtron. S. 298, und ſind herausgekommen: cura *Auguſtini Morani*, Olemucenſis, iuris et artium doctoris in gymnaſio Patauino, nach Weidlern Hiſt. Aſtron. p. 303 und in der Bibliogr. aſtr.

Diſcorſo di Coſmografia, in dialogo: appreſſo *Aldo*. 8. Venet.
Maittaire p. 605.

ALBVMASARIS Aſtrologiae flores. Aug. Vindel.
Maittaire p. 603.

Introductorium in Aſtronomiam ALBVMASARIS. Aug. Vindel. 4.
Maittaire p. 603.

Tratteto di fr. HIER. SAVONAROLA all'Aſtrologia diuinatrice, in tre libri e parti.
Maittaire p. 603. Von dieſem unglücklichen Dominicaner handelt das Allg. Gel. Lex. und die daſelbſt angeführte Schriftſteller.

Diſputationes IOANNIS PICI Mirandulae Concordiae Comitis, literarum Principis adverſus Aſtrologos, Fol.
Diligenter impreſſit *Benedictus Hectoris* Bononienſis, adhibita pro viribus diligentia, ne ab archetypo aberraret, Bononiae anno ſaluris MCCCCLXXXXV die vero XVI Iulii. Maittaire p. 590. Hr. Conſiſt. R. Maſch beſchreibt in ſeinen Beyträgen zur Geſchichte merkwürdiger Bücher im II St. S. 81 die Sammlung der Commentationum dieſes merkwürdigen Schriftſtellers, deren Aufſchrift folgende Anzeige enthält: Exibunt prope dies diſputationes aduerſus aſtrologos aliaque complura tum ad ſacra eloquia tum ad philoſophiam pertinentia, und an deren Ende ſtehet: Bononiae Anno ſalutis MCCCCLXXXXVI die XX Martii. Fol. 26 Ternionen; und dennoch

befinden sich bey dieser Sammlung eben diese Disputationes aduersus Astrologos mit völlig gleichlautender angezeigter Unterschrift von 1495 d. 16 Jul. in 24 Lagen, theils Duernen, theils Ternionen. Da nun mit diesen Disputationibus keine complura alia ad sacra eloquia im J. 1495 zugleich herausgekommen sind: so kann sich auch nicht die Anzeige auf dem Titel der Comment. auf die ein Jahr früher gedruckte Disputationes beziehen, sondern auf eine besondere neue Sammlung, welche diese Disputationes abermals, nebst andern Schriften enthalten sollen, dergleichen aber zu Bologna nicht zum Vorschein gekommen ist. Auf diese Art fallen nach meinem Urtheil alle Bedenklichkeiten weg, welche den Hrn. Consist. R. Masch bewogen, die I in der Jahrzahl der Comment. für einen der V beygeschriebenen Zusatz zu halten; so wie Hr. Sahl in der Ausgabe von J. G. Gesners Verzeichniß der vor 1500 gedruckten auf der öffentlichen Bibliothek zu Lübeck befindlichen Schriften, Lübeck 1782, 4. S. 61, bloß den Maittaire p. 590 nachzusehen vergessen hat, um sich in die verschiedene Jahrzahlen 1496 der Comment. und 1495 dieser Disput zu finden.

1496.

(*) Epytoma IOANIS DE MŌTE REGIO In almagestū ptolomei. Fol. 107 Blätter.

Am Ende stehet: Explicit Magne Compositionis Astronomicon Epitoma *Iohannis de Regio monte.* Impensis non minimis: curaque 2 emendatione non mediocri virorum praestantiū *Casparis Groſſch*: 2 *Stephani Roemer.* Opera quoq; 2 arte impressionis mirifica viri solertis *Iohannis hāman de Landoia* dictus *herzog*: felicibus astris expletum. Anno a prima rerum ethereaṙ circuitione. 8480. Sole in parte sextadecima virginis gradiente, In hemispherio Veneto: Anno salutis. 1496. currente; Pridie Calēū. Septembris Venetijs:

Venetiis, Maximiliano Romanorum rege primo Fauſtiſſime imperante. Hierunter das Zeichen des Buchdruckers. Mit ſehr ſauberer Mönchſchrift, auf dem vortrefflichſten Papier, breitem Rande, welche und oft der untere Rand die Figuren enthält, und mit noch itzt glänzender Druckerſchwärze. Das Buch hat weder Seiten- oder Blätterzahlen, noch Cuſtodes. Nach der Signatur beſtehet es aus 15 Lagen, a eine Quinternion, die übrige abwechſelnde Quaternionen und Ternionen. Der Titel iſt augenſcheinlich mit ſehr großen Buchſtaben beſonders in Holz geſchnitten worden. Dann folgt auf drey Seiten Regiomontans Zuſchrift an den Cardinal Beſſarion auf der ganzen ſechſten Seite die Abbildung einer Ringkugel, mit der Umſchrift: Altior incubuit animus ſub imagine mundi. Unten am Fuße ſitzen Ptolemeus und Johannes de Monteregio. Zur Erläuterung der Ueberſchrift der Zuſchrift: *C. Ptolemei* alexandrini Aſtronomorg principis *ις μεγαλη συνταξις* (welche ſo fehlerhaft gedruckte Wörter noch dazu mit mehr nicht, als 12, theils Accenten, theils Spiritibus verſehen ſind) id eſt in Magnam Conſtructionis: *Georgij purbachij*: eiuſq; diſcipuli Iohannis de Regio monte Aſtronomicon Epitoma. dienet folgendes aus der Zuſchrift ſelbſt, daß Beſſarion zwar den Anfang mit der Ueberſetzung des Almageſts gemacht, allein ſeiner nachherigen häufigen Geſchäfte wegen ſolche dem Peurbach aufgetragen, welcher das ganze Werk nach der geometriſchen Methode in einzele Sätze abgetheilt habe, allein nach geendigtem ſechſten Buche tödtlich krank worden ſey, und die Vollendung dem Regiomontan empfohlen habe. Da nun dieſer 1476 geſtorben; ſo hat nach Weidlers Bericht in der Hiſt. Aſtr. p. 317. IO. BAPT. ABIOSVS, ex Balneolo, Neapoli mathematum profeſſor, deſſen aſtrologiſche Schrift als die letzte auf 1494 angeführt worden, dieſes Werk herausgegeben und mit einer

Vorrede verſehen; dergleichen aber bey meinem Exemplar nicht vorhanden iſt, auch vermöge der Signatur, nicht einmal zu fehlen ſcheinet. v. Rhaun, der dieſes Werk mit Recht ſehr rar nennt und S. 50. 51 ſehr umſtändlich beſchreibet, gedenkt dieſer Vorrede auch nicht. Es ſtehet dahin, ob von den in der Bibliotheca HVLSIANA T. I p. 122 ausdrücklich angezeigten zwey Exemplaren 1) per *Iob. Hamman* 2) per *Steph. Roemer* beyde von 1496 Venet. Fol. eines mit dieſer Vorrede verſehen geweſen ſey, oder nicht. Ohnſtreitig iſt dieſes Werk das erſte wichtige aſtronomiſche Buch, welches nach Erfindung der Buchdruckerkunſt herausgegeben worden, welchem man noch etwa die Alphonſiſche Tafeln, des Joh. de Sacro Boſco Sphära und Peurbachs Theoricas Planetarum beyfügen kann.

Kalendarium magiſtri IOANNIS DE MONTE REGIO viri peritiſſimi. Auguſt. 4.

Am Ende ſtehet: *Erhardi ratdolt* viri ſolertis eximia induſtria: 2 mira imprimendi arte; qua nuper venetijs; nunc auguſte vindelicorum excellit nominatiſſimus. Litterar. Muſeum II B. 2 St. S. 273.

R. ABRAHAM f. R. SCHEMVEL. ZACVT Tabulae motuum coeleſtium. Venet. 4.

Wolf Bibl. Hebr. Vol. I. p. 106 (nicht 116, wie beym Maittaire p. 625 ſtehet). Wolf hält mit Recht dieſes Werk für einerley mit dieſes gelehrten Juden Almanach, von welchem auf das J. 1499, und 1502.

CAMILLI LEONARDI, *Piſaurienſis*, Liber deſideratus Canonum aequatorii coeleſtium motuum, ſine calculo. Venet. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtron. p. 327. mit der Anzeige, daß in dieſer Schrift die erſte Anleitung zur Verfertigung ſogenannter Planetolabien

labien vorkomme, dergleichen man ſich noch itzt für die Trabanten Jupiters bedienet.

Percelebris Viri IOSEPHI GRUENPECK Prognoſticon in inclita Wiennenſi ciuitate taliter effigiatum, per *Ioannem Winterburg*. Viennae. 4.

v. Khauz Geſchichte Oeſterr. Gelehrten S. 130; Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergeſchichte S. 8.

1497.

HYGINI Poëticon aſtronomicum; libris IV. Venetiis, apud *Aldum*.

Maittaire p. 652. aus FABRICIO T. II. p. 7.

IVLIVS FIRMICVS de natiuitatibus. Venet. Fol.

Am Ende ſtehet: Venetiis p *Symonem papienſem* dictum biuilaqua, d. 13 Iunii. Hr. Prof. Denis Merkw. der Garell. Biblioth. S. 169-171. Oder auch mit der Aufſchrift: Inſtitutio matheſeos; auch: Matheſeos libri ſeptem beym Maittaire p. 633. Es handelt von dieſer Ausgabe umſtändlich Leſſing im dritten Beytrage zur Geſch. und Litteratur.

ANDR. GRVDZEVII Commentar. in theoriam Planetarum per *Vldericum Scinzeler*. f. loco. 4.

Aus Löſchers Supplem. Catal. *Maittair*. p. 255 im Stromat. pr. Lipſ. 1727, 4 Maittaire p. 652. Im Catal. Bibl. *Loeſcheri* ſelbſt P. II. 752 ſtehet: ALB. DE GRVZEVII Commentaria in (*Georg Peurbachii*) Theoricas planetarum.

ALMANSORIS liber nonus cum expoſitione SYLLANI DE NIGRIS DE PAPIA, ut et Receptae PET. DE TVSIGNANO ſuper eodem: *Otinus Papienſ. de Luna*. Venet. 12 Cal. Auguſti. Fol.

Leich Supplem. Maittair. p. 138, welche Anzeige zuverläſſiger iſt, als in der Bibl. HVLS. T. I. p. 119, wo die Jahrzahl 1495 ſtehet.

GE. *Valla*, *Placentino*, interprete, hoc in volumine continentur. Venetiis per *Simonem Papienſem*, dictum *Beuilaquam*, Fol.

Nehmlich, außer andern, die nicht hieher gehören, NICEPHORVS de Aſtrolabio; PROCLVS de Aſtrolabio ſ. Hypotypoſis aſtronomicarum Poſitionum; ARISTARCHI *Semii* de magnitudinibus et diſtantiis Solis et Lunae; TIMAEVS de Mundo, CLEOMADES de Mundo ſ. Circularis Inſpectionis Meteororum Libri II; ARISTOTELES de Coelo. Catal. Biblioth. BVENAV. T. I. p. 55. Maittaire merkt hierbey p. 666 Not. 1 richtig an, daß man im Catal. Biblioth. BODLEI. dieſe Sammlung verſchiedener Schriften zertheilt; und weil jede beſonders mit der Jahrzahl 1498 verſehen iſt, eben ſo viel beſondere einzele Ausgaben daraus gemacht habe, deren nicht weniger als 16 herausgekommen; wenigſtens hätte dabey der Sammlung Meldung geſchehen ſollen, wie in dem vortrefflichen Bünauiſchen Catalogo geſchiehet, deſſen Fortſetzung noch immer currenten Meßartikeln weicht. Heilbronner hat in der Hiſt. Math. in Anſehung CLEOMADIS p. 288, PROCLI p. 383 und ARISTARCHI p. 235 dieſen nehmlichen Fehler begangen.

HYGINI Poeticon aſtronomicon. Venet. per *Thomam de Blavis de Alexandria*. 4.

In dem, wegen der Anzeige alter Ausgaben nach beſondern Claſſen vortrefflichen, Catal. Biblioth. MARCKIANAE Hag. Com. 1727. 8. p. 112. Dieſe Ausgabe hat FABRICIVS nicht.

Opuſculum IOHANNIS DE SACRO BVSTO Sphericum cum figuris optimis et novis textum in ſe ſine ambiguitate declarantibus. 4.

Am

Am Ende ſtehet allein: 1498. Götze Merkw. der Dresdner Bibl. II B. S. 331; Leich de Orig. Typogr. Lipſ. p. 73.

PETRI CIRUELLI *Darocenſis Hiſpani* Commentarius in Sphaeram IOANNIS DE SACRO BVSTO, cum PETRI DE ALIACO in eundem quaeſtionibus. Pariſ. Fol. 42 Bogen.

Maittaire p. 681, nach deſſen Anzeige Not. 7, des *Petri de Alliaco* Card. Commentum Sphaerae Mundi Pariſ. 1498 Fol. ein von dieſer Sammlung verſchiedenes Buch ſchwerlich ſeyn kann.

Almanach perpetuum, ſiue Ephemerides Planetarum perpetuae. Venet. apud *Petrum de Lichtenſtein.* 4. Mönchſchrift.

IOH. REGIOMONTANI Ephemerides incipientes ab anno 1473. ed. *Io. Lucilio Sandritter.* Venet. 4.

Maittaire p. 681. als zwey beſondere Bücher. Boſe beſchreibt ſein Exemplar Iobel. Aſtron. p. XII unter folgenden Titel: Ephemerides ſiue Almanach perpetuum, Venet. 1498. 4. und zwar gothic. cum praefatione *Ioannis Lucilii Sandritteri*, ubi *Regiomontanum* auctorem fatetur, zweifelt auch gar nicht daran, daß Maittaire aus einem Buche zwey gemacht habe. Er hat auch Recht, wenn man damit Weidlers Hiſt. Aſtron. p. 328. vergleicht, auch Hr. Hofr. Käſtners kurze Anzeige, Aſtron. S. 303. Allein dieſe Ephemerides ſiue Almanach perpetuum ſind eigentlich nicht Sandritters Arbeit, ſondern R. ABRAHAE ZACVTI, welches die Anzeige der Ausgabe von 1502 völlig beſtätigt. Es iſt nehmlich dieſer Kalender auf eine ganz neue Art eingerichtet, wie die Planeten auf ihre vorige Stelle kommen, und fängt von 1473 an; alſo die Sonne nach 4, der Mond nach 31 Jahren. Für die Venus ſind es 8, Merkur 125,

Mars

Mars 79, Jupiter 83 und Saturnus 59 Jahre. Dieſes aus Weidlern, auch der Titel in der Bibliogr. aſtr.

IOANNIS PICI *Mirandulae* Opera omnia. Venet. Fol.

Hierinnen: Diſputationum aduerſus Aſtrologos libri duodecim. Hr. Prof. Denis Merkw. der Garell. Bibl. S. 180. 181, welcher, außer den ohne Jahrzahl, und auf 1495 (nicht, wie er ſetzt, 1496) beſchriebenen Ausgaben, noch eine Straßburger 1502 und Baſler 1574 anführt.

LVCII BELLANTII Liber de Aſtrologica varitate et in Diſputationes IO. PICI aduerſus Aſtrologos reſponſiones. Florent. apud *Gerh. Haerlem.* Fol.

Bibliotheca HVLSIANA T. I. p. 124.

MARSILII FICINI *Florentini* Opuſcula de Sole et Lumine etc. Venetiis.

Maittaire p. 683.

1499.

(**) Iulii Firmici Aſtronomicorum libri octo integri, et emendati, ex Scythicis oris ad nos nuper allati.

Marci Manilii aſtronomicorum libri quinque.

Arati Phaenomena Germanico Caeſare interprete cum commentariis et imaginibus.

Arati eiuſdem phaenomenon fragmentum Marco T. C. interprete.

Arati eiuſdem Phaenomena Ruffo Feſto Auienio paraphraſte.

Arati eiuſdem Phaenomena graece.

Theonis

Theonis commentaria copioſiſſima in Arati Phaenomena graece.

Procli Diadochi Sphaera graece.

Procli eiuſdem Sphaera, Thoma Linacro interprete. Folio.

So viel ſtehet auf der erſten Seite einer Sammlung, welche, inſonderheit wegen dem Exemplar, was ich von hieſiger Rehdigeriſchen Bibliothek vor mir habe und ſchon bald zu Anfange dieſer Bibliographie angezeigt worden, etwas umſtändlich beſchreiben muß, weil ich aus dem Augenſchein manche untergelaufene Unrichtigkeiten dadurch zu heben im Stande bin. Die ganze Sammlung hat keine Seiten- oder Blätterzahlen, wohl aber Signaturen und Cuſtodes. Sie enthält.

1) * eine Ternion. S. 1 den angeführten Titel; S. 2 des Aldus Zuſchrift an den Herzog von Urbino *Guidus Pheretrius*, datirt XVI Calend. novem. S. 3-6 Schreiben *Peſcennii Franciſci nigri Veneti* doctor. an den Cardinal *Hippolytum Eſtenſem*, datirt 1497. Auf den 3 folgenden Blättern der Inhalt aller Bücher IVLII FIRMICI.

2) Das Werk IVLII FIRMICI in 8 Büchern, der Signatur nach a-g Quinternionen, h eine Sexternion; hierauf vom fünften Buche an aa-hh in Quinternionen; ii, kk in Quaternionen. Am Ende ſtehet auf der erſten Seite des letzten Blatts: IVLII Firmici, Materni Iunioris ſiculi, V. conſularis, Ad Mauortium Lollianum, Matheſeos libri explicant, Venetiis in aedibus Aldi Romani menſe Iunio. M. ID. Ne quis impune integros hos, ac emendatos Materni libros, hinc ad annos decem formis iterum queat excudere, cautum eſt. Darunter die Anzeige der Signaturen.

3) Das Aſtronomicon *Manilii*, mit einer neuen Signatur, A-D Quinternionen, E eine Sexternion, darunter nach dem vierten Buche ein ganz

leeres

leeres Blatt. F eine Ternion, das letzte Blatt ein Index Librorum et Capitum. (Wohl zu merken, für diejenigen, so es noch nicht wissen, daß in dieser Ausgabe MANILII das I B. in 10, das II B. in 15, das III B. in 9, das IV B. in 5 Capitel abgetheilt ist, und das V B. nur eines hat.) Auf der letzten Seite stehet bloß: Finis.

4) Mit fortlaufender Signatur folgt ARATI vita e Graeco in Latinum, ALDO MANVTIO Romano interprete, 1 Seite. Auf der zweyten: Fragmentum ARATI Phaenomenon per GERMANICVM in Latinum conuersi cum Commento nuper in Sicilia reperto, mit sehr schlecht gerathnen einzelen Figuren der Sternbilder (die ältesten, die mir vorgekommen, vielleicht die ersten in einem astronomischen Buche), ein Planisphaerium auf der dritten Seite ausgenommen, im Durchmesser gegen 4 Zoll. Diese Uebersetzung gehet nach der Signatur fort von G bis auf die erste Seite von Kiii, in Quinternionen.

5) Fragmentum ARATI Phaenomenon. M. TVLLIO CICERONE interprete, von der andern Seite des Blatts Kiii, auch eine Quinternion. Auf der andern Seite des 9ten Blatts dieser Lage stehet bloß: Finis, und das 10te Blatt ist ganz leer.

6) ARATI Phaenomena RVFO FESTO AVIENIO Paraphraste, L. M. in Quinternionen und N eine Ternion. Auf der vorletzten Seite stehet: Arati Phaenomenon Rufo Festo Avienio Paraphraste, Finis. Die letzte Seite leer.

Nun fehlt in diesem Exemplar, ohne irgend ein vorhandenes Merkmal, daß man etwa eine oder mehrere Lagen herausgeschnitten hätte, alles, was nach der Anzeige auf dem Titelblatt in Griechischer Sprache vorhanden seyn sollte, nehmlich ARATVS graece, THEONIS Comm. in Aratum graece, und PROCLI Sphaera graece, in den Lagen N bis S, wo M aufs neue gezählt worden. Vielmehr

mehr folgt bald nach der lezten leeren Seite der auch mit N gezeichneten lezten Lage der Lateinischen Ueberſetzung *Arati*.

7) Die lezte Lage T, eine Ternione. Auf der erſten Seite ſtehet: PROCLI *Diadochi* Sphaera, Aſtronomiam diſcere incipientibus vtiliſſima. THOMA LINACRO *Britanno* interprete, ad *Arcturum*, Cornubiae, Valliaeque Illuſtriſſimum Principem. Auf der 2ten und 3ten Seite *Aldi* Zuſchrift an *Ro. Albertum Pium Carporum* Principem, datirt pridie Idus Octob. M.ID. und *Gulielmi Grocini* Britanni Schreiben an den *Aldus* aus London VI. Calen. Septebr. auf der 4ten *Thomae Linacri* Zuſchrift ad *Arcturum* etc. ohne Datum. Hierauf der PROCLVS auf 4 Blättern. Das ganze vorlezte Blatt enthält die Anzeige der Cuſtodum nach den Signaturen, ausdrücklich N noch einmal gezählt, biß S nach Quinternionen und mit den griechiſchen Cuſtodibus. Auf der erſten Seite des lezten Blatts ſtehet: Venetiis cura, & diligentia Aldi Ro. Menſe octob. M.ID. Cui conceſſum eſt ab Ill. S. V. ne hos quoque libros alii cuiquam impune formis excudere liceat. Was alſo in dieſem Exemplare fehlet, ſind die, als das erſte Buch dieſer Bibliographie, beſchriebene Lagen mit dem Griechiſchen Aratus, Theon und Proclus, die man nicht etwa allein auf hieſiger Bibliothek, ſondern auch anderwärts beſonders gebunden findet, und in ſolchen Catalogis, die man unter die beſten rechnet, für eine verſchiedene Ausgabe gehalten hat. Auf der Bibliothek zu Lübeck befindet ſich in einem Bande die Lage T und nach ihr die griechiſchen Lagen N.S beygebunden, wovon in den Geßneriſchen Nachrichten S. 69 die bloße Muthmaßung ſtehet, daß dieß Griechiſche ein Fragment der Aldiniſchen Sammlung ſeyn müſſe, da es wirklich ein ſolches iſt, und als ein ſolches aus dem Regiſter der Cuſtodum in der Lage T ſogleich zu entdecken war. Es iſt aber

mit

mit mehrern Stücken dieſer Sammlung eben ſo beſchaffen. Dahin gehöret das Fragmentum ARATI Phaenomenon, von welchem auf 1488 gehandelt worden. In der Bibliotheca MARCKIANA p. 17 kommt *Manilius* ſ. l. et temp. Fol. beſonders vor, doch mit der Anzeige, daß er 1499 beym Aldus gedruckt worden, die ganze Sammlung p. 18. Eben ſo verhält es ſich mit dem Exemplar des *Manilius*, welches Hr. Stöber aus Paris erhalten Praef. p. 17. 8). In der Biblioth. CHRISTIA. P. I. p. 393: *Arati* Phaenomena *Rufo Feſto Auienio* Paraphraſte et *Procli* Sphaera. Venet. Ald. ſ. a. doch 1499 beygeſetzt. In der Biblioth. MENCKEN. die ganze Sammlung und die griechiſche Schriften auch als zwey beſondere Bücher. In der Bibl. DVBOISIANA P. I. p. 266. die Sammlung und p. 445 die griechiſche als eine Editio antiqua. In der Biblioth. HVLSIANA T. I. p. 122 auch beyde, beym *Arato* Editio antiqua et prima. Maittaire führet p. 687 die ganze Sammlung ſo an, als wenn *Aratus* voranſtünde; und p. 709 Not.* bey der Anzeige einer fälſchlich angegebenen Ulmer Ausgabe der Lateiniſchen Ueberſetzung *Procli* 1490 f. aus dem Beughem p. 133, welche Griechiſch und Lateiniſch ſeyn ſoll, daß man in der prächtigen und ſeltnen Biblioth. BARBERINA als drey beſondere Bücher den *Aratus* Gr. Lat. *Aratus* Gr. und *Aratus* Lat. Venet. 1500 Fol. ausgegeben habe, wo offenbar die I in der Jahrzahl MID überſehen worden. Es war der Mühe werth, eine ſolche Verwirrung in der beſonderſten Bücherkenntnis zu heben, da man ſie heben konnte; an welcher aber Aldus ſelbſt Schuld iſt, der ſeine Sammlung ſo gedruckt hat, daß man füglich einzele Stücke beſonders einbinden, und ſo bey jedem die übrigen, ohne eine merkliche Zerſtümmelung des Ganzen entbehren können.

MANI-

MANILIVS per ZANOTVM PARMENSEM et STEPH. DVLCINIVM. Mediolani. Fol.
Hr. Stöver in der Praef. p. 19.

(*) Sphaera Mundi in tribus Commentis nuper editis vz. Cicchi Eſculani Franciſci Capuani de Manfredonia Iacobi Fabri Stapulenſis. Folio.

Dieſer Titel iſt mit Mönchſchrift gedruckt, das übrige aber nicht. Der Anfang auf der zweyten Seite iſt: CICHI ESCVLANI VIRI CLARISSIMI IN SPHAERAM MVNDI ENARRATIO. SVPRA mũdi gloriam eſt poſt mortem uiuere in mentibus humanorum. Hii uero ſunt illi qui ſcribendi eorum elleuãt intellectum. Idcirco ego Cicchus de eſchulo. Expoſitiones primo faciam ſuper Sphæram, Deinde ſuper alios libros ordinarie ſicut legam ſecundum poſſibilitatem ſpiritus uitæ meæ. Si cœlo placuerit cuius nutu omnia diſponuntur. Woraus man auf den Stil und Vortrag ſelbſt ſchließen kann. Weder Blätterzahlen noch Cuſtodes ſind vorhanden, ſondern nur nach der Signatur a-o in Ternionen, worunter d eine Quaterne. Die letzte Seite der Lage d iſt leer. Mit e fängt ſich *Franciſci Capuani de Manfredonia* Commentarius an, und geht bis l 5, auf welches Blatts zweyten Seite in der Mitte des bekannten *Iacobi Fabri* Stapulenſis Commentarii anfangen. Am Ende ſtehet: Impreſſum Venetiis per Simonem Papienſem dictum Biuilaquam & ſumma diligentia correctum: ut legentibus patebit. Anno Chriſti Siderum conditoris MCDXCIX. Decimo Calendas Nouembres. Hierunter das Zeichen des Buchdruckers. Durchgehends mit ſchlechten Holzſchnitten. So weit auch Maittaire p. 685. Hierauf folgen in meinem Exemplar, eben ſo, wie Hr. Ball auch von einem auf der Wolfenbüttelſchen Bibliothek angemerkt hat, mit fortgeſetzter

Signatur, adeln mit gespaltnen Columnen gedruckt, ohne besondern Titel, von p biß 2 und noch eine Lage mit & signirt, auch in Ternen.

(*) THEORICAE nouae planetarū Georgii Purbachii astronomi celebratissimi. At ī eas Eximii Artium et Medicinae doctoris Domini Fraciſci Capuani de Manfredonia in ſtudio Patauino Aſtronomiam publice legentis ſublimis expoſitio et luculentiſſimum ſcriptum.

Am Ende ſtehet ein Gedichte, in 5 Diſtichis *Vincentii Tuſci Ceſenatis* an *Franciſcum Capuanum*; darunter Regiſtrum huius operis. a u. ſ. w. xy z & Omnes ſunt terni exceptis d qui eſt quaternus; welches alles mit dem, was vorher beſchrieben worden, aufs genaueſte zutrift, ſo daß dieſe Ausgabe der Peurbachiſchen Theoricarum ein Anhang iſt, welcher zu der Ausgabe der drey Ausleger der Sphaera IO. DE S. B. gehöret. Und ſo hat Weidler in der Hiſt. Aſtr. p. 324 alles richtig angezeigt, aber in der Bibliogr. aſtr. die Theoricas als ein beſonderes Buch angegeben, welches auch vom v. Khautz Geſch. Oeſterr. Gel. S. 47 und vom Maittaire p. 685 Not. 6 geſchehen, obgleich mit Anzeige der Unterſchrift unter den drey Commentariis. Uebrigens iſt das Papier zu den Theoricis weit ſchlechter, als zu den Commentariis, mithin auch der Druck mit ähnlichen Lettern nicht ſo gut ausgefallen. In den Theoricis ſind die Figuren mit Mönchbuchſtaben, in den Commentariis aber mit ordentlichen lateiniſchen Buchſtaben verſehen.

PVRBACHII Theoricae Planetarum. Venetiis, per *Guil. de Tridino*.

Maittaire p. 638 Not. 6.

(*) Computus Nouus totius fere aſtronomie fundamentum pulcertimū continens. 4. 10 Blätter.

Am

Am Ende: Anno domini 1499. Hierunter das Zeichen und Wappen des Buchdruckers mit W. S. alſo Wolfgang Stöckels zu Leipzig, welcher dieſe kleine Schrift gedruckt hat, vergl. mit Leiche de Orig. Typ. Lipſ. p. 76. Sie beſtehet aus 18 Capitulis, jedes aus Verſiculis memorialibus, die hier Metra heiſſen. Einer darunter kann den von Hr. Hofr. Käſtner am Schluſſe der 1 Samml. aſtron. Abhandl. angeführten zur Geſellſchaft dienen. Der erſte Capit. XV:

Ia ſe mar ap ma iun iul aug ſep oc no de

Auch der folgende, den man ſogleich ohne beygeſetzte Erläuterung ſchwerlich entziffern würde:

A dam de ge bat erga ci ſus a dri ſex

Nehmlich: Scd'us verſus ferias ad primum diem cuiuſuis menſis; wovon ein immerwährender Kalender in jeden Anfangsgründen der Chronologie die nähere Erläuterung giebt.

Computus Noribergenſis. Lipſiae per *Iac. Thanner.* 4.

Leich de Orig. Typogr. Lipſ. p. 76.

Opuſculum Tabularum utile verarum Solis et Lunae coniunctionum, per WENCESL. FABRI DE BVDEWEYSIS, Med. D. quondam editum anno quoque Chriſti 1499. ab eodem reuocatum: per *Mart. Herbipolenſ.* Lipſiae. 4. 9 Blätter.

Leich de Orig. Typogr. Lipſ. p. 76; Götze Merkw. der Dresdn. Bibl. II B. S. 331; Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 328.

IOANNIS STÖFLERI Ephemerides aſtronomicae ab A. 1499. ad ann. 1531. ex Tabulis Alphonſinis ad Meridianum Vlmenſem. Vlmae. 4.

Am Ende stehet: Opera atteque impressionis diuifica viri solertissimi *Iohannis Reger* anno salutis Christi Domini 1499. idibus Februariis hae ephemerides nouae expletae atque absolutae sunt Vlmae. Weidler Bibliogr. astr. und von diesem Astronomen Hist. astr. p. 340.

IOH. STOEFLERINI, *Iustingensis*, et IACOB PFLAVMEN, *Vlmensis*, Almanach noua, ab anno 1513 ad 1532. Vlmae. 4.

MYLII Memorabilia Bibl. Ienens. p. 241. Maittaire p. 699. Dieses Buch scheinet ein von den Ephemeriden verschiedenes zu seyn; indessen dienen diese sichere Nachrichten zur Berichtigung eines angeblichen Oelmitzer Druckes in Hr. Prof. Beckmanns Gesch. der Erfind. I B. S. 119.

R. ABRAHAE ZACVTI Almanach perpetuum a IOHANNE MICHAEL, *Germano*, *Budorensi*, emendatum, interpolatum et auctum. Venet.

Maittaire p. 705 aus SIMLERI Epit. Bibliothe. GESNER. p. 396. Diese Ausgabe hat Wolff Bibl. Hebr. Vol. I. p. 106 nicht angezeigt; hält aber diesen Almanach mit den auf 1496 angeführten Tabulis motuum coelestium mit Recht für einerley. Dieser Johannes Michael ist ohne Zweifel kein anderer, als eben der M. *Michael*, dessen CUNRADVS in Silesia togata p. 180 Meldung thut; ein Breslauer, Budorensis, weil man Budorgis, oder auch Budorgium beym Ptolemäus für Breslau, obgleich ganz fälschlich, gehalten hat. Er ist zu Krakau Dechant bey St. Florian gewesen und 1533. d. 8. Nov. gestorben. Eine andere Schrift von ihm kommt auf 1517 vor.

Inuectiua contra Astrologos, Sereniſſimo Romanorum Regi Maximiliano piiſſimo contra foederatos, quos vulgo Suitenſes nuncupamus, interitum praedicantes, FR. THO. MVR-

NER

NER, liber art. ſtudii, Parſ. Magiſtri. Argent. 4.

Leichs Supplem. Maittair. p. 140. Der bekannte Erfinder des Chartiludii Grammaticae et Logicae, welcher nur 300 Jahre zu früh gelebt hat.

IOANNIS FRANCISCI DE TVCIIS ex *Buſſeto*, Artium et Medicinae Scholaris, Inventio Aſtronomiae, per *Iuſtinianum de Ruberia*. die V. Iunii. Bonon. 4.

Maittaire p. 709.

Practica deutſch Georgii Lelmbachs diſſes jares nach Chriſti unſers Herrn geburt. Halle in Sachſen. 4. 3 Bogen.

Das Geßneriſche Verzeichn. der Bücher auf der Lübeck. Bibloth. S. 72.

1500.

Opus Sphericum magiſtri IOANNIS DE SACRO BVSTO figuris et perutili commento illuſtratum; per venerabilem virum magiſtrum WENCESLAVM FABRI DE (nicht Gudweyk, ſondern) BVDWEIS medicine doctorem bene correctum et deſuper commentatum. Colonie Agrippine per honeſtum Virum *Henricum Quentell* anno Incarnationis Dominice milleſimo quingenteſimo, nonis Iulii, 4.

Maittaire p. 721. Die Verbeſſerung des Nahmens iſt aus dieſes Schriftſtellers kurz vorher auf 1499 angeführten Opuſcolo Tabularum genommen.

IOHN. STOFFLERI Tabulae aſtronomicae. Tübing. Fol.

Maittaire p. 726. Das Format dürfte wohl Quart ſeyn.

kann, als für eine Katze, die eine Maus im Maule hält, mit den Buchstaben I. B. S. Auf der andern Seite eine merkwürdige Zuschrift: *Antonius Laurus De palatiis Paraulinus* Iuris Ciuilis Doctor q̄uis minimus Imperialis Comes palatinus ꝛc. Capillate & Calue Utriusq; Fortune Remedia prosperos & aduersos Uultus ac vires expertis: Felices Bonorum ad vota successus exoptat. Am Ende stehet: Impressum Venetijs per *Io. Baptistā Sessa* anno Dūmini. 1501. die 23 Februarij. Darunter des Buchdruckers Zeichen, aber ein anderes, als auf dem Titelblatt, mit I. B. S. Mönchschrift, gezählte Blätter, nach der Signatur a. g. Duerum, aber keine Custodes.

Astrologica operatio anni 1504. Per magistrum IOHANNEM MUNTZ wirtenbergensem Super Viennensem meridianum calculata. 4. Am Ende stehet: Wie nine impressum per *Iohannem Winterburg*. Wie von Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergesch. S. 301. 302 auf dieses Jahr gesetzt.

1502.

HYGINVS de Sphaera coelesti, eiusdemque variis signis ac planetis. Venet. 4.

MYLII Memorab. Biblioth. Ienens. p. 239. Ein Zusatz zum FABRICIO T. II. p. 7.

GEORGII VALLAE Annotationes in PLINII Librum secundum Venet. 4.

Hr. Prof. Ball aus FROBESII Bibl. Selenogr. Spec. I. p. 7 einer Schrift, die mir so unentbehrlich ist, und deren ich, aller Mühe ohngeachtet, noch nicht habhaft werden können. Daß die Ausleger des zweyten Buchs von PLINII Hist. nat. auch eine Astronomische Bibliographie geschrieben, ist mir ganz neu. Weidlers Hist. Astr. p. 73. 74.

R. ABRAHAE ZACVTI, *Emmanuelis* Regis Aſtronomi, Almanach perpetuum exactiſſime nuper emendatum, omnium coeli motuum, cum additionibus in eo factis, tenens complementum. Venetiis, per *Petrum Liechtenſtein.* 15 Iul. 4. 58 Bogen.

Maittaire T. II Partes pr. et poſt. Hag. Com. 1722, mit fortlaufenden Seitenzahlen, alſo T. II p. 422. Boſe in Isbel. aſtron. ad Lect. p. 2. mit dem Beyſatz: optima quaſi Spolia retuli ſequentia codicis. Ferner: in hoc libro ☉ 4; ☽ 31; ♄ 561; ♃ 83; ♂ 79; ♀ 8; ☿ 125 annus fere cyclos quaſi et numeros Ephemeridum repetunt, et ita Magnum CASSINVM LVSITANVS ſuperauerit. Dieſe zuverläſſige Nachricht berichtigt alles, was bey älteren Ausgaben 1496, 1498, 1499 ſchon angemerkt worden.

Computus nouus totius fere aſtronomiæ fundamentum pulcerrimum continens. Impreſſum Liptzk. per *Iac. Thanner.* 4.

Hr. Suhls Ausgabe des Geßnerischen Verzeichniſſes der 1500, 1520 gedruckten Bücher auf der Lübeckiſchen Bibliothek 1783, 4. S. 7. (Ein rare theure Verzeichniſſe!) Dieſe Ausgabe hat Leich in ſeinem Libro de Orig. Typ. Lipſ. nicht beygebracht.

MARSILII FICINI *Florentini* Opuſculum de Sole. Lipſiae, per *Wolffg. Monacenſem.* 4. Leich de Orig. Typ. Lipſ. p. 80.

IO. ANGELI Aſtrolabium planum in Tabulis. Venet. 4.

Hr. Prof. Denis S. 80 aus andern, welcher Titel ohnſtreitig richtiger iſt, als bey Weidlern in der Bibliogr. Aſtr. Cationes Aſtrolabii, quo primi mobilis motus deprehendunter; edidit *Petrus*

Lichtenstein, da dieſes der Nahme des Buchdruckers iſt.

ALCHABITIVS cum Comm. IO. DE SAXONIA. Venet. 4.

Biblioth. HVLSIANA. P. II. p. 296.

(*) Apologia aſtrologiæ. 4.

Der Verfaſſer iſt: IACOBVS SCHONHEINTZ oſtrofrancus, der ſich mathematicum et phiſicum nennt und die Vorrede zu Würtzburg unterſchrieben hat. Am Ende ſtehet: Exaratum per induſtriosum impreſſorem *Georgium Schenck* in inſigni ac libera ciuitate Nurmberga Annō incarnatiōis Milleſimo q̄ngenteſimo ſed'o. Menſis vero Septembris die xxi finit. Mönchſchrifft, ohne Cuſtodes und Blätter- oder Seitenzahl, nach der Signatur 2 Quernen. Von der Seltenheit ſind in Hayers Bibl. Libr. rar. Suppl. Vol. I. p. 94 Zeugniſſe angeführt.

(*) DEFENSIO ASTROLOGIAE CONTRA IOANNEM PICVM MIRANDVLAM. LVCII BELLANTII SENENSIS MATHEMATICI AC PHYSICI LIBER DE ASTROLOGICA VERITATE. ET IN DISPVTATIONES IOANNIS PICI ADVERSVS ASTROLOGOS RESPONSIONES. †. Fol.

Titel, Vorbericht, Zuſchrift und Inhalt von 20 Quaeſtionibus eine Querne. Die Quaeſtiones a. g. i. k. Ternionen, h. o. p. Quernen. Hierauf Contra *Picum* Libri XII, q. u Ternionen. Am Ende des XII Buches ſtehet: Lucii Bellantii ciuis Senenſis Artiū & Medicinæ doctoris reſpōſiones ad Ioānis Pici comitis obiectiones: quas aduerſus Aſtrologicā ueritatē: q̄is nō ediderit cōmentatus eſt. Feliciter finiunt. Venetiis per Bernardinū Venetū de Vitalibus Anno a natali chriſtiano. M. cccc. ii. Zuletzt der Inhalt dieſer 12 Bücher auf 2 Seiten. Die letzte Seite iſt leer.

1503.

Opus Sphericum M. IOANNIS DE SACRO BVSTHO. 4.

Tractatus Sphericus M. *Ioannis de Sacrobuſtho* &c. per egregium magrm. *Wenceslaum Fabri de Budweis* Medic. Doctor. expolito commentariolo illuſtratus fine clauditur peroptato Impreſſus Coloniae in bone recordationis *Henrici Quentel* penatibus. Anno ſuper Jubileum magnum tertio deſinente iam incaleſcere cane. Geſner. Verzeichn. der Lübeck. Bibl. S. 11.

PETRI CIRUELLI, *Darocenſis*, uberrimum Sphere mundi commentum, interſertis quaeſtionibus PETRI DE ALIACO. Pariſ. Fol.

MYLII Memorab. Bibl. Ienenſ. p. 198.

ELISABETHE, regine Hiſpanie et Sicilie, tabule aſtronomice. Venet. 4.

Opera et expenſis *Petri Liechtenſtein* Colonienſis Germani. 28 Dec. Maittaire T. II. p. 162; MYLII Memorab. Bibl. Ien. p. 240. Der eigentliche Urheber iſt ALFONSVS DE CORDVBA, Med. D. *Caeſaris Borgiae* Cardin. Medicus, von welchem, ſo wie von der Veranlaſſung zu einer ſolchen auffallenden Aufſchrift, Weidler Hiſt. Aſtr. p. 235 ſq. handelt. Daher er ſie auch in der Bibl. aſtr. dem wahren Verfaſſer zugeſchrieben hat.

ALCHABITIVS. cum Commento. Per IOHANNEM et GREGORIVM DE GREGORIIS fratres. 10 Aug. Venet. 4

Maittaire T. II. p. 162.

CAR. BOUILLI Introduct. in Geometr. et Aſtronomicon IACOBI FABRI. Pol.

Intrefferunt WOLPHANGVS HOPILIVS et HENRICVS STEPHANVS Anno Chriſti ſeptuageſimo

totiusque naturæ conditoris ISB. die vicesima septima Iunii. Maittaire T. II. p. 162.

ALBOHAZEN HALY filii ABENRAGEL de iudiciis astrorum. Fol.

Sine loco, in MYLII Memorab. Bibl. Ien. p. 199. wo er *Halus*, auch *Halius* genennt wird. Solchen Arabischen Nahmen giebt man nicht gern Lateinische Endigungen. Beym Maittaire T. II p. 162: Impress. arte et impensis p. *Io. Bapt. Sessa*. IV April. also zu Venedig.

Practica teutsch magistri Steffani Rosslen von Augspurg zu wirden und eren der leblichen hohenschul zu Wienn. Auf das M. cccc und iiij Jar. Wienn. 4.

Nach Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 302 in diesem J. 1503 bey Winterburg gedruckt.

OMAR *Tiberiadis* liber de natiuitatibus et interrogationibus. Venet. per *I. Bapt. Sessa*. 4.

Im Gesner. Verz. der Bücher auf der Lübeck. Bibl. S. 10.

1504.

IOANNIS DE REGIO MONTE Tabulæ directionum in natiuitatibus multum utiles una cum tabella sinus recti. Venet. 4.

Ingenio et impensa *Petri Liechtenstein* Colonienſis. Idibus Februarii. Maittaire T. II. p. 168.

MESSVHALAH de scientia motus Orbis. Nuremb. 8.

Omni cum diligentia per *Ioannem Veissenburger* impressus. III April. Maittaire T. II. p. 167. 168. mit der Anth. In libri Initio: TENENT MEDIA OMNIA SYLVAE. Duplu *Io. Stabii* cum symbolica *Stabii* nominis figura. Der eigentliche Nahme dieses Jüdischen Astronomen aus Arabien ist

MASSAHALA oder MASHALLA beym Wolff Bibl. Hebr. Vol. III. p. 821. MASCHAHALLAH beym HERBELOT Biblioth. Orient. p. 560 der ersten Ausgabe, Paris 1697, Fol.

1506.

Introductorium compendiosum in tractatum Sphaerae materialis mgri IOANNIS DE SACRO BVSTO, quod abbreuiauit ex almagesti Sapientis PTOLEMAEI CLAVDII Philosophi Alexandrini ex Pheludio progeniti, magister IOANNES GLOGOVIENSIS, in communem studentium utilitatem, in stellarum et astronomiae studio proficere cupientium cito, ac facili uerborum stilo anno Saluatoris Jesu Christi 1506 currente; in Vniuersitate Cracouiensi feliciter recollectum. Cracouiae. 4.

Aus Weidlers Bibliogr. astr. Mit gothischen Buchstaben oder Mönchschrift nach Bose Iobel. astr. p. LXX. Von diesem *Iohanne Glogouiensi* findet man in *Cunradi* Silesia togata keine Nachricht.

Almanach nova plurimis annis venturis inseruientia: per IOANNEM STOEFFLERINVM *Justingensem*, et JACOBVM PFLAVMEN *Vlmensem*, accuratissime supputata: et toti fere Europæ dextro Sydere; partita. Cum Priuilegio. 4.

Am Ende: *Petrus Liechtenstein*, Die. 3. Ianuarii anno $\frac{\text{M. D. V. I.}}{1506}$ Venetiis. Bose Iobel. astr. p. 12, 13 umständlich, nach dessen Bericht auf die Zuschrift beyder Verfasser folgt: IOANNIS DE MONTEREGIO Germanorum decoris, etatis nostre astronomor. Principis in Ephemerides commenta-

mentarium, 2 Quaternionen; Canon de domibus celi fabricandis, 1 Septernion, und 1 Quinternion, auf deren letzten Seite ſtehet:

Laus ſit nato dei celi terreq; rectori
Laus tibi ſit Chriſte quem liber explicit iſte.

* * *

Petrus Liechtenſtein Colonienſis Germanus: ad commune bonum et commodum: iterum impreſſit diaria celeſtium motuum; a clariſſimis noſtris Germanis edita: E novo q; emendatiſſime prodeant in oras. Anno Virginei partus. 1506. die 3. Ianuarii; Sub hemiſpherio Veneto finem impoſuit. Maximiliano Romanorum Rege primo fauſtiſſime imperante.

Ferner die Ephemeriden von 1514-1531, für jedes Jahr eine Septernion. Am Ende der vorletzten Seite ſtehet:

Contigimus portum quo modo curſus erat
Hinc tenent noſtras ancora jacta rates.

alles Mönchſchrift.

Introductorium in Aſtronomiam ALBVMASARIS ABALACHI octo continens libros partiales. 4.

Am Ende ſtehet: Venetiis mandato et expenſis *Melchioris Seſſa*: Per *Iacobum Pentium Leucenſem*. die 5. Septembris. Regnante inclyto Domino *Leonardo Lauredano* Venetiarum Principe. Götze Merkw. der Dresdn. Biblioth. II B. S. 331; Geſneriſches Verz. der Lübeck. Bibl. S. 19.

1507.

(*) TEXtus De Sphera Iohannis de Sacrobosco Cum additione (quantum neceſſarium eſt) adiecta: Nouo commentario nuper edito Ad vtilitatē ſtudentiū Philoſophice Pariſien. Academie

demie Illuſtratus Cũ Cõpoſitione Annuli Aſtronomici Boni Latenſis. Et Geometria Euclidis Megarenſis. Folio.

Der Urheber des Commentarii iſt FAC. FABER Stapulenſis, deſſen Zuſchrift an *Carolum Borrum* Theſaurarium Regium auf der zweyten Seite ſtehet. Das zweyte Blatt enthält den Indicem, das dritte eine Introductoriam additionem. Die Sphaera auf 21 Blättern, nebſt dem Commentario mit kleinen Lettern. Hierauf: Boneti de latis hebraei medici prouenzalis annuli aſtronomici vtilitatum liber ad Alexandrum ſextum pontificem maximum, auf 4 Blättern und 1 Seite. In dieſer Zuſchrift wird die Stelle Pſalm 8: opera digitorum tuorum erklärt die digitis eclypſis luminariorum, quando eclypſantur, welcher Auslegung mit Recht die Randgloſſe beygedruckt iſt: Phãtaſtica ſunt hec. Endlich auf 5½ Seite: Geometria Euclidis a Boetio translata, welche aber nur ein Auszug der vornehmſten Erklärungen und Sätze aus den erſten 4 Büchern iſt, ohne allen Beweis, deſſen Schluß eine umſtändliche Erläuterung des I B. 1. 3 Satzes iſt, aber ohne Figuren. Zuletzt ſtehet: Impreſſum Pariſij in officina Henrici ſtephani e regione Schole decretorum ſita. Anno Chriſti ſiderum conditoris 1507. Decimo die Nouembris. Mönchſchrift, ohne Cuſtodes, 1 Quinternion, 2 Quaternionen, 1 Ternion. Eben dieſes Buch iſt auch in der Einl. zur math. Bücherk. I B. 1 St. beſchrieben worden, welchem noch beyzufügen iſt, daß auch in Maittaire T. II. p. 514 nur die ſpätere Ausgabe von 1516 vorkommt.

Coſmographiae Introductio, cum quibusdam geometriae et aſtronomiae principiis ad eam rem neceſſariis. Adduntur quatuor *Ameri-*

ci

rici *Veſpucii* nauigationes. Decadas Lotharingiae. 4.

Weidler führet dieſe Schrift eines Anonymi in der Bibliogr. aſtr. an.

(**) Almanach noua plurimis annis vetustis inseruientia: Per IOANNEM STOEFFLERINVM *Juſtingenſem* 2 Iacobum PFLAVMEN *Vlmenſem* accuratiſſime ſupputata: 2 toti fere Europe dextro ſydere partita. Cum Priuilegio. 4.

Titel und Zuſchrift zwey Blätter. Hierauf folgt: IOANNIS DE MONTEREGIO Germanorum decoris: etatis noſtre Aſtronomorꝝ prjncipis: cum additionibus IOANNIS STOEFFLERINI *Juſtingenſis* et IACOBI PFLAVM *Ulmenſis* Alemanorū in Ephemerides aut diurnales cōmentariū ſoeliciter incipit, auf 36 Blättern. Am Ende ſtehet: *Petrus Liechtenſten* Colonienſis Germanus: ad cōmune bonum et cōmodum: iterum impreſſit diaria celeſtium motuū: a clariſſimis noſtris Germanis edita: E nouo q̄; emendatiſſime prodeant in oras. Anno Virginei partus. 1507. die 8 Ianuarij. Sub hemiſpherio Uenęto finem impoſuit. Maximiliano Romanorum Rege piiſſimo Fauſtiſſime regnante. Dann die Ephemeriden ſelbſt von 1507-1531 jedes Jahr mit einem beſondern Titel, in 25 Sexternionen. Am Ende derſelben ſtehet unter dem Wappen des Buchdruckers: Die. 3. Ianuarii, āno $\frac{\text{M.D.VII}}{1507}$ Uenetiis

Alſo das J. 1507 beygedruckt, nicht beygeſchrieben, wie in dem Exemplar auf der Götting. Biblioth. nach Hr. Prof. Beckmanns Berichte in der Geſch. der Erf. I B. S. 119. Mönchſchrift auf dem ſchönſten Papier, und alſo eine vollſtändigere Ausgabe, als die auf 1506 aus Poſen beſchriebene.

ABRAHE AVENARIS, Iudei, aſtrologi peritiſſimi, de re iudiciali opera aſtrologica, a PETRO DE ABANO, philoſopho excellentiſſimo, poſt accuratam caſtigationem, in latinam traducta. Venetiis. 4.

MYLII Memor. Bibl. Ien. p. 240; Maittaire T. II. p. 182. Von dieſem Jahre iſt in Wolffs Bibl. Hebr. und im Allg. Gel. Lex. unter dem Nahmen *Abrahae Auenaris* nichts anzutreffen. Es wird aber in der Bibl. Hebr. p. 61. unter R. ABRAHAM IVDAEVS gezeigt, daß der eine dieſes Nahmens kein anderer ſey, als der berühmte R. ABRAHAM f. MEIR ABEN ESRA, deſſen aſtrologiſche und mathematiſche Schriften S. 81-85 umſtändlich beſchrieben werden, daß nehmlich, was unter dem Nahmen Aben Are, Auenarae, Avenarii, (hier Avenaris, wo es nicht ein Druckfehler iſt) angeführt wird, aus dem ſchon oben auf 1485 unter Abraham Iudaeus angezeigten Commentario aſtrologico genommen ſey, obgleich dieſer Ausgabe nicht Meldung geſchiehet. Und ſo iſt das Allg. Gel. Lex. unter ABEN ESRA anſtatt dieſes Abrahae Auenaris oder Abrahae Iudaei aufzuſuchen. Im Maittaire iſt Albano ein Fehler. Dieſer Schriftſteller heißt auch PETRVS DE APONO.

1508.

10. DE SACRO BVSTO Sphaera cum multorum uirorum doctorum expoſitionibus et commentariis. Venet. Fol.

MYLII Memor. Bibl. Ien. p. 193; Bibl. MVLSIANA T. I. p. 122.

(*) Uberrimum Sphere mundi commẽtum Interſertis etiã quaeſtionibus domini petri de

aliaco Nuper magna cũ diligẽtia castigatum. Uenales reperiuntur In Uico Diui Iacobi Sub leone Argenteo. Fol.

Am Ende des 76sten Blatts stehet: Et sic est finis huius egregij tractatus de Sphera mundi. Iohannis de sacro busto anglici et doctoris Parisiensis. Una cum textualibus optimisq; additionibus ac vberrimo commentario Petri Ciruelli darocen ex ea parte Terraconeñ Hispanie quam Aragoniam et celtiberiam dicunt oriundi. Atq; insertis persubtilibus quaestionibus Reuerendissimi domini cardinalis Petri de Aliaco ingeniosissimi doctoris quoq; parisiensis. Impressum est hoc opusculũ Anno dominice natiuitatis 1508. in mense Augusti Parisiis in Bellouisu. Impensis Iohannis Petit Commorante in vico diui Jacobi ad intersignium Leonis Argentei. Hierauf folget Bl. 77-79. P. C. D. (d. i. Petri Ciruelli Darocensis) In additiones immutationesq; opusculi de Sphera mundi nuper editas disputatorius dyalogus, mit vielen richtigen Aeusserungen über die Freyheit im philosophiren z. E. nec fuit vnquam tam grandis doctor (seclusis his qui sacros libros scripserunt) qui in multis non cespitauerit. It. Rationi semper plus, quam auctoritati humanae credendum, sogar daß Paulus dem Petrus widersprochen u. dgl. Auf der letzten Seite ein Lobgedichte auf den Ciruellus. Mönchschrift, ohne Custodes und Seiten- oder Blätterzahl, mit gespaltnen Columnen, zu 12 Ternionen und 2 Duernen. Maittaire T. II. p. 187: das Gesnerische Verzeichn. S. 25.

GEORGII PVRBACHII Theoricae nouae Planetarum. Venet. Fol.

Bibl. HVLS. T. I. p. 182.

Com-

Computus novus et ecclesiasticus tocius fere astronomie fundamentū pulcherrimū ytinens: admodum vtilis clerico cū figuris deniq; textū lucide declarātibus. Viennae. 4.

Hr. Prof. Denis hält diese Schrift für einen Nachdruck des Computi novi. Lipſ. 1499. 4. dessen Meldung geschehen, in Wiens Buchdruckergesch. S. 20.

1509.

Theoricae PVRBACHII vna cum IOH. STÖFLERI Mogunt. Theoria planetarum et octauae Sphaerae. Basil. apud *Henr. Petr.*

Ohne Anzeige des Formats vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

Allmanach nouū atq; correctū, per IOANNEM ANGELŪ artiū et medicine doctorē peritiſſimū ex ppriis tabulis calculatum ſuper Anno Domini 1510. 4.

Am Ende: Uienne per *Jo. Winterburg* Impreſſum. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 305. 306, welcher aus der Vorrede folgende für die Geschichte der Astronomie merkwürdige Stelle anführt: Motus planetarum in tabulis *Alfonſi* et *Blanchini* ſunt falſi, uti manus propria *Peurbachii* atteſtatur. Magiſter quoque *Ioannes de monte Regio* falſitatem motuum cuidam mathematico Erfordienſi litteris ſignificauit, atque meo poſthac praeceptori ſaepe commonſtrauit, praeterea ego cum Magiſtro *Andrea Sciborio* Viennae in turri Collegii Ducalis praenotatos errores in motibus Planetarum ſaepius conſpeximus. Weidlern iſt in der Hiſt. aſtr. p. 326 dieſer ältere Almanach unbekannt geweſen.

Sacratiſſimae aſtronomiae PTHOLOMÆI liber diuerſarum rerum, quem Scripſit ad *Heriſtonem* filium ſuum, tractans compendioſe de diverſis rebus, vt habetur in tabula, quæ eſt in principio iſtius libri, 1509. Felicibus aſtris prodeat in lucem ductu *Petri Lichtenſtein* Colonienſ. Venetiis per *Ioh. Bapt. Seſſa.* tertio Aprilis. 4.

CAR. CHRIST. HIRSCHII Librorum ab a. I ad a. 50. ſec. XVI. typis exſcriptorum Millenarius III. Norimb. 1749, 4. N. 40. Maittaire p. 198.

Liber nouem iudicum in iudiciis aſtrorum. Clariſſimi autores huius voluminis: *Meſchella, Aomar, Alkindus, Zael, Albenait, Dorotheus, Jergis, Ariſtoteles, Ptolomæus.* Venet. ex offic. *Petri Lichtenſtein Colon.* d. 4. Jan. 4.

HIRSCH Millen. III. N. 41.

1510.

MANILII Aſtronomicon apud *Mazothium.* Romae. 4.

Dieſe höchſtſeltne Ausgabe hat Erneſti in ſeiner Bibliothek gehabt und ſie Hrn. Stöber zu ſeiner neueſten Ausgabe mitgetheilt, wovon deſſen Praef. p. 19, und FABRICII Bibl. Lat. T. I. p. 503. 505 nachzuſehen. Morhof hatte ſie auch gekannt Polyh. T. I. p. 874. Edit. 1714. Weder Scaliger noch Bentley haben ſie gebraucht.

(**) In hoc libro contenta Epitome, cõpendioſaq; introductio in libros Arithmeticos diui Seuerini Boetij: adiecto familiari cõmẽtario dilucidata. Praxis numerandi certis quibusdam regulis cõſtricta. Introductio i geometriã:

ſex

ſex libris diſtincta. Primus de magnitudinibus & earū circūſtantiis. Secūdus de cōſequentibus, contiguis, & cōtinuis. Tertius de pūctis. Quartus de lineis. Quītus de ſuperficiebus. Sextus de corporibus. Liber de quadratura circuli. Liber de cubicatione Sphere. Perſpectiua introductio. Inſuper aſtronomicon. Folio. 48 gezählte Blätter.

Am Ende ſtehet: Abſolutum in almo Pariſiorum ſtudio, Anno domini qui numero definiuit omnia 1503. Et emiſſum ex officina Henrici Stephani Anno CHRISTI ſaluatoris omnium 1510 decima quinta die Martij. Auf der 2 und 3ten Seite ſtehen *Iacobi Fabri* Stapulenſis und *Iudoci Clichtouei* Zuſchriften, vermöge welcher letztern die Geometrie und Perſpectiv *Caroli Bouilli* und das Aſtronomicon *Jacobi* Stapulenſis ſeyn ſoll, von welchen aber in dem vorhabenden Exemplar nichts vorhanden iſt, denn von der 4ten Seite an bis zu Ende des 32ſten Bl. ſtehet *Fabri* ſtap. Epitome in 2 libros arithm. *Boëtii* und nach jedem Abſatze *Clichtouei* Comm. mit kleinern Lettern, vom 33-44. Bl. *Clichtouei* de Praxi numerandi compendium und Bl. 45-48 Opuſculum de paxi (praxi) numerorum quod algoriſmum vocant. Was am Ende des 48 Bl. ſtehet, iſt ſchon angezeigt worden. Allein ſo eben finde ich im Maittaire T. II. p. 216. Not. a, daß dieſes Exemplar keinesweges für defect zu halten ſey, vielmehr daß der allgemeine Titel zu zwey Büchern gehöre, 1) zu dieſem von 48 Blättern, und 2) daß der andre Theil derjenige ſey, der 1503 gedruckt und ſchon oben angezeigt worden unter CAR. BOVILLI Introd. &c. mithin dient gegenwärtiges zur Berichtigung einer Nachricht von eben dieſem Exemplar im XI St. der Math. Bücherk. S. 347.

bey deſſen Verfertigung ich den II Tom. vom Maittaire noch nicht vor mir hatte.

1511.

(*) PROCLI Diadochi Sphaera. Aſtronomiam diſcere incipientibus utiliſſima. Thoma Linacro Britanno interprete. Apendicula. G. T. COLLIMITII De Ortu & occaſu Siderum, ut eſt apud poetas. Verronē. Columellam, Pliniumq;, &. cæteros. 4.

Unter dieſem Titel *Ioan. Alhauſer* Vindelicus. Ad Lectorem. 4 Diſticha, 10 Blätter, ohne Seiten- oder Blätterzahl. Nach dem Titel folgt: *Georgius Tanſtetter Collimitius* Viennæ in Aſtronomia profeſſor ordinarius, Joachimo Vadiano Poetices candidato cōphiloſopho ſuo. S. P. D. Die Stelle: quum harum te rerum noui apprime ſtudioſum, vtpote quas ſtudiorum tuorum expoſtulat ratio, gehört ins J. 1511. Am Ende ſtehet: Vienna Pannoniæ, per *Hieronimū Victorem & Joannē Singrenium*. Menſe Nouemb. ANNO. M.D.XI. Hr. Prof. Denis nennt dieſe Ausgabe eine ſehr unbekannte in Wiens Buchdruckergeſch. S. 40.

Textus de Sphæra IOHANNIS DE SACROBOSCO cum additione (quantum neceſſarium eſt) adjecta; novo commentario nuper edito ad utilitatem ſtudentium philoſophicæ Pariſien. Academiæ illuſtratus cum compoſitione annuli aſtronomici BONILATENSIS; & Geometria EUCLIDIS *Megarenſis* a BOETIO in Latinam translata: in Officina *Henrici Stephani* e regione Scholæ Decretorum ſita. Pariſ. Fol.

Anno

Anno Christi siderum conditoris 1511. Decimo die Novembris. Cum Præfatione *Jacobi Fabri Stapulensis* ad *Carolum Borram*. Thesaurarium regium. Maittaire T. II. p. 222. nebst der Anzeige, *Bonetus de Latis* sey ein jüdischer Arzt gewesen, der dieses Werk Pabst Alexander VI. zugeschrieben habe. Von ihm handelt Wolff Bibl. Hebr. Vol. I. p. 229 sq. Vol. III. p. 141, wo dieser und andrer Ausgaben des Tr. de Annulo astron. Meldung geschiehet, nur daß die erste Ausgabe nicht von 1506, sondern 1507 ist, welche aus dem Augenschein beschrieben worden.

1512.

Clarissimi HYGINII Poeticon Astronomicon Opus, cum planetis & variis signis historiatis: impressum per *Melchiorem Sessa*. Die XV. mensis Septembr. Venet. 4.

Maittaire T. II. p. 232.

HYGINVS de Mundi & Sphæræ ac utriusque partium declaratione, &c. Paris. 4.

Biblioth. HVLSIANA T. II. p. 298. Auch Hr. Prof. Kall.

Almanach nouū atq; correctū per *Joannem angelū* artiū et medicine doctorē peritissimū ex ppriis tabulis calculatum super Anno Domin. 1512. 8.

In der Vorrede, heißt es in Hrn. Prof. Denis Wiens Buchdruckergeschichte S. 79. 80, wird ein ungenannter Mathematiker von Krakau derb haranguiret, und ihm manches Versehen vorgeworfen. Diesen ungenannten Krakauer hält Weidler Hist. Astr. p. 327. für den Michael von Breslau, Hr. D. aber für den *Matthias Mechoui-*

nius, weil Michael mit den Wienern 1514 einig und in Arbeit gewesen. Am Ende stehet: Anno christi 1512. absolutum est hoc almanach in Urbe austriaca Uienna sub Chalcogpho *Iodnis winterburg*. Impensis vero domini *Georgij Radendorfer* saluberrime medicine doctoris experientissimi. 2 sacratissime imperatorie maiestatis physici assumpti. Ausser den monathlichen Tafeln enthält dieses Buch den Canon Ioannis de monte regio in ephemerides. Kleine gothische Schrift. Weidler Bibliogr. astr.

(*) ALCHABITIVS cum commento. Nouiter Impresso. 4.

Hierunter eine Ringkugel und unter dieser das Zeichen des Buchdruckers, wie ich es schon erklärt habe, eine Katze mit einer Maus im Maule, nebst den Buchstaben M. S. Am Ende: Finitur scriptum super *Alchabitium* ordinatum per *Ioannem de Saxonia* in villa parisiensi. Anno 1331. Correctum per artium 2 medicine doctorem magistrū *Bartholomeū de altē 2 nusia*. Impressus Uenetijs p Melchiorem Sessa. Anno incarnationis dni 1512. Die. 21. Mensis Ianuarij + Darunter ein anderes Zeichen eine Kugel mit einem doppelten Kreuze, mit M. S. Mönchschrift, 71 gezählte Blätter, ohne Custodes.

1513.

Almanach noua plurimis annis uenturis inseruientia per 10. STOEFFLERINUM et IACOBVM PFLAVMEN, Vlmensem. ab a. 1513. ad a. 1531. accuratissime supputata et toti fere Europae dextro sidere impertita. Praemittitur IOANNIS de MONTE REGIO, Germanorum decoris, aetatis nostrae astronomorum principis,

cipis, in Ephemerides aut diurnales commentarium. Cum additionibus IO. STOEFFLERINI Juſtingenſis et IACOBI PFLAVM Vlm. Alemannorum. 4.

Am Ende ſtehet: *Petrus Lichtenſtein*, Colonienſis Germanus, ad commune bonum et commodum iterum impreſſit diaria coeleſtium motuum a clariſſimis noſtris Germanis edita, e nouo quam emendatiſſime prodeant in eras anno Virginei Partus 1513 die 3. Januarii, ſub hemiſphaerio Veneto finem impoſuit, Diuo Maximiliano Imperatore electo fauſtiſſime imperante. So viel aus Weidlers Bibliogr. aſtr.

(*) Elucidatio Fabricae Vſusq; Aſtrolabii: A IOANNE STOEFFLERINO Iuſtingenſi viro Germano: atq; totius Spherice doctiſſimo, nuper Ingenioſe cõcinnata atq; in lucem edita. Fol.

Unter dieſer Aufſchrift 4 Diſticha, alles in einer Einfaſſung, in welcher unten ſtehet: Impreſſum Oppenheym. Anno 2c. 1513. Am Ende ſtehet: Exactũ inſigne hoc atq; p̃clarũ Opus Aſtrolabij, A *Ioãne Stöfflerino* Juſtingenſe Viro in Aſtronomia peritiſſimo Alemano: Editũ. Impreſſum Oppẽheim p̃ Jacobũ Köbel 2c. Anno 1512. Hierbey Köbels Wappen, mit der Umſchrift: Inſignia Iacobi Köbelij V. I. B. prothonotarij et Calchogãi Oppenheimen. 78 gezählte Blätter, nebſt 12 unten auf der Seite gezählten Blättern, Titel, Zuſchrift des Buchdruckers an den Verfaſſer, alphabetiſches Regiſter und Correctorium oder Anzeige der Fehler. Mit guten Holzſchnitten. Man kann aus dieſem Buche arabiſche Nahmen der Theile aſtronomiſcher Werkzeuge lernen, z. E. Alhidada, welches Wort noch gebräuchlich iſt; eine Schraube, als ein Nagel Alchitor; die

Schraubenmutter Alphoracum; der Rinken, an welchem das Astrolabium hängt, Alphancia (ob hiervon Alfanzereyen?) oder Abalhantica u. s. w. Weidler Bibliogr. astr.

MICHAELIS DE WRATISLAVIA Introductorium Astronomie Cracouiense Elucidans Almanach. Cracouiae, 4. 5½ Bogen.

Aus Janozki Nachricht von der Zaluskischen Biblioth. IV. S. 136, Bauer Bibl. Libror. rar. Vol. IV. p. 312.

Computus nouus 2 ecclesiasticus totius fere Astronomie fundamentum pulcherrimum cõtinens. Clerico nõ minus vtilis quã necessarius: cum additionibus quibusdam nouiter appressis. 4.

Am Ende: Vienne Pannonie in edibus *Hieronymi Victoris* 2 *Joannis Singrenij*. Anno 1513. Eine der vom J. 1508 ähnliche Ausgabe. Mönchschrift. Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergeschichte S. 87.

AVGVSTINI RICCII liber de motu octauae Sphaerae. Casalis. 4.

Weidler Bibliogr. astron. und Hist. Astron. p. 336, nach dessen Urtheil diese Schrift lesenswerth ist.

1514.

HIGINII Poeticon Astronomicon cum figuris carm. *Iac. Sentini Ricin.* & Epist. *Io. Ludov. Vivis.* Parrhis. prid. Kal. April. ap. *Ioan. Lambert* venund. in clauso Brunello sub signo D. Claudii sedente. 4.

I. LV-

I. LVDOLPH. BÜNEMANNI Catal. MSS. et Libr. rariſſ. p. 77. 78.

IOANNIS GLOGOVIENSIS Introductorium aſtronomiae in ephemerides, in communem ſtudentium in arte ſtellarum et ſtudio aſtronomiae proficere cupientium utilitatem in Vniuerſitate Cracouienſi fauſte reçollectum. Cracouiae. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 336. mit der Anzeige, daß darinnen mehr der Gebrauch der Ephemeriden in der Aſtrologie, als Aſtronomie, gelehrt werde. Auch Janoſki in den Nachr. von der Zaluſk. Biblioth. IV. Th. S. 119.

SYLVESTRI DE PRIERIO Commentaria in Sphaeram *I. a S. Boſco*, pro nouitiis aſtronomiae, et in Theoricas *G. Purbachii*. Mediolani. 4.

Cremonenſis, Ordinis Praedicatorum, Theol. Profeſſor. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 336, nach deſſen Urtheil dieſe Commentaria breuia et aſpero dicendi genere conſcripta ſind.

(*) Tabulae Eclypſiũ Magiſtri GEORGII PEURBACHII, Tabula Primi mobilis IOANNIS DE MONTE REGIO. Fol.

Ein wichtiges Werk, welches eine genaue Anzeige verdienet. Es ſtehet nehmlich unter dieſem Titel noch folgendes: Indices praeterea monumentorȝ, I quæ clariſſimi uiri ſtudii Viennenſis alumni in Aſtronomia & aliis Mathematicis diſciplinis ſcripta reliquerũt q; ſi lector hæc te oblectauerint: curabimus ut & alia in lucẽ bono Auſpicio aliquando prȏdiantur. Poſtremo ut nihil te: quod ſcitu dignum eſt praetereat; Inuenies ſtudioſe lector ex hoc diligenter impreſſo volumine

mine mirum quendam & foecūdiſſimū plūriū tabularū: Torqueti: Rectanguli: Quadrantū: & id genus alior9 (quae recenſere longū eſſet) uſum & expeditam praxim. Sunt enī Theoremata tabulæ Primi mobilis, uniuerſalia | omni prorſus regioni accōmodata | ex ſcientia Sphæricor9 triangulor9 tranſumpta. Nouarū inſuper tabularū & inſtrumētor9 inueniendor9 area latiſſima ſpicacis ingenii uiris oblata eſt. Darunter Coelum Tabella Fati. Zu beyden Seiten die Abbildung des Entſtehens einer Mond- und Sonnenfinſterniß, in der Mitte ein Auszug aus dem Kayſerl. Priuilegio. Auf der zweyten Seite ein Lobgedicht und Inhalt der Canonum zu Peurbachs Tafeln; auf der 3 u. 4ten der Inhalt der Canonum zu Regiomontans Tafeln; auf der 5ten Tannſtetters Zuſchrift. Auf den folgenden 6 Seiten ſtehen die ſchon auf dem Titel angezeigte Indices, welche Weidler mit Vortheil für die Geſchichte der Aſtronomen gebraucht hat. Nachher ſtehen auf 3 Seiten Schreiben und Lobgedichte auf Tannſtettern. Die erſte Quaternion endigt ſich mit *Andreae Stiborii* Vorrede zu Peurbachs Tafeln. Die zweyte Quaternion enthält die Canones zu Peurbachs Tafeln in 17 Sätzen und mit zwey Exempeln erläutert, einer Sonnenfinſternis 1460 im Jul. und Mondfinſternis 1460 im December. Dann die Tafeln 4 Quaternionen, 2 Ternionen, 1 Duerne und 2 Blätter mit einer neuen Signatur, welche Tafeln und Canones eine nähere Vergleichung mit den neueſten verdienen, vielleicht, daß ſich daraus Abkürzungen der Rechnungen ergeben dürften. Mit fortlaufender neuen Signatur enthält das 3te Blatt der erſten Quaternion Tannſtetters Zuſchrift und *Stiborii* Vorrede zu Regiomontans Tafeln. Die Canones ſelbſt in 63 Aufgaben auf 19 gezählten Blättern, Mönchſchrift, mit geſpaltnen Columnen. Hierunter kommen manche

nach-

nächher vergeſſene Aufgaben vor. Die allgemeine Tafel auf 90 Seiten nebſt der dazu gehörigen Tabella manuali verdient noch mit Hrn. Prof. Bernoulli Project im Recueil pour les Aſtronomes T. III. Art. VIII. ſuiv. verglichen zu werden. Dieſe Tabella manualis iſt der Canon ſexagenarum, von welcher nur das erſte Blatt in meinem Exemplar vorhanden iſt. Auf dem letzten Blatt ſtehet: Abſolutum eſt hoc illuſtre Tabularum Eclypſium & Primi mobilis opus Arte et induſtria ſolertis viri *Ioannis Winterburger*, Impẽſis vero *Leonardi & Lucæ alantſe* fratrũ Ciuium Viennenſium Anno Chri. 1514. Idib9 Aplib9. Elimatum denuo & recognitum Sũma cum diligentia a *Georgio Tannſtetter Collimitio* Artium & Medicinæ doctore Necnon Aſtronomicæ rei Profeſſore ordinario Viennæ Auſtriae Imperante Inuictiſſ. Romanorum Imperatore Maximiliano Caeſ. Aug. P. F. P. P. Hierunter das Oeſtreichiſche Wappen. Durchgehends ſchöner Druck und gutes Papier. Umſtändlichere Nachricht ertheilt Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergeſch. S. 107. III.

IOHANNIS STOEFFLERINI IVSTINGENSIS Germani Tabulæ aſtronomicæ. Verarũ mediarumq; cjunctionum et oppoſitionum ſolis et lunae exactiſſima ſupputatio pro omni tempore, propemodum Europae accõmoda. Cyclorũ patrum antiquorũ de cjunctionũ et oppoſitionũ reditu impfectio et fere redargutio. Eccliſſium luminarium pdictio. Tubing. per Thom. Anſhelm. Fol.

Nach Hrn. Prof. Kalls Anzeige auf der Wolffenb. Bibliothek.

IOAN-

IOANNIS DE MONTEREGRO Calendarium. Venet. 4.

Am Ende stehet: In laudem operis Calendarii a Ioanne de monteregio germanorum decoris nostrę etatis astronomor. principis editi Iacobi Sentini Ricinensis carmina. Anno 1514. ex officina Petri Lichtenstein. Boſe Iobel. astronom. p. XI.

HENRICI WARMERIANI Epitome Astronomiæ.

Hat Hr. Prof. Kall angemerkt, aus *Andr.* ohnstreitig *Andreae* Biblioth. Belgica, die ich aber nicht bey der Hand habe.

1515.

Almageſtum CL. PTOLEMEI *Pheludienſis Alexandrini* Astronomorum principis: opus ingens ac nobile omnes celorum motus continens, felicibus astris eat in lucem: Ductu *Petri Liechtenſtein* Colonienſis Germani. Anno virginei partus 1515. Die 10. Ia. Venetiis ex officina eiusd. litteraria cum priuilegio. Fol. 251 Blätter.

Explera eſt dictio tertia decima et vltima libri Almageſti Ptolemei Pheludienſis Alexandrini: et ita ingens ac nobile opus totius Almageſti ſeu magnae conſtructionis abſolutum eſt: Ingenio, labore et ſumptibus Petri Liechtenſtein Colonien. Anno virginei partus 1515. Die 10 Ianua. Venetiis. Dieſer Ausgabe geſchiehet in Weidlers Bibliogr. aſtron. und Hiſtor. Aſtron. p. 187. Not. (**) Meldung, mit der Anzeige, daß die Ueberſetzung aus dem Arabiſchen gemacht ſey. Sie iſt alſo nicht GEORG. TRAPEZVNTII Arbeit, welchem ſie FABRICIVS Bibl. Gr. L. IV. p. 416. zuſchreibet, und mit ihm Heilbronner Hiſt. Math. p. 349.

Von

Von ihrer großen Seltenheit zeuget Hr. de la Lande in einem besondern Art. 368; auch zeiget sie an Montucla Hist. de Math. T. I. p. 305. Obiger Titel ist aus dem Gesnerischen Verzeichn. der Bücher auf der Biblioth. zu Lübeck. S. 57. entlehnt, mit der Bemerkung, daß man von dieser Ausgabe weder beym Maittaire, Vogt, Baumgarten noch Hamberger einige Nachricht fände; welche Bemerkung folgende Berichtigung verdienet, daß man in Vogts Catal. Libr. rar. vergeblich die meisten seltnen Ausgaben alter Schriftsteller aufsuchen würde, wenn sie nicht besonderer Ursachen wegen selten sind, wie z. E. eben des Ptolemäus Geographie von Servetus; in Baumgartens vortreflichen Nachr. von einer Hall. Bibl. und von mehrern Büchern, einem bloß durch den frühen Tod dieses großen Bücherkenners geendigtem Werke, nur solche Bücher beschrieben finde, die er selbst im Besitz gehabt, wozu also eine ohngleich größere Nachlese selbst aus seiner eigenen Bibliothek übrig bleiben müssen; und Hamberger sich gar nicht auf alle und jede Ausgaben alter Schriftsteller eingelassen habe, sondern z. E. beym Almagest bloß für gut befunden, die einzige Griechische von 1538 anzuführen. Daß endlich Maittaire seinen Nachfolger eine große Menge Bücher zur Nachlese überlassen habe, ist sehr bekannt, dergleichen auch schon viele vorhanden sind, selbst in Ansehung der Bücher aus der ersten Hälfte des XVIten Jahrh. wohin die zu Nürnberg von Carl Christ. Hirsch schon 1746 u. f. herausgegebene IV Millenarii gehören, in deren Isten N. 47. diese nehmliche erste Ausgabe von PTOLEMAEI Almagesto angeführt wird.

PROCLI *Diadochi* Sphaera. Astronomiam dicere cupientibus vtilissima. THOMA LINACRO

cro Britanno interprete. Ad Arcturum, Cornubiae. Valliaeque illustriss. Principem. 4.

Impressum Coloniae per me Henricum de Nussia. Anno Domini 1515. Gesnerisches Verzeichniß S. 58.

Textus Spliæræ IOHANNIS DE SACRO BOSCO cum additionibus PETRI TIBUELLI. Impensis *Iohannis Petit* commorantis in vico divi Iacobi ad intersignium Lilii aurei. In mense Augusti. Pariss. Fol.

Maittaire T. II. p. 265. 266.

(**). Theoricarum Textus GEORGII PVRBACHII cū vtili ac preclarissima expositione Domini FRANCISCI CAPVANI DE MANFREDONIA. Itē in eadē Reuerendi patris fratris SYLVESTRI DE PRIERIO perfamiliaris commentatio. Insuper IACOBI FABRI Stapulen. astronomicon. Omnia nuper summa diligentia emendata cū figuris accōmodatissimis longe castigatius insculptis q; prius suis in locis adiectis. Fol.

Hierunter das Zeichen des Verlegers, mit beygesetztem Rahmen *Iohan Petit*, und unter diesem: Uehundatur hoc opus Parrhisiis vbi nouiter impressū in vico diui Iacobi sub Lilio aureo. Gothische Schrift, 91 gezählte Blätter. Auf der ersten Seite des 92sten, aber nicht gezählten Blatts, steht das Verzeichniß der Druckfehler und darunter: Absolutū est hoc insigne 2 sape q̄; vtile opꝰ: Nuper vigilantissime emendatū Nec non figuris: iuxta scientie exigentiam; accuratissime illustratum: in alma Parrhisiorum Academia (sed nusquam antea) solertia: 2 caracterib⁹ *Michaelis Lesoliber*, artis formularie industrij opificis.

Sūpti-

Captibus vero honestor⁹ Bibliopolar⁹ *Iobānis Parui 2 Reginaldi Chauderon* (apud quos uenales habēt ar) Anno Christi omnium Redemptoris. 1515. Sole Capricorni. 19. gradum occupante. Darunter: Marcessit sine aduersario virtus. Zu beyden Seiten: Laus Iesu. Mithin ist Weidlers Anzeige in der Bibliogr. astr. und in der Hist. Astron. p. 327. nicht so zu verstehen, daß FABRI Comm. in Sphaer. Io. de S. B. zugleich mit seinem Astronomicon 1515. zu Paris herausgekommen sey, sondern, wie es genauer in der Hist. Astr. stehet: *reliquit* Comm. in Sph. *item* libros duos astronomici, und also sich das ed. Paris. 1515. f. auf das *item* bloß beziehet. Ausgaben von seinem Comm. in Sphaeram Io. de S. B. sind auf 1495 und 1499 angezeigt worden.

ALBUMASAR de magnis Conjunctionibus, annorum revolutionibus ac eorum profectionibus.

CLEMENT T. I. p. 157. aus dem Catal. Bibl. BODLEI. p. 16.

Practica mayster Jorgen Tannstetters zu Wien practizirt. auf M. CCCCC. VV. VI. Jar. 4.

Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergeschichte S. 326.

Anhang.

In der Gierschischen Handschrift von astronomischen Büchern stehet auf dieses J. 1515 folgende Nachricht:

A. 1515. *Alb. Durerus* edebat ligno inciso duo hemisphæria asterismorum coelestium primum a se stellis circumscriptorum, cum stellas secundum Catalogum Ptolemaei ex consilio *Io. Stabii* disposuisset

fuiſſet *Conr. Heinfogel* Theol. et Math. Norieus. Dieſe iſt aus Doppelmayrs Werk von Nürnberg. Mathem. S. 44. ohnſtreitig entlehnt, wo dieſes Holzſchnitts Meldung geſchiehet, auf welchem die Beyſchrift dieſe iſt: Iohannes Stabius ordinauit, Conradus Heinfogel ſtellas poſuit, Albertus Durerus imaginibus circumſcripſit. Auf 1537 wird Dürers noch einmal Meldung geſchehen.

1516.

(**) CLA. PTOLEMAEI Inerrantium Stellarum ſignificationes per *Nicolaum Leonicum* è græco translatæ. XII. Romanorum menſes in veteribus monimentis reperti. Sex priorum menſium digeſtio ex ſex *Ouidij* Faſtorum libris excerpta, *P. Ouidii Naſonis* Faſtorum Lib. VI. Triſtium Lib. V. De Ponto Lib. IIII. In Ibin. Ad Liuiam. Aldus. 8;

Zuerſt 12 unten anſtatt der Signatur gezählte Blätter. Hernach *Ouidii* Gedichte ſelbſt 227 gezählte Blätter. In allem 1 Alph. 5 Bog. Quaternionen, der 6te eine Ternion. Am Ende: Venetiis in aedibus *Aldi*, et *Andreae Soceri* Menſe Ianuario M. D. XVI. Es iſt dieſes der zweyte Band der zweyten Aldiniſchen Ausgabe vom *Ouidio* in 3 Bänden, deren erſter 1515, der dritte aber auch 1516 herausgekommen iſt.

(**) Textus de Sphera IOANNIS DE SACRO BOSCO. Cum additione (quantum neceſſarium eſt) adiecta: Nouo commentario nuper edito. Ad vtilitatē ſtudētiū Philoſophice Pariſieñ. Academie illuſtratus cū Cōpoſitione Anuli Aſtronomici BONETI LATENSIS. Et Geometria EUCLIDIS Megarenſis. Fol. 32 Blätter.

Am

Am Ende ſtehet: Impreſſum Pariſijs in officina *Henrici Stephani* e regione Schole decretorū ſita. Anno Chriſti ſiderum conditoris 1516. Decimo die Maij. Gothiſche Schrift mit Figuren. Aeltere Ausgaben ſind auf 1507, 1511 angezeigt worden. Dieſe führt Maittaire an T. II. p. 285.

Sphaera materialis geteutſcht durch Cunr. Heinfogel, von Nürnberg, ein Anfang und Fundament vor die, die Luſt haben zu der Kunſt der Aſtronomy. Nürnberg. 4. 7 Bog.

Weidler Bibliogr. aſtr. p. 339. 340; Doppelmayr S. 45, welcher in der Anm. (aa) anzeiget, wie Heinfogel aſtronomiſche Kunſtwörter überſetzt habe, z. E. Horizont Augenender, Aequator Ebennächter, Ecliptik Scheinbrechweiß, Colus Waldochſenweiß u. ſ. w. welcher ſich patriotiſche Schriftſteller beliebigſt bedienen könnten. Nach Hrn. Prof. Kalls Anzeige iſt das Buch bey Jobſt Gutknecht gedruckt worden, und der überſetzte *Io. de Sacro Boſco*, wie aus dem 2. Blatt zu erſehen ſey.

IACOBI FABRI *Stapulenſis* Libri duo aſtronomici theorici corporum coeleſtium. Colon. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 327, nebſt der Anzeige, daß dieſe Ausgabe mit CHRIST. EQUILINI, Sangeltenſis, Aſtronomiae Profeſſoris Coloniae Explanatione verſehen ſey.

Hunc compendiarium IOANNIS BORGERII *Niſſeni* Mathematici libellū, in quo currentis anni M.D.XVI. trium eclipſium futuri effectus non minus docte, q eleganter deſcribunt, quiſquis qui uēturæ vitæ tuæ picula declinare uoles, emito, hunc emptū (ſi ſapis) pellegas, & ſaluus eris. Viennæ. 4.

Hr. Prof. Denis ſetzt dieſe Schrift auf 1516, und daß ſie beym Victor gedruckt ſey, in Wiens Buchdruckergeſch. S. 320. 321.

1517.

In hoc libro continetur. Introductorium aſtronomicum, theorias corporum cæleſtium duobus libris complectens: adiecto commentario declaratum. Fol. 56 Blätter.

Am Ende ſtehet: Excudit hoc opus & impreſſit *Henricus Stephanus*, eformādorum librorum ſedulus & induſtrius artifex: Pariſijs in ſua officina libraria e regione ſcholæ decretorum. Anno Chriſti cœlorum totiuſq; nature conditoris. 1517. die nona decembris. Es iſt des FABRI Stapulenſis auf 1515, 1516 angezeigte Werk mit IODOCI CLICHTOVEI Commentario, aber beyder Nahmen ſtehen nicht auf dem Titel, wie man aus Maittaires Anzeige p. 298 ſchlüßen könnte.

ALPHONSI DE CORDVBA Tabulae aſtronomicae. Venetiis apud *Melchiorem Seſſam* et *Petrum de Rauannis*. 4.

ANTONII Biblioth. Hiſp. T. I. p. 15.

Allmanach nouum ſuper anno Chriſti ſaluatoris noſtri: M.D.XVIII. Ex tabulis doctiſſ. viri magiſtri IOANNIS DE GMVNDEN. Studij quondā Vienneñ. alumni in officina Collimitiana p Mgrm ANDREĀ PERLACHIŪ Stirū ad Meridianū Vienñ. diligentiſime ſupputatū. 4.

Am Ende: Impreſſum Veenę Auſtrię per Hieronymum Victorem. Das Druckjahr erhellt aus dem Beyſatz der Zuſchrift: Ephemeris immi-

nent is

nentis anni 1518. Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergesch. S. 172. 173.

Introductorium Astronomie Cracouiense Elucidans Almanach. Editum per Magistrum MICHAELEM *Vratislauien.* Maioris Collegii studii Cracouien. Collegiatum. 4.

Ohne Ort und Nahme des Druckers. Es ist aber, wie die Ausgabe von 1513, zu Krakau bey Joh. Haller gedruckt worden, und in feria quinta an Trinitatis Anno dni Millesimo &c. fertig worden. Janoszki V. Th. S. 137, welcher aus dem Sanke eine Ausgabe von 1507 anzeigt, die aber nirgends anzutreffen. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 340. thut bloß dieser von 1517 Meldung.

Computus nouus, et ecclesiasticus totius fere Astronomie fundamentum pulcherrimum continens, Clerico non minus utilis, quam necessarius, cum additionibus quibusdam nouiter oppressis. 4.

Am Ende: Vienne Pannonie in edibus *Ioannis Singrenii* Anno salutis 1517. Mönchschrift. Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergesch. S. 176.

Computus nouus ecclesiasticus, elaboratus ac vtilib. additionibus in locis, vbi obscurior videbatur, diligenter auctus, Principia astronomiæ non vulgaria edocens, perutilis scitu omnibus, præsertim iis, qui ad sacra adspirantes sibi & commissæ plebeculæ christianæ prudenter consulare optant, nec non illis, qui docti vlla ex parte haberi volunt. Cum præf. ad Lectorem. Lipsi. in ædib. *Valentin Schumann.* 4.

Praefixum eſt *Herm. Tulichii* carmen in emendatam S. *Bernh.* Muſicen, itemq; epiſt. dedic. Fr. *Mich.* Prioris Czellenſ. ad dom. *Martin. de Locho* cœnobii veteris Cellæ abbatem, S. paginæ Profeſſorem & dom. *Blaſii* abbatis Ciſtercii monarchae primatisq; Ciſtercianæ religionis, nec non totius capituli generalis per Bohemiam, Moraviam, Sileſiam, Luſatiam, Misniam, Thuringiam, Saxoniam &c. Commiſſarium. Ge. viel aus Hirſches Millen. II. N. 107.

1518.

Opuſculũ de Sphaera clariſſimi philoſophi IOANNIS DE SACRO BUSTO Theoricae planetarũ excellentiſſimi Aſtronomi GEORGII PVRBACHII Magiſtri Viennenſis, quo IOANNES DE MONTE REGIO olim vſus eſt praeceptore. Figurae item ſumma diligentia ſuis ubiq; locis appoſitae, ex quibus perfacile auctoris ſenſus utrobiq; intelligi poteſt. 4.

Am Ende: Impreſſum Viennae Pannoniæ per *Ioannem Singrenium*. Expenſis vero *Lucæ Alantſæ* Bibliop. Viennen. Anno domini M.D.XVIII. pridie Idus Auguſti. Dieſe Ausgabe hat ohne Zweifel Tannſtetter beſorgt. Hr. v. Khaut S. 47; Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergeſch. S. 183. 184.

(*) Calendarium Romanum Magnum, Cæſareę maieſtati dicatum, D. IOANNE STOEFFLER iuſtingenſi Mathematico authore. Fol.

Darunter QVIRINVS LANIVS Vbeſtatinus filiorũ illuſtris Florentij de Veningen ducalis cancellarii pædagogus lectori. 7 Diſticha. Alles mit dem Kayſerlichen und übrigen Oeſtreichiſchen Wappen ein-

eingefaßt. Auf der Rückseite die Copie des Kayserlichen Priuilegij, wozu Conrad Peutinger dem Buchdrucker verholfen, interprete Peutingero conceſſum, wie Weidler ſetzt in der Bibliogr. aſtr. Ein Blatt, welches *Alexandri Braſſicani* Empfelungsgedichte dieſes Kalenders an den Kayſer Maximilian enthält; ferner Stöfflers und Böbels Zuſchrift an den Kayſer auf 3 Seiten; auf eben ſo viel Seiten Gedichte, eines darunter von dem berühmten *Ulrich de Hutten*; 7 Blätter Index Operis nach dem Alphabet. Hierauf 74 anſtatt der Signatur gezählte Blätter mit der Ueberſchrift: Propoſitiones in Calēdarij Rhomanum. Ioannis Stoeffler Iuſtingenſis, Studij vniuerſalis Tubingenſis in Aſtronomia Profeſſoris ordinarij. Wo es ferner heißt: De inuocatione Diuini Adiutorij Propoſitio Prima. Welche wirklich in einem Gebot beſtehet; dergleichen von andächtigen Geſinnungen eines ſolchen Schriftſtellers ein ähnliches Zeugnis iſt, deren er ſich nicht geſchämt hat. Auf 6 Blättern Abacus Regionem &c. per totam ferme Europam, Breite und Länge der Oerter, dieſe von Tübingen angerechnet, in meinem Exemplar von einer alten Hand verbeſſert, und beygeſchrieben, welcher Heiligen Gebeine hier und da ruhen u. dgl. Dann folgender neuer Titel mit Verſalbuchſtaben, in 19 Zeilen, welche die ganze Seite auch nach der Breite einnehmen: Calendarium Roma | num Synceriter | et fideliſſime cal | culatum | et in or | dinem digeſtum. Diuo Ma | ximiliano Imp. Cae. Aug. or | bis principi dicatum. In | omnium cōmunem vtili | tatem per eruditiſſimum | coeleſtis Aſtronōie Pro | feſſorem Ioannē Stoffeler Iuſtingenſem in Tu | binga celebri Sueuorum | Archigymnaſio mathema | ticas diſciplinas docen | tem foelici nunc omine | in lucem prodit. Ex acu | ratiſſima Cobeliana offi | cina in Oppenheym. Der Kalender auf 1518 bis 1519, Abbildungen

aller Sonn- und Mondfinſterniſſe, und andere Tafeln auf 82 Seiten. Endlich auf 4 Seiten Abbildungen eines Inſtrumenti veri loci Lunæ in zodiaco, Quadrantis Horologii hpriſontalis, Horarii generalis und Inſtrumenti horarii Inequalium generalis. Unter dieſen ſtehet: Exactum Inſigne hoc atq; Preclarum Opus Kalēdarij, A *Ioanne Stoſterino* Iuſtingenſi, Viro in Aſtronomia peritiſſimo: Alemanno: Editum. Impreſſum in Oppenheym per *Iacobum Köbel*, 20. Die 24. Martij Menſis. Anno 1518. Noch 2 Blätter, worauf 2½ Seite Druckfehler nebſt dem Regiſter der Blätter. Der Abacus Regionum und das Calendarium nebſt der Schluß Anzeige ſind abwechſelnd ſchwarz und ſchön roth gedruckt. Weidler hat dieſem Buche in der Bibliogr. aſtr. faſt die ganze 13te Seite gewidmet, ob es gleich eher in eine chronologiſche Bibliographie gehöret, indem ſich ſelbſt die 74 Blätter Propoſitionum mehr auf chronologiſche Gegenſtände und das Kalenderweſen beziehen. Bekannt iſt der Fehler, der in Vogts Catal. Libr. rar. vorkommt, wo p. 350. dieſes Buch einem *Hoefflerinus* zugeſchrieben worden. Auch hat es Maittaire T. II. p. 317.

Vſus almanach ſeu Ephemeridum: ex cōmentarijs GEORGII TANNSTETER *Cōlimitii*, Preceptoris ſui decerpti, & in quinquaginta propoſitiones, per Magiſtrum ANDREAM PERLACHIVM *ſtirum* redacti Viennae. 4.

Am Ende ſtehet: Impreſſum Vienne Pannoniæ per *Hieronymum Victorem* Expenſis *Ioannis Metzker* Bibliopolæ Anō dñi Milleſimo quingenteſimo decimo octauo. Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergeſch. S. 189; Merkw. der Gatell. Biblioth. S. 269-271.

Kalendarius teutsch Maister Joannis Rängspergers. Augspurg in verlegung Hanns Müllers am Kalende Julii. 1518. 4.

Hirsch Millen. III. N. 145. Auf dem Titel stehen noch 14 Verse oder Reime vom Inhalt des Kalenders.

GEORGII TANNSTETTER *Collimitii* Iudicium Astronomicum Viennense Anni M. D. XIX. Viennae. 4.

Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 205. der diese Schrift wahrscheinlich auf 1518 setzt.

ALBERTI PIGHII Astrologiae defensio aduersus Prognosticatorum vulgus. Paris. 4.

Ebenderselbe S. 238; Weidler Hist. Astr. p. 339.

THEODOSII SPHAERICA lat. interprete *Platone Tiburtino*. Venet.

FABRICIVS L. III. p. 92, ohne Anzeige des Formats. Nach ihm ist diese Uebersetzung aus dem Arabischen gemacht und das Werk verstümmelt worden, so daß es beynahe für ein anderes zu halten sey.

1519.

(**) Centum PTOLEMAEI Sententiae ad Syrum Fratrem à PONTANO è Graeco in Latinum tralatae, atque expositae. Eiusdem PONTANI Libri XIIII. de Reb. coelestibus. Liber etiam de Luna imperfectus. Groß Median-Octav.

Venetiis in Aedibus *Aldi* et *Andreae Soceri*, Mense Septembr. Es bestehet aus 301 Blättern, der

Index in Pontanum 19 Blätter, nach der Signatur I Alph. 17 Bog. Quaternionen. Sehr schöner Druck, Cursiv, auf dem besten Papier.

Sphæra materialis geteutscht durch Meister Conr. Heynfogel von Nürnberg, ein Anfangk oder Fundament derghenen, die da Lust haben zu der Kunst der Astronomy. Cöln durch Arnd von Alsch. 4.

Hirsch Mitlen. III. N. 169. Also die zweyte Ausgabe der Uebersetzung der Sphaera *Ioannis de Sacro Bosco*.

Computus nouus &c. Venet. per *Petr. Lichtenstein.* 4.

Ein Nachdruck der Wiener Ausgabe von 1517, nach Hr. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 126.

Iudicium Astronomicum Viennen. Anni. M. D. XX. Ad reuerendissimū 2 illustrissimū Principē 2 dūm. d. Matthæum S. Angelin. S. R. E. Presbyterū: Cardinalē Salisburgensem 2c. dūm suū gratiosissimū GEORGII TANSTETTER *Collimitii* Lycoripēsis Physici 2 Mathematici opera elaboratū. 4.

Am Ende: Impressum Vienne Austrie per Ioannem Singrenium. Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 338. Mönchschrift.

Ein Kalender, Niedersächsisch. Lübeck. 4.

Hr. Prof. Beckmanns Gesch. der Erfind. I. B. S. 313.

AUGUSTINUS NIPHUS de falsa diluuii Prognostication. Neapoli. 4.

Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 238.

1520.

1520.

ALBERTI PIGHII libri de Aequinoctiorum et Solſtitiorum inuentione. Pariſ. Fol.

Weidlers Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 339. wo er von dem Inhalt umſtändliche Nachricht giebt.

Compilatio LEUPOLDI Auſtriae Ducatus filii de aſtrorum ſcientia. Venet. 4.

Vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

Computus nouus 2 eccleſiaſticus totius fere Aſtronomie Fundamentum pulcherrimum continens &c. 4.

Am Ende: Vienne Pannonie per *Ioannem Singrenium*. Anno ſalutis M.D.XX. Mönchſchrift. Dieſes Werk iſt nach Hrn. Prof. Denis Anzeige in Wiens Buchdruckergeſch. S. 210 deßwegen ſo oft gedruckt worden, bis endlich das nöthigſte daraus in die Breviere gekommen.

1521.

ARATI Phaenomena cum praef. PHIL. MELANCHTHONIS Wittenb. 8.

Vom Hr. Prof. Kall angemerkt.

Tabulae aſtronomicae Diui ALFONSI Regis Romanorum et Caſtellae. Nup. quam diligentiſſime cum additionibus emendate. ex officina litteraria *Petri Liechtenſtein*. 1518. Venetiis. 4.

Am Ende ſtehet 1521. Nach Hrn. Prof. Kalls Anzeige auf der Wolfenbüttelſchen Bibliothek.

(*) AEQUATORIUM ASTRONOMICUM. Royal-Folio. 7 Blätter.

Dieſe

Dieſe 25 Buchſtaben nehmen die ganze Seite ein. Man ſiehet auch, daß der ganze Titel beſonders in Holz geſchnitten worden. Unten ſtehen zwiſchen zwey Wappen: Ad lectorem und zwey Diſticha. Auf der erſten Seite des zweyten Blatts ſtehen: Tabula Regionum noua, Breite und Länge der vornehmſten Oerter in Europa. Tabula Equationis dierum noua. Auf der zweyten: Tabulæ medii motus augium et ſtellarum fixarum &c. Auf der 5ten: Aequatorium Lunae; auf der 6ten: Tabula medii motus Saturni; auf der 7ten: Aequatorium Saturni; auf der 8ten: Tabula medii motus Iouis; und ſo Seite für Seite: Aequatorium Iouis; Tabula medii motus Martis; Aequatorium Martis; Tabula medii motus argumenti Veneris; Aequatorium Coniunctionum, Oppoſitionum atque Aſpectuum Lunae ad Solem; Tabula medii motus Capitis Draconis Lunae. Darunter: Babenbergæ impreſſum in aedibus *Ioannis Schoners* Anno Virginei partus 1521. Sole 16. Libre gradū perluſtrante. Das vorhabende Exemplar habe ich aus der Bibliothek des ſel. D. Baumgartens erhalten, der es mit Recht ein ſeltenes Stück nennt und in den Nachrichten von einer Halliſchen Biblioth. IV B. S. 329. 330. beſchrieben hat. Es iſt der Ausgabe der Geographie des Ptolemäus, Strasb. 1520 beygebunden, welche ebenfalls daſelbſt S. 327-329 beſchrieben worden, und welcher vielleicht in einer geographiſchen Bibliographie Meldung geſchehen wird. Weidler beſchreibt in der Hiſt. Aſtr. p. 338. dieſes Werk, jedoch nach einer ſpätern Ausgabe zu Nürnberg 1534, die aus 11 Blättern beſtehet; aus welcher Beſchreibung ich urtheilen muß, daß mein Exemplar einer ſolchen Seltenheit defect ſey.

AUGUSTINI RICII Opus de motu octauae Sphaerae eiusdem de Aſtronomiae Autoribus, Epiſtola. Lutet. imprimebat *Simon Colinaeus*. 4.

Allein der auf dieſem Titel angezeigte Brief iſt in dem Werke nicht vorhanden. Die Urſache iſt am Ende beygefügt: Ad Lectorem. Epiſtolam de Aſtronomiæ Autoribus, cuius libri huius Inſcriptio mentionem facit, ſtudioſus Lector duobus nominibus non deſideret: cum, quia parum ad hunc Librum attinebat; tum quia per incuriam neque precibus neque pretio irreparabilis excidit. Aus Maittaire T. II. p. 610.

ALCABITII ad magiſterium Iudiciorum aſtrorum Iſagoge, Commentariis IOANNIS SAXONII declarata: Pariſ. excudebat *Simon Colinaeus*. 4.

Maittaire T. II. p. 610; MYLII Memor. Bibl. Ien. p. 240.

Prognoſticon ſuper nouis ſtupendis & prius non viſis planetarum coniunctionibus magnis A. D. 1524. futuris, in honorem domini mundi d. Caroli Caeſ. & rom. imp. inuictiſſ. ſemper auguſti, ac nonnullorum principum electorum, ſub quorum alis protectionis, et præcipue illuſtriſſ. principis Ludou. comitis pal. Rheni, electoris imperii, ipſe autor magiſter IOH. VIRDUNGVS Haſurdenſis mathematicus clementiſſime fouetur. Editum A. D. 1521. Durabitq; hoc prognoſticon ad annos vsq; domini 1569. aut ad 1563. annos fere. Oppenheym. 4.

Hirſch Millen. I. N. 170. nebſt dem Beyſatz: Alia adhuc editio.

AUGUSTINI NIPHI de falsa diluuii prognostiçatione, quae ex conuentu omnium Planetarum, qui in piscibus continget, a 1524. diuulgata est. Romae. 4.

Biblioth. HULSIANA, T. II. p. 300.

1522.

IOANNIS DE SACROBOSCO Astronomi celeberrimi Sphæricum opusculum, cum lucida et familiari expositione per MATTHEUM HAMOTULIEN, artium magistrum, in studio almę, uniuersitatis Cracouien. collecta. 4. 78 Blätter.

Am Ende stehet: Cracouiae Apud Florianum Impensis *Ioannis Haller*. Anno M.D.XXII. Janotzki Nachrichten von der Zaluskischen Bibliothek IV. Th. S. 177-180.

Libellus IOH. WERNERI Nurembergensis super XXII. elementis conicis. Eiusdem commentarius s. paraphrastica enarratio in XI. modos conficiendi eius problematis quod Cubi duplicatio dicitur. Eiusd. commentatio in *Dionysiodori* problema, quo data Sphæra plano sub data secatur ratione. Alius modus idem problema conficiendo ab eod. *Ioh. Wernero* nouissime compertus demonstratusq;. Eiusd. *Iohannis* de motu octauæ Sphæræ tractatus II. Eiusd. Summaria enarratio Theorica motus octauæ Sphæræ. Nuremb. per *Frid. Peypus*, impensis *Lucæ Alantsee* & Bibliopolæ Viennensis. 4.

Aus Hirschens Millen. I. N. 201. Diese Sammlung einiger Schriften eines der grösten Mathematikers

matiker damaliger Zeiten ist so selten, daß schon Tycho, nachdem er sie um der Schrift willen de motu octauae Sphæræ in Deutschland vergebens aufsuchen lassen, sie erst vom Maginus aus Italien 1591 erhalten. S. Doppelmayr von Nürnb. Math. S. 31-35; Weidlers Hist. Astr. p. 334. 335; aus beyden Hr. de la Lande Art. 445; *Montucla* T. I. p. 469-505. Es ist also Weidlers Anzeige von Werners Schriften in der Bibliogr. astron. aus Doppelmayrn so zu verbessern: 1) des *Io. Regiomontani* Epistola ad Bessarionem de Meteoroscopio, nehmlich einem Werkzeuge, die Breite und Länge der Oerter zu messen, ist die lezte Schrift in der Sammlung über die Geographie des Ptolemäus: Nürnb. 1514. Fol. welche Doppelmayr S. 32. 33. umständlich beschreibet und ich vor mir habe; 2) Werners Libri V. de constructione et vtilitatibus Meteoroscoporum sind ungedruckt geblieben, weil er zu ihnen, so wie auch zu einigen andern Schriften, keinen Verleger bekommen können. (Damals! da noch nicht Meßverzeichnisse zu Alphabeten erschienen) 3) Werners Libri V. de multimodis Astronomiae et Geographiae Problematis sind ebenfalls ungedruckt geblieben. Man konnte aus Weidlers Anzeige a. a. O. verleitet werden, dafür zu halten, daß alle die von ihm angeführte Schriften dieses Werners zusammen in einem Bande zu Nürnb. 1522. herausgekommen wären.

Aequatorii astronomici omnium fere vnaricorum theorematum explanatorii canones per IOH. SCHÖNER, Carolipolitanum Francum, mathematices studiosum, ordinati. Nurinb. per *Frid. Peypus.* 4.

Hirsch Millen. III. N. 214; Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 337.

Der

Der newe groß Römisch Calender, mit seinen Auslegungen, Erklärungen, Regeln, wie man alles das, so darinn begriffen, leichtlich, verständtlich und warlich erlernen mag: ytzundt von dem Hochgelehrten, der Astronomy und Mathematiq Meynster Johann Stöffler von Justingen, der lebl. Universität Tübingen Ordinarius: auß Latin, in Teutsche Sprache verwandelt. Oppenheim. Fol.

Nach Hrn. Prof. Ball Anzeige auf der Wolfenbütt. Bibl. auch Hrn. Prof. Beckmanns Gesch. der Erfind. I B. S. 118; Hirsch Millen. IV. N. 251.

ALBERTI PIGHII *Campensis* Apologia aduersus nouam MARCI Beneuentani Astronomiam. Excudebat *Simon Colinæus* hunc Libellum omnibus Mathematicarum Disciplinarum studiosis admodum vtilem. Tertia die mensis Maii. Paris. 4.

Maittaire T. II. p. 627. Diesen MARCVS *Beneuentanus* setzt Weidler in der Bibliogr. astr. auf 1355: und berichtet von ihm in der Hist. Astr. p. 288. aus RICCIOLO und POSSEVINO, daß er die Bewegung der achten Sphäre, die der Araber Thebit ausgedacht und Alphonsus in seinen Tafeln angenommen, sich zu erklären bemüht, obgleich in einigen Stücken geändert habe, wogegen PIGHIVS geschrieben: Nonius aber urtheile in seinem Werke, daß Marcus zuweilen unbillig vom Pighius getadelt worden. Dagegen wird im Allg. Gel. Lexico aus der so seltnen TOPPI Bibliotheca Napolitana gemeldet, MARCVS Beneuentanus sey ein Coelestinermönch von Neapolis im 16ten Jahrhundert gewesen, der wider den

Pog-

Pighius zwey Schriften de Aequinoctiis verfertigt habe. Diese Nachricht ist um deßwillen wahrscheinlicher, als Weidler, 1) weil TOPPI auch zu Neapolis gelebt und geschrieben, sich also ohnstreitig um einen Neapolitaner mehr bekümmert hat, 2) weil ausdrücklich nach SIMLERI Epit. Bibl. GESNER. p. 471. des MARCI *Beneuentani* Dialogi de Aequinoctiis NB *aduersus* ALBERTUM PIGHIUM zu Rom in 4. herausgekommen, auch 3) VOSSIUS de Scient. math. p. 415 den MARCUM *Beneuentanum* auf das J. 1507 setzt, der mit noch andern zu solcher Zeit an der Verbesserung von PTOLEMAEI Geographia gearbeitet habe. BERNARDINO BALDI in der Cronica de Matematici, Vrbino 1707. 4. ertheilt zwar p. 111. 112. von dem ALBERTO PIGHIO (Piglio ist daselbst ein Druckfehler) und seiner Schrift gegen den MARCUM *Beneuentanum* Nachricht, von diesem aber keine.

1523.

(*) DIONYSII Orbis Descriptio. ARATI Astronomicon. PROCLI Sphaera. Cum scholijs CEPORINI. Basil. apud *Io. Bebelium.* 8. 17 Bogen. Griechisch und Lateinisch. Maittaire T. II. p. 632.

Der Schapherders Kalender. Rostock. 4.

H. Prof. Beckmanns Gesch. der Erfind. I B. S. 114 f.

Kalender, Niedersächsisch. Lübeck. 4.

Ebenderselbe S. 113.

CORNELII SCEPPERI, Neoportuensis Philosophi, Assertionis fidei aduersus Astrologos, siue de significationibus conjunctionum Superiorum Planetarum Anni milleſimi quingenteſimi

mi vigesimi quarti ad Reuerendissimum Cardinalem D. *Erhardum a Marka*, Archiepiscopum Valentinum &c. Libri VI. Antuerp. apud *Franciscum Byrkmannum*. Fol. 67 Bog.

Vogt im Catal. Libr. rar. p. 608.

In gratiã serenissimi ac potẽtissimi Principis & dñi dñi *Ferdinandi* Principis Hispaniarũ, Archiducis Austrię ducis Burgũdię, &c. Cę S. & catholicę Ma. locũ tenẽtis gñalis &c. & ad cõsolationẽ populorꝝ suæ. S. ac po. do. ditioni subiectorꝝ. GEORGII TANNSTETTER *Collimitij* Lycoripesis Medici & Mathematici libellus cõsolatorius, quo, opinionẽ iã dudũ aũis hominũ ex quorundã Astrologastrorꝝ diuinatiõe insidentẽ, de futuro diluuio & multis alijs horrẽdis periculis XXIIII. anni a fundamẽtis extirpare conatur. 4.

Am Ende stehet: Viennæ Austriæ per *Ioannẽ Singrenium* impressum. 20. Martij. Anno M.D.XXIII. Es hatte nehmlich Stöffler in seinen Ephemeriden, Ulm 1499, Venedig 1513, eine große Ueberschwemmung über ganz Europa auf 1524 angekündigt, welchem auch viele Beyfall gegeben, wogegen aber Pighius und Niphus die auf 1518, 1519 angezeigte Schriften verfertigt, auch Tannstetter, gegen welchen aber sich Stöffler in folgender Schrift vertheidigt hat:

STOEFLER Expurgatio aduersus diuinationum XVIIII. anni suspitiones. Tubing. 4.

Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 237. 238, der hiervon umständlich handelt.

Practica teutſch, über die neue erſchröckliche vor nie geſehen Coniunction oder Zuſammenvereinigung der Planeten im Jahr 1524. zukünftig. Zu ehren dem großmächtigſten unüberwindlichen Herren der Welt, den göttlichen Kaiſer u. Röm. König ꝛc. Carolo V. u. auch etlichen Churfürſten, nemk. dem Durchlauchtigſten Fürſten u. Hn. Hn. Ludwigen Pfalzgraven u. Churfürſten ꝛc. unter welcher Beſchirmung der Werckmeinſter dieſſer Practic, nemlich Meinſter Joh. Virdung von Haßfurt, Mathematicus, ernehret wird. Diß Practica wird wehren bei den vierzig Jaren ongeverlich. Oppenheim. 4.

Hirſch Millen. II. N. 284. Wenn daſelbſt alles richtig abgedruckt iſt: ſo iſt 1) der dem Kaiſer Carl V. gegebene Titel und 2) die Ortografie vierzig merkwürdig.

Practica deutſch Meiſter Hanſen Virdung von Haßfurt auf das erſchröcklich Jare 1524. gemacht zu Ehren dem durchleuchtigſten hochgebohrnen Fürſten und Hn. Hn. Ludwig Pfalzgraven bei Rhein, Herzogen in Baiern, des heil. Röm. Reichs Erztruchſeßen und Churfürſten. Durch Kaiſerl. Mandat iſt verboten, daß niemand dieſe Practica und Laßzedel nachdrucke in 6c Jaren bei Peen 10 Marck lötigs Golds. 4.

Hirſch Millen. IV. N. 395.

Practica über die groſen und manigfeltigen Coniunction der Planeten, die im Jar 1514 (muß wohl heiſſen 1524) erſchienen und ungezweifelt viel wunderbarliche Dinge gebähren wer-

den. Aus Röm. Kai. Mai. Gnaden und Freiheiten hüt ſich männigl. dieſe meine Practica in zweien Jaren nachzudrucken bey Verlierung 4. Mark lötigs Golds. Nürnberg Heron. Hölzel. 4.

Auctor eſt *Leonh. Rynmann* nach Hirſches Mill. IV. N. 396.

1524.

(*) Elucidatio Fabricae vſusque Aſtrolabii IOANNE STOEFLERINO Iuſtingēſi uiro Germano, atq; totius Sphericæ doctiſſimo autore iam denuo ab eodem uix æſtimādis ſudoribus recognita diligēter locupletataq;: & tandem nō minore diligentia *Cōbelianis* typis excuſa. Fol.

Unter dieſer Aufſchrift 4 Diſticha ad Lectorem P.G. (vermuthlich eines gewiſſen PETRI GUNTHERI, von welchem auf der dritten Seite ein Epigramma phaleuticum ſtehet.) Dann: Oppenheim, Anno M.D.XXIIII. Ex ſecunda autoris recognitione. Alles dieſes in einer Einfaſſung, in welcher unten ſtehet: Cum priuilegio Imperiali. 78 gezählte Blätter, außer 1 Ternion und 1 Duerne, Titel, Vorbericht des Buchdruckers an den Leſer, Lobgedichte und alphabetiſchen Regiſter. Die erſte Ausgabe iſt von 1513 und auch aus dem Augenſchein beſchrieben worden. Daß beyde von einander verſchieden ſind, lehren ſchon die in der erſten gebrauchte Römiſche, in der andern aber gebrauchte arabiſche Zeichen der Seitenzahlen.

PETRI APIANI Cosmographia.

Dieſes aſtronomiſche und geographiſche Lehrbuch iſt nach der Sphaera *Io. de Sacro Boſco* am häu-

figſten

figsten gedruckt und in andere Sprachen übersetzt worden. Nach Weidlern Hist. Astr. p. 350. wäre die ursprüngliche Ausgabe erst 1530. herausgekommen, da doch die erste mit GEMMAE FRISII Verbesserungen die Antwerpische von 1529. ist. CLEMENT führt die erste von 1524. T. I. p. 404 an, ohne sie gesehen zu haben; daß sie aber damals herausgekommen sey, bestätigt das Datum unter der Zuschrift, welche spätern Ausgaben beygedruckt worden, Landishutae 1524. VII. Cal. Febr.

Tabulæ radicum extractarum ad fines annorum conscriptorum, cum demonstrationibus exemplaribus pro motibus planetarum ex Aequatorio aucupandis per IOH. SCHONER, math. elaboratæ super meridiano Nurembergensi. Timiripe excusum in ædib. *Ioh. Schoneri*, 1524. Non. Iul. 4.

Hirsch Millen. III. N. 275.

ALUARI GUTIERRES DE TORRES *de Toledo* Breve Compendio de las Alabanças de la Astrologia. Toleti. 4.

ANTONII Biblioth. Hisp. T. I. p. 48.

Daß kein Sündfluß wird, aus der heil. Geschrift probirt und gezogen, zu Trostung den Schwachglaubigen, damit sie sich mögen schützen wider die Astrologos, die mit dem Gewässer und Sündfluß fürgeben im Jar 1524 den 25 Jan. S. V. Ier. 10. 2. 4.

Hirsch Millen. IV. N. 458.

1525.

PTOLEMAEI Almageſtum ex verſione latina GEORGII TRAPEZUNTII. Venet. Fol.

FABRICIUS Bibl. Gr. L. IV. p. 416.

Theor. nouae Planetarum, id eſt, Septem errantium Syderum, nec non octaui orbis ſeu firmamenti. Authore GEORGIO PURBACHIO Germano Mathematicarum diſciplinarum olim interprete ſubtiliſſimo: Nuper ſumma diligentia ORONTII FINAEI Delphinatis emendatae. Figuris item opportuniſſimis et ſcholiis non aſpernandis illuſtratae, longeque caſtigatius quam antea ipſo curante coimpreſſae. Pariſiis. 4.

v. Khanz Geſch. der Oeſterr. Gel. S. 47.

1526.

FRANCISCI SARZOSI in aequationem planetarum hypotheſi Alphonſinae ſuperſtructam libri duo. Pariſ. ap. *Simon. Colinæum.* Fol.

Weidler Bibliogr. aſtr. richtiger in der Hiſt. Aſtron. p. 340. Bibl. HULS. T. I. p. 123. Nach Hr. Kalls Nachricht auf der Bibliothek zu Göttingen.

IO. FERNELII *Ambinatis* Monaloſphaerium, ſiue Aſtrolabii genus. Pariſ. ap. *Sim. Colinæum.* Nonis Martii. Fol.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 341. nach welchem darinnen ein Aſtrolabium beſchrieben wird, womit man die Aufgaben von der erſten Bewegung leichter auflöſen kann: Maittaire T. II. p. 674.

IO. BLANCHINI nouae Tabulae coeleſtium motuum, cura *Lucae Gaurici*. Venet. 4.
Weidler Bibliogr. aſtr.

1527.

PTOLEMAEI Almageſtum a GEORGIO TRAPEZUNTIO latine verſum editum a LUCA GAURICO. Venet. Vol.
Mus RICCIOLI Chron. Aſtron. Weidler Bibliogr. aſtron.

Textus de Sphaera IOANNIS DE SACRO BOSCO cum Compoſitione Annuli Aſtronomici BONETI Latenſis et Geometria EUCLIDIS. Pariſ. apud *Simonem Colinaeum*. Fol.
Maittaire T. II. p. 688.

IOANNIS MARTINI Problacion de uſu Aſtrolabii Compendium. Pariſ. vaenit apud *Nicolaum Sualtier* Chalcographum in Vico Carmelitarum ſub Homine ſyluestri excuſum. 4.
Maittaire T. II. p. 688; ANTONII Biblioth. Hiſp. T. I. p. 563.

IOANNIS VOGELINI Significatio Cometae a. 1527. cum paſſionibus cometarum demonſtratis. Viennae. 4.
Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 347.

1528.

CLAUDII PTOLEMAEI Almageſtum Latina donatum Lingua ab GEORGIO TRAPEZUNTIO, per LUCAM GAURICUM Neapolitanum divinae Matheſeos Profeſſorem in Vrbe Veneta recognitum: in Chalcographica *Luceantonii Iuntae* officina ære proprio ac typis excuſſ. Fol.

In Urbe Veneta Urbium et Orbis Regina, horoſcopante Iovis ſtella in calce Febru. ad calcem redact. eſt anno Chriſti 1528. labente, qui eſt ab Adamo annus,

Secundum Hebræos et *Io. Pic. Mirandul.* 5035
P. Oroſ. Bed. Euſeb. 6726
Apoſtolos et priores Eccleſiæ patres 17027
Alphonſum Hiſpaniæ Regem, 8512.

Maittaire T. II. p. 704. 705. Eine ſehr ſeltne Ausgabe, nach Hrn. Prof. Denis in den Merkw. der Garell. Biblioth. S. 596.

Theoricae nouae Planetarum GEORGII PURBACHII temporis inſportunitate et hominum inuria locis compluribus conſpurcatae, à PETRO APIANO iam ad omnem veritatem redactae, et eruditis figuris illuſtratae. Ingolſtadii. 8.

Dieſe Ausgabe hat Apian ſeinem Lehrer Tannſtetter dedicirt und zum Nutzen ſeiner Vorleſungen, wegen Abgang der Exemplarien, drucken laſſen. v. Khayn Geſch. Oeſterr. Gelehrten S. 47. 48.

IOACHIMI RINGELBERGII *Antuerpiani* Inſtitutiones aſtronomicae: apud *Valentinum Curionem.* Baſil. 8.

Maittaire T. II. p. 704.

IOANNIS FERNELII *Ambianatis* Coſmotheoria: Pariſ. excudeb. *Simon Colinaeus.* Anno Chriſti Cælorum et Siderum conditoris 1527. ad Calendas Februarii. Fol.

Maittaire T. II. p. 704. Das Buch ſtehet vom J. 1528. und doch in der Anm. (f) das J. 1527. Weidler ſetzt es auch auf 1528. ſ. Hiſt. Aſtr. p. 341. und in der Bibliogr. aſtr. welche Jahrzahl auch

Hr.

Hr. Prof. Kall bestätigt, nach dessen Anzeige es auf der Götting. Bibliothek ist.

HENRICI BAESII Tabulae perpetuae longitudinum et latitudinum planetarum. Louanii 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 331. Hr. Prof. Kall hat bey diesem Buche angemerkt: d. 18. Mart. Venet. in offic. *Io. Singrenii*, und nach dem Maittaire: ad meridianum Louaniensem. Ich finde aber dieses Buch im Maittaire T. II. nicht.

Ephemerides ANDREAE PERLACHII Stiri ex Witschcyn, Artium & Philosophiae magistri magnificae Vrbis Viennensis collegae, pro Anno domini & Saluatoris nostri Iesu Christi M.D.XXIX. cū configuratiōibus & habitudinibus planetarū inter se cū stellis fixis utiq; insignioribus cū ex secundo tū ex primo mobili contingentibus, sub tali forma hactenus nemini uisae. 4.

Am Ende: Vienne Austrie per *Hieronymum Victorem*. Nach Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdr. Gesch. im J. 1528, nebst der Anzeige, daß Perlach schon auf 1528 Ephemeriden herausgegeben habe, von ihm aber im Gesner, Weidler und Jöcher nichts vorkomme.

IOANNIS DE AQUILERA Canones Astrolabii vniuersales.

ANTONII Biblioth. Hisp. T. I. p. 476.

Almanach de B. LE SOURT pour l'an bissextil 1528. imprimé chez *Simon de Colines*. Paris. Maittaire p. 705.

1529.

THEODOSII de Sphaericis Libri tres, a IOANNE VÖGELIN Hailbronnenſi, Aſtronomiæ in Viennenſi Gymnaſio, ordinario Profeſſore, Ciuilieq; collegij collega, reſtituti, & Scholijs non improbandis illuſtrati. Cum gratia & Priuilegio Regiæ Maieſtatis. 4.

Am Ende ſtehet: Finitum eſt hoc inſigne Sphæricorum Theodoſii Opus, Viennæ in Officina *Ioannis Singrenii*. 18. Martii. Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergeſch. S. 284. 286. Maittaire hat T. II. p. 720. Venedig, und T. V. P. II. p. 284: Paris, Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 148. 341.

(*) Coſmographiæ Introductio: cum quibusdam Geometriæ ac Aſtronomiae principiis ad eam neceſſariis. Ingolſtadii. 8. 5 Bogen.

Auf dem Titel ſtehet: Excuſum Ingolſtadii. 1529. Allein am Ende: Exc. Ingolſt. 1533. M. Iun. Die Vergleichung mit ſpätern Ausgaben von APIANI Coſmographia lehret, daß dieſe eine Copie der erſten ſey. Uebrigens ſind weder Seitenzahlen noch Cuſtodes vorhanden.

Coſmographicus Liber P. APIANI Mathematici ſtudioſe correctus ac erroribus vindicatus per GEMMAM PHRYSIUM. Antuerp. m. Febr. typ. *Io. Graphei.* 4.

Dieſen Titel hat Hr. Prof. Kall aus einem Exemplar auf der Wolffenbüttelſchen Bibliothek angemerkt. Auch hat dieſe wahrſcheinlich erſte Ausgabe mit GEMMAE Verbeſſerungen CLEMENT T. I. p. 404. angeführt.

Na-

Natürlicher Kunſt der Aſtronomei, Des weitberümpten M. Johannen Künigſpergers, kurzer Begriff. Von natürlichem influß der Geſtirn, Planeten, vnd XII. Zeychen ꝛc. Was einem jeden dabey zu wiſſen, fürderlich ſey, Sich alſo darnach in der Natur nötigen Uebungen zu haſten hab, Mit einem beigelegten Kalender, vnd was dazu dienlich, nach anzeyg Regiſters dem Kalender nachgeſetzt. 4. 40 Blätter.

Am Ende ſtehet: Getruckt zu Straßburg bei Chriſtian Egenolphen (l. Egenolphen) für den Erſamen Paulum Götzen, Bürger zu Straßburg. Im M. D. XXIX. iar. Hr. Prof. Beckmanns Geſch. der Erfind. I. B. S. 110. 111.

10. VOGELINI Significatio Cometae anni 1527, cum Paſſionibus Cometarum demonſtratis. Viennae. 4.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 341 und aus ihm Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergeſch. S. 289.

1530.

PETRI APIANI Coſmographia cum Obſeruationibus multarum eclipſium. Ingolſtadii. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 350.

GEMMA PHRYSIUS de Principiis Aſtronomiæ & Coſmographiæ; de uſu Globi; de Orbis diuiſione ac Inſulis: *Ioan. Grapheus* typis exeudebat. Antuerp. 4.

Menſe Octobr. Vaeneunt cum Globis Louanii apud *Seruatium Zaſſenum*, et Antuerpiae apud *Gregorium Bontium* ſub Scuto Baſilienſi. Maittaire. T. II. p. 737.

Der

Der Hymelischen Sphern vnd Cörper Höhen, Ferren, Dickhen, Diametern, Vmbkraisen, vnd Tagraisen jrer yeglicher leuff, zusambt der vergleichung jrer grösse gegen der erden. Durch Joann Vögelin der Freyen vnd der natürlichen kunst Maister vnd der löblichen Vniuersitet Wien in der khunst Mathematica ordinarien Lector mit besonderm vleis gecalculirt. 4.

Am Ende: Gedruckt zu Wienn in Osterreich durch Hans Singriener, 1530. Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 293.

HENR. RAERSIUS de compositione et usu directorii Planetarum. Louan. 4.

Von Hrn Prof. Kall angemerkt.

Ephemerides ANDREAE PERLACHII pro Anno 1531. Insuper adiunximus his nostris in hunc annum Ephemeridibus Prognosticon, superioris anni eclipsium, quorum effectus hoc anno apparebunt. Viennae Austriae 12. Decēbris. 4. Gothische Schrift.

Vermuthlich bey Victor gedruckt. Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 356. 357.

Iudicium Viennense, ex doctissimis ANDREÆ PERLACHII Artium & Philosophiæ Doctoris Ephemeridibus, per CLEMENTEM KUKITZ Mathematices Studiosum extractum. Anno Domini M. D. XXX. 4.

Nach der Zuschrift: Viennæ Austriæ 28. mensis Decembris Anno 1529. Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 355.

Iu-

Iudicium aſtronomicū Viennenſe IOANNIS VOGELIN Haylpronnen. Artium & Philoſophiæ Magiſtri, Aſtronomiæ in Viennen. Gymnaſio Ordinarii Profeſſoris, Civilisq; Collegii Collegæ. in Annum 1531. Viennæ 4.

Wird von Hrn. Prof. Denis a. a. O. S. 357. 358 auf 1530 wahrſcheinlich geſetzt.

1531.

(*) 10. IOVIANI PONTANI Commentariorum in centum *Claudii Ptolemæi* ſententias, libri duo. Apud *And. Cratander* Menſe Septembri. 4. 169 pagg. 1 plag.

Am Ende ſtehet: Excudebat Baſileae *Andreas Cratander* Menſe Septembri, Anno a Chriſto nato M.D.XXXI.

Textus de Sphæra IOAN. DE SACRO BOSCO, cum Compoſit. Annuli Aſtronomici, & Geometria EUCLIDIS. Pariſ. typis *Simonis Colinæi*. Fol.

Maittaire T. II. p. 752. aus der Bibl. MARCKIANA, p. 59.

PROSDOCIMI DE BELDOMANDO, Patauini, Commentarius in Sphaeram *Sacrobuſcki* opera LUCAE GAURICI.

Mehr nicht in Weidlers Bibliogr. Aſtr. aus RICCIOLI Chron. Aſtr. p. 43. In SIMLERI Epit. Bibl. GESN. p. 589 ſtehet von dieſem Schriftſteller: *Proſdocimus* Patauinus de Muſica ſcripſit, quem citat Franchinus.

Theorica planetarum phyſicis Comm. probata ALPETRAGII Arabis, Nuprime ad latinos trans-

translata a CALO CALONYMOS hebræo Neapolitano. Fol.

Dem Exemplar, welches Hr. Prof. Kall beſchreibet, hat eine ſpätere Hand die erſten zwey Blätter beygeſchrieben. Am Ende ſtehet: Et hic finis imponitur ſermoni judicis eximii auo aſhac filii Alpetragii in theorica planetarȝ c. laude Dei a quo oē bonum puenit. Quod quidem opuſculum ad latinos nupime ab hebreo idiomate translatum eſt a Calo Calonymos hebreo Neapolitano. Ven. 1528. Venet. in ædib. Luce antonii Iunte Florentini. Menſe Ian. Nach v. Zhaus Bericht S. 48. enthält dieſe Ausgabe des *I. Bapt. Capuani de Manfredonia* Canonici regul. Ord. S. Auguſtini, epiſcopi Congrēgationis lateranenſis Auslegung, nebſt vielen andern hierzu gehörigen Schriften.

ROBERTI *Lincolnienſis* Compendium Sphaerae, editum a LUCA GAURICO.

Mehr nicht in Weidlers Bibliogr. Aſtr. aus RICCIOLI Chron. Aſtr. p. 44.

SEBASTIANI MUNSTERI Organon Vranicum, et canonea ſuper nouo luminarium inſtrumento. Baſileae. 4.

Weidlers Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 347.

IACOBI ZIEGLERI Tractatus de Conſtructione Sphaerae, et ſcholia in PROCLI Librum de Sphaera, nec non Commentarius in Librum II. *Plinii* quo difficultates Plinianae, praeſertim aſtronomicae, omnes tolluntur, item organon, quo catholica ſiderum, vt apud *Plinium* eſt, mira arte docetur. Accedunt GEORGII COLLIMITII et IOACHIMI VADIANI in eundem ſecundum

dem *Plinii* scholia quaedam cum indice rerum praecipuarum. Basil. Folio.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 351. Im Cat. Bibl. BODLEI T. II. p. 269. wird Zieglers Erklärung von PLINII L. II. als ein besonderes Buch angezeigt.

(**) Ephemeridum opus IOANNIS STOEFLERI Iustingensis Mathematici à capite anni redemptoris Christi M. D. XXXII. in alios XX. proximè subsequentes, ad ueterum imitationem accuratissimo calculo, elaboratum. Tubingae Kal. Sept. 4.

Die Einleitung 9¼ Bog. Jedes Jahr 3¾ Bog. Dem vorhabenden Exemplar von hiesiger Maria Magdalenäischen Bibliothek hat ein Baron von Hierotain, Wetterbeobachtungen und Nachrichten von Begebenheiten in seiner Familie beygeschrieben.

IOANNIS DE MONTE REGIO de Cometâ Problemata XVI: apud *Fridericum Peypus*. Norimb. 4.

Maittaire T. II. p. 752. Hirsch Millen. I. N. 594. Dieser Tractat ist nach Weidlers Anzeige in der Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 338 mit folgendem zugleich herausgekommen.

IOANNIS SCHONERI Descriptio Cometae torqueto obseruati, et &c. Norimb. 4.

Es kann beydes seine Richtigkeit haben, daß Regiomontans Tractat mit einem besondern Titel versehen ist, ihm aber und Schoners Beschreibung ein allgemeiner vorgesetzt worden; dergleichen manchmal vorkommt.

Bedeutung der zwayer finſternus Sun und Mons im nächſt verſchinen iar geſehen, welcher wirkhung dis XXXJ iar, am kreftigiſten ſich erzaigen, und erſt im XXXIJ jar enden werden, durch Andreen Perlach von witſchein der ſiben freyen und natürlichen khünſten maiſter, diſſer zeit auf der löblichen hochen ſchuel zu Wien in der Aſtronomey was die himliſchen leuff wirkhung und ire einflys petreffen iſt, verordenten leſer. Wienn.

Eine Ueberſetzung des Prognoſtici ben den Ephemeriden von 1530, ohne Jahrzahl und Ort, aber auf 1531 angeſetzt vom Hrn. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergeſch. S. 629.

1532.

Aſtronomica quædam Græcè & Latinè, IOACHIMO CAMERARIO Interprete: Norimb. apud *I. Petreium.* 4.

Continentur hoc libello, Κύκλος ἡλιακὸς, Ἀποτελεσματικὰ ἐκ τῆς Ἡφαιστίωνος τῆς Θηβαΐδος, ἵνα συμβαίνωσιν οἱ πλανώμενοι ἐν ἑκάστῳ τῶν ζῳδίων, Ἀποφασματικὰ Ἑρμοῦ τοῦ Τρισμεγίστου, omnia hæc Græcè cum Graeca IOACH. CAMERARII ad *Iac. Micthichium* Epiſtola; Eadem Latinè cum Latina IOACH. CAMERARII ad ANDR. PERLACIUM Aſtronomum Epiſtola e Norico Prid. Id. Aprill. Natali ſuo data; VESTII VALENTIS *Antiocheni* ex Primo Libro Floridorum de natura Planetarum. So viel Maittaire T. II. p. 768.

PSELLI Opus in quatuor Mathematicas Diſciplinas, Arithmeticam, Muſicam, Geometriam, & Aſtronomiam Graece. Venetiis, apud *Stephanum Sabium* et fratres. 8.

Maittaire T. II. p. 768.

(*) ORON-

(*) ORONTII FINEI Delphinatis, Liberalium Disciplinarum Professoris Regii, Protomathesis: Opus vnicum, ac scitu non minus vtile quam iucundum, nunc primum in lucem feliciter emissum. Cuius index vniuersalis, inuersa pagina continetur. Parisiis. Cum gratia & priuilegio Christianissimi Francorum Regis, ad Decennium. Groß-Folio.

Acht Blätter Titel, Zuschrift, Inhalt, 207 gezählte Blätter Text, 1 Blatt mit der Anzeige einiger Druckfehler. Auf dem 207ten Blatt stehet: Excusum est autem ipsum Opus Parisiis in vico Sorbonico, impensis *Gerardi Morthii*, et *Ioannis Petri*. Anno 1532. Vaenundatur autem in eodem vico Sorbonico, & Iacobæo apud eundem *Ioannem Petrum*, sub insigni D. Barbarae. Die V Bücher der Cosmographie, welche Weidler Bibliogr. astr. anführt, stehen Fol. 101-155. Von diesem prächtigen und seltnen Werke habe ich auch im XI St. der Einl. zur math. Bücherk. Nachricht ertheilt.

PETRI APIANI Quadrans astronomicus. Ingolst. Fol.

Vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

IO. SCHONERI Ephemerides. Norimb. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 338. Nach Hrn Prof. Kalls Anmerkung: Ephemeris pro A. D. 1532. accuratissime supputata.

Astrolabii instrumenti geometricique tabulae auctiores, quam hactenus in lucem prodierint, adiectis simul, quae ad interpretationem faciunt, autore CASP. COLT philosopho. Additum est

Calendarium et Tabulae IO. REGIOMONTANI. Colon. excud. *Hero Alopecius.* 4

Hirsch Millen. III. N. 452. umständlicher, als Weidler in der Bibliogr. astr.

1533.

IULII FIRMICI MATERNI iunioris Siculi, V. C. ad *Mauortium Lollianum*, Astronomicῶn Libri VIII, per NICOLAUM PRÜCKNERUM Astrologum nuper ab innumeris mendis vindicati. His acceſſerunt CLAUDII PTOLEMAEI, Pheludienſis Alexandrini — ex Arabibus et Chaldaeis — MARCI MANILII, poetae diſertiſſimi Aſtronomicῶn Libri V. Baſil. per *Ioan. Heruagium.* Fol.

Hr. Hofr. Harles Introd. P. II. p. 436.

GEBERI, Hiſpalenſis Libri IX. Commentariorum in PTOLEMAEI Almageſtum. Cum inſtrumento primi mobilis PETRI APIANI editi a *Petreio.* Norimb. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. Nach Hr. Prof. Denis Nachricht in Wiens Buchdr. Geſch. S. 367 hat Vögelin im Tr. de Cometa a. 1532, von welchem hernach, dieſe Commentarios herauszugeben verſprochen, allein Apianus ſey ihm zuvorgekommen.

Sphera materialis: eyn anfang und Fundament der Aſtronomi, aus der eltiſten dieſer kunſt meyſtern, Euclide, Ariſtotele, Alphragano, Almeone, Vergilio, Ovidio, Lucano etc. durch den weitberümbten Johañem de Sacro Busto

ins

ins Latin zusamengesetzt, und nachmals durch M. Cunrad Heynfogel von Nürnberg verteutscht; zuletzt aber den alten exemplaren nach, durch M. Polycherium, allen der Astronomi Liebhabern zu gut, fleissig widerumb verlesen, und in vier teyl getailt, des Himels Lauff sampt allen gstirn leichtlichen auß den beigesatzten figuren zu erlernen. Straßburg bey Jac. Cammerlander von Menz. 4.

Nach Hrn. Prof. Kalls Anzeige auf der Wolffenb. Bibliothek.

(*) Cosmographicus Liber PETRI APIANI Mathematici, iam denuo integritati restitutus per GEMMAM *Phryſium*. Item eiusdem GEMMÆ *Phryſii* Libellus de Locorum describendorum ratione, & de eorum distantijs inueniendis nunq ante hac visus. Antuerpiæ apud *Joh. Grapheum*. 4. 66 Blätter.

ORONTII FINEI Tractatus de Mundi Sphaera, item Planetarum Theoricæ et Canones astronomici.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 347.

Globi stelliferi, siue Sphæræ stellarum fixarum vsus & explicationes, quibus quicquid de primo mobili demonstrari solet, id vniuersum prope continetur. Directionum autem ipsarum, quas vocant, ratio accuratissime est exposita. Autore IOH. SCHONERO Carolostadio, atque hæc omnia multo quam ante emendatiora & copiosiora singulari cura ac studio in lucem edita fuere. Norib. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 338. umſtändlicher Hirſch Millen. III. N. 474.

(**) Ephemeridum Opus IOANNIS STOEFLERI Iuſtingenſis Mathematici, a Capite Anni Redemptoris Chriſti M.D.XXXII, in alios XX proxime ſubſequentes, ad veterum imitationem accuratiſſimo Calculo elaboratum. Pariſijs apud *Ioannem Paruum* ſub Lilio aureo in via Iacobæa. Menſe Martio. Cum gratia & priuilegio. 4.

1 Bl. Titel, 1 Bl. Zuſchrift *Ge. Sinſleri* ad Ferdinandum Reg. Rom. datirt Tubingae 1531. 8 Kal. Iul., 1 Bl. deſſen Schreiben an *Philippum Imſerum*. 88 Bog. *Ioannis de Monteregio* Aſtronomi Celeberrimi Commentarium in Ephemerides, cum additionibus *Ioan. Stæfleri* Iuſtingenſis, ſtudij Tubingenſis Mathematicae profeſſoris. Ohne Seiten- oder Blätterzahl, auch keine Cuſtodes. Doch fehlen in dem vorhabenden Exemplare die Ephemeriden ſelbſt. S. die vollſtändige erſte Ausgabe auf 1531.

LUCAE GAURICI Ephemerides recognitae, et ad unguem caſtigatae, ab a. 1534 ad a. 1551. Venetiis. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 348. In jener führet er auf dieſes Jahr noch folgende Schriften dieſes Verfaſſers an:

Tabulae primi Mobilis.

Liber de Aſtronomiae inuentoribus, fructu et laudibus.

Deſcriptio Sphaerae coeleſtis, et Annotationes in *Ptolemaei* Conſtructionem magnam.

von welchen mir noch weiter keine Anzeige vorgekommen iſt.

Si-

Significatio Cometæ qui Anno M.D.XXXII. apparuit cum passionibus eius Scitu iucundissimis, a IOANNE VOGELIN Haylpronnen. Viennensi Mathematico demonstratis. Viennae Austriæ, ex ædibus *Ioannis Singrenij*. 4.

Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 366. 367.

1534.

DIONYSIVS *Afr.* de Situ Orbis Gr. Lat. cum ARATI Astronomico et PROCLI Sphaera cum Schol. IAC. CEPORINI. Basil. ap. *Bebelium*. 8.

Maittaire T. II. p. 807.

HYGINI Poëticon astronomicum. Colon. *Io. Soter*. Fol.

Vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

IAC. MILICHII Commentarius in *Plinii* Libr. II. Vitemb. 4.

Aus FROBESII Bibl. selen. Spec. I. p. 9. vom Hrn. Prof. Kall angemerkt, welches also die erste Ausgabe dieses Comm. wäre, welcher mehrmalen gedruckt worden. Es kommt nehmlich in PLINII L. II. Hist. nat. sehr vieles aus der Astronomie vor.

(**) IOANNIS STOEFLERINI *Iustingensis* Mathematici eruditissimi, faciléque omnium principis, in *Procli Diadochi*, authoris grauissimi Sphæram mundi omnibus numeris longè absolutissimus commentarius. Ante hac nunquam excusus. Fol.

Ferner ſtehet auf dem Titel: Ad Emptorem. Accipe nunc tandem, ſtudioſe lector, Ioannis Stœfleri Iuſtingenſis Sueui, in Proclum commentarium elegantiſſimum, ſtudijs hactenus tuis deſideratiſſimum, tantoperéque ab eruditiſſimis etiam Germaniæ viris, non ſine ſumma ratione, toties à nobis efflagitatum. Siquidem in hunc ipſum, licet in Speciem exiguum, vir doctiſſimus ille Matheſeos, admirando & ferè incredibili quodam artificio congeſſit, quicquid uſpiam apud bonos authores reuerendæ ueruſtatis, hiſtoriarumúe, ac rerum plane reconditarum, adeóq; præclare, eruditionis exiſtit, quibus omnibus quoque modo uel tyronem artis huius inſtituere, vel ſummam etiam cuiuſuis peritiam iuuare poſſet. Quòd ſi operi huic noſtro faueris, propédiem in Clau. Ptolemæi libros Geographicos verè nobiles, iuſta commentaria, eáque conſumatiſſima, ut & omnia viri huius ſunt ſcripta, non cunctabimur exhibere. Tu interim ijs fruere ἀγαθῇ τύχῃ, conatumqúe viciſſim noſtrum, pro ingenuitate tua, ſedulo adiuua. Vale. Ex ædibus Morhandinis noſtris Tubingæ, Chriſtianae ſalutis, an. M.D.XXXIIII.

Scioradimus Lectori.

En haec prima tibi celebris præcepta matheſis,
Mira tamén pariter Stœflerus hicce dedit.

Von eben dieſem damals ſehr berühmten Schriftſteller führt Weidler Bibliogr. aſtr. vergl. mit der Hiſt. Aſtr. p. 340 auf dieſes Jahr noch folgende zwey Werke an:

Elucidatio Fabricæ vſusque aſtrolabii.

Tabulae aſtronomicae.

Problemata XXIX. Saphaeae nobiliſſimi inſtrumenti aſtronomici, ab IOH. DE MONTE REGIO

gio Mathematicorum omnium facile principe conſcripta. Cum *H. Eob. Heſſi* Epigrammate. Norimb. 4. 3½ Bogen.

I. SCHONERUS editor dedicauit IO. *Guil. a Loubenburg* equ. aur. arcis Wogegg. Hirſch Millen. III. N. 496, auch vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

Aequatorium Aſtronomicum. Fol. mai. 11 Blätter.

Das Exemplar der erſten Ausgabe, welches ich beſitze, iſt ſchon auf 1521 beſchrieben worden. Von dieſer zweyten giebt Boſe in Otiis Wittenb. crit. phyſ. p. 27. 28 umſtändliche Nachricht. Am Ende ſtehet: Norimbergae impreſſum in aedibus *Ioannis Schoneri*. Poſt Chriſti Natiuitatem anno milleſimo quingenteſimo trigeſimo quarto ſole undecimum gradum Virginis poſſidente. Weidler führet nur in der Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 338 dieſe ſpätere Ausgabe an.

ORONTII FINEI Quadrans Aſtrolabicus. Pariſ. apud *Simonem Colinaeum*. Fol.

Maittaire T. II. p. 805.

Sapehae recentiores doctrinae, Patris ABRUSAHK ARZACHELIS, ſummi Aſtronomi, a IOH. SCHONERO, Caroloſtadio Germano, innumeris in locis emendatae, correctis Erroribus eius, qui ex Arabico conuertit, in lucem felici ſydere prodeunt. Norimbergae. 4.

Mit IO. SCHONERI Zuſchrift an der kurz vorher angeführten *I. G. a Loubenburg*. Hirſch Millen. III. N. 495.

Practica viler wunderbarer und merklicher Ding ſo künfftig ſeyn, angezeigt und gepracticiret durch Jacob Pflawen von Ulm, Im Jar Tauſend fünffhundert welche anheben ſollen im Tauſend fünff hundert und zwenzigſten jar, werde viel nachvolgende hat. 4.

Hirſch Millen. IV. N. 693.

1535.

(*) C. IUL. HYGINI Auguſti Liberti Fabularum liber, antehac nunquam excuſus: *Ei.* Poeticon aſtronomicon. PALAEPHATUS de fabuloſis narrationibus. F. FULGENTII PLACIADIS Mythologiarum libri III. *Ei.* de uocum antiquarum interpretatione. ARATI Φαινομενων fragmentum, GERMANICO CÆSARE interprete. *Ei.* Phænomena Græce, cum Interpretatione lat. PROCLUS de Sphæra Gr. et Lat. Index. Baſil. apud *Io. Heruagium.* Fol.

Titel und Zuſchrift 3 Blätter, das Regiſter 11 Bl. Das übrige p. 7-245. Dieſe Sammlung hat IAC. MYCILLUS beſorgt. Maittaire T. II. p. 828. 829.

(*) ARATI *Solenſis* Apparentia. Baſil. 8. 3 Bogen.

Bloß die Ueberſetzung.

Hoc in libro nunquam ante typis æneis in lucem edita hæc inſunt: Κλαυδιυ Πτολεμαιυ πηλυσιέως &c. CL. PTOLEMÆI *Peluſienſis* Libri IV. compoſiti *Syro* fratri. Eiusd. fructus librorum ſuorum ſ. centum dicta ad eundem Syrum.

Tra-

Traductio in linguam latinam libror. PTOLEMÆI II. priorum & ex aliis præcipuorum aliquot locorum IOACH. CAMERARII *Pabeberg.* Conuersio centum dictorum PTOLEMÆI in latinum IOVIANI PONTANI Annotatiunculae eiusd. IOACHIMI ad libros priores II. iudiciorum Ptolemaei. MATTHÆI GUARIMBERTI Parmensis opusculum de radiis et aspectibus planetarum. Aphorismi astrologici LUD. DE RIGIIS ad patriarcham Constantinopolitanum. Norimb. ap. *Ioh. Petreium.* 4.

Hirsch Millen. III. N. 510.

IAC. MILICHII Mathematum in Schola Wittebergensi Professoris Commentarii in lib. 2 Hist. PLINII. Hagen. ex Off. *Petri Brubacchii.* Mense Augusto. 4.

Maittaire T. II. p. 829.

(*) Theoricæ novæ Planetarum. GEORGII PURBACHII Germani. Cum præfatione PHILIPPI MELANTHONIS. Viteberg. per *Iosephum Klug.* 8. 9 Bogen.

Petrus Iordan Lectori S. D. En tibi nunc iterum candide Lector, Coelestium rerum Disciplinæ, atque totius Sphæricæ peritissimi, IOANNIS STOEFFLERINI Iustingensis, viri Germani variorum Astrolabiorum compositionem seu fabricam, nec non eorundem usuum ac variarum utilitatum explanationem, ex postrema autoris recognitione summa diligentia, ac pari fide, typis nostris cudenda præsumpsimus etc. Mogunt. Fol. 78 Bl.

Götze Merkw. der Dresdn. Bibl. II. B. S. 299. Er hält es für die erste Ausgabe, welches die Seltenheit der ältern bestätigt. Umständlicher stehet der Titel in Hirsches Millen. III. N. 505. aber ohne Anzeige des Orts. Weidler setzt in der Bibliogr. astron. das Format Quart an. Wie wenig man sich, ohne erforderliche Critik, auch auf die berühmtesten Bücherverzeichnisse verlassen könne, erhellt daraus, daß dieses Werk in der Bibl. HULS. T. I. p. 123. unter folgendem Titel angeführt stehet: *I. Stoeflerini* Disciplina rerum cœlestium atque totius Sphaericae. Basil. fol.

ORONTII FINEI Tr. de principiis Astronomiae, Declaratio Astrolabii, de Sphaerae Projectione in plano et de Torqueto.

Diese Schriften sind der Ausgabe von Gregorius Reisches Margarita philosophica, Basel 1535, 4. beygefügt. Ich habe von dieser Encyclopädie im IX St. der Math. Bücherk. S. 287 f. 398, so viel Ausgaben angezeigt, als mir damals bekannt worden, von 1486. Heidelb. 1503 Friburg. 1504. Arg. zweyerley Ausgaben; 1508 Arg. 1508 Basil. 1512 Argent. (eine andere, Argent. 1515 wird im Gesnerischen Verz. der Lübeck. Bibl. S. 61 angeführt) 1517, 1520 Argent. 1523 vom ORONTIO FINEO, gegenwärtige (wo im IX St. S. 289 es heißen muß ex recognitione *Orontii Finei*); 1565 Arg. und 1583 Bas. 4, außer der Geometrie, welche 1549 zu Paris besonders herausgekommen ist. Es ist daher ein Versehen von Weidlern, daß er diese Margaritam philosophicam in der Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 347 dem *Oronsius Fineus* als Urheber zugeschrieben hat.

HENR. BAERSIUS de Compositione et vsu Quadrantis. Lovan. 4.

Vom

Vom Hrn. Prof. Kall angemerkt, doch mit dem Zweifel, ob es auch eine aſtronomiſche Schrift ſey.

FRANCISCI SARZOSI in Aequationem Planetarum &c.

Von ebendemſelben, doch ohne nähere Anzeige, angemerkt. S. eine ältere Ausgabe auf 1526.

1536.

ARATI Phaenomena cum LEONTIO de Sphaera et ſcholiis Graecis THEONIS. Baſil. 4.

Heilbronners Hiſt. math. p. 166 aus FABRICII Bibl. Gr. L. III. c. 18. p. 461.

Sphæra atque Aſtrorum Cœleſtium ratio, natura et motus; ad totius Mundi fabricationis cognitionem fundamenta: Baſil. ap. *Valderum.* 4. (Fol.)

Es iſt dieſes eine neue Ausgabe der auf 1531 angezeigten Sammlung. Maittaire führt ſie T. II. p. 848 an, und ſetzt das Format 4, es iſt aber wahrſcheinlicher Folio. Die Zuſchrift *I. Valderi* ad Lectorem, die daſelbſt ganz abgedruckt iſt, ſtehet ohnſtreitig auf dem Titel, wie ſolches bey vielen Büchern aus der Frobeniſchen und andern Officinen zu Baſel vorkömmt; und ſo unter dieſer Geſtalt der eigentliche Inhalt dieſer Sammlung, welcher folgender iſt: IACOBUS ZIEGLERUS *Landauus* de ſolidæ Sphæræ conſtructione. PROCLUS *Diadochus Lycius* de Sphæra ſiue Globo cæleſti, Scholiis eiusdem ZIEGLERI explicatus. De canonica per Sphæram operatione Hemicyclium BEROSI. LEONTIUS *Mechanicus* de Conſtructione *Arateae* Sphæræ Græcè. ARATUS Solenſis de Siderum naturâ & motu, ſimul in eundem cum

Com-

Commentariis THEONIS *Alexandrini* Philosophi Græcè. Planisphærium C. PTOLEMAEI et IORDANI. In der Biblioth. HULS. p. 298 stehet Venetiis.

(*) Noui Annuli astronomici, per IOANNEM DRYANDRUM Medicum atque Mathematicum, nuper Anno uicesimo nono, excogitati, atque hactenus, ex crebra eiusdem Instrumenti, in diuersis scholis professione, mirum in modum, aucti, Canones, atque explicatio succincta. Præfatio eiusdem autoris, ad Illustriss. Principem atq; D. *Iohannem*, Comitem & Palatinū Rheni &c. qua Annulum, ex suo solius inuento prodiisse, cōtra quosdam, qui falso sese Annuli autores, mentiti sunt, incōuincibilibus argumentis conuincit. Ineuitabile Fatum. Marpurgi. 4. 6 Bogen.
Ohne Seitenzahl und Custodes.

IO. DRYANDER Zubereitung und wahrer verstandt eines Quadranten. Frankf. am Mayn. 4.
Vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

Annuli cum Sphærici tum mathematici usus structura, opera D. BURCH. MITHOBII, Neapolitani, celeb. Acad. Marp. Prof. Marpurg. 8.
Von ebendemselben angemerkt.

Organum vranicum. SEBASTI. MUNSTERUS. Habes in hoc libro, amice lector, explicatas theoricas omnium planetarum, atque eorundem varios singulos & quotidianos, ad annos vsque C. & vltra, expressos motus, lunae quoque in lumine crescentis, senescentis & per ecclipsin de-

deficientis, et item solis, deliquium patientis, omnem varietatem, quibus omnibus commodi adiecti sunt canones. Basil. apud *Henr. Petrum.* m. Mart. Fol.

Hirsch Millen. III. N. 521.

Organa planetarum septem, in quibus miro compendio & medius & verus motus per circulos exprimitur, omnium eccentricitatum habita ratione. Addita sunt & instrumenta eodem fabrefacta ingenio, quae continuas luminarium variationes, h. e. coniunctiones, oppositiones et ecclipses solis atq; lunae, per singulos menses & annos ad amussim demonstrant, quibus omnibus, ne quid desideraretur, succincti adjecti sunt canones. Basil. ap. *Henr. Petrum.* m. Mart. Fol.

Hirsch Millen. III. N. 522. Wo es nicht ein besonderer Titel ist, der zum vorigen gehöret?

(**) Tabulae astronomicae, quas vulgo, quia omni difficultate & obscuritate carent, Resolutas uocant. Ex quibus cum erraticorum, tum etiam fixorum siderum motus, tam ad praeterita quam ad quantumuis etiam longa secula, facillime calculari possunt, per IOANNEM SCHONERUM Mathematicum diligentissimum correctae & locupletatae, Ratio, siue ἀπόδειξις duodecim domorum coeli, Authore IOANNE DE MONTE REGIO, Mathematico clarissimo. Praefatio D. PHILIPPI MELANCHTHONIS in easdem Astronomiae commendatoria. Norimbergae apud *Io. Petreium.* 4. 27¾ Bogen.

Weidler Bibliogr. astr.

IOAN-

IOANNIS CARIONIS Ephemerides ab a. 1536. ad a. 1550. Francof. ad Oder. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 356

FRANC. SIRIGATTI de ortu et occaſu ſignorum Libri II. Lugd. ap. *Gryph.* 4.

Biblioth. MARCK. p. 135.

1537.

(*) CL. PTOLEMAEI Pheludienſis Alexandrini Philoſophi et Mathematici excellentiſſimi Phænomena, ſtellarum MXXII. fixarum ad hanc ætatem reducta, atque ſeorſum in ſtudioſorum gratiam nunc primum edita, Interprete GEORGIO TRAPEZUNTIO. Adiecta eſt iſagoge IOANNIS *Nouiomagi* ad ſtellarum inerrantium longitudines ac latitudines, cui etiam acceſſere Imagines Sphæræ barbaricæ duodequinquaginta ALBERTI DURERI. Colon. Agr. Fol. 26 Blätter.

Zufolge der Vorrede ſollen es zwey Planiſphaeria ſeyn. Allein ſie fehlen eben ſo bey meinem Exemplar, wie bey einem Paar andern auf hieſigen Bibliotheken.

Continentur in hoc libro: Rudimenta aſtronomica ALFRAGANI, item ALBATEGNIUS, aſtronomus peritiſſimus, de motu ſtellarum, ex obſeruationibus tum propriis, tum PTOLEMAEI, omnia cum demonſtrationibus geometricis, et additionibus IOH. DE REGIO MONTE. Item Oratio introductoria in omnes ſcientias mathematicas IOH. DE REGIO MONTE Patauii habita, cum

cum Alfraganum publice prælegeret. Eiusd. utiliſſima introductio in elementa EUCLIDIS. Item epiſtola PHIL. MEL. nuncupatoria ad ſenatum Norib. Omnia iam recens prelis publicata. Norib. ap. *Ioh. Petreium* 4.

Hirſch Millen. III. N. 548; Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 207. nach welchem dieſe Ausgabe eine Copie der erſten lateiniſchen Ueberſetzung *Iohannis Hiſpalenſis* iſt, die zuerſt zu Ferrara 1493 herausgekommen iſt.

Sphera volgare nouamente tradotta con molte notande additioni di geometria, coſmografia, e ſtereometria, proportioni et quantita delli elementi, diſtanze, grandezze e mouimenti di tutti li corpi celeſti, coſe certamente rare e marauigliose, authore M. MAURO *Fiorentino*, Phonaſco et philopanareto. Venetia. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. Dieſe Schrift führet NEGRI in der Iſtoria de Fiorentini Scrittori p. 395 nicht an, wohl aber Anmerkungen über IO. DE SACRO BOSCO Sphaeram, von welcher gegenwärtige die Ueberſetzung iſt.

D. PEDRO NUNNEZ Tratado de Sphera. Dos tratados del meſmo, ſobre la carta marina. Liſboa. Folio.

Catal. Bibl. THUAN. P. II. p. 66.

IO. BAPT. AMICI, *Coſentini*, de Motibus corporum cæleſtium juxta principia Peripatetica ſine eccentricis et epicyclis. Venet. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 357. Im Catal. Bibl. THUANAE P. II. p. 66. ſtehet 1536. Weder in der Bibl. GESNERI, noch im Allg. Gel. Lex. ſtehet etwas von dieſem Schriftſteller

SYM-

SYMPHORIANUS CAMPIGIUS Eques auratus Lugdunenſis de Aſtronomia. Baſil.

Vom Hrn. Prof. Ball angemerkt. Von dieſem Schriftſteller handelt das Allg. Gel. Lexicon.

IO. DRYANDRI Annuli tres aſtronomici. Adduntur I. REGIOMONTANI epiſtola de meteoroſcopio ad *Beſſarionem* et *Boneti* Iudaei annulus *Alexandro* V. dicatus, it. Annulus vulgaris horarius, Marpurgi. 4.

Wetdler Bibliogr. aſtr., umſtändlicher Hiſt. Aſtr. p. 359.

Eyn newer Kalender, von dem weitberühmten Joanne Künigsperger auß allen fürtreflichen Aſtronomis vnd Medicis, fleißiglich zuſamen geſchrieben. Itzunds von newen verleſen, gebeßert — Getruckt zu Straßburg bei Jacob Rammerlandern. 4. Faſt 1 Alph.

Umſtändlicher in Hr. Prof. Beckmanns Geſch. der Erfind. I. B. S. 111 f.

(*) ABRAAM Iudaei de Natiuitatibus, hoc eſt, de duodecim domiciliorum cœli figurarum ſignificatione, ad Iudiciariam Aſtrologiam, non ſolum utilis ſed & neceſſarius plane liber, priſtino ſuo nitori reſtitutus, per IOAN. DRYANDRUM, Medicum & Mathematicum. Colonie apud Eucharium Ceruicornum. Anno 1537 menſe Auguſto. 4. 7½ Bog.

1538.

(*) ΚΛ. ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ ΜΕΓΑΛΗΣ ΣΥΝΤΑΞΕΩΣ ΒΙΒΛ. ΙΓ ΘΕΩΝΟΣ

ΠΟΣΑΛΕΞΑΝΔΡΕΩΣ ΕΙΣ ΤΑ ΑΤ-ΤΑ ΤΩΝ ΜΑΘΗΜΑΤΩΝ ΒΙΒΛ. ΙΑ. CLAVDII PTOLEMAEI, Magnae Conſtructionis, Id eſt Perfectæ cœleſtium Motuum pertractationis, LIB. XIII. THEONIS ALEXANDRINI in eoſdem Commentariorum LIB. XI. Baſileae apud *Ioannem Vialderum*, Cum Priuilegio Cæſareo ad Quinquennium. Folio.

1 Blatt Titel. SIMONIS *Grynaei* Praef. ad *Henric.* VIII. Reg. Angl. 7 Blätt. Der Text PTOLEMAEI 327 Seiten. THEONIS Comm. mit einem beſondern Titel und IOACH. CAMERARII Praef. ad Senatum Norimberg. auf 425 Seiten. Es iſt dieſes die einzige Griechiſche Ausgabe des vornehmſten claſſiſchen Aſtronomen des Alterthums, welche von einem in der Griechiſchen Sprache und Aſtronomie gleich erfahrnen und geübten Gelehrten in gleicher Güte und Geſtalt, wie Gregorys Euclides und Halleys Apollonius Pergaeus, bearbeitet und herausgegeben zu werden verdient. Mein ſehr wohl erhaltenes Exemplar iſt aus der Bibliothek des ſeel. D. Baumgartens und von ihm im X. B. der *Nachr.* von merkwürdigen Büchern S. 307-309. beſchrieben worden, nebſt der Anzeige, daß es dem Phil. Melanchthon zugehört habe, welcher hier und da einige, obgleich wenige, Anmerkungen beygeſchrieben. Zur Beſtätigung der großen Seltenheit dieſer Ausgabe dienet die Anzeige, daß ſie an hieſigem Ort auf keiner öffentlichen und in keiner mir bekannten Privatbibliothek anzutreffen iſt, von welchen jenen es an ſolchen alten Schriftſtellern und andern alten merkwürdigen Büchern nicht mangelt. Uebrigens zeigen dieſe Ausgabe an, Weidler Hiſt. Aſtr. p. 179. 358. 359. Hr. de la Lande Aſtron. 369. Ed. II; MONTUCLA Hiſt. des Math. T. I. p.

304; FABRICIUS, Hamberger, Hellbronner u. a. m.

(*) IOANNIS DE SACRO BUSTO Libellus, de Sphaera. Eiusdem autoris libellus, cuius titulus est Computus, &c. Cum praef. PHIL. MELANCTH. Vitebergae ap. *Ioseph. Clug.* 8.

Acht Bogen, ohne Seiten- oder Blätterzahl, der Computus 7½ Bogen.

(*) HIERONYMI FRACASTORII Homocentrica. Eiusdem de Causis criticorum dierum per ea quae in nobis sunt. Cum gratia per annos decem. 4.

1 Titelbl., 2 Bl. Inhalt, FRACASTORII Bildnis, ein vortrefflicher Holzschnitt, 78 gezählte Blätter. Am Ende Venetiis, nebst der Jahrzahl. Von diesem berühmten Arzneygelehrten und den Ausgaben seiner Schriften verdient FR. OTT. MENCKENII Commentatio de vita, moribus, scriptis, meritisque in omne litterarum genus prorsus singularibus HIERONYMI FRACASTORII, *Veronensis*, Italorum Sec. XVI. nobilissimi, Medici praestantissimi, eximii Philosophi, subtilis Astronomi, et poëtae plane incomparabilis. Lipsi. 1731, 4. 229. pagg. verglichen zu werden; vom Inhalt aber der gegenwärtigen Weidler Hist. Astron. p. 357. 358. der sie auch in der Bibliogr. astr. angezeigt hat.

IOANNIS DRYANDRI breuissimi Astrolabii Canones, in vsum studiosorum Astronomiae, ex optimis quibusque Auctoribus decerpti. Marpurgi. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 359.

1539.

CLEOMEDIS Κυκλικῆς Θεωρίας Βιβλ. β. Paris. 4.

Vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

C. I. HYGINI, Poëticon Aſtronomicon. Saligniaci. 4.

Bibliothec. *Halfiana* T. II. p. 297.

PROCLI DIADOCHI Libellus de Circulis Sphaerae. Graece et Latine. Argentorati, in aed. *Wendelini Rihelii.* 8.

Weidler Bibliogr. aſtr. Boſe Iobel. Aſtr. p. LXIX.

Sphaerae materialis ſive Globi cæleſtis, d. i. des Himmels Lauf gründliche Auslegung, ſo viel zur Anleitung der Aſtronomie dienet, mit vielen nützlichen Regeln verfaſſet, durch IOH. DRYANDER, genent Eichmann, ordinarien Medicum der löbl. Univerſität Marpurg, von neuem verdeutſcht und an Tag bracht. Marpurg. 4.

Hirſch Millen. III. N. 607.

De la Sfera del mondo di ALESSANDRO PICCOLOMINI diviſa in libri quattri, de le Stelle fiſſe Libro uno. Venetia. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. RICCIOLI Chron. Aſtr. p. 29. Die Italieniſche Aufſchrift iſt hier aus der Aufſchrift der zweyten Ausgabe von 1559 entlehnt.

Μαθημάτων Πραγματεία in e. Elementare coſmologicum, quo totius et Aſtronomiae et Geo-

graphiae Rudimenta certissimis breuissimisque docentur apodixibus. Argentor. 8.

Nach Hrn. Prof. Kalle Anzeige auf der Wolffenb. Bibliothek.

(**) IOANNIS SCHONERI *Carolostadii* Opusculum astrologicum, ex diuersorum libris summa cura pro studiosorum utilitate collectum, subnotata continens. Instructio intelligendæ Ephemeridos. Isagoge Astrologiæ Iudiciariæ. De electionibus communibus. Canones succincti natiuitatum. Tractatus integer electionum M. *Laurentii Bonincontrij Miniarensis.* Assertio contra calumniatores Astrologiae D. *Merhardi Schleusingeri* clariss. Philosophi atq; Medici. Norimb. ap. *Io. Petreium.* 4. 14 Bogen ohne Seiten- oder Blätterzahl.

Practica gemacht zu Wien durch M. Johan Högelin vō Haylpron, der hochlöblichen Vniuersitet Wieñ in der Kunst Mathematica ordentlicher Leser. Auf das M.D.X.L. Jar. 4.

Am Ende: Gedruckt zu Wien durch Hanns Singriener. Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergesch. S. 644. 645.

1540.

Ἀράτου Φαινόμενα. CICERONIS in ARATI Phaenomena interpretatio, quae multo et amplior est et emendatior, quam vulgata. Accesserunt his VERGILII, GERMANICI CAESARIS, et RUFI AUIENI Carmina, item respondentia *Arati*, quae a *Cicerone* conuersa interciderunt. Haec autem

autem latina omnia graecis ex altera parte respondent IOACHIMI RETICONII opera, cuius obseruationes simul eduntur. Patauii. 4.

Hambergers Nachr. von den vornehmsten Schriftstellern I Th. S. 335.

PROCLI Hypotyposis astronomicarum Positionum. Graece. Basil. 4.

HYDE Cat. Bibl. BODLEI. P. II. p. 80.

Ad clariss. virum D. IOH. SCHONERUM, de libris Reuolutionum eruditiss. Viri et Mathematici excellentiss. Rev. D. Doctoris NICOLAI COPERNICI, *Torunnæi*, Canonici Varmiens. per quendam iuuenem mathematicæ studiosum Narratio prima. *Attinois*: Δεῖ δὲ ἐλεύθερον εἶναι τὴν γνώμην τὸν μέλλοντα Φιλοσοφεῖν. Gedani per *Franc. Rhodium*, corrector. *Henr. Zeltio*. 4.

Die erste seltne Ausgabe dieser Schrift, deren Urheber GEORGIUS IOACHIMUS RHAETICUS ist. Er nennt sich noch Iuuenem; ob er gleich schon 1535 Magister und 1537 der erste Professor Math. inser. zu Wittenberg gewesen, und 1539 sich zum Copernicus begeben, womit Weidlers Hist. Astr. p. 355. sq. zu vergleichen ist, welcher auch in der Bibliogr. astr. die Aufschrift nur kurz anzeigt. Die vollständigere hat Hirsch Millen. III. re. 630.

IO. PIERII VALERIANI Compendium in Sphæram. Venet. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 363.

(*) PETRI APIANI Cosmographia, per GEMMAM *Phrysium*, apud Louanienses Medicum ac

Mathematicum insignem. Denuo restituta. Additis de eadem re ipsius GEMMÆ Phry. libellis, quos sequens pagina docet. Antuerpiæ. 4. 62 Blätter.

FRANCISCI MAUROLYCI Cosmographia. Venetiis. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 362.

LAURENTII BONINCONTRII Miniatense rerum naturalium & divinarum, sive de rebus cœlestibus Libri III. ad *Ferdinandum* Aragonium, inclytum Siciliæ regem, ab LUCA GAURICO recogniti, nunc lucem aediti. Basil. ap. *Rob. Winter*. 4. 10 Bogen.

Von der grossen Seltenheit s. Clement. T. V. p. 79. 80.

PETRI APIANI Astronomicum Cæsareum. Eiusd. Meteoroscopium planum, observationes cometarum quinque, et compositio Torqueti. Ingolst. Fol. mai.

Weidler Bibliogr. astr. In der Hist. Astron. handelt er von diesem Werke p. 349. 350. umständlich. Hr. Prof. Kall hat folgenden seltsamen Druckfehler angemerkt, der am Ende stehet:

B,IDEA NI IIDATSLOGNI:MUCTA.

PETRI APIANI gründliche Auslegung des Buchs Astronomici Cæsarei, und seiner Instrumenten. Ingolst. Fol.

Aus dem Cat. Bibl. Ratisb. vom Hr. Prof. Kall angemerkt.

PHIL. MELANCHTHONIS Eclipsium Solis et Lunæ jam ab aliquot annis visarum descriptiones metricæ. Basil. 4.

Vom Hr. Prof. Kall angemerkt.

(**) ALBUBATRIS Astrologi diligentissimi, Liber genethliacus, sive de natiuitatibus, non solum ingenti rerum scitu dignarum copia, verum etiam iucundissimo illarum ordine conspicuus. Norimbergæ apud *Iob. Petreium.* 4. 18½ Bogen, ohne Seiten- oder Blätterzahl.

Von der Seltenheit handelt CLEMENT T. I, p. 136.

(**) Tractatus astrologiæ iudiciariæ de Natiuitatibus Virorum & mulierum, compositus per D. LUDAM GAURICUM Neapolitanum, ex *Ptolemæo* & alijs autoribus dignissimis, cum multis aphorismis expertis & comprobatis ab eodem. Addito in fine libello ANTONIJ DE MONTULMO, de eadem re, cum annotationibus IOANNIS DE REGIOMONTE, hactenus nusq; impresso. Norimbergæ apud *Iob. Petreium.* 4. 6½ und 13 Bogen.

1542.

CL. PTOLEMÆI Opera omnia, præter Geographiam, latine versa, PROCLI *Diadochi* hypotyposes astronomicæ. Curante HIERONYMO GEMUSÆO. Basil. Fol.

Weidler Bibliogr. astr.

IO. REGIOMONTANI Problemata ad Almageſtum, edita a IO. SCHONERO. Norimbergæ. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 338.

ORONTII FINEI de Mundi Sphæra, ſive, Coſmographia primave Aſtronomiæ parte; ejusdem rectarum in Circuli quadrante ſubtenſarum demonſtratio; ejusdem Organum Univerſale. Pariſ. apud *Sim. Colinæum.* Fol.

Bibl. MARKIANA p. 31.

HENR. KNAUSTII Introductio in Geometriam et Sphaericam. Berol. 8.

Vom Hr. Prof. Ball angemerkt.

CL. COELESTINI Opuſculum de Senſuum erroribus et potentiis animae ac de Influentiis Coelorum &c. Pariſ. 4.

Bibl. HULSIANA P. II. p. 300.

1542.

(*) Theoricae novae planetarum GEORGII PURBACHII Germani ab ERASMO REINHOLDO *Saluelden ſi* pluribus figuris auctae & illuſtratae ſcholijs, quibus ſtudioſi præparentur, ac inuitentur ad lectionem ipſius *Ptolemæi.* Inſerta item methodica tractatio de illuminatione lunæ. Typus Eclipſis ſolis futuræ Anno 1544. Witteb. 8. 1 Alph. 7 Bog.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 353.

(**) PETRI NONII *Solacienſis*, de Crepuſculis liber vnus nunc recens et natus et editus.

Item

Item ALLACEN Arabis vetuſtiſſimi, de cauſſis Crepuſculorum Liber vnus, a *Gerardo* Cremonenſi iam olim Latinitate donatus, nunc vero omnium primum in lucem editus. 4. 1 8 Bog. 2 Bl.

Am Ende ſtehet: *Ludouicus Rodericus* excudebat Olyſſipone, Anno M.D.XLII. menſe Ianuario. Einl. zur mathem. Bücherk. IX. Cl. S. 277; Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 360.

10. VIRDUNGII Tabulae reſolutae, de ſupputandis ſiderum motibus &c. ad praeterita et futura tempora, cum praefatione IACOBI CURIONIS. Norimb. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 368.

1543.

Διονυσίυ οἰκυμένης περιήγησις. Ἄρατυ Φαινόμενα. Πρόκλυ σφαῖρα. DIONYSII Orbis deſcriptio. ARATI Aſtronomicon. PROCLI Sphaera, cum Scholiis CEPORINI. Colon. *Ioh. Gymnicus.* 8.

Hirſch Millen. II. N. 843.

IAC. MILICHII Commentarius in Librum II. *Plinii.* Francof. 4

Weidler Bibliogr. aſtr. bey Anzeige der Ausgabe Vitemb. 1550.

(*) IOANNIS DE MONTE REGIO et GEORGII PURBACHII Epitome, in CL. PTOLEMAEI Magnam compoſitionem, continens propoſitiones & annotationes, quibus totum Almageſtum,

gestum, quod sua difficultate etiam doctiorem ingenio q; praestantiorē lectorem deterrere consueuerat, dilucida & breui doctrina ita declaratur & exponitur, ut medioeri quoq; indoles & eruditione præditi sine negotio intelligere possint. Basileae ap. *Henr. Petrum.* Fol.

8 Blätter Titel, Zuschrift und alphabetisches Register, Text 267 Seiten.

GE. PURBACHII Theoricae Planetarum. Paris. ap. *Wechelum* sub signo Basiliensi. 8.

v. Khaun Gesch. der Oesterr. Gel. S. 48.

Copernicus.

(*) NICOLAI COPERNICI Torinensis de Reuolutionibus Orbium coelestium Libri VI. Habes in hoc opere iam recens natos & aedito Studiose lector, Motus stellarum, tam fixarum quam erraticarum, cum ex ueteribus, tum etiam ex recentibus obseruationibus restitutos: & nouis insuper ac admirabilibus hypothesibus ordinatos. Habes etiam Tabulas expeditissimas, ex quibus eosdem ad quoduis tempus quam facillime calculare poteris. Igitur eme, lege, fruere. Ἀγεωμέτρητος μηδεὶς εἰσίτω. Norimbergae apud *Ioh. Petreium.* Fol.

2 Bog. Titel, Zuschrift und Vorrede, 2 Bl. Index, noch 1 Bl. neuer Titel, 396 Blätter Text. Weidler Bibliogr. astron. und Hist. Astr. p. 345. Gassendi Vita Copern. DE LA LANDE Astronomie und viele andere.

(*) Cos-

(*) Cosmographia FRANCISCI MAUROLYCI *Messanensis Siculi*, in tres dialogos distincta: in quibus de forma, situ, numero q; tam cœlorum q elementorum, aliisq; rebus ad astronomica rudimenta spectantibus satis disseritur. Ad Reuerendiss. Cardinalem *Bembum*. Venetiis, 4.

1 Bog. 103 Blätter. Am Ende 1 Bl. Radices Motuum, Diametri orbium &c. Mss. beschrift.

10. NAVARRI Sphæra explicatio. Marb. 8.

Von M. Prof. Rau angemerkt.

10H. GUIDO de Obseruatione temporis astrorum. Paris.

Von ebendemselben.

1544.

(*) Scripta Clarissimi Mathematici M. IOANNIS REGIOMONTANI de Torqueto, Astrolabio armillari, Regula magna Ptolemaica, Baculoq; Astronomico, & Obseruationibus Cometarum, aucta necessarijs IOANNIS SCHONERI *Caroloſtadij* additionibus. Item Obseruationes motuum Solis, ac Stellarum tam fixarum, q erraticarum. Item Libellus M. GEORGII PURBACHII de Quadrato Geometrico. Norimb. 4.

22½ Bog.

Weidler Bibliogr. astr.

Obseruationes XXX annorum a IO. REGIOMONTANO et BERNARDO WALTHERO. Norimbergae habitae. Editae a IO. SCHONERO. Norimbergae. 4.

Weidler

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 338.

10. STOEFLER Ephemerides ab a. 1544. ad a. 1551. Tubingae. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr.

PETRI BITATI *Veron.* Almanach novum. Tubingae. 4.

Vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

HENR. VUEBII Tractatus de Minutiis phyſicis et practicis Aſtronomiae arithmeticae regulis. Colon. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr.

1545.

PSELLUS in quatuor Mathematicas diſciplinas. Graece. Pariſ. 12.

Bibl. THUANA P. II. p. 47.

Νικολάου Σοφιανοῦ περὶ κατασκευῆς καὶ χρήσεως κριτικῆς ἀστρολάβου, Παυλωτερίτῳ τῷ Θειοτάτῳ Ἀρχοαρχεῖ. Baſil. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr.

(*) Cosmographia PETRI APIANI, per GEMMAM *Frisium* apud Louanienſes Medicum & Mathematicū inſignem, iam demum ab omnibus vindicata mendis, ac nonnullis quoq; locis aucta. Additis eiusdem argumenti libellis ipſius *Gemmæ Friſii*. Antuerp. 4 mai.

(*) GEMMAE *Friſii* de Radio Aſtronomico & Geometrico liber. In quo multa quæ ad Geo-

Geographiã, Opticam, Geometriam & Aſtronomiam vtiliſſ. ſunt, demonſtrantur. Antuerpiae & Louanii. 4.

Am Ende: Communi impenſa *Gregorii Bontii* & *Pe. Phaleſii* imprimebat *Aegidius Dieſthemius*, Menſe Octob. 16 Bogen.

Tabulae aſtronomicae de aſcenſionibus ſignorum in Sphaera recta et obliqua, et ſchema vmbrarum rationes oſtendens. Witteb. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr.

PASCHASII HAMELII Tabulae aſtronomicae *Alphonſi*. Pariſ. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 364.

Dialogo di GIACOMO GABRIELE, nel quale della Sfera et degli orti et occaſi delle ſtelle minutamente ſi ragiona. Venetia. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr.

HIERONYMI DE CHAVES Tratado de la Esfera, que compuſo el Doctor JUAN DE SACROBUSTO, con muchas adiciones, traducido con eſcolios y figuras. Hiſpali ap. *Ioannem de Leon*. 4.

ANTONII Biblioth. Hiſp. T. I. p. 438.

De iudiciis natiuitatum libri III. ſcripti a IOH. SCHONERO, Carloſtadio, P. P. Mathem. in celebri Germaniae Norimberga. Item Praefatio D. PHIL. MELANCHTH. in hos de iudiciis natiuitatum

uitatum ROH. SCHONERI libros. Norimb. in offic. *Ioh. Montani* et *Vlr. Neuberi*. Fol.

Hirsch Mill. III. N. 793. Man rechnet dieses Buch zu den seltnen in Bauers Bibl. Libr. rar. Vol. IV. p. 46.

1546.

קיצור המלאכת מספר ספר צורת (**) האתץ. Sphaera mundi, autore *Rabbi* ABRAHAMO Hiſpano filio R. *Haijæ*, Arithmetica ſecundum omnes Species ſuas autore *Rabbi* ELIJA *Orientali*. Quos libros OSWALDUS SCHRECKENFUCHSIUS uertit in linguam latinam, SEBASTIANUS uero MUNSTERUS illuſtrauit annotationibus. Baſil. 4.

In der Einl. zur math. Bücherk. XI St. S. 336. 344 f. iſt von dieſem Buche ſchon umſtändliche Anzeige gegeben worden.

ALFRAGANI Compendium de Rudimentis Aſtronomiae. Pariſ. *Wechel*. 8.

Vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

Almanach vnd Practica Doctoris Johannis Wolmar. Hamborch. 12.

Hr. Prof. Beckmann Geſch. der Erfind. I. B. S. 116.

ALKOHALI Arabis, aſtrologi antiquiſſimi ac clariſſimi, de iudiciis nativitatum liber vnus, antea non editus. Cum priuilegio D. *Ioh. Scho-*

Schonero conceſſo. Norib. in officina *Ioh. Montani* et *Vlr. Neuber.* 4.

Hirſch Millen. II. N. 849.

1547.

PROCLI de Sphaera liber. CLEOMEDIS de mundo, ſiue circularis inſpectionis meteorum libri duo. ARATI *Solenſis* Phaenomena S. Apparentia. DIONYSII *Afri* deſcriptio orbis habitabilis. Omnia graece et latine ita coniuncta, vt conferri ab vtriusque linguae ſtudioſis, in quorum gratiam eduntur, poſſint: adiectis etiam annotationibus. Baſil. *Henr. Petri.* 8.

Weidler Bibliogr. aſtr. Hirſch Millen. IV. N. 946.

Annotazioni ſopra la Lezione della Sfera del SACRO BOSCO, dove ſi dichiarano i principij Matematici, e Naturali, che in quella ſi poſſono deſiderare: Con alcune Queſtioni notabili à detta Sfera neceſſarie & altri notandi, e varj Segreti, che in quella ſono aſcoſti. Autore MARCO MAURO *Fiorentino*, Teoſebo, Fonaſco, Filopanereto; All' Illuſtriſſimo Sig. *Coſmo* de' Medici. Duca di Fiorenza. In Firenze. a' 6. di Marzo.

NEGRI degli Scrittori Fiorentini p. 395.

(*) HIE-

(*) HIERONYMI CARDANI *Medici Mediolanenſis*, Libelli Quinq;. Quorum duo priores, iam denuo ſunt emendati, duo ſequentes iam primum in lucem editi, & quintus magna parte auctus eſt. I. De Supplemẽto Almanach. II. De Reſtitutione temporũ & motuum coeleſtium. III. De Indicijs geniturarũ. III. De Reuolutionibus. V. De exemplis centum geniturarum. Additis inſuper Tabulis aſcenſionũ rectarũ & obliquarũ eclipticæ & ſtellarũ & radiorum, uſque ad latitudinem octo partium. Eiuſdem, antea non edita, Aphoriſmorum Aſtronomicorum Segmenta VII. Opuſculum incomparabile. Norimbergae. 4. 1 Bog. 310 Blätter.

1548.

(*) CL. PTOLEMÆI *Peluſienſis* Mathematici Operis quadripartiti, in Latinum Sermonem Traductio: Adiectis libris poſterioribus, ANTONIO GOGAVA Gravienſ. interprete. Ad Clariſſimum Principem *Maximilianum* Comitem Burens. Item, de Sectione Conica, Orthogona, quæ parabola dicitur: Déq; Speculo Vſtorio, Libelli duo, hactenus deſiderati: reſtituti ab ANTONIO GONGAVA *Gravienſi*. Cum praefatione D. GEMMAE *Friſii*, Medici & Mathematici clariſs. Louanii. 4. 18½ B.

Dieſe Sammlung iſt auch im IX St. der Einl. zur Math. Bücherk. S. 269 f. beſchrieben worden.

*) *Gem*

(*) GEMMA *Phrysius* de principiis Aſtronomiae et Coſmographiae, deque vſu Globi Coſmographici ab eodem editi. De Orbis diuiſione et inſulis, rebusq; nuper inuentis. Eiusdem de Annuli Aſtronomici vſu. IOANNIS SCHONERI de vſu Globi Aſtriferi opuſculum. Antuerp. 8. 120 Blätter.

ORONTII FINEI in proprium Planetarum Aequatorium, omnium antehac excogitatorum et intellectu et vſu facillimum, Canones, ab ipſo Auctore rerum auctu et emendati. Pariſ. 4. 4 Bog.

Weidlers Hiſtor. Aſtron. Pr. 347.

IO. STÖFFLERI Ephemeridum Reliquiae. Tubing. 4.

Vom Hr. Prof. Kall angemerkt.

Diuiſio vocabuli Aſtronomiae juxta methodum dialecticam, ex variis hinc inde collecta recentiorum Mathematices peritorum ſcriptis, in uſum ſtudioſae Iuuentutis Heydelbergenſis, vt aliquis eſſet ad Sphaericam doctrinam, et Theoricas Planetarum aditus, per IO. MERCURIUM MORSHEYMERUM. Huic adjecta eſt Tabula de Speciebus Annuae quantitatis. Heydelberg. typ. *Io. Eberbach.* 8. 3½ Bogen.

Nach Hr. Prof. Kalls Anzeige auf der Wolfenbüttelſchen Bibliothek.

Epitome totius Aſtrologiae, conſcripta a. IOH. HISPALENSI, Hiſpano, aſtrologo celeberrimo, ante annos quadringentos, ac nunc primum in lucem edita, cum praef. IOACH. HELLERI, *Leucopetraei*, contra aſtrologiae aduerſarios. Norib. in offic. *Ioh. Montani* et *Klr. Neuber.* 4.

Mit einer Zuſchrift an *Ioach. Camerarium*. Hirſch Millen. III. N. 888.

1549.

C. IVLII HYGINI *Auguſti* liberti fabularum liber, ad omnium poëtarum lectionem mire neceſſarius, et nunc denuo excuſus. *Eiusdem* Poëticon aſtronomicum libri quatuor, quibus acceſſerunt ſimilis argumenti PALAEPHATUS de fabuloſis narrationibus. F. FULGENTII *Placiadis* epiſc. Carthag. Mythologic. Libri III. *Eiusdem* de Rerum antiquarum interpretatione Lib. I. PHORNUT. de natura deorum ſ. poëticarum fabularum allegoriis, Speculatio. ALBRICI Philoſophi de Deorum imaginibus liber. ARATI *Φαινομένων* fragmentum, GERMANICO CAESARE interprete. *Eiusd.* Phaenomena Graece cum interpretatione latina. PROCLI de Sphaera libellus Gr. et Lat. Index Rerum et Fabularum. Baſil. Fol.

Iſtiac. MICYLLI Ausgabe. Weidler Bibliogr. alt. umſtändlicher in Hr. Prof. Halle Zuſätzen.

(*) PTO-

(*) PTOLEMAEI Mathematicae constructionis Liber primus graece & latine editus. Additae Explicationes aliquot locorum ab ERASMO REINHOLT. Witteb. 8. 1 Bog. und 124 Blätter.

Auch in Weidlers Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 353.

IOH. DE SACROBUSTO libellus de Sphaera, accessit eiusd. Autoris Computus ecclesiasticus, & alia quaedam in studiosorum gratiam edita, cum praef. PHIL. MELANCHTHONIS. Witteb. apud *Vitum Creutzer*. 8.

Hirsch Millen. II. N. 967.

ARIELIS, RICARDI Quaestiones in Sphaeram *Io. de Sacrobosco*. Venet. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 364.

(*) Prolusio IOANNIS SCHRÖTER *Vniariensis*, qua praelectiones in Tabulas Eclipsium *Purbachii* gratis se habiturum indicit, et iis finitis, rationem erigendi thematis coelestis additurum. Idib. Sept. Fol. ½ Bogen.

Ist zu Wien herausgekommen und bey meinem Exemplar der auf 1514 beschriebenen Tafeln befindlich. Hr. Prof. Denis hat diese kleine Schrift in Wiens Buchdruckergeschichte nicht angeführt. Eine andere von diesem Schröter kommt auf 1551 vor.

Veterum Ephemeridum opus, Io. STOEFFLERI, Iusting. Acad. Tubing. olim Mathematici clariss. ab a. Christi 1499. usque in annum 1544. Iam denuo in illorum gratiam, quibus transactorum annorum Calculi, in vtraque Astronomia vsui esse solent, sub incudem revocatum Editore PHIL. IMSSERO. Tubing. 4.

Weidler Bibliogr. astr. Nach Hr. Prof. Kalls Anzeige fehlt im Exemplar auf der Götting. Bibliothek das J. 1544.

De Imagine Mundi Libri quinque, Authore HONORIO AUGUSTODUNENSI quodam, in quibus quatuor Elementa ita discutiuntur ut Cosmographiae ex his rudimenta simul Astrorumq; scientiae hauriat. Inventum Opus et a tineis situque erutum, labore et industria Nobilis Viri WOLFGANGI LAZII Vien. Medici, sacrae Rom. Regiae Maiestatis Consiliarii & Historici. Viennae Austriae ex officina typographica *Ioannis Carbonis.*

Hr. Prof. Denis in Wiens Buchdruckergesch. S. 1440, 442 nach dessen Anzeige sich Lazius geirrt hat, indem diese Schrift schon 1472 ohne Anz. des Orts, 1491 Norimb. f. und Basil. 1497. 4. auch nachher 1583 Spirae, 8. herausgekommen.

(*) De Elementis et Orbibus coelestibus, Liber antiquus ac eruditus MESSAHALAE laudatissimi inter Arabes Astrologi. Cui adiectum est scriptum cuiusdam Hebraei de Eris seu intervallis regnorum & diuersis Gentium annis ac mensibus.

ſibus. Item iiſdem de rebus: Scriptum cuiusdam Saraceni, continens præterea præcepta ad uſum tabularum Aſtronomicarum utiliſſima. Quae omnia ad ueteris Archetypi lectionem diligenter collata, celebri famae illuſtriſſimi Principis ac Domini D. *Auguſti* Ducis Saxoniae &c. & publicorum ſtudiorum utilitati, dicauit IOACHIMUS HELLERUS apud inclytam Germaniae Noribergam Mathematum Profeſſor. Noribergae. 4. 25 Bog. ohne Seitenzahl.

M. Elucidarius von allerhand Geſchöpfen Gottes, den Engeln, den Himmeln, Geſtirns, Planeten und wie alle Creaturen geſchaffen ſeyn auf Erden. Auch wie die Erd in 3 Theil getheilt und deren Länder, ſamt der Völker darinn Eigenſchaften und wunderbarlicher Thieren, aus Plinio Secundo, Solino und andern Weltbeſchreibern. eine kurze luſtige Anzeigung. Franckf. am M. durch Herman Gülferich in der Schnurgaſſen zum Krüg. 4.

Hirſch Millen. III. N. 912. der Herr M. Elucidarius iſt ein erdichtetes Nahme, wie bey der Ausgabe von 1580 wird angezeigt werden.

ANTONIO MIZALDI Cometographia de Crinitarum Stellarum Natura et Potentia Lib. II. cum Catalogo ampliſſimo hactenus viſorum Cometarum et quid portenderint. Pariſ. ap. *Wechel.* 4.

Böhmiſches Mſpt. Bibl. HULS. P. II. p. 299.

ALBOHALI Arabis, Aſtrologi antiquiſſimi ac clariſſimi, de iudiciis natiuitatum liber vnus, antehac non editus. Norimb. in offic. *Ioh. Montani* et *Vlr. Neuberi.* 4.

Epiſtola nunc. IOACH. HELLERI, Leucopetraei, ad clariſſ. virum D. *Phil. Mel.* Hirſch Mill. III. N. 918.

MESSAHALÆ Aſtrol. Arab. de Reuolutione Annorum Mundi, de Significatione Planetarum in Natiuitatibus et de Receptione, Norimb. 4.

Bibl. HULS. T. II. p. 301.

FORTUNII AFFAYTATI Phyſicae ac Aſtronomicæ conſiderationes, ad PAULUM III. Papam, & *Bapt. Belaium* Cardinalem. Venet. 8.

HYDE Cat. Bibl. Bodlei. T. I. p. 10.

1550.

NICOLAI CABASILAE Iſagoge in librum TERTIUM Almageſti PTOLEMAEI.

Aus FABRICII Bibl. Gr. L. IV. c. 14. p. 416. Weidler Bibliogr. aſtron.

(**) In PTOLEMAEI Magnam Compoſitionem, quam Almageſtum uocant, Libri tredecim

cum conscripti à IOANNE REGIOMONTANO Mathematico clarissimo. In quibus vniuersa doctrina de caelestibus moribus, magnitudinibus, eclipsibus &c. in Epitomen redacta, proponitur. Noribergae. Fol.

Nach der Signatur 19 Ternionen. Weidler Bibliogr. astron.

IOANNIS REGIOMONTANI et GEORG. PEURBACHII Epitome Almagesti *Ptolemaei*. Cura ERASMI FLOCK. Norimb. Fol.

Vom dem Herausgeber dieser Ausgabe, deren erste auf 1496 beschrieben worden, handelt Weidler Hist. Astron. p. 365, der sie auch in der Bibl. astr. anzeigt.

IAC. MILICHII Mathem. in Schola Witteb. Prof. Commentarius in librum II. PLINII. Vitebergae. 4.

Weidler Bibl. astron. Aeltere Ausgaben dieses Commentarii sind Hagen. 1535. 4. Halae Suec. 1538. die Franckfurter von 1543 ist angezeigt worden.

(*) Quaestiones novae in Libellum de Sphaera IOHANNIS DE SACRO BOSCO, in gratiam studiosae iuuentutis collectae ab ARIELE BICARDO, & nunc denuo recognitae, adiectis tabulis, quae in priore editione desiderantur. Vitebergae ex Off. haer.

haer. *Petri Seitz.* 8. ½ Bog. und Text über 83 Blätter.

Mein Exemplar iſt am Ende defect.

IOANNIS DE ESPINOSA Commentaria Hiſpanica in SACROBUSTI Sphaeram vna cum IOANNIS NARTINI a POBLACION opere de vſu aſtrolabii edita. 8.

ANTONII Biblioth. Hiſp. T. p. 521.

Annotationi ſupra la lettione della Sfera del SACRO BOSCO, dove ſi dichiarono tutti i principii matematici e naturali, che in quella ſi paſſon deſiderare. Con una nuoua e fidele ad uerbum traduttione di detta Sfera. Vna Sfera theologica diuina e Chriſtiana. Vna Sfera Platonica, con alcuni eccitationi matematiche, theologiche e diuine. Vna nuoua inuentione e aſtronomico inſtrumento, per ſubitamente fabricare le XII. caſe celeſti, Authore M. MAURO *Fiorentino*, theoſebo, phonaſco et philopanareto. Firenze. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. Boſe Iobel. aſtr. p. LXX. S. 1547.

(**) IOANNIS DE MONTE REGIO Mathematici Clariſſimi Tabulae Directionum Profectionumq'; non tam Aſtrologiae iudiciariae, quam tabulis inſtrumentisq'; innumeris fabricandis vtiles ac neceſſariae. Eiusdem REGIOMONTANI

Tabu-

Tabulis sinuum, per singula minuta extensa, universam Sphaericorum triangulorum scientiam complectens. Tubingae Excudebat Vlricus Morhardus. 4. 20 Quaternionen.

Weidler Bibliogr. astr.

GEORGII IOACHIMI RHETICI Ephemeris ex fundamentis *Copernici*. Lipſ. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 356. Nach Hr. Prof. Balls Anmerkung wäre der Titel: Ephemerides nouae A. 1551.

PETRI APIANI Cosmographia. Antuerp. 4.

Vom Hr. Prof. Ball angemerkt.

REINERI GEMMAE Tractatus de annulo astronomico, de usu et compositione globi utriusque, de radio et baculo astronomico, siue regulis HIPPARCHI et de astrolabio catholico. Antuerp. 4.

Weidler Bibliogr. astr. von der spätern Ausgabe in Hist. Astr. p. 362.

(*) Illustris uiri D. IOANNIS DE ROIAS Commentariorum in Astrolabium quod Planisphaerium uocant, libri tres nunc primum in lucem editi. His addicus est index capitum ac rerum, quae toto opere continentur, locupletissimus Parisiis ap. *Vascosanum*. 4. 3 Bog. 25 Seiten, 1½ Bog. Index.

Weidler durch einen Irrthum auf 1551 in Hist. Bibliogr. astr. richtiger in der Hist. Astr. p. 364 auf 1550.

VALENTINI ENGELHARDI liber de compositione et usu quadrantis astronomici et geometrici. Witebergae. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 364.

Il Sole di M. INNOCENTIO RINGHIERI, Gentil' huomo Bolognese. Roma. 4.

Am Ende aber stehet: Stampato in Roma p. *Ant. Blado d' Asola* in Campo di Fiore. 1543. Ein Gespräch. Nach Hr. Prof. Walls Anzeige auf der Wolffenb. Bibl.

(*) De civili quottidianorum Augmentorum & decrementorum lunaris luminis Supputatione, &c. Autore D. IODOCO WILLICH. Resell. Franc. ad Viadr. per *Ioannem Eichorn.* 8. 15 Blätter.

Das &c. sind Themata zu Disputationen, die zur Astronomie gehören.

Diagrammata seu Typi Eclipsium Solis et Lunae futurarum Anno a Christo nato 1551. una cum eorundem explicationibus, in gratiam Venerabilium Virorum *Ioannis Albini*, et *Syxti Beüsohl*, Canonicorum cenobij Newburgensis &c. Per THADDEUM NEMICUM alias HAGEK Pra-

Pragenſem conſcripta & ædita. Adiectum eſt Carmen de ijsdem Eclipſibus a M. NICOLAO POLITE alias *Bourgois Bruxellenſi.* Viennae. 4.

Iſt aber datirt Viennæ 5 Idus Febr. Anno 1540. Hr. Prof. Denis Wiens Buchdruckergeſch. S. 659. 660. Das 1540 iſt ſicher ein Druckfehler. Ich finde in STANISLAI WYDRA Hiſtoria Matheſeos in Bohemia et Morauia cultae Prag. 1778. 8m. p. 25 ſqq. dieſe Schrift nicht angeführt.

ENDE.

Einleitung

zur

mathematiſchen

Bücherkenntnis.

Funfzehntes und ſechzehentes Stück.

Breßlau 1786,
bey Johann Ernſt Meyer.

Einleitung

in

die Geschichte

Vorbericht.

Der unverdiente Beyfall, mit welchem die erste Abtheilung dieser astronomischen Bibliographie von Kennern beehrt worden, hat mich verpflichtet, auf ihre Fortsetzung gleichen Fleiß zu verwenden. Da das lezte Zehend des sechszehnten Jahrhunderts sehr fruchtbar an astronomischen Schriften gewesen ist, und Kepler darinnen, nach dem Tycho, eine neue Epoche gemacht hat: so habe ich diese Abtheilung lieber mit dem J. 1590 schliessen, und anstatt der Büchernachrichten auf 1591 - 1600, einen seines Inhalts und Stils wegen lesenswerthen Brief Dudiths

gegen die Sterndeuterey, bekannt machen wollen, als einen Versuch einer Anfrage, ob ich und ein Verleger es wohl heut zu Tage wagen dürften, alle auf hiesiger Rhedigerischen Bibliothek befindliche Briefe dieses großen Gelehrten nach dem Wunsch seiner Biographen, in einer besondern Sammlung, als einen zweyten Band zu Hr. D. Schwarzes Ausgabe seiner Reden und Lebensbeschreibung in gleichem Format, herauszugeben. Der neueste unter diesen, welcher erst itzt von mir verglichen werden können, ist der Piarist Hr. Alexius Horanyi P. I. Memoriae Hungarorum et Prouincialium Scriptis editis notorum, Viennae 1775, Med. Oct. p. 547-609, welcher unter andern von Dubiths und zwar äusserlichem Religionsbekenntnis in seinen lezten Jahren p. 589. sehr richtig urtheilt: Id enim (quod in gremio societatis Lutheranae ad obitum usque perseuerauerit) nisi fuisset, tam honorificum de-

mor-

quam do sepulturae locum, juxta aram in templo urbis primario, Lutherani non videntur fuisse concessuri. Blieb Dudith in seinem Herzen ein Unitarier: so stand und fiel er seinem Herrn; er betrug sich aber weit klügen und friedlicher, als die itzigen Unitarier, die sich für die einzige aufgeklärte sogenannte christliche Partey ausgeben, und aus innerlichem Drang eben so gegen alle Trinitarier äußerst invelegant, und Proselyten zu machen, eben so sehr heftig bemüht, mithin eben so furchtbar von der einen Seite sind, als auf der andern Hand, Gefahren giebt, für welchen man ebenfalls einen jeden zu warnen Ursache hat, welcher sich, der Augsp. Confession beyzupflichten, noch nicht schämen mag und kann. Jene Tugend der Antitrinitarier hatte schon la Croze in seinen Dissertations historiques sur divers Sujets, Rotterd. 1707. gr. 12. T. I. p. 157. zu rühmen gewußt. Daß Hr. Horany ebenfalls p. 599. die erste Ausgabe

von Dudiths Commentariola de Commentarum Significatione als eine Urkunde von 1579 angezeigt hat, iſt ein Beweis von der groſſen Seltenheit der eigentlichen urſprünglichen Baſler Ausgabe. Uebrigens, da die groſſen Hinderniſſe, welche meine mühſame litterariſche Arbeiten durch volle zwey Jahre gar zu ſehr aufgehalten haben, nach und nach abnehmen: ſo hoffe ich, mit göttlicher Hülfe, in einigen Meſſen die übrige Fortſetzungen liefern und dieſe reichhaltigſte Bibliographie endigen zu können. Breslau d. 22. April 1786.

Johann Ephraim Scheibel.

Aſtronomiſche chronologiſche Bibliographie.

Schriften aus der Andern Hälfte des ſechzehnten Jahrhunderts von 1551 bis 1590.

1551.

(**) IULII FIRMICI MATERNI *Iunioris* V. C. ad *Mavortium Lollianum*, Aſtronomicōn Libri VIII, per NICOLAUM PRUCKNERUM Aſtrologum nuper ab innumeris mendis vindicati. His acceſſerunt, CLAUDII PTOLEMAEI *Pheludienſis Alexandrini ἀποτελεσματικῶν* quod Quadripartitum vocant, Libri IV. De inerrantium ſtellarum ſignificationibus, Lib. I. Centiloquium eiusdem. Ex Arabibus et Chaldæis

daeis. HERMETIS vetuſtiſſimi Aſtrologi centum Aphoriſ. L. I. BETHEM Centiloquium. *Eiusdem* de Horis Planetarum Liber alius. ALMANSORIS Aſtrologi Propoſitiones ad Saracenorum regem. ZAHELIS Arabis de Electionibus Lib. I. MESSUHALAH de ratione Circuli & ſtellarum, & qualiter in hoc ſeculo operentur, Lib. I. OMAN de Nativitatibus Lib. III. MARCI MANILII Poetae diſertiſſimi Aſtronomicôn Lib. V. Poſtremò, OTHONIS [illegible] de definitionibus & terminis Aſtrologiae libellus iſagogicus, Baſil. per *I. Heruagium*. Fol. 24 und 227 Seiten, 6 Bl.

Titel und Vorrede 3 Bl. *Brunfelſii* libellus 3 Bl. IULIUS FIRMICUS MAT. S. 1 — 244. Mit neuen Seitenzahlen PTOLEMAEUS und die übrigen S. 1 — 227, worunter MANILIUS S. 144 — 224, und index in *Iul. Firmic. et Manilium* S. 224 — 227. Weidler Bibliogr. aſtr. In der Hiſt. Aſtr. p. 161 zeigt er als etwas merkwürdiges an, daß in dieſer Ausgabe die Bücher des Manilius in Capitel abgetheilt worden, welches aber ſchon in der Aldiniſchen Sammlung geſchehen iſt, wie S. 46 der vorigen Abtheil. angezeigt worden. Auch geſchiehet dieſer Ausgabe in Hrn. Stöbers Praef. ad Manil. p. 18. Meldung.

(*) CLAUDII PTOLEMAEI Peluſienſis Alexandrini omnia quae extant opera, praeter Geographiam, quam non diſſimili forma nuperrimè edidimus, ſumma cura & diligentia caſtigata ab ERASMO OSUALDO SCHRECKENFUCHSIO & eb. eodem Iſagogica in Almageſtum praefatione, & fidelissimis in priores libros annotationibus

nibus illustrata, quemadmodum sequens pagina catalogo indicat. Basileæ, in off. *Henrichi Petri.* Fol. 12, 32 Bl. und 447 Seiten.

Von der auf dem Titelblatt angezeigten Geographie des Ptolemäus besitze ich zwey Basler Ausgaben per *Sebast. Munsterum* ex Off. *Henr. Petri*, die eine Mense Martio 1542, die andere auch Mense Martio 1552. Beym FABRICIO Bibl. Gr. Libr. IV. p. 413. stehet Basil. 1540. fol. 1552. 12. welches 12 ein Versehen ist. Nach Hrn. von Khautz Gesch. Oesterreich. Gelehrten, wo er von Schreckenfuchs S. 184—203 weitläuftig handelt und S. 192—194 diese Ausgabe der Ptolemäischen Werke beschreibet, soll sich das nuperrime edidimus auf eine Ausgabe der Geographie von 1545 beziehen. Dieses Räthsel löset GE. MART. RAIDELIUS in Comm. crit. liber. de CL. PTOLEMÆI Geographia. Norimb. 1737, 4. p. 63 sehr richtig auf, daß der Herausgeber, Sebast. Münster, oder vielmehr der Buchdrucker und Verleger einerley Exemplare mit neuen Titelblättern von verschiedenen Jahren versehen habe, indem er Exemplare von 1540, 1541, 1542 vor sich gehabt, die sonst in allem auf das genaueste übereinkommen. Dieses vorausgesetzt: so stehet auf der Rückseite des Titelblatts:

Catalogus Librorum.

Almagesti seu Magnæ compositionis Mathematicæ opus, à *Georgio Trapezuntio* tralatum, Lib. XIII. (S. 1—326.)

De iudicijs astrologicis, aut, ut vulgò vocant, Quadripartitæ constructionis, Lib. IV. Quorum priores duo à *Ioachimo Camerario* latinitati donati sunt: in reliquis emendauimus multa ad veterum exemplarium veritatem:

adiecimus etiam in loco græcas uoculas, & aliquando totas ſententias, quo lectio fieret correctior & expeditior. (S. 379—438.)

Centum ſententiæ, quod Centiloquium dicunt, à *Iouiniano Pontano* uerſæ. (S. 438—442.)

Inerrantium ſtellarum ſeu fixarum ſignificationes, per *Nicolaum Leonicum* tradctæ. (S. 442—447.)

Procli Diadochi hypotypoſes aſtronomicarum poſitionum, quod eſt, omnium quæ in Almageſto demonſtrantur epitome & compendium, ad reminiſcentiam rerum plurium conducens, *Georgio Valla* Placentino interprete. (S. 333—378.)

Addidimus etiam propter illuſtrationem operum, & memoriam rerum *Lucæ Gaurici* annotationes. (S. 327—332.)

Adſunt etiam annotationes & præfatio Iſagogica, in tres priores libros Almageſti, *Eraſmo Oſualdo Schreckenfuchſio* autore.

Auf das Titelblatt folgen Schreckenfuchſii, L. Gaurici und Andr. Trapezuntii Zuſchriften 4 Bl. Die Kalenderzeichen, und ein griechiſches Sinngedichte auf Ptolemæum mit dreyerley lateiniſchen Ueberſetzungen 1 Bl. Inhalt der Capitel 5 Seit. Alphabetiſches Regiſter 7 S. ohne Seiten- oder Blätterzahl Schreckenfuchſii Vorrede 6 Bl. Deſſen Anmerkungen über die erſten drey Bücher des Almageſts 26 Bl. endlich die Werke ſelbſt, doch nicht in der Ordnung des Catalogi, auf 447 Seiten. Am Ende ſtehet: Baſileæ in Officina *Heinrichi Petri*, Menſe Martio. Anno 1551. S. Weidlers Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 366. Hr. de la Lande zeiget Art. 370 an, daß Tycho Brahe ſich dieſer Ausgabe bedient habe, ſo wie er ſelbſt die Seiten aus ihr angeführet hat; daher man ſie bey der Hand haben

den muß, wenn man die von ihm oft angeführte Stellen aus dem Almageſt ſelbſt vergleichen will.

IOHANNIS DE SACRO BUSTO Libellus de Sphæra.

Vom Hrn. Pr. Kall ohne weitere Anzeige auf dieſes Jahr angemerkt.

ORONTII FINEI Sphæra Mundi ſ. Cosmographia. Lut. Pariſ. ap. *Vaſcoſan.* 4.

Bibl. HULSIANA T. II. p. 361; Bibl. MARE. p. 130.

(*) Coſmographia PETRI APIANI, per GEMMAM FRISIUM apud Louanienſes Medicum & Mathematicum inſignem, iam demum ab omnibus vindicata mendis, ac nonnullis quoque Locis aucta, figuriſque nouis illuſtrata: Additis eiusdem argumenti libellis ipſius GEMMÆ FRISII. Pariſiis, Væneunt apud *Vincentium Gaultherot* via Iacobea, ſub interſignio D. Martini. 4. 2 Bl. Tit. u. Zuſchrift Apiani, 74 gezählte Blätter.

CASP. PEUCERI Elementa doctrinæ de circulis coeleſtibus et primo motu. Witteb. 8.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 367 und Bibliogr. Aſtr. Es iſt dieſes Lehrbuch noch einigemal gedruckt worden. Dieſer bekannte Schwiegerſohn Melanchthons hätte ſich in theologiſche Streitigkeiten und Staatsſachen gar nicht mengen ſollen, welches ihm auch übel bekam. Und da dieſes war: ſo ſchrie er über Gewalt und Unrecht.

(*) Theoricæ nouæ Planetarum GEORGII PURBACHII Germani. Cum præfatione PHILIPPI MELANTHONIS, Vitebergæ. Exc. *Iob. Luſſt.* 8. 11 Bogen.

Hr. v. Khautz hat in der Gesch. Oesterr. Gelehrten, S. 48 diese Ausgabe nicht angeführt.

CANDR. NIZALDI Planetologia. Lugduni. 4.

Vom Hrn. Pr. Kall angemerkt.

IOHANNIS SCHONERI Opera mathematica. Norimb. Fol.

Weidler, der in der Bibliogr. Astr. den Inhalt der zweyten Ausgabe von 1561 umständlich, obgleich nicht ganz genau, wie sich aus dem Augenschein zeigen wird, anführet, berichtet zugleich daselbst, daß dieses Johann Schöners Sohn, Andreas, die letzten drey Schriften Aequat. astron. Planisph. und Organum Uranicum 1540 zusammen herausgegeben habe: da er doch selbst in der Hist. Astron. p. 338. ausdrücklich, nicht bloß von diesen drey, sondern noch von andern Schriften desselben meldet, daß sie in der Sammlung von 1551 stünden; welches auch Doppelmeyer von Nürnb. Mathem. S. 79 bestätigt, der von ihrem Urheber S. 45—50 weitläuftig und genau handelt.

Tabulæ directionum profectionumque Famosissimi Viri Magistri IO. Germani DE REGIOMONTE in nativitatibus multum utiles. Aug. Vindel. 4. 7 Alph. 10 pl.

Bose Iobel. astron. p. IX.

(*) Prutenicæ Tabulæ cœlestium Motuum. Autore ERASMO REINHOLDO Salueldensi. Cum gratia & privilegio Cæsareæ & Regiæ Majestatis. Tubingæ per Viricum Morhardum. 4.

Auf der 2—4 Seite steht das Kayserliche, hier genannte Diploma über Reinholds zahlreiche Schriften; 5—9 die Zuschrift an den Herzog von Preußen, Albrecht, in welcher er klagt, daß

Handwerker, deren Gebäude doch die Zeit verzehre, beſſer belohnt würden, als Aſtronomen, deren Tafeln durch alle Zeiten dauerten, und daß Fürſten, die nicht ſo reich, wie Alphonſus wären, auf unnütze Gebäude viel verſchwendet hätten. (Oft helfen einleuchtendere und lokale Bewegungsgründe nichts.) 10. 11. S. Griechiſche Gedichte der größten Gelehrten, Ioach. Camerarii und Mich. Neandri; 12. 13 S. Reinholds Vorrede; S. 14—16 Inhalt der auf 66 gezählten Blättern folgenden Logiſticæ Scrupulorum Aſtronomicorum; Bl. 67. 68. Ordo Canonum; die Canones ſelbſt von 13 und 144 gezählten Blättern; Exempel von Rechnungen 2 Blätter; der Canon der ſechzigtheiligten Brüche auf 1 Bogen. Es ſind dieſes die erſten Tafeln, welche ſich auf die vom Copernico wiederhergeſtellte richtige Aſtronomie gründen, und von ihres Urhebers ſiebenjährigem Fleiße zeugen, in welchem ihn Herzog Albrecht rühmlichſt unterſtützt hatte. Umſtändlich handelt von ihm Weidler Hiſt. Aſtr. p. 353—355, außer der Anführung in der Bibliogr. aſtron. Hr. de la Lande auch weitläuftiger, als ſonſt Aſtron. Art. 450 nebſt der Anzeige, es ſtünde in Reinholds Ausgabe von Peurbachs Theoricis 1542 die beſondre Bemerkung, daß die Bahnen des Monds und des Merkurs oval wären. Eigentlich in dieſer auf 1542 angezeigten Ausgabe Plag. J. 2. a. das Centrum epicycli lunæ und ſo ſtehen in Peurbachs Text Plag. P. 3. a. Centrum epicycli Mercurii deſcribit circumferentiam figuræ habentis ſimilitudinem cum plana ouali. Uebrigens verdient wohl angemerkt zu werden, daß mein Exemplar ehedem vom Melanchthon dem berühmten Breslauer Trato geſchenkt worden, wie ſolches aus folgendem, auf das Titelblatt von ihm eigenhändig geſchriebenem Griechiſchen Diſticho erhellt:

[illegible]

Dieſer [illegible] Gemmæ præceptor ſchrieb Griechiſch mit Lateinern.

CYPRIANI LEOVITII Tabulæ aſcenſionum omnium obliquarum ad plures altitudinis gradus productæ. Aug. Vindel. 4.

Bibl. PINACIANA P. II. p. 73.

IOANNIS SCHROETERI Viennenſis Tabulæ, ex quibus quisque facile diſcat, qua via prædictiones rerum futurarum elici debeant, ad uſum ſtudioſorum in Academia Viennenſi compoſitæ. Viennæ. 8.

Hr. Denis Wien. Buchdr. Geſch. S. 485. 486.

Commentaria Ephemeridum Clariſſimi Viri D. ANDREÆ PERLACHII Stiri, medicæ artis Doctoris, ac in Academia Viennenſi ordinarij quondam Mathematici, ad uſum ſtudioſorum ita fideliter conſcripta, vt quisq; abſq; Præceptore, ex ſolâ lectione integram inde artem conſequi poſſit &c. Viennæ. 4. apud Aegidium Aquilam. 104 Blätter.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 367 und Bibliogr. Aſtr. ingleichen Hr. Denis in Wiens Buchdruckergeſchichte S. 471—473.

(*) Elegia ad Eclipſin Solis futuram, die vltimo Auguſti, Anno præſentis 1551. Dicata nobili & generoſo iuveni *Nicolao à Deuchern*, Autore ANDREA STROPHIO Arniſtatenſi. Item, Pſalmus 94. ab eodem carmine Elegiaco redditus. Lucæ 21. Ἐσχατημέρα etc. Witebergæ. 4. 1 Bogen.

MARY.

[illegible] cosmes Compendio de la Esfera y Arte del navigas.

ANTONII Bibl. Hisp. nov. T. II. p. 81.

(**) ALBOHAGEN HALY Filii *Aben-Ragel* Libri de Iudiciis Astrorum, summa cura & diligenti studio de extrema barbarie uindicati, ac latinitati donati, per ANTONIUM STUPAM Rhætum Prægallienſem. Additus est huic authori Index capitum singularum octo partium, seu librorum, quò lector facilius inueniat quæstionem sibi oblatam. Basileæ ex Officina Henrichi Petri. Fol.

Tit. Zuſchr. und Regiſter 9 Bl. Text 419 Seiten. Am Ende: Bas. ap. Henr. Petri Menſe Martio, Anno 1551.

1552.

IOANNIS REGIOMONTANI Tabulæ Directionum et Profectionum it. eius Tabulæ Sinuum &c. cum tabulis aſcenſionum obliquarum ad plures gradus altitudinis poli productis per CYRIACUM LEOVITIUM. Aug. Vindel. 4.

Nach Hrn. Pr. Ralls Anzeige auf der Götting. Bibliothek.

GUIL. POSTELLI Tabulæ in Aſtronomiam, in Arithmeticam Theoricam, et in Muſicam Theoricam. Parſ.

So viel in Nicerons Nachr. VIII B. S. 378.

Almanach NOVUM PETRI PITATI ſive Ephemerides ad annos XI ab a. 1552 ad a 1562 ad meridianum Venetum, cum iſagogica in coeleſtem aſtronomicam diſciplinam. Venet. 4.

Weidler Bibliogr. astr. In der Hist. Astron. p. 373 führet er nur den Tübingischen Nachdruck von 1553 an. Diese Ephemerides *Pitati*, aber nur von 1552—1556, befinden sich schon bey den Reliquiis Ephemeridum IOANNIS STOEFFLERI. Tubing. 1548, 4. welche ich oben S. 145 nur aus Hrn. Pr. Källs Anzeige anführen konnte, seitdem aber erhalten habe, und in den nöthigen Ergänzungen und Zusätzen zu dieser reichhaltigsten Bibliographie näher beschreiben werde.

ANT. MIZALDI de mundi Sphæra s. Cosmographia. Paris. *Cauellat.* 8.
Biblioth. THUANA P. II. p. 66.

GER. MERCATOR de vsu Annuli astronomici. Louanii.
Ohne Meldung des Formats vom Hrn. Pr. Kall angemerkt.

IAC. KOEBELII Astrolabii declaratio, eiusq; vsus mire iucundus, cum introductione in Astrologiam iudiciariam. Paris. 8.
Von ebendemselben. Auch eine Ausgabe von *Finei* Protomathesi auf dieses Jahr, dergleichen aber schwerlich vorhanden ist.

Clypeus astrologicus aduersus flagellum FRANCISCI RAPARDI, in quo deteguntur ipsius nugæ, et declarantur vtilitas Astrologiæ. Louanii. 8.

10. CLESSII Elenchus Librorum vnius Seculi Tomis II. Francof. 1602, 4. T. I. p. 429. Ein nützliches Verzeichniß über die im sechzehnten Jahrhundert herausgekommenen Schriften, in welchem auch eine große Anzahl eigentlich astronomischer Werke angezeigt wird, die man anderwärts vergeblich sucht.

1553

(**) C. PLINII Liber Secundus de mundi historia cum Commentariis IACOBI MILICHII diligenter conscriptis, et postremò ab autore recognitis, & multis in locis auctis. Anno Domini 1552. Epigramma ad Lectorem. Astrorum cursus, &c. Vna cum Indice utili & necessario. Francofurti apud *Petrum Brubachium.* 4.

Tit. Zuschr. alphabet. Register 10 Bl. Das übrige 459 Seiten.

PROCLI Sphæra Latine, Tho. Linæro interprete, cum annotatiunculis, ex publicis prælectionibus IACOBI TVBANI exceptis. Paris. ap. *Martinum Iuvenem.* 4.

Maittaire. T. III. p. 625.

(*) CLAVDII PTOLEMÆI, de Prædictionibus Astronomicis, cui titulum fecerunt Quadripartiti, Grecè & Latinè, Libri IV. PHILIPPO MELANTHONE interprete. Eiusdem Fructus Librorum suorum, siue Centum dicta, ex conuersione IOVIANI PONTANI. Basileæ per *Ioh. Oporin.* 8.

Dieses ist der allgemeine Titel. Besondere haben der griechische Text. 1 Bog. 229 Seit. und ½ die lateinische Uebersetzung auf 269 Seiten.

D. ALPHONSI Romanorum et Hispanorum Regis Tabulæ astronomicæ in propriam integritatem restitutæ per L. GAVRICVM. Paris. *Wechel.* 4.

HYDE Cat. Bibl. BODLEI. P. I. p. 22.

Lumi-

Luminarium et motus planetarum tabulæ LXXXV, omnium ex his, qui Alphonſum ſequuntur, quam faciles, auctoribus IOANNE BLANCHINO, NICOLAO PRUGNERO et GEORGIO PURBACHIO. Baſil. Fol.

Weidler Bibliogr aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 368. Von dem Herausgeber dieſer Tafeln, Prugner oder Pruckner findet man im Allg. Gel. Lex. nichts; dagegen wird er in IOH. SIMLERI Epit. Biblioth. CONR GESNERI p. 524. angeführt, doch, außer der Anzeige anderer Schriften, mehr nicht, als Claruit A. 1551, in welchem *Iulius Firmicus* nach ſeiner Berichtigung herausgekommen iſt. Ob alſo gleich in dieſem Jahre die Alphonſiſche Tafeln zweymal wieder gedruckt worden: ſo haben ſie doch die Reinholdiſchen nicht verdrängen können.

(**) Almanach nouum PETRI PITATI Veronenſis Mathematici, ad Annos undecim, incipiens ab anno Chriſti MDLII, uſq; ad annum MDLXII. Iſagogica in coeleſtem aſtronomicam Diſciplinam Tractatus tres perbreues de Electionibus, Reuolutionibus Annorum, & mutatione aëris Omnibus diligentiſſime recognitis et emendatis, Tubingæ per Vlricum Morhardum. 4.

1 Bog. Tit. Inhalt und Zuſchrift. Vorrede und Einleitung 78 Blätter. Jedes Jahr nimmt 3½ Bogen ein.

ADRIANI IUNII Calendarium. (Baſileæ.) *Henricus Petri* excudit anno Domini 1553. Octavo. 9. Maittaire T. II. p. 420 Not. c.

(*) Coſmographia PETRI APIANI, per *Gemmam Frisium* apud Louanienſes Medicum

&

& Mathematicum insigne, jam demum ab omnibus vindicata mendis, ac nonnullis quoque locis aucta figurisque novis illustrata; Additis eiusdem argumenti libellis ipsius *Gemmæ Frisii*. Parisiis. Vænenut apud *Vincentium Gualtherot*, via Jacobea: sub interſignio D. Martini. Med. 4. 76 Blätter.

Ebendieſelbe. Antwerp. 4.

Von Hrn. Pr. Kall angemerkt.

Coſmographia oft Beſchryuinghe der geheelder werelt van PETRUS APIANUS. Derd werkenn ghecorrigeert van GEMMA FRISIO Mathematicien ende Doctoor in Medicinen. Metten Zeecompaſſe ende andre boexkens, by denſeluen Gemma dærzoegedæn. *Gregorius de Bonte* vercoopt ſe Tantwerpen in de Schilt van Baſele, op de cammerpoort Brugge in Latin, Spænſch, Duytſch, en Welſch. 4.

Nach ebendeſſelben Anzeige auf der Wolfenbüttelliſchen Bibliothek.

(*) GEMMÆ PHRYSII Medici ac Mathematici, de Principiis Aſtronomiæ & Coſmographiæ, Déq; vſu Globi ab eodem editi. Item De Orbis diviſione, & Inſulis, rebusq'; nuper inuentis. Opus nunc demum ab ipſo auctore multis in locis auctum, ac ſublatis omnibus erratis integritati reſtitutum. Antuerpiæ In ædibus *Ioannis Steelſii*. Cum Privilegio Cæſareo ad ſexennium. 8. 14½ Bogen.

(**) Elementa Doctrinæ de Circulis cœleſtibus, et primo Motu, recognita et correcta.

Autore

Autore CASPARO PEUCERO. Witebergæ excudebat IOHANNES CRATO. 8.

1 Bog. Tit. Zuschr. ꝛc. 16½ Bog. ohne Seiten- oder Blätterzahl.

ORONTII FINEI Canonum astronomicorum libri duo in suos de Mundi Sphæra libros, & in Planetarum Theoricas. Lutet. ap. *Mich. Vascosanum.* 4.

Maittaire T. III. p. 624; HYDE Catal. Bibl. BODLEI. P. I. p. 252.

ORONTII FINEI de duodecim cœli domiciliis, & horis inæqualibus libellus. Lutet. ap. *Mich. Vascosanum.* 4.

Nur Maittaire T. III. p. 625.

GUILIELMI POSTELLI Signorum Cœlestium vera configuratio & significationum expositio. Paris. 4.

Nicerons Nachr. VIII. B. S. 380, mit der Nachricht, Postel will darinnen aus den Gestirnen beweisen, daß sich das französische Reich vermaleinst über den ganzen Erdboden ausbreiten werde.

GE. PURBACHII Theoricæ nouæ Planetarum ab ERASMO REINHOLDO auctæ. Witteb. 8.

Vom Hr. Pr. Kall angemerkt. Auch ein Zusatz zu der Liste der Ausgaben im Hrn. von Khaus Gesch. Oesterr. Gelehrten S. 48.

Annuli astronomici instrumenti cum certissimi tum commodissimi usus. PETRO BEAUSARDO Math. Stud. auctore. Antw. 8.

Nach Hrn. Pr. Kalls Anzeige auf der Götting. und Wolfenb. Bibliothek.

LUCAS

LUCAS GAURICUS de Eclipsi miraculosa in passione Domini observata. Parisiis. 4.
GESSII Elench. Libr. Sec. XVI. p. 478.

ANT. MIZALDI *Monliciani* Zodiacus s. XII Signorum cœli hortulus libellis tribus conclusus. Ad *Franciscum Oliuarium* Franciæ Cancellarium. Paris. 8. 4 Bogen.

ANT. MIZALDI Asterismi Stellatarum octaui cœli imaginum officina. Paris. 4.
Biblioth. THUANA. P. II. p. 66.

ANT. MIZALDI Planetæ s. Planetarum Collegium. Ad *Antonium Minardum* in Supremo Senatu Parisino Præsidem æquissimum. Paris. 8. 3 Bogen.

Diese drey Schriften sind nach Hrn. Pr. Walls Anzeige heroische Gedichte, womit auch Weidlers Hist. Astr. p. 369 zu vergleichen.

1554.

(*) HIERONYMI CARDANI Medici & Philosophi præstantissimi, in CL. PTOLEMÆI Peluscensis IV de Astrorum Iudicijs, aut, ut uulgò uocant, Quadripartitæ Constructionis, libros commentaria, quæ non solum Astronomis & Astrologis, sed etiam omnibus philosophiæ studiosis plurimum adiumenti adferre poterunt. Nunc primum in lucem ædita. Præterea, Eiusdem Hier. Cardani Geniturarum XII, et Auditu mirabilia et Notatu digna, & ad hanc scientiam recte exercendam obseruatu utilia, exempla. Atque alia multa, quæ interrogationibus & electio-

electionibus præclarè seruiunt, utrâq; à ueris rectè secernunt. Ac deniq; Eclipseos, quam grauissima pestis subsecuta est, exemplum. Basileæ. Folio.

Unter diesem langen Titel stehet *Cardani* Brustbild ganz vortreflich in Holz geschnitten, mit der Umschrift: HIER. CARDANUS. An. XLVIIII. Es muß dieses dem seel. Pr. Christ damals, als er sein Spec. I Noctium academic. Hal. 1727, 8. herausgab, nicht bekannt gewesen seyn, weil er solches demjenigen würde vorgezogen haben, welches er in Beziehung auf seine Obs. III pro Hier. Cardano Censura Baelii male habito p. 63 auch vom An. aet. 49 nebst zwey andern diesem Spec. vorgesetzt hat, und demjenigen mehr ähnlich ist, welches auf der Rückseite des Titelblatts der Ausgabe von Cardani Werk de Subtilitate Basil. 1554 fol. stehet; auch vom An. aet. 49. Auf das Titelblatt folgt Cardans Zuschrift 3 Bl. Proœmium und Præfatio ad Lect. 3 Bl. in welchen er die Sterndeuterey und sonderlich in der Præf. seine Nativität, die er Christo gestellt hat, heftig vertheidigt, ferner 4 Bl. alphabetisches Register und das Werk selbst auf 513 Seiten. Auf der Vorderseite des letzten Blatts stehet: Excudebat Basileæ *Henrichus Petri* Mense Martio, Anno 1554. Mit Recht nennt Vogt in Catal. Libr. rar. p. 172 dieses Buch (vielmehr diese Ausgabe) rariſſimum et a pauciſſimis inſpectum. Es hatte nehmlich Cardanus, dessen weitläuftige, sonderlich mathematische Gelehrsamkeit, unläugbar ist, sich in die Astrologie dergestalt vertieft, und von ihrer Zuverläßigkeit so fest überzeugt gehalten, daß er, um seine Meinung durchzusetzen und ihr das größte Ansehen zu geben, darauf verfiel, Christo selbst die Nativität zu stellen, und alle wichtige Umstände von der Person und dem Leben

des

des Erlösers mit den astrologischen Regeln einstimmig zu machen, welches von ihm auf vollen 7 Seiten 159—166 geschehen, und welche Abhandlung die besondere Ueberschrift hat: *Multiplicatio effectus Syderum Secreta, & Servatoris genesis.* Hätte er es bey dem bloßen astrologischen Spielwerk bewenden lassen: so könnte man ihm solche Schwärmerey zu Gute halten. So aber, ob er gleich p. 163 schreibt: *Deus* optimus & gloriosus optima constitutione astrorum atq; admirabili genesim illius *adornavit*; widerspricht er sich p. 165: *Quod si a Deo omnia fuissent perfecta*, quorsum erat lentiginosum creari? absoluta enim sunt omnia, quæ a Deo proficiscuntur. Zu dieser Stelle hat ein ehemaliger Besitzer meines Exemplars mit Recht auf die Seite beygeschrieben: Blasphemia, auch p. 164, neben die Stelle, wo die Begebenheit mit dem zwölfjährigen Jesu im Tempel dem Jupiter zugeschrieben wird: Humanam Specta Stultitiam. Der stel. Prof. Christ, der von dieser Nativität in der angeführten Obs. p. 50. 51. auch gehandelt hat, (welche Observatio eine lateinische Ueberschrift hat, aber auch deutsch geschrieben ist, weil sie in die fränkische Acta Erudit. eingerückt werden sollen) gestehet zwar, daß er Cardanum nicht durchaus vertheidigen könne, will ihn aber doch einigermaßen vertheidigen, weil sich Christus als der Herr der Sterne sein Verhängniß im Stande der Erniedrigung in den Sternen habe selbst bestimmen können; welcher Schluß sehr mißgerathen ist. Diese Nativität stehet nur noch in der zweyten Ausgabe Lion 1555, 8. und ist in der Basler 1578 Fol. und T. V. Opp. cura *Car. Sponii* Lugd. 1663, X Tomis Fol. nach Niceron's Anzeige weggelassen worden. Vom Cardanus handelt freylich Bayle vollständiger, als es im Allg. Gel. Lex. geschehen konnte, welches aber deßwegen

wegen die Verurtheilung zu einer schlechten Sammlung, in einer Anmerkung in Baumgartens Nachr. von merkw. Büchern XI B. S. 525 (nehmlich im 66sten St. welches Baumgarten nicht mehr verfertigt hat) nicht verdient hat, da es doch die einzige unentbehrliche ist, und der Leser, der mehr z. E. vom Cardanus wissen will, auf B. d. i. den Bayle selbst, darinnen verwiesen wird; Nicaron X. Th. S. 453 f. Brucker in Hist. crit. Philos. und andre von diesen angezeigten Quellen. Von diesem Themate natalitio Christi handeln, ausser den Observ. Halens. T. X. Obs. IX. §. 7 p. 221—228, *Joh. Andr.* Schmidts Disp. Thema Christi natalitium à nonnullis impie & absurde erectum, Ien. 1685, welche schon Voigt angeführet hat, dem aber ULR. FUNII Disp. Errores Astrologorum circa Thema Christi Genethliacum, Lipſ. 1701 nicht muß bekannt gewesen seyn, welcher von Cardans Vorgängern in diesen Nativitätstellen *Albumasar*, *Albertus Magnus*, *R. Bechai*, *Petrus de Alliaco*, *Tyberius Russilianus*, *Sextus Calaber* und *Lucas Gauricus* sehr genaue Nachricht ertheilt, aus ihrer Liste aber den Cardinal *Nicolaus Cusanus* ausstreicht, ob ihn gleich *Ricciolius* darunter rechnen wollen. Es führet *Iunius* S. X noch eine Ausgabe dieses Werks Cardani Basil. 1558 Fol. an, in welcher also zuerst diese Stelle wäre weggelassen worden. Die Astronomen neuerer Zeiten haben sich zwar um Ansehen und andere Vortheile durch fast gänzliche Ausrottung der Astrologie gebracht: dafür aber haben sie eine weit wichtigere Belohnung erhalten, nehmlich die Ueberzeugung, daß sie den neuesten Widersachern des Evangelii einen Theil seither Waffen zernichtet haben, welche, wenn auch nicht der übrige Hauſe nach- und widerhallender Zeinde und Spötter der Wahrheit, dennoch der Verfaſſer

foster des Homus nebst seinem Herold mit voller Begierde würde ergriffen, und vielleicht noch mehr ausgeschmückt haben, als es Cardanus gethan hat.

Ephemerides NICOLAI SIMI Math. Bonon. ad annos XV. incipientes ab A. C. 1554 usq; ad A. 1568 cum meridiano inclytæ ciuitatis Bononiensis diligentissime collatæ: Ejusdem canones usum ipsarum Ephemeridum explicantes; ac mira facilitate declarantes: præterea Tractatus de electionibus etc. Venetiis. 4.

Weidler Hist. Astr. p. 368 und Bibliogr. astr. Umständlicher hat Hr. Pr. Kall den Titel angemerkt.

Primus liber tabularum directionum etc, his insertus est Canon foecundus ad singula scrupula quadrantis propagatus, it. Noua Tabula Climatum, parallelorum et umbrarum, cum appendice Canonum secundi libri directionum, qui in *Regiomontani* opere desiderantur: autore ERASMO REINHOLDO. Tubingæ. 4.

Weidler Bibliogr. astr. vom Hrn. Pr. Kall aus einem Exemplar auf der Wolfenbüttelschen Bibliothek verbessert, Bose Iobel. Akron. p. IX.

10. DE AGUILERA Canones Astrolabii vniuersales. Salamanticæ.

Ist die zweyte Ausgabe. Die erste ist um 1528 herausgekommen. ANTONII Bibl. Hisp. nov. T. I. p. 476.

1555.

(*) MARTINI BORRHAI in Cosmographiæ Elementa Commentatio. Astronomica. Geo-

graphicæ Basileæ, per *Ioannem Oporinum*, 8. 1 Bog. 132 Seiten.

ORONTII FINÆI de mundi Sphæra, sive Cosmographia. Paris. *Vascosan.* 4.
Bibl. THUAN. P. II. p. 66.

ANTONII MIZALDI Ephemerides coelestes annorum 1555. 1556. 1557. Gallice.
Weidler Hist. Astr. p. 366 und Bibliogr. astron.

(*) Paraphrase de l'Astrolabe, contenant les Principes de Geometrie. La Sphere. L'Astrolabe, ou, declaracion des choses celestes. Le Miroir du Monde, ou, exposicion des parties de la Terre. Reuue & corrigee par IAQUES BASSENTIN Escossois, auec vne Amplificacion de l'Vsage de l'Astrolabe par luimesme ioutee. A Lyon, par *Iun de Tournes*. 8. 6 Bl. 192 Seiten.

(*) Theoricæ nouæ Planetarum GEORGII PURBACCHII Germani ab ERASMO REINHOLDO *Salueldensi* pluribus figuris auctæ, & illustratæ Scholiis, quibus studiosi præparentur, ac inuitentur ad lectionem ipsius Ptolemæi. Inserta item methodica tractatio de illuminatione Lunæ. Apud *Carolum Perier*, in vico Bellouaco sub Bellerophonte. 8. 1 Bog. 176 Bl.
Diese Ausgabe ist auch ein Zusatz zu der Liste in Hrn. v. Khautz Gesch. Oesterr. Gel. S. 48.

NICOLAI SIMI Theoricæ planetarum in compendium redactæ. Basil. 8.
Weidler Hist. Astr. p. 368 und Bibliogr. Astr.

PAULI

PAULI FABRICII Practica Seu Prognoſticon pro Anno 1556. Viennæ. 4.
Hr. Denis Wien. Buchdruckergeſch. S. 524.

1556.

CLAUDII PTOLEMÆI Magnæ Conſtructionis Libri latine. Pariſ. *Cauellat.* 8.
Bibl. THUAN. P. II. p. 68.

Τῦ σοφωτάτε ψέλλε ἐυσύνοπτον σύνταγμα εἰς τὰς τέσσαρας μαθηματικὰς ἐπιστήμας, ἀριθμητικὴν, μουσικὴν, γεωμετρίαν καὶ ἀστρονομίαν. Siue Doctiſſimi PSELLI perſpicuus liber de quatuor mathematicis Scientiis, Arithmethica, Muſica, Geometria et Aſtronomia, GUILIELMO XYLANDRO interprete cum eiusdem annotationibus et carmine. Baſil. 8.
Weidler Hiſt. Aſtr. p. 275 und Bibliogr. aſtr auch Hr. Pr. Walls Zuſätze.

ARIELIS BICARDI Quæſtiones novæ in Sphæram *Io. de Sacroboſco.* Pariſ. *Cavellat.* 8.
Biblioth. THUANA P. II. p. 66.

Logiſtice Aſtronomica hexacontadων, et ſcrupulorum ſexageſimorum, quam algorithmum phyſicalium vocant regulis explicata et demonſtrationibus. Item logiſtices regulæ arithmeticæ, quam coſſam et Algebram quadratam vocant, compendio tractata et illuſtrata exemplis, ut ſcholarum uſui ſit accommodata. Autore CASPARE PEUCERO. *Budiſſino.* Witteb. 8.
Nach Hrn. Pr. Walls Anzeige auf der Wolfenb. Bibl. auch HYDE Cat. Bibl. BODLEI. P. II. p. 51.

ERASMI OSWALDI SCHRECKENFUCHSII Commentaria in Theoricas Planetarum PURBACHII: additis tabulis, exemplis et demonstrationibus. Accedunt PHILIPPI IMSERI Tabulæ synopticæ cum figuris. Basileæ apud *Henr. Petri.* Fol.

Weidler Hist. Astron. p. 366 und Bibliogr. astr. Noch umständlicher Hr. v. Khautz Gesch. Oesterr. Gel. S. 194. 195.

Ecclipsium omnium ab Anno Domini 1554 usque in Annum D. 1606 accurata descriptio et pictura ad meridianum Augustanum ita supputata, ut quibusuis aliis facile accommodari possit, una cum explicatione effectuum tam generalium quam particularium pro cuiusq; genesi. Auctore CYPRIANO LEOVITIO Bohemo Hradecensi. Aug. Vindel. apud *Phil. Ulhard.* Mense Febr. Fol.

Nach Hr. Pr. Kalls Anzeige auf der Wolfenb. Bibl. auch Bibl. THUAN. P. II. p. 75.

(**) Ephemerides nouæ et exactæ IOANNIS STADII *Leonnouthesii* ab Anno 1554. ad A. 1570. Ad Dibum *Philippum* Hispaniarum, Angliæ, Franciæ, Neapolis, Hierusalem & Siciliæ Regem. Sub longitudine 26. graduum, 28. scrupulorum. Latitudine 51. graduum, 28. scrupulorum. Ad longitudinem Andouerpiæ emporij longè nobilissimi. Coloniæ Agrippinæ Apud Hæredes Arnoldi Birckmanni. 4.

1 Bog. Tit. u. Zuschr. 8 Bogen Vorr. und Text. Die Ephemeriden 2 Alphab. 14 Bog. S. Weidlers Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 372.

Come-

Catalogus Cometarum fere omnium. Tigur. 8.

Hübſches Mſpt. Ohnſtreitig LUDOV. LAVATERI, mit deſſen Nahmen eine andere Ausgabe auf 1587 vorkommen wird, indem die Cometen nur bis 1556 gezählt ſind.

Valentin Engelharts Erklärung und Deutung des Cometen von 1556. Erfurt. 4.

Hr. Denis Merkw. der Gorell. Bibl. S. 294. aber auf 1566, welches eben ſo ein Fehler iſt, wie der Druckfehler in Weidlers Bibliogr. aſtr.

Der Comet im Mertzen des Lvi. Jhars zu Wien in Oeſterreych erſchinen. Nürnberg 4.

Hr. Denis Wiens Buchdruckergeſch. S. 524. Der Urheber iſt PAULUS FABRICIUS, der auch vom neuen Stern 1572 geſchrieben hat.

PETRUS HASSARDUS de Cometa A. 1556. Allg. Gel. Lexicon. Er war ein Niederländiſcher Medicus.

Joh. Hebenſtreit Bedeutung des Cometen von 1556. 4.

Er ſoll ihn ſchon vorher prognoſticirt haben. Hübſches Mſpt.

Elegia de Cometa, qui comparuit Menſe Martio, Anno currente 1556. Scripta a MARTINO MYLIO Annæbergenſe. Exc. *Michaël Zimmermann.* Viennæ. 4.

Hr. Denis Merkw. der Gorell. Biblioth. S. 294.

(**) De Cometa, et duabus Eclipſibus Anni 1556. Elegia dedicata Reuerendiſſ. Præſuli

acq; Illustri Principi D. *Julio Pflugio*, Episcopo Zeizensi & Naumburgensi. Lipsiæ Excudebat *Georgius Hantzsch*. 4. 1 Bog.

Der Verfasser unterschreibt sich *Baldazar Schulzius* Annæbergensis.

GABRIEL SIMONEUS de Cometis. Lugduni. 8.

In französischer Sprache. SIMLERI Epit. Bibl. GESNERI p. 213.

ADAMI VRSINI Noribergensis Prognosticatio von dem Cometen 1556. Erfurt. 4.

Hübsches Mspt.

1557.

PROCLI Sphæra cum interpretatione ELIÆ VINETI cumque PASCHASII HAMELII commentario in Archimedem de Numero Arenæ Maris. Paris. 8.

Heilbronner. p. 383.

PROCLI Sphæra. Græce, cum annotatiunculis, ex publicis IACOBI TUSANI prælectionibus, exceptis. Paris. ap. *Mart. Iuuenem.* 4.

Aus Maittaire T. III. p. 695 Hamberger III Th. S. 254.

MICHAELIS PSELLI perspicuus liber de quatuor mathematicis Scientiis, Arithmetica, Musica, Geometria et Astronomia. Lat. per EL. VINETUM. Paris. ap. *Cavellat.* 8.

Vom Hrn. Pr. Rall angemerkt; Heilbronner p. 412.

IOAN-

IOANNIS REGIOMONTANI, Franci, clarissimi Mathematici, Fundamenta operationum, quæ fiunt per Tabulam generalem, vel Apotexes & Demonstrationes eorum, quæ in Tabulis primi mobilis cum Tabulis Eclipsium PURBACHII, Præceptoris, editis à TANSTERTERO, præcepit, per ANDR. SCHONERVM. Neuburgi. Fol.

Doppelmayer von Nürnb. Math. p. 80; Weidler Hist. Astr. p. 377. und Bibliogr. astr.

GEMMA PHRYSIUS de Principiis Astronomiæ et Cosmographiæ, deque usu globi ab eo editi, it. de orbis diuisione et insulis rebusque nuper inuentis, accedit IO. SCHENERI Opusculum de vsu globi astriferi. Lutetiæ. 8.

Weidler Bibliogr. astr. mit einiger Aenderung Hr. Pr. Kalls. S. die erste Ausgabe auf 1530.

Astronomique Discours par IACQUES RASSENTIN, Escossois. Lyon. Groß Folio.

Weidler Hist. Astron. p. 370 und Bibliogr. astr. Bibl. HULS. P. I. p. 124. Die lateinische Uebersetzung kommt auf 1599 vor.

JEAN PIERRE DE MESMES Institutions astronomiques. Paris. Fol.

Biblioth. HULS. P. I. p. 124.

IO. MART. PUBLACIONIS Compendium de Vsu Astrolabii. Acc. PROCLI Doctrina de Fabica et Vsu Astrolabii lat. et NICEPHORI GREGORÆ Astrolabium. Paris. 8.

Heilbronner p. 383.

(*) Ephemeridum nouum atque insigne opus ab Anno Domini 1556. usq; in 1606. accuratissimè supputatum: cui præter alia omnia in ceteris editionibus addi solita, etiam hæc accesserunt. I. Eclipsium typi elegantissimi. II. Expedita ratio constituendi cœlestis theatris, cum tabulis, è quibus motus planetarum tam in patiuitatibus quàm reuolutionibus citra laborem haberi possunt. III. Breuis ratio geneſis iudicandi, cum nouis quibusdam obseruationibus & electionum methodo tam vniuersali quàm ad quiuſq; geneſin accommodata. IV. Loca Stellarum fixarum ab Anno Domini 1349. usq; in 2029. diligenter annotata. V. Themata quatuor anni temporum, cum breui declaratione reuolutionis mundi, aliáq; plura, quæ diligens lector in ipso opere facile perspiciet. Autore CYPRIANO LEOVITIO A LEONICIA *Bohemo Hradecenſi*, Illustrissimi principis Electoris *Ottonis Henrici* Palatini Rheni &c. Mathematico. Cum gratia et priuilegio sacræ Cæsareæ Maiestatis ad octennium, ac Christianissimi Regis Galliarum ad decennium. Excudebat Augustæ Vindelicorum *Philippus Vlhardus*. Anno domini 1557. Mense Martio. Groß Folio.

Ein respectabler Foliante. Titel, Zuschrift und Gedichte nebst dem Text 111 Bogen, die Ephemeriden 179 Bogen, also 12 Alph. 14 Bog. Weidler Hist. Astr. p. 369. sq. und Bibliogr. astr. Hr. Pr. Kall hat diesen Zusatz: Desunt haec omnia huic editioni addita in exemplo Gucc. welches in so weit richtig ist, daß man die Loca Stellarum fixarum vergebens sucht, die Typi

Eclipſi-

Eclipsium aber sich bey jedem Jahre, wo sie vorkommen, befinden, und das Uebrige vom Nativitätstellen, wenigstens in drey verglichnen Exemplaren, meinem und auf hiesiger Rehdigerischen und Mar. Magdalenischen Bibliothek, allein besonders vorhanden ist.

Signa et Prodigia in Sole et Luna anno 1557. visa ab AMBROSIO ZIEGLER descripta. Viennæ, apud *Raphaelem Hoffhalter*.

Hr. Denis in Wiens Buchdr. Gesch. S. 547. aus dem Specim. Biblioth. Germ. Austr. P. I. p. 410. der hierüber weiter keine Anzeige zu geben weiß.

1558.

PTOLEMÆI Planisphærium et IORDANI Planisphærium cum COMMANDINI in *Ptolemæi* Planisphærium Comment. Venet. ap. *Ald.* 4.

Bibl. HULS. T. II. p. 456; FABRICIUS Bibl. Gr. L. IV. p. 449, dem aber in seinem Exemplare *Commandini* Comm. gefehlt haben.

THEODOSII *Tripolitæ* Sphæricorum Libri tres, nunquam antehac græce excusi, latine redditi per IO. PENAM. Parisiis. 4.

Weidler Hist. Astr. p. 148 und Bibliogr. astr.

THEODOSII et aliorum Sphærica. Messanæ. Fol.

Vom Hrn. Pr. Hall angemerkt.

IO. DE S. BOSCO libellus de Sphæra et Anni Ratione, cum Præfatione PHILIPPI MELANCHTHONIS. Witteb. 8.

Weidler Bibliogr. astron.

(**) Ele-

(**) Elementa Doctrinæ de Circuſis cœleſtibus, et primo Motu, recognita et correcta. Autore CASPARO PEUCERO. Vitebergæ excudebat. *Iohannes Crato.* 8.

1 Bog. Tit Zuſchr. ꝛc. 16¾ Bogen ohne Seiten- oder Blätterzahl. Eine wirklich neue Auflage eines Buches, welches damals vielen Beyfall gefunden hat.

Theoriche overo Speculationi de i Pianetti di ALESS. PICCOLOMINI. Parte I. Venezia. 4.

Bibl. HULS. P. II. p. 299.

Annuli Aſtronomici, inſtrumenti cum certiſſimi, tum commodiſſimi uſus, ex variis auctoribus, *Petro Beauſardo*, *Gemma Friſio*, *Io. Dryandro*, *Boneto* Hebraeo, *Burchard Mithobio*, *Orontio Finaeo.* Pariſ. *Cavellat.* 8.

Biblioth. THUAN. P. II. p. 79.

BATTINGII *Friſii* Aſtrolabii methodus. Pariſ. 8.

CLESSII Elench. P. I. p. 424.

Cometen-Schriften.

De eorum, qui Cometæ appellantur, nominibus, natura, cauſſis, ſignificatione: cum hiſtoriarum memorabilium illuſtribus exemplis, diſputatio atque narratio IOACHIMI CAMERARII Pabeperg. edita, Lipſiæ in officina hæredum *Valentini Papæ.* Cl. Septemb. 8. 92 Seiten.

Baumgartens Nachr. von merkw. Büch. XI. B. S. 214, woſelbſt nur des Nachdrucks Leipz. 1578. aus FABRICII Bibl. Gr. Vol. XIII. p. 520 Meldung geſchiehet.

geschiehet, da es von dieser Schrift mehrere Ausgaben giebt. Niceron im XV. B. S. 98 führet auch nur die Ausgaben von 1559 und 1578 an.

Erasmi Flock Schrift vom Cometen dieses Jahrs. Nürnberg. 4.

Weidlers Hist. Astr. p. 367. und Bibl. astron. Doppelmayer von Nürnberg. Mathem. p. 64. hat diese Schrift nicht angeführt.

IOACHIMI HELLERI Descriptio Cometæ A. 1558 observati. Norimberg. 4.

Hübsches Mspt. Doppelmayer p. 55; und aus ihm Weidler Hist. Astr. p. 370. und Bibliogr. astr.

(*) Kurtze Vorzeichnis Etzlichen fürnemsten Cometen von C. G. bis auf das LVIII. Jahr. Auch Erklerung, was der Nechste gesehene, bedeute. Durch M. Mauricium Steinmey. Leipzig. 4. 2 Bogen.

1559.

Ἀράτου Σολέως Φαινόμενα καὶ διοσημεῖα. Θέωνος Σχόλια. Λεοντίου Μηχανικῦ περὶ Ἀρατείας σφαίρας. Βασιλεῖ τ' ἀγαθῷ κρατερῷ ἠ αἰχμητῇ. Parisiis. Apud *Guil. Morelium*, in Græcis typographum regium. 4. 132. pagg. 2 Fol.

ARATI SOLENSIS Phænomena et Prognostica. Interpretibus, M. TULLIO CICERONE: RUFO FESTO AVIENO, GERMANICO CÆSARE, vna cum eius commentariis. C. IULII HYGINI Astronomicon. Omnia partim e vetustis codicibus, partim e locorum collatione emendata,

gini del Cielo ſtellato, a le fauole loro in tegramente, et ſapere in ogni tempo, dell'anno, a qual ſi noglia hora di notte, in che parte del Cielo ſe truouino, ſolo le dette Imagini, ma qualunq; ſtella di quelle. Venetia. 4.

Dieſen weitläuftigen Titel hat Hr. Prof. Kall auf der Wolfenbütt. Bibliothek angemerkt. Die erſte Ausgabe iſt auf 1539 angezeigt.

IOANNES TAISNIER. de Vſu Sphæræ materialis, hactenus ab omnibus philoſophis & mathematicis, magno ſtudioſorum incommodo neglecto, nunc vero in lucem tradito. Colon. 4.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 271 und Bibliogr. aſtr.

IOS. SIMLERUS de Principiis Aſtronomiæ. Tiguri. 8.

Bibl. THUANA P. II. p. 72.

De eorum, qui cometæ appellantur, nominibus, natura, cauſſis, ſignificatione, cum hiſtoriarum memorabilium illuſtribus exemplis. Diſputatio atque narratio IOACH. CAMERARII. Lipſiæ. 8.

Vicerons Nachr. XV. Th. S. 98; Doppelmayer von Nürnberg. Math. p. 69. Alſo die 2te Ausgabe.

1560.

LAURENTII GEURICI Super tabulis directionum IO. MONTEREGIENSIS quoddam Supplementum. Romæ. 4.

Bibl. HUTS. T. II. p. 301. Und eben dieſes Verfaſſers:

LAU-

LAURENTII GAURICI Tr. iudicandi Conuerſiones S. Reuolutiones Natiuitatum. Romae. 4.

Ebendaſelbſt.

PETRI PITATI *Veronenſis* Compendium ſuper annua ſolaris et lunaris anni quantitate. Additur Tractatus de Longitudine et Latitudine Stellarum fixarum, deque ortu et occaſu poëtico earum. Veronae. 4.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 372. ſq. und Bibliogr. aſtr.

**) Tabulae Bergenſes, aequabilis et adparentis Motus Orbium coeleſtium. Ad Illuſtriſſimum Reuerendiſſimumqúe Principem D. *Robertum de Bergis*, Leodii Epiſcopum, Bullionii Ducem, Comitem Loſſenſem, &c. Per IOANNEM STADIUM, Regium et Ducis Sabaudiae Mathematicum. Quae decem Canonibus ad omnium Seculorum memoriam Planetarum & ſiderum vera loca, ante Chriſtum & retrò, cum obſeruationum hiſtorijs congruentia ſuppeditant. Item de fixis ſtellis Commentarius, quo perpetua loca illa demonſtrantur, & ortus et occaſus earundem ad quodlibet clima, tum ex eisdem calamitatis, ſterilitatis, valetudinis anniuerſariae, & geniturarum praenotiones minimè aberrantes, edocentur. Opus Aſtronomis, Aſtrologis, Medicis, Politicis, Oeconomicis, Poëtis, Theologis, Hiſtoriographis, Grammaticis neceſſarium. Colon. Agripp. ap. haer. *Arn. Birkmanni.* 4.

3 Bl. Titel und Zuſchr. 245 Seiten Text. Pag. 1—25 enthält; Aſtronomiae Aetas, Vſus, Pere-

grinatio, Incrementum, Vtilitas; welche Abhandlung leſenswerth iſt.

IOANNIS TAISNIER *Athenſis* poetae laureati, utriusque Iuris Doctoris de Annuli Sphaerici Fabrica et Uſu Libri tres geometrici, omnibus Mathematices aſſeclis non minus utiles iucundi atque neceſſarii. Antuerp. 4. 8 Bogen.

Nach Hrn Pr. Kalls Anzeige auf der Göttingiſchen Bibliothek. In Weidlers Hiſt. aſtr. p. 391 geſchiehet dieſer Schrift nicht Meldung.

GUIDI UBALDI è Marchionibus Montis, Planiſphaeriorum vniuerſalium theoria. Colon. ap. *Matern. Cholinum.* 8.

In CLASSII Elench. Libr. Sec. XVI. P. I. p. 447. ſtehet Piſauri Fol. Allein in SIMLERI Epit. Bibl. GESNERI und zwar als ein Zuſatz IO. IACOBI FRISII in der Ausgabe 1583 p. 299 iſt die richtigere Anzeige, daß deſſen Liber Mechanicorum zu Peſaro Fol. herausgekommen iſt. Man ſucht im Allg. Gel. Lex. unter Guido, Baldi, Vbaldi eine Anzeige von dieſem nicht unbekannten Mathematiker vergeblich auf, dergleichen verhältnismäßig ziemlich umſtändlich in BERNARDINO BALDI Cronica dei Matematici, Urbino 1707, gr. 4. auf den letzten drey Seiten 145 — 147 anzutreffen, wo er *Guido Baldo* de Marcheſi del Monte heißt und dieſer Schrift, doch ohne Anzeige des Druckorts und Formats, p. 146. Meldung geſchiehet.

1561.

ERASMI OSWALDI SCHRECKENFUCHSII Scholia in PROCLUM *Lycium*, de Sphaera, ſiue circulis coeleſtibus. Baſil. 8.

Hr. von Khauz von Oeſterr. Gelehrt. p. 195 aus FABRICII Bibl. Gr. T. VIII. p. 519.

*) *Sphaera* IOANNIS DE SACRO BOSCO emendata. ELIÆ VINETI *Santonii* Scholia in eandem Sphæram, ab ipſo authore reſtituta. Adjunximus huic libro compendium in Sphæram, per PIERIUM VALERIANUM Bellunenſem: Et PETRI NONII *Salacienſis* demoſtrationem eorum, quæ in extremo capite de climatibus *Sacroboſcius* ſcribit de inæquali climatum latitudine: eodem *Vineto* interprete. Lutetiæ. Apud Gulielmum Cauellat. 8. 102 Blätter.

Eine nette Ausgabe.

IOANNIS DE SACRO BUSTO Libellus de Sphæra. Acceſſit Eiusdem Autoris Computus &c. Cum Præf. PHILIPPI MELANTHONIS. Vitebergæ. Exc. *Io. Crato.* 8. 17 Bogen.

**) Elementa Sphæricæ doctrinæ, ſeu de primo motu: in uſum ſtudioſæ iuuentutis Methodicè et perſpicuè conſcripta à MICHAELE NEANDRO ex valle Ioachimica. Acceſſit præcipua Computi Aſtronomici materia, ubi temporis pleræq; differentiæ explicantur, Eodem autore, Item Rerum & uerborum in his præcipuè memorabilium Index. Baſileæ, per *Ioannem Oporinum.* 8.

Am Ende ſtehet: Baſileæ, ex Officina *Ioannis Oporini*, Anno ſalutis humanæ M D LXI. menſe Februario. Es beſteht aus 195 gezählten Seiten, und 11 ungezählten alphabet. Regiſter. Die Zuſchrift heißt: Honeſto, pio, et Spectatæ fidei Viro, Domino *Conrado Konig* bibliopolæ apud Lipſienſes,

Domino & amico ſuo, welche Ehrenbezeigung gegen einen Buchhändler nicht gemein iſt.

(**) Coſmographicæ diſciplinæ Compendium, in ſuum finem, hoc eſt ad Diuinæ Prouidentiæ certiſſimam demonſtrationem conductum. Addita eſt Rerum toto in Orbe geſtarum Σύνοψις, Item, Quot, quantæq; Chriſtianarum Gentium nationes, nobis hactenus incognitæ, in Vniuerſo ſint, quae a noſtro Orbe lumen Euangelij ſibi Reſtitutum iri credunt. GULIELMO POSTELLO Authore. Cum locupletè rerum et uerborum memorabilium Indice. Baſileæ, per *Ioannem Oporinum*. 4. mai. Tit. Zuſchr. und Index 10 Bl. Text 79 Seiten.

(*) Opera mathematica IOANNIS SCHONERI *Caroloſtadii* in unum volumen congeſta, et publicæ vtilitati ſtudioſorum omnium, ac celebri famæ nominis Norici dicata. Denuo ab Authoris Filio correcta et locupletata. Impreſſa Norbergæ, in Officina *Ioannis Montani & Vlrici Neuberi*. Fol.

Nach Weidlers Beyſpiel in der Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 337 f. verdient der auf der 1ſten Seite des 2ten Blatts befindliche Index Contentorum in hoc Libro ganz und richtiger abgedruckt zu werden:

I. Iſagogæ Aſtrologiæ iudiciariæ.
II. De iudicijs Natiuitatum libri tres.
III. Tabulæ Reſolutæ.
IV. De uſu Globi cœleſtis.
V. De compoſitione globi cœleſtis.
VI. De uſu Globi terreſtris.
VII. De compoſitione Globi terreſtris.

VIII.

VIII. Libellus de Diſtantijs locorum per numeros, & inſtrumentum inueſtigandis.

IX. De conſtructione Torquati.

X. In conſtructionem atq; uſum Rectanguli, ſiue radii Aſtronomici Annotationes.

XI. In Fabricam & uſum magnæ regulæ Ptolemæi annotationes.

XII. Horarij Cylindrici Canones.

XIII. Aequatorium Aſtronomicum, ex quo errantium ſtellarū motus, luminarium configurationes, & defectus colliguntur, appoſitis ubiq; planetarum Sphæris, et terminorum expoſitionibus.

XIV. Planiſphærium, ſeu Meteoroſcopium, in quo ſingula, quæ per motum primi mobilis contingunt, inueniuntur.

XV. Organum Vranicū, è quo facillimè, abſq; ſcrupuloſa ſupputatione, ueri, medijque; planetarum motus reperiuntur.

XVI. Inſtrumentum impedimentorum Lunæ, per quod dies impediti facillimè colliguntur, his apprime utile, qui Almanach conſcribere geſtiunt.

In allem 1 Bl. Titel, 1 Seite dieſer Index, 9 Seiten Gedichte *Ioach. Helleri*, 9 Seiten Melanchthons Vorrede und Schöners Bruſtbild mit darunterſtehendem Gedichte Melanchthons. Der I—II Tr. auf 218, III—XIII auf 171, XIII—XVI auf 57 beſonders gezählten Blättern.

DANIELIS SANTBERCH Sectiones VII. problematum aſtronomicorum. Baſil. 4.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 376 und Bibliogr. aſtr. Dagegen ſteht in der Biblioth. THUANA P. II. p. 72. zwar auch Baſil. *Henr. Pet.* 1561, aber in Fol. und eben ſo in der Epit. Bibl. GESNER. Ed. 1583 p. 185,

Basil. ap. *Henr. Petr.* et *Petrum Pernam.* Fol. auch andere, die Hr. Pr. Kall angemerkt hat.

Tabulæ Aſcenſionum obliquarum computatæ per ABDIAM WICKNERUM. Scholæ Rotenburgenſis ad Tubarim Præfectum bonarumq; artium et mathematices Prof. publ. Tubingæ. 4.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 376 und Bibliogr. aſtr. Auch Hrn. Pr. Kalls Zuſätze.

CASPARIS PEUCERI Logiſtice Aſtronomica. Witteb. 8.

Vom Hrn. Pr. Kall angemerkt.

Joachim Camerarius von den Cometen, ihren ſchrecklichen Bedeutungen Hiſtorien und Exempeln, aus dem Lat. verdeutſcht, Straßb. bey Paul Meſſerſchmidt. 8.

Ohne Jahr ſtehet in dem ſehr nützlichen Cat. Bibl. CRISTIÆ P. I. p. 408. Hübſch in ſeinem Mſpt. ſetzt: Verſ. germ. Bruniv. 1661. vel. 1561. 8. welches letztere Jahr wahrſcheinlicher iſt.

1562.

PROCLI Sphæra. Cum notis IACOBI TUSANI. Pariſ. 4.

Heilbronner p. 383. Ohnſtreitig eine neue Auflage oder umgedruckter Titel der Ausgabe von 1557.

CL. PTOLEMÆUS de Analemmate cum FEDERICI COMMANDINI Commentar. Eiusd. COMMANDINI Liber de Horologiorum Deſcriptione. Romæ ap. *Manut.* 4.

Bibl.

ERASMI REINHOLDI Prutenicæ Tabulæ cœlestium motuum. Tubingæ. 4.

Weidler Bibliogr. astr. Bose Iobel. astr. p. LXXI.

Ephemerides octavæ Sphæræ S. Tabellæ diariæ ortus, occasus et mediationis cœli illustrium stellarum inerrantium pro universa Gallia et his regionibus, quæ Polum Borealem eleuatum habent a 39 ad 50 gr. Autore PONTO THIARDO *Bissiano*. Lugd. ap. *Io. Tornæs.* Fol.

Auf der Wolfenbüttelschen Bibliothek nach Hrn. Pr. Walls Anzeige. Man findet von diesem *Pontus de Thiard* Nachricht im Allg. Gel. Lex.

(**) Gnomonice ANDREÆ SCHONERI Noribergensis, Hoc est: De Descriptionibus Horologiorum sicotericorum omnis generis, Projectionibus circulorum Sphæricorum ad superficies, cum planas, tum connexas concauasq;, Sphæricas, Cylindricas, ac Conicas: Item delineationibus quadrantum, annulorum, &c. Libri tres. His addita sunt eiusdem Autoris: Gnomonices Mechanices, seu de designandis per instrumenta horologijs libellus. De inuentione lineæ Meridianæ, ac instrumenti ad hoc necessarij compositione. De compositione Astrolabij plani & columnaris, directorij Astrologici plani. Omnia recens *nata* & edita. Noribergæ, Apud *Ioannem Montanum*, & *Vlricum Neuberum*. Fol. 6 Bl. und 108 gezählte Blätter.

Weidler Bibliogr. astr. wegen der letzten beyden Schriften, auch Hist. Astr. p. 377.

IAC. MILICHII Commentarius in Librum II. PLINII. Francof. 4.

Vom Hrn. Pr. Kall angemerkt.

IO. DE SACRO BOSCO Liber de Sphæra. Witteb. 8.

Von ebendemſelben.

CASP. PEUCERI Elementa Doctrinæ de circulis cœleſtibus et primo motu. Witteb. 8.

Von ebendemſelben, auf der Wolfenb. Bibl.

BARTH. MERCATORIS Breves Meditationes in Sphæram, ſeu Iſagoge in Coſmographiam. Colon. 8.

HYDE Cat. Bibl. Bodlei. P. II. p. 450.

(*) IO. PADUANII *Veronenſis* Liberalium artium Profeſſoris Viridarium Mathematicorum: in quo omnia ferè, quæ in rebus Aſtronomicis deſiderari poſſunt, facillimè pertractantur. Adiecta ſunt etiam inſtrumenta nonnulla ab eo nuper excogitata quibus breuiſſimè omnia aſſequuntur, quæ magno labore, atq; aſſiduis ſupputationibus per aſtronomicas tabulas, ac Aſtrolabio, alijsq; inſtrumentis antea habebantur. Cum Priuilegiis. Venetiis, apud *Bolognium Zalterium* 4. 2 Bog. und 208 Seiten.

Das Werk beſteht aus 6 Tractaten I. De Tempore. II. de Computo Calendarii. III. de Sphæra. IV. de Arithmetica. V. de omnifariis Sphæræ vtilitatibus. VI. de aſtronomicis Inſtrumentis; durchgehends mit untermengter Aſtrologie. Weidler Bibliogr. aſtr.

(*) SEBA-

(*) SEBASTIANI THEODORICI WINSHEMII breue, perſpicuum et facile Compendium Logiſticæ Aſtronomicæ. Wittebergæ. 8. 4½ Bogen.
Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 378.

BERNARDI PEREZ DE VARGAS, equitis Matritenſis: La fabrica del Vniuerſo, o Repertorio perpetuo. P. I. et P. II. cum inſcriptione: Sumario de las coſas del Mundo. Toleti. Folio.
ANTONII Bibl. Hiſp. T. I. p. 177.

ALBOHAZENHALIUS Tr. de Cometarum Significatione, per XII Signa Zodiaci. Norimb. 8.

Hübſches Mſpt.

1564.

(*) Coſmographia PETRI APIANI, per GEMMAM FRISIUM apud Louanienſes Medicum & Mathematicū inſignem, iam demum ab omnibus vindicata mendis, ac nonnullis quoque locis aucta. Additis eiuſdem argumenti libellis ipſius *Gemmæ Friſij*. Antuerpiæ. 4 mai.

Zwar iſt dieſer Titel mit dem bey der Ausgabe 1545. gleichlautend, es iſt aber wirklich eine neugedruckte Auflage, jedoch mit Beybehaltung der Figuren.

WILHELMI POSTELLI de Vniverſitate liber: in quo Aſtronomiæ Compendium terræ aptatum et alia exponuntur. Pariſ. 4.

CLESSII Elench. P. I. p. 518; Nicerons Nachr. VIII. B. S. 396. Es iſt dieſes die erſte Ausgabe.

(*) Nouæ Quæſtiones Sphæræ, hoc eſt, de Circulis cœleſtibus, et primo mobili, in gratiam ſtudioſæ inuentutis ſcriptæ, a M. SEBASTIANO THEODORICO VUINSHEMIO, Mathematum Profeſſore. Vitebergæ. 8. 1 Bog. 320 Seiten.

Am Ende ſtehet: Excudebat *Iohannes Crato*, Weidler Hiſt. Aſtr. p. 378. und Bibliogr. aſtr.

(*) Canon Sexagenarum et Scrupulorum ſexageſimorum, Vtilis ad multiplicationem & Diuiſionem Logiſticæ Aſtronomicæ, Editus opera M. SEBASTIANI THEODORICI VUINSHEMII. Wittebergæ excudebat *Iohannes Crato*. 8. 2 Bog.

(*) Tabulæ Aſcenſionum rectarum et obliquarum, ad Eleuationem poli grad: 32. 33. 48. 51. & 52. vtiles ad doctrinam aſcenſionum, et conſtituendorum thematum cœli, in Sphæricis quæſtionibus expoſitam, rectè intelligendam. Adiectæ ſunt et Tabulæ, quæ oſtendunt, quæ ſigna rectè, quæue obliquè, in ijſdem eleuationibus poli oriantur & occidant: Item Tabula declinationis partium Zodiaco. Vitebergæ. Excudebat *Iohannes Crato*. 8. 1 Bogen.

(*) Epitome doctrinæ de Primo Motu aliquot demonſtrationibus illuſtrata. Edita a VICTORINO STRIGELIO. Lipſiæ In Offic. *Vogel*. 8. 12 Bogen.

Alle dieſe Lehrbücher Peucers, Winsheims, Strigels auch a. m. und deren wiederholte Auflagen beweiſen zur Gnüge, wie eifrig die Aſtronomie ſchon damals auf Deutſchen, ſonderlich

auf

auf der Wittenbergischen Universität getrieben worden. In Weidlers Bibliogr. astron. ist das J. 1565 bey *Strigelii* Epitome ein Fehler.

VALENTINI ENGELHARDI Machina primi mobilis Sphærica. Folio. Ohne Anzeige des Orts.

CLESSII Elench. Libr. sec. XVI. P. I. p. 518. Auch von diesem Schriftsteller ein Speculum Astrologiæ, ohne weitere Anzeige.

GEMMA FRISIVS de Vsu Annuli astronomici. 8.

CLESSII Elench. P. I. p. 443, ohne Meldung des Orts.

IOSEPHI MOLETII Ephemerides annis viginti inservientes, incipientesq; ab a. 1564 et desinentes ad a. 1584 ad meridianum inclitæ Venetiarum Urbis exacte supputatæ. Isagogica S. Introductiones additæ sunt, quibus non solum ea, quæ ad intelligentiam usumq; ephemeridum faciunt, miro ac facili ordine pertractantur, uerum etiam non pauca ad vniuersam astronomicam disciplinam spectantia, illique maxime necessaria quæq; ab aliis prætermissa sunt, planissime docentur. Venetiis. 4.

Weidler Hist. Astr. p. 378 und Bibliogr. astr. nach Hrn. Pr. Ralls Verbesserungen von einem Exemplar auf der Wolfenbüttelischen Bibliothek.

(**) De Conjunctionibus magnis insigniori, bus superiorum planetarum, Solis defectionibus, & Cometis, in quarta Monarchia, cum eorundem effectuum historica expositione. His ad calcem accessit Prognosticon ab anno Domini 1564,

1564. in Viginti ſequentes annos. Auctore CYPRIANO LEOVITIO A LEONICIA, Boëmo Hradecenſe, Mathematico. Cum gratia et privilegio Sacræ Cæſareæ Majeſtatis ad octennium. Laugingæ ad Danubium Excudebat *Emanuel Salczer.* 4. 1 Bog. Tit. ꝛc. 13¾ Bog. ohne Seiten- oder Blätterzahl.

(**) Prognoſticon auf die Reuolution des M. D. LXV. Jares. Geſtellet durch Valentinum Engelhardt Gothanum, Churf. Brandenb. vnd Magdeb. Ertzbiſſoffl. Mathematicum. Franckf. am Mayn. 4. 9 Bogen. Und zur Geſellſchaft

(**) Prognoſticon phyſicum: des Jhars Jeſu Chriſti, 1565. Auff ergangene Exempla, der verloffenen Hiſtorien, vnd alten Weiſſagung gegründet — durch Joannem Hebenſtreit, Phil. & Med. D. der löbl. Friedenſtadt Erffordt, verordneten Phyſicum. 4. Erffordt. 4 Bog.

1565.

A perpetual Prognoſtication for Weather etc. by LEONARD. DIGGES. London. 4.

HYDE Cat. Bibl. Bodlei. P. I. p. 206. ſetzt dieſe Schrift auf 1564, Weidler aber beydemal Hiſt. Aſtr. p. 378 und Bibliogr. aſtr. auf 1565, und zwar den Titel ins Lateiniſche überſetzt alſo: Prognoſticatio perpetua, ſive regulæ, quibus tempeſtatis viciſſitudines prædici poſſunt, a ſole, luna ſtellisque deſumtæ, nebſt der Anzeige, daß die-

dieſes Buch zugleich Operum *Copernici* accuratam deſcriptionem enthälte.

10. GARCÆI Tr. I. II. III. de Tempore, ſiue de Ortu et Occaſu Stellarum fixarum, de vſu Globi cæleſtis Witteb. 8. It. ib, eod. Speculum Firmamenti, quod Globum cœleſtem vulgariter nominant.

CLESSII Elench. P. I. p. 464.

Hypotypoſes Orbium cœleſtium, quas appellant Theoricas Planetarum: congruentes cum Tabulis *Alphonſinis* & *Copernici*, atque etiam *Prutenicis*. Argent. 8.

CLESSII Elench. P. I. p. 455.

(**) Prognoſticon Oder Practica Auf das M. D. LXV. Jar, darinnen ordentlich die Witterung des gantzen Jars gehandelt wird — durch M. Nicolaum Nodonum Erphurdenſem, Profeſſorn der Vniuerſitet zu Königsbergk in Preuſſen. Wittenberg. 4. 8 Bogen.

1566.

(*) Poetæ Græci Principes heroici carminis, & alii nonnulli. Excudebat HENRICUS STEPHANVS, illuſtris viri *Huldrichi Fuggeri* typographus. Folio.

Es geſchiehet dieſer ſo bekannten vortreflichen Sammlung hier bloß des ARATI wegen nur kürzlich Meldung, deſſen Gedicht unter folgender Ueberſchrift: Ἀρατου Σολεως Φαινομενα p. 288 — 317 in der andern Abtheilung befindlich iſt.

(*) MARGI

(**) MARCI MANILII Poëtæ clariſſ. Aſtronomicon ad Cæſarem Auguſtum. Lugduni, ap. *Io. Dornæſium.* 12.

Die 3te und 4te Seite enthält ANTONII MOLINII Matiſconenſis Epiſtolam ad *Pontum a Tiardo Caronomeum*, 5. 6. *Manilii* vitam per *Petrum Crinitum*, 7 — 165 den Text, worauf Index Capitum auf 2 Bl. folgt. Hr. Stöber handelt von dieſer Ausgabe Præf. p. 18. 19.

Le nuoue Teoriche de i Pianeti di GEORGIO PEURBACHIO Aſtronomo famoſiſſimo; iti più luochi ingiuriate dal tempo et ſporcate da gli huomini. Ridotte ad ogni termine de verità, et illuſtrate di dotte figure da PIETRO APIANO ordinario Ingolſtadiano in lettura di Matematica. Hora in queſta lingua tradotte da ORATIO TOSCANELLA della famiglia del *Maeſtro Luca Fiorentino:* et accreſciute dallo Steſſo di belle annotationi. Con Priuilegio. Al generoſo et magnanimo Signor Baldaſſar Friderico d'oſſa Signor in Roda etc. 8.

Hrn. v. Rhautz Geſch. Oeſterr. Gel. S. 48.

(**) NICOLAI COPERNICI *Torinenſis* de Reuolutionibus Orbium cœleſtium, Libri VI. In quibus Stellarum et fixarum et erraticarum Motus, ex veteribus atq; recentibus obſeruationibus, reſtituit hic autor. Præterea tabulas expeditas luculentasq, addidit, ex quibus eosdem motus ad quoduis tempus Mathematum ſtudioſus facillime calculare poterit. Item de Libris Reuolutionum *Nicolai Copernici* Narratio prima,

per

per M. GEORGIUM IOACHIMUM *Rheticum* ad D. Ioan. Schonerum ſcripta. Baſileæ. Fol.

Dieſe zwehte Ausgabe beſteht aus 3 Bog. und 213 gezählten Blättern. Weidler Bibliogr. aſtr. Hiſt. Aſtr. p. 345.

PETRI NONII *Salacienſis* opera, quæ complectuntur: Primum, duos libros, in quorum priore tractantur pulcherrima Problemata. In altero traduntur ex Mathematicis diſciplinis regulæ & inſtrumenta artis nauigandi, quibus varia rerum Aſtronomicarum Φαινομενα circa cœleſtium corporum motus explorare poſſumus. Deinde, Annotationes in *Ariſtotelis* problema mechanicum de motu navigii ex remis. Poſtremo, Annotationes in planetarum theoricas *Georgii Purbachii*, quibus multa hactenus perperam intellecta, ab aliisq; præterita exponuntur. Quæ, quemadmodum mole exigua videntur, ita virtute ingentia, Lector candide, intelliges. Baſileæ apud *Henr. Petrum* Menſ. Sept. Folio.

Nach Hrn. Pr. Kalls Anzeige auf der Wolfenbüttelischen und Göttingiſchen Bibliothek. Die folgende vermehrte Ausgabe iſt von 1592.

Vberior Enarratio eorum, quæ a IO. DE SACRO BOSCO proponuntur, ita ut adjecta difficilioribus locis commentarii vicem ſupplere poſſit. Auctore M. THEODORICO GRAMINEO *Ruremundano*. Colon. ap. *Maternum Cholinum*. 8. 18 Bogen.

Aus Gierſches Mſpt.

1567.

1567.

Ἱππάρχυ Βιθύνυ τῶν Ἀράτυ καὶ Εὐδόξυ φαινομένων ἐξηγήσεων βιβλία γ. Τῦ αὐτῦ ἀστερισμοί· Ἀχιλλέως Τατίυ Προλεγόμενα εἰς τὰ Ἀράτυ φαινόμενα. Ἀράτυ βίος, καὶ χόλια παλαιῶν τινῶν εἰς τὸ αὐτῦ ποίημα. Florentiæ. In Officina *Juntarum*, *Bernardi* filiorum. Fol.

Editio princeps, die PETRUS VICTORIUS beſorgt hat. Weidler Hiſt. Aſtr. p. 143. und Bibliogr. aſtron. Hamberger I. Th. S. 397.

(*) Primum Mobile ERAS. OSOVALDI SCHRECKENFUCHSII, hoc eſt,

Abſoluta et perfecta in Tabulas Directionum *Ioannis de Monteregio*, & *Georgij Purbachij*, *Lucæq; Gaurici* additiones, Commentaria. Sunt autem Theoremata ſeu Propoſitiones numero LXX. quos dupliciter omnes demonſtrat, Primò Geometricè, deinde exemplari calculo, Opus omnibus Mathematum ſtudioſis utiliſſimum, & totius ſyderalis ſcientiæ fundamentum.

Nam præſtat perfectam utriusq; Sphæræ materialis, tam ſolidæ quàm in planum proiectæ, & omnium prætereà inſtrumentorum Aſtronomicorum, cognitionem.

Prætereà, non ſolum uſum omnium tabularum Primi Mobilis: ſed qua ratione omni loco & tempore, etiam his amiſſis uel antiquatis nouæ huiuſmodi confici poſſint, dilucide exponit.

Deinde, continet præſens Opus perfectam doctrinam ſinuum, tabularum uſum, illuſtratq; ea

quæ

quæ paſſim de ſubtenſis in circulo lineis rectis referuntur, quo nihil præſtantius & ingeniosius hactenus in hoc ſtudiorum genere inuentum eſt.

Poſtremo, adiecimus ex *Luca Gaurico* doctrinam Sinuum & Arcuum in gratiam tyronum.

Cum Cæſ. Maieſt. Gratia et priuilegio. Baſileæ, ex Officina *Henric petrina*, Folio. 6 Bl. 3 Tafeln auf ganzen Bogen, 206 Seiten.

Ein ſolcher langer Titel iſt für den Käufer oft ſehr nützlich, und bringt dem Verfaſſer Ehre, wenn er Wort gehalten hat; daher dergleichen Mode bey vielen franzöſiſchen Schriftſtellern nicht ganz verwerflich iſt. Für die meiſten Buchhändler oder ihre Gehülfen und unwiſſende Verfertiger von Auctionsverzeichniſſen ſind die ganz kurzen brauchbarer. Uebrigens handelt von dieſem Werke Hr. v. Khauz in der Geſch. Oeſterr. Gel. S. 195 — 198 umſtändlich; kürzer Weidler Hiſt. Aſtr. p. 366 und Bibliogr. aſtr.

ANTONII MIZALDI Coſmographiæ Libri III. It. Geographica quædam et doctrinæ aſtronomicæ encomium. Pariſ. 8.

Vom Hrn. Prof. Kall angemerkt.

(*) Novæ Quæſtiones Sphæræ, hoc eſt, de Circulis cœleſtibus et primo mobili, in gratiam ſtudioſæ iuuentutis ſcriptæ, a M. SEBASTIANO THEODORICO VUINSHEMIO Mathem. Prof. Vitebergæ. Exc. *Io. Crato.* 8. 1 Bog. 320 Seiten.

(*) Volumen primum mathematicum. Prima, et ſimpliciſſima Mathematicarum diſciplinarum

parum principia complectens: Geometriæ. Logisticæ. Aſtronomiæ. Geographiæ. Per CUNRADUM DASYPODIUM in utilitatem Academiæ Argentinenſis collectum. Vnà cum Claſſium eiusdem Academiæ ordinarijs lectionibus. Argentorati excudebat *Ioſias Rihelius*. 8.

Titel 1 Bl. Zuſchrift 6 Bl. welche wegen des Lectionsverzeichniſſe für die Straßburgiſche Schule, hier Academie, gar ſehr leſenswerth iſt, wo man ſchon damals auf die Κυκλοπαιδειαν geſehen hat; die Principia ſelbſt 100 gezählte Blätter, der Aſtronomie inſonderheit von Bl. 29, S. 2 bis Bl. 44. Die gröſte Merkwürdigkeit bey dieſem Lehrbuche iſt dieſe, daß es Griechiſch geſchrieben iſt, und auf jedes Griechiſch geſchriebenes Capitel die lateiniſche Ueberſetzung folgt. Sollte man nicht heut zu Tage Schul- auch wohl Academiſche Lehrbücher eben ſo Lateiniſch und Deutſch ſchreiben, nachdem nehmlich Lehrer oder Zuhörer ſich mit dem wiſſenſchaftlichen Latein bekannt gemacht haben oder bekannt machen wollen, oder nicht. Denn der Vorſchlag des ſeel. Hr. von Segner in der Vorr. zu Hr. Lorenzes Ueberſetzung des Euclides, in Schulen den Euclides nach dem griechiſchen Grundtext zu erklären, möchte wohl nur ohnweit Conſtantinopel erfüllt werden können. Uebrigens hat Weidler in der Bibliogr. aſtr. dieſe Schrift angezeigt, auch daß im zweyten Theile die Præcepta Aſtronomiæ vtriusque ebenfalls Griechiſch und Lateiniſch vorkommen; welcher Theil aber bey meinem Exemplare fehlt. Es iſt wahrſcheinlich, daß dieſer das Compendium Theoriæ Planetarum enthalte, welches Hr. Pr. Kall auf dieſes Jahr als eine zu Straßburg beſonders herausgegebene Schrift Dasypodii angemerkt hat.

SAMUEL

SAMUEL SIDEROCRATES de uſu Partium Cœli, in commendationem Aſtronomiæ. Argentorati.

Ohne Anzeige des Formats vom Hrn. Pr. Kall angemerkt. Dieſer Schriftſteller hieß eigentlich Eiſenmenger, unter welchem Nahmen von ihm im Allg. Gel. Lex. Nachricht ertheilt wird.

PAULUS CRUSIUS *Coburg.* de Doctrina Revolutionum Solis, cum Tabulis mediarum Conuerſionum Temporis, et Motuum Solis in annis tropicis et ſidereis. lenæ. 4.

Von ebendemſelben.

Le Coſmolabe par IAQUES BENSON. Paris. 4. Bibl. HULS. P. II. p. 298.

BARTHOL. SCHONBORNII Medici Calendarium Aſtronomicum ſeu Computus aſtronomicus, in quo præcipuarum partium temporis deſcriptiones, a motu cœleſtium corporum deductæ, una cum forma Calendarii uſitata exponuntur. Witteb. 8.

CLESSII Elench. P. I. p. 424.

Calendarium perpetuum parieti affigendum in Tabula.

Ebendaſ. p. 426.

1568.

IO. DE SACRO BUSTO Libellus de Sphæra. Acceſſit eiusdem Auctoris Computus eccleſiaſticus et alia quædam in ſtudioſorum gratiam edita cum Præfatione PHIL. MELANCHTHONIS. Witteb. 8.

Vom Hrn. Pr. Hall angemerkt.

(*) Logiſtice aſtronomica. Autore EDONE HILDERICO *Ieverenſi*. Witebergæ excudebat *Iohan. Schwertel*. 8. 13 Bogen, ohne Seiten- oder Blätterzahl.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 379 und Bibliogr. aſtr.

(*) Quæſtiones nouæ in Theoricas nouas Planetarum, Doctiſſimi Mathematici GEORGII PURBACHII Germani, Quæ Aſtronomiæ ſacris initiatis prolixi Commentarij uicem explere poſſint: unà cum elegantibus figuris, & Iſagogica Præfatione. Recens à mendis repurgatæ, & auctiores factæ. Authore CHRISTIANO WURSTISIO, Mathematicarum apud inclytam Baſileam Profeſſore. Baſileæ. 8.

1 Bog. Tit. Zuſchrift ꝛc. 430 Seiten. Die Zuſchrift iſt von 1568; es kann auch ſeyn, daß auf dem letzten beſondern Blatt der Nahme des Buchdruckers ſtehet, welches in meinem Exemplar ausgeſchnitten iſt. Weidler Hiſt. Aſtr. p. 379 und Bibliogr. aſtr.

Hypotypoſes orbium cœleſtium, congruentes cum tabulis Alfonſinis & Copernici, ſeu etiam tabulis Prutenicis, editæ à *Conrado Dasypodio*. Argentor. 8.

Bibl. THUANA P. II. p. 68. Dieſer Hypotyp. iſt ſchon aus CLAVII Elencho auf 1565 Meldung geſchehen, als einer anonymiſchen Schrift, wo es nicht beym *Cleſſio* ein Druckfehler iſt, dergleichen dieſer Elenchus, ſeiner übrigen Brauchbarkeit unbeſchadet, mehrere hat.

AUTOLYCUS de vario ortu et occaſu ſtellarum inerrantium. Romæ. 4.

Aus

Aus dem Cat. Bibl. Lugd. Bat. p. 273. Hamberget I. Th. S. 298; auch Hr. Pr. Kall.

La Esfera de IUAN DE SACROBOSCO. Ex Lat. in Hisp. translulit RODERICUS SANZ DE SANTAIANA ET ESPINOSA. Pinciæ. 4.
ANTONII Bibl. Hisp. T. II. p. 218.

ALEX. PICCOLOMINEI de Sphæra, Libri IV. Eiusd. Compendium de cognoscendis Stellis fixis: & de magnitudine terræ et aquæ Liber I. NICOLAO STUPANO interprete. Basil. 4.
HYDE Bibl. Bodlei. P. II. p. 75. CLASSII Elenchus P. I. p. 413.

ALESSANDRO PICCOLOMINI. La prima parte delle theoriche ouero Speculationi dei Pianeti. 4.
Catal. Biblioth. THUANÆ P. II. p. 68.

IACOBI CASTALDI Vniuersalis Mundi Descriptio. Venetiis.

Vom LEVINO HULSIO im I. Tractat der mechan. Instrum. Frankf. 1604. 4. S. 8 angeführt, obgleich, wie durchgehends in seiner zahlreichen Liste, ohne Meldung des Formats.

Discours de la Cosmographie de G. DE TERRAUBE Abbé de Boillas. Paris. 8.

Hr. Pr. Kall.

PAULI CROSII Doctrina reuolutionum Solis. Cum tabulis mediarum Conuersionum Temporis, et Motuum Solis, in annis tropicis et sidereis, et alia. Ienæ. 4.

CLASSII Elench. p. 497. S. 1567.

PETRI PITATI veræ ſolaris atque lunaris Anni quantitatis, aliarumque rerum ad Calendarii Romani Emendationem pertinentium: de ortu item atque occaſu ſtellarum fixarum explicatio. Baſileæ. *Peter Perne.* 4.
CLESSII Elench. p. 500.

1569.

(**) ARATI SOLENSIS Phænomena et Prognoſtica. Interpretibus, M. TULLIO CICERONE. RUFO FESTO AVIENO. GERMANICO CÆSARE, vna cum eius Commentariis. IULII HYGINI Aſtronomicon. Omnia partim e vetuſtis codicibus, partim e locorum collatione emendata, & emendatorum ratio ab ipſo Morelio, viro ſane, vt colligere licet, doctiſſimo, & acerrimi iudicij, expoſita. *Nos verò præter ea, quæ in Pariſienſi exemplari reperiebantur, figuris, affabrè ad Ptolemæi doctrinam exſculptis, figurarumque explibationibus,* RUFUM FESTUM *aduauimus; quem & ea cauſa præmiſimus.* Coloniæ Agrippinæ, apud *Theodorum Graminæum.* Folio.

Titel 1 Blatt, auf deſſen Rückſeite *Ioach. Camerarii* 20 Hexameter von den Sternbildern. *Graminæi* Zuſchrift auf 3 Seiten. Von dieſen Schriftſtellern Excerpte aus *Crinito* und *Gyraldo* auch auf 3 Seiten. FESTUS AUIENUS pag. 1—100 mit Holzſchnitten. GERMANICUS CAESAR pag. 101—135. In dem vorhabenden Exemplar hat ein Unbekannter häufige Varianten, auch andere erhebliche Anmerkungen beygeſchrieben. CICERO p. 136—153. HYGINUS p. 154—183. Am Ende jeder Abthei-

Abtheilung findet: Describebat et typis mandabat Theodorus Graminæus typographus, artium mathematicarum Professor, Coloniæ Agrippinæ, 1569 und zwar p. 100: Calend. Ianuarii; p. 135 Calend. Februarii; p. 153: Calend. Martii. Beym Clavio P. I. p. 119 ist Basileæ ein Fehler.

CLAUDII PTOLEMÆI Regulæ Artis mathematicæ gr. et lat. Huic additæ sunt ERASMI REINHOLDI explicationes aliquot. 8.

Ohne Anzeige des Orts beym CLESSIO p. 429.

(**) SEXTI EMPIRICI Viri longe doctissimi Aduersus Mathematicos Opus Græcè nunquam, Latinè nunc primum editum, GENTIANO HERVETO *Aurelio* Interprete. Eiusdem SEXTI Pyrrhoniarum Hypotypoſeων Libri tres: Græcè nunquam, Latinè nunc primùm editi, Interprete HENRICO STEPHANO. Acc. *Pyrrhonis* vita, ex DIOGENE LAERTIO. It. CLAUDII GALENI *Pergameni* contra Academicos & Pyrrhonios, D. ERASMO ROTERODAMO interprete. Folio.

Titel 1 Blat, Zuschrift u. dergl. 3 Blätter, Text auf 561 Seiten, von 562 — 584 HENRICI STEPHANI in Pyrrh. Hypot. Libros III Annotationes et in Diog. Laert. Vitam Sexti. Zuletzt Index alphabeticus 15 Blätter. Am Ende vorm Index stehet: Excudebat *Parisiis* Martinus Iuuenis, A. 1569. Sexto Calendas Iunii. Allein FABRICIUS Bibl. Gr. L. IV p. 394, der selbst die beste Ausgabe dieses Schriftstellers besorgt hat, setzt ausdrücklich den Druckort Antuerpiæ apud Christoph. Plantinum, mit der Erinnerung: Non Parisiis, ut est in Catalogo Biblioth. THUANÆ. Auch CLESSIUS P. I. Elenchi p. 511, bey welchem der Ti-

tel wirklich etwas anders lautet, als in der vorhandenen Ausgabe: *Sexti Empirici* aduersus Mathematicos, hoc est aduersus eos, qui profitentur disciplinas, opus Græce nunquàm, latine nunc primũ editum, *Gentiano Herveto* interprete. Eiusdẽ *Sexti* Pyrrhoniarum Hypotyposeon libri tres: quibus in tres Philosophiæ partes seueriſſime inquiritur, interprete *Henrico Stephano*. Antuerpiæ, 1569 fol. Auch in GESNERI Biblioth. iſt der Druckort Antwerpen; und Hamsberger beruft ſich II Th. S. 432 auf FABRICIUM. Hat es mit dem weitläufigern Titel beym *Cleſſio* ſeine Richtigkeit: ſo käme das ſonderbare Phænomenon von zwey Ausgaben in einem Jahre heraus, beſonders, da die Pariſer Ausgabe ſo gar die Unterſchrift des Buchdruckers hat, Plantins Druck und Papier aber gar nicht ſchwer von einander zu unterſcheiden iſt.

ERASMI OSWALDI SCHRECKENFVCHSII Commentaria in Sphæram, IOANNIS DE SACRO BVSTO Accuratiſſima, quibus non ſolum ea quæ in autoris contextu ſunt, ſed alia etiam ad ſphæricam doctrinam neceſſaria explicantur: Tabularumque conſtructio, ex ſuis principiis per demonſtrationum ſeriem clare dilucideque docetur. His adiecti ſunt eiusdem Autoris canones, quibus vſus Tabularum, quæ operi ex libro directionum IOANNIS REGIOMONTANI paſſim inſeruntur, ad pulcherrimas inquiſitiones aſtronomicas continetur. Reliqua ad conſummatam doctrinam hanc pertinentia ex illius Primo mobili, eadem forma edito, petes. Baſileæ. Folio.

Hr.

Hr. von Rhau Geſchich. Oeſterr. Gelehrten S. 198 — 201, wo er zugleich eine Unterſuchung über den Nahmen des *Iohannis de Sacrobuſto* anſtellt. Schreckenfuchs hatte ſchon durch 18 Jahre über dieſen Schriftſteller Vorleſungen gehalten, und rühmet ſein aſtronomiſches Lehrbuch mit Recht, als das beſte damaliger Zeit. Weidler Hiſt. Aſtr. p. 366 und Bibliogr. aſtron.

TITI POPMÆ in Sphæram et prima Aſtronomiæ elementa tabulæ, figuris elegantiſſimis illuſtratæ. Coloniæ. 4.

In CLESSII Elencho P. I. p. 516 ſtehet: *Titii Popina*; in GESNERI Biblioth. p. 805 Edit. 1583; *Titi a Pompa* vel *Popina* Phryſii, Colon. apud Theod. Gramineum. Richtiger heißt er im Allg. Gel. *Lexico*: TITUS POPMA, welcher Zunahme in Rückſicht auf den bekannten AUSONIUS POPMA einem einfallen mußte, deſſen Bruder er geweſen iſt.

(*) Theoriæ nouæ planetarum GEORGII PURBACHII, quibus acceſſerunt IO. DE MONTE REGIO diſputationes ſuper deliramenta theoricarum GERARDI CREMONENSIS. It. IO. ESLER Moguntini, Speculum aſtrologicum, ubi multa quæ ad Theoricarum, præſertim octauæ Sphæræ, intellectum faciunt, explicantur. Baſileæ. 8. 262 Seiten.

Dieſer Titel iſt aus Weidlers Bibliogr. aſtron. entlehnt, da er in meinem Exemplare fehlet.

THOMÆ ERASTI Defenſio libelli HENR. SAUANAROLÆ de Aſtrologia diuinatrice aduerſus CHRISTOPH. STATHMIONEM. Baſil. 4.

Dieſe Schrift zeiget Weidler Hiſt. Aſtr. p. 403 in einer Anmerkung an. Vom *Eraſto* wird im folgenden mehr vorkommen.

1570.

(**) C. IULII HYGINI, Auguſti Liberti, Fabularum Liber, ad omnium Poëtarum Lectionem hinc neceſſarius, & nunc denuo excuſus. Eiusdem Poëticon Aſtronomicon Libri quatuor. Quibus acceſſerunt ſimilis argumenti, PALÆPHATI de fabuloſis narrationibus liber etc. Baſil. Fol. 4 Bl. 251 Seiten, Alphabetiſches Regiſter 25 Seiten.

Der ganze Titel kommt ſchon bey älteren Ausgaben dieſer Sammlung vor. Nach Heilbronnern Hiſt. Matth. p. 166 gäbe es eine beſondere Ausgabe ARATI zu Baſel von dieſem Jahre; da doch im FABRICIO Bibl. Gr. L. III. p. 461, auf welchen er ſich beruft, ausdrücklich dabey ſtehet: ad calcem *Hygini* etc. welchen Beyſatz er nicht hätte weglaſſen ſollen.

PROCLI Sphæra per THOMAM LINACRUM Britannum. Venetiis.

So viel beym Heilbronner p. 383.

CHRISTOPHORI CLAVII Commentarius in Sphæram IOANNIS DE SACRO BOSCO. Romæ ap. *Vitt. Helian.* 4.

Dieſes iſt die erſte Ausgabe des beſten Commentars über den Johannes a Sacro Boſco, welcher, obgleich ſein Urheber dem Copernicus nicht beypflichten durfte, und ſo vieles in der Aſtronomie noch immer neue Geſtalten bekommt, dennoch viel Brauchbares für den Aſtronomen enthält.

enthält. Nach Hr. Pr. Kall auf der Wolfenbüttelschen Bibliothek. Spätere Ausgaben kommen noch zuweilen vor; diese erste aber ist äuſerſt ſelten.

FRANCISCI BAROCCII Coſmographiæ Libri IV. quæ eſt Iſagoge in magnam conſtructionem Ptolemæi.

Weidlers Hiſt. Aſtron. p. 380 und Bibliogr. aſtron.

HENRICI BRUCÆI Libri III de Motu primo et Inſtitutiones Sphæræ. Additur Tractatus de Crepuſculis et Catalogus Aſtronomorum, qui uſque ad A. A550 floruerunt. Roſtochii. 8.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 380 und Bibliogr. aſtr.

(*) Ephemerides novæ, auctæ et purgatæ IOANNIS STADII Leonnuthenſis Mathematici. Secundum Antuerpiæ Longitudinem. Ab Anno 1554 uſque ad Annum 1600. Coloniæ Agrippinæ, apud *Hæredes Arnoldi Birckmanni*. Cum Gratia et Priuilegio Cæſ. Maieſt. 4.

Die Einleitung 6 und 60 Blätter, die Ephemeriden 7 Alph. 3½ Bogen.

LOFRANCI OFFUSII Germani Philomatis, de diuina aſtrorum facultate, in laruatam aſtrologiam. Pariſiis. 4.

Nach dem Nahmen Lofranci ſtehet in GESNERI Bibliotheca p. 546 (Si rectè legitur) ohne Jahrzahl, und das Format Folio. Allein Hr. Pr. Kall hat eben dieſen Nahmen auf der Göttingiſchen Bibliothek nebſt dem Format in Quart angemerkt. Man ſucht dieſen Schriftſteller im Allg. Gelehrten Lexico und in PLACCII Theatro Anon. et Pſeudonym. vergeblich.

D. Mar-

D. Martini Pegii Geburtsſtunden Buch, darinn eines jeglichen Menſchen Natur vnd Eygenſchafft auff der Geſtirn Kunſt mit geringer Mühe außgerechnet vnnd derſelb vor Vnfall mag gewarnet werden, fürnemlich aber, wie die Auffrichtung der zwölff Häuſer, auff die Geburtsſtunden zu ſtellen ſeyen. Baſel. Folio.

CLESSII Elenchus P. II p. 285.

Leonhard Thurneiſſers zum Thurn, Archidoxa, darinn der wahre motus, Lauff vnd Gang, auch Heimligkeit, Wirckung vnd Krafft der Planeten, Geſtirns vnd gantzen Firmaments, Muſterung vnd außziehung aller ſubtiliteten vnnd das fünffte Weſen auß den Metallen, Mineralia, Kreuter, Wurzeln, Säfften, Steinen vnnd aller anderer weſendlichen Dingen, Heimlichkeit des Buchs aller natürlichen Elementiſchen vnd menſchlichen Sachen, ꝛc. vnd in ſuma, alle verborgne Mylteria der Medicinæ, Alchimiæ, vnd anderer Freyen Künſten. Item quinta eſſentia. Das iſt, höchſte Subtilitet, Krafft und Wirckung beyder Künſten Medicinæ vnd Alchimiæ, auch wie nahe dieſe beyde verwand, Item vergleichung der alten vnd newen Medicin, vnd wie alle ſubtiliteten außgezogen, die Element geſchieden, die corpora mutirt, vnnd daß die Mineraliſchen corpora allen andern ſimplicibus nicht allein gleich, ſondern auch vberlegen ſeyen, Keinmeiß an Tag geben. Münſter. 4.

CLESSII Elenchus P. II p. 283. 284. Dieſe weitläufige Aufſchrift lehret, daß dieſes Buch ohnſtreit-

ſtreitig zu denjenigen gehöre, welche man in unſern aufgeklärt ſeyn ſollenden Zeiten mehr als andre ſtudirt, indem man des geraden Ganges in der Kenntniß der Natur der Dinge überdrüßig worden, und dafür zur Strafe auf die unſinnigſte Schwärmerey verfallen iſt.

1571.

La Sfera di PROCLO *Licio* tradotta di Mæſtro EGNATIO DANTI. Fiorenza. 4.
Hr. Pr. Kall.

HARTM. BEGERI Quæſtiones in libellum de Sphæra IO. DE SACROBUSTO. Francof. 8.
JOSII Iobel. aſtron. p. LXXI.

(**) Tabulæ Prutenicæ cœleſtium motuum Autore ERASMO. REINHOLDO. Tubingæ. 4.
Beſtehen aus 2 Bogen, 68, 13 und 144 Blättern, nebſt 3 großen Tafeln. Weidler Bibliogr. aſtr.

(*) CASPARIS PEUCERI Hypotypoſes aſtronomicæ, ſeu Theoriæ Planetarum. Ex Ptolemæi et aliorum veterum doctrina, ad obſervationes Nicolai Copernici, et canones motuum ab eo conditos accommodatæ. Wittebergæ. 8.
Beſtehen aus 1 Bogen, 610 Seiten und 4 Blättern Index.

ANT. MIZALDI Coſmologia. Lutet. 8.
Hr. Pr. Kall.

1572.

ARISTARCHUS de Magnitudinibus & Diſtantiis Solis & Lunæ, cum PAPPI *Alexandrini* explica-

hat. Die meiſten ſind zwar erſt 1573 herausgekommen, ſie verdienen aber ſchon auf 1572 beygebracht zu werden, und es ſtehet unter ihnen Tychos eigne Schrift mit Recht oben an. Weidler hat zwar auch die meiſten der Hiſt. Aſtr. p. 393—395 und in der Bibl. aſtr. aus dem Tycho angeführt: es hat ſich aber einige Nachleſe gefunden. Nach dem Alphabet geordnet ſind dieſe Schriften folgende:

Anonymus Germanus.

Tycho hat deſſen Schrift nicht geſehen, ſondern es hat ihrer D. *Thaddæus* (nehmlich *Hagecius*, von welchem hernach) nur Meldung gethan, und deſſen Nahmen aus Schonung verſchwiegen. Progymn. P. I. p. 739.

THEODORUS BEZA.

Hat in einem beſondern Epigramma, welches Tycho p. 327 ganz beybringt, dieſen Stern mit dem Stern der Weiſen verglichen und ihn ſogar für einen Vorboten einer zweyten Zukunft Chriſti gehalten. Allein Tycho widerlegt ihn nicht allein, ſondern handelt p. 324—330 vom Stern der Weiſen ſo richtig und ſo gut, daß alle, die nur nicht bey Erklärung aller dergleichen in der Bibel erzählten Begebenheiten, das: His Deus nihil fecit, zum Grunde legen, ihm völligen Beyfall geben müſſen. Glaſſius hat dieſen Unterricht des Tycho in der Auslegung des Evangelii am Feſt der Erſcheinung Chriſti ſehr wohl angewandt.

George Buſch Von dem Cometen, welcher in dieſem 1572 Jahre in dem Monathe Nov. erſchienen, zu Ehren der Tit. Herren Rathmeiſter und Rath der löblichen Stadt Erfurth. 1573. 4. 8½ Bogen.

Aus

Aus Hübſchen Handſchrift, nebſt der Anmerkung: daß Buſch von Profeſſion ein Mähler geweſen ſey. Doppelmayer von Nürnb. Mathemat. p. 161; Tycho p. 765 — 775, welcher zwey Schriften deſſelben über dieſen Stern anführet, und ſehr empfindlich beurtheilet. Von dieſen iſt folgende verſchieden:

(*) Von dem Cometen, der in dieſem vergangnen 1572 Jahre im November vnnd December iſt geſehen worden. Gezogen aus dem ſchreiben Georgij Buſch, von Nürnberg. 4. 1½ Bogen.

Ohne Meldung des Druckorts.

ELIAS CAMERARIUS de noua Stella. Francof. ad Viadr. 1573. 4.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 395. und Bibliogr. aſtr. Tycho p. 692—699, welcher dieſe Schrift ſelbſt nicht geſehen, die Beobachtungen aber daraus vom *Hagecio* erhalten hat, welche er ſehr tadelt. Worauf er unter andern ſo fortfähret: Hæc ad *Eliæ Camerarii* etc. Nunc in SILESIAM et Bohemiam recta, tanquam in medio hinc eo tendente itinere verſantes, progrederemur, ſi modo aliqui prætet vnicum D. *Thaddæum Hagecium* — illic, qui de Stella hac ſcriptis quippiam in publicum edidiſſent, reperirentur. Verum cum nulli alii negotium tam ſublime, ibi (quod ſciam) executi ſint, tacente quoque inter reliquos veteri amico meo *Bartholemeo Schulteto*, Mathematum excultore, qui tamen de Cometa ſubſequenti admodum ſcrupuloſe et laborioſe (vtinam aeque vere) tractauit — pedem itaq; inde referentes etc. Eifer für die Aſtronomie, beſonders für obſerviren und rechnen, iſt nicht jedermanns Sache: Tycho machte ihn erſt aufſehend; allein er erfor-

dert Unterſtützung: und an dieſe ward damals in Schleſien eben ſo wenig gedacht, als nachher, biß auf dieſen Tag.

DAVIDES CHYTRÆUS de noua Stella et de Cometa A. 1577. Roſtoch. 1577. 4.

I. CHR. BECMANNI Catalog. Bibl. Vniuerſ. Francof. 1706. fol. p. 66, worinnen aber von *Eliae Camerarii* Schriften nichts vorkommt. Tycho p. 712 — 716, der den *Chytræus* deßwegen lobet, daß er zugleich das Studium der Mathematik, ſonderlich der Aſtronomie, nach ſeines Lehrers Melanchthons Beyſpiel eifrig empfohlen, welches andre Theologen nicht thäten, ſondern eher davon abriethen; denn, ſetzt er hinzu,

Ardea culpat aquam, quia nescit nare per illam;

tadelt ihn aber nachher deßwegen, daß er, ohne ſeine Meynung über dieſen Stern zu ändern, ſeine Schrift davon wörtlich der Auslegung des V. Buchs Moſes beygefügt habe. Dieſes iſt vermuthlich bey der erſten Ausgabe ſeiner Enarrationum in Deuteronomium 1575, 8. geſchehen.

IOANNIS DEE Parallacticæ commentationis et Praxeos Nucleus. Londini 1573. 4.

Weidler ſetzt in der Hiſt. aſtron. p. 398. dieſe Schrift zwiſchen 1573 und 1574, in der Bibliogr. aſtron. aber auf 1570. Er beruft ſich auf den Tycho, der von ihr p. 690 — 692 handelt, und ihren Urheber wegen ſeinen Unterſuchungen über die Parallaxen lobet, nebſt der Anzeige, daß Dee in der Vorrede von dieſem Stern zu handeln verſprochen, mündlich aber ſeine Meynung von der geradelienichten Bewegung dieſes Sterns zu Caſſel gegen Rothmann geäußert habe; welches er kürzlich widerlegt. Es iſt aber dieſe Schrift 1573 herausgekommen und unter

ſeinen

seinen gedruckten die letzte, wie aus THOMAE SMITH Vita I. Dee auf 102 Seiten p. 56 in den Vitis quorundam eruditiss. et illustr. Viror. Lond. 1707, 4. zu ersehen ist, nach dessen Bericht p. 58 Dee über diesen Stern folgende ungedruckte Schrift hinterlassen hat: De Stella admiranda in Cassiopeiæ asterismo, coelitus demissa ad orbem usque Veneris: iterumque in coeli penetralia perpendiculariter retracta post decimum sextum suæ apparitionis mensem. A. 1573. aus welcher Aufschrift und der von ihm p. 14—16 mitgetheilten Anzeige des Inhalts seine seltsame Meynung hinlänglich begreiflich wird. Nach Niceron's Nachrichten II. Th. S. 179 würde man urtheilen, als ob diese Schrift, nebst einer andern: Hipparchus rediuiuus, auch 1573 verfertigt, gedruckt wäre; wovon aber aus Smiths Nachricht das Gegentheil erhellt. Die ganze Lebensgeschichte dieses berüchtigten Dee verdiente heut zu Tage deutschen Lesern bekannter gemacht zu werden, um sie für ähnlichen Betrügereyen und Schwärmereyen zu warnen; wohin das vom Mercius Casaubonus zu London 1659 fol. herausgegebne unsinnige Werk: Relations of D. I. Dee his Actions with Spirits gehört, welches nach Niceron's Bericht S. 188 in England, und noch mehr in Deutschland höchst selten ist, nunmehr aber in hiesige Rebdigerische Bibliothek aus meines sel. Onkles, des Rect. J. Casp. Arletius Nachlaß auf seine Verordnung gekommen ist, von welchem er irgendwoher wußte, daß es nur das zweyte bekannte Exemplar in ganz Deutschland wäre; welches ich dahin gestellt seyn lasse.

Alæ seu Scalæ mathematicæ, quibus visibilium remotissima cœlorum theatra conscendi,

et planetarum omnium itinera nouis et inauditis methodis explorari; tum huius portentoſi Syderis in Caſſiopæa in Mundi Boreali plaga inſolito fulgore coruſcantis, Diſtantia et magnitudo immenſa, ſitusque protinus tremendus indagari Deique ſtupendum oſtentum, terricolis expoſitum, cognoſci liquidiſſime poſſit. THOMA DIGGESEO Cantienſi, ſtemmatis Generoſi, Authore. Londini 1573. 4. 12 Bogen.

Weidler Hiſt. Aſtron. p. 395 und Bibliogr. aſtron. Den vollſtändigen Titel hat Hr. Pr. Kall auf der Götting. Bibliothek angemerkt; auch Smith in Dee's Leben p. 15, der dieſe Schrift Librum inuentu rariſſimum nennt: vornehmlich Tycho p. 653 — 690 ſehr umſtändlich, welcher unter andern p. 671 anführet, daß Digges den Radium aſtronomicum allen aſtronomiſchen Werkzeugen vorziehe, deſſen Eintheilung in Transverſalen ſchon lange vor ihm in England gebräuchlich geweſen, vornehmlich aber von einem ſehr geſchickten Mathematiker Richard Canzler ihm gewieſen worden. Er habe ſie etwa vor 28 Jahren beym Homelius zu Leipzig kennen gelernt, wiſſe aber nicht, woher dieſer ſie habe; auch ſey dieſe Eintheilung der ſchweren Noniſchen vorzuziehen.

PAULUS FABRICIUS Mathematicus et Medicus Cæſareus de noua ſtella.

Eine Schrift von wenig Bogen, die Tycho p. 528 — 539 anführet und beurtheilt.

CORNELIUS FRANGIPANUS.

Dieſer hat eine Italiäniſche Schrift herausgegeben, die aber Tycho nicht zu ſehen bekommen, ſondern nur aus dem, was *Hagecius* in ſeiner Dialexi

Dialexi davon angeführet hat, p. 740 — 746 beurtheilet.

De Stella peregrina, quæ Superiore anno apparere cœpit, CORNELII GEMMÆ, et GUIL. POSTELLI iudicia. 1573. 4.

CLESSII Elench. P. I. p. 431. Es sind einige wenige Bogen, welche noch während der Sichtbarkeit dieses Sterns herausgekommen sind, Tycho p. 553. Niceron hat von dieser Schrift weiter keine Nachricht vor sich gehabt, VIII Th. S. 396, und setzt sie auf 1572, wovon aber die Aufschrift das Gegentheil zeiget.

(*) De Naturæ divinis Characterismis, seu Raris & admirandis spectaculis, causis, indiciis, proprietatibus rerum in partibus singulis uniuersi, Libri II. Auctore D. CORN. GEMMA, Louanienſi, Regio Medicinæ professore. — Antuerpiæ, Ex officina *Christophori Plantini* — 1575. 8.

Bestehet aus 229 gezählten Seiten, nebst einer Nachschrift auf 8, und *Iac. Carpentarii* Schreiben an den *Gemma* auf 2 ungezählten Seiten.

CORNELII GEMMÆ Louanienſis Regii Medicinæ Professoris de Naturæ diuinis characterismis; seu Raris, et admirandis spectaculis in Vniuerso, Tomus secundus, quem Ianum Trifontem placuit appellari. Ebendaselbst. 284 gezählte Seiten, nebst Königlicher Empfelung des Gemma und Approbation auf 3 Seiten.

In diesem handelt er von dem Stern p. 111 — 156. Sein sonderbarster Einfall ist ein Crucifix, welches p. 141 vorkommt, wo mit diesem neuen Stern die Aufschrift angeheftet, die Sterne

der Caſſiopeia beym Beyer β, γ die Nägel beyder Hände, α die Seitenwunde, und ζ den Nagel beyder Füße vorſtellen, oder auch p. 142 ein Schwerdt, oder Pfeil und Bogen.

CORNEL. GEMMA De prodigioſa ſpecie naturaq; cometæ, qui nobis anno D. 1577. plus ſeptimanis 10 refulſit Apodixis, tum phyſica, tum mathematica. Antuerp. 1578. 8.

Dieſe Schrift und das Buch de Characteriſmis werden in GESNERI Bibl. p. 175 Edit. 1583 angeführt; alle drey vom Tycho mit ſeinem Urtheil p. 553 — 563 und aus ihm Weidler Hiſt. aſtron. p. 394.

(*) Kurtzer Extract aus Herr Paul Grübners Conjecturen, Anno 1572. Vom Newen Stern Publiciret. Gedruckt im Jahr 1619. 4. 1 Bogen.

Die Zahl des Thieres im Daniel iſt 1335, dieſe einmal complicirt per crucem, kommen 48. Hierzu 1572 kommen 1620, da der Effectus dieſes Sterns in voller Operation ſeyn werde. Einzele Wörter, die zuſammengeſetzt nichts bedeuten!

THEODORI GRAMINÆI Erklärung des Cometen. Cölln 1573. 4.

Hübſch hat den deutſchen Titel angeführt. Es iſt dieſes eine weitläufige aſtrologiſche Schrift, welche Tycho p. 775 — 780 hart behandelt. Der Verfaſſer war Profeſſor der Mathematik daſelbſt.

THADDÆI HAGECII AB HAYCK de Inueſtigatione loci nouæ Stellæ in Zodiaco, Commentatio. Viennæ 1573. in 4to.

Abbil-

Abbildungen böhm. Gel. III. Th. S. 45. Ein mehreres kommt bey folgender Schrift vor.

(*) Dialexis de nouæ et prius incognitæ ſtellæ inuſitatæ magnitudinis & Splendidiſſimi lumi-nis apparitione, & de eiusdem ſtellæ vero loco conſtituendo. Adiuncta eſt ibidem ratio inueſtigandæ parallaxeos cuiuſcunque Phænomeni, eiuſque a centro terræ diſtantia, Meteorologicam doctrinam mirifice illuſtrans: nunc primum conſcripta et edita, per THADDÆUM HAGECIVM AB HAYCK, Aulæ Cæſareæ Maieſtatis Medicum. Acceſſerunt aliorum quoque doctiſſimorum virorum de eadem ſtella ſcripta: & quædam alia, quæ verſa pagella cognoſces. Francofurti ad Moenum. 1574. 4.

S. 1. 2 Titelblat; S. 3—8 Zuſchrift an Kayſer Maximilian II, S. 9-10. Schreiben des berühmten *Iob. Crato de Crafftheim*, welcher den Stern für eine Ausdünſtung aus einer fetten Materie hält; S. 11 aus Hieron. Nuninez Schreiben an Barthol. Reiſacher, daß er den Thadd. von Hayck bewegen möchte, ſeine Schriften von dieſem Stern herauszugeben, und ſein Werk von den Parallaxen zu endigen. S. 12—113 von dem Stern in 15 Capiteln, wo er im 2ten *Raimundum* und *Frangipanum* nachdrücklich widerlegt, auch noch S. 113— 127 ein Anhang gegen *Raimundum* und *Theodor. Graminæum*. S. 129— 136 *Pauli Fabricii* Schrift von dieſem Stern an die Erzherzoge Matthias und Maximilian gerichtet, und Gedichte; S. 137—145 *Corn. Gemmæ* Schrift; S. 146—149 *I. de Monte Regio* de Cometa 1475; S. 150 — 167 *I. Vogelin* de Cometa 1527, S. 168 Index. S. 169—176

Cornelii Gemmæ und *Pauli Fabricii* Schreiben. Der Druck iſt ausnehmend ſchön. Von dem Leben und den Schriften dieſes Thaddäus Hagek von Hayck findet man die beſte Nachricht in den Abbildungen Böhmiſcher und Mähriſcher Gelehrten und Künſtler, im III Theil, Prag. 1777. med. 8. welchen *Franz Martin Pelzel* beſorgt hat, S. 35 — 46. Er war zu Prag 1525 gebohren, und ſtarb 1600 als Kayſerlicher Leibarzt. Zu Regensburg machte er mit dem Tycho Bekanntſchaft, und war einer der erſten Urheber, daß ihn Kayſer Rudolph II. nach Böhmen berief. Pelzel erzählt S. 41, was für Händel ihm dieſe Schrift zugezogen habe, und nennt unter deſſen Gegnern den *Theodor. Graminæum* von Kölln, *Wilhelmum Lindanum*, Biſchof zu Rüremond, der dem Hagek in ſeinem Aquilone myſtico alle Religion abgeſprochen, wogegen dieſer einen Aquilonem hiſtoricum geſchrieben, der aber nicht gedruckt worden. Uebrigens zeuget von der großen Seltenheit dieſer Schrift STANISL. WYDRA in Hiſtoria Mathef. in Bohemia et Moravia cultæ, Prag. 1777, 8. m. p. 25, wo durch einen Fehler Wien zum Druckort angegeben iſt. Meinem Exemplar iſt noch auf 3 Blättern eine Handſchrift beygebunden; Cantilena de Nova Stella ſignificante indicium Chriſti per *Adamum Oriſium*. In tono Dies eſt Leticiæ, in 12 Strophen.

Paul Hainzel, Conſul zu Augſpurg.

Tychos Freund hat keine beſondere Schrift von dieſem Stern herausgegeben, dagegen aber einen gelehrten Brief von ſeinen Beobachtungen an den berühmten Hieronymus Wolf geſchrieben, den Tycho ſeinem Werk einverleibt und beurtheilt hat, p. 534 — 543; Weidler Hiſt. Aſtr. p. 394.

(**) Ora-

(**) Orationes duæ. Vna de Legibus et disciplina. Altera de Cometa inter sidera lucens in mensem septimum, continens commonefactionem de impendentibus periculis. Recitatæ a Magnifico D. Rectore Academiæ, Inclyto Domino IOANNE COMITE HARDECI, Glpci & Machlandiæ, Barone Statenbergensi, Domino Crucingensi, hæreditario Pincerna Archiducatus Austriæ & dapifero Stiriæ &c. in Leutouicia &c. Witebergæ. Cal. Maij. 1573. 8.

Die erste Rede 9 Bl. die andere 15 Blätter, welche von diesem gräflichen Rector bey Niederlegung seiner Würde gehalten ward. Am Ende stehet: Excudebant *Clemens Schleich* & *Antonius Schöne.*

CHRIST. HEYDII Tr. de noua Stella. Norbergæ.

Doppelmayer von Nürnb. Mathemat. p. 75. Weidler Hist. Astr. p. 395.

CYPRIANI LEOVITII A LEONICIA Obseruationes pertinentes ad nouam Stellam siue Cometam nuper visum: quibus breue iudicium Astrologicum de eiusdem Significationibus subiungitur.

Es muß diese Schrift nur ½ Bogen betragen, weil sie Tycho p. 705. 706. ganz eingerückt und bis p. 711 strenge beurtheilt hat. Aus ihm Weidler Hist. Astron. p. 369.

Ebendieselbe Deutsch: Bericht von dem neuen Stern. Laugingen 1573. 4.

Hübsch in seiner Handschrift.

Demonſtratio aſtronomica Loci Stellæ nouæ, tum reſpectu Centri Mundi, tum reſpectu Signiferi et Aequinoctialis. Conſcripta a M. MICHAELE MAESTLINO Cæppingenſi.

Tycho hat dieſe Schrift des Lehrers Keplers ihrer Gründlichkeit wegen ganz eingerückt und gelobt p. 543 — 552; aus ihm giebt Weidler Hiſt. Aſtron. p. 394. Nachricht von ihr. Nach Hübſches Anzeige iſt ein Gedicht *Nicodemi Friſchlini* beygedruckt.

FRANCISCI MAUROLYCI Iudicium de noua Stella Caſſiopeæ.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 363.

M. AEGIDII MISNERI Lipſienſis Beſchreibung des Cometen, welcher in dem himmliſchen Zeichen des Stiers, Menſe Nou. A. 1572 angefangen hat zu erſcheinen, una cum Elegia de eodem Cometa. Erfurth 1573. 4.

Hübſch.

HIERONYMUS MUNNOS de Cometa qui apparuit anno Dom. 1572. Valentiæ.

Nach VALERII ANDREAE Catalogo Hiſpaniæ Scriptorum Mogunt. 1604, 4. p. 57 iſt dieſe Schrift Spaniſch herausgekommen. Ihren Inhalt hat Tycho aus dem *Gemma* p. 565 — 572 eingerückt, und ſehr billig beurtheilt. Aus ihm Weidler Hiſt. Aſtr. p. 394 ſq. ANTON. DU VERDIER in ſeiner Bibliotheque, Lyon 1585, Fol. fol. 523. und aus ihm ANTONIUS Bibl. Hiſp. T. I. p. 447. zeigen folgende Ueberſetzung an: Traicté du nouueau Comete, & du lieu où il ſe fond, & comme il ſe verra par les Parallaxes combien

bien ils ſont loing de la Terre. Le du Progno d'iceluy compoſé premierement en Eſpagnol par *Hieronyme Mugnoz* profeſſeur ordinaire de la langue Hebraique & des mathematiques en l'univerſité de Valence la grand Paris. 8. par Martin le Ieune 1574.

D. ANDR. NOLTHII Embercenſis deutſche Schrift de Stella noua 1572. in 8 Capiteln.

Tycho p. 750 — 765 mit einer ſcharfen Beurtheilung.

(**) Carmen de nouo ac prodigioſo prorſus Sydere, apparente diſci Specie ſub aſteriſmo Caſſiopææ, in VI. Gradu Tauri, & habente latitudinem ſeptentrionalem 55 Graduum, diſtantiam vero à terra 12. ſemidiametrorum, cuius motus deprehendi potuit nullus. Item Epitaphium Illuſtriſſimi Principis, ac Domini, D. Ioannis Guilielmi, Ducis Saxoniæ, Landgrauij Tyringiæ, Marchionis Miſniæ, cui nouam illam ſtellam ominoſam fuiſſe euentus oſtendit, ſcriptum a HIERONYMO OSIO Tyrigeta Profeſſore Ienenſe Publ. P. Regio & P. Cæſareo. Ienæ 1573. Impreſſum per *Donatum Ritzenhayn.* 4. 9 Blätter.

Es iſt gut, daß Tycho dieſe Gedichte nicht zu ſehen bekommen hat.

GUILIELMUS POSTELLUS.

Das Urtheil dieſes bekannten Schriftſtellers von dieſem Stern hat Gemma ſeiner angezeigten Schrift beygefügt, welches nach Nicerons Nachr. VIII. Th. S. 396 beſonders herausgekommen ſeyn müßte, ſo doch unerweislich iſt. Von

ſeinen

seinen Ausschweifungen handelt Tycho p. 718—720.

ANNIBAL RAIMUNDUS Veronensis.

Seine Schrift wird vom Tycho p. 720 — 737 ausnehmend mitgenommen; worauf er p. 737 — 740. aus IO. BAPT. BENEDICTI Speculationibus mathem. et phys. dessen Widerlegung ganz eingerückt hat.

IO. RASCH de Cometis. Monachii 1573. 8. oder 4.

Hübsch aus dem *Spachio*.

ERASMI REINHOLDI iun. Bericht vom neuen Stern 1572, bey seinem Prognostico astrologico 1574.

Tycho p. 999—703, welcher darüber sehr unzufrieden ist, daß Reinhold die Beobachtungen des Landgr. zu Hessen, Wilhelm, für seine ausgegeben hat. Weidler hat Hist. Astr. p. 355 diesen erheblichen Umstand übergangen.

BARTHOLOMÆUS REISACHER, Prof. Math. Viennensis de mirabili noua Stella.

Tycho p. 530—534. 746—748. Weidler Hist. Astr. p. 394. Reisacher hatte anfänglich Raimundi Meynung angenommen, nachher aber geändert.

ANDREAS ROSA Suingfurdensis Med. D. im Prognostico astronomico 1574.

Tycho p. 783—785. Dieser Schriftsteller vergleicht die Feuer-Säule, welche den Israeliten den Weg gewiesen hat, mit diesem Stern; welchen Einfall Tycho mit Recht widerlegt.

(*) De

(*) De Prognoſtico nouæ prorſus, admirandæque Stellæ, quæ Anno LXXII. iam inde a decimo quinto Nouembris in hunc vsque diem in Sydere Caſſiopeiæ manifeſtiſſime conſpicitur. Elegia Poetæ IOANNIS SECKERWITZ. Niſſæ Sileſiorum, excudebat *Ioannes Crucigor.* 1573. 4. 7 Seiten.

Wenn Tycho dieſen Bogen eines Breslauers geſehen hätte: ſo würde er ihn wegen folgender Aeußerungen ſehr gerühmt haben:

Non hic terribili flagrantem crine Cometen
Aſpicis: at læto lumine ſtella micat. —
Nec rapido fertur titubans per inania curſu,
Ambiguumque vago tramite mutat iter:
Sed qua lege mouet primæ vis ardua Sphæræ,
It gyro placide fixa reditque ſuo.

Er prophezeit aus dem Stern alles Gute für die Religion.

ADAMI VRSINI Noribergenſis Prognoſticon auf das 1574 Jahr wobey eine Beſchreibung des erſchienenen Cometen. 1573. 4.

Tycho p. 781.—783. Hübſch in ſeiner Handſchrift.

(*) De prodigioſa Stella quæ per totam Europam conſpici coepit Anno Chriſti MDLXXII. die VIII. Novembr. in Δωδεκατημορίῳ Tauri non longe a Poli Arctici Caſſiopææ ſtellis. Quæſtio publice propoſita in Academia Witeber-

tebergenſi. 4. Eine Handſchrift von 17 Blättern.

Dieſe Handſchrift iſt ohnſtreitig damals verfertigt worden, und enthält folgende Stücke:

1) *Caſp. Peuceri* Rede. Sie ſtehet beym Tycho p. 618 — 620.

2) Wolfgang Schülers Antwort. Beym Tycho p. 621 — 625.

3) De Cometa. 2 Seiten.

4) *Mathias Stoius* ex Regimonte Borussiæ. Vir præstantissimus et Doctissimus et Astronomiæ peritissimus *M. Eusebio Menio* profess. Witenb. Anno 72. 19 Nouembr. 1 Seite.

5) *Balthasar Schneider* Medicinæ Doctor Vratislau. Dabirt Breslau d. 8 Dec. 1572. Iſt aſtrologiſch.

6) *D. Esromus Rudingerus* Vir Doctiss. Professor Wittebergens. 1 Seite.

7) De Stella cincinnata 16 Nouembris Wittebergæ primum uisa. Monitio D. *Caspari Peuceri* ante prælectionem chronicorum. 1½ Bogen.

8) De Cometa qui proximo mense Nouembri et Decembri conspectus est, et de lectione cap. XXXII. Deuteronom. II. 4 Seiten.

9 — 12) Vier Lateiniſche Gedichte, das dritte P. *Melissi* P. L. degentis Heidelbergæ, ad *Ioach. Camerarium* et M. *Sebast. Schesserum*.

Ich habe nirgendwo eine Anzeige von einer ſolchen gedruckten Sammlung gefunden; denn die ſeltne

ſelne Sammlung der Scriptorum publice propoſitorum a Profeſſoribus Academiæ Wittebergenſis in VII Tomis, 8. erſtreckt ſich auf 1540 — 1569.

1573.

(*) C. PLINII Liber ſecundus de Mundi hiſtoria, cum erudito Commentario V. Cl. IACOBI MILICHII, diligenter conſcripto: & nunc denuo ex prælectionibus publ. in Academia Vitebergenſi recognito, pluribusq; in locis auctо & à mendis repurgato: operâ & ſtudio BARTHOLOMÆI SCHONBORNII. Lipſiæ, imprimebat *Ioh. Steinman* typis *Vogelianis*. 4. 636 Seiten, das Regiſter 7 Seiten.

La Sfera di PROCLO LICEO tradotta da Mæſtro EGNATIO DANTI appreſſo i *Giunti*. Fiorenza. 4.

Hr. Pr. Kall. Auch Bibl. HULS. P. II. p. 299.

M. HARTMANNI BEYERI Quæſtiones in libellum de Sphæra IO. DE SACRO BUSTO in gratiam ſtudioſæ Iuuentutis. Wittebergæ. 8.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 397 und Bibliogr. aſtron.

Sphæra IO. DE SACRO BOSCO emendata. In eandem FRANC. IUNCTINI et ELIAE VINETI *Santonis* Scholia. Antwerp. ap. *Io. Billerum* ſub Aquila aurea. 8. 19½ Bogen.

Gieriſches Handſchrift.

De

De la Sfera del mondo di ALESSANDRO PICCOLOMINI diuisa in sei libri. Venetia. 4.

Weidler scheint diese Ausgabe als die erste anzuführen in der Hist. Astr. p. 397 und Bibliogr. astr. da doch nicht allein schon 1568 eine Lateinische Uebersetzung herausgekommen, sondern auch die erste von 1539 aus 4 Büchern Weidler selbst in der Bibliogr. Astr. auf dieses Jahr angezeigt hat. Die zweyte Italiänische ist von 1559 auch 4 Bücher; diese dritte aber hat 6 Bücher.

(*) De Sphæra, et primis Astronomiæ Rudimentis, Libellus vtilissimus. Cui adiecta sunt breuia quædam de Geographia præcepta maxime necessaria. Conscripta olim & dictata familiaribus quibusdam auditoribus, & nunc primum recognita à CORNELIO VALERIO *Vltraiectino*, publico linguæ Latinæ in Collegio Trilingui Bussidiano professore. Antuerpiæ, Ex officina *Christophori Plantini*, Architypographi Regij. 8. 72 Seiten.

SEBASTIANI THEODORICI WINSHEMII breue et facile compendium Logisticæ astronomicæ. Wittenberg. 8.

Weidler Bibliogr. astr.

(*) Theoricæ nouæ Planetarum GEORGII PVRBACHII Germani. Quibus accesserunt IOANNIS DE MONTE REGIO Disputationes, super deliramenta GERARDI CREMONENSIS. Item, IOANNIS ESSLER *Moguntini*, Tractatus vtilis

ante

ante LX annos conſcriptus, cui Titulum fecit, Speculum Aſtrologorum, in quo Aſtrolog. errores ex neglecta temporis æquatione proueníentes, oſtenduntur, & multa quæ ad Theoricarum, præſertim octauæ Sphæræ, intellectum faciunt, explicantur. Quæſtiones vero in Theoricas Planetarum *Purbachij*, authore CHRISTIANO VRSTISIO. Baſil. eadem forma damus Baſileæ. ex Off. Henricpetrina. Menſe Martio. 8.

Die Theoricæ *Purbachii* p. 1—152; *I. de Monte Regio* Diſputationes p. 153—212; *Eſsleri* Speculum p. 213—226 und mit einem beſondern Titel *Wurſtiſii* Quæſtiones 1 Bogen 430 Seiten.

LORENZO D'ANANIA la univerſal fabrica del Mondo. in Napoli. 4.

Bibliotheca THEVENOTIANA Lut. Pariſ. 1694, 8. p. 147. Hrn. Adelungs Zuſätze zum Allg. Gel. Lex. p. 720.

CUNRADI DASYPODII Dictionarium mathematicum. Gr. Lat. Argent. 8.

Biblioth. THUANA P. II. p. 48. Es kommen darinnen, wie Hr. Pr. Kall angemerkt hat, p. 29 ſqq. Elementa Aſtronomiæ vor.

FRANCISCI BARDINI *Corrigienſis*, Chilias quæſitorum et reſponſorum Mathematicæ diſciplinæ ad totius univerſi cognitionem ſpectantium. Bononiæ. 4.

Hr. Prof. Kall aus dem Catal. Biblioth. Ratisb. N. 7796. Hr. Adelung in der Fortſetzung des Allg. Gel. Lexici.

(*) PETRI NONII Salaciensis de Arte atque Ratione navigandi Libri duo. Eiusdem in theoricas Planetarum *Georgii Purbachii* annotationes, & in Problema mechanicum *Aristotelis* de motu navigij ex remis annotatio vna. Eiusdem de erratis *Orontij Finæi* Liber vnus. Eiusdem de Crepusculis Lib. I. Cum libello ALLACEN de causis Crepusculorum. Conimbricæ, in ædibus Antonii a Marijs, Vniuersitatis Typographi. Cum facultate Inquisitoris. Klein folio.

1 Bl. Titel und Zuschrift des Buchdruckers, *Nonii* Vorrede 3 Seiten, Inhalt der Schiffkunst und der Anmerkungen über den Peurbach und Aristoteles 6 Seiten, eine Windrose 1 Seite, Text 204 Seiten. Mit besonderm Titel folgt: PETRI NONII Salacienſis de Crepuſculis Liber vnus. Item ALLACEN Arabis vetuſtiſſimi, de cauſis Crepuſculorum Liber vnus, à *Gerardo* Cremonenſi iam olim Latinitate donatus, & per eundem *Petrum Nonium* denuo recognitus. Secunda Editio. Conimbricæ. Excudebat Antonius à Marijs. 1 Bl. 63 Seiten, 1 Seite Figur. Die erſte Ausgabe zu Liſſabon 1542, 4. iſt im 9ten Stück dieſer Einleit. S. 277 beſchrieben worden. Daß Nonius oder Nunnez zuerſt die Aufgabe von der kleinſten Dämmerung aufgelöſt habe, lehret Montuola Hiſt. des Math. T. I. p. 468. Ferner folgt auch mit beſonderm Titel: De Erratis *Orontii Finæi* — Secunda editio. 1 Bl. 56 Seiten. Sie betreffen die Erfindung zweyer mittlerer geometriſchen Proportionallinien, die Quadratur des Kreiſes, Verdoppelung des Würfels, Einſchreibung ordentlicher Vielecke in einen Kreis, und Erfindung der Meereslänge. In Anſe-

Anſehung der letzteren giebt er Johann Werners Vorſchlag den Vorzug, von welchem Hr. Hofr. Käſtners Anfangsgründe der Geogr. §. 75 zu vergleichen ſind.

CYPRIANI LEQUITII A LEONICIA Tractatus de Coniunctionibus magnis, Eclipſibus, Cometis etc. Londini. 4.

HYDE Cat. Bibl. Bodlei. P. I. p. 396. In STANISLAI WYDRA Hiſtoria Math. in Bohemia et Morauia cultæ Prag. 1778. 8. p. 25 ſtehet 1563 und eine Wittenberger Ausgabe 1586.

(*) Tractatus brevis et vtilis, de erigendis Figuris cœli, Verificationibus, Reuolutionibus & Directionibus. Autore IOANNE GARCÆO Iuniore. Witebergæ, Excudebat Iohannes Schwentel. 8. 13 Bogen.

FRANC. IUNCTINI Speculum Aſtrologiæ, quod attinet ad iudiciariam rationem natiuitatum atque annuarum reuolutionum: cum nonnullis approbatis Aſtrologorum Sententiis. Lugduni. 4.

NAUDÆI Elench. P. I. p. 400.

Eiusdem Tabulæ reſolutæ Aſtronomicæ de supputandis siderum motibus secundum obſeruationes *Nicolai Copernici*, Prutenicarumq; tabularum. Lugduni. 4.

Catalogus Bibliothecæ Auguſtanæ, welches höchſt ſeltene Verzeichniß *Georgius Henisius* in dem ſonderbaren Format von nach der Länge halbirten klein folio 1600 herausgegeben hat, p. 467. nebſt dem Speculo Aſtrologiæ; als wenn es zu-

sammen ein einziges Werk wäre. Es stehet aber als ein besonderes in HYDE Cat. Bibl. Bodlei. P. I. p. 369.

1574.

IOANNIS DE SACRO BOSCO libellus de Sphæra et anni ratione, cum annotationibus ERASMI REINHOLDI. Witteb. 8.

Weidler Bibliogr. astr. bey der Ausgabe von 1558.

La Sfera di GIOVANNI A SACRO BOSCO tradotta di PIER VINCENZO DANTE *de Rinaldi*, et arrichita d' Annotazioni, data alla luce con le Stampe di Perugia, per *Gio. Bernardino Raſtelli*. 4.

NEGRI degli Scrittori Fiorentini p. 455. Noch eine ältere Ausgabe von 1540 wird im Allg. Gel. Lex. Vol. II. p. 30. angezeigt.

(*) De Sphæra mundi: et Temporis ratione apud Christianos, HERMANNI WITEKINDI. Heidelbergæ. 8. 421 Seiten.

Am Ende stehet: Excudebat *Ioannes Meier* Impensis *Matthæi Harniſch*.

(*) Cosmographia PETRI APIANI, per GEMMAM *Frisium* apud Louanienſes Medicum & Mathematicum insignem, iam demum ab omnibus vindicata mendis, ac nonnullis quoque locis aucta, & annotationibus marginalibus illustrata. Additis eiusdem argumenti libellis ipsius GEMMÆ *Frisii*. Antuerpiæ. gr. 4. 68 Blätter.

HIERO-

HIERONYMI FRACASTORII Homocentrica, inter Opera Venet. 4. apud Iuntas.

Die zweyte Ausgabe. MENCKENII Vita *Fracastorii* p. 224.

M. HENRICUS GALLUS de Instrumento astronomico nouo. Erphord. 8.

CLESSII Elenchus P. I. p. 450.

GODESCALCI EBERBACHII Eclipseos lunaris a. 1573 mense Decemb. visæ Epilogismus et Typus, breueque de ea iuxta *Ptolemæi* Doctrinam conscriptum prognosticum. Erphordiæ. 4.

Idem de Eclipsi solari a. 1574 futura. ibid. 4.

Beyde im CLESSIO p. 445.

BARTHOLOMÆUS BARRIENTOS de Cometarum explicatione atque prædictione. Salmanticæ. 8.

ANTONII Biblioth. Hisp. T. I. p. 147.

1575.

GEORGII HENISCHII *Bartfeldensis* Tabulæ Institutionum astronomicarum. Adiuncta est Sphæra PROCLI cum Textu Græco, e regione in Latinam linguam conuersо. Augustæ. 4. 9 Bogen.

Hr. Pr. Kall. Auch CLESSII Elench. P. I. p. 444.

CHRISTOPHORI CLAUII Commentarius in Sphæram IOANNIS DE SACROBUSTO. Romæ. 4.

CLESSII Elench. P. I. p. 428.

La Cosmografia de PETRO APPIANO. Antuerp.

Hr. Pr. Kall.

FRANCISCI MAUROLYCI Abbatis Messanensis Cosmographia in tres Dialogos distincta, in quibus de forma, situ numeroq; tam cœlorum quam elementorum, aliisq; rebus ad astronomica rudimenta spectantibus discernitur. Venetiis. 4.

CLESSII Elench. P. I. p. 440.

Eiusdem Opuscula mathematica, S. de Sphæra liber unus, in quo termini in hac doctrina obuii explicantur etc. Venetiis. 4.

WOLFF. de Scriptis math. C. I. §. 32. CLESS. l. c.

(*) De priore Astronomiæ parte, seu de Sphæra Libri duo, Auctore IACOBO CHEYNELIO *ab Arnage*, *Scoto*, I. V. L. & Philosophiæ ac matheleων apud Duacenos Professore, Ad Illustrissimum, Reuerendissimumque Principem Ludouicum de Berlaymont, Cameraci Archiepiscopi &c. Rerum capita versa pagella ob oculos ponet. Duaci. Ex officina Ioannis Bogardi Typ. iurat. Sub Bibliis Aureis, Cum gratiâ & Priuil. Reg. Maiest. Subsig. Boonen. 8. 1 Bog. und 46 Blätter.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 398. Der Nahme eines Typographi iurati kommt mir hier zum erstenmal vor.

(*) De

(*) De Sphæræ seu Globi coelestis Fabrica, breuis Præceptio. Auctore IACOBO CHEYNEIO ab Arnage. —

Eiusdem Ἀναπαλαίωσις principum aliquot Sphæræ vsuum. Duaci — — In 8. 2 und 22 Blätter.

Das hier weggelassene kommt mit vorigem Titel überein.

(**) LUCÆ GAURICI Opera. III Tomi. Basileæ ex Officina Henric petrina, folio.

Tomo I continentur

1. Oratio de inuentoribus, Vtilitate et Laudibus Astronomiæ habita per L. G. vertente Anno Humanati Verbi clɔ. lɔ. vii dum à Ferrariensi Gymnasio Mathematicas disciplinas publicè profiteretur. Pag. 1 — 8.
2. De Sphæra. p. 9 — 27. sub quo titulo continentur
3. De motu Sphærarum et quinque Planetarum atque duorum luminarium secundum Philosophorum quorundam opiniones. p. 27 — 74.
4. Theoremata, et pleræque Additiones, in Tabulis Elizabeth, Hispaniarum Reginæ. p. 75 — 128.
5. Catalogus fixarum ad annum 1500. p. 129 — 167.
6. Tabulæ Ethereorum Motuum Secundi uidelicet mobilis: Luminarium ac Planetarum uiri perspicacissimi *Ioannis Blauchini*. Omnium ex his quæ Alfonsum sequuntur quam facillimè. p. 168 — 625.
7. Calendarium Ecclesiasticum nouum. p. 626 — 847.
8. Calendarium Iulii Cæsaris. Fasti primorum sex Mensium per *Pomponium Gauricum*, &

Thamiram sub Capitolinis Ruinis in antiquo marmore reperti. p. 847 — 857.

Im Ilten Tomo stehen astrologische und im IIten medicinische, philologische und andere Schriften. Von allen diesen, so wie vom Gaurico handelt Freytag im Apparatu litterario T. III. p. 743 — 759 umständlich. Weidler führet den Inhalt des Isten Tomi in der Bibliogr. astron. nur kurz an.

Teoriche, overo Speculationi, intorno alli moti celesti, nelle quale, senza eccentrici, epicioli, sperè, circitori, rivolventi, o deferenti, con nuovo metodo di solvano le celesti apparenze per PAOLO DONATI. Venetia. 4.

Weidler nur in der Bibliogr. astron. Dieser Schriftsteller kommt im Allg. Gel. Lex. nicht vor; der Titel aber seiner Schrift verspricht viel merkwürdiges.

GEORGI VRSINI Beschreibung aller Finsternussen, auch der fürnemen Aspecten, Conjunctionum vnd Oppositionum, der Obersten Planeten, zu welcher Zeit sie geschehen, vnnd was sie bedeuten, von dem 1576. Jahr an, werent biß man schreiben wirdt 1600. Magdeburg. 4.

CLESSII Elench. P. II. p. 276.

Leonhard Thurneissers Archidoxa. Berlin. folio.

Der umständliche Titel einer Ausgabe zu Münster in 4. ist aus 1570 aus CLESSII Elencho p. 283. 284. beygebracht worden, welcher dieser Berliner auch Meldung thut.

1576.

1576.

THOMAE BLEBELII Libellus de Sphæra. Wittebergæ. 8.

Dieſes Lehrbuch iſt etlichemal gedruckt worden. Weidler Hiſt. Aſtron. p. 397 und Bibliogr. aſtron.

CASP. PEUCERI Elementa Doctrinæ de Circulis cœleſtibus. Wittebergæ. 8.

Hr. Pr. Kall.

Vniuerſale fabrica del mondo, overo Coſmographia di M. GIO. LORENZO AMANIA, diviſo in IV. trattati. Venetia. 4.

CLESSII Elench. P. I. p. 551. S. die erſte Ausgabe 1573.

(*) Vna nuova breve Sfera, Parte ſpirituale, e Parte vniuerſale. Secondo l'ordine Teologico, Filoſofico, Aſtronomico, Coſmografo, Geografo, & Computiſta. Compoſitione di Don GAUDENTIO FAGIENCII Veneto; Diuiſa in due Libri. In Breſcia, Appreſſo Iacobo, & Policreto Turlini. 4. 48 gezählte Blätter.

GODESCALCI EBERBACHII ratio Eclipſeos lunaris, quæ hoc a. M.D.LXXXVI. vertente accidit, Geometrice demonſtrata, deq; effectuum ipſius exordio & ſignificatione expoſitio, cum demonſtratione vera Erphordiæ ab Occidente diſtantiæ, deque vero & expoſito tempore deliquii lunaris anno M.D.LXXIII. Erphordiæ. 4.

CLASSII Elench. P. I. p. 445.

THADDÆI HAGER Responſio ad virulentum & maledicum *Hannib. Raimundi* ſcriptum, quo iterum confirmare nititur, ſtellam, quæ A. 72 et 73 ſupra 1500 fulſit, non nouam, ſed veterem fuiſſe. Pragæ. 4.

Hr. Denis in Wiens Buchdruckergeſchichte p. 660. Im IIIten Theil der Abbildungen und Leben Böhm. und Mähr. Gelehrten p. 45. wird dieſe Schrift nicht angeführt, welche zu den auf 1572 angezeigten gehöret, unter welchen *Raymundus* vorkommt.

IACOBI HERBRANDI Predigt vom Cometen und Pfauenſchwantz. Tübingen.

In LUD. MELCH. PISCHLINI Memoria Theologorum Wirtembergenſium 1710. 8. p. 81 wird dieſe Predigt auf 1578 angeſetzt; allein auf 1576 in GISBERTI VOETII Exercitatione de Prognoſticis Cometarum p. 226, welche im Anhang zu deſſen P. V Selectarum Diſputationum, Vltrai. 1669. 4. ſtehet, und gar ſehr viele litterariſche Nachrichten von Cometenſchriften enthält. Hübſch hat ſich in ſeiner Handſchrift auf den *Voetius* oft berufen.

(*) IOANNIS GARCÆI, Aſtrologiæ Methodus, in qua ſecundum Doctrinam *Ptolemæi*, exactiſſima facillimaque Genituras qualeſcunq; iudicandi ratio traditur: ex probatiſſimorum artificum monumentis, de omni bonorum & malorum genere (de quibus per Syderum Apoteleſmata ſobrie iudicare licet) ſiue animo, ſiue corpori, fortunæue accidant, deprompta; inq; certas claſſes digeſta: Natiuitatibus inſuper quadringentis circiter, hominum cuiuſcunq; Ordinis,

nis, noſtri ſeculi, illuſtratur. Nunc primum in lucem edita, in honorem Illuſtriſſimi Principis, D. AUGUSTI *Saxoniæ Electoris*, &c. Acceſſit huic: ERASMI OSUALDI SCHRECKENFUCHSII Mathematici Opus nouum, nobiliſſ. Gentium, vtpote Romanorum, Alexandrinorum, Græcorum, Aegyptiorum, Perſarum, Arabum & Hebræorum, Calendaria: hoc eſt, annos numerandi uiam & modum, eorundemq; cum anno Romano ſiue Iuliano collationem adaptionemq; eruditiſſimè demonſtrans: Vnà cum Inſtrumentis ad eam rem neceſſariis. Opera antehàc nuſquam viſa, etiam primùm in Reipub. Literariæ uſum decusq; publicata. Præfiximus Indicem vtiliſſimum Materiarum, Aphoriſmorum, Thematum cœleſtium uirorum illuſtrium & Doctorum aliorumq; qui noſtra tempeſtate uixerunt: Ita ut Lector ſine ullo labore rem quamlibet inueniat. Cum Gratia & Priuileg. Cæſ. Maieſt. Baſileæ, ex Officina Henricpetrina. In folio.

In Vogts Catal. Libr. rar. p. 299 wird dieſes Werk als ein Opus perrarum, jedoch nur aus Schellhorns Amoen. hiſt. eccleſ. T. II. p. 614 angeführt. Es hat aber dieſer große Bücherkenner nicht einmal den ganzen Titel abgeſchrieben, vermuthlich, weil er Schreckenfuchſes Werk nicht für ſo wichtig hielt, als die ganze Liſte derjenigen Perſonen, welchen *Garcæus* die Nativität geſtellt hat. Letzteres hat folgenden beſondern Titel: ERASMI OSWALDI SHCRECKENFUCHSII Auſtrii, Mathematum quondam et Linguæ ſanctæ, in alma Friburgiorum Schola Profeſſoris celeberrimi

rimi opus posthumum: exactissimam, præciparum in orbe terrarum Gentium, Alex. Gr. Aeg. Pers. Arab. Hebr. atq; Romanorum annorum continens rationem: simulàc sex exterorum Calendariorum cum anno Iuliano collationem et harmoniam elegantissimam, magno studio vestigatam atq; concinnatam. Dialogus cum Historicis, tum Mathematicis, et ad diuersorum Auctorum explicationem longè vtilissimus. LAURENTII SCHRECKENFUCHSII ibidem Mathematicarum disciplinarum professoris ordinarii opera editus, æternaeq; memoriæ, ac posteritati dicatus. Cum Gratia etc. Basileæ etc. Unter diesem Titel wird diese Schrift vom Hrn. von Rhaus in der Geschichte Oesterreich. Gelehrten p. 201. 202 und zwar als eine solche angeführt, die ohne Jahrzahl besonders herausgekommen sey, ohne des Umstandes Meldung zu thun, daß sie dem *Garcæo* beygefügt ist; welches, ohne den Augenschein, Gelegenheit zu Unrichtigkeiten in der besondersten Bücherkenntniß geben kann; ob es gleich wahrscheinlich ist, daß er ein Exemplar von dieser Schrift vor sich gehabt hat, zu welchem *Garcaeus* gefehlt. In Ansehung des *Garcaeus* haben seine Genituræ noch einigen Nutzen, weil sie die Zeit der Geburt derjenigen Personen genau angeben, auf welche sie gerichtet sind. Uebrigens stehen auf der Rückseite des allgemeinen Titelblatts und der ersten Seite des zweyten, zwey Genituræ, Kayserd Maximil. II. und des Churf. zu Sachsen Augusts, auf der andern ein Gedicht de Vtilitate Astrologiæ: 7 Blätter Præfatio an den Churf. auf der ersten Seite des 8ten Bl. noch ein Thema Coeli des Kayserd, Index alphabet. 24 Blätter, das Werk selbst 476 Seiten. Auf dem letzten Blat: *Basileæ, ex Officina Henricpetrina*, Anno M. D. LXXVI. Mense Septembri. Die Schrift Schreckenfuchses hat weder

der Blätter, noch Seitenzahl, sondern fängt nach der Signatur von AAA an, und besteht aus 2 Duernen und 9 Quaternionen. Auf dem letzten Blat stehet bloß: *Basileae ex Officina Henricpetrina.* Worauf denn die sieben Kalender als concentrische Scheiben auf so viel ganzen Bogen folgen, deren jede sich auf dem Julianischen mit ihrem Weiser, auch besondern Linial oder Regel herumdrehen läßt; welche Erfindung, einen auf den andern zu reduciren, sehr sinnreich ist und näher geprüft zu werden verdienet.

1577.

IOANNIS DE SACRO BOSCO Sphæra emendata, cum Scholis ELIÆ VINETI, et PETRI NONII *Salacienſis* demonſtrationibus. Pariſiis Marnef. 8.

Bibl. THUANA. P. II. p. 65. ſq.

(*) FR. IUNCTINI *Florentini*, Sacræ Theologiæ Doctoris, Commentaria in Sphæram *Ioannis de Sacro Boſco* accuratiſſima. Omnia iudicio S. R. Eccleſiæ ſubmiſſa ſunto. Lugduni, apud Philippum Tinghium. Gr. 8.

Ueber dem Druckort stehet *Iunctini* Bildniß Aetatis An. LVI. Titel und Zuſchr. 4 Bl. Der Commentarius über die erſten 2 Capitel auf 597 Seiten. Dann mit einem neuen Titel: FR. IUNCTINI — Commentaria in tertium & quartum capitulum Sphæræ. — Ad nobilem virum D. Marcum Bonovaltam Florentinum. — Lugduni — mit vorigem Bildnis, 476 Seiten, 20 Blätter alphabetisches Regiſter über beyde Theile und 1 Blat Verbeſſerungen nebſt dem Privilegio. Am Ende stehet: Lugduni ex Officina typographica

phica *Ioannis Tornaesii*. Ein schön gedrucktes Werk. Von dem Urheber, einem Italiäner, der aber meistens zu Lion gelebt hat, handelt das Allg. Gel. Lex. Dieser weitläufige Commentarius zeuget zwar von seines Urhebers großen Einsichten: allein er gehört zugleich in Ansehung der Erläuterung häufiger Stellen der Alten P. II. p. 29—40, welche den Ortum et Occasum poëticum betreffen, unter die Plagiarios, wie ich solches in den Zusätzen zum Unterricht vom Gebrauch beyder künstlichen Weltkugeln S. 212 bewiesen habe, indem er sie aus THEODORICI WINSHEMII nouis Quæstionibus Sphæræ Witteb. 1564. 8. p. 203 — 220 wörtlich entlehnt hat. Im CLESSIO P. I. p. 414 ist die Jahrzahl 1570 unstreitig falsch.

NIC. SELNECCERI Libellus Sphæricus. Lipsiæ. 8.

Scheinet nach der Epitome Biblioth. GESNERI p. 632 und CLESSII Elencho P. I. p. 497 der Anfang zu folgender Schrift dieses berühmten Gottesgelehrten zu seyn: Propositiones & Quæstiones in VIII. libros Physicorum Aristotelis, ad usum studiosorum scriptæ. Libellus Physiologicus de rebus naturalibus, elegiaco carmine scriptus, et in eundem annotationes. Item, Libellus Sphæricus.

(**) De Holometri Fabrica et Vsu Instrumento geometrico olim ab ADELE FULLONIO apud Henricum II. Galliæ regem inuento; nunc verò IO. NICOL. STUPANI Philosophi & Medici opera, sermone latino ita explicata, vt ad omnis generis dimensiones inuestigandas, & regiones describendas vtilissimum simul & facillimum esse queat. Accessit FEDERICI DEL-

PHINI

PRIMI, clariſſ. olim apud Pannonios Mathematici, iucundiſſ. diſputatio de Aeſtu Maris, & motu octauæ ſphæræ. Ad Generoſum & Magnificum D. D. Ioannem Oſmolsky de Praui-endniky Polonum. Baſileæ. Per Petrum Pernam. In folio.

1 Titelbl. 3 Bl. Zuſchr. Die Schrift de Holometro hat 51 Seiten. Es iſt ein Meßtiſch mit zwey Regeln zu einer darauf gegebenen Grundlinie, welche allemal ein Dreyeck geben; in der Mitte eine Bouſſole. *Delphini* Schrift beſteht aus 18 Blättern mit 8 Bl. Figuren von den verſchiednen Stellen der Sonne und des Monds. Die letzte de Motu octauæ Sphæræ von 19 — 30 Bl. Die Schriften *Delphini* fehlen bey meinem Exemplar; ein vollſtändiges iſt auf hieſiger Maria Magdalenäiſchen Bibliothek. Die erſte Ausgabe der Schrift *Delphini* von 1559 iſt angezeigt worden.

ANTONII MIZALDI Paradoxa Rerum Coeli. Pariſ. 8.

Hr. Pr. Roll.

Cometen-Schriften.

Ich werde hier nur diejenigen zuerſt anzeigen, welche ich mit oder ohne die Jahrzahl 1577 angemerkt gefunden habe. Die Anzahl derjenigen, welche 1578 herausgekommen, iſt weit größer.

George Buſch von den zugehörigen Eigenſchaften und natürlichen Influenzen des Cometens, ſo 1577 erſchienen. Erfurt.

Dop-

Doppelmayer von Nürnberg Mathem. p. 161. Tycho beurtheilt dieſe Schrift p. 456 und andre Schriften mehr von dieſem Cometen in ſeinem Libro II de Mundi æthereï Phænomenis, welches Werk ſich eigentlich über dieſen Cometen, der 1577 biß ins folgende Jahr erſchienen, eben ſo verbreitet, wie L. I. de Mundi æth. Phænom. über den Stern in der Caſſiopeia. Beyde Werke des Tycho werden auf die Jahre, in welchen ſie herausgekommen ſind, näher beſchrieben werden.

ANDREÆ CELICHII Altmerkiſchen Superintend. Chriſtliche notwendige nützliche und theologiſche Erinnerung von dem newen Cometen. Sampt einer Vorrede *D. Nicol. Selnecceri* Superint. zu Leipz. Leipzig 1577.

Nach Hübſches Anzeige ſcheinet der Verfaſſer den Stern der Weiſen für einen Cometen zu halten.

DAVIDES CHYTRÆUS de noua Stella et de Cometa A. 1577. Roſtochii. 4.

S. die Schriften vom neuen Stern in der Caſſiopeja 1572. Er iſt der letzte in der Liſte des Tycho p. 456.

PAULI FABRICII Iudicium de Cometa, qui A. 1577 a 10 die Nov. uſque ad 22 Dec. Viennæ conſpectus eſt, in quo uaria de Cometarum natura et forma tractantur.

So viel hat Hübſch angemerkt.

D. GEORG. HENISCHIUS Medicus et Mathematicus Auguſtanus.

Tycho p. 453.

D. I. HUERNIUS Vltraiectinus Aſtronomus, Die Hiſtori, Natur und Bedeutnüß des erſchröck-

schröcklichen Cometen, welcher gesehen ist im Jar unsers Herrn 1577. Aus dem Niederteutschen. Cölln. 4. 2 Bogen.
Tycho p. 455. Hübsch.

M. FRANCISCUS LIBERATUS zu Rom. Hübsch.

Schade Wacht. Nothwendige Warnung und Verwarnung an alle Busfertige, glaubige Christen gethan, von dem erschrecklichen Comet, und Zeichen, der dieses 77 Jar am Himmel gesehen wird. Gedruckt zu Erffurt durch Johann Beck. 4. 1 Bogen.

Auf der andern Seite nennt er sich *M. Adelarium Praeterius*, Diener des göttlichen Wortes zu Erffurt. Er führet viele Exempel an. Hübsch.

ANGELO ROCCA Discorso filosofico theologico delle Comete. In Venetia. 4. Hübsch.

M. Valentin Steinmetz von Gerspath, Professor zu Leipzig.
Tycho p. 453 — 455.

Ein kurtzer und einfältiger Bericht LEONHARD THURNEYSERS zum Thurn, Churfl. Brandenb. bestallten Leib-Medici, über den 136 und in diesem laufenden 77 Jar am 19 Octobris erstlich erschienenen Cometen, aller Welt zum Dienst und getreuer Warnung publicirt. Berlin. 4. 8 Bogen.

Er will ihn aus astrologischen Principiis vorher prognosticirt haben. Das Beste ist die Beschreibung seiner Erscheinung. Hübsch.

Von Comeren, so itzund in Latitudine Meridionali ascendent, der südlichen Welt zu einem Zeichen göttlichen Zorns, und künfftiger Straffe sich ereugnet, kurtzer Bericht an einen guten Freund schrifftlich gethan, durch einen Liebhaber der Astronomey verdeutscht, und in Druck verfertiget. 4. 1 Bogen.

Eines Anonymi, von Hübsch angemerkt.

Kurtze Erklährung von den Eigenschafften des grossen im 1577. Jar erschienenen und noch brennenden Cometen, samt seiner Bedeutung auch an was Orth und Stelle himmlischen Haus Planeten und Zeichen er auf und untergangen, durch der Astronomie Liebhaber, erfahrne und gelehrte, wie nachvolgt, unterschiedlich beschrieben. Nürnberg. 4. 2 Bogen.

Es sind zwey Beschreibungen; der ersten Urheber nennt sich *I. Portanius*, Physicus und Mathematicus, der andere *S. I. T.* Das sind aus Hübsches Handschrift.

1578.

(*) HIERONYMI CARDANI, in ct. primum de Astrorum Iudiciis, aut (vt vulgo appellant) Quadripartitæ Constructionis Lib. IV. Commentaria, ab Autore postremum castigata, & locupletata. His accesserunt, eiusdem Cardani, de Septem erraticarum Stellarum qualitatibus atq; viribus liber posthumus, antehac non visus. Geniturarum item XII. ad hanc scientiam

nam rectè exercendam obſeruatu utilium, exempla. Item, CUNRADI DASYPODII, Mathematici Argent. Scholia et Reſolutiones ſeu Tabulæ in Lib. IV. Apoteleſmaticos *Cl. Ptolemæi:* Vna cum Aphoriſmis eorundem Librorum. Denique breuis explicatio Aſtronomici Horologii Argentoratenſis, ad uori & exacti temporis inueſtigationem extructi. Baſileæ ex Officina Henricpetrina. In folio.

1 Titelblat, auf welchem *Cardani* Bildniß A. Aet. 49, wie auf dem Titelblatt der erſten Ausgabe; 2 Bl. Zuſchrift, 3 Bl. dreyerley Vorrede, von welchen die dritte in dieſer Ausgabe dazugekommen, und eine wiederholte kurze Vertheidigung der Aſtrologie enthält, 2 Bl. Inhalt, das Werk 838 Seiten. Am Ende ſtehet: Baſileæ, ex Officina Henricpetrina, Anno noſtræ ſalutis recuperatæ, CIↃ. IↃ. LXXXIX. Menſe Septembri. Die Vergleichung der Titel dieſer Ausgabe mit der erſten von 1554, zeiget die getroffne Aenderung zur Genüge. Was nun das berüchtigte Unternehmen *Cardani* betrifft, daß er Chriſto in dieſem Werke die Nativität geſtellt hat; ſo äußert ſich zwar in dieſer Ausgabe p. 277 auch ein beſonderer Abſchnitt mit der Ueberſchrift an: Multiplicatio effectus Syderum ſecreta, & ſeruatoris gonelis, welcher Abſchnitt ſich p. 281 mit dieſen Worten endiget; Et hæc pauca placuit adiungere ex libris de Archanis æternitatis, pro exemplo; was aber in der erſten Ausgabe p. 113 — 116 ein klares Zeugniß von Verwegenheit ungezähmter Einfälle iſt, fehlet in dieſer gänzlich, an deſſen Stelle hier anderweitige aſtrologiſche Regeln ſtehen. Die auf dem allgemeinen Titel und auf einem beſondern angezeigte Beſchreibung der berühmten Uhr zu Strasburg, welche *Daſypodius*

angegeben hat, Ende ich in meinem Exemplar nicht, ſondern nach deſſen Aphoriſmis aſtrologicis, nach welchen ſie ſtehen ſollte, folgt das letzte Blat mit der Anzeige des Jahres.

(*) IOANNIS DE SACRO BUSTO Libellus de Sphæra. Acceſſit Eiusd. Auctoris Computus Eccleſiaſticus, Et alia quædam, in ſtudioſorum gratiam edita. Cum Præfatione PHIL. MELANCHTHONIS. 16¾ Bogen. 8.

Am Ende ſtehet: Vitebergæ. Excudebant Hæredes Petri Seitzii.

M. ALESSANDRO PICCOLOMINI della Sfera del Mondo. Venetia.

HULSII erſter Tractat der mechaniſchen Inſtrumenten. S. 9.

(**) Primo Volumine dell' uſo et fabrica dell' Aſtrolabio, et del Planiſferio. Di Mæſtro IGNATIO DANTI publico Lettore delle Matematiche nello Studio di Bologna. Nuovamente riſtampato, et accreſciuto in molti luoghi, con l' Aggiunta dell' Vſo, & Fabbrica di noue altri iſtromenti Aſtronomici, come nella faccia ſeguente ſi contiene. Fiorenza. 4. Titel 2c. 2 Bogen, Text 1 Alphab. 6 Bogen.

PETRI NONII de Arte atque Ratione nauigandi Libri II. Eiusdem in Theoricas Planetarum *Georgii Purbachii* Annotationes. Conimbricæ. folio.

Nach CLESSII Anzeige P. I. p. 500, wo es nicht 1573 heiſſen ſoll, auf welches Jahr dieſe Schriften ſchon angezeigt worden.

Come-

Cometen-Schriften.

NICOLAI BAZELII Descriptio Cometæ, qui d. 14 Nov. 1577 apparuit. Antwerpiæ. 4.

Allgem. Gel. Lex. aus SWERTII Athenis Belgicis. Tycho p. 453. des auf 1577 angeführten Werkes.

(*) De eorum, qui Cometæ appellantur, Nominibus, Natura, cauſſis, ſignificatione, cum Hiſtoriarum memorabilium illuſtribus exemplis, Diſputatio atque Narratio IOACHIMI CAMERARII, Papeberg. edita. Lipſiæ. 8. 1 Bl. 110 Seiten.

Am Ende: Imprimebat Iohannes Steinmann.

ANDREÆ CELICHII Erinnerung. Leipzig. 4. 8 Bogen.

Iſt nach Hübſches Anzeige eine neue Auflage der auf 1577 angeführten Schrift.

M. CONRADI DASYPODII Beſchreibung der Cometen und ihrer Wirckung. Straßburg. 4. 4½ Bogen.

Catal. Bibl. Augusb. p. 466. Tycho p. 452. für welcher den Urheber tadelt, daß er nicht als ein rechtſchaffner Aſtronome alles unterſucht habe. Nach Hübſches Anzeige handelt er im 1 Cap. wie Cometen werden und von ihren Eigenſchaften, im 2. von ihrer Erkundigung. Zuletzt vom Cometen 1577. und andern.

Georg Dibvads Underbisning om den Comet dom lond fig ſee 1577. Kiobenhavn. 4.

Hr. Pr. Kall. Auch Worms im Lexicon gelehrter Dänen, aus welchem ich die Artikel von Däniſchen Mathematikern der Gewogenheit des

Hrn. Prof. Gens zu verdanken habe. In I. MOLLERI Spicilegio ad ALB. BARTHOLINUM de Scriptis Danorum Hamb. 1699. 8. p. 16 ſtehet folgender Titel: Tr. de Cometa A. 1577 ad Frid. II Daniæ Regem.

De Cometarum Significationibus iudicium THOMÆ ERASTI, medicinæ in Schola heidelbergenſi Profeſſoris. Baſil. 8.

Bey der Diſputat. de Auro potabili. Freytag App. litt. T. III. p. 765. Hr. Denis Merkw. der Garelliſchen Bibl. S. 281. Er rechnete mit dem Ariſtoteles die Cometen zu den Meteoren. Tycho p. 450 ſq. Nachher hat er dieſe Schrift umgearbeitet.

I. MARIÆ FIORNOVELLI *Ferrarienſis* opuſculum de Cometis.

Weidler in der Bibliographia aſtron. aus dem Riccioli.

(*) De prodigioſa Specie, Naturaq. Cometæ, qui nobis effulſit altior Lunæ ſedibus, inſolita prorſus figura, ac magnitudine, anno 1577. plus ſeptimanis 10 Apodeixis tum Phyſica tum Mathematica. Adiuncta his Explicatio duorum Chaſmaton anni 1575 nec non ex Cometarum plurium Phænomenis, epilogiſtica quædam aſſertio de communi illorum natura, generationum cauſis atque decretis ſupra quam hactenus a Peripateticis annotatum eſt. Per D. CORNELIUM GEMMAM, Louanienſem, Ordin. ac Regium Medicinæ profeſſorem. Antuerpiæ, Ex officina Chriſtophori Plantini, Architypographi Regij. 8.

Beſteht

Bestehet aus 66 Seiten und 2 Figuren auf Quartblättern. Zuletzt eine Idylle mit der Aufschrift: *Εμαρμενη* Sive Eidyllion fatalis Viciſſitudinis in Belgico Statu auf 4 Blättern mit vorgesetzter darauf zielender Figur auf 1 Seite und nachgesetzter Approbation. Tycho beurtheilt des Urhebers Beobachtung p. 283 — 305 mit vielem Lob.

THEODORI GRAMINÆI Ruremondani Prof. Math. zu Cölln, Weltſpiegel oder allgemeiner Widerwertigkeit des fünften Kirchen-Alters kurtze Verzeigniß, darinnen des Cometen oder außgereckter Ruthen, ſo im J. C. 1577 d. 12 Nov. am Hohen Himmel vernommen, Stand, Lauff, und Bedrewung zu erſehen, ſo phyſice, aſtrologice, metaphyſice oder aber formaliter erklert, außgelegt wird. Cölln. 4. ½ Alph. mit vielen Figuren.

Tycho p. 455. Hübſch hat den deutſchen Titel angemerkt, welcher mit dem Lateiniſchen, unter welchem Tycho dieſe Schrift anführt; Speculum mundi de minitante Cometa a. 1577, in der Hauptſache übereinkommt.

THADDÆI HAGECK Deſcriptio Cometæ, qui apparuit A. D. 1577 a 9 Die Nov. vſque ad 13 Ian. anni 1578. Adiecta eſt Spongia contra Cucurbitulas *Hannib. Raymundi.* Pragæ. 4.

Hr. Denis in Wiens Buchdruckergeſchichte p. 660 als eine einzige Schrift. Dagegen wird in CLESSII Elencho p. 510 die Deſcriptio allein auf das Jahr 1578, in den Abbildungen Boehm. Gelehrten aber p. 45 die Deſcriptio unter der Aufſchrift: Diſſertatio de Cometa, qui apparuit anno 1577 ohne Jahrzahl, auch dieſe Spongia

nebſt der zweyten als eine einzige Schrift zuſammen auf 1579 geſetzt. Der fleißige Hübſch hat in ſeinen Nachrichten von *Hagecii* Cometenſchriften von der Spongia gar nichts angemerkt, die Aufſchrift der Deſcriptionis aber genauer, als andere. *Tycho*, der dieſen ſeinen großen Freund p. 320 nochmals als den beſten Schriftſteller vom neuen Stern 1572 rühmet, iſt deſto unzufrieden, daß er in Beſchreibung dieſes Cometen videatur longe mutatus ab illo, und prüfet ſeine Beobachtungen bis p. 355 umſtändlich.

Iacobi Heerbrand Treue Warnung und Vermahnung zur Buße, an die allgemeine Chriſtenheit, über den erſchienenen Cometen. Tübingen. 4.

Hübſch. Dieſe Schrift ſtehet nicht in der auf 1576 bey einer Predigt Heerbrands angezeigten Memoria Theol. Wittenb. vom FISCHLINO.

(*) *M. Chriſtophori Irenei* Prognoſticon auff den Cometen, ſo 1577 biß 1578 geſehen. Sampt Erzehlung vieler Cometen. 4. 1 Alph. 4 Bog.
Ohne Anzeige des Orts.

Vitalis Kreideweiſs Treue Warnung und Vermahnung zur Buße an die gemeine Chriſtenheit über einen erſchienenen Cometen. 4.

Hübſch. Mir ſcheinet die Anzeige der gleichlautenden Schrift Heerbrands ein Fehler dieſes fleißigen Sammlers zu ſeyn, da dieſe im *Fiſchlino* nicht vorkommt, wo doch alle Kleinigkeiten dieſes Gelehrten ſehr genau angeführet werden.

(*) Eine kurze Erinnerung vnnd Erklerung, von dem Erſchrecklichen Cometſtern, ſo im vorlauf-

laufenen 1577. Jar, den 10. Tag Novembr biß auff den 7. Januarii des jetzlauffenden 1578. Jares, erschienen und gesehen ist worden, gestellt durch Martinum Lautzer vom Stoltz, dieser zeit Pfarrer zu Lauterbach im Mittelwäldischen. 8. 2 Bogen.

Am Ende stehet: Gedruckt zu Neyß, bey Johann Creutziger.

MICHAELIS MÆSTLINI Observatio et Demonstratio Cometæ æthereï, qui an. 1577 et 1578 constitutus in Sphæra Veneris apparuit, cum admirandis eius passionibus. Tubing. Francof. et Heidelb. 4.

Catal. Bibl. THUANÆ P. II. p. 76; umständlicher Hübsch. Auch Weidler Hist. Astron. p. 396. Tycho lobt p. 246 diesen Lehrer Keplers als den besten Schriftsteller von diesem Cometen, und handelt von dessen Schrift ausführlich biß p. 288.

MATTH. MAYNE vom Cometen 1577. Danzig. 4.

Weidler Bibliogr. astr. Es ist dieses MATTHIAS MENIUS oder MAINIUS aus Danzig, Prof. zu Königsberg, von welchem Hr. D. Burks Lebensbeschreib. verstorbner Preußischer Mathematiker, Königsb. u. L. 1764, 8. S. 45—47 nachzusehen, wo aber diese Schrift nicht Meldung geschiehet.

Observatio und Beschreibung des Cometen, welcher im Novemb. und Decemb. des 77. und noch im Januar. dieses 78 Jhatß erschienen, geschehen und gestellt durch D. ANDREAM NORTHENIUM Einbeccensem. Erfurth. 4. 5 Bogen.

in 7 Capitula. 1. Was ein Comet ſey. 2. Von des erſchienenen Cometen Uhrſachen. 3. Von deſſen Lauffe in den Zeichen. 4. Von deſſen Parallaxi. 5. Von ſeiner Höhe von der Erde. 6. Wie groß ſeine Länge geweſen. 7. Von ſeiner Wirkung und Bedeutung. So viel hat Hübſch angemerkt. Tycho lobt und prüfet ihn p. 423—438, und ſchreibt unter andern p. 437: O Inſtrumenta! O obſeruatores! vbi Oculi? vbi Intelligentia, & ſedula Veritatis enucleatio?

(*) 10. PRÆTORII de Cometis, qui antea viſi ſunt, et de eo, qui nouiſſime Menſe Nouembri apparuit, narratio. Noribergæ. 4. 3 Bogen.

Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtron. p. 400 ſq. Von dieſem berühmten Profeſſor der Mathematik zu Altdorf, dem Erfinder des Meßtiſches, handelt Doppelmayer von Nürnberg. Mathem. p. 83—90 umſtändlich. Tycho beurtheilt ſeine Schrift p. 449 ſq. und entſchuldigt ihn wegen Mangel an aſtronomiſchen Werkzeugen.

10. PIBICERII Tract. de Cometa a. 1577 Nouiſolii. 4.
Weidler Bibliogr. aſtron.

(*) HELIÆI ROSSELIN Theoria noua Cœleſtium Μετεωρων, in qua ex plurium Cometarum Phænomenis epilogiſticως quædam afferuntur, de novis tertiæ cuiuſdam Miraculorum Sphæræ Circulis, Polis, et Axi: ſuper quibus Cometa Anni M. D. LXXVII. nouo motu et regulariſſime ad ſuperioribus annis conſpectam ſtellam, tanquam Cynoſuram progreſſus, harmoni-

monium singulatim undique ad mundi Cardines habuit, maxime vero medium Europæ et exacte Germaniæ Horizontem, non sine omine despexit. Argentorati. 4. 8½ Bog. 1 Bogen Holzschnitte.

Tycho beurtheilt ihn glimpflich p. 306—316.

— FRANCISCI SANCTH Carmen de Cometis. Lugduni.

Hübsch.

BARTHOLOMÆI SCULTETI Cometæ, anno humanitatis 1577 a. 10 Nov. per Decembr. in 13 Ian. sequentis anni, quinquaginta quinque diebus in sublunari regione apparentis descriptio. Gœrlicii. 4.

Hübsch hat den vollständigern Titel. Aber es kommen sexaginta sex heraus. Mit Weglassung dieses Facit wird er von Weidlern in der Bibliogr. astron. und im Catal. Biblioth. Augusti. p. 466 angeführt. Tycho beurtheilt diese Schrift p. 369—425 mit vielem Lobe. Der Verfasser war anfänglich College am Gymnasio, nachher Rathsherr, endlich Bürgermeister zu Görlitz und geadelt. S. das Allg. Gel. Lex.

Discorso sopra le Comete di PIETRO SARDI. Parma. 4.

Weidler Bibliogr. math. Hübsch führet aus HAYM Notizia de libri rari nella lingua Italiana Lond. 1726, 8. den Titel also an: *Pier Sardi* Discorso sopra le Comete. In Parma, per Set Viorto. 1578. 4.

D. Nicol. Selnecer, Pfarrer und Superintendens zu Leipzig. Ein christliches Gebet in itzigen elen-

elenden Zuſtand, darinn Gottloſe uns ſeine ſtrenge Rute und ſeinen gerechten Zorn mit Hinweiſung zeiget, und uns mit allerley Drauungen und Züchtigungen heimſuchet, zu thun, und ſich damit für Gott demüthiglich anzugeben, und umb Gnad zu bitten, der chriſtlichen Gemeine zu Leipzig fürgeſchrieben. Cum gratia et priuilegio. Leipzig. 4. 2 Bogen.

Hübſch. Man gieng vor Zeiten zuweilen in der Andacht zu weit: heut zu Tage gar rückwärts, oder verwandelt ſie in eine ſpielende Empfindeley.

(*) Cometen, was ſie für große Wunder vnd ſchreckliche Ding zu bedeuten, vnd anzukündigen pflegen. Mit viel gedenkwirdigen Hiſtorien und Exempeln erkleret. Aus guten Chroniken vnd andern Büchern mit Fleiß zuſammen getragen vnd menniglichē zu trewen Warnung vnd ernſten Bußpredigt fürgeſtellet. Durch SIGISMUNDUM SUEVUM *Freiſladenſem*, Prediger zum Lauben. Oremus, emendemus, & vincemus. 8. 13 Bogen.

Am Ende ſtehet: Gedruckt zu Görlitz, bey Ambroſio Fritſch. 1573.

(*) Traicté des Cometes, ou Eſtoilles chevelues, apparoiſſantes extraordinairement au ciel: Avec leurs cauſes et effects, Par *Bl. de Vigen*re. A Paris, Chez Nicolas Cheſneau, rue ſainct Iaques, au Cheſne verd. Avec Privilege du Roy. 8. 171 Seiten.

Eigentlich *Blaiſe de Vigenere*, von welchem Schriftſteller das Allg. Hiſt. Lex. handelt.

(*) NICO-

(*) NICOLAI WINCKLERI, *Hafn. Suevorum Physici*, Cometa Pogonias qui Anno labente 1577. Mense Nouembri et Decembri apparuit, demonstratus non esse in parallaxi, distantia a Centro terræ, & significatione eius. Hafn. Suevorum. 4. 3 Bogen.

Weidler Biblioth. astr. Tycho p. 438 — 439. welcher diese Schrift scharf beurtheilt.

Matthæi Zeissii Beschreibung der Cometen, und sonderlich dessen, so anno 1577 erschienen. Frankfurt an der Oder. 8.

Hübsch ego zwar diese Schrift auf 1577, führet aber den *Spachius* an, nach welchem sie 1578 herausgekommen, womit die Epitome Biblioth. GESNER. p. 593 übereinstimmt.

R. P. Philomathesius Francofurtensis. Kurtzer Auszug aller Cometen, so von Christi Geburth an bis dahero gesehen worden, nemlich aber, in was Jar dieselbige erschienen, und dann was auf eitlen jeden erfolgt sey? Aus allen fürnembsten alten und newen Authoren, so bis aufs gegenwärtige 1578 jar von Cometen insonderheit geschrieben haben, zusammengetragen. Frankfurt am Mayn. 4. 3 Bogen.

Er hat die Autores allegirt. Hübsch.

1579.

M. MANILII Astronomicon libri quinque, IOSEPHUS SCALIGER, *Iul. Cæs. F.* recensuit, ac pristino ordini restituit. Eiusdem *Iul. Scaligeri* commentarius in eosdem libros et castigatio-

gationum explicationes. Lutetiæ apud Mamertum Patissonium, in officina Roberti Stephani. II Tomi. 8.

a Harles Introd. in Notit. Literat. Rom. P. II. p. 437; FABRICII Bibl. Lat. T. I. p. 503. In Mollhofs Polyhist. p. 873 Ed. 1714 ist 1577 ein Fehler. Es ist dieses die erste Ausgabe von Scaligers wichtiger Arbeit über den Manilius in Ansehung des Texts und der umständlichen Erläuterungen.

(*) PROCLI Sphæra, THOMA LINACRO Britanno Interprete. Græce et Latine. Viennæ, In Officina typographica Scharffenbergii. 8. 5½ Bogen.

BARTHOLOMÆI SCHOENBORNII Computus Astronomicus, in quo præcipuarum partium temporis descriptiones à motu coelestium corporum deductæ, vnà cum forma Calendarii vsitata exponuntur. Witebergæ. 8.

Catalog. Biblioth. Augusti. p. 493.

GUILIELMI ADOLPHI SCRIBONII Sphærica, methodice proposita. Francof. And. Wechel. 8.

CLESSII Elench. P. I. p. 447.

Dialogo sopra la Sfera del mondo di M. NICOLO DIMALE, diuiso in cinque giornate. In Venetia. 4.

CLESSIUS l. c. p. 551.

ALESSANDRO PICCOLOMINI la Spera del mondo. Venetia. 4.

Catal. Bibl. THUAN. P. II. p. 66.

GUIDI

GUIDI UBALDI *e Marchionibus Montis* Planiſphæriorum univerſalium theorica. Piſauri, 4. 16 Bogen.

Weidler Bibliogr. aſtr. Roth Hr. Pr. Zach auf der Götting. Bibl. S. 1560.

BERNARDINUS BALDINUS de ſtellis, iisque, qui in Stellas ex numina conuerſi dicuntur homines. Ad *Io. Thom. Odeſcalcum* et *Gabriel. Brugoran.* Senatores regios. Venetiis, ex officin. Domin. et Ioh. Bapt. Guerreorum. 4.

Hr. Pr. Zach aus ARGELLATI Biblioth. Scriptor. Mediolan.

ALESSANDRO PICCOLOMINI delle fiſſe Stelle. Venetia. 4.

Catal. Bibl. TRUANÆ. P. II. p. 66.

THADDÆI HAGECK Spongia ſecunda ad infamas cucurbitulas *Hannibalis Raymundo-Zanchi*, Veronæ ſub monte Baldi. Pragæ. 4.

Ich folge in dieſer Aufſchrift Hrn. Denis Wiens Buchdruckergeſch. p. 660, obgleich in den Abbildungen Boehm. Gelehrten III. Theil S. 45, Spongia prima und ſecunda als eine einzige Schrift angeführt worden. S. von der Spongia prima die Cometenſchriften von 1578.

Trutina pacis, qua examen ſeu indicium revolutionis anni præſentis aſtrologicum continetur: ac ex conſtitutione Iouis et Veneris, pacem Belgii, poſt tot tantosque motus, ab Aſtrologo quodam ſatis præſumtuoſe polliceri, rationibus Aſtronomicis demonſtratur. Od. 1602. 4.

Catal. Bibl. TRUANÆ. P. I. p. 216.

Come-

Cometen-Schriften.

(*) Catalogus, nunquam antea visus, omnium Cometarum secundùm Seriem Annorum a Diluuio conspectorum, vsque ad hunc præsentem post Christi natiuitatem 1579 annum, cum portentis seu eventuum innotationibus, & de Cometarum in singulis Zodiaci signis, effectibus ex quibus prudens lector posthac facilliime de quouis Cometa iudicare poterit, &c. ex multorum Historicorum, Philosophorum & Astronomorum, quorum præfatio mentionem facit, scriptis, memoriæ causa, & propter alias multiplices vtilitates, plurimo labore & diligentissima inquisitione collectus, & dedicatus Amplissimo, Prudentissimoque Senatui Inclytæ Reipub. Noribergensis, à M. GEORGIO CÆSIO *Pastore in Oppidulo Leutershausen:* Et eiusdem Iudicium de Cometa nuper in fine anni 77. elapsi viso. 8. 9½ Bogen.

Am Ende stehet: Norimbergæ Excudebat Valentinus Furmannus. Anno M. D. LXXIX. Eine nützliche Schrift, welche mit Lamberts Verzeichniß der Cometen im I Bande der Berliner astron. Tafeln p. 23 — 35 verglichen zu werden verdiente. Von diesem *Cæsio* führet Hübsch noch folgende Schrift an: Unterricht, wie man von Cometen urtheilen soll. S. das Allg. Gel. Lex. und de Weidlers Bibliogr. astron.

(*) ANDREAE RIDITII Viri Clarissimi de Cometarum Significatione Commentariolus. In quo non minus eleganter, quàm docte & verè, Mathematicum quæsitum in ea re vani-

vanitas refutatur. Addidimus D. THOMÆ ERASTI eadem de re sententiam. Basileæ Ex Officina Petri Perne. Anno 1579. 4. 68 Seiten.

Nach dem Titelblat stehet S. 3 — 13 IOANNIS MICHAELIS BRUTI in *Andreæ Dudithii* V. C. Commentarium de Cometa, ad Amplissimum Virum *Nicolaum Milecztium* Palatinum Podoliensem Præfatio. Sie ist datirt ex Arce Cracouiensi X Kalend. Septembr. Dudiths Commentariolus ist ein Brief S. 13 — 50 mit der Aufschrift: *Andreas Dudithius Ioanni Oratori* S. und Unterschrift: Ex solitudine mea Paßoduina, apud Moravos, pridie Kal. Mart. M.D.LXXIIX. Zuletzt stehet S. 51 — 68: De Cometarum significationibus Sententia *Thomæ Erasti* Veris ac certis ex ipsa rei natura petitis argumentis demonstrata: unters geschrieben Die 6 Ianuarij, 78.

Dudiths Brief ist die erste Schrift, in welcher, bey Gelegenheit des Cometen von 1577 u. f. der so viel Astronomen und Astrologen beschäftigt hatte, der damals herrschende astrologische Unfug, in der schönsten Lateinischen Schreibart und mit grossem Scharfsinn bestritten worden. Von ihrem Urheber, einem der gelehrtesten, angesehensten und berühmtesten Männer seiner Zeit, hat zwar am vollständigsten Hr. D. Gottfried Schwartz zu Minteln unter dem verdeckten Nahmen *Lörandus Salmuelsh* in einer besondern Dissertatione hist. crit. bey seiner neuen Ausgabe von Dudiths Orationibus in Concilio Tridentino habitis Halæ. 1743, 4. gehandelt. Es ist aber aus dem wichtigen Vorrath von 256 Briefen Dudiths, welche meistens in Originalen auf hiesiger öffentlichen Rhedigerischen Bibliothek verwahret werden, vom Hrn. Rector Klose in seinen Neuen Literarischen Unterhaltungen I. B.

Breslau 1774. 8. S. 465 ff. ungemein vieles von Dudiths Leben, Charakter, Gelehrsamkeit und Schriften musterhaft untersucht und berichtigt worden; welche also in Ansehung dieser Cometenschrift S. 650—657 nebst Hr. D. Schwarz 3ter Diss. §. 34 zu vergleichen sind. Sein Bildniß findet man im A. u. N. von theolog. Sachen 1757 vorm 4ten St. welches von einem auf hiesiger Rhedigerischen Bibliothek befindlichen Gemählde abcopirt worden, wo auch im 3ten St. S. 364—369 noch eine Schrift von seinem Leben recensirt wird. In Baumgartens Nachr. von merkw. Büchern X. B. S. 529 ff. ist, was S. 533 f. von Dudiths Briefen stehet, aus der Anzeige von 256 Briefen zu verbessern. Dudith lebte damals, nachdem ihm seine letzte Staatsgeschäfte in Polen mißlungen, 1577—1579 zu Pokau in Mähren, im Peranen Kreise an der Schlesischen Gränze, in gelehrter Ruhe. Hier ward er von seinen Correspondenten, dem Simon Simonius, Ekromus Rudinger, dem Breslauischen ansehnlichen Rechtsgelehrten Jacobus Monavius, und andern, (welcher Umstand in der 2ten Ausgabe von 1580 weggelassen worden) vornehmlich von seinem Freunde, dem Kayserlichen Leibarzt Johann Crato zu Breslau aufgefordert, seine Meynung über das damals herrschende Prognosticiren zu ertheilen. Die Antwort war dieser weitläufige Brief; welcher seines neuen und wichtigen Inhalts wegen in vieler Hände, und so zu Krakau in des berühmten Italiäners Johann Michael Brutus kam, der ihn mit angezeigter Zuschrift nach Basel zum Druck beförderte, wo er also das erstemal, aber nicht zu Krakau gedruckt worden, wie Hr. D. Schwarz zweymal: p. 79. 140 will, welches Vogt im Catal. Librr. rar. p. 247 mit Recht widerlegt. Denn obgleich 1) der Anfang von Brutii Zuschrift:

schrift: *Eximiae, Amplissimae ac, tuo nomini inscriptum, Andreae Dudicii, summi hominis, atque eruditissimi, de stella crinita commentarium*, auch 2) weil es nicht abzusehen ist, warum Brutus, der theils damals in Krakau lebte, theils sogar eine ganze Sammlung seiner Briefe daselbst 1583 in Octav drucken lassen, Dudiths Commentarium erst nach Basel zum Druck befördert haben sollte, eine ursprüngliche Krakauer Ausgabe wahrscheinlich machen könnten: so streitet dennoch dagegen 1) der mißfällige Inhalt des Briefes selbst, um welches willen Brutus eher aus Klugheit den Abdruck in einem Lande nicht veranstalten wollen, in welchem Dudith so viele Feinde hatte, weil er es sich einmal vorgenommen hatte, ihn abdrucken zu lassen; 2) folgende Stelle in Brutt Briefen L. V. fol. 198 der Krakauer Ausgabe, oder p. 520. der Operum var. select. *I. Mich. Bruti* Berolini 1698, 8. welche Hr. D. Schwarz selbst angeführet hat: Mitto ad te commentarium Andreae Dudicii de cometa, *qui cum erit allegatus alter* (offenbar *Erasti* Commentarius) *vna cum meis ad N.* (ad *Nicolaum Mitrouicium*) litteris, cui ab a me inscriptum. Dieser Brief ist datirt zu Krakau d. XVIII Kal. Quinct. 1579; 3) daß das *Addidimus* vom Erasmus zu Basel herrühret, welcher in der Zuschrift der 2ten Ausgabe von 1580 an Dudith schreibet: eam quoque partem, quam de Significatione eorum egit, quinq; *praecedente anno* ad *Erasmum*; mithin Brutus den Brief Dudiths nebst seiner Zuschrift dem Erasmus nach Basel zum Abdruck übersendet und dieser mit Bruti Einstimmung seine eigne Schrift ihm beygefügt habe, welches also die 2te Ausgabe dieser Schrift ist, die daß erstemal mit der Disp. de anno parabilii herausgekommen; und 4) daß man noch kein Verzeichniß einer Krakauer, in welchem eine

Krakauer Ausgabe angezeigt habe. Denn wenn sie vorhanden wäre: so würde sie Hr. Canon. Janozki im IIIten Theil seiner Nachrichten von raren Büchern in der Zaluskischen Bibliothek ohnstreitig als eine der größten Seltenheiten beschrieben oder wenigstens angezeigt haben. Denn da er S. 25 f. die Krakauer Ausgabe der Briefe Bruti als eine höchst rare beschreibt: so beruft er sich in Ansehung der übrigen Werke bloß auf andere, und unter diesen auf des ehemaligen Wolfenbüttelschen Bibliothekars Reinerdingen Verzeichnis in der Kappischen Sammlung einiger Briefe Leibnitzes und Jablonskis Leipz. 1745. 8. S. 272 — 275, nach welchem Verzeichniß sich auf der Wolfenbüttelschen Bibliothek ein Brief Dudiths an Brutum von 1581 Vratislaviam datirt befindet, welches aber Vratislauia heißen muß; weil er, wie bekannt, von 1579 an zu Breslau noch mehr, als zu Paskau, im Schooß stiller gelehrten Gönner und Freunde gelebt hat, hierselbst 1589 d. 23. Febr. gestorben und als ein rechtgläubiger in der Evangelisch Lutherischen Elisabet Kirche begraben worden, woselbst noch die Inschrift seines sonst schon verstümmelten Grabmals zu sehen ist. Diesen Umstand wegen seiner Rechtgläubigkeit führe ich hier deswegen an, weil *Vossius* p. 160 — 162 der angeführten Exercit. de Prognost. Comet. bey allem Lobe von Ingewi Elegantia und sæculari eruditione, das er ihm ertheilt, wegen dessen vormaligen socinianischen Ausschweifungen gewaltig gegen ihn eifert, ja ihn gar mit dem Servetus und Valentinus Gentilis in eine Classe wirft; ohnstreitig aus Hochachtung gegen den Calvinism, dessen Parthey Dudith in den letzten Jahren verlassen hatte. Hoffentlich wird diese litterarische und historische Umständlichkeit auswärtigen Lesern, und sonn Breslauischen Verehrern dieses

großen

grossen Mathematik nicht mißfallen. Was übrigens dessen vortreflicher Brief damals für Aufsehen gemacht habe, wird sich im folgenden noch mehr zeigen.

1580.

(*) Catalogus Imperatorum, Regum ac Principum qui Astrologicam artem amarunt, ornarunt & exercuerunt: quibus additæ sunt Astrologicæ quædam prædictiones veræ ac memorabiles omnium temporum, desumptæ ex *Iosepho*, *Suetonio*, *Tacito*, *Dione*, *Xiphilino*, *Cuspiniano*, & aliis, ex quibus certitudo ac veritas harum disciplinarum colligi potest. Adiectus est præterea tractatus de annis Climactericis, una cum variis exemplis illustrium virorum, qui annis iisdem & præsertim anno 49. 56. et 63. periere: versus insuper nonnulli de Planetis ac signis, non sine quibusque laboribus; quæ omnia tam lectu iucunda, quam scitu necessaria videntur. Collecta ab HENRICO RANTZOVIO, ac edita a *Theophilo Siluio*, anno M. D. LXXX. Antuerpiæ, Ex officina Christophori Plantini, Architypographi Regii. 8. 109 Seiten.

Bey dem vielen unnützen, was in dieser Schrift enthalten, verdient sie noch wegen manchen historischen Nachrichten verglichen zu werden.

(*) Theoricæ novæ Planetarum GEORGII PEURBACHII *Germani*, ab *Erasmo Reinholdo Salueldensi* pluribus figuris auctæ, & illustratæ Scholiis, quibus studiosi præparentur, ac introducantur ad lectionem ipsius *Ptolemæi*. Recens edita & auctior nouis scholiis in Theoria Solis

ab ipso auctore. Inserta item methodica tractatio de illuminatione Lunæ. Witebergæ. Excud. Hæredes Ioh. Cratonis. 8. 1 Bogen. 247 Blätter.

Am Ende aber stehet: Witteb. Excud. Ioannes Lufft 1580.

DIDACI PEREZ DE MESA Prof. Math. Complutensis, Cosmographia, seu de Sphæra mundi cum omnibus suis conclusionibus demonstrantibus ex primis, veris et immediatis. It. de certitudine iudiciorum Astrologiæ. Compluti.

Um das J. 1580 nach ANTONII Bibl. Hisp. T. I. p. 237, aus LEONIS ALLATII Apibus Vrbanis, da dem er selbst diese Schriften nicht gesehen hat.

VALENTINI NABOD Institutionum astronomicarum libri III. Coloniæ. 4.

Weidler Bibliogr. astron. und Hist. Astr. p. 404.

(**) M. Elucidarius Von allerhande Geschöpffen Gottes, den Engeln, den Himmelen, Gestirn, Planeten, vnnd wie alle Creaturen geschaffen sind auff Erden. Auch wie die Erdt in drey Theil getheilet, vnd dero Länder, sampt der Völker darinn, eigenschafften, vnd wunderbarlichen Thieren, Auß Plinio Secundo, Solino vnd andern Weltbeschreibern, eine kurtze vnd lustige anzeigung. Mit angehenckten Bauren Compassz, vor diejhenigen gestellt, jo sich auf dem Compassz nicht verstehen, oder denselben nicht allzeit bey sich haben, die Stundt des tages in der Handt durch den Strohalmen zu lehren.

Cum Priuilegio Imperiali. Francf. am Mayn. 4. 13 Bogen, ohne Seiten- und Blätterzahl.

Der Verfaſſer iſt Jacob Köbel, Stadtſchreiber zu Oppenheym, vermöge der Vorrede zum andern Tractat, Bog. L. 4. b. In der Vorrede zum erſten Bog. A. 2. a wird angezeigt, daß der Nahme Elucidarius erdichtet ſey und ſo viel heiſſe, als: Erleuchterer d. i. nach itzigem Sprachgebrauch: Auflöſerer. Dieſem zu Folge iſt die Schrift in einem Geſpräche zwiſchen Lehrer und Schüler abgefaßt.

IOSEPHI MOLETII Tabulæ Gregorianæ ex Prutenicis deductæ, pro motu octauæ Sphæræ et Luminarium. Venetiis. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 378.

IOSEPHI IUSTI SCALIGERI Diatriba de Anticipatione Aequinoctiorum.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 406. Vieeron führet im XXI Theil, S. 101 nur die ſpätere Pariſer Ausgabe cum *Iani Rutgerſii* Præfatione 1613. 4. an.

M. MICHAELIS MÆSTLINI Ephemerides nouæ, ab anno ſalutiferæ incarnationis 1577. ad annum 1590. ſupputatæ ex tabulis Prutenicis. Tubingæ. 4.

GLASSII Elenchus P. I p. 490, wo das Format in 8. ein Fehler iſt.

IO. ANTONII MAGINI Ephemerides ex Tabulis Prutenicis ab a. 1587 ad a. 1615. Venetiis. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 404.

(**) De Aſtrologia diuinatrice Epiſtolæ D. THOMÆ ERASTI, iam olim ab eodem ad diuerſos ſcriptæ, & in duos libros digeſtæ, ac nunc

dorum in gratiam veritatis studiosorum in lucem editæ, opera & studio IOANNIS IACOBI GRYNÆI. Basileæ, per Petrum Pernam. 4.

Unter der Aufschrift stehet eine Stelle aus ORIGENIS Homil. III in *Ierem.* welche sich anfängt: Si quis vestrum Mathematicorum deliramenta sectatus, in terra Chaldæorum est, etc. Nach dem Titelblatt folgt auf 3 Bl. *Grynaei* Vorrede, der damals Prof. der Theologie zu Basel war, worinnen er berichtet, daß er diese Briefe auf Duditha Verlangen herausgegeben. *Erasti* Vorrede S. 1—4 ist zu Heidelberg 1564 datirt, woselbst er damals die Arzneygelahrheit lehrte. Er bestritt die Astrologie aufs kräftigste, behauptete aber physische Wirkungen der Cometen, wegen ihrer Nähe. Die Briefe sind 15 in II Büchern S. 5—236; im I B. an *Christoph. Stathmionem*, einen Arzt zu Coburg der 1—7te, an einen Arzt D. H. M. der 8. 9.; im II B. an einen Mathematiker N. N. der 10—12te, an *Petrum Lotichium* der 13te, an *D. I. C.* einen Mathematiker und Arzt der 14. und 15te. Zuletzt ein Register auf 6 Blättern. In der Vorrede berichtet er, daß seine Briefe an *Stathmionem* wider seinen Willen von ihm nach Wittenberg gekommen und bekannt gemacht worden; die andern aber habe er nicht nennen wollen, weil er nicht wüßte, ob sie hätten wollen genannt werden. Es ist aber D. H. M. kein andrer, als D. *Hieronymus Mercurialis* und D. I. C. ohnstreitig D. *Iohannes Crato*, welcher mit den größten Gelehrten seiner Zeit im Briefwechsel stand. Die Rhedigerische Bibliothek besitzt von solchen Briefen einen sehr ansehnlichen Vorrath. S. von *Erasti* Briefen Freytags Analecta de Libris rarior. p. 310—312; CLEMENT Bibl. cur. et crit. T. VIII p. 82—85, welcher dieses Buch fort rare nennt.

D. NI-

D. NICOLAI WINCKELERI Tractat. de Astrologia & omnium artium principiis & differentiis divinationum, contra Anonymos, qui nullas in astris causas esse contendunt. Francofurti. Feyerabend. 8.

CLASSII Elenchus P. I. p. 494.

Cometen-Schriften.

(*) DE COMETIS DISSERTATIONES NOVÆ CLARISS. VIRORUM THOM. Erastii, Andr. Dudithij, Marc. Squarcialupi, SYMON. GRYNÆI. Ex officina Leonardi Oſtenii, ſumptibus Petri Pernæ. 4. (Zu Baſel.)

Ohnerachtet in Freytags Apparatu litt. T. III. p. 764 — 773 von dieſer ſeltnen und wichtigen Sammlung umſtändlich gehandelt wird: ſo verdienet dennoch, zur Vermeidung mancher Verwirrung, noch einiges hier beygebracht zu werden; indem ſich z. E. in dem ſonſt vortreflichen Catal. Bibl. THUANÆ folgende Irrung eingeſchlichen hat, daß P. II. p. 33 *Squarcialupi* Epiſt. ad Eraſtum Baſ. 1580. 4. cum Diſſ. de Cometis, *Grynaei* Comment. Baſ. 1580. 4 und p. 76 dieſe ganze Sammlung de Cometis als drey beſondere Schriften angezeigt worden, da ſie doch zuſammen nur ein einziges Buch ſind. Es folget nehmlich nach dem allgemeinen Titelblat *Eraſti* Zuſchrift an Dudith 6 Kal. Mart. 1580 aus Heidelberg auf dem 2ten Bl. auf dem 3ten aber 5 griechiſche Diſticha eines Ungenannten zum Lobe *Eraſti* und Anzeige der Druckfehler in deſſen Aufſätzen. *Eraſtus* berichtet in ſeiner Zuſchrift, daß er im vorigen J. 1579 dem Dudith auf deſſen Verlangen einen langen Brief über die in der

Erde eingeschlossne Wärme zugeschrieben und sich zugleich darinnen gegen den Squarcialupus vertheidigt habe. Nachher habe er diesem Brief eine Declarationem Sententiæ Aristotelis beygefügt, und auch diese gegen den Squarcialupus vertheidigt; hiermit aber zugleich seine Schrift über die Bedeutung der Cometen verbunden, die er schon im vorigen Jahre herausgegeben. Er beklagt sich auch, daß man die natürliche Ordnung im Abdruck dieser Schriften gestört und das forderste hinter gesetzt habe.

Auf der Rückseite des allgemeinen Titelblatts stehet folgende Anzeige des Inhalts:

Iudicium Tho. Erastii de Cometis. Diesem ist auf 1 Bl. Ad Candidum Lectorem Epistola vorgesetzt, worinnen er sich über dessen fehlerhaften Abdruck bey der Schrift de Auro poculento beklagt, welcher ihn bewogen habe, solches noch einmal umzuarbeiten. Es stehet p. 1 — 24 und ist Die 6 Ianuarii 78 unterzeichnet. Dieses ist also die dritte Auflage von *Erastii* Iudicio, aber merklich von der zweyten unterschieden. Da ich die erste bey der Schrift de Auro potabili noch nicht gesehen habe: so kann ich nicht urtheilen, ob die zweyte ein bloßer Abdruck der fehlerhaften ersten sey, welches aber aus dieser Anzeige wahrscheinlich wird.

Andr. Dudithii Epistola ad Erastum de Squarcialupi Sententia. p. 22 — 26, unterzeichnet: Ex secessu meo Paichouiano. Kal. Febr. M D.LXXIX. Eine Nachschrift ist: Verba Physici Germani Opauiæ ducatus Medici, ad Illustrem virum Dudithium. In dieser giebt der Ungenannte dem Squarcialupus und Dudith völligen Beyfall, und schreibt: vere affirmo apud me omnes Cometas quicunque fuerint hactenus, hoc Martelli scripto consumtos, & extinctos, atq;

atq; me forte uertisse, qui quid Cometa sit ignoret. u. s. w. mit großem Nachdruck.

Squarcialupus de Cometis aduersus Erastum, p. 27 — 97 unterzeichnet: Datum Pascouii, anno salutis 1578. Dieser Marcellus Squarcialupus, ein berühmter Italiäner, hielt sich also damals beym Dudith zu Pascau auf. Auf diese Schrift, welche Tycho p. 450 kürzlich beurtheilt, folgt ein alphabetisches Register über sie auf 2 Bl. oder p. 99 — 102. Pag. 103. 104 ist ein besonderes Titelblat, vom welchem hernach.

Erasti aduersus Squarcialupum defensio.

Duditbii de Cometis Epistola ad D. Ioan. Crato-nem.

Simonis Grynaei Commentarii duo, unus de Igneis Meteoris altur de Cometarum cursu.

Diesen Schriften sind besondere Titelblätter vorgesetzt. Nehmlich das angezeigte P. 103. 104;

De Cometarum ortu, natura et Causis Tractatus: in quo *Aristot.* sententia explicatur, & contra D. *Marcellum Squarcialupum* Plumbinensem defenditur à THOMA ERASTO Medicinæ in Schola Heidelbergensi Professore. Quæ in hoc tractatu continentur, indicat sequens pagina.

Auf der Rückseite stehet:

Continentur in hoc Libro,

1. *Epistola de calore subterraneo, & eius efficientia ad Illustrem & Generosum virum D. Andream Dudithium* &c. p. 105 — 123.
2. *Declaratio & probatio sententiæ Aristot. de ortu, natura, & causis Cometarum; contra Philosophum & Medicum clarissimum D. Marcellum Squarcialupum Plumbinensem.* p. 124 — 137.
3. *Responsio ad argumenta, quæ aduersus Aristot. structis idem D. Marcellus Squarcialupus.* Diese

ist

ist unterzeichnet: Id. Maij. anno Domini 79. p. 138 — 166.

4. *De Cometarum significatione: Iudicium Erasti recognitum, auctum et emendatum.* Dieses stehet nun bald nach *Erasti* Zuschrift. Und gleich unter dieser Anzeige stehet noch eine veränderte Liste der Schriften, so in dieser Sammlung enthalten.

1. *De Cometarum Significatione Iudicium Erasti.* Oben p. 1 — 21.

2. *Epistola Dudithii.* Diese folgt also hier zum zweytenmal gedruckt nach *Erasti* Resp. ad arg. etc. p. 167 — 196.

3. *Squarcialupus.* Oben p. 22 — 97.

4. *De Calore subterraneo Epistola.* Eben p. 22 — 97.

5. *Declaratio & probatio sententiae Aristi.* Auch p. 124 — 137.

6. *Responsio ad argumenta.* Ebenfalls p. 138 — 166.

7. *Sivionis Grynaei tractatio*, nach Dudiths Briefe.

Diese macht den Beschluß mit folgendem vorgesetzten besonderen Titel:

Commentarii duo, de Ignitis Meteoris vnus: alter de Cometarum causis atque significationibus: Conscripti per SIMONEM GRYNAEUM Med. & Math. Accessit eiusdem Obseruatio Cometæ, qui Anno superiore 77. & ab initio 28 fulsit. Et Disputatio de mutata magnitudine & figura Veneris conspecta in fine anni 1579, & ad initium CIↃ IↃ LXXXIX. 88 besonders gezählte Seiten.

Die Disput. de Venere stehet p. 62 — 70, und die Obseruatio Cometæ p. 76 — 81, welche Tycho p. 451 sq. zwar anführet, aber als eine sehr schlechte verwirft, so wie auch die Verpflichtung der Meynung Aristotelis.

(**) THAD-

(**) THADDÆI HAGECII AB HAYCK Epistola ad *Martinum Mystium*. In qua examinatur sententia *Michaelis Maestlini & Helisaei Roeslin* de Cometa Anni 1577. Ac simul etiam ejus asseritur contra profanas & Epicureas quorundam opiniones, qui Cometas nihil significare contendunt.

Quem tam multa virûm cecinerunt scripta Cometen,
Quæris, cur redeat rursus in ora virûm?
Ille quidem cœlo deflagrans, desiit esse:
Non quam portendit desiit, ira Dei.
Nam cunc cui rerum credas hoc crine notari:
Hoc ipsum, esse hominum corda profana, notat.

Gorlicii Ambrosius Fritsch excudebat. 4. 6½ Bogen.

Diese Schrift beurtheilt Tycho p. 356 — 364. In den Abbild. Boehm. Gelehrten III. Th. wird sie nicht angeführt. Offenbar meynet er die profanas et Epicureas opiniones Dudiths, Crasii u. a. ob er gleich Dudiths grosser Gönner und Freund war, den er aber aus Achtung nicht genennt hat. Dieser Brief ist bloß unterzeichnet Pragæ ex ædibus nostris. Es muß aber Hagecius in diesem Jahre 1580 noch einen besondern Brief zur Vertheidigung der Cometendeuterey an Dudithen geschrieben haben. Denn es kommt unter Dudiths Briefen auf hiesiger Rhedigerischen Bibliothek eine noch ungedruckte weitläuftige Antwort und Vertheidigung gegen und an Hagecium vor, aus Breslau d. 26 Septemb. 1580.

leser. Ich glaube nicht unrecht gethan zu haben, daß ich diesen vortreflichen Brief aus dem Original gegenwärtiger astronomischen Bibliographie als einen Anhang beygefügt habe. Uebrigens ist der Brief Mylii, welchen Hagecius beantwortet, auf 4 Seiten der Antwort nachgedruckt. Er ist datirt: Gorlicii die æquinoctii autumnalis, Anno 1578. Mylius urtheilet, Gott veranstalte dergleichen Begebenheiten am Himmel, damit die Mathematiker etwas zu thun hätten und nicht faul würden; läßt sich aber weiter in kein Urtheil ein, welches er vom Hagecius erwarte.

Ebendesselben Beschreibung eines Kometen, der in diesem Jahre erschienen. Prag. 4.
In Böhmischer Sprache. S. Abbild. der Böhm. Gelehrten III. Th. S. 46.

(*) Tractatio vtilis & lectu digna de Cometarum Cauſis, Effectibus, Differentiis, et eorundem proprietatibus. Cum plana et expedita Declaratione Euentuum, quos diuerſos pro diuerſitate Planetarum & Signorum Zodiaci ſortiuntur, tam ad communem vitæ vſum neceſſaria, quam ad natiuitatum figuras dextre diſcudicandas idonea, ex FRANCISCI IUNCTINI *Florentini* Voluminibus excerpta. Lipſiæ. 8. 1 Bl. 42 Seiten.

Am Ende stehet: Lipſiæ, Imprimebat Ioannes Steinmann. Weidler Bibliogr. aſtronom.

Selige Erinnerung von dem erschrecklichen newenden Comerstern am Himmel, des Abends im October vnd November dieses lauffenden 1580 Jars, von Christliebenden Augen vnd

Hertzen

Herren erſchein und geſchen. Den Gottſeligen zum Troſt, den Gottloſen aber zum ſchrecken einfeltig gethan durch M. *Adelarium Prætorium*, Des göttlichen Worts Diener in Erffurdt. Erſtlich gedruckt zu Erffurdt, bey Johann Haſt. 4. 2 Bogen.

Er macht ſich viel Angſt über der Cometen Bedeutung und bringt unterſchiedliche Exempel her. Hübſch.

1581.

(*) Sphæra IOANNIS DE SACRO BOSCO emendata. ELIÆ VINETI *Santonis* Scholia in eandem Sphæram, ab ipſo authore recognita. Quibus nunc acceſſere ſcholia HERONIS. Adjunximus huic libro compendium in Sphæram per *Pierium* VALERIANUM *Bellunenſem*, Et PETRI NONII *Salacienſis* Demonſtrationem eorum, quæ in extremo capite de climatibus Ptolemæus ſcribit de inæquali climatum latitudine, eodem Vineto interprete. Colonix apud Maternum Cholinum. 80. 85 gezählte Blätter.

In dieſer Ausgabe kommt Bl. 54 — 57 eine Abhandlung de Ortu poetico *incerto auctore* vor, welche leſenswerth iſt.

PETRI APIANI Coſmographia. Antuerpiæ. MULSIUS Iſter Tract. mechan. Inſtr. S. 9.

CORN. VALERII de Sphæra et primis Aſtronomiæ rudimentis libellus. Antuerp. 8.

Dr. Pr. Hall.

(*) Sphe-

(*) Sphæræ materialis sive globi cœlestis (Das ist) Des Himmels Lauff Gründlich auffsetzung, so viel zur anleitung der Astronomiæ dienet, mit vielen nützlichen Regeln verfaſt, durch Johann Dryander, genant Eychman, ordinarien Medicum der löblichen Vniuersitet Marpurgk, Anno 1539. Sampt einem Gründtlichen, Nützlichen vnd Lustigen Bericht: Was die 12 Himmelische Zeichen sampt ihren Sternen, im Ascendent oder Auffgange, durch alle grad, in den Menschen wircken Beyde gutes vnd Böses, ꝛc. zusammen geordnet. Durch Matthæum Neſen, Röm. Kay. May. verordneten Landmeſſer, im Ober vnd Nieder Schlesien. 9 Bogen.

Am Ende stehet: Gedruckt zur Neyß, auff dem Waldenſtein, bey Johann Sarnitziger.

(**) Speculum Astrologiæ, vniuersam Mathematicam Scientiam, in certas Classes digestam, complectens, Autore FRANCISCO IUNCTINO Florentino, S. T. D. ac Eleemosynario ordinario Serenissimi Principis Francisci Valesii, Christianiss. Francorum, ac Poloniæ Regis fratris vnici, Andegavensis Ducis, &c. Accesserunt etiã Cõmentaria absolutissima in duos posteriores Quadripartiti *Ptolemaei* libros, innumeris observationibus referta, & certissimis aphorismis (quatenus ex siderum positione licet Christiano more aliquid conijcere) ex probatissimorũ Astrologorũ scriptis depromptis insignita. Quid in priori & posteriori Tetho

continentur, Elenchus post epistolam ad Lectorem subiunctus, indicabit. Omnia sub censurâ sanctae Ecclesiæ Catholicæ Romanæ. *Tomus prior.* Lugduni, In officina Q. Phil. Tinghi, Florentini, Apud Simphorianum Berand. M. D. LXXXIII, Cum Priuileg. Cæs. Maiest. et Reg. Christian.

Unter dem Titel *Iunctini* Bildnis in einem saubern Holzschnitt. Am Ende stehet: Excudebat Ioannes Quadratus, Anno 1581. 4. Idus Aprilis. Dieser Band enthält 1 Titelbl. 1 Seite Ad Reverendissimos Antistites, ad Reuerendos Inquisitores hæreticæ pauitatis, Francisci Iunctini humilis supplicatio, 1 Seite Priuilegia, 2 Seiten Vorbericht und Inhalt, 2 Seiten chronologisches Verzeichniß gebrauchter Schriftsteller, das übrige 1313 Seiten. Es sind 19 astrologische Schriften, welche hier besonders angezeigt zu werden nicht verdienen. Der andere Band ist desto erheblicher.

Speculum Astrologiæ, comprehendens Commentaria in Theoricas Planetarum, et in Sphæram IOANNIS DE SACRO BOSCO: Vna cum tabulis de Eclipsibus GEORGII PEURBACHII, & supputationibus motuum Planetarum, secundum decreta ALPHONSII Regis Hispaniæ: & NICOLAI COPERNICI, cum diuersis aliis tractationibus Astrologicis. Autore — Valesii, Henrici filii, Francisci Nepotis, ac Christianiss. Francorū — Saluo per omnia iudicio sanctæ sedis Apostolicæ. *Tomus posterior.* Lugduni — M. D. LXXXI. Cum Priuileg. —

Eben so *Iunctini* Bildniß A. aet. 60. Dieser Band besteht aus 1170 mit dem Titelblat gezählten

Seiten, 1 Seite Gedichte, 37 Seiten alphabetisches Register über beyde Bände, welches ein paar ansehnliche Folianten sind, die sich auf hiesiger Mar. Magdal. Bibliothek befinden. Dieser zweyte Band bestehet aus folgenden Schriften, und zwar, wie sie im Index beym ersten Bande angezeigt stehen:

1. Commentaria in Theoricas planetarum cum tabulis earum, secundum obseruationes *Alphonsi* regis Hispaniae p. 7 — 169.
2. Canones cum tabulis eclypsium *Georgii Purbachii* p. 170 — 370.
3. Tabulae resolutae Astronomicae de supputandis syderum motibus, secundum obseruationem *Nicolai Copernici*, & Pruthenicae tabulae p. 371 — 534.
4. Commentaria in Sphaeram *Ioannis de sacro Bosco* accuratissima p. 535-831. 847-904.
5. Quatuor *Americi Vesputii* Florentini nauigationes p. 832-846.
6. Tractatus de utilitate Sphaerae ex diuersorum authorum sententiis collectus p. 904-917.
7. Synopsis de restitutione calendarii p. 918-932.
8. Compendium de stellarum fixarum obseruationibus, rectificatum per dictum Authorem, volente anno 1564. Quarum *Alphonsus* Hispaniarum Rex obseruauit esse in magnitudinibus. p. 933-1072.
9. De Diebus decretoriis tractatus perutilis. p. 1073-1105.
10. De Solis & Lunae eclypsibus, tractatus. p. 1123.
11. Annotationes in cometas. p. 1124-1139.
12. Calendarium Astrologicum & poeticum. p. 1140-1170. Dieser enthält eine große Menge Nachrichten vom Geburts- und Todestage grosser Herren und Gelehrten.

Weid-

Weidler hat dieſe Werke in der Bibliogr. aſtr. und in der Hiſt. Aſtr. p. 399 angezeigt. Umſtändlicher handelt vom *Iunctino*, Ital. Giuntini, das Allg. Gel. Lex. und die daſelbſt angeführte Quellen, welchen noch NEGRI p. 197 ſq. und I. CONR. ZELTNERI Correctores eruditi p. 284. 288 beyzufügen ſind, nach deſſen Bericht *Iunctinus*, als ein Anverwandter der berühmten Buchdrucker *Giunti*, den größten Antheil an der Correctheit der von ihnen herausgegebenen Bücher gehabt hat.

MAURITII BRESSI Gratianopolitani, Regii, & Ramei Mathematicarum Lutetii Profeſſoris, Metrices aſtronomicæ Libri quatuor. Pariſiis apud Aegidium Gorbinum. In Folio 84 Seiten.

Weidlers Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 406; Freytags Anal. litt. p. 155; ANT. VERDIER Supplementa Epit. Biblioth. Geſner. Lugd. 1585. Fol. p. 39; Hr. Adelungs Zuſätze zum Allgem. Gel. Lexico. Das Werk iſt eigentlich eine Trigonometrie, und wird vom Dectales gelobt. Es gehöret unter die unſichtbaren.

GUIDI VBALDI e *Marchionibus Montis* Planisphæriorum univerſalium Theorica. Coloniae. 8.

Weidler nur in der Bibliogr. aſtron. Aeltere Ausgaben ſind auf 1560, 1579. angeführt worden.

(*) Theoricæ nouæ Planetarum GEORGII PVRBACHII, Germani, FRANCISCI MAUROLYCI computus eccleſiaſticus, ſiue, de ratione anni. HENRICI GLAREANI, Heluetii, de Geographia, vel, rudimentorum mathematicorum, liber vnus. Omnia recognita, ac nouis figuris illuſtrata. Coloniæ Agrip-

pinæ, Apud Hæredes Arnoldi Birckmanni. Cum gratia & priuilegio Cæſareæ Maieſtatis &.

1 B. Titel und Vorrede *Alberti Heronis Snecani*, 256 Seiten. Am Ende ſtehet: Typis Godefridi Kempenſis.

FRANCISCI SARZOSII, Math. Reg. nouus commentarius in æquatorem planetarum, prior fabricam æquatoris complectitur, poſterior uſum atq; utilitatem, hoc eſt, ueros motus ac paſſiones in Zodiaci decurſu contingentes, æquatoris miniſterio inueſtigare docet: ex optimis Authorum tam ueterum quam recentiorum ſcriptis, deprompta methodus, Pariſ. fol.

Nach Hrn. Prof. Kall auf der Wolfenbütt. Biblioth. Von einem ähnlichen ältern Werk ſ. auf 1526.

THOMAE FINKCII *Flensburgenſis* Ephemeris coeleſtium motuum anni 1582. ſupputata ex tabulis Prutenicis. Argentor. 4.

CLESSI Elenchus P. I. p. 515. Von dieſem Schriftſteller handelt am umſtändlichſten MOLLERUS Cimbriæ litter. T. I. p. 175. T. III. p. 244 - 255.

10. STADII Ephemerides ſecundum Antuerpiæ longitudinem ab a. 1554 usque ad a. 1606. Iam recens ab Auct. auctæ, adiecto quoque Canone ſinuum vel ſemiſſium rectarum in circulo ſubtenſarum, eodem Auctore. Colon. apud Birckmannum. 4. 2 Bände.

Bibliogr. THUANAE P. II. p. 74; und Hr. Pr. Kall; Weidler in der Bibliogr. aſtron.

Come-

Cometen-Schriften.

THEOD. GRAMINÆI I. L. Cometae anni Domini 1580. physica explicatio, et eiusdem cum eo, qui anno 1577 apparuit, analogica Collatio. Coloniæ. Fol.

CLESSII Elenchus P. I. p. 512; auch Hübſch.

MICH. MAESTLINI Conſideratio et obſervatio Cometæ, qui anno 1580. apparuit. Heidelberg. 4.

Hübſch.

MART. PETRAEI Tr. de Cometa Anni 1580. Hafniae. 4.

ALB. BARTHOLINUS de Scriptis Danorum p. 99. Hamb. 1699. 8. Nach Worms Däniſch. Gel. Lex. im Däniſchen: Martinus Petri Alban. Tractat om en Comet, ſom Lod ſig till ſyne 1580. Kiobenh. 4.

ZACHARIAE RIVANDRI Tractat vom neuen Cometen-Stern A. 1580. Wittenberg. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron. Hübſch hat nicht dieſe Schrift, wohl aber deſſen Thüring. Chronick 1596, 8. angemerkt, worinnen von 11 Cometen Anzeige geſchiehet.

1582.

(*) De Sphæra et primis Aſtronomiæ Rudimentis Libellus ad vſum Scholarum maxime accommodatus: accurata methodo et breuitate con-

conſcriptus, ac denuo editus. A. M. THOMA BLEBELIO Budiſſino. 8. 2 Bog. 205 Seit.

Ohne Anzeige des Orts.

(*) Epitome Aſtronomiae, qua breui Explicatione omnia, tam ad Sphæricam quam Theoricam eius partem pertinentia, ex ipſius ſcientiæ fontibus deducta, perſpicue per quæſtiones traduntur, Conſcripta per M. MICHAELEM MAESTLINVM *Goeppingenſem*, Matheſeos in Academia Heidelbergenſi Profeſſorem. Cum Gratia & Priuilegio Cæſareæ Maieſtatis ad decennium. 8.

1 Bl. Titel, 10 Bl. Zuſchrift, 6 Bl. Vorrede und Gedichte, 495 Seiten. Auf der letzten Seite ſtehet: Heidelbergæ excudebat Iacobus Mylius. Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 396. In der Vorrede lobt er den *Io. de Sacro Buſcho*, wie er ihn nennt, ausnehmend, daß er unter allen ſich der beſten Methode bedient habe. Gelegentlich erinnert er, daß dieſer Iohannes de Sacro Buſcho heiſſe (non de Sacro Buſto velut Sacro Dniod ſepulchro, vt quidam autumant, ſed vocula barbarica, de Sacro Buſcho ſeu Rubo, de quo Exod. 3. qui vel Altare vel Sacellum, in quo ſacra ipſe peragebat priusquam Lutetias ad Matheſeos profeſſionem vocaretur, dicatum erat.) Alſo vom Buſch, oder dem Engliſchen Boſcage. wie im erſten B. dieſer Einl. S. 288. geweſen worden, auch ſchon vom FABRICIUS Bibl. med. et inf. Lat. Vol. IV. p. 373. Noch trägt Mäſtlin das Ptolemäiſche Weltgebäude vor, ohnerachtet er, wie Weidler Hiſt. Aſtron. p. 396 meldet, durch eine in Italien zur Vertheidigung des Coper-

Copernicanischen Weltgebäudes gehaltne Rede selbst den Galilei zu dessen Annahme soll bewogen haben, welcher merkwürdige Umstand eine nähere Untersuchung verdienet. Aber p. 317. 375. redet Keplers Lehrer schon von Ovalen, welche die Centra epicyclorum des Monds und Merkurs beschreiben, wie Hr. de la Lande irgendwo angemerkt hat.

SALOMONIS PLEPPII nova extimi Coeli motus, quem primum vocant, explicatio: adiecta est descriptio

Und nun muß man in Weidlers Bibliogr. astron. p. 31. ein seltsames Versehen im Druck verbessern, nehmlich die dritte Zeile des folgenden Buches von 1583. dazu setzen:

motus solaris a superiori dependens. Morgiis. 8.

Die erste Hälfte des Titels hat Weidler Hist. Astr. p. 406.

ANT. LUPICINI Discorso supra la fabrica et uso delle nuove verghe Astronomiche. Fiorenza. 4.

Cathal. Biblioth. THUANÆ P. II. p. 97; NEGRI p. 62, doch ohne die Jahrzahl.

I. ANT. MAGINI Ephemerides coelestium motuum ad annos XL. ab an. 1581. usque ad 1620. Venet. 4.

Catal. Biblioth. THUANAE P. II. p. 71.

TYCHO BRAHE'S Observationes upon the new star in Cassiopeia A. 1572. 4.

HYDE Cat. Biblioth. Bodlei. P. I. p. 104. Sonderheit hat in den Pandect. Brandenb. p. 700. diese Uebersetzung auf 1582. gesetzt.

(*) De eorum qui Cometæ appellantur, Nominibus, Natura, Cauſſis, ſignificatione, cum Hiſtoriarum memorabilium illuſtribus exemplis, Diſputatio atque narratio IOACHIMI CAMERARII *Pabeberg.* edita. Lipſiæ. 8. 110. Seiten.

Am Ende ſtehet: Imprimebat Iohannes Steinmann, nebſt der Jahrzahl.

1583.

SEBASTIANI THEODORICI WINSHEMII Canon Sexagenarum, ad logiſticam aſtronomicam utilis. Wittenb. 8.

Weidler Bibliogr. aſtron. wo die dritte Zeile zu dem vorſtehenden Buche *Pleppii* gehöret.

LATINI ORSINO Trattato del Radio Latino, Commentato per EGNATIO DANTI. In Roma.

Soviel hat HULSIUS I. Tract. vom Inſtrum. p. 9. nebſt dem Beyſatz M. Ioannes Bonius Latine dedit Bambergæ. 1602.

MART. ALB. LONICERI Theoria Motuum coeleſtium juxta hypotheſin Copernici. Colon. Hr. Pr. Kall.

(**) Aſtronomia Teutſch. Himmels Lauff, Wirkung vnnd natürliche Influentz der Planeten vnnd Geſtirn, Auß grundt der Aſtronomey, nach jeder Zeit, Jar vnnd Stunden Conſtellation. In Nativiteten, zur Artzney, wolfahrt, vnd allem Leben der Menſchen zu wiſſen von nöten. Mit ſampt Aſtronomiſcher vnnd Mathematiſcher Inſtrument, als Aſtrolabien, Quadranten, Com

(*) päſſ

päst, Sonnuhren, und Nocturnal, Künstlicher Zurichtung und nützlichem Gebrauch, Alles Innhalt beygelegten Registers. Franckfort, bey Christ. Egen. Erben. Cum Gratia et Priuilegio Imperiali. 4. 1 Alph. 4 Bogen.

De Imagine Mundi Libri V. Authore HONORIO *Gallo*. Spirae. 8.

Ich habe diese Ausgabe zwar schon nebst andern auf 1549. angeführt; allein ich muß hier noch aus Hr. Denis daselbst angeführtem Werke anzeigen, weil es ohnedieß nicht für jedermann ist, daß der Urheber dieses Buches in dieser Ausgabe seinen rechten Nahmen habe, aus welchem *Laqnis* in der Ausgabe 1549. einen HONORIUM GOTTUM gemacht hat. HONORIUS *Gallus* war Presbyter zu Autun um das J. 1300; allein nach dem le Beuf beym Hamberger IV. Th. S. 243. f. soll er von Augt bey Basel den Nahmen haben. Fabricius handelt von ihm in der Biblioth. med. et inf. Latin. umständlich P. III. p. 813. 823, welchen Hr. Denis a. a. O. nicht angeführt hat.

D. GEORG. CUNELII facilis et expeditus modus constituendarum figurarum coelestium, seu vt vulgo vocant, thematum natalitiorum, ad imitationem praestantissimorum illorum Astronomorum, *Ioannis Stoflери*, et *Cypriani Leouitii*, in gratiam et vtilitatem eorum, qui tabulis illis directionum et profectionum a *Regiomontano* conscriptis, alias ad hanc doctrinam summe necessariis destituuntur. Lipsiae. 4.

CLASSII Elenchus P. I. p. 444.

(**) Aſtrologiae ratione et experientia refutatæ liber: Continens brevem quandam Apodixin, de incertitudine & vanitate Aſtrologica, & particularium prædictionum exempla triginta: nunc primum in lucem editus contra Aſtrologos; Cyprianum Leovitium, Hieronymum Cardanum; & Lucam Gauricum. Auctore SIXTO AB HEMMINGA *Friſio*, patritio Bellocomenſi. Antuerpiae. 4. 6 Bl. 303 Seiten.

In Weidlers Bibliogr. aſtr. ſtehet dieſes Buch durch ein Verſehen auf 1573, richtiger auf 1583 in der Hiſt. Aſtr. wo er von dem Urheber und Inhalt Nachricht ertheilet.

M. IO. PONTANI Aſtrologia prouerbialis in gratiam et vſum Scholæ Francofurdianæ, aliquot centuriis concinnata. Francof. ad Oder. 8.

CLASSII Elenchus P. I. p. 469.

IOH. BAPT. VENANTIUS ſeu *Venanzius*, *Baſſus*, de Cometis Libri tres. Peruſiae. 4.

HYDE Cat. Bibl. Bodlei. P. II. p. 225. Im Allgem. Gel. Lex. ſtehet er unter Baſſus.

1584.

HENRICI RANZOVII Catalogus Imperatorum, Regum ac Virorum illuſtrium, qui artem Aſtrologicam amarunt, ornarunt, & exercuerunt.

Eiusdem tractatus de annis climactericis et periodis imperiorum. Lipſiae. 4.

Catal. Bibl. Auguſt. p. 44.

Eius-

Ἐμπεδοκλέους Σφαῖρα, ἢ Δημιουργία τῆς Τετρακτύος. Paris. ab. Fed. Morellum. 4.

E Bibliotheca Iohannis a S. Andrea folio fugitiuo nach FABRICII Bibl. Gr. L. II. 12. p. 467; Sambergers Machr. 1 Th. S. 135. Wenn dieſes Gedicht vom Empedocles herrühret, der in der Mitte des 5ten Jahrh. vor C. G. gelebet hat: ſo iſt es die älteſte vorhandene Aſtronomiſche Schrift; wie denn Weidler von ihr in der Bibliogr. aſtr. den Anfang gemacht und vom Urheber in der Hiſt. aſtr. p. 90. 91 gehandelt, aber keine Ausgabe angeführet hat, ſondern nur, daß Fabricius dieſes Gedicht ſeiner äuſſerſten Seltenheit wegen l. c. p. 469 - 480. ganz eingerückt habe. Dieſes hat auch Heilbronner Hiſt. Matth. p. 124-135. gethan.

(*) Coſmographia, ſiue Deſcriptio vniuerſi Orbis, PETRI APIANI & GEMMAE FRISII, Mathematicorum inſignium, iam demum integritati ſuæ reſtituta. Adiecti ſunt alii, tum *Gemmæ Friſii*, tum aliorum Auctorum eius argumenti Tractatus ac Libelli varii, quorum ſeriem verſa pagina demonſtrat. Antuerpiæ, ex Officina *Ioannis Withagii*. Gr. 4. 2 Bog. 429 Seiten.

Außer den beſondern geographiſchen Schriften gehören nach Weidlers Anzeige in der Bibliogr. aſtr. aus dieſer Ausgabe hieher:

Petri Apiani libellus de Principiis Aſtrologiæ & Coſmographiæ. p. 1-65.

Vſus annuli aſtronomici Gemma Friſio Mathematico Auctore. p. 210-222.

Gemmæ Friſii Medici ac Mathematici de Vſu Globi, ab eodem editi p. 223-248.

Coe-

Coelestis Globi Compositio, I. S. Auctore p. 249-250. Tabula stellarum fixarum verificata ad annum M. D. L. p. 251-281.

Dieser I. S. ist *Iohannes Schonerus*, in dessen oben beschriebenen Operibus Nor. 1561, f. diese kleine Schrift nebst den Tafeln fol. CVII-CXXX befindlich ist.

Gemmæ Frisii Medici & Mathematici, de Radio Astronomico & Geometrico p. 287-347.

Fabrica Baculi Astronomici, vulgo Baculi Iacobi, Ioan. Span. auctore p. 348-349.

Wer dieser Ioan. Span. sey, habe ich nicht finden können.

Breuis Tractatus de Baculo Astronomico, ex lib. I. S. M. de principiis Geometriæ. p. 350 — 353.

S. M. ist Sebastian Münster, in seinen Rudimentis mathematicis, Basil. 1551. fol. p. 48 — 51.

Gemmæ Frisii Medici ac Mathematici de Astrolabo Catholico Liber. Recens in compendium opera Martini Euerarthi Brugensis, Matheseos Studiosi, contractus p. 354 — 479.

(**) Astrolabium Sampt einem Kurtzen Vnterricht, wie man solch Instrument brauchen sol, nicht allein den Ertzten, sondern auch den Bawmeistern, Berglenten, Büchssenmeistern, vnd andern, so sich der Astronomischen vnd Geometrischen Kunst gebrauchen, fast lustig vnd nützbarlich. Erstlich durch D Joh. Copp. Anno 1525. aus dem Latein inns Deutsche gebracht. Jetzo aber auffs newe vbersehen vnd gebessert, durch Zachariam Bornmann, Illuministen zu Breßlaw. Gott gebeut dem Gestirne, vnd nicht das gestirne Gott. Gedruckt zu Breßlaw, durch Johann Scharffenberg. 4. 11½ Bogen.

Auch

Auch am Ende: Gedruckt inn der Kayserlichen Stadt Breßlaw, durch Johann Scharffenberg. Im Jahre 1584. Im Vorbericht meldet der Urheber, ihm sey eine Beschreibung des Astrolabii von weyl. D. Johann Copp, Anno 1525. inns Deutsche gebracht zu handen kommen, die er widerumb ans Licht bringen wollen.

IO. DE MONTE REGIO Tabulæ Directionum, totam rationem primi motus continentes, auctæ ab *Erasmo Reinholdo*. Wittebergæ. 4.

Weidler Bibliogr. astr. Bose Iobelaeum astron. p. 10. CLESSII Elenchus P. I. p. 467.

1585.

PROCLI de Sphæra Liber I. CLEOMADIS de mundo Libri II. ARATI Solensis Phaenomena, siue Apparentia; DIONYSII *Afri* Descriptio orbis. Omnia Græce et Latine, adiectis doctorum virorum annotationibus, vna cum ION. HONTERI Cosmographiae rudimentis. Basil. per Sebast. Henricpetri. 8.

Cat. Biblioth. BUNAV. T. I. p. 50. Nehmlich PROCLUS mit *Osw. Schreckenfuchsii* und *Dionysius* mit *Iac. Ceporini* Anmerkungen.

CHRISTOPHORI CLAVII Commentarius in Sphæram IOANNIS DE SACRO BOSCO, nunc *tertio* ab auctore recognitus et locupletatus. Romæ. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 402. Die erste Ausgabe von 1570. und zweyte von 1575. sind gehörigen Orts angezeigt worden.

Cos-

Cosmographia in Quatuor Libros Distributa, Summo Ordine, Miraque Facilitate, ac breuitate ad Magnam PTOLEMAEI Mathematicam Constructionem, ad uniuersamque Astrologiam instituens. FRANCISCO BAROCIO, *Iacobi* Filio Patritio Veneto Autore. Cum Praefatione eiusdem Autoris, in qua perfecta quidem Astrologiæ Diuisio, & enarratio Autorum illustrium, & Voluminum ab eis conscriptorum in singulis Astrologiæ partibus habetur: *Ioannis de Sacrobosco* vero 84 errores, & alii permulti suorum Expositorum, & Sectatorum ostenduntur, rationibusque redarguntur. Praecesserunt etiam quaedam Communia Mathematica, nec non Arithmetica, & Geometrica principia, nonnullaque Propositiones, de quibus in toto opere saepe fit mentio: Ac demum locupletissimus Index eorum, quæ ipsa Cosmographia continentur. Cum Priuilegio Venetiis, ex Officina Erasmi Perchasini. 8. 1 Alph. 9½ Bogen.

CLEMENT. Bibl. cur. T. II. p. 442, und aus ihm Widekind im ausführl. Verzeichn. von raren Büchern II. St. S. 316. Die oben angeführte Ausgabe von 1570 ist beyden nicht bekannt gewesen.

GEORGII BUCHANANI Sphaerae V Libri. 8.

Nach Hendreich Pandect. Brandeb. p. 773. wäre dieses die erste Ausgabe eines Gedichtes, welches sein sehr bekannter Urheber unvollendet hinterlassen hat, aber ohne Anzeige des Orts. Nach Nicerons Nachrichten VII. Th. S. 309 ist die erste von 1587.

D. GUIL.

D. GUIL. ADOLPHI SCRIBONII Sphærica Disciplina, methodice tradita & figuris conuenientibus illustrata. Lemgouiae. 8.

CRASSII Elenchus P. I. p. 447.

(*) De Sphaera, et primis Astronomiæ Rudimentis, Libellus utilissimus, cui adiecta sunt breuia quædam de Geographia præcepta maximè necessaria: Conscripta olim & dictata familiaribus quibusdam auditoribus, & nunc primum recognita à CORNELIO VALERIO Vltraiectino, publico linguæ Latinæ in Collegio Trilingui Busidiano professore. Antuerpiæ, ex officina Christophori Plantini. 8. 71 Seiten.

10. STOFFLERINI Elucidario fabricæ vsusque Astrolabii. Paris. Marnef. 8.

Hr. Prof. Roth.

IOH. ANTONII MAGINI *Patauini* Tabulæ secundorum mobilium cœlestium congruentes cum obseruationibus *Copernici* & canonibus Prutenicis, atque ad nouam anni Gregoriani rationem ac emendationem Ecclesiastici Kalendarii accommodata secundum longitudinem inclytæ Venetiarum vrbis. Venetiis. 4.

Catal. Bibl. August. p. 469; Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 404.

(*) Prutenicæ Tabulæ cœlestium motuum. Autore *Erasmo Reinholdo*. Vvitebergæ Imprimebat Matthæus Vvelack. Gr. 4.

1 Titelbl. 3 Seiten Vorbericht des Herausgebers *Caſpar Strubius* D. 4 Seiten Zuſchrift Reinholds, 2 Seiten Griech. Gedichte Camerarii und Neandri, 2 Seiten Reinholds Præfatio in Canones, 3 Seiten Ordo Præceptorum Logiſticae Scrupulorum aſtronomicorum, zuſammen 2 Bogen. Mit beſonderm Titel folgt:

1) Logiſtice Scrupulorum aſtronomicorum Authore Eraſmo Reinholdo Salveldenſi Witebergae: Anno M. D. LXXXV, 68 Bl. 3 ganze Bogen Canon Sexagen. und Schemata Calculorum.

2) Initium Canonum Prutenicorum, u. ſ. w. 13 Bl. die Canones ſelbſt 142 Blätter. Weidler führet dieſe Ausgabe in der Bibliogr. Aſtr. an.

(**) Ephemerides IOANNIS STADII Leonnoathenſis, Mathematici Celeberrimi, ſecundum Antuerpiæ longitudinem ex tabulis Pruteniçis ſupputatæ ab anno 1583. vſque ad annum 1606. & ad S. D. N. Gregorii XIII. ami reformationem accuratiſſime accommodatæ. Quibus Schemata, & prædictiones annorum mundi & Eclipſium luminarium acceſſerunt, auctore FRANCISCO IUNCTINO Florentino Sacræ Theologiæ Doctore. Lugduni, 4. 6 Bl. 919 Seiten.

Tuccii Tuceii Patricii & I. C. Conſil. Lucen. Lib. I. de parte Horoſcopante ad Franciſcum Medicem cum ipſius natali, Lugduni. 4.

Catal. Bibl. Auguſt. p. 466.

AN-

ANTONII GATTI Tractatus de Cometis. Romae. 4.

Hübſch. Im Allgem. Gel. Lex. ſtehet 1587.

I. BENEDICTI Tiemauienſis de Coelo et Elementis Liber. Lutet. 4.

Hr. Pr. Kall.

1586.

THEODOSII Tripolitæ Sphæricorum Lib. III. a CHRISTOPHORO CLAVIO *Bambergenſe* S. I. perſpicuis demonſtrationibus ac Scholiis illuſtrati. Ei. CLAVII Sinus, Lineae tangentes, & ſecantes, Triangula rectilinea atque Sphærica. Romae. 4.

Catal. Bibl. Auguſt. p. 470.

(*) NICODEMI FRISCHLINI, de Aſtronomicae Artis, cum Doctrina coeleſti, et naturali Philoſophia Congruentia, ex optimis quibusque Græcis Latinisque ſcriptoribus, Theologis, Medicis, Mathematicis, Philoſophis & Poëtis collecta: Libri quinque. Paſſim inſerta eſt huic operi ſolida Diuinationum aſtrologicarum Confutatio, repetita ex optimis quibusq; Auctoribus, tam recentibus quam veteribus: quorum nomina poſt præfationem inuenies. Cum Gratia & Priuilegio Cæſar. Maieſt. Francofurti ad Moenum, excudebat Ioannes Spies. 8. 1 Bogen, 469 Seiten.

Weidler Bibliogr. aſtron.

De vtilitate Trientis Instrumenti astronomici noui Libellus, a *Philippo Apiano* conscriptus, et nunc primum in lucem editus. Cum priuilegio Cæsareo. Tubingæ. 4. 11 Bogen, 4 Bogen Tafeln.

Von Gierſch angemerkt, auch in CLASSII Elencho P. I. p. 502.

ELIAE OLAI Diarium astrologicum et meteorologicum anni 1586, et de cometa a. 1585. Vranburgi. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Addenda ad Hist. Astr. p. 623. ANT. BARTHOLINUS de Scriptis Danorum p. 36. mit Beruffung auf GASSENDI Vitam Tych. L. II. wo p. 56. der Ausgabe Hag. Com. 1655. 4. dieſes ELIAE OLAI *Morſiani* als eines fleißigen jungen Gehülfens des Tycho Meldung geſchiehet. In Wörms Dän. Gel. Lex. ſind dieſes zwey beſondere Schriften, deren andere heißt: De Cometa rotundo, omnino cauda destituto, qui anno 1585 Mensibus Octobri et Novembri conspiciebatur. Vranib. 1586. 4.

CYPRIANI LEOVITII Tract. de Coniunctionibus. Witteb. 8.

Hübſch.

1587.

Sphæra vetus Græca translata a Q. SEPTIMIO FLORENTE CHRISTIANO et edita a *Federico Morello*. Paris. 4.

FABRICII Bibl. Gr. L. II. p. 467, wo aber, ſo wie in der Copie beym Heilbronner p. 122, die Jahrzahl 1687 ein Druckfehler iſt. Von die-

dieſem Qu. Sept. Flor. Chriſt. oder *Chretien*, einem Pariſer, der 1596 geſtorben, ſ. das Allg. Gel. Lex. Im Catal. Bibl. THUANÆ P. II. p. 63. ſtehet bloß: *Empedoclis* Sphæra Gr. Paris. Morel. 4.

AVTOLYCI de Sphæra, quae mouetur, liber. Scholiis antiquis & figuris illuſtratus de Vaticana bibliotheca depromtus, IOSEPHO AVRIA Neapol. interprete. His additae ſunt MAVROLYCI Annotationes. Romæ. 4.

Widekinds Verz. von raren Büchern II. St. S. 274.

GEORGII BUCHANANI Sphæra quinque Libris deſcripta. Herbornæ. 8.

CLESSII Elenchus P. I. p. 444. Niceron hält dieſe Ausgabe für die erſte, im VIII. Th. S. 309. Da ſie aber nach ſeiner Anzeige mancherley Ergänzungen enthält: ſo iſt es nicht ganz unwahrſcheinlich, daß es nach Hendreich in den Pandectis Brandenb. eine ältere von 1585 gebe. Die von Niceron S. 311 angeführte 10 Ausgaben der geſammleten Gedichte *Buchanani* ſind: Edimb. 1615. Amſt. 1620. 24. Salmurii 1621. 12. Amſt. 1628. 1640. 1665. 1676. 24. Edimb. 1677. 12. Lond. 1686. 8. Amſt. 1687. 24. wohin die Sammlungen aller ſeiner Werke gehören, Edimb. 1715. Fol. II Tomi und durch Peter Burmann Lugd. Bat. 1725. Med. 4. II Bände.

(*) Libellus de Stellis fixis ex erraticis non tantum Aſtronomis, verum etiam iis, qui in ſcribendis ſe uerſibus exercent vtilis. In Fine breuis additus eſt Tractatus de ſtellis crinitis ſiue cometis, & ſtellis cadentibus. Autore MENRICO DECIMATORE *Giffhornenſi*.

Qui negat esse Deum, Spectet modo sidera cœli,
Sidera qui Spectat, non negat esse Deum.

Magdeburgi 8.

Am Ende stehet: Excudebat Paulus Donatus impensis Ambrosii Kirchneri. Alph. 3. B. ohne Seiten- oder Blätterzahl, und dennoch ist das alphabetische Register nach Zahlen eingerichtet, die aber alle falsch sind, z. E. bey der Cassiopeia stehet 69, es stehet aber dieses Sternbild Bog. O. 1 abgebildet, also fol. 104; und so durchgehends. Vielleicht haben sich die Zahlen des Registers auf die Handschrift bezogen, die man also ohne Rücksicht auf ihre Aenderung im Druck beybehalten hat. Das merkwürdigste in diesem Buche ist, daß darinnen alle Sterne in den Figuren, welches noch so ziemlich gerathne Holzschnitte sind, mit Zahlen bezeichnet sind, und zwar nach dem Ptolemäischen Verzeichniß, nach dessen Angabe auch die Figuren gezeichnet worden. Mir ist bißher kein älteres Buch vorgekommen, in welchem diese nützliche Einrichtung sich angebracht befände. Im Allg. Gel. Lex. stehet kein anderer Heinrich Decimator, als einer, der zu Mühlhausen um diese Zeit gelebt, und wegen seinem Thesauro lat. Linguae mit Ad. Sibero Streitschriften gewechselt hat; da hingegen aus der Zuschrift des vorhabenden sich zeiget, daß es der Verfasser zu Magdeburg geschrieben hat.

SALOMONIS PLEPPII philosophi Bernensis noua Coeli extimi motus, quem primum motum vocant, explicatio. Morgiis. 8.

CLESSII Elench. P. I. p. 509.

LVDO-

LVDOVICI LAVATERI. Catalogus Cometarum. Tiguri. 8.

Aus dem Fasciculo Temporum. Er zählet 117 Cometen. So viel hat Hübsch angemerkt.

1588.

IOSEPHI AVRIAE Commentarius in *Autolycum* de Sphæra. Neapoli. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 408.

IO. BAPTISTAE PORTAE Interpretatio primi Libri magnæ constructionis *Ptolemæi*, cum *Theonis* Commentario. Neapoli. 4.

Auch Weidler an angezeigten Stellen.

(**) PAPPI Alexandrini Mathematicæ Collectiones à FEDERICO COMMANDINO *Vrbinate* in Latinum conuersæ, et Commentariis illustratæ. Pisauri, apud Hieronymum Concordiam Superiorum Concessu. Fol. 3 Bl. Tit. ꝛc. 334 Blätter.

Es geschiehet hier dieses classischen Schriftstellers unter den Mathematikern deßwegen Meldung, weil L. VI. Prop. 38. fol. 136. seine Explicatio in ARISTARCHUM *Samium* de Magnitudinibus et Distantiis Solis et Lunae enthalten ist, das einzige, was vom *Aristarcho* auf uns gekommen. Weidler Bibliogr. astr. und Histor. Astr. p. 128. 191.

THOMAS BLEBELIUS de Sphæra. Witteb. 8. Hr. Prof Kall.

ALEXANDRI PICCOLOMINI Sphæra Mundi ex Ital. conuersa per IO. NICOL. STVPANVM *Rhetum*, addito eiusd. Compendio de stellis fixis cogno-

bendis, et Libro de Magnitudine Terræ et Aquæ. Basil. 4.

Weidler Hist. Astron. p. 397. 398.

(*) Epitome Astronomiæ, qua breui Explicatione omnia, tam ad Sphæricam quam Theoricam eius partem pertinentia, ex ipsius scientiæ fontibus deducta, perspicuè per quæstiones traduntur. Conscripta per M. MICHAELEN MÆSTLINUM *Goeppingensem*, Matheseos in Academia Tubingensi Professorem. Iam nunc ab ipso Autore diligenter recognita. Cum Priuilegio Cæsareæ Maiestatis. Tubingæ, Excudebat *Georgius Gruppenbachius*. 8. 2 Bog. 509 Seiten.

Diese zweyte Ausgabe ist also um 14 Seiten stärker als die erste von 1582.

D. CLAUDII TOLOMEI DA MONTALBODDO delli dialogi della quant. et numero delle Sfere et cel. Him^mo. Roma. 4.

Nach Hr. Pr. Kall auf der Göttingischen Bibliothek. Der Schluß des Titels ist mir unverständlich.

(**) NICOLAI RAYMARI VRSI Ditmarsi. Fundamentum Astronomicum: Id est. Noua Doctrina Sinuum et Triangulorum. Eaque absolutissima et perfectissima, eiusque Vsus in Astronomica Calculatione & Obseruatione. Cui adiunctæ sunt:

I. Hypotheses nouæ ac veræ motuum corporum Mundanorum.

II. Extractio Canonis sinuum, vulgaris quidem, sed solita via facilior.

III. Se-

III. Sectio anguli datâ ratione, seu in quotlibet partes.

IV. Quadratio Circuli Demonstrabili ratione, eiusque Demonstratio.

V. Solutio Triangulorum vsitatiorum nouâ ac facillimâ ratione.

VI. Solutio plerorumque Triangulorum per solam prosthaphæresin.

VII. Eiusdem prosthaphæreseos Apodixis, Causa ac Demonstratio. Omnibus seculis problemata sanè desideratissima, aliaq; prius nec audita nec anteà visa paradoxa quam plurima. Ἀγεωμέτρητος ἀθελς εἰσίτω. Argentorati. Excudebat Bernhardus Iobin. Groß 4.

1 Bog. Tit. Zuschr. und Gedichte, 10 Bogen oder 40 gezählte Blätter, und 3 besondere Bogen, auf dem 3ten das Tychonische Weltgebäude, dessen Erfindung der Verf. sich zugeeignet hatte, welcher sich allenthalben als einen Großsprecher zeiget. Ich habe von dieser merkwürdigen Schrift im VII. St. S. 13 — 17 bey Gelegenheit deßjenigen Meldung gethan, was ich von der Prosthaphæresi gesammlet hatte. Von ihrem Urheber handelt am umständlichsten I. MOLLERUS in Cimbria litterata T. I. p. 513 — 518, insonderheit von dieser Schrift p. 516, welche auch Weidler in der Bibliogr. astron. und Hist. Astr. p. 407 anführt hat.

Nicolai Petri, Hoernen den Coelestem ende Terrestrem Globum oft Cloobe verstaen sal. Amsterdam.

Aus HULSII I Tract. von mechan. Instrumenten. S. 9.

(**) Tabulæ resolutæ Astronomicæ JOHANNIS SCHONERI Mathematici Clarissimi, Ex quibus omnium siderum motus facillimè calculari possunt secundum præcepta in Planetarum Theoricis tradita. Witebergæ. Matthæus Welack excudebat. Groß 4.

1 Bl. Titel, 3 Bl. Zuschr. des Herausgebers *M. I. Hagii*; 5 Seiten Schreiben Melanchthons an *Schonerum*; 2 Seiten *Schoneri* Zuschrift an den Nürnbergischen Magistrat; 48 Seiten Text; die Tafeln mit einem besondern Titel und Jahrzahl 1587. von I. 3 biß X. 3. Anhang X. 4 biß Z. 2.

10. REGIOMONTANI Libellus de Cometa. Basil.

HYDE Catal. Bibl. BODLEI. P. II. p. 98.

(*) TYCHONIS BRAHE *Dani* de Mundi aetherei recentioribus Phænomenis Liber secundus, Qui est de Illustri Stella caudata ab elapso ferè triente Nouembris Anni 1577, vsq; in finem Ianuarii sequentis conspecta. Vraniburgicum Priuilegio. Groß 4.

1 Bogen Titel und Prooemium, 465 Seiten, 1 Seite Druckfehler. Auf der ersten Seite des letzten Blatts unter einem Holzschnitte: Vraniburgi In Insula Hellesponti Danici Hvenna imprimebat Authoris Typographus Christophorus Vveeda. Anno Domini M. D. LXXXVIII. In Ticerons Nachr. XI. B. S. 235 ist 1587 ein Fehler. Das erste Buch de Mundi aeth. recent. Phaenom. handelt vom Stern in der Cassiopeia, von welchem in folgenden Gassendi berichtet in Vita Tychonis p. 201. der angef. Ausg. daß dieses Werk eigent-

eigentlich erſt zu Prag 1603 publiciret worden, (dergleichen Exemplar von 1603 auch an gehörigem Ort vorkommen wird) und p. 81, daß Tycho ſo viel, als davon 1588 fertig geweſen, weil er noch Librum III. de Cometis caeteris beyfügen wollen, woran er aber nachher gehindert worden, ſeinen Freunden und andern Mathematikern beſtimmt, auch an Rothmann zu Caſſel durch einen ſeiner Gehülfen *Gellius Saſcerides* ein Exemplar geſendet, Rothmann ſolches dem Landgraf Willhelm gezeigt, und dieſer über drey Stunden mit Vergnügen daringen geleſen habe. Ich beſitze zwey Exemplare von dieſer urſprünglichen ſeltenen Ausgabe. Das eine iſt das nehmliche, deſſen Gaſſendi Meldung thut, welches Tycho an Rothmann geſchickt hat. Es iſt in Pergament gebunden, und hat auf dem erſten Decket Tychos in einem Oval eingedrucktes Bildniß, mit der Umſchrift:

HIC PATET EXTERIOR TYCHONIS FORMA BRAHE +

PULCHRIVS ENITEAT QVAE LATET INTERIOR +

Auf dem andern iſt Tychos Wappen in einem Oval, mit der Umſchrift:

ARMA, GENVS, FVNDI, PEREVNT, DVRABILE, VIRTVS +

ET DOCTRINA DECVS NOBILITATIS HABENT +

Doch ſind beyde Figuren etwas wegen Länge der Zeit verwiſcht, obgleich die Umſchriften noch leſerlich. Boſe beſaß ein ähnlich verziertes Exemplar von Tychos Briefen, ſ. Otia Wittemb. crit. phyſ. p. 29 ſq. Neben dem Titel hat Tycho mit eigner Hand beygeſchrieben:

Præclara Eruditione & rerum Aſtronomicarum excellenti peritia ornatiſſimo Viro D. Chriſtophoro Rothmanno Illuſtriſſ. Principis Guilhelmi Landgrauii Haſſiae &c. Mathematico in primis Induſtrio,

dono miſit

Tycho Brahe Danus

Anno 1588. menſe Majo.

Nach dem letzten Blat ſtehet, als in ein Stammbuch eingeſchrieben:

Dominum Chriſtophorum Rothmannum in ſuorum amicorum numerum lubentiſſime recepit Ioannes Déé Locrobytanus.

Caſſellæ A°. 1589. Martij 26.

Ioannes Déé.

Dieſes berüchtigten Engländers iſt oben unter den Schriftſtellern vom neuen Stern in der Caſſiopeia 1572 Meldung geſchehen. Darunter ſtehet die Handſchrift eines unbekannten Chriſtoph: ab Hirſchenberg. Chat. Eccleſ: M: T: & H. Can. Merkwürdige Stellen ſind hie und da unterſtrichen, auch einige Anmerkungen beygeſchrieben, vermuthlich von Rothmann. Man ſiehet es auch, daß in dieſem Exemplar fleißig geleſen worden; es iſt aber dennoch reinlich genung geblieben.

1589.

(*) Aſtronomica veterum Scripta iſagogica Græca & Latina. Auct. Græci, PROCLI Sphæra. ARATI

ARATI *Solensis* Phaenomena, & Prognostica, LEONTIUS MECHANICUS de constructione Aratææ Sphæræ. His tribus adiuncta est interpretatio Latina, in qua verbum de verbo expressum est. Latini. *Aratea* Phænomena cum poetica interpretatione M. T. CICERONIS, FESTI RUFI Avieni. GERMANICI Cæs. cū Commentariis in certi auct. VETERUM Poetarum Fragmenta Astronomica, C. IVLI HYGINI Poeticon Astronomicon. Opus non Astronomiæ solum, sed & Poeseos studiosis apprime vtile. In Officina Sanctandreana. &.

Zu Heidelberg. 1 Titelb. die Griechischen Schriftsteller auf 170, die Lateinischen auf 302 Seiten, auf der letzten ein Gedicht Camerarii von den Nahmen aller alten 48 Sternbilder in 20 Hexametern. Man rechnet diese Sammlung unter die seltnen. Weidler Bibliogr. astr.

p

(**). Nouæ Coelestium Orbium Theoricæ congruentes cum obseruationibus *N. Copernici*. Auctore IO. ANTONIO MAGINO PAT. Mathematicarum in Alma Bononiensi Gymnasio Professore. Cum Priuilegio. Venetiis. Ex officina Damiani Zenarii. Median-Quart.

1 Titelbl. in Kupfer gestochen, 1 Bog. Zuschr. 1 Bog. 1 S. Vorrede, 1 Seite Gedichte, 1 Bl. Druckfehler. Noch eine andere Vorr. auf 3 Bl. das Werk selbst 115 Bl. Weidler Bibliogr. astron. und Hist. Astr. p. 404.

IOSEPHI SCALAE *Siculi Naclini* artium & Med. D. Ephemerides ad annos 12. incipientes ab anno Dom. 1589. vna cum Introductionibus

nibus Ephemeridum excell. D. Iosephi Molesii Mathematici. Venet. 4.

CLESSII Elenchus P. I. p. 473; Weidlers Bibliogr. astron. und Hist. Astr. p. 403.

Peter Creutzigers, Planetenbüchlein, wie man eines jeden Menschen Art, Natur und Complexion, nach dem er unter einem Planeten geboren ist, erkennen soll. Item, der 7 Planeten Natur und Eigenschafften, und was man in eines jeden Stücke thun oder meiden soll, sehr nützlich zu wissen. Franckfurt. 8.

CLESSII Elench. P. II. p. 287.

1590.

(**) M. MANILI Astronomicon Libri quinque. IOSEPHUS SCALIGER *Iul. Cæs. F.* recensuit, ac pristino ordini suo restituit. Eiusdem *Iosephi Scaligeri* Commentarius in eosdem libros, & Castigationum explicationes. Lectiones variæ e MS. Bibliothecæ Palatinæ, et aliis, cum Notis F. IVNII *Biturigis*. Heidelbergæ. 8.

1 Titelbl. Scaligers Zuschrift an König Heinrich III von Frankreich in Scazontischen Versen 3 Seiten, 4 Seiten Glückwünsche, 2 Bl. Index Capitum, der Text 136 Seiten, 5 Seiten Alph. Register. Mit besonderm Titelblat: IOSEPHI SCALIGERI *Iul. Cæsaris F.* in MANILII quinque Libros Astronomicon Commentarius & Castigationes. In Officina Sanctandreana, 415 Seiten, Alphab. Register der Sachen 11 Seiten, der Schriftsteller 2 Seiten. Unter der Aufschrift:

In

In MANILII Aſtronomica Variæ Lectiones, tum ex antiquis libris, tum ex MS. longe optimo de bibliotheca Friderici IV. Comitis Palatini ad Rhen. &c. comportatæ; cum Notis FR. IUNI *Biturigis*, 134 Seiten, und alphabetiſches Regiſter 3 Seiten. Dieſe Ausgabe führet Weidler in der Bibliogr. aſtr. an; auch handelt von ihr Mors Hof. Polyh. p. 874. Hr. Stöber hat ſich ihrer nicht bedient, wie aus der Vorrede zu ſeiner neueſten Ausgabe p. 19 zu erſehen iſt.

(**) GEMINI Εισαγωγὴ εἰς τὰ Φαινόμενα, ſive Iſagoge in phaenomena, ut Elementa Aſtronomiae, primum græce et latine edita ab EDONE HILDERICO. Altorfii. 8.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 379.

(*) MUHAMEDIS ALFRAGANI *Arabis* Chronologica et Aſtronomica Elementa, e Palatinae bibliothecæ ueteribus libris uerſa, expleta, & ſcholiis expolita. Additus eſt Commentarius, qui rationem calendarii Romani, Ægyptiaci, Arabici, Perſici, Syriaci & Hebræi explicat, & interualla præcipuarum æraꝝ ita declarat, vt ab Olympiadibus & Vrbe condita vſque ad noſtram memoriam, per annos Nabonaſari, Iulii Cæſaris & Chriſti, certa temporum ſeries conſtare poſſit: Autore M. IACOBO CHRISTMANNO *Ioannisbergenſi*, Inclytæ Academiæ Heidelbergenſis Profeſſore. Francofurti apud Andreæ Wecheli hæredes, Claudium Marnium, & Ioann. Aubrium. Groß-Octav.

1 Titelbl. 4 Bl. Zuſchrift, 2 Bl. Gedichte *Pauli Meliſſi*, 565 Seiten. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 207. Es iſt dieſes die zweyte Ueberſetzung, die aber aus einer Hebräiſchen *R. Iac. Antoli* von Chriſtmann verfertigt worden; womit Wolfs Bibl. Hebr. Vol. III. p. ſq. 125 zu vergleichen iſt.

De Sphæra Mundi et Temporis Ratione apud Chriſtianos HERMANNI WITEKINDI. Neoſtad. Palat. Matth. Harniſch. 8.

Hr. Prof. Kall. CLESSII Elench. P. I. p. 452.

IANI DOUSAE Filii Rerum coeleſtium Liber primus. Et alii libelli eiusd. Lugd. Bat. 8.

Catal. Bibl. Auguſt. p. 493.

HENRICI SCHONBURGI Doctrina de Motibus orbium coeleſtium Iani & Saturni. Coloniæ. 4. et in 16.

Es ſtehet in CLESSII Elencho P. I. p. 451. Ob es nicht Iouis heißen ſollte?

SIMONIS STEVINI Libri III. de Motu Coeli. Lugd. Bat. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 409.

FR. SARZOSII Mathematici Commentarius in æquatorem Planetarum. Pariſ. Macé. Fol.

Catal. Biblioth. THUANAE P. II. p. 70.

D. GEORG. CUNELII Opuſculum aſtrologicum ad imitationem præſtantiſſimorum Aſtronomo-

nomorum, *Ioan. Stoflerī & Cypriani Leouitii.* Lipſiae. 4.

CLESSII Elenchus P. I. p. 444.

Dell' vſo dell' Horoſcopio, di *Don Giouanni Paduanino.* Verona.

CULSII Iſter Tract. von Inſtrument. p. 9.

Calendarium *Ranzouianum* ad eleuationem poli 55 gr. tam in vſum Medicorum quam Aſtrologorum, Hamburgi. Fol.

CLESSII Elench. P. I. p. 426.

10. MYRITII *Melitenſ.* Opuſculum geographicum. Ingolſt. Fol.

P. I. agit de Principiis aſtron. et geograph. Hr. Pr. Rall.

RUDOLPHI GOCLENII Diſput. de Cometis. Marpurg. 4.

Und in deſſen Scholis S. Diſputationibus phyſicis Marp. 1591. 8. N. XXXVIII. p. 293—317.

Hübſch.

(*) BERNARDINI TELESII Coſentini, varii de naturalibus Rebus Libelli ab ANTONIO PERSIO editi. Quorum alii nunquam antea excuſi, alii meliores facti prodeunt. Sunt autem hi De Cometis, & Lacteo Circulo. &c. Venetiis. Apud Felicem Valgriſium. Groß 4.

Die

Die erste Schrift de Cometis, & Lacteo Circulo bestehet aus 13 Blättern. Von diesem berühmten Philosophen und einem der vornehmsten Gegner des Aristoteles hat J. G. Lotter eine eigne lateinische Abhandlung, Leipzig 1733, 4. herausgegeben, in welcher von dieser Sammlung p. 29 und p. 31. Not. g. Nachricht ertheilt wird, welche unter die großen Seltenheiten gehöret.

Anhang
zu
den Cometenschriften
von
1580.

Andreas Dudiths
Brief
an
D. Thaddäus Hagecius von Hayek
Breslau, d. 26 Septemb. 1580.

Aus dem Original
auf der Rhediger'schen Bibliothek zu Breslau.

Clariſs^o atq. Exc^o Viro Dno Doct. Thaddaeo Hagecio ab Hayck, Philoſopho, Medico, et (*Mat*)hem^co pſtantiſs^o. etc. Dno (*et Am*)ico obſer^o, et char^mo.

S. P. Nos quoq. Dei beneficio, tandem liberati sumus; etsi tristis adhuc nobis moleſta est, vxori præſertim, et filiolis. accessit ad

extera mala, filii mei trimi, sciti admodum, et formosi pueri, morbus epilepticus, quo heri trium horarum interuallo bis correptus fuit; primo quidem leuiter; sed deinde non sine graui corpusculi agitone. quod ideo scribo, vt nos, pro tua in nos bn'uolentia, consilio iuues, et pharmaco aliquo praeseruatiuo, et curante etiam: si q°d tale habes, quod vsu ipso vtile esse expertus es. Communia enim illa, quæ Medici v'ri describunt, crede m'i magnas ee nugas. Galeno certe de sua paonia, in consilio de puero epileptico, nihil est fabulosius: nisi excipias, non eandem hodie, quæ tum fuit, radicis illius vim esse, regionis q°q. diuersitas forsan necessitatem aliquam h'n. Sed non apud me certe; qui ex Graecis didici, et Italis, neminem vnq') hoc tempore curatum fuisse. Ego abhinc X annos, plus minus, Graec^e, quæ de vinco quotcino scribis, in lib. illo tuo Absolo, et tum experius sum, sine fructu. Hoc eò dico, vt mihi alia aliqua, si hés, cómunices, quae iuuare possint.

Sumus etiam in luctu, (ne quid n'vor) maior ignores,) ob D. Palatini Cracouien', summi

mi Poloniæ Senatoris, ac Satrapæ, ex Epide
mico hoc morbo extinctis mortem. is, vt scis,
vxor mea germanus fuit frater. 3000 fl. eius in
aerario sunt, quæ mihi debebat; neq. vnquam
posthac recuperabo, vt tibi amicis meis, genes
sos lectos indicabo. Ita nulla calamitas sola
venit, quod morbum tuum deposueris, valde
lætor. magnum profecto dolorem capiebam ex
malecudine tua, et Deum precabar, ne te,
cum aliorum tuis omnib. tempe, eriperet.
Agnosco humanitatem, benevolentiamq; erga
me tuam. gratias tibi maximas ago, simulq; plu-
rimum me tibi debere profiteor, quod tam
præclare de me sentias, vt liberos mihi, meæq;
fidei tuos (quidni enim sic libros tuos, qui tanq;
Minerua illa ô Iouis, sic tibi ex tuo cerebro nati
sunt) committendos existimaueris, si quid tibi
humanitus accidisset. Sed mallem eos, te viuo,
excolere, et cum eis sermonem conferre. quos si
Rabelli, lupi scilicet oues, comisisti, quid
causæ est, cur eorum conspectu me priues? An
quia me Astrologis iniquum esse iudicas, non
vereor eos mihi gratos suspicaris, qui tantam Astro-
logiæ notitiam vbiq; circumferam? ne dubites,

mitte modo, gratissimi erunt, et salui, atq. hi columes ad te ad illud ipsum tempus, quod præscribes, redibunt. Quàm mihi condicionem fers in docta, atq. eleganti epla tua, eam ego perlibenter accipio. Illud etiam gratius mihi est, quod quam mihi legem fers, vt bonos legumlatores facere par est, eius tu quoq. ipse vinculo teneri velis. libere ig'r, et salua quidem amicitia nra, in res præsertim eius gnis inquiramus, quæ sine pietatis naufragio in vtramq. partem disputari possunt. In quib. ipsa tamen ita semper sntiæ meæ moderabor, vt eam non grauate abiecturus sim, si firmis roniis oppugnari eam sensero. quod, vt ingenue dicam, nondum fieri video. Nam quæ Monatius, amiciss. nr, doctus sane, et acutus, atq. elegans vir, contra Defensionem eplæ meæ attulit, ea magna ex parte sunt eiusmodi, qualia fuerunt priora illa, quæ iam refutata a satis superq; fuerant. Sunt, fateor, aliqua noua quoq. sed ea, si colores, et pigmenta oratoria eis detrahantur, ac carne nudata in Logices gyrum quasi quendam reuocentur, valde vereor, ne parum nerueua appareant. quod fortasse, si

ani-

animum ab his curis, quib. nunc distrahor, ad studia traducere potero, facere conabor. Aio in apologia illa, ex contradictorijs concinnata, nisq. inuenta tibi argta mea visa fuisse. Si locum indicasses, accuratius eam expendissem. nunc quoniam uniuersæ tantum hoc affirmas, nihil habeo quod tibi respondeam, et mea defendam. quod scribis me pupugisse, non agnosco culpam. prius n. mea epla typis mandata fuit, quàm tua in Brutum, et me conscripta reprehensio; sic n. eam libet appellare. Iam quomodo pupugi, si cùm illam ad Dn. Cratonem epla darem, nond) tua ad Mylium scripta fuit? non in te igr illa a Bruto, et a me dicta fuere, quæ in Astrologos attulimus, diobolares illos, et circumforaneos augatores, quos ne tu quidem, vt video, laudandos censes. Ex illor igr numero cùm te eximi velis, tuipse me oi culpa liberas, vt nihil mihi excusone nouæ opus sit, qua fidem tibi faciam non in te, tuiq; similes tela illa fuisse directa. Non absolute, inquis, scripsi, sed quatenus leuiter de Cometis sentire videbaris, re nondum hactenus a quoq) explorata. quæ a me secundum quid

dicta fuerunt; tu ea simpli accipis. Quid audio? Scribis Epicureos, contumeliosos in Deum esse, qui Cometis eas icones adiunxit, quæ passim eis affingunt: et Brutum notas, meque prolphonisten vocas, in nos scribis, qui vulgares prædictiones oppugnamus. Sic hoc non est; equidem nescio, quid sit absolute affirmare. Amabo te, qui una aliqua in re impius, et in Deum contumeliosus est, an eum capiunt modo sedm quid implicati se obstrinxisse dices? Hoc ex eo gne peccati est, quo qui se inquinat, oim factus est reus. Si Cometa res est nondum satis hactenus à quoquam explorata, vt affirmas, quæ causa tandem iusta esse potest vlla, quamobrem impius, et merito contumeliosus in Deum haberi is debeat, qui rem obscuram, et nondum cuiquam cognitam ad examen reuocat, et ronibo eruere conatur, atque ostendere non id illam portendere, qd vulgus putat? Incerta cùm res sit, et in medio posita, de qua pugnantes sntiæ proferuntur, quæ ratio est, vt tibi de ea affirmare liceat, quæ collibuit, mihi non liceat ea in medium proferre, quæ firmis ronib. constabilita, et experientia comprobata sunt?

Culpa

Culpa haec est mihi communis, inquis, cum aliis, quos cùm non accuses, neque me accusare debes. Culpa igr est. agnoscis enim eam. alios iidem accusauit, ut erant accusone, reprehensione digni; quippe qui sibi permittunt, vt tam sint in amicos contumeliosi, et Deo sibi partes sumunt, dum conscientias etiam impietatis damnant. Sed haec est huius seculi labes: a qua te longe abesse cupio, hoiem bonum, et doctum, ac libertatis philosophicae amantem. Sed haec missa faciamus, cùm iam vterq. culpam deprecati simus. Poterant sane haec omnia praetermitti, neque multum ad rem facebant, nisi tu in me culpam oem conferre voluisses. Venio ad alteram epiae tuae partem; in qua noua me voluptate perfundis, cùm te ex nugacium illor hoim grege eximend) esse ostendis, quos mendacissimos Astrologastros vocas. quamuis non integra nec solida hac laetitia me perfrui sinis, cùm tamen aliam nescio quam mihi artem ostendis, cuius te amore captum dissimulare non potes, quae etiam philosophica, et, si Deo placet, christiana sit. Equidem, (vt breuiter dicam, quod affs quoq. lris ad te meis

professus sum, si recte memini) nullam esse diuinatricem ex astris artem existimo, quæ philosophiæ et multo minus Theologiæ consentanea sit. Didici enim ex veterib. phil. et Theol. et ex D. Erasti libro, omnem de rerum contingentium, et futurar euentu diuinoem, falsam, Diabolicam, Deo repugnantem esse, quid quod nulla earum rerum, quæ ad tales sunt, ars, nullæ prorsus constitui regulæ possunt, particularian. sunt, et accntia, qnae ad vtrumlibet se habens, neq. vlli creaturæ, anteq) eueniant, nota esse pnt. Eor Deus sibi prænotionem solus reseruauit. Ois mn notitia, omnis cognitio a sensib. est; in sensus aut nros nô incurrunt adhuc res, quæ nondum sunt, aut ne esse quidem coeperunt; quomodo igr earum præsensionem habere licebit, quin docta, et sancta illa vetustas etiam Dæmonib. ipsis futurorum præpotionem, antequam existant, aut esse incipiant, adimit. at illi sunt spus artium oim scientissimi, et multorum seculor vsu atq. experientia abstrusissimar rerum scientia præditi. quid nobis miseris homunculis fiet, in densis. ignorantiæ tenebris, et inchoata tantum non perfecta rerum

cogni-

cognitione hærentib. si Dæmones ita tam futurorum præsensione orbati? Totam Astrologiam damnas, inquis. nego me totam damnare, quin imo, et admiror illam partem, quæ a causis perpetuis et necessariis ☉ et ☽ defectus, ☿ ☿ ☿, aut alia quis eiusd) longe ante, quo ordiniant, prædicit. Nam hæc certo præsciri p̄nt, cùm ex constanti coelestium corporum cursu, ac perpetua motuum lege manent. sed illam repudio, vt sæpe dixi, quæ astra, tanq) causas virtutum, vitiorumq; oim denique bonor et malorum, quæ nobis eueniunt, causas effectrices ponit atq. ex illis de indole, de morib. de vitæ gne, de dignitatib. de diuitiis, de coniugio, de liberis, de mortis gne, de sexcentis aliis, quæ scire plerumque hoies cupiunt, pronunciat, et miseros ac nimium credulos mortales, aut vana spe lactat, aut inani metu excruciat. Hanc ego, non artem, (quæ n. har rerum ars esse queat?) sed fallaciam Dei verbo, et philosophiæ placitis aduersariam esse contendo. quam non Theologi modo seculis omnib. sed philosophi oim sectar; ipsi deniq. Mathem^ci et summi Astronomi non tam refutone, quàm

contempta dignam iudicarūt. Ptolemæus certe ipse, qui tamen artem eius aliquam exstruere conatus est, non negat eam incertam esse, quibus ad particulare rerum euentus accommodetur, fallacem esse, et nullum vsum habere affirmat. Facessat igr hæc humanar mentium deceptrix astrologia, quam lex Dei exterminat, Concilia, legumlator Cæsares de medio tollunt, viri sapientes explodunt.

Non igr Dei ordinatio est, sed Dei ordinationis prophanatio atq. abusus. Non n. astra in hunc finem ordinata a Deo sunt, vt nob futuros casus denuncient, quor) vt sæpe dixi scientiam sibi soli Deus retinuit, quod ex Esaia, Salomone, Chro ipso, et passim ex s. scrip^ra demonstrari potest, et demonstratum iam est ab aliis. Natos infantes in interlunio imbecilliores esse; sub ☾ ☌ ♂ et ☿ incontinentes: sub ♂, et ☿ vafros, callidos contentiosos, et Vlysses: sub ♃ et ♀ placidos et benignos esse dicis. Putabam te ex vanor hoim castris excessisse, et sane tu ipse te ab illor consortio seiungebas; sed nunc repente video te pleno cursu ad eos re-

curre-

currere: quid ais? tantăne astris ptas est in animos, atq. etiam voluntates nras, vt virtutes, ac vitia in nos demittant? quæro ex te, si hic astror positus, quem noiasti, tales hoies efficit certò, nonne fatalem quandam necessitatem stabilies; cui nemo repugnare queat? quod cum facis, nulla virtutib. præmia, nullas vitiis dignas poenas statues. quæ n. necessario fiunt, ea nec laudem, nec vituperonem magnopere merentur. Si negas hæc cogere, sed inclinare tantum dicas, (vt faciunt Astrologi, cum mendacii convicti in has se latebras recondunt, atq. hæc sibi perfugia quærunt) tum eadem opera confiteris fallacem esse, atq. incertam hanc vaticinationem: cum euentus aliter, quam prænunciatum sit, habere se possit. Haec cum pronuncio edoctus longa obsuone, quid obsecro, inquis, pecco in Deum, in religionem, in proximum. Dicam primo, obseruonib. alias obseruones contrarias, et multo plures oppono, pauciorib. ne, an plurib. maior est fides adiungenda? deinde, in Deum te peccare ais. Vetat n. Deus futura ex astris ptere, et pdicere. hanc sibi scientiam retinuit, honorem suum nemini concedit;

dit; hac re se a gentium Deastris discriminas, vt indicet hoc suum, ac proprium esse. In religionem peccas eadem rone; quia superstitionem hoim Dei creaturis abutentium, confirmas, ac quæ religioni st aduersa, ea facis religioni consentanea. In proximum item peccas, quia credulos, et superstitiosulos hoies a Dei, in quem omnis Spes ponenda erat, vero cultu, et fide, ad alia traducis, animosq; eor incertar rer expectone suspendis ac maceras. Si bona promittis, anticipone voluptatis insanos facis, et fiduciam, quam in Deo collocare debebant, hebetas: sin mala, diuturno metu eos torques, breuiter hic quoq. fatalis necessitatis opinionē in eor animos inseris, quid n. metuant, aut gaudeant futuror expectone, si ea non necessariò euentura putent? Congruere ais legem diuinam cum Astrologor placito de natis in interlunio, cùm eo tempore gnatio prohibita sit, quasi hæc fuerit legis ratio, ita hæc audacter affirmas; et quasi qui in interlunio concipiunr, necessario in eo interlunio in lucem edanr. Etei iam ante dixi hanc obseruom multis contrariis exemplis refelli. Illud ipsum exemplum

rum de Gallina, ondè vnlem cauſam vniuerſè agere, neque quicquam efficere sine proxima et particulari causa. ☉ sine hoie non efficiet hoiem; et ex hoie non equum, non auem, sed hoiem. Gallinæ si subjicias ouũ anſerina, anatina, viperina, excludet pullos eius gnis, cuius oua sunt. ☉ item ceram non indurabit, nec lutum liquefaciet; sed contra. Vides igr omnem varietatem a causis proximis, quæ diuersæ sunt rer diuerſarum manare, et causas gnales gnaæ agere, particulares peicatr. ☉ vnio; eadem vis est, et eodem modo agit tum in hoie, tum in aliõr aimantium ortu, et voca faculcate res diuersas profert. Dicam clarius, et ſæpe idem repetam, fieri non posse, vt ex eois vllis cauſ. cognitione, quæ remotiſſima sit, effectus particulares contingentes prænoſcantur. non n. possunt illæ sine his propinquis causis, quæ varie sunt, et prope infinitæ, quicquam praedicere, atq. vt ab exemplo tuo ne longius digrediamur; quemadmodũ gallina diuersi gnis ouis, sibi subiectis, calorem impert, atq. hoc vnico calore suo eosmodi diuerſa aialia excludit prout oua fuerunt, ex diuersis aiantib. producta; sic

☉,

Q, et reliq. sidera gnali, ac omnium virtute, ac qualitate sua, atq. almo calore, tanq. gallina illa tua terram fœtusq; terrenis incubans atq. equitet omnia fouens, insitam a Deo rebus sibi vim excitat, format, in actum producit, ut singulæ pro ingenerata sibi mali facultate agãt, atq. eum finem assequãtur, quem a Natura, et naturæ archisecto Deo sibi attributum obtinent. Ne autem mihi nemo dixerit ex vnius gallinæ notitia quæ, cuius ue generis sit ex ouis sibi suppositis excludenda ea, nisi etiam oua ipsa singula particulatim cuius singulis præsciuerit; sciendum (quod fieri tamen non potest) nunc ea illa ova sint adgnoscenda apta (propterea q. d. multa euenire prius, quam obrem ne præcedãt queant): eodem modo ex siderum sola cognitione, tanquam remotæ ac gnalis causæ nihil certi prænosse possit quisquam, nisi præsentium quoq; rerum simul notitiam habeat; futurosq; euentus ex proximis causis cognoscat. Atque hoc est ex iis, quæ fieri non put. Entium ab per accens, etiam causarum concatenationes, et horum nulla est ἀναγκαία, vt Aristi. docet, sed hinc ille alias melius tractare. Itaq. d. aduersus eos

pora

poco attinet, quicunq. sit eor diversitatis ratio, (ne hic quoq. rerum contendam, non coelum tanquammodo huius varietatis causam esse) an nondum vides, quàm inepte, quam vane sint astrologor praedictiones. Ineptae quaeso ephemerides, quas tuipse in hac tua epla explodis. Verius diuinauerit, qui omnia contraria euentum affirmauerit, quod fecerunt iam aliqui, ei experiri quiuis potest. Hic tu tamen ad stuporem te mirari scribis, quod nescio quas eiusmodi experientias negare ausim. Verum iocari desino, non serio agere, cum stupidi potius sit negare, quae indies euenire, oc. in oculos incurrere videat. Addis, biliosi biliosos, sanguinei sanguineos, ingeniosi ingeniosos, docti doctos, bellicosi bellicosos, ignaui ignauos procrearent. Hic quoq. animi causa ludere te mecum voluisse existimo. Etsi n. non nescias plerumq. fieri, vt, (quemadmod) venustus ille poëta scribit, Fortes creentur fortib. et bonis. Est in iuuenelis, est in equis patrum Vigor, nec imbellem feroces progenerant aquilae columbam: tamen nec illud quidem ignoras, cùm secus sit, non in coelum, sed propinquiores causas id referendum esse.

Quan-

Quanta sit victus ratio, quanta educatio, quanta consuetudinis et disciplinae vis quotidianus vsus docere potest. quantum dñt interest, quo affectu parentum gignatur, concipiatur, in utero gestetur infans, quo lacte alatur, a quib. quo loco, cum quibo educetur, quaere ex tuis Medicis, non minimas ingenior) varietatis has esse causas affirmantibus. Equidem, vt hanc non improbo, ita verius dici posse existimo tantum ingenior, et studior discrimen, in Dei prouidentiam esse conferendum; qui non hoim tantum naturas, studia, atq. ingenia, sed omnia in vniuersum mirabili varietate, ac diuersitate distinxit atq, ornauit ad beneplacitum voluntatis suæ. nulla n. alia consilior eius ratio adferri potest, quàm diuina eius voluntas, quã nullo mentis acumine comphendere cuiquam datum est. Si propterea, inquis, experientia Astrologor nulla est, quod millies a scopo aberrant, neq. ars Mechanica vlla, neq. medica, neq. prudentiis. hoini consilia vlla erunt, eò quod et illi in suis actionib. nõ raro aberrant. Non ex hoc fonte Astrologiam repudio quod saepissime erret, sed caput puto, fundamenta

menta erno, et oſtendo non posse eam non errare, cùm de futuris contingentib. (hoc n' in controuersiam a me vocatum eſt) blaterat, et nugaces quaſdam suas credulis hoibꝰ prænotiones, fallaciaq; prognoſtica venditat. Nam vel trito in ſcholis axiomate monemur futuror contingentium nullam esse determinatam veritatem. Quod si aliquando euenit tamen, quod illi prænunciant, id caſu euenit, aut Diaboli inſtinctu, qui ſe vaticinantibus sponte ingerit, vt a vero Dei cultu, quantum poteſt, abducat, et a creatore ad creaturas traducat. Cum totas noctes ſomniemus, inquit ille, miramur adhuc aliquando euenire id, quod somniauimus? qui semper ad aliquem scopum collineat, et multa iacula eò dirigit, etsi plerumque aberret, quis miretur eum tamen semel atq. iter attingere? Mechanicæ, Medicæ artis, conſilior longe alia eſt ratio erroris; quæ tamen artes raro, et non nisi per accns errant. Etsi hoc quoq. exemplum nobis vsui esse contra te poteſt, ut tuo te gladio feriamus, quando eum nobis porrigis. Etenim si hæ artes, quæ proximas et particulares causas considerant, aberrant tamen a suo

scopo sæpius, propterea quod acentia fere sunt infinita, quæ errorem objiciunt; quid fiet Astrologis, qui in vna illa communi, remotissima, atq. vili causa futuror) præsensionem quærunt? Adiungis; loquuntur sancti Pres con sui temporis Astrologos qui erant Gentiles et Idololatræ. Inspice loca, quæ citaui, et, si voles, alia proferam; ex quib. aperte intelliges, gnatim oem Astrologiam ab eis, tanquam futilem, vanam, Dei jussioni repugnantem, Diabolicam denique rejici, ac sine vlla dubitatione condemnari. Tertull. c. 36. Apol. con gent. has ee causas memorat, cur christiani Astrologiam repudient. Addo ad illa, quæ alia epla annotaui ex ipsius Aug^ni homilia quadam, Fugiendum omnib. modis ab hac arte monemus. Curiosi etenim eius inimici Dei sunt, et sine solicitudine nunquam sunt. Semp n. suspensi expectant, quod minime certum sciunt. Idem. a. de doctr. christ. c. 29. Hæc ars, inquit, inimica Deo cognoscitur. christiani ita recusant, ut non solum ipsi non audiant, non credant, non colant, non teneant; verum nec illos amicos habeant, qui hmodi nugis suum occupant pectus. Mul-

ta quæ alia in huius Theologiæ facile Principiis viri, et aliorum Patrum monumentis, quæ aperte, ac disertis verbis Astrologiam, Dei legi repugnare, et a Dæmone ad fallendos homines inuentam esse affirmant. In proxima epistola aliqua: inuenies multo plura apud eos, qui Astrol. datæ operæ artis ex physica, ex Theologia petitis, et autoritate Conciliorum, legum Cæsarearum, sanctorum Patrum confirmabis ab ipsis fundamentis conuellunt ac diruunt. Non igr illam solum, quam Gentiles profitebantur, sed omnem in uniuersum Astrologiam damnant. quæ nr hodie quidem aliunde petitur, quàm ex Gentilium libris, ex Ptolemæo, et Arabib. qui multis, et superstitiosis commentis Ptolemæi astrologiam ridicule, atq. otiose auxerunt.

Sed longius, quàm initio proposueram, progressus sum. Si tu hæc, pro tua eruditione, solidis ronib. confutaueris aut quod malem, si rones illas, quib. post alios, enimus Vir Doct. Erastus contra Stathmionem pugnat, dissoluueris, equidem non inuitus tibi assentiar, et ista aliquam Astrologiam concedam, quæ ue-

ris, philoſophiæ, ac pietati conſentaneis fundamentis nitatur. Sed valde metuo, ne frustra labores. quomodo n. tantos aduerſarios ſuſtinere poteris? apertum Dei, atq. expreſſum verbum: ſynodos Eccleſiæ: Patres vetuſtate, pietate, ac doctrina venerandos, ipſam denique rerum parentem Naturam, quæ nullam rerum fortuito euenientium artem extare patitur.

Monuimus quoq. nr, (quod valde lætor uel me semel atq. iter. ab illo aperte perscriptum esse) toto cœlo aberrare tram illum astrologiam. Nam quæ illi mecum est de Cometar significatis disputatio alio spectat. Etsi certe, vt hoc obiter dicam, non video, quomodo prorsus astrologos aueſtetur is, qui prædictiones eor aliquas propugnat. si n. eis in vniuersum diuinatio, ut a doctis viris vsitata est de iis, quæ contingentia euentura sunt, Deo aduerſatur, quippe qui solus futurorum est præscius, et dispensator: quo particularis haec, quae ex cometis sumitur, prædictio consistet? an sublato cœlo aliquo gne species aliqua, gne illo complexa, superstes etiam unum esse poterit? Illud etiam admirabilius mihi

 videri

videri solet; nec vero, an in reverâ homanitatis, non tamen de bonâ conscientiâ arridens interpres, cum scribis Epidemicum hunc morbum Domum propinquæ pestis significarum fatalium? et etiam, quæ deinceps in multos annos eventa sunt mala, significat? sed bene habet, quod non putas ab illo Cometa procedere esse tam communem malum, ut communis evaserit, mala non ad hæc provincias extendunt, sed certe tantum quibusdam locis immittunt, demonstrans et ejus signis ducta, sub quibus dirum illud mortalibus omen de cruce aut barba, aut capite suspectum erat. Illi multo etiam sunt mirabiliores, qui diculos esse non ausim dicere, cum tu eos alijs antepenas) qui Cometarij effectus in XL^ta etiam secutoros annos ampliant. Bone Deus, quando tot mala exhaurientur, sublata iam a tanto tempore causa ipsa effectrice? Quam malem Monachum meum, atque adeo te ipsum quoq. remoto aliquandiu ex aio Cometæ fulgore, ne acrem iudicij vim perstringat, in alias causas inquirere, quæ propinquiores sint, et probabiles videri nobis possint, ad quas huius tam mirifici ac late patentis morbi

natu-

naturam referamus. Nam vt verissimum est, neque sine impietatis scelere negari potest, Deū hunc morbū generi humano immisisse, vt illud etiam nonconcipatur, aſsa opam suam ad eum producendum ex terræ et aquæ halitib. conquisisse; ridiculum est, eum vix ferendum, si philos. et Medicus qdionib. naturalibus, ad primam causam nos remittat tantum, aut occultas in reb. omnib. proprietates ingeminet. quod fatere non dissimulat quæuis anicula, aut alius ex media plebe aliquis potest, et solet. Sed nimius sum. Ignosce si quid te offendit, aut potius in optimam partem accipe. Judæi noli obsurdiscere. vale, meq; ama. Wratisl. 26. 7br. 1580.

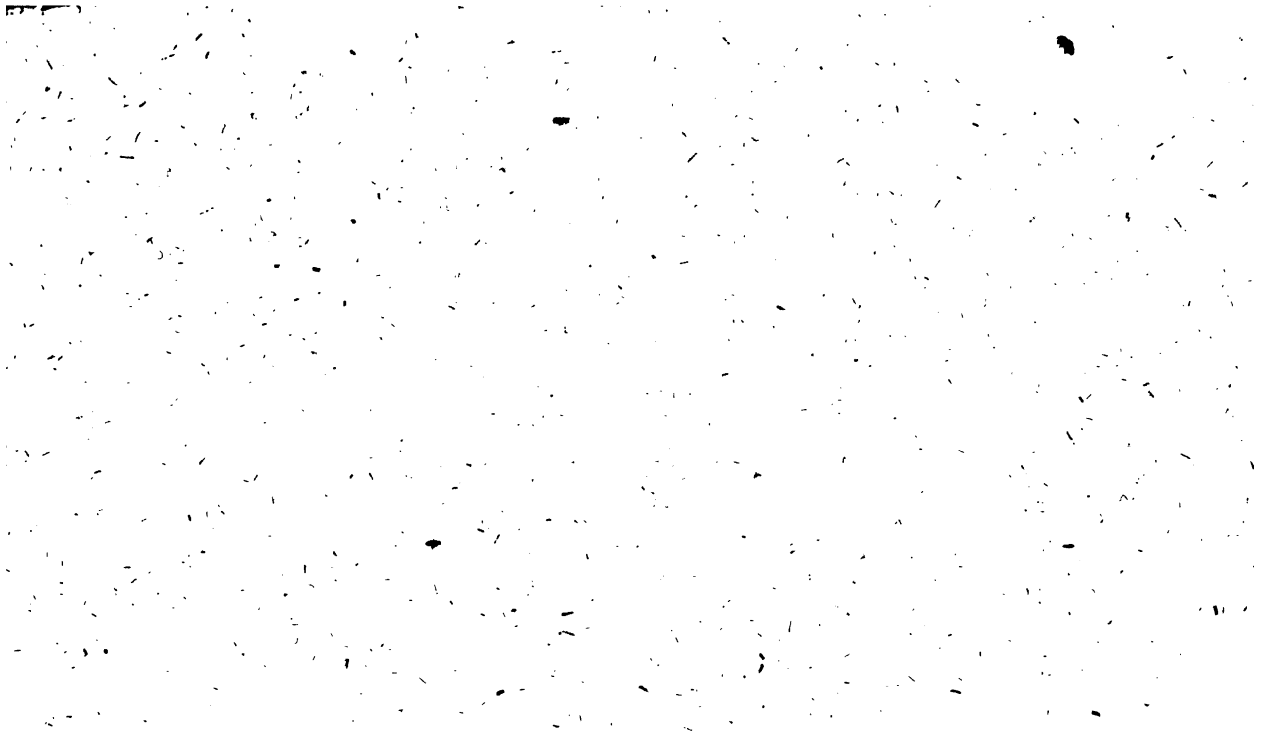
D. Monauio charissº amico meo plur. sal. adscribo, et rogo, ut ari Dni Cratonis eplam de morbo isto coi ad Ilem scriptam mittat. iubeat describi. personam scribæ. D. Valesio quid factum sit, scire cupio. Valere eum, et bonis omnib. cumulari valde opto. amet me sui amātiss.

Ex. Vrā

Deditiss.

A. Dudith.

Ende.



Einleitung

zur

mathematiſchen

Bücherkenntniß.

Dritter Band

welcher das dreyzehnte biß ſiebzehnte Stück enthält.

Breßlau, 1784-1787.
bey Johann Ernſt Meyer.

Aſtronomiſche Bibliographie.

Erſter Band.

Von Schriften

aus dem

Funfzehnten und Sechszehnten Jahrhundert.

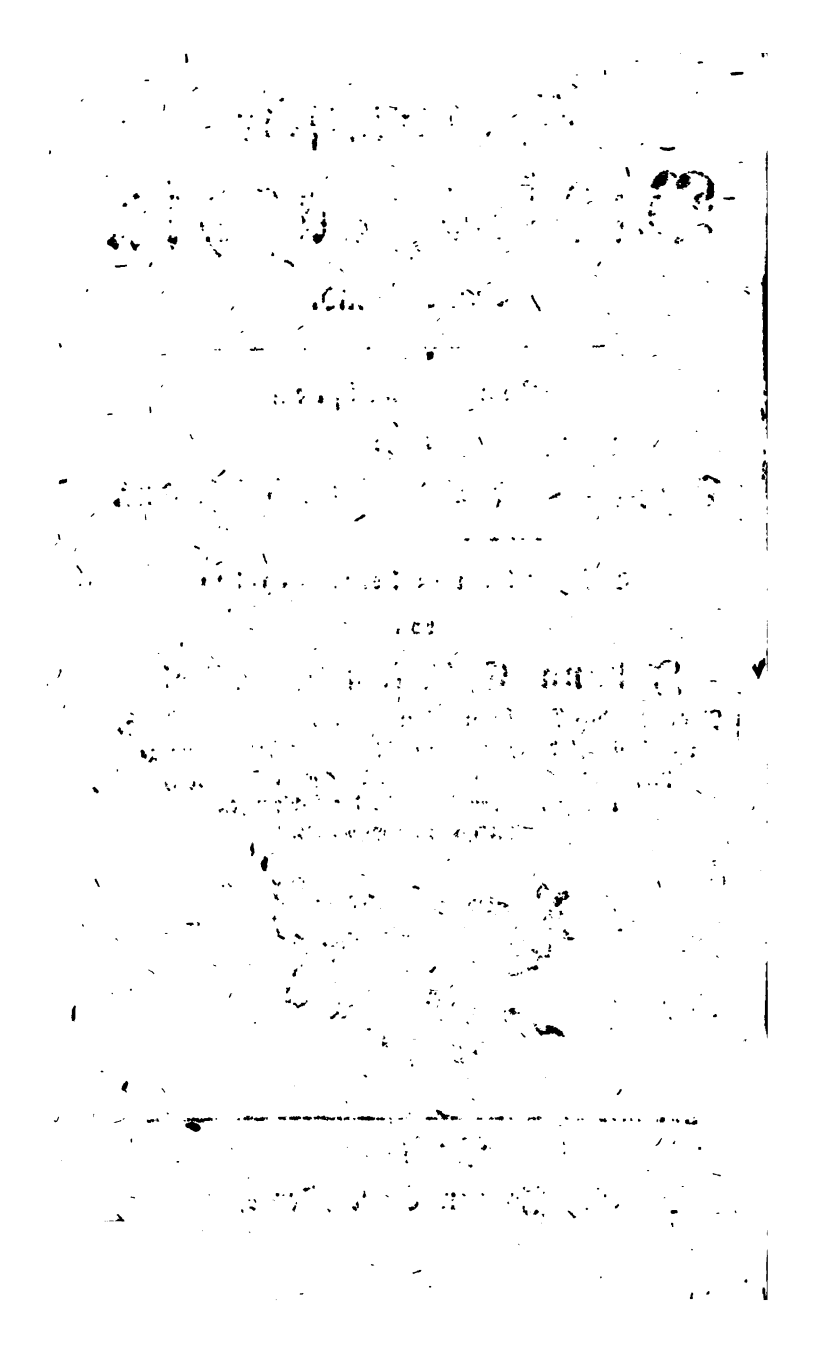
Geſammlet und herausgegeben

von

Johann Ephraim Scheibel,

Prorector des Eliſabetan. Gymnaſii, Profeſſor der Math. und Phyſ. nach der Strelitziſchen Stiftung bey beyden Gymnaſiis, Aufſehern der öffentl. Rehdigeriſchen Bibliothek, und ordentlichen Mitgliede der Schleſiſchen Patriotiſchen Hauptſocietät.

Breßlau,
bey Johann Ernſt Meyer.



Aſtronomiſche chronologiſche Bibliographie.

Schriften in den letzten zehn Jahren des ſechszehnten Jahrhunderts von 1591 bis 1600.

1591.

EUCLIDIS Phaenomena Latine verſa a IOSEPHO AVRIA *Neapolitano* cum Obſervationibus FRANCISCI MAVROLYCI. Rom. 4.

FABRICIVS L. II p. 380; HYDE Cat. Bibl. Bodlei. P. I p. 235; Hamberger I Th. S. 523. Reym CLESSIO Elench. P. I p. 438 hält der

Titel: EUCLIDIS Phaenomena poſt *Zamberti* et MAVROLYCI editionem, nunc tandem de Vaticana Bibliotheca deprompta, graecolatina, ſcholiis antiquis et figuris optimis illuſtrata.

AVTOLYCVS de Ortu et Occaſu aſtrorum. THEODOSIVS *Tripolita* de diebus et noctibus, cum ſcholiis antiquis et figuris. Latine per IOSEPHVM AVRIAM. Romae. 4.

Hamberger I Th. S. 298 aus dem Catal. Bibl. Lugd. Bat. p. 273. In der Biblioth. HVLSIANA T. II p. 300 ſtehet *Theodoſii* Schrift allein angezeigt. Nach Hambergern wäre dieſes die zweyte Ausgabe von *Autolyco* und *Theodoſio* zuſammen; die erſte ſoll auch von Beyden von 1587 ſeyn. Allein nach Widekinds Verzeichn. iſt 1587 *Autolyci* Schrift allein, und nach Heilbronnern p. 292 *Theodoſii* allein herausgekommen. Jener hat Recht, da er die Ausgabe geſehen hat; dieſer kann Recht haben.

PROCLVS de Sphæra, hoc eſt, de Circulis coeleſtibus, liber vnus, Graecolatinus. Witebergae. 8.

CLESSII Elenchus P. I p. 505. Heilbronner hat p. 383 dieſe Ausgabe nicht.

IOANNIS *de* SACRO BVSTO Sphaera emendata. Coloniae. 12.

Herr Prof. Kall.

(*) CHRISTOPHORI CLAVII *Bambergenſis* ex Societate Ieſu in Sphaeram IOANNIS *de* SACRO BASCO Commentarius, Nunc tertio ab ipſo Auctore recognitus, & plerisque in locis locuple-

Supplementum. Permissu Superiorum. Venetiis, Apud *Ioan. Baptistam Ciotum* Senensem, sub signo Minervæ. 4.

1 Bl. Titel und Anzeige der besonders abgehandelten Materien, worunter man die erste, von den isoperimetrischen Figuren, nehmlich nach Euclidis Stil, ebenen und körperlichen, hier nicht leicht suchen würde; 2 Bl. Zuschrift des Buchdruckers, mit der Anzeige, daß dieser Commentarius drey- oder viermal zu Rom gedruckt worden; 12 Bl. alphabetisches Register, das Werk selbst 483 Seiten. Wir sind nur drey Ausgaben zu Rom vorgekommen: die erste von 1570, hernach 1575 und 1585.

Theoricæ novæ Planetarum GEORGII PVRBACHII *Germani*. FRANCISCI MAVROLYCI Computus ecclesiasticus, sive de ratione anni. Item HENRICI *Glareani Heluetii* Geographia. Coloniæ. *Birckman.* 8.

Herr Prof. Kall und CLESSII Elenchus P. I p. 445.

IOH. BOVSAE *Filii* Rerum coelestium Liber primus. In laudem Vmbræ declamatio et carmen, vna cum aliquot Poematis, quorum seriem sequens pagella indicabit. Quibus additæ sunt orationes funebres in obitus aliquot animalium, Interprete GVIL. CANTERO, nunquam antehac editæ. Lugd. Bat. ap. *Fr. Raphel.* 8. 11½ Bogen.

Nach Herrn Prof. Kalls Anzeige auf der Wolfenbüttel. Bibliothek.

FRANC. PATRICII Pancosmiæ de æthere ac rebus cælestibus Libri XIV. f. HERMETIS *Trismegisti* et aliorum Opuscula gr. et lat. Ferrariae. Folio.

Herr Prof. Kall. Auch Biblioth. HVLSIANA P. I p. 123.

(*) Ouranographia sive Cæli Descriptio. In qua præter alia, cælorum numerus et ordo methodo inquiruntur, omniaque ea quæ ad primum cælum, primumque mobile, ab eo distinctum Spectant, dilucide explicantur, nominibusque aptè fictis distinguuntur. Opus omnibus Astronomiæ Physicæque studiosis vtilissimum. Authore D. ADRIANO ROMANO in alma Louaniensi Academia, Medicinae et Mathematices professore. Antuerpiae, Apud *Ioannem Keerbergium* Typographum Iuratum. Cum Gratia et Priuilegio. 4. 8 Bogen, ohne Figuren.

In Weidlers Histor. Astron. p. 411 und Bibliogr. astr. ist das J. 1593 ohnstreitig ein Fehler.

ANTONIO LVPICINI Trattato delle Verghe Astronomiche. Fiorenza.

NEGRI degli Scrittori Fiorentini p. 62 ohne Anzeige des Orts, welchen Herr Prof. Kall angemerkt hat.

(*) Epitome Doctrinæ de primo Motu, complectens breuissimam Circulorum et Apparentiarum Coelestium expositionem: Edita in gratiam

etiam eorum, qui prima huius artis rudimenta cupiunt cognoscere. Adiecta est ad finem σύνοψις totius doctrinæ Sphæricæ. Autore M. GERARDO LACHMANO Frobergensi. Wittebergæ Descripta typis *Simonis Gronenbergij*. 8.

5 Bl. Titel und Zuschrift. Der Verfasser war nach deren Unterschrift Rector zu Lüneburg. Text 155 Seiten nebst 3 Tabellen auf halben Bogen.

GVIL. ADOLPHI SCRIBONII Sphærica disciplina, methodice tradita, & conuenientibus figuris illustrata. Francofurti. 8.

CLESSII Elenchus P. I p. 447.

(*) HIERONYMI FRACASTORII Operum Pars prior. Philosophica & Medica continens &c. Pars posterior. Astronomica continens, figuris quam plurimis illustrata, Poëmata item varia hac vltima editione & aucta & emendata. Quorum elenchum pagina sequens indicat. Lugduni, apud *Franciscum Fabrum*. Groß Octav.

Unter diesen Astronomicis ist bloß Liber Homocentricorum zu verstehen, auf 235 Seiten. Mencke in Vita *Fracastorii* p. 224 und 228 not. e. ist ungewiß, ob der Buchdrucker *Faber* oder *Febraeus* heiße. Jenen Nahmen bestätigt der Augenschein.

IORDANI BRVNI *Nolani* de Monade Numero & Figura liber. Consequens Quinque de Minimo Magno & Mensura. Item de Imme-

merabilibus, Immenſo & Innumerabili, ſeu de Vniverſo & Mundis, libri octo. Ad Illuſtriſſimum & Reuerendiſſ. Principem Henricum Iulium Brunſuicenſium & Luneburgenſium ducem, Halberſtadienſium Epiſcopum &c. Francofurti, apud *Ioan. Vuechelum* & *Petrum Fiſcherum* conſortes. 8. 655 Seiten ohne Zuſchrift und Inhalt, mit Figuren.

Weidler hat in der Hiſtoria Aſtron. p. 410 aus dieſem ſehr ſeltnen Buche kürzlich angezeigt, was darinnen Beziehung auf die Aſtronomie hat; nur daß von ihm der Titel nicht richtig mit den Worten: de Innumerabilibus angefangen worden. Auch urtheilt er daſelbſt, daß Brunus wegen der berüchtigten Schrift Spaccio della Beſtia trionfante zu Rom verbrannt worden; wogegen aber CLEMENT p. 308 richtig bemerkt, daß, ob er wohl darunter den Papſt verſtanden habe, ſolches doch andrer Urſachen wegen geſchehen ſey. Sehr umſtändlich hat CLEMENT Bibl. cur. T. V p. 324. 328 dieſes Buch beſchrieben und viele andre angezeigt, die davon gehandelt haben, auch vom Streit über dieſes unglücklichen Schwärmers Atheiſmus Nachricht ertheilt. Heut zu Tage iſt dieſer ſehr leicht zu entſcheiden, wo Unglauben und Schwärmerey unzählige Ueberläufer haben.

MELCH. GERLACHII Orbes duo de Sole et Luna. Witteb. 8.

LIPENII Biblioth. philoſoph. p. 1409.

TYCHONIS BRAHE apologetica reſponſio ad cuiusdam Peripatetici in Scotia dubia, ſibi de parallaxi cometarum oppoſita. Uraniburgi. 4.

Niceron

Niceron p. XI. Th. S. 337. diese Schrift auf 1598; auch hübsch mit Berufung auf Tychos Briefe; allein in dem von Weidlern in der Bibliogr. astron. angeführten Opusculo ERASMI BARTHOLINI de Cometis, A. 1664 et 1665. Hafn. 1665. 4. steht p. 49 ausdrücklich: quam impressam habes Uraniburgi Anno 1591, nebst der Anzeige, daß nach *Gassendi* Meynung in Vita Tychonis, *Longomontanus* und *Frommius* nur eine Abschrift davon gehabt haben. Ich habe, aller Mühe ohnerachtet, die Stelle im *Gassendo* nicht finden können; so viel aber stehet p. 132, daß dieser Peripateticus, der Schottländer *Craigius*, ein Medicus, gewesen sey, gegen welchen Tycho 1589 eine Apologie geschrieben, der aber 1590 in einer Schmähschrift dem Tycho geantwortet habe. Die Sache verhält sich aus MOLLERI Cimbria literata T. II p. 109. 110 und vornehmlich n. Tychos Briefe an Rathmann 1595, d. 14. Jan. Epist. L. I p. 284-305 folgendergestalt. Nachdem die erste Ausgabe von Tychos L. II de Mundi aetherei recentioribus Phaenomenis Progymnasmatum, die noch zu Uranienburg gedruckt und geendigt worden, von 1588 sich verbreitet hatte, schrieb *Craigius* über die Cometen einen Brief gegen und an den Tycho. Tycho vertheidigte sich in gegenwärtiger Responsione apologetica, von welcher aber dieser einzige Druck von 1591 unter die unsichtbaren Schriften gehört. Denn daß, wie beym MOLLERO p. 110 stehet, *Craigii* Brief und Tychos Apologie von 1589, nebst Briefe an Rathmann von 1595 im L. II Progymnasmatum ständen, verhält sich nicht so. Aber gegen des Tycho Resp. apolog. vertheidigte sich *Craigius* in gedachter Schmähschrift von 1592, welche Longomontan beantwortet und die Handschrift seiner Beantwortung seinem Nachfol-

ger

ger Fromm hinterlassen hat, die aber nicht gedruckt worden.

MATTHIAS MENIUS *Dantiscanus* de Cometa 1590 in Prognostico 1591.

Hübsch. In Hrn. D. Bucks Lebensbeschreibung, verstorb. Preußisch. Mathematiker wird von ihm S. 46 nur überhaupt angezeigt, daß er verschiedene astrologische Prognostica auf viele Jahre geschrieben habe.

THOMAE FINCKII *Flensburgensis* Horoscopographia, siue de inueniendo Stellarum Situ Astrologia, in qua tabulae declinationum, ascensionum rectarum, differentiarūq; ascensionalium, generales: Ascensionum pro Sphæra omni gradibus definitæ obliquitate: positionum et coelestium domorum pro Germania, magnaque orbis Arctoi parte, cardinum vero pro Ranzouiana Holsatica; cum Solis Diario: Reuolutio, Profectio, Directio. Ad Henr. Ranzouium, Vicarium Regium. Slesuici, sumptibus Henr. Ranzouii. 4.

CLESSII Elenchus P. I p. 515, richtiger in MOLLERI Cimbria liter. T. III p. 254. In den Zusätzen zu dieser Bibliographie werden die ersten beyden Ausgaben von 1585 und 1588 unter *Ranzouii* Nahmen vorkommen, auf dessen Bitte *Finckius*, oder, wie er beym Moller p. 249 heißt, *Finchius*, dieses Buch geschrieben hat.

Samuelis Krobergs Prognosticum Astrologium, das ist, natürliche Weissagung, auff die revolutiones mundi, grosse Coniunction

vnnd

mund Finsternus der Himmlischen Lichter und anderer Sternen. 4.

CLESSIVS P. II p. 288.

1592.

CLAUDII PTOLEMAEI Apparentiae Stellarum Inerrantium & Significationum Collectio, FEDERICI BONAVENTVRAE Vrbinatis pro *Theophrasto* atque *Alexandro Aphrodisiensi* de vero tempore ortus atque occasus Orionis Apologia tribus libris distincta, in qua de Speciebus ortus & occasus siderum ex *Ptolemaei* sententia latissime agitur, multaque loca veterum Poetarum Medicorum ac Philosophorum & praesertim Homeri, Hippocratis, Hesiodi, Aristotelis, Arati, Hipparchi, Galeni, Theophrasti, Alexandri, Virgiliique enarrantur ad Clariss. Mathematicum IO. ANTONIUM MAGINUM *Batauinum*. Urbini. 4.

Von dieser Schrift des Ptolemäus, welche Bonaventura übersetzt hat, s. FABRICII Bibliogh. Gr. L. IV p. 419; Weidlers Histor. Astronom. p. 180 sq. Der weitläufige Titel von der Apologie stehet in jenem p. 421. Herr Joh. Friedr. Pfaff hat in seiner gedruckten vortrefflichen Commentatione de Ortibus et Occasibus Siderum apud Auctores classicos commemoratis. Goetting. 1786. Med. 4. von dieser Apologie Gebrauch gemacht.

(*) PETRONII *Salaciensis* Opera: Quae complectuntur primum, Duos Libros, in quorum priore tractantur pulcherrima Ptolemaei:

in

in altero traduntur ex Mathematicis disciplinis regulæ & instrumenta Artis Navigandi, quibus varia rerum Astronomicarum Φαινόμενα circa coelestium corporum motus explorare possumus. Deinde, Annotationes in Aristotelis problema Mechanicum de Motu Navigii ex remis; Item in *Georgii Purbachii* Planetarum Theoriam Annotationes, quibus multa hactenus perperam intellecta, ab aliisq; præterita exponuntur. Eiusdem, de Erratis *Orontii Finaei* Liber Vnus. Postremò, de Crepusculis Lib. I. cum Libello *Allacen* de causis Crepusculorum. Quæ quemadmodum mole exigua videntur, ita virtute ingentia, Lector candide, intelliges. Cum Gratia & Priuil. Cæsaree Majest. Basileæ, per *Sebast. Henricpetri*. In Folio. 6 Bl. und 439 Seiten.

Am Ende stehet: Basileae, per Sebastianum Henricpetri: Anno clɔ Iɔ XCII. Mense Septembri. Es ist diese Sammlung bloß ein Nachdruck der ersten, welche auf 1573 beschrieben worden, und kleineren Druck und gespaltene Columnen hat.

PETRI APIANI Cosmographia ins Holländische übersetzt. Antwerpen. 4.

CLEMENT, T. I p. 406, nach dessen richtiger Bemerkung die Uebersetzungen dieses Buches ins Ital. Holl. und Franz. weit seltner sind, als das ursprüngliche Lateinische; aus ihm Widekind I Th. S. 142.

ADRIANI METII Doctrinae Sphaericae Libri V. Francofurti. 8.

Herr Prof. Kästner.

ANDREAS

ANDREAS de AVELLAR de Effera o seu uso. Coimbr. 8.

Hrn. Helwings Ergänzungen zum Allg. Gel. Lex. S. 1226.

IAC. ALBERT Böckschen vam Instrument unn Declination der Sünnen unn ock, wor de Nordstern, up den Instrumenten, so darto dienen, to fangen sy. Lübeck. 14.

Der Verfasser ist ein Schiffer gewesen. Allg. Gel. Lex. aus MOLLERO T. I p. 12.

LEONARD DIGGES accurat description of the Copernican System, to the astronomical perpetual prognostication.

Herr Prof. Kaſt, ohne Anzeige des Orts und Formats, als einer zweyten Ausgabe einer auf 1565 angezeigten Schrift.

THOMAE FINCKII Theses de Hypothesibus astronomicis, dimensionibus mundi, et primi motus circulis. Hafniae. 4.

MOLLERI Cimbria literata T. III p. 254.

CRAIGII Capnuraniae restinctio seu Cometarum in æthera sublimationis refutatio.

Mehr kann ich von dieser auf 1591 schon vorläufig gemeldeten Schmähschrift auf den Tycho nicht anführen. Diesen Titel hat MOLLERVS T. II Cimbriae liter. p. 110 aus GASSENDI Vita Tych. p. 133.

AEGIDIUS LAURENTII Regnisi de Cometarum Genere et Subiecto. Septuaginta

Eins

Eine von MOLLERO T. I p. 385 angeführte Rede.

Calendarium *Romanum* Astronomicum et Ecclesiasticum Anni 1592. Lipsiae. 4.

CLESSII Elenchus P. I p. 426.

1593.

(*) CUNRADI DASYPODII *Institutionum* mathematicarum Volumen I Erotematum. Argentorati.

Dieser Titel ist vom Appendix 1596 entlehnt, weil der eigentliche dem Exemplar fehlet. Auf den ersten 7 Blättern stehet der Bericht der Universität, des Verf. Vorrede, beyde datirt 1593, und Kaisers Maximilian II Privilegium. P. I enthält Elementa logistica p. 1-68; P. II geometrica p. 68-117; P. III Sphaerica p. 118-223. Diese Institutiones sind von den Griechisch-Lateinischen 1567 unterschieden. Weidler Histor. Astron. p. 380 und Bibliogr. astron. wo Mathematicae anstatt Astronomicae zu setzen ist.

CHRISTOPHORI CLAVII *Bambergensis* Commentarius in Sphaeram IOHANNIS *de* SACRO BOSCO. Lugduni. 4.

Catal. Biblioth. August. p. 466.

VALENTINI NAIBODAE nova Sphaericorum methodus. Venetiis.

HULSIUS ein rarer Tractat mechanischer Instrumenten S. 10, ohne Anzeige des Formats.

(*) Isagoge Sphaerica GUILIELMI ADOLPHI SCHERERI in Gymnasio Stadensi studiose Iuventutis notis

notis & explicationibus illustrata per MARIAM CHARIAM FAUTHENIVM *Friedbergensem*. Francofurdi Apud *Ioannem Wechelum*. 8.

2 Titel und Zuschrift 5 Seiten, Text 96 Seiten. Ausser diesem besondern Titel ist der allgemeine: GVILIELMI ADOLPHI SCRIBONII Physica et Spherica Doctrina etc. Tertio nunc edita. 5 Seiten Titel ꝛc. 192 Seiten, Register 9 Seiten.

(*) De Sphæra, et primis Astronomiæ Rudimentis, Libellus utilissimus, Cui adiecta sunt, breuia quædam de Geographia præcepta maximè necessaria: Conscripta olim & dictata familiaribus quibusdam auditoribus, & nunc primùm recognita à COMELIO VALERIO *Vltrajectino*, publico linguæ Latinæ in Collegio Trilingui Busslidiano Professore. Antuerpiæ, ex Officina Plantiniana, Apud Viduam, & Ioannem Moretum. Groß Octav, 62 Seiten.

Von eben diesem Schriftsteller Physicæ Institutio, auch 1592, Ethicæ Descriptio 1592, wobey, welches nicht auf dem Titel angezeigt ist, Fragmenta quædam Pythagoreorum, ex STOBAEO, Interprete P. CANTERO p. 78-95.

(*) CHRISTOPHORI CLAVII *Bambergensis* e Societate Iesu, Astrolabium. Cum Privilegio. Romae, Impensis *Bartholomæi Grassi*. Ex officina *Gabiana*. Superiorum Permissu. 4.

Ein Hauptbuch in der Sphärik und sphärischen Trigonometrie, ganz in der alten geometrischen Methode geschrieben, in welcher Clavius der

 gröste

Meister man. Titel 1 Blatt, Zuschrift 5 Seiten und 1 Seite Anzeige dessen, was der Verfasser in diesem Werke neu erfunden und bewiesen hat; worunter N. VIII die Prosthaphaereseis, von welcher im VII St. dieser Einleitung S. 13. 19 gehandelt worden. Die Vorrede auf 7 Seiten, Verzeichniß der Sätze auf 15 Blättern, nebst Entschuldigung wegen der Druckfehler. Text 759 Seiten kleiner Druckes, 3 Seiten Druckfehler und Anzeige von Verbesserungen, die in den Figuren einiger Exemplare zu machen sind, dergleichen auch dieses ist. Am Ende stehet: Ex Typographia Gabiana. M. D. XCIII. Da der Alten Astrolabium auf Gründen der Perspectiv beruhet: so ist dieses Buches in der Bibliographie von der Perspectiv im X St. S. 430 Meldung geschehen. In Weidlers Hist. Astr. p. 402 und Bibliogr. astr. ist das Folioformat ein Fehler; in CLESSII Elencho P. I p. 428 ist das Jahr 1594 falsch.

IOANNIS PAULI GALLUCCII. *Aloensis* Speculum Vranicum. Venetiis, apud *Damianum Ianuarium*. Folio.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 410 sq. Nach Hrn. Prof. Kolls Anzeige auf der Götting. und Wolfenbüttelischen Bibliothek.

PETRI RYPHII *Basiliensis* Sphæra mundi, hoc est, elementa Cosmographicæ, legibus Logicis exposita. Basileæ. 8.

CLESSII Elenchus P. I p. 502.

ANTONII GREVENSTEIN Eclipsium omnium ab Anno 1593 usque ad Annum 1629 ex Tabulis Prutenicis Supputatio.

Ohne Meldung des Orts in CLESSII Elenchо P. I p. 416.

MATTHAEUS HEGETIUS von dem Cometen 1593.

Wird nach Hübſches Anzeige vom Robert Hook allegirt. Die Stelle iſt in deſſen Poſthum. us Works Lond. 1705, Fol. p. 105, wo Maddeus Heggetius ſtehet.

HENRICI RANZOVII Tractatus aſtrologicus de Genethliacorum Thematum Iudiciis, pro ſingulis nati accidentibus, ex veteſtis & optimis quibuſque auctoribus collatis, Francofurti, *Ioan. Wechel.* 8.

CLESSII Elenchus P. I p. 451.

1594.

IOHANNIS ANGELI *Bavari* ex Aichen Aſtrolabium planum in tabulis, continens qualibet horâ atque minuto æquationes domorum, coeli, moram nati in utero matris, cum tractatu nativitatum, & de horis inæqualibus pro quolibet climate mundi. Venetiis, excudit *Ioannes Emeritus.* 4.

CLEMENT Bibl. cur. T. I p. 331. 332, mit dem Beyſatz: fort-rare, aus Engels Biblioth. ſelectiſſ. welcher FABRICIVM in Biblioth. med. et inf. Latin. L. XV. p. 707 verbeſſert, der dieſe Schrift aus einem Irrthum *Petro de Albano* zugeſchrieben hat. Die erſten beyden Ausgaben ſind auf 1488 und 1502 angezeigt worden. Clement urtheilt,

daß alle drey Aufgaben deßwegen ihre Feiten sind, weil eet Ouvrage ne peut convenir, qu'à un petit nombre de personnes, qui se nourrissent d'imaginations creuses; welches nicht recht getroffen ist, sondern, weil diese astronomische Werkzeuge u. Hülfsmittel zu Rechnungen durch neuere, bessere u. bequemere unbrauchbar gemacht worden, obgleich die sinnreichen Theorien, auf welchen ältere beruhen, noch manchmal zu nützlichen Untersuchungen Gelegenheit geben.

(*) Elucidatio Fabricae vsusque Astrolabii, IOANNE STOFFERINO Iustingensi Authore: cui, perbreuis eiusdem Astrolabij declaratio, IAC. KOEBELIO adiecta est. Cum diligenti recognitione, vnà cum schematum negotio accommodatorum, exactissima expressione. Adiectus est index rerum & verborum copiosissimus. Coloniæ Agrippinæ, Apud *Henricum Falckenburg*, 8.

Titel 1 Bl. Vorbericht und alphab. Register 6 Bl. das übrige 172 gezählte Blätter mit neuem Titel: Astrolabii Declaratio — à IACOBO KOEBELIO — edita, Cui accessit Isagogicon in astrologiam iudiciarium. Col. Agr. Ap. *Henr. Falckenburg.* 1594. 1 Bl. das übrige 31 Blätter. Auf dem letzten Blatte stehet: Coloniae Agrippinae, Typis *Lamberti Andreæ*, Anno M. D. XCIIII, nebst einem halben Bogen Figuren. Der Vorbericht fängt sich an: GVLIELMVS CAVELLAT Lectori candido S. et finem veritatis assequi. Weil die Cultur der Seele am besten durch die Mathematik geschehe: fategi in hanc vsq; diem, quoad fieri potuit, etiam non sine rei familiaris detrimento & iactura, vt illæ quæ ad mathemata pertinent disci-

disciplinæ, *vt nostra prodirent officinæ*; cum summo & professorum & auditorum compendio. (Also mag Falckenberg der Commissionair, Cavellat der Besitzer der Officin, und Andreas dessen Factor gewesen seyn.) Quid vero praestiterimus, facile hoc probabit, in *hanc vsq; diem Parisiis ignorum Sacrosanctioris Arithmeticæ genus*, quod nos, *Vnitatis secretioris* nomine, Arabes *Gebra* vocant. (Mir ist diese Unitas secretior ein Räthsel) aus sumus in lucem *primi* edere (da doch, bekanntermaßen, des Schlesiers Christoph Rudolph aus Jauer, Regel Coss, welche 1525 herausgekommen, und Michael Stiefel in einem Quartband Königsberg 1553 erläutert hat, für die erste deutsche Algebra gehalten wird,) vt *Schubelij* epistola gratulatoria ad nos ea de re missa testatur. Ferner: Quum autem sit finis mathematum, ipse dimensionis vsus, qui in Astrolabio continetur, volpimus etiam *magnis* quoad ad nostras facultates attinet *sumptibus*, ex ampliori illa forma qua *I. Stöfflerus* — edi curauerat, in hanc portatilem — deducere. Vsi hac in re industria, consilio & arte (quibus ex æquo valet) *D. Gulielmi Bordei* inuenis vt in his rebus delineandis, et ex maiuscula in minusculam formam, aut contrà transferendis quibusuis figuris summi, ita solidi iudicij *sermonia* commendabilis. Die Figuren sind auch sehr sauber.

ROBERTI HUES Tractatus de Globis & eorum vsu. Lugduni. 8.

Catal. Biblioth. Augustanæ p. 494, woselbst kurz vor diesem folgendes zu Paris 1577. 8 herausgekommenes Buch stehet: GUILIELMI POSSELINI *Cadomensis* de arte Algebraica lib. 4. in quibus explicantur æquationes *Diophantis* Regulæ quantitatis

tractu simplicis & quantitatis surdæ. Wie konnte also Cavellat in der Vorr. zum vorigen Buche 1593 schreiben, daß daselbst bis auf diesen Tag die Algebra unbekannt sey?

GULIELMI SANDERSONI Tractatus de Globis & eorum vsu. Londini.

HVLSIVS im ersten Tractat von mechanischen Instrum. p. 10, ohne Meldung des Formats.

GEORGII HARTGILLI Calendaria s. Tabulæ astronomicae universales. Londini.

HYDE Catal. Biblioth. *Bodlei.* P. I p. 323. Dieser Schriftsteller fehlt im Allg. Gel. Lex.

Michael Bapst von Roglitz, der sieben Planeten Lauff vnnd Wirrkung auff das menschliche Leben, in diesen letzten Zeiten gerichtet. Leipzig. 8.

CLESSII Elenchus P. II p. 285.

NICOLAI PETRAEI Disputatio de Cometis Praes. M. WOLFG. HEIDERO Ienae, 4.

Herr Prof. Kall. Diese Schrift hat Hübsch nicht angeführt.

Meteorologicæ Affectiones; siue, de causis & signis pluuiarum, ventorum, serenitatis & tempestatum; de vero ortu & occasu syderum, de stellarum significationibus *Aristotelis*, *Theophrasti* & *Ptolomæi* monumenta a FRANCISCO

CISCO BONAVENTURA collecta, notis & disputationibus ornata. Venetiis. 4.

CLESSII Elenchus P. I p. 489.

1595.

ARATI Phaenomena Graece cum THEONIS Scholiis. Parisiis, apud *Guilielmum Morelium*. 4.

Catal. Bibl. Lugd. Bat. p. 169 der Ausgabe von 1674. gr. 4. Im *Fabricio* stehet diese Ausgabe *Arati* nicht, auch nicht in Hrn. Adelungs Verzeichniß in der Fortsetzung des Allg. Gel. Lex. p. 1006.

THOMAS HEBELIUS, de Sphaera. Witeberg. 8.

Herr Prof. Hall.

(*) ABRAHAMI SCULTETI *Grünbergensis Silesii* Sphaericorum Libri tres methodice conscripti & utilibus scholiis expositi. Accessit de Solutione Triangulorum tractatus brevis & perspicuus BARTHOLOMÆI PITISCI *Grünbergensis*. Heidelbergæ, Typis *Abrahami Smesmanni* Impensis *Matthæi Harnisch*. 8.

1 Titelbl. 5 Bl. Zuschrift an den Magistrat der Grünbergischen Republik (damals und in lateinischer Sprache.). Darinnen stehet, daß der Magistrat an den Melanchthon um einen Rector vor 40 Jahren geschrieben und dieser den Abraham Buchholzer empfohlen habe, welcher auch mit so großem Beyfall gelehrt, vt Studiosi nonnulli ex

ticina academia Francofurdiana in trivialem vestram scholam secederent. Blatter *Melchioris Laubani* Elegie, SCULTETI Sphaericorum Libri III pag. 1-156; das erste enthält Erklärungen der Himmelskreise, das zweyte ihren Gebrauch, das dritte die Eintheilung der Zeit, *Pitiſci* Trigonometrie p. 157-213. Auf dem letzten Blatte das Buchdruckerzeichen und Anzeige, wie auf dem Titel. *Pitiſcus* gehet von der sphärischen auf die ebene. In der Nachricht vom Scultetus im Allg. Gel. Lex. ist das Todesjahr 1624 anstatt 1625 zu setzen; vom Pitiſcus aber noch anzumerken, daß er eines Bauern Sohn aus Schlaune bey Grünberg gewesen, zu Breslau im Elisabetan. Gymnasio studirt, an den gelehrten Zusammenkünften Andreas Dudiths, Joh. Crato, beyder Vonäwe u. a. m. in Zybisches Hause Antheil gehabt, und dessen Sohn unterrichtet habe. Er ist 1613, d. 17ten Jul. gestorben.

La Sfera del Mondo di M. ALESSANDRO PICCOLOMINI. Venetia. 4.

Bibliotheca MVLIANA P. II. p. 298.

THOMAE FINCKII Theſes de Ortu et Occaſu Siderum, Hafniae. 4.

MOLLERI Cimbria literata T. III p. 254.

(*) Aſtrolabium tetragonum. Ein viereckeles Aſtrolabium Iſt ein feines, nützliches Inſtrument, In welchem ſchöne Aſtronomiſche Obſeruationes begriffen ſein, vor den gemeinen Mann, So auch zu den Aſtronomiſchen Künſten, eine Luſt vnd Liebe treget, faſt luſtig vnd lieblich

lichen, auff unſers Poli Arctici Höhe 51. grad, 10. minut. gerichtet. Aus einem alten Exemplar, Itzo gebeſſert vnd gemehret Durch Zachariam Borinmann, Illuminiſten zu Breßlaw. Gedruckt zu Breßlaw, durch Georgium Baumann. 4.

Drey Bogen, das Aſtrolabium ſelbſt auf 1 Bogen in Kupfer geſtochen, welches der erſte Kupferſtich iſt, der mir in einer aſtronomiſchen Schrift vorgekommen. Weil, wie in der Vorrede ſtehet, von der erſten Aufgabe 1584 alle Exemplare aufgangen und ihm eine alte Taffel eines vierecketen Aſtrolabii vorkommen: ſo habe er dieſes auf Kupfer bringen laſſen. Im folgenden Jahre 1596 hat er eine mehr merkwürdige aſtronomiſche Schrift beſorgt.

ROBERTI HUES Tractatus de globis et eorum vſu. Londini. 8.

CLESSII Elench. P. I p. 507.

DAVIDIS ORIGANI Ephemerides nouae motuum coeleſtium Brandenburgicae ab a. 1595 ad a. 1630 productae, calculo luminarium duplici, Tychonico et Copernicaeo, reliquorum planetarum poſteriore elaboratae, et variis diuerſarum nationum Calendariis accommodatae, cum introductione, in qua Chronologica, Aſtronomica et Aſtrologica ex fundamentis ipſis tractantur. Francofurti ad Oderum. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 412 ſq. Die Nachricht von dieſem Schriftſteller im Allg. Gel.

Gel. Lex. ist aus *Christophori Pelargi* Leichenpredigt auf ihn, 4. so zu verbessern und zu ergänzen, daß er eines Tuchmachers Sohn zu Glatz gewesen, 1558 d. 7 August (nicht d. 9 Jul.) gebohren, von 1574-1578 auf beyden Breßlauischen Gymnasiis studirt, 42 Jahre Professor zu Frankfurt an der Oder gewesen, und 1629 d. 11 Jun. (nicht 1628 d. 11 Jul.) gestorben. Maginus zu Bologna und sogar Kollenhagen, Rector zu Magdeburg, hatten ihn eines Plagii beschuldigt, wogegen er sich aber in der Vorrede vertheidigt hat. Diese Ephemeriden sind in ganz Europa mit großem Beyfall aufgenommen worden.

GEORGII PURBACHII Theoricae Planetarum. Basileae. 8.
Herr Prof. Ball.

IAC. MAJERI *Tigurini* Epilogisimus trium Eclipseon, 1 Solis, 2 Lunarium, anno M.D.XCVI. futurarum. Tiguri. Folio.
CLESSII Elenchus P. I p. 456.

IOANNIS BENEDICTI *Pierraucen sis* de Coelo & elementis liber. Ferrariae. 8.
CLESSII Elenchus P. I p. 456.

IOANNIS HONTERI Rudimenta cosmographica, cum Circulis Sphaerae. Pragae.
HVLSII erster Tractat von mechan. Instrumenten S. 19.

GERARDI RUMELMUNDANI Atlas s. cosmographicae meditationes de Fabrica Mundi et fabricati Figura. Duisburgi.
Herr Prof. Ball mit Berufung auf *Draudium*.

Joan.

Joan. Lichtenbergeri Planeten-Büchlein. Francfurt. Nic. Lass. 8.

CLESSII Elenchus P. II p. 281.

Johann Kepler.

1596.

(*) Prodromus Dissertationum Cosmographicarum, continens Mysterium cosmographicum, de admirabili Proportione Orbium coelestium, deque Causis coelorum numeri, magnitudinis, motuumque periodicorum genuinis & propriis, demonstratum, per quinque regularia corpora Geometrica, a M. IOANNE KEPLERO, *VVirtembergico*, Illustrium Styriæ prouinciarum Mathematico.

Quotidiè morior, fateorque: sed inter Olympi
Dum tenet assiduus me mea cura vias:
Non pedibus terram contingo: sed ante Tonantem
Nectare, diuina pascor & ambrosiâ.

Addita est erudita M. GEORGII IOACHIMI RHETICI, de Libris Reuolutionum, atq; admirandis de numero, ordine, & distantijs Sphærarum Mundi hypothesibus, excellentissimi Mathematici, totiusq; Astronomiæ Restauratoris D. *Nicolai Copernici*. Tubingæ Excudebat *Georgius Gruppenbachius*. 4.

(*) Auf der Rückseite des Titelblatts an den Leser zehn Hexameter. Die Zuschrift an die Stände p. 127.

VII

die Schrift selbst p. 8-83, wozu 4 Holzschnitte auf ganzen Bogen gehören, Tab. I. II. III. V. und Tab. IV ein Kupferstich, der über aus meinem Exemplare herausgeschnitten worden, wie der übriggelassene Falz zeiget. Von p 84-181 folgt mit einem besondern Titel: De Libris Reuolutionum eruditissimi Viri, et Mathematici excellentiss. reuerendi D. Doctoris *Nicolai Copernici* Torunnæi Canonici Warmiensis (wie es aus Warmaciensis verbessert worden,) Narratio Prima ad clariss. Virum D. *Ioan. Schonerum* per M. GEORGIVM IOACHIMVM RHETICVM, ina cum Encomio Borussiæ scripta. ΑΛΕΙΝΟΥΣ. ΑΝΕΡ ΔΕ ΔΙΚΑΙΟΝ ΑΛΛΟΝ ΤΗ ΓΝΩΜΗ (l. γνώμη) ΤΟΝ ΑΥΤΟΝ ΟΙΔΕΝ ΑΓΑΘΟΝ. Darunter *Georgius Vogelinus* Medicus Lectori. 5 Disticha. Anno M. D. XCVI. Hierauf MICH. MAESTLINI Vorbericht p. 86-90 und *Achillis P. Gassari* Lindauiensis Zuschrift an *Georgium Logelbium Constantiensem*, Philos. et Med. aus Feldkirchen 1540. Aus Mästlins Vorbericht erhellt, daß er die Ausgabe dieser ersten Kopernikischen Schrift besorgt und ohne dessen Wissen *Rhetici* selten gewordene Schrift ihr beygefügt habe. Von dieser schreibt er, daß sie zu Basel 1541 herausgekommen sey; welches also die zweyte ganz unbekannte Ausgabe ist, da die erste noch seltnere zu Danzig 1540 gedruckt und in der 1sten Abtheilung angezeigt worden. Es berichtet nämlich *Gassarus*, daß *Rheticus* ihm sein Libellum ad stuporem vsque παραδόξων aus Danzig zugeschickt habe, um es bekannter machen wollen. *Rheticī* Schrift stehet p. 93-152, Borussiæ Encomium p. 153-160, zuletzt De Dimensionibus Orbium et Sphærarum cœlestium iuxta Tabulas Prutenicas ex sententia *N. Copernici* Appendix M. MICH. MAESTLINI p. 161-181. Von Keplers Leben und Schriften handelt umständlich

ständlich Ulrich Gottl. Hansch bey seiner Ausgabe von dessen Briefen; Niceron im 13ten Theil seiner Nachrichten S. 325 f. welchen noch theils das lesenswerthe Programma VLRICI IVNII von dessen Schriften Leipz. 1711, welcher so glücklich gewesen war, 6 in Folio, 27 in Quart und 7 in Octav zusammen zu bringen, und alle in einer besondern Schrift zu recensiren versprochen, so ohnstreitig in der Diss. de Principe Mathematicorum Ioh. Kepplero in Scriptis editis atque ineditis, auch 1711, geschehen ist, welche mir aber noch niemals zu Gesichte gekommen; theils Herr Joh. Heinr. Rümelin in der Diss. de Vita, Scriptis et Inuentis *Io. Keplери* Praes. *I. Kies*, Tub. 1770, 3 Bog. Montucla Hist. des Math. de la Lande Astron. T. I u. a. m. von dieser Schrift. Weidler Hist. Astron. p. 415 sq. und in der Bibliogr. Astr. Die Schicksale der Keplerischen Handschriften lassen sich am füglichsten künftig bey der Anzeige von Hanschens Ausgabe seiner Briefe erzählen.

(*) TYCHONIS BRAHE *Dani* Epistolarum Astronomicarum Libri quorum Primus hic Illustriss. et Laudatiss. Principis GVLIELMI Hassiae Landtgrauii ac ipsius Mathematici Literas, vnaq; Responsa ad singulas complectitur. Vraniburgi cum Caesaris et Regum quorundam Priuilegiis.

1 Titelblatt, 5 Seiten Gedichte, 2 Bogen Tychos Zuschrift an des Landgrafen Wilhelms Sohn, den Landgrafen Mauritius, 2 Bogen Vorrede. Die Briefe selbst, 309 Seiten. Auf dem letzten Blatt stehet: Vraniburgi Ex officina Typographica Authoris. Anno Domini M. D. XCVI. Dieses

ist

Exk. S. 46. 47. [illegible] Ausgaben zählet und [illegible] es die zwanzigste sey. Da Bose diese Ausgabe mit beyden von 1569 und 1573 vergleicht: so enthält sie, außer dem Text, noch die Schriften *Regiomontani*, *I. Essler*, vornehmlich *Erstisii* Quaestiones in Purbachii Theoricas, welche daselbst schon angeführt worden.

M. Joan. Rothmanni Chiromantia sampt ihrer Rhetorick, Practick vnnd Astronomischen Concordanz, auch vergleichung der naiuiteten oder Geburtsfiguren in etlichen Exempeln: Item, das Leben vnd fürnembste Thaten Alexandri Magni Königs in Macedonien, neben seiner Natiuitet, auff historische vnnd Astronomische art beschrieben. Erfurt. 4.

CLESSII Elenchus P. II p. 282.

Cometenschriften.

Eines Ungenannten Tractat vom Cometen 1596. Franckfurt, bey Paul Brachfeld. 4.

Hübsch aus SPACHII Nomenclatore Scriptorum philosophicorum p. 626.

Astrologica diuinatio des neuen Cometen, im Monath Julio dieses 1596 Jahres erschienen, In welcher er, nach seinen fürnehmsten Eigenschafften und Umständen, fleissig beschrieben, fürgemählet, und was er, ex reuolutione des Sommertheils, vorhergegangenen Finsternissen, Configurationen der Planeten (nach Gottes Verhäng-

Verhängnüß) gutes oder Böses bedeute, ausgelegt und dargegeben wird; Neben der Observation und Betrachtung des Fürsten auß Siebenbürgen von diesem Cometen, welcher zum ersten über seinem und des Türckischen Lager vor Tergoviſt im October des 1595. Jahres erschienen, und darnach durch gantz Deutschland, Franckreich, Italien und andern umliegenden Ländern im Jun. Jul. Aug. und ein wenig im Sept. dieses ablauffenden 96. Jahres ist gesehen worden, Straßburg. 4. 3 Bogen.

Unten stehet: Die Abcontrafactur des gemeldeten, und wie er sich dem Siebenbürgischen und Türckischen Läger erzeigt, findet man im beyliegenden Kupfferstück erklährt. Hübsch, nebst der Anmerkung, daß dieser Aufsatz von des gedachten Fürsten Feldprediger gemacht worden.

(*) Observatio Vnnd Betrachtung deß Fürsten auß Siebenbürgen von diesem nachstehenden Cometen. Welcher zun Ersten über seinem vnd des Türckischen Läger vor Tergoviſt im Octobri deß 95 Jahrs, erschien, vnd darnach durch gantz Deutschland, Franckreich, Italien vnd andern umliegenden Ländern Im Junio, Julio, August. vnd ein wenig im Septemb. dieses ablauffenden 96. Jahrs ist gesehen worden. Erstlich Gedruckt zu Wien in Osterreich, durch Hanß Hammen. Die Abcontrafactur des jetzigen Cometen, vnd wie er sich dem Siebenbürgi-

bürgiſchen vnd Türckiſchen Läger erzeiget, findet man in beyliegenden Kupfferſtück erklärt. 4.

Ein Bogen. Der Kupferſtich fehlt bey meinem Exemplar. Dieſes ſcheint die urſprüngliche Nachricht zu ſeyn.

(*) Kurtze Beſchreibung vnd Erklerung des Cometen, oder Strobelſterns, Welcher im Hewmonat, dieſes 1596. Jahres, am Himmel iſt geſehen worden. 4. 1 Bogen.

Hierzu gehöret vermöge des Cuſtos auf der letzten Seite

Chriſtliche Warnung vnd Ermanung, auff den itzigen Mitternächtiſchen Cometſtern, an alle Stende, zur vorbeugung zeitiger vnd warer Buß, wieder die vorſtehende Rutte Gottes. Geſtellet, In wehrender Leuchtung des Cometen, am Tage der Bußfertigen Sünderin Mariæ Magdalenæ, welcher war der 22. Julij, durch M. *Iohan. Fauſtum*, Pfarrer zu Mülberg. Cum Gratia & Priuilegio. 11 Blätter. 4.

Am Ende ſtehet: Dreßden, Gedruckt durch Matthes Stöckel.

(*) Vom Cometen Anno 1596. Im Anfang des Monats Julij erſchienen. Aus deß Hocherleuchte Aſtronomi, Philoſophi vnd Medici D. Philippi Theo. Paracelſi ſcriptis, Colligiret vnd beſchrieben. Durch Sebaſtianum Greiffen Marlishuſanum, Bürgern in Erffurdt,

Erffurdt, Psalmista &c. Gedruckt zu Erffordt, Bey Martin Wittel. 4. 2 Bogen.

In dieser Schrift heißt es: Alle Cometen und irrigen Sternen, sind aus der Art der rechten Sternen ein Unkraut.

(*) Cometa. Gründliche observation des newen Cometen lauff, höhe, vnd grösse, welcher in diesem 1596 Jahre, im Monat Julio am Himmel ist erschienen, vnd gesehen worden, sampt desselben Bedeutunge. Durch Johannem Krabben von Münden, der Mathematischen Kunst besondern Liebhaber, vnd Fürstlichen Braunschweigischen bestalten Geometrum zu Wolffenbüttel, observirt vnd beschrieben. Cum Gratia et Priuilegio, &c. Zu Magdeburgk, bey Johann Francken. 4. 2 Bogen.

Dieser Mann schreibt in seiner Zuschrift an Herzog Heinrich Julius, daß er das Jahr vorher in seinem Prognostico aus etlichen Constellationen vnd andern erwogenen Ursachen vermeldet habe, daß in diesem Jahre ein neuer Comet erscheinen würde. So weit haben es heut zu Tage die Verfasser der Ephemeriden noch nicht gebracht. Auch soll *Petrus Apianus* einen prognosticiret haben. Die Beobachtungen sind vom 15, 16, 18, 21 Jul. in Vergleichung mit dem Arcturus gemacht, und daraus des Cometen Rectascension, Abweichung, Länge und Breite berechnet; welches doch etwas astronomisches ist.

M. IOACHIM. TANCKII *Perleberg.* Astronomiae et Medicinae Studiosi Beschreibung

des Cometen, so A. 1596 im Julio gesehen worden. Leipzig. 4.

Hübsch, nebst der Anm. daß *I. Albinus* in seinen Poëmatibus Lipſ. 1591. 8 p. 151 ein Carmen auf ihn habe.

1597.

(**) Epitome Astronomiae, qua breui Explicatione omnia, tam ad Sphæricam quàm Theoricam eius partem pertinentia, ex ipsius Scientiæ fontibus deducta, perspicuè per quæstiones traduntur, Conscripta per M. MICHAELEM MÆSTLINUM *Goeppingensem*, Matheseos in Academia Tubingensi Professorem. Iam nunc ab ipso Autore diligenter recognita. Tubingæ. 8. 509 Seiten, 2 Bogen.

IOS. ACOSTA Vsus Instrumenti, Cylindri dicti una cum tabulis astronomicis. Colon.

Wofern ich in Hrn. Prof. Walls Handschrift den Nahmen recht abgeschrieben habe, so muß dieser *Acosta* ein andrer, als der bekannte Jesuit *Iosephus de Acosta* seyn.

(*) Astrolabium Sampt einem kurtzen Vnterricht, wie man solch Instrument brauchen sol, nicht allein den Ertzten, sondern auch den Bawmeistern, Bergleuten, Büchssenmeistern, vnd andern, so sich der Astronomischen vnd Geometrischen Kunst gebrauchen, fast lustig vnd nutzbarlich. Erstlich, durch D. Johan. Coppr

Anno

Anno 1525. aus dem Latein ins Deutsche gebracht. Jetzo widerumb auffs newe vbersehen, vnd auff jegliches Capitel mit einem Exempel erkleret vnd gebessert Durch Zachariam Bornman, Illuministen zu Breßlaw. Gott gebeut dem Gestirne, vnd nicht das Gestirne Gott. Leipzig. In verlegung Andreas Welcken vnnd Wilhelm Schönnickels Buchhändler zu Breßlaw. 4.

2 Bogen, 37 gezählte Seiten, Fol. 28 die Figur des geometrischen Quadrats, 4 Blätter Tabula geometrica, 1 Blatt von Verfertigung des Astrolabii. Auf dem letzten stehet: Gedruckt zu Leipzig, durch Frantz Schnelbolts. Typis haeredum Beyeri. Im Jahr: M. D. XCVII. In der Vorr. rühmt er, daß er 1569 vom Herrn M. *Martino Helwigio* seligen weyland Schulmeister allhier zu Breßlau zu S. Maria Magdalene solch Instrument erstlich habe reissen lernen; und S. 86, daß diese neue Geometria *Helwigii* Invention sey. Das itzige Mor. Magdal. Gymnasium hieß bis 1643 Schule. Mart. Helwig war 1552 zweyter Lehrer, von 1561 bis 1574 Moderator, also 1569 Meister der Schule, nach Bornmanns Ausdruck. Er starb 1574 d. 26 Jan. 58 Jahr alt, und hat die erste Landcharte von Schlesien verfertigt, welche 1561 herausgekommen und vom mir in den Neuen ökonomischen Nachr. der Schles. Patriot. Gesellschaft auf 1783 S. 156 f. beschrieben worden.

GIOVANNI PAOLO GALUCCI della fabbrica e uſe di diuerſi ſtromenti di aſtronomia e coſmografia; ove ſi vede la ſomma della teo-

rica e prattica di queste due nobilissime scienze. Venetia. 4.

Weidler Bibliogr. astron.

Tractat van het gebruyck der Hemelscher ende aertscher Globe. Jodoci Houdij. Ambsterdam.

NVLSIVS im ersten Tract der mechan. Instrum. §. II.

MARTINI EUERARTI *Brugensis* Ephemerides ab anno incarnationis Dominj 1590 ad annum 1610. ex nouis tabulis Belgicis authoris supputatæ, ad longitudinem 24. 0. ad latitudinem 51. 30. Lugduni Batauorum. 4.

Catalog. Biblioth. August. p. 470. In CLESSII Elencho P. I. p. 487 stehet fälschlich Genebae. Dieser Ephemeriden geschiehet in Gassendi Vita Tychonis p. 155 Meldung.

(*) NICOLAI RAIMARI VRSI DITHMARSI So. Se. Rom. Cæs. Mtis Mathematici. De Astronomicis Hypothesibus, seu Systemate mundano, Tractatus astronomicus & Cosmographicus: scitu cum jucundus, tum utilissimus. Item Astronomicarum Hypothesium a se inventarum, oblatarum, & editarum, contra quosdam eas sibi temerario seu potius nefario ausu arrogantes, Vendicatio et Defensio, eq; sacris Demonstratio: earundemq; Vsus. In quo Vsu tota genuina Astronomia, ipsumq; Fundamentū Astronomicum latitat, Spectatur, exhibetur, ac manifestatur. Cum quibusdam

buſdam novis ſubtiliſſimisq; Compendijs et Artificijs, in planè novâ Doctrinâ ſinuum & Triangulorum iterum, jamq; alterâ vice exhibitâ: Nec non aliquibus Exercitijs Mathematicis jucundiſſimis, ad ſolvendum omnibus, ac præſertim ſuis Zoilis & ſugillatoribus, ob palmam magiſterium; Mathematicum, Mathematicij, exercitij gratiâ, propoſitis, Ac deniq: Problemata totius Proceſſus Aſtronomicae obſervationis, ſeu rationis obſervandi τὰ Φαινόμενα. Hoſeæ Cap. 13. Ἀπαντήσομαι αὐτοῖς ὡς Ἄρκτος. Pragae Bohemorum apud Autorem: abſq: omni Privilegio. Groß 4. 10 Bogen, ohne Seiten- oder Blätterzahl.

Es iſt ſchon auf 1588 und im VII St. S. 13. 17 die erſte und wegen der Proſthaphaereſis merkwürdige aſtronomiſche Schrift dieſes Schriftſtellers angeführet worden, welcher aber in dieſer ſehr bedachtigten ſeine ausnehmend plumpe Denkungsart ſchon durch den unverantwortlichen Misbrauch einer bibliſchen Stelle auf dem Titel auf ſeinen wahren oder angenommenen Zunahmen *Vrſus* beweiſen. Denn in ſeiner in deutſcher Sprache zu Leipzig 1583, 4 herausgegebenen Geodaſia Rühzouiana nennt er ſich NICOLAVM Reymers von Henſtedt in Ditmarſchen; hingegen in jener und dieſer Schrift führt er den Beynahmen *Vrſus*. Vom Inhalt und von der Gelegenheit zu dieſer Schmähſchrift wird in *Gaſſendi* Vita Tychonis und MOLLERI Cimbria literata a. a. O. gehandelt. Da Urſus einige Wochen vor Tychos Ankunft aus Prag heimlich entwichen, ohne erſt den Proceß, den Tycho gegen ihn erregen wollen,

abzuwarten: so ist dieses wohl der Hauptumstand, aus welchem zu urtheilen ist, daß Tycho Recht gehabt habe, ob er gleich seinen Gegner auch nicht geschont hatte. In dieser Schrift kommt Pag. D. 1. ein Brief Keplers vor, datirt zu Gratz 1595. d. 15 Nov. in welchem Kepler diesen Ursus, als damaligen Kaiserlichen Hofmathematicus, mit so großem Lob überhäuft, daß man augenscheinlich siehet, daß er es nicht im Ernst so gemeynt habe. Tycho hielt Keplern diesen Brief vor Epist. LXV beym Hansch, wogegen sich dieser Epist. LXVI weitläufig entschuldigt, er wäre gegen den Ursum deßwegen so sehr höflich gewesen, um ihn zu seinem Freund zu haben; dieser hätte seinen Brief cassiren und nicht wider seinen Willen bekannt machen sollen; einem Anfänger ließe man Schmeicheleyen noch hingehen; er habe die Worte des Briefes vergessen und werde künftig behutsamer schreiben, u. dergl. mehr. In der folgenden Epist. LXVII schreibt Tycho, daß Ursus sich durch sein lüderliches Leben Scabiem Gallicam zugezogen habe. Keplers Vertheidigung Tychos gegen den Ursus ist ungedruckt geblieben, mit welcher Hansch diesen Brief auch hatte wollen abdrucken lassen. Da dieses aber nicht geschehen ist, ob es gleich Hansch hätte thun sollen, auch vielleicht Keplers Handschriften nicht eher werden gedruckt werden, als bis man nicht mehr wissen wird, was man wird sollen drucken lassen; außerdem Ursi Schrift gar nicht gemein ist: so habe ich es nicht für überflüßig gehalten, da er nicht viel Platz einnimmt, ihn im Anhang als eine Ergänzung zu Hanschens Sammlung abdrucken zu lassen. S. das Leben des Tycho a. d. Dänischen II Th. S. 119; Weidlers Hist. Astr. p. 107 und Bibliographia astron. WYDRA Historia Matheseos in Bohemia p. 36. 37.

De

De Natura Caeli triplicis Libelli tres. Quorum I. de Caelo aëreo. II. de Caelo Sidereo. III. de Caelo perpetuo. E sacrarum litterarum & praestantium Philosophorum thesauris concinnati opera CUNRADI ASLACI, *Bergensis, Norvegiani.* CICERO de Nat. Deorum. Animantia hominum causa sunt generata — Idem 4. Acad. Cogitemus supera — Sigenae Nassouiorum. 8. 214 Seiten.

CLEMENT Bibl. cur. hist. et crit. T. II p. 165. giebt gelegentlich von dieser Schrift als einer, wie sie Widekind im II St. S. 223 nennt, sehr rarer Nachricht. Er schreibet sie dem Tycho zugeschrieben, Basel 1596 d. 16 Nov. und in der Vorr. oder Zuschrift selbst bekannt, daß sie viel Paradoxes in sich enthalte. S. von diesem merkwürdigen Schriftsteller das Allg. Gel. Lex. und Zusätze.)

HELISAEI ROESLINI de Opere Dei creationis, seu de Mundo hypotheses. Francofurti. 4.

Catal. Bibl. THVANAE P. II p. 69 der Hamburger Nachdrucks, wo, so wie p. 76 *Roeslinus* ein Fehler ist. S. das Allg. Gel. Lex. Der Urheber dieser Schrift hatte darinnen gegen VRSI Hypotheses novas in Fundamento astronomico geschrieben und sich ebenfalls die Erfindung des Tychonischen Systems zugeeignet, Gassendi Vita Tych. p. 71. *Ursus* muß diese Schrift zeitig erhalten haben, indem er im Tract. de astronom. Hypothes. dessen Zuschrift datirt ist d ⊙ ♌ utroq. ☿ ingredientes, also im Julio, ebenfalls auf ihn losstehet, und da er im lateinischen Verse machen sehr geübt gewesen ist. S. plag. D. 2, b

ohne die Zeilen abzusetzen, schreibet: *Tycho Brahe, Roxmann* (so nennt er durchgehends den Casselschen Rothmann,) Roeslin, requiescite Manes. Nomina barbarie barbariora rudi. S. MOLLERI Cimbria literata T. I p. 516. 517.

Il Theatro del cielo & della Terra, di GIOSEFFO ROSACCIO. In Venetia.

HVLSIVS im ersten Tract. von mechan. Instrum. p. 10.

NIC. WINTERBERGII Diss. de Figura, Positu, Magnitudine, et Quiete Terrae. Praes. IOH. STURMIO, Lüneb. Rostoch. 4.

Herr Prof. Ball.

(*) Introductio in Physicam iudiciariam. In qua breuissime sed accurate vera Astrologiae Fundamenta, & rerum humanarum consensus, cum superioribus atque divinis aperte demonstratur. Item in quo vera ac legitima praesagiendi methodus statuitur, & quam multae lateant in Genethliacae Arabum doctrina vanitates involutae. Contra calumniatores artis Astrologiae, eosq; qui praedictionem penitus nullam ferunt vel vitra fas hominis moliuntur Auctore HENRICO à LINDHOUT *Bruxellensi* Medicinae Doctore ac Philosopho — Hamburgi ex Officina *Binderiana* per *Philippum de Ohr*. 4.

Am Ende wird diese Unterschrift wiederholt, mit dem Beysatz: Impensis *Abrahami Knetzeri*. 2 Bogen Lit. Zuschr. an die Königin Elisabet u. Vorrede,

rabe, 1611. 8. Dieſer Schriftſteller vertheidigt die Aſtrologie ſo nachdrücklich, daß er z. E. p. 189 ſchreibt: Circulator vero quidam hac in ciuitate Hamburgenſi edito de peſte Libello vehementer eſtuat, vt tueatur peſtem hoc a. 1597 graſſantem non aliunde quam ex putredine atq; exhalationibus prauis proficiſci: cui (Deo volente) reſpondebo, aſininaq; argumenta eius in trutinam mittam etc.

HELISÆI Rößlin M. D. Tractatus meteoraſtrologiphyſicus. das iſt, Auß richtigem Lauff der Cometen, zuſammenleuchtung der Planeten etlicher Herrn Natiuiteten. Straßburg. Bernhard Jolin. 4.

CLESSII Elenchus P. II p. 277. MOLLERI Cimbria literata T. I p. 517.

1598.

(*) De Sphæra et primis Aſtronomiae Rudimentis libellus, ad vſum Scholarum maxime accommodatus: accurata methodo & breuitate conſcriptus, ac denuò editus a M. THOMA BLEBELIO *Budiſſino*. 8.

Ohne Anzeige des Druckorts. 1 Bl. Titel, 1 Bl. *Barthol. Schönbornii* Schreiben an den Verfaſſer, 12 Bl. Zuſchrift des Verf. an ſeine Zuhörer, 2 Bl. Inhalt. Text 205 Seiten. Unter andern p. 179-203 ein Calendarium poëticum generale, auf die Polhöhe 51 Gr. für die Ortus et occaſus matutinos et veſpertinos, auf jeden Monath 2 Seiten, von der Sache ſelbſt p. 53-71, auch mit Tafeln für die übrigen Ortus et Occaſus.

Weid-

Weidlers Hist. Astron. p. 397. und Bibliogr. astron. Bey der ersten Ausgabe 1576.

ADRIANI METII, *Alemariani*, Mathematici praestantissimi, Doctrinae Sphaericae Libri V, de apparentiis et phaenomenis primi mobilis. II. de situ cujuslibet stellae in coelo quomodo ex globo deprehendi debeat. III. de Observatione astrorum et motus coelestis per Astrolabium. IV. de Distinctione et mensura globi coelestis. V. de ratione conficiendi sciatherica in quauis ducta superficie plana. In usum Matheseos studiosorum. Francofurti, ex offic. M. *Zach. Palthen.* 8. 14 Bogen.

Herr Prof. Kall, nach dessen Zeugniß schon auf 1592 eine Frankfurter Ausgabe angezeigt worden, welche wahrscheinlich erst auf eine Holländische gefolgt ist.

TYCHONIS BRAHE Astronomiae instauratae Mechanica. Wandesburgi. Cum Caesaris & Regum quorundam Privilegiis. In Folio, 21 Bogen.

Am Ende stehet: Impressum Wandesburgi in aede Ranzouiana prope Hamburgum sita, propria authoris typographia, opera *Philippi de Obr* coelographi hamburgensis. Ineunte anno M.D.IIC. Bose zeiget in den Otiis Wittemb. crit. phys. p. 30. das Exemplar, welches er in seiner Bibliothek gehabt, um deswillen an, weil es auf charta pergamenea simulante gedruckt gewesen. Baumgarten beschreibt diese erste Ausgabe im VIII. Bande

der

der Nachr. von merkw. Büchern S. 423 f. und rühmet ihre vorzügliche Seltenheit mit Berufung auf Freytags Analecta litt. de Libris rarior. p. 151-152 und CLEMENT Bibl. cur. T. V. p. 182-184. Auf der Churfürstl. Bibliothek zu Dresden befindet sich ein schönes Exemplar, welches Tycho den drey Brüdern Christian, Johann George und August, Herzogen zu Sachsen, verehrt hat, und Götze in den Merkw. der Dresdn. Bibl. III. B. S. 121 f. beschreibet. S. auch Ziceron's Nachr. XI. B. S. 237; GASSENDI, Vita Tychonis p. 146-149; Weidlers Histor. Astron. p. 291 und Bibliogr. astron. Nachdem nämlich Tycho im Sommer 1597 sich von Huen zuerst nach Rostock, nachher im October nach Wandesburg zum Henricus Ranzovius begeben hatte, machte er alle Anstalten, beym Kaiser Rudolph II. sein Glück zu machen. In dieser Absicht ließ er daselbst dieses Buch drucken, worinnen er alle seine verlassene astronomische Anstalten zu Uranienburg und Werkzeuge umständlich beschreibt, die er theils mitnehmen können, theils daselbst zurücklassen müssen, welche alle nebst den Gebäuden auf 6 eingedruckten Kupfertafeln und 25 Holzschnitten abgebildet sind, und übersandte es dem Kaiser mit einer am letzten December 1598 datirten Zuschrift. Dieses erste classische Werk über die vornehmsten astronomischen Winkelmesser, sonderlich Quadranten, welche Tycho zuerst zu einer großen Vollkommenheit gebracht hat, stehet in des Herrn de la Lande Liste der Livres meilleurs d'Astronomie in der Connoiss. de Mouv. celestes 1767 p. 113; und in seiner Astronomie T. III Art. 2279 hat er nicht allein Nachricht davon ertheilt, sondern auch die Armillas aequatoreas daraus umständlich beschrieben, und Fig. 295. wieder abbilden lassen, nebst der Anzeige, daß Jeaurat

in

in den Mémoir. de l' Acad. 1763 die wichtigſten Werkzeuge des Tycho ebenfalls beſchrieben und abbilden laſſen. Die zweyte Ausgabe kommt auf 1602 vor.

IACOBI KOEBELII Aſtrolabii Declaratio eiusdemque uſus mire jucundus, cum Introductione in Aſtrologiam iudiciariam.

Herr Prof. Kaſt. Es ſcheint dieſe Schrift einerley mit derjenigen zu ſeyn, welcher auf 1594 in der Anm. zur Anzeige von STOFLERINI Elucidatione Fabricae utriusque Aſtrolabii Meldung geſchehen.

PETRI APIANI Coſmographia ins Holländiſche überſetzt. Amſterdam. 4.

Widekind I St. S. 142 aus CLEMENT Bibl. cur. T. I p. 406.

FRANCISCI BAROCII Coſmographia. Venetiis. 8

Widekind II St. S. 316 aus Hendreichs Pandectis Brandenb. p. 422, CLEMENT T. II. p. 442 u. a. Der vollſtändige Titel iſt auf 1585. ertheilt worden und zeiget den Inhalt an.

MIERONYMO CORTES Lunario y Pronoſtico perpetuo. Valentiæ. 8.

It. Barcinone 1599. Cæſaraugustæ 1604. Complusi 1617. ANTONII Biblioth. Hiſpan. T. I p. 438.

1599.

1599.

In MANILII Aſtronomica Variae Lectiones, cum ex antiquis Libris, tum ex MS. longe optimo de Bibliotheca Friderici III Com. Palat. ad Rhenum comportatae: cum Notis FR. IVNII *Bitur.* Antuerp. per *Raphaleng.* 4.

Cleſſii Eleuch. P. I. p. 481, S. die erſte Ausgabe 1590 bey Scaligers *Manilio* mit beſonderer Aufſchrift.

MARTIANI MINEI FELICIS CAPELLAE Satyricon, in quo de nuptiis Philologiae & Mercurii Libri duo, & de ſeptem artibus liberalibus libri ſingulares. Omnes & emendati, & notis, ſine Februis HVG. GROTII illuſtrati. Lugd. Bat. Ex off. Plant. Chriſtoph. Rapheleng. 8.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 195. und Bibliogr. aſtr. Hamberger III Th. S. 223. Niceron I Th. S. 25. Grotius war 1583 gebohren, und alſo 16 Jahr alt, als er dieſen Schriftſteller herausgab, welche Arbeit mit ſo großem Beyfall aufgenommen ward, daß in den folgenden nächſten zwey Jahren neue Ausgaben zu Antwerpen 1600. 8 und Leiden 1601. 8 erſchienen.

Aſtronomia IOH. BASSENTINI *Scotᵢ* Opus abſolutiſſimum, in quo, quidquid vnquam peritiores Mathematici in coelis obſervarunt, eo ordine eaque methodo traditur, vt cuiuis poſthac facile innoteſcant, quaecunque

que de Aſtris et Planetis, nec non de eorum variis orbibus, motibus, paſſionibus etc. dici poſſunt. Ad Sereniſſ. D. Frid. IIII Com. Palat. ad Rhen. S. R. I. Elect. etc. apud *Ioh. Tornaeſium*. Groß Folio.

Alſo Lugduni. So hat Herr Pr. Kall den Titel auf der Wolfenbütt. Bibliothek angemerkt. Es iſt alſo ohnſtreitig ein Irrthum, daß I. CHRISTOPH. MYLIVS. in Memorabil. Biblioth. academ. fenenſis 1746. 8. p. 99 den Druckort Genevae geſetzt hat. Von dieſem Werk iſt eben ſo ohnſtreitig folgende Ueberſetzung eines auf 1557 angezeigten verſchieden.

IAC. PASSENTIN Diſcurſus aſtronomicus latine verſus per IOH. TORNAESIVM Lugd. Folio.

Catal. Biblioth. Lugd. Bat. p. 236. Edit. 1674. 4mai.

(*) Synopticae Tabulae eliciendi vera Loca Planetarum ex Tabulis Prutenicis deriuatae et forma ptolemaica diſpoſitae, vna cum Inueſtigatione. Dierum fixorum et Feſtorum mobilium utriusque calendarij Iuliani & Gregoriani. Auctore M. *Chriſtophoro Femelio* Mathematum Profeſſore. Witebergae, Impenſis *Samuelis Selfiſch* Bibliopolae Qr. 4.

Der Verfaſſer war Profeſſor zu Erfurt. 16 Bogen, ohne Seitenzahlen nebſt 1 Bogen Tafel für die Sechzigtheilſichten Brüche. Weidler Hiſtor. Aſtron. p. 412 und Bibliogr. aſtron.

SIMO-

SIMONIS MARII *Guntzenhusani* Tabulae Directionum, nouae uniuersae Europae inseruientes. Norimbergae. 4.

Catal. Bibliothl. August. p. 473. Von diesem berühmten Deutschen Simon Mayer s. Weidlers Hist. Astron. p. 430-433, woselbst p. 433. und in der Bibliogr. astron. diese Tafeln angeführt werden.

FRIDERICI SAMINIATI *Patritii Lucensis* Tabulae astronomicae. Antuerpiae.

Hocker im Catal. Biblioth. Heilsbr. p. 270. ohne Meldung des Formats. Im Allgem. Gel. Lex. stehet ohne Anzeige einer Quelle, daß dieser Schriftsteller zu Florenz 1599. gelebt habe. Im Negri kommt p. 406. ein *Matteo Samminiati* vor.

IO. ANTONII MAGINI Ephemerides ab a. 1598 ad a. 1620. Venetiis 4.

Weidler Bibliogr. astron.

(**) Ephemerides novae Annorum XXXVI, incipientes ab Anno χριστογενείας 1595, quo *Ioannis Stadii* maxime aberrare incipiunt, & desinentes in annum 1630. Quibus praemissa est Introductio seu compendiaria Ephemeridum Enarratio, qua non solum, quae ad motum primi & secundorum mobilium usumque plenioremEphemeridum faciunt; sed & plurima alia Chronologica & Astrologica praecepta, ea facilitate explicantur, ut inde quisque Calendaria anniversaria & Natiuitatum

texere possit iudicia. Autore *M.* DAVIDE ORIGANO *Glacense*, Mathematico Professore in incluta Septemvirali Marchionum Brandenburgensium Academia. Cum gratia & Privilegio Superiorum ad decennium. Francofurti ad Viadrum Typis *Andreae Eichornii* gr. 4.

Die Zuschrift ist an Johann Henze von Blanckenburg, der Kreuzherren mit dem rothen Stern durch Polen und Schlesien Obristen Magister und zu Bressau des Stifts zu S. Matthiä Herrn gerichtet, dessen Bildniß A. Aet. 38 auf der Rückseite des Titelblatts und Wapen auf der Rückseite des zweyten Blatts zu sehen, in guten Holzschnitten, nebst Gedichten *Bartolemaei Bylouii* auf Beyde. In der Zuschrift von 11 Seiten vergehet sich dieser sonst gelehrte Astronome so sehr, daß er eine ganze Reihe hergezählter Unglücksfälle den Sonn- und Mondfinsternissen zuschreibt, insonderheit eine große Wassersfluth 1598 in Schlesien; Gedichte 7 Seiten, 3 Seiten Vorrede, 5 Seiten Druckfehler; Einleitung 724 Seiten; die Ephemeriden mit besonderm Titelblatt, auf dessen Rückseite *Origani* Bildniß A. Aet. 39; Zuschrift an obigen, 8 Seiten, Gedichte 1 Seite. Jede Ephemeride auf 4 Bogen, zusammen für 36 Jahre 144 Bogen; auf dem letzten Blatt Origani Wapen. Darunter, Francofurti Marchionum typis Andreae Eichorns Anno 1599. Auf hiesiger öffentlichen Maria-Magdalenischen Bibliothek befindet sich ein Exemplar, welches der Verfasser dem damaligen Diacomus bey der Mar. Magd. Kirche und nachmaligen Inspector Zacharias Hermann 1599 d. 23 Jan. zum Ge-

schen-

schenke überschickt hat; ein anderes auf der Rehdigerischen Bibliothek.

M. FRANCISCI Rittere Instructio instrumentalis Quadrantis noui, D. i. Beschreibung und Unterricht eines neuen Quadranten, mit welchem man allerley Gebäue und Thürne, Höhe und Länge, ohne einige Rechnung abmessen, desgleichen in den Graden der Gestirn-Höhe die Minuten finden kann. Item auch die Stunden vom Aufgang oder der großen Uhr jederzeit zu finden, samt einer Vergleichung beeder Uhren, deßgleichen vor nie an Tag gegeben. Nürnberg. 4.

Doppelmayr von Nürnberg. Mathematicis p. 90., nebst der Anzeige not. t, daß diese Schrift 1617 und 1650 wieder aufgelegt worden.

MELCH. IOESTELII Obseruatio Eclipseos Lunaris A. 1599.

Herr Prof. Kall.

CHRISTOPHORI CLAVII Problemata astronomica. Romae.

Ebenderselbe, als eine besondere Schrift; dergleichen aber in der Sammlung aller Werke *Clauii* nicht vorhanden ist.

OTHONIS CASMANNI Cosmopoeia & Uranographia christiana commentationum disceptationumq; physicarum syndromus Me-

thodicus, & problematicus II. de mundo in genere & cœlo. Francof. 8.

Syndromus I. iſt Somatologia phyſica generalis von 1598, Beyde im Catal. Biblioth. Auguſt. p. 492.

1600.

(**) HVG. GROTII *Batavi* Syntagma ARATEORUM: Opus Poëticæ et Aſtronomiæ Studioſis vtiliſſimum: Quo quae contineantur verſa pagella indicabit. Ex Officinâ *Plantinianâ*, Apud CHRISTOPHORVM *Raphelengium*, Academiæ Lugduno-Batauæ Typographum. Groß 4.

1 Titelbl. 4 Seiten Zuſchr. 1 Bl. Gedicht an Grotium und Druckfehler. Vermöge des gemeldeten Verzeichniſſes ſind folgende Stücke in dieſer Sammlung enthalten:

Arati Phænomena, & Dioſemeia Græcè. 42 Seiten.

Ciceronis interpretatio *H. Grotii* verſibus interpolata. 36 beſonders gezählte Seiten. Phænomena Aratea *Germanico Cæſare* interprete multo auctiora, & emendatiora ope Manuſcripti profecti ex Bibliotheca Nob. Dom. *Iacobi Suſij et Gryſenoordt*.

Eiusdem fragmenta Prognoſticorum. Dieſe ſtehen zuletzt.

Imagines ſiderum Germanici, verſibus interpoſitæ ex Manuſcripto deſumtæ, & a *Iacobo Gheynio* æri inciſæ. Die Phoenomena und Imagines auf beſonders gezählten 95 Seiten, vor wel-

welchen auf 4 Bogen eine Abbildung des Weltgebäudes. Der Kupfertafeln, jede auf einer Seite, sind 43, auf welchen viele Sternbilder eine Gestalt haben, die von den itzt gewöhnlichen sehr abweicht, z. E. Herkules, der Schlangenträger, der Fuhrmann, Perseus u. a. m.

Notæ *H. Grotii* ad Aratum. Hier und in der folgenden Abtheilung heißt *Grotius* zu Anfange und auf jedem Columnentitel *Hugeianus*. 24 Seiten.

Notæ eiusdem ad Germanici Phænomena. S. 1-29.

Notæ eiusdem ad Germanici Prognostica. S. 26-29.

Notæ eiusdem ad imagines, in quibus siderum, et singularum stellarum nomina Arabica, Hebraica, Græca, Latina, & situs exponuntur. S. 30-71.

Notæ ad Fragmenta Ciceronis S. 72-82.

Festi Avieni Paraphrasis cum Notis perbrevibus in margine appositis. S. 83-124.

Zuletzt stehet Fragmentum Prognosticorum *Germanici Cæsaris*. S. 126-128.

Durch diese Ausgabe hatte sich Grotius wegen seiner weitläuftigen großen Gelehrsamkeit noch mehr berühmt gemacht. Sie wird ihrer Seltenheit wegen in VOGTII Catal. Libror. rarior. p. 307, wo aber die Jahrzahl 1604. falsch ist, aus dem Catalogo Biblioth. MENCKEN. p. 130; Heyrags Analectis p. 99 besonders angemerkt. Weidler in den Addendis zur Bibliogr. astron. p. 416; in der Historia Astronomiae aber, wo er vom Strato p. 124-127 handelt, auch in den Supplementis hatte er sie übergangen. Da Herr M. Buhle in Göttingen, Beysitzer der Königl. Groß-

Großbrittann. Societ. der Wiss. mit einer neuen critischen Ausgabe dieses wichtigen Dichters beschäftigt ist: so wird diese den Gebrauch der vorhergegangenen entbehrlich machen, die nur ihrer Seltenheit wegen ihren Werth behalten werden. Auch muß ich hier anzeigen, daß die meisten Anmerkungen und Varianten, welche dem auf 1569 angezeigten Exemplar aus der Bibliothek meines sel. Oheims, Rect. Arlets, beygeschrieben sind, aus dieser Ausgabe *Grotii* meistens entlehnt worden.

M. MANILII Astronomicon a IOSEPHO SCALIGERO ex vetusto Codice Gemblacensi infinitis mendis repurgatum. Eiusdem Iosephi Scaligeri Notæ, quibus auctoris prisca astrologia explicatur, castigationum causæ redduntur, portentosæ transpositiones in eo auctore antiquitus commissæ indicantur. Ex Officina *Plantiniana*, apud *Christoph. Raphelengium*, Academiæ Lugduno-Batavæ Typogr. 4. P. I pagg. 131. P. II pagg. 510.

Dieses ist eigentlich die von Scaliger besorgte zweyte verbesserte Ausgabe; die erste ist von 1579, wiederholt mit *Francisci Iunii* Anmerkungen 1590. welche beyde angezeigt worden; die dritte wird auf 1644 vorkommen. S. Götzes Merkw. der Biblioth. zu Dreßden III B. S. 141.

IOANNIS DE SACRO BUSTO Sphæra. Accessit compendium in Sphæram PIERII VALERIANI *Bellunensis*. Coloniæ. *Matern. Cholin.* 8.

CLESSII Elenchus P. I p. 470.

CHRI-

CHRISTOPHORI CLAVII Commentarius in Sphaeram IOHANNIS DE SACRO BUSTO. Lugduni. *Criſpin.* 4.

Ebendaſelbſt p. 287.

(*) BARTHOLOMÆI PITISCI *Grunbergenſis Sileſij.* Trigonometriæ ſiue de Dimenſione Triangulorum, Libri Quinque. Item Problematum variorũ nempe Geodæticorum, Aetimetricorum, Geographicorum, Gnomonicorum, et Aſtronomicorum: Libri Decem. Trigonometriæ ſubiuncti, ad Vſum eius demonſtrandum. Auguſt. Vindeli. Sumbtib. et impenſ. *Dominici. Cuſtodis* chalcographi. 4.

Wolf de ſcriptis mathem. C. V. §. 5. und Weidler Hiſt. Aſtr. p. 412. und Bibliogr. aſtron. ſetzen dieſes Buch auf 1599, da doch auf dem in Kupfer geſtochenen Titel und am Ende 1600 ſtehet. Die Zuſchrift iſt allerdings 1599. d. 23 Aug. unterzeichnet und auf dem ſogleich anzuzeigenden beſondern Titel ſtehet auch 1599. Die Trigonometrie 122 Seiten: der trigonometriſche Canon, Sinuſſe, Tangenten und Secanten auf einzele Minuten für den Halbmeſſer von 100000, S. 123-213. Dann mit beſondern Titel p. 215: BARTHOLOMÆI PITISCI *Grunbergenſis.* Problematum variorum etc. Auguſtæ Vindelicorum typis *Michaelis Mangeri* et Impenſis *Dominici Cuſtodis* Calcographi. CIↃ. IↃ. IↃ. Man könnte dieſes 1000. 500. 500. alſo 2000 leſen, da doch 1599 gemeynt iſt. Dieſe Problemata p. 216-267. insbeſondere die Aſtronomica in VI Büchern p. 268-270. Auf dem letzten Blatt unter dem Buchhändler Zeichen, wie auf dem beſondern Titel, die

die Unterſchrift mit der Jahrzahl 1600. Noch 3 Seiten Errata. Von dieſen 6 Büchern handelt das I. de Motu Stellarum communi, II. de Motu trepidationis (von welchem Keplers Epitome Aſtron. Copern. p. 907. Edit. Lent. handelt), III. de Motu fixarum proprio, IV. de Motu ſolis proprio, V. de Motu Lunae proprio, VI. de Calculo Eclipſium Solis et Lunae.

GVILIELMI ADOLPHI SCHISONII Phyſica cum notis TIMOTHEI BRIGHTI *Cantabr.* et Sphæra cum notis quibusdam. Francofurti. *Zach. Palthen.* 8.

Ebendaſ. p. 447.

Aſtronomia teutſch mit mathematiſcher Inſtrumentenzurichtung vnnd Gebrauch. Franckf. Egenolph. 4.

Ebend. P. II p. 271.

BERNARDI HEBERI de anno ejuſque partibus & accidentibus, cum appendice de planetis, zonis, polis, ſyderum ortibus, etc. inſertis quibuſdam de meteoris, non vulgaribus, liber collectus. Roſtoch. 8.

Ebendaſ. P. I p. 425. In eben dieſem Elencho CLESSII P. I p. 517 und zwar unter den Libris philoſophicis *Vincentii Alſatii Liguris* Ephemeridum Libri II. Bononiæ. 4, welche Anzeige eines unbekannten Schriftſtellers einen leicht verleiten könnte, einen Soloeciſmum litterarium zu begehen und ſein Werk für aſtronomiſche Ephemeriden zu halten. In Allg. Gel. Lex. heißt er *Vincens. Alſarius* oder *Alſatius Crucius*, ein Arzt zu Bologna, wo auch dieſe Ephemerides als diuturnae Obſervationes

vationes angeführt werden, und also Tagebücher seiner medicinischen Beobachtungen sind.

Joan Coppii vnnd Zachariä Bornmanni Instruction der Astrolabischen Kunst mit einem Vnterricht das Astrolabium zu machen. Franckfurt. Paul Brachfeldt. 4.

CLESSII Elenchus P. II p. 280 und p. 281 noch einmal mit folgender Aufschrift: Vnterricht der astrolabischen Kunst, sampt einem künstlichen Abriß deß Astrolabii auff Kupffer, neben einem Vnterricht von dessen Fabrica. Ebendaselbst. 4.

ANTONII DE ZAMORA Prognostico del Ecclipse del Sol, que se hiço al año de MDC. à X de Iulio, y del de la luna à XXIX. de Henero. Salmanticae. 4.

ANTONII Bibliotheca Hispan. T. I. p. 131, nach welchem der Urheber als Decanus Medicorum nachmittags Mathematik gelehrt hat.

HENR. RANZOVII Tractatus astrologicus de Genethliacorum thematum Iudiciis, pro singulis nati accidentibus, ex vetustis & optimis quibusque auctoribus collectis. Francofurti. *Ion. Rhodius.* 8.

CLESSII Elenchus P. I p. 451. Oben von 1593. Der Beschluß der Bücher dieses Jahrhunderts sey folgende astrologische Schrift:

(*) Duodecim Domiciliorum cœlestium Tabula nova, pro inclinatione Sphæræ sive

altitudine Poli 51. graduum & 10. minutorum, ſub qua Vratislauia Sileſiorum metropolis ſita eſt. Diligentiſſimo Calculo ſupputata, Et adjecto modo erigendi Figuram Coeleſtem ad quodcunq; tempus propoſitum, uſui practico fideliter accommodata; Autore CHRISTOPHORO SARCEPHALO Vratislavienſe, LL. & Mathematum Studioſo. Wratislauiæ, Ex Officina Typographica *Georgij Baumanni.* Cum Gratia et Privilegio Sac. Cæſ. Majeſt. 4. 16 Bogen, ohne Seitenzahl.

Mit einer Zuſchrift an den Magiſtrat. Der Verfaſſer hieß Fleiſchkopf. In CVNRADI Sileſii rogata kommt er nicht vor. Zwar ſoll er nach C. W. P. S. Virorum eruditorum Onomatomorphoſi Franckenhauſen 1720, 8 S. als College am Mar. Magdaleniſchen Gymnaſio geweſen ſeyn: allein in HANKII Propagatoribus. Vratisl. Eruditionis iſt er auch nicht angemerkt. Damals und noch lange nachher hieß in Breßlau z. E. Theologiae Studioſus, was itzt Candidat heißt. Das beſte an meinem Exemplare dieſes Buches iſt folgendes, was, außer einer großen Menge mühſam beygeſchriebenen aſtrologiſchen Krams, angemerkt worden:

A. 1580 d. 24 Iulij, hatt zu Mittage, auffm Ratthurm zu Breßlaw der halbe Geiger angefangen zum erſtenmal 12 zu ſchlagen.

A. 1582. iſt die incorrecte Correctio deß Newen Calenders geſchehen.

A. 1585. Iſt der newe Calender allhier zu Breßlaw vmb Faſtnacht publiciret worden.

Anhang.

Johann Keplers Brief an Nicolaus Raimarus Ursus

Grätz d. 15 Novemb. 1595.

Aus des letztern Tractatu de Astronomicis Hypothesibus S. Systemate mundano Prag. 1597. 4. D. I.

Nicolao Raimaro Vrso Dithmarso, Mathematico Cæsareo nobilissimo.

Pragam.

Qui ignoti ad ignotos in longinquas regiones transmittunt epistolas: mirabiles sunt homines. Te mihi notum pridem fecit illustrissima tua gloria, quâ mathematicos huius ævi præcedis unus, quantum Phœbæus orbis minu-

te fidera. Sed nec tempus plura ferit; nec Mathematicorũ eſt garrulitas. Hoc unum habe, tanti te à me fieri, quanti omnes docti te faciunt, quorum judicium aſpernari arrogantis eſt, collaudare modeſti juvenis. Cum itaq; præceptore te, id eſt libris tuis, hoc quantulũ eſt, cognitionis acquiſiverim in Mathematis: æquum duxi, ut te in re arduâ, nec ut mihi videtur, contemnendâ, conſulam. Si approbaveris quod ajo, beatum me prædicabo, proximum fœlicitatis gradum in eo ſtatuo, ut à te corrigar. Tanti eſt mihi tuum judicium, Hypotheſes tuas amo: ſed Copernicum ſatis admirari non poſſum, cujus Hypotheſes hoc habent, quod his Verſibus complexus ſum.

Quid Mundus, quæ cauſa Deo ratioq; creandi,
Vnde Deo numeri, quæ tantæ regula moli,
Quid faciat Sex circuitus, quo quælibet orbe
Interualla cadant, cur tanto Iupiter & Mars
Orbibus haud primis interſtinguantur hiatu;
Accipe Pythagoræ monſtratum quinq; figuris

Nam

Nam inter Saturnum & Iovem est Cubus, sit ut ima Saturni periodus, sit Orbis circumscriptus, summa Iovi inscriptus, inter Iovem & Martem Tetraedron, inter Martem & Terram dodecaedron, inter Terram & Venerem Icosaedron, inter Venerem & Mercurium Octaedron. Ordinem hunc corporum neq; Metaphysici, neq; Mathematici cum ratione immutaverint. Iam & medij motus se accommodant, Est enim eorum dupla ratio ad distantias, scilicet quia (Vel eadem esset incitatio partium, in omnibus) propter majorem amplitudinem, quidem tardius redirent. Et jam accedit debilitatio in exterioribus, qualis accidit in lucidi radij extenuatione. Parum utrinq; à Copernico discceditur, plùs tamen, si ex motibus medijs constituantur distantiæ, quàm si ex corporibus. Nam ex correctione distantiarum per corpora sequitur differentia Prosthaphæreseon Apogæorum non major, quam in Saturno 12. m. in Iove 25 min. in Marte 1. gr. 45. m. in Venere 1 gr. in Mercurio 41. m. Plura non scribo, judicium

tuum

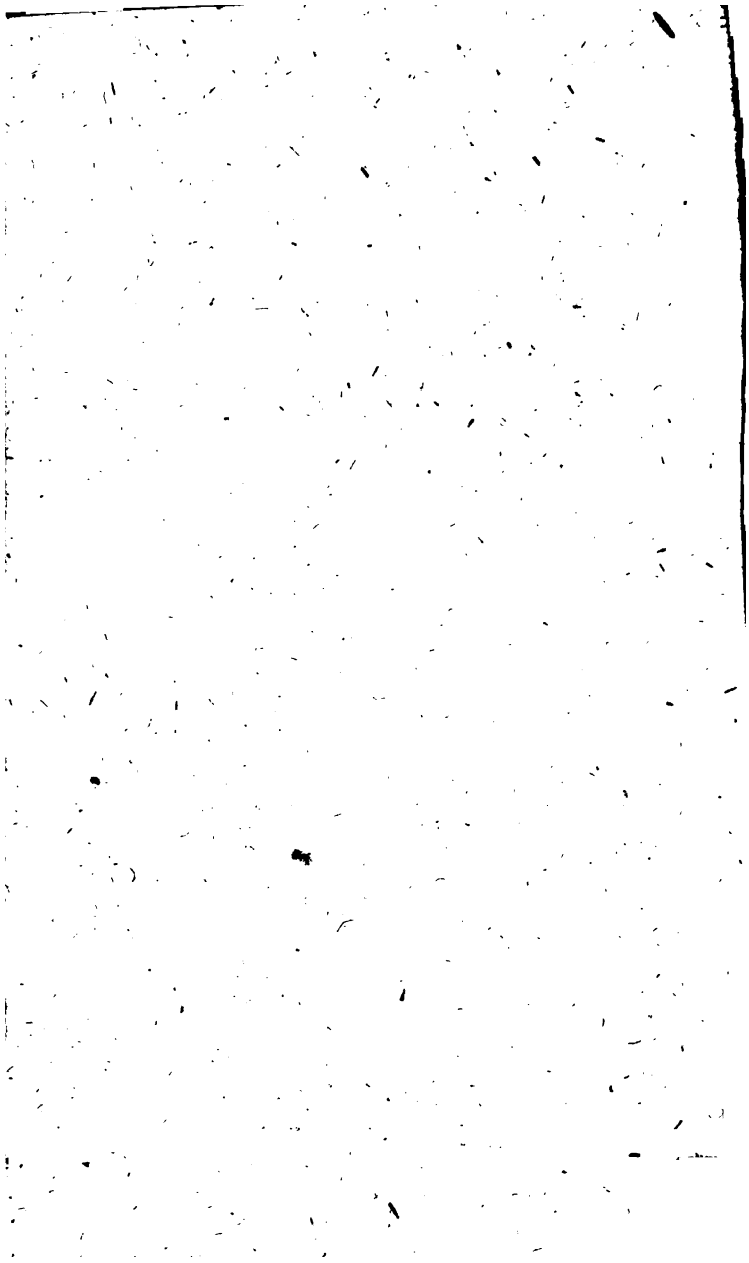
tium expectans, quod non graveberis in gratiam nobilissimi juvenis D. Sigismundi Weyani, cujus instinctu scribo, hac vel proximâ occasione ad nos transmittere. Vale Sideribus & nostræ Scientiæ, decus Germaniæ. Grabij 15. Nouemb. Anno 1595.

Ex Tuo

discipulus,

M. Ioannes Keplerus,
Illustrium Styriæ
provincialium Mathematicus.

E N D E.



Einleitung
zur
mathematiſchen
Bücherkenntnis.

Achtzehntes Stück.

Breßlau 1789,
bey Johann Ernſt Meyer.

Johann Ephraim Scheibels

Astronomische Bibliographie.

Dritte Abtheilung.

Schriften aus dem siebzehnten Jahrhundert von 1601 bis 1615.

Breßlau 1789,
bey Johann Ernst Meyer.

Aſtronomiſche chronologiſche Bibliographie.

Siebzehntes Jahrhundert.

Schriften von 1601 bis 1615.

1601.

SEXTI EMPIRICI Libri X aduerſus Mathematicos, Latine, interprete GENTIANO HERVETO. Pariſiis. fol.

FABRICII Biblioth. Gr. Vol. III. p. 595. Ein Nachdruck der Ausgabe von 1569.

Libellus de Sphaera IOANNIS DE SACRO BVSTO, Acceſſit eiusdem auctoris Computus eccleſiaſticus, et alia quaedam, cum Praefatione PHILIPPI MELANCHTHONIS. Wittebergae. 8.

Weidler Bibliogr. aſtron. Es giebt auch Ausgaben, worauf Melanthon ſtehet. So ſchrieb ſich Melanchthon zuweilen ſelbſt, welches derjenige Recenſent nicht gewußt hat, der dieſes vor kurzem einem andern Schriftſteller als einen groſſen Fehler zur Laſt legen wollen.

Sphaera IOANNIS DE SACRO BOSCO emendata, aucta, et illuſtrata. ELIAE VINETI SANTONIS Scholia in eandem Sphaeram, ab ipſo auctore reſtituta. Quibus praeter ALBERTI HERONIS Scholia nunc acceſſere R. P. CHRISTOPHORI CLAVII breues Commentarii. Adiuximus huic libro Compendium in Sphaeram per PIERIVM VALERIANVM BELLVNENSEM; et PETRI NONII *Salacienſis* Demonſtrationem eorum, quae in extremo Capite de Climatibus SACROBOSCVS ſcribit de inaequali ſiderum latitudine, eodem VINETO interprete. Coloniae apud *Goſian. Cholin.* 8. 15½ Bogen.

Nach Hrn. Prof. Kaͤſtner auf der Wolfenbuͤttelſchen Bibliothek.

(*) De Vita & Morte illuſtris. et Generoſi Viri, Domini TYCHONIS BRAHEI, Equitis Dani, Domini in Knudſtrup, Huenae Helleſponti Inſulae Praefecti, Aſtronomorum hoc ſeculo Principis, die 24 Octobris, Anno M. DCI. Pragae deſiderati. Oratio funebris *Iohan. Ieſſenii a Ieſſen.* Pragae Typis *Georgij Nigrini.* 4. 3½ Bogen.

Es verdient ohnſtreitig dieſe Gedaͤchtnißſchrift hier angezeigt zu werden, welche Gaſſendi in Vita Tycho-

Tychonis p. 223-242. Hag. Com. 1654. 4. ganz abdrucken laſſen, und von ihrer, wie leicht zu erachten iſt, großen Seltenheit p. 222 zeugt, ſe de exempli aſſequutione deſperaſſe. Die ſchreckliche Verurtheilung und Hinrichtung dieſes berühmten Gelehrten nach der Schlacht auf dem weiſſen Berge 1621. d. 21. Jun. wird in der Hiſt. Perſecut. Eccleſ. Bohem. 1648. 12. p. 215. 261-265 erzählt. Es war ein Glück für den Tycho, daß er nicht ein hohes Alter erreicht hatte.

(**) TYCHONIS BRAHE *Dani* Epiſtolarum Aſtronomicarum Libri. Quorum Primus hic Illuſtriſſ: et Laudatiſſ: Principis Gulielmi Haſſiae Landtgrauii ac ipſius Mathematici Literas, vnáq; Reſponſa ad ſingulas complectitur. Noribergæ apud *Levinum Hulſium*. Cum Cæſaris et Regum quorundam Privilegiis. Med. 4.

Es iſt dieſes keine neue zweyte Ausgabe, welche von der erſten 1596 verſchieden wäre, ſondern es iſt bloß der erſte Bogen umgedruckt und auf den Titel: Noribergæ etc. geſetzt worden; daher von dieſer nichts weiter anzuzeigen iſt.

(**) Obſeruationum Solarium Libri tres. In quibus explicatur verus Motus Solis in Zodiaco: & univerſa doctrina Triangulorum, ad rationes apparentium coeleſtium accommodatus. Auctore M. IACOBO CHRISTMANNO *Ioannisbergenſi*, Inclytæ Academiæ Heidelbergenſis in Logicis Profeſſore ordinario. Index Capitum, in ſingulis libris comprehenſorum, poſt Epiſtolam dedicationis exhibetur. Baſileae, Impenſis *Lazari Zetzneri*. 4.

1 Titelblatt, 3 Seiten Zuſchrift an Otho **Brahe**, von welchem Anverwandten des Tycho darinnen ſtehet, daß er vor drey Jahren bey dem Verf. gewohnt habe, durch ihn mit dem Tycho bekannt worden, und er mit ſeinem Hofmeiſter Cunrado Aslacho aus Bergen Academien und Länder bereiſet habe. Ferner 3 Seiten Inhalt, Text 227 Seiten, mit ſehr ſparſamen Figuren, nebſt dem Canone Sexagenarum auf 1 Bogen. Die Winkelmeſſer, welcher er ſich bedient hat, ſind ein Sextant, und, wie er es nennt, ein Triangulum ſinuoſum, welches er ſelbſt erfunden, nämlich eine horizontal liegende Regel in 10000 Theile getheilt, mit einer kleineren beweglichen, als der Hypotenuſe, dieſe mit zwey Dioptern für durchfallende Sonnenſtrahlen und einem Loth verſehen, welches den Coſinus der Höhe angiebt. Nachher hat er dieſen Winkelmeſſer in IAC. ZIEGLERI Comment. in L. II. *Plinii* p. 240. 345 gefunden. Das erſte Buch enthält zugleich Sonnentafeln, das zweyte und dritte betrifft ſphäriſche Rechnungen, wo er an andern, ſonderlich am Phil. Lansberg, vieles auszuſetzen findet. S. 30 ſetzt er das tropiſche Jahr ſehr richtig auf 365 T. 5 St. 48 M. 45 S. Weidler zeiget dieſe Schrift nur in der Bibliogr. aſtron. an, und hat ſie in der Hiſt. Aſtr. übergangen, ob er gleich ihrer in ſeiner Diſp. de Aequatione Temporis, Vitemb. 1722. p. 24 aus RICCIOLI Almageſto p. 179 deswegen Meldung gethan, weil ihr Urheber die Gleichung der Zeit für unnütze gehalten. In ſeinen ſehr nützlichen Inſtitutionibus Aſtronomiae, Vitemb. 1754. 4. §. 104 Theoric. führet er ihn auch an. Bordenbuſch im IIIten Bande der neuen Auflage von Roſts aſtronomiſchem Handbuch, Nürnb. 1773. 4. führet ſie auch an S. 106: es hat ihm aber, ob er ſie gleich ſelbſt im Beſitz gehabt, die Zeit nicht verſtattet, das ganze Buch zu durchblättern, wo

und

und aus was für Gründen Krisſmann (wie er, Weidler in der Diſp. und Ricciolus ſchreiben) ſeine Meynung geäußert habe. Es iſt dieſes L. II. C. VIII. IX geſchehen, ſonderlich p. 109: Et quis quaeſo eſt, qui non animaduertat, 'Solem in circulo parallelo, perinde ut in Aequatore, ſingulis horis æqualiter moveri? id ſi verum eſſe et ratio et experientia confirmet, neceſſe omnino eſt, ut arcus parallelos æquatori, non minus quam arcus aequatorios conſideremus. Ueberhaupt iſt dieſe Schrift eine der beſten aus damaliger Zeit, und mit vielem Scharfſinn geſchrieben.

GEORGII PVRBACHII Theoricae nouae Planetarum, ab ERASMO REINHOLDO pluribus figuris auctae et Scholiis illuſtratae. Additur methodica Tractatio de Illuminatione Lunae. Witteberg. 8.

Nach Boſen in den Zuſätzen zum Iobel. aſtron. p. 16 die 21ſte Ausgabe.

Aſtronomia Deutſch Himmels-Lauff und Influentz der Planeten, in Nativitæten, zur Artzney ꝛc. Franckf. 4.

LIPENIVS T. I. p. 121. a. Der weitläufige Titel iſt ſchon auf 1583 vorgekommen.

10. CHAMBER Oratio de Encomio Aſtronomiæ. Londini. 4.

HYDE Catal. Bibl. Bodlei. T. I. p. 155.

NICODEMVS FRISCHLINVS de Aſtronomicae Artis cum Doctrina coeleſti et naturali Philoſophia Congruentia. Francofurti. 8.

Nach LIPENIO P. I. p. 127 im J. 1602, und p. 130 im J. 1600; richtiger nach CAR. HENR. LANGII Vita Nic. *Friſchlini* cum Praef. *I. Laur. Mos-*

Mosheimii Brunſv. et Lipſ. 1727. 4. p. 91. not. e. in dieſem Jahre, nebſt der Anzeige, daß dieſe zweyte Ausgabe zugleich mit Figuren verſehen worden, und die erſte von 1586 unter die ſeltenſten Bücher gehöre. S. auch Niceron XV Th. S. 169 ff.

10. CHAMBER's Treatiſe againſt judicial Aſtrologg. London. 4.

HYDE l. c. Im Allgem. Gel. Lexico wird angezeigt, daß dieſe Schrift von einem gewiſſen Chriſtoph Heyden ſehr empfindlich widerlegt worden.

1602.

(*) TYCHONIS BRAHE Aſtronomiæ inſtaurata Mechanica. Noribergae, apud *Levinum Hulſium.* Cum Cæſaris & Regum quorundam Privilegiis. Fol. 1 Alph. 4 Bogen.

Die erſte Ausgabe von 1598 beſtehet nur aus 21 Bogen. Dieſe zweyte beſchreibet Baumgarten in den Nachr. von einer Hall. Bibl. VI B. S. 68. Gaſſendi berichtet in Vita Tychonis p. 202. daß, nachdem Tycho die Exemplare der Wandesburgiſchen verſchenkt gehabt, Hulſius die noch übrigen nicht viele Exemplare nebſt den Kupferplatten und Holzſchnitten gekauft, und da dieſe Exemplare ſich bald vergriffen hätten, das Werk aufs neue drucken laſſen. Es wäre zu wünſchen, daß in Baumgartens Nachr. von merkw. Büchern VIII B. S. 424-427, wo die erſte umſtändlich beſchrieben wird, mit ihr dieſe zweyte wäre genau verglichen worden. Denn aus Vergleichung ihres Drucks mit andern Werken des Tycho ſcheinet mir, außer dem Titelblatt und etwa einigen Bogen, Druck und Papier mehr mit dieſen übereinzukommen, als ein neuer zu ſeyn. Aus dieſer

ser Ursache will ich die Vergleichung dieser Ausgabe mit der ersten, nach der Beschreibung in dessen Nachr. v. merkw. B. beyfügen:

Die Vorrede ad Imperatorem Rudolphum. 4 Seiten.

1) Rosenkranzii Gedicht.

2) Beschreibung von 20 in Kupfer gestochenen Werkzeugen auf 40 Seiten. (In Kupfer sind nur 4 gestochen, die übrigen 17 sind Holzschnitte. Diese Figuren auf 21 Seiten, die Erklärung auf 42 Seiten, zusammen 63 Seiten, oder 31 Blätter, 1 Seite.)

3) Beschreibung einiger andern noch nicht gestochenen Werkzeuge auf 4 Seiten weit kleinerer Schrift. (Hier sind es 5 Seiten.)

4) Globus magnus orichalcius mit dessen Erklärung von 2 Seiten.

5) De iis, quae hactenus in astronomicis exequenda restant auf 9 Seiten.

6) Abschriften verschiedener Briefe 10 Seiten.

7) Appendix de architectonicis Structuris astronomicis 9 Seiten.

Hier folgt Supplementum de Subdiuisione et Dioptris Instrumentorum 2 Seiten.

8) Rudolphi Caukerchii Ode 4 Columnen auf 2 Seiten.

Uebrigens sind alle Seiten mit Leisten und die meisten Holzschnitte mit stärkeren eingefaßt, auch weder Seiten noch Blätter gezählt, sondern nach der Signatur A-E. G. H Ternionen, F (hier auf dem ersten Blatt P) I nebst der ersten Lage Duernen.

(*) Vtriusque Astrolabii tam particularis quam vniuersalis Fabrica et Vsus. Sine vllius Retis, aut Dorsi adminiculo. Auctoritate, Auspiciis, et Impensis Ser.mi Principis *Ernesti*

Electoris Colonienſis, Ducis Bauariae, &c. Studio verò, & induſtria D. GERARDI STEMPELII *Goedani*, & M. ADRIANI ZELSTII, in lucem iam primum emiſſa. Leodii, Typis *Chriſtiani Ouvverx*, Typ. S. C. jurati. Cum Priuilegiis. 4.

1 Bogen Titel, Zuſchrift, Vorbericht und Index der Sätze vom Aſtrolabio particulari 1 S. Von dieſen 40 Seiten. Sternverzeichniß und geographiſche Tafel, auf beſondern 40 Seiten. Vom Aſtrolabio vniuerſali 99 Seiten, und Index der Sätze 4 Seiten. Von deſſen Verfertigung 1½ Bogen. Hierzu 8 Kupfertafeln. Am Ende ſtehet: Exemplaria proſtant Coloniæ, apud hæredes Franciſci Hoghenbergii.

(**) Diclides Coelometricæ ſeu Valvæ aſtronomicæ vniuerſales omnia artis totius munera Pſephophoretica in ſat modicis finibus duarum Tabularum Methodo noua, generali, & facilima continentes. Praeeunte Directionis accuratæ confumata Doctrina, Aſtrologis hactenus plurimùm deſiderata. Authore NATHANE TORPORLAEO Salopienſi in ſeceſſu Philotheoro. Fragilis et laborioſa mortalitas etc. *Plin.* ſed quæ carptim etc. *Boet.* Londini Excudebat *Felix Kingſton.* 4.

1 Bl. Titel und Vorrede, 146 Seiten. Ferner 1 Bl. Vorbericht und 13¾ Bogen Tabellen. Das erſte Buch heißt Polyxeſtae, das andere Pandectae, und zwar P. I. Proſthaphæretica noua, P. II. Mitroſphæricæ memorabiliſque. Im Allg. Gel. Lex. wird aus WOOD Athen. Oxon. berichtet, daß dieſer Engländer einige Zeit beym *Franciſco Vieta* Famulus geweſen, nachher im Collegio

gio Sionis zu London gelebt und 1632 gestorben. Es wäre zu wünschen, daß er sich den Vieta im mathematischen Geschmack zum Muster gemacht hätte, um nicht auf solche Einfälle zu gerathen, um welcher willen dieses Buch fast vergessen und sehr selten ist. Der seltsame Inhalt erhellet schon aus der Figur unter dem Titel, welche Insula Sphaericorum Hieroglyphica heißt, eine Insul mit zwey Spitzen von zwey nackenden Männern gehalten. Er meynt p. 84, weil man die Sterne in Bilder gebracht, so wolle er auch dieses in der sphärischen Trigonometrie thun; bringt also auf der rechten Seite einer Insul die Figuren Forficis, einer Schaafscheere, Corui, eines Hammers mit einer zackichten Spitze, und Hastae, an beyden Enden mit Wiederhaken, und auf der linken Fundae, einer Schleuder an einem Griff, Siphonis, eines Winkelhebers, und Carceris, eines Gegitters vor einem finstern Gefängniß an; welches alles seltsam genung p. 93. 94 abgebildet ist. Pag. 100 wird das rechtwinklichte Dreyeck noch mehr versinnlicht durch einen nackenden knienden und rückwärts gebogenen Menschen, der mit dem rechten herabhangenden Arm die Ferse berühret, an welchem Dorsum oder Truncus die Hypotenuse, Vlna das Perpendikel und Tibia oder Sura den andern Schenkel vorstellt, der Winkel am Perpendikel Axilla, Ala, auch Sacer Alarum Hircus, und am andern Schenkel Poples heißt. Hieraus folgt nun p. 101: Constat *Coruus* ex Vlna Sura & Poplite. *Hasta* è Trunco Ala & Poplite: *Forfex* ex Vlna Trunco & Ala: *Siphon* è Trunco Sura & Ala. *Funda* ex Vlna Ala & Poplite, & *Carcer* è Trunco Vlna & Sura. Die Tafeln sind für rechtwinklichte Dreyecke eingerichtet und mit zwey eben so seltsamen Ueberschriften versehen: Quadrans vel Porta Dextra Patens Coruo, Hastæ, Forfici und Quincunx vel Porta Sinistra Aperta Siphoni, Fun-

dæ, Carceri. Mit solchen Einfällen hat zwar zeither noch keiner in der Mathematik Glück gemacht: wer kann aber wissen, was im nächsten Jahrhundert, wenn es so fortgeht, geschehen möchte?

MARTINI EVERHARTI *Brugensis* Ephemerides nouae et exactae, ex nouis tabulis Belgicis, productae ad a. 1615. Heidelbergae. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. astron. p. 427 f. wo excultae anstatt exactae stehet. Die ersten Ephemerides auf 1590-1610 waren zu Leiden 1597 herausgekommen.

(*) TYCHONIS BRAHE Astronomiae instauratae Progymnasmata. Quorum hæc Prima Pars de Restitutione Motuum Solis et Lunae Stellarumque inerrantium tractat. Et præterea de admirandâ Novâ Stella Anno 1572 exortâ luculenter agit. Typis inchoata Vraniburgi Daniæ. Absoluta Pragae Bohemiae M.DC.II. Med. 4.

1 Bl. Titel, 3 Bl. Zuschrift der Erben des Tycho an Kayser Rudolph II. datirt 1602 d. 31. Jul. 4 Bl. Vorbericht, das kayserliche Priuilegium und Königs Jacob V. von Schottland, nebst diesen doppeltem Elogio de Tychonis Operibus von 11 Hexametern und einem von 2 Distichis, welche auch beym Gassendi in Vita Tych. p. 106 stehen. Das Werk selbst pag. 9-822. Alphabetisches Register 10½ Seite, 1½ Seite Druckfehler. Des Tycho eigene Arbeit gehet bis pag. 816, worauf Ad Progymnasmatum hunc primum Tomum Appendix pag. 817-822 folgt, welchen Kepler verfertigt hat. Es ist dieses Werkes und seines Inhalts schon auf 1572 Meldung geschehen, und wird

von

von Weidlern Hist. Astr. p. 391, aber nicht in der Bibl. astr. angeführt. S. auch Gassendi p. 200 u. a. m.

DANIELIS MIVERRII Apologia pro PHIL. LANSBERGIO ad IAC. CHRISTMANNVM Middelburg. 8.

Bibliotheca THVANA P. II p. 72. Von diesem Engländer, einem Arzt, der größtentheils in den Vereinigten Niederlanden gelebt hat, giebt das Allgem. Gel. Lex. kurze Nachricht, wo er *Miverius* heißt, dieser Schrift aber nicht Meldung geschiehet.

Elementa astronomica Clarissimi Philosophi et Mathematici. Antuerp. 8.

Eine anonymische Schrift beym *Lipenio* p. 128. b.

RVDOLPHI GOCLENII Urania cum geminis filiabus h. e. Astronomia et Astrologia.

LIPENIVS l. c. Eigentlich sollte es heißen: cum geminis filiabus, vna germana et altera spuria.

D. ABRAHAM ROCKENBACH de Cometis Tractatus nouus methodicus in quo non tantum Causae Cometarum, per Methodum simplicis quaestionis exponuntur, sed etiam effectus eorum, ex probatissimis et antiquissimis veterum scriptoribus, iuxta temporum seriem annotantur. Vitemb. 8.

Diese Schrift enthält, nach hübsches Anzeige, im 1sten Theile physica, Ortum, Causam, Subiectum etc. im 2ten Exempel vom Anfange der Welt bis 1600, wobey aber die Jahre nicht allemal gar zu richtig angegeben seyn sollen. Er versichert, daß der große Comet, so vor der Sündfluth gewesen, genau 3 Tage vor Methusalems

Tode

Tode wieder unsichtbar worden sey. Der Urheber war D. Iuris, Prof. Math. et Gr. L. ordin. et Iuris extraord. zu Frankfurt. S. das Allg. Gel. Lex. wo er unrecht Rogkenbach heißt. Die erste Ausgabe ist zu Frankf. a. d. Od. 1600, die dritte auch zu Wittenb. 1619. 8.

IOANNIS KEPLERI noua Dissertatiuncula de Fundamentis Astrologiae certioribus, ad Cosmotheoriam Spectans, cum Prognosi physica Anni ineuntis a C. N. 1602 ad Philosophos scripta. Pragae. 4. 2½ Bogen.

Weidler in der Bibliogr. astron. und Histor. astr. p. 427 sq. nach dessen Anzeige Kepler in dieser Schrift vom Wetterprophezeyhen aus den Aspekten handelt. In seiner spätern Schrift: Tertius interueniens 1610 hat er dieses weitläufiger und scheinbarer ausgeführt.

1603.

GEMINI probatissimi Philosophi ac Mathematici, Elementa Astronomiae, Graece ac Latine, interprete EDONE HILDERICO. Lugd. Bat. 8.

FREYTAGII Analecta de Libris rar. p. 377. Die erste noch seltnere Ausgabe ist von 1590. Hernach in PETAVII Uranologio, wovon an seinem Orte.

(**) TYCHONIS BRAHE de Mundi aetherei recentioribus Phaenomenis Liber secundus. Typis inchoatus Vraniburgi Daniæ, absolutus Pragæ Bohemiæ. Cum Cæsaris, et Regum complurium Privilegiis. Med. 4.

Auch

Auch dieſes iſt keine eigentliche beſondere neue Ausgabe, ſondern es beſtehet die kleine Abweichung von der urſprünglichen von 1588, welche daſelbſt beſchrieben worden, nur im folgenden. Anſtatt des erſten Bogens, welcher den Titel und Proœmium auf 7 Seiten enthält, welches ſich auf der Rückſeite des Titelblatts anfängt, ſind hier zwey neu gedruckte Bogen, nämlich das Titelblat, Tengnagels, des Tycho Eydams, Zuſchrift an den Kayſerl. Geh. Rath *Ioh. Barvitium* auf 2 Bl. Vorbericht auf 3 Seiten und voriges Proœmium auf 4 Seiten. Das übrige pag. 1-464 iſt der Uranienburgiſche Druck. Der letzte halbe Bogen iſt wieder neu gedruckt. Er enthält die letzte 465ſte Seite, das Verzeichniß der Druckfehler und auf der vorletzten Seite einen neuen Holzſchnitt, worunter ſtehet: Pragæ Bohemorum Abſoluebatur Typis Schumanianis. Anno Dómini. M. DC. III. Wegen dieſer, obgleich nur unbeträchtlichen, Abweichungen behält die erſte Ausgabe, welche Tycho ſeinen Freunden verehrt hatte, einen vorzüglichen Werth.

Johann Bayer.

(*) IOANNIS BAYERI *Rhainani* I. C. Vranometria, omnium Aſteriſmorum continens Schemata, noua Methodo delineata, aereis Laminis expreſſa. Groß Folio.

Der Titel dieſes erſten claſſiſchen Werkes in der Aſtrognoſie, welches ſeinen Urheber, einen Deutſchen, verewigt hat, iſt eine mit großer Kunſt von Alexander Mair verfertigte Kupfertafel, deſſen Monogramm, ein gothiſches A und darunter ein M, nebſt der Jahrzahl unten zu ſehen iſt. Auf 3 Blättern folgen Zuſchrift, Vorrede, zwey griechiſche und ein lateiniſches Gedichte. Der Tafeln

ſind

sind 51 auf so viel Bogen, auf deren erster oder beyden halben Rückseiten der Text prächtig gedruckt stehet. Auf der letzten Seite stehet unter dem bekannten Insigni Pinus: Augustæ Vindelicorum Excudit *Christophorus Mangus.* Tabulas in æs incidit *Alexander Mair.* Anno Christi M. DCIII. Cum Privilegio Cæs. perpetuo. Was Schickard, Hevel und Flamsteed an diesem Werke ausgesetzt haben, führet Weidler Hist. Astr. p. 428. 429 an. Von einer neuen Ausgabe, die Bevis in England herausgeben wollen, und schon 1748 angekündigt worden, ertheilt Herr de la Lande Art. 735 Nachricht. Sie ist aber nicht zu Stande gekommen, wovon Herr Bernoulli die Ursachen in seinen Lettres astronomiques, Berl. 1771. 8. p. 108 f. anführet. Im Allg. Gel. Lex. findet man ihn doch ausdrücklich unter dem Nahmen BAIER, obgleich von seinen Lebensumständen nichts weiter angemerkt. S. auch Weidlers Bibliogr. astron. u. a. m. Daher mich die weitläuftige Anmerkung in Hrn. Zapfes erstem Theile der Buchdruckergeschichte Augsburgs 1786. 4. über ein so bekanntes Buch S. 198. 199 ausnehmend befremdet hat.

(**) Coelestium Corporum, et Rerum ab ipsis pendentium accurata explicatio per instrumenta, rotulas, & figuras, Quibus totius Astronomiæ ratio, tum contemplantis, tum ad vsum, & civilem actionem deducte,; Et ea, quæ sola mente percipi poterant, ante oculos ponuntur, & ipso digito tanguntur. Opus Astrologis, Medicis, Philosopho. Nauigantibus, & Agricolis vtilissimum. 10. PAVLO GALVCCIO *Salvensi* Auctore. Venetiis, apud *Rubetum Meiettum.* Med. 4.

2 Bo-

2 Bogen. (In dem Exemplare auf der Rhedigerischen Bibliothek ist auf dem ersten Bogen S. 2-7 leer, bloß S. 1 der Titel und S. 8. 9 der Vorbericht de Libri Vsu.) S. 10 stehen Gedichte, S. 11-16 das alphabetische Register. Das Werk selbst 478 Seiten, nebst dem Canone Sexagen. auf 1 Bog. mit vielen, aber schlecht gerathenen, Holzschnitten. Das Ganze bestehet aus 5 Büchern. Im 3ten kommen viele Scheiben und Weiser zum Drehen vor, welche das Buch unförmlich dicke machen. Im 5ten stehet der Catalogus Fixarum, nebst den alten 48 Sternbildern, die meisten in seltsamer Gestalt, z. E. die nördliche Krone, äußerst gothisch, die Leyer wie eine Baßgeige u. s. w.

NATHAN. TORPORLAEI Diclides coelometricae S. Valuae astronomicae vniuersales. Francof. 4.

Wenn diese Anzeige beym LIPENIO T. I p. 128 (soll heißen 130) ihre Richtigkeit hat: so wäre dieser Nachdruck eben so selten, wie das Londner Original von 1602.

I. HECKII *Dauentrienſis* Opuſculum de Stella noua Serpentarii.

Ohne Meldung des Orts und Formats in Weidlers Bibliogr. astr. aus *Ricciolo*.

(*) Von der grossen Conjunction oder Zusammenkunft der beyden obern Planeten Saturni vnd Jovis, welche widerumb, nach verlauffenen XX. Jahren, diß herzunahende Jahr Christi M. DC. IIII. mit angehendem ersten Politischen Teil, nemlich mit des Winters Anfang, im Fewrigen Triangel geschicht: Auch daneben von anderley Bösen Constellationen, wirckenden Fin-

Finſterniſſen, vnd allerhand Zufällen bemeldten Jahres: Hiſtoriſcher vnd Aſtrologiſcher Bericht, durch M. IACOBVM GÜNTHERVM CELICHIVM S. Med. & Mathemat. Gedruckt zu Breßlaw, durch Georgium Bawmann. 4. 9 Blätter.

RVD. GOCLENII Coſmographiae S. Sphaerae Mundi h. e. Aſtronomiae et Geographiae Rudimenta. Francofurti. 8.
LIPENIVS T. I p. 132.

Eiusdem Uranoſcopia, Chiroſcopia et Metoſcopia. Lichae. 8.
Ibid. p. 128.

IOH. BAPT. PORTAE Coeleſtis Phyſiognomiae Libri VI. Neapoli. 4.
Ibid. p. 123.

1604.

(*) Ad VITELLIONEM Paralipomena, quibus Aſtronomiæ Pars optica traditur; potiſſimùm de artificioſa Obſeruatione et Æſtimatione Diametrorum deliquiorumq; Solis & Lunæ. Cum Exemplis inſignium Eclipſium. Habes hoc libro, Lector, inter alia multa noua, Tractatum luculentum de modo viſionis, et humorum oculi vſu, contra Opticos et Anatomicos, Authore IOANNE KEPLERO, S. C. M^tis Mathematico. Francorfurti, apud *Claudium Marnium & Hæredes Ioannis Aubrii.* Cum Priuilegio S. C. Maieſtatis. 4.

Man hielt des Alhazen und Vitellio optiſche Werke, bis zu Keplers Zeiten, für die beſten, womit

mit das IXte St. dies. Einleit. S. 276—280 zu vergleichen ist. Auf das Titelbl. folgt die Zuschrift an Kayser Rudolph II. zu Prag d. 27 Jul. datirt, auf 5 Bl. worinnen Kepler urtheilt, daß das vornehmste, was Tycho in der optischen Astronomie entdeckt habe, 1) die Strahlenbrechung und 2) die Verminderung des Monddurchmessers bey Sonnenfinsternissen sey. Inhalt 1 Bl., Sinngedichte 1 Bl. darunter zwey von Keplern selbst. Das Werk selbst 449 Seiten in XI Capiteln, die ersten 5 zur Optik, die übrigen zur Astronomie. Im Prooemio p. 1—4 verspricht er die Commentarios de Motu Martis nebst den Tabulis Rudolphi, und beschreibt die übrigen Theile des ganzen astronomischen Gebäudes, wie es auf den vom Tycho gelegten Grund zu errichten sey. Durchgehends nach Keplers eigener Anzeige gegen 100 Figuren in Holz geschnitten und vor p. 177 eine Kupfertafel von den Theilen des Auges und einem besondern Blatt Erklärung; vor p. 321 eine parallactische Tafel auf 2 Bogen, zuletzt 16 Seiten alphabet. Register und 2 Seiten Druckfehler. Von diesem classischen Werke in der Optik und Astronomie handeln Montucla und Priestley in der Geschichte der Optik umständlich. Den Titel führet Weidler in der Hist. astr. p. 416 und in der Bibliogr. astr. an.

(*) HENRICI BRVCÆI Artium & Medicinæ Doctoris de Motu primo Libri tres. Recogniti & à mendis typograph. repurgati à M. ERASMO STOCKMANNO Hamburg, Naturalis philosophiæ Professore publico. Accesserunt his nonnulla, quorum capita versa pagella videbis. Cum Cæsareæ Maiestatis gratia & privilegio. Rostochii Excudebat *Stephanus Myliander*. 8.

1 Bl. Titel, 5 Seiten Zuschrift, de Scientiis Mathematicis Præfatio auf 13 Seiten, Text 22 Bogen mit gezählten Blättern, welche Zahlen aber nach dem 177sten weggelassen worden. Stockmanns Zusätze bestehen, nach seinem Bericht in der Zuschrift, nur in einigen nöthigen Tafeln. Die erste Ausgabe ist von 1570. S. Weidlers Hist. Astron. p. 380 und Bibl. astr.

CHRISTIANI IOHANNIS Theses de Sphæræ Definitione et Diuisione. Hafniae. 4.

Worms Dänisches Gelehrten-Lexicon, auf welchem die Nachricht im Allg. Gel. Lex. verbessert werden kann.

(**) IOANNIS ANTONII MAGINI *Patavini* Mathematicarum in almo Bononiensi Gymnasio Professoris: Tabulæ Primi Mobilis, quas Directionum vulgo dicunt, quibus non solum Directiones, tam secundum viam rationalem, quàm iuxta Ptolemæi formam, præcipuè verò ope duarum generalium Positionum Tabularum, omninò absoluuntur: Sed & vniuersa Primi Mobilis doctrina adiecto nouo Fundamento Radiationum Planetarum in Aequatore, plurimùm illustratur, Subnectuntur præterea Compendium Calculi Triangulorum Sphericorum, tum Rectangulorum, tum Obliquangulorum, per ingressus laterales in Tabulas Quatuor Analogiarum, Nec non Apologia Ephemeridum eiusdem Autoris contra *Dauidem Origanum*. Ad Augustissimum Imperatorem Rudolphum II. Venetiis, Apud *Damianum Zena-*

Zenarium. Cum licentia Superiorum, & Priuilegijs. In Folio.

Sechs Blätter Titel, Zuschrift und Inhalt, 96 Blätter Einleitung, die Apologie vom 73sten Bl. an, welche aus des Urhebers Briefwechsel, sonderlich mit dem Tycho, bestehet. Tafeln 203 Blätter. Am Ende stehet auch: Venetiis, Apud *Damianum Zenarium*, 1604. Weidler zeiget diese Tafeln in der Hist. Astron. p. 404 recht eigentlich nur mit drey Worten an.

ANDREAE ARGOLI Problemata Astronomica Triangulorum Ope demonstrata per Sinus, Tangentes et Secantes, et sola Multiplicatione absque Diuisione. Romae, 4.

Allg. Gel. Lex. und Hrn. Adelungs Zusätze, wo aber das Format Octav ohnstreitig ein Versehen ist. Herr Prof. Kall hat auch aus dem Mazzuchelli das Format 4. angemerkt.

GEORGII PVRBACHII Theoricae nouae Planetarum. Wittebergae. 8.

Herr Prof. Kall.

ALEXANDRI DE ANGELIS Libri quinque in Astrologos Conjectores. Lugduni, apud *Horatium Cardonem.* 4.

Die erste Ausgabe. CLEMENT T. I p. 325 not. 15; Widekind 1 St. S. 117. Weidler führet erst die zweyte Ausgabe von 1615 in der Hist. Astr. p. 440 und Bibl. astr. an.

LEVINVS LEMNIVS de Astrologia. De Habitu & Constitutione Corporis, quam Graeci κρᾶσιν, Triuiales Complexionem vocant. Francofurti. 12.

ANDREAE GONZALEZ Compathia y Symbolo de la Aſtrologia y Medicina, y Pronoſticacion del anno de 1604. y conſideracion aſtrologica ſobre la Maxima conjuncion. Medinae Campi apud *Iohannem Godinez.* 8.

ANTONII Bibliotheca Hiſpana T. I p. 58. Der Verfaſſer war Rector Gymnaſii Collegii Conceptionis Salmantini.

(*) Acclamatio ad Stellam nouam prodigioſam, Anno labente 1604. menſib. Octobri & Novembri conſpectam, poſt Solis occaſum, in dodecatemorio Sagittarij. Auctore IOHANNE WEIDNERO M. D. Seniore, Sprottauienſium Poliatro. Gorlicii, *Iohannes Rhamba* excudebat. 4. 1 Bogen.

Eine Elegie. Da in dieſer Bibliographie größere Lateiniſche aſtronomiſche Gedichte nicht ausgelaſſen werden können: ſo wird man hoffentlich auch kleinere nicht übergehen dürfen. Denn dieſes bringt der Plan von einer Sammlung zu einer einſt vollſtändigen Bibliographie mit ſich. Eben ſo verhält es ſich auch mit den Aſtrologiſchen.

IOHANNIS LETZNERI Beſchreibung der Cometen von Anfange der Welt her. Franckfurt.

Hübſch, ohne Anzeige des Formats.

1605.

CLEOMEDIS Meteora, graece et latine. A ROBERTO BALFOREO ex MS. codice bibliothecae ill. Cardinalis Joyoſii multis mendis repurga-

purgata, latine versa, & perpetuo commentario illustrata. Burdigalae, *Sim. Milang.* 4.

Hambergers Nachr. III Th. S. 98. Das Werk heißt Κυκλικῆς θεωρίας μετεώρων βιβλία δύο, de circulari Inspectione coelestium. Diese beste Ausgabe ist sehr selten. Die übrigen sind auf gehörige Jahre angezeigt worden.

CLAVDII PTOLEMAEI Magnae Compositionis Liber secundus ex latinâ Interpretatione IO. BAPT. PORTAE. Neapoli. 4.

Weidlers Bibliogr. astron. Diese Uebersetzung fehlt in FABRICII Bibl. Gr. Vol. I p. 416.

ADRIANI METII uniuersae Astronomiae Institutio. Opus IV Tomis distinctum. Franekerae. 8.

Weidlers Bibliogr. astron.

RVDOLPHI GOCLENII Cosmographiae S. Sphaeræ Mundi Descriptionis Rudimenta. Coloniae.

Vermuthlich in 8. Hr. Prof. Kall.

BALDESS. CAPRA Considerazione astronomica.

Mehr hat Hr. Prof. Kall nicht angemerkt. Von diesem Schriftsteller, der im Allg. Gel. Lex. fehlt, kommt eine andere Schrift auf das folgende Jahr vor.

M. CHRISTIANI IOHANNIS Theses de Circulis Sphaerae. Hafniae. 4.

Worms im Dänischen Gel. Lex.

THOMAE LYDIAT Praelectio astronomica de natura Coeli & Conditionibus Elementorum;

rum; item de Origine Fontium perennium frigidorum et calidorum etc. Londini. 8.

Dieſe ſtehet ausdrücklich als eine beſondere Schrift in der bekannten Bibliotheca anonymiani ap. *Adr. Maetjens* P. III p. 325 n. 5765 mit dem Beyſatz rariſſ. und daraus in Vogts Catalogo p. 424. Dagegen ſetzt Niceron XII B. S. 331, daß ſie nach dem Tr. de variis Annorum Formis, in Quart ſtehe, welchem Freytag Anal. de Libr. rar. p. 549 beypflichtet. In HYDE Catal. Bibl. Bodlei. P. I p. 416 werden 1) Tract. de var. Ann. Form. 2) Prael. aſtr. de nat. Coeli und 3) Diſquiſ. de Orig Font. als drey beſondere Schriften angezeigt, die alle 1605 in Octav herausgekommen. Es kann aber jede ihr beſonderes Titelblatt, und alle drey können einen allgemeinen Titel haben, welches nicht ungewöhnlich iſt.

IOANNIS KEPLERI Epiſtola ad Rerum coeleſtium amatores vniuerſos, Hiſpaniae potiſſimum citerioris & Galliae vlterioris, inſularumque Corſicae et Siciliae incolas, de Solis deliquio, quod a. 1605. m. Octobri continget. Pragae, e Typographio *Schumaniano*. 4.

Weidler Hiſt. Aſtron. p. 416 und Bibl. aſtron. KEPLERI Epiſtolae p. 349 in einer Anm. Hanſches.

(*) Eclipſes Luminarium quæ, currente A. C. Seruatoris 1605. in noſtro hemiſphærio conſpiciuntur, ex fundamentis tùm Copernicanis tùm Tychonicis per Triangula ſupputatæ ac determinatæ: ubi videre eſt non tantum Calculi totius Proceſſum, et Diſcrepantias diverſis aliquot Meridianis obventuras, ſed πάρεργα

ꝛeꝛya etiam multa, lectu cognituq; jucundiſſima. Autore IVSTO WERNERO *Sprottav. Sil.* Francofurti. Typis *Seiurinis* exſcriptæ. 4.

Vier Bogen. Die Zuſchrift iſt an zwey junge Freyherren von Wirben und Friedenthal, Hynko und Bernhard gerichtet. Der Verfaſſ., von welchem ich übrigens nichts gefunden habe, hat dieſe Schrift auf *Origani* Zureden herausgegeben und iſt gut geſchrieben.

Schriften von dem neuen Stern im Schlangenträger.

1604 d. 3 Oct. bis 1605 d. 8 Oct.

Balthaſar Büttners Cometen-Stunden-Büchlein. Eißleben. 4. 12 Bogen.

Eines Magiſters zu Leipzig, woſelbſt dieſe Schrift in eben dem Jahre, vielleicht nur mit einem neuen Titelblatt, herausgekommen. Hübſch. Auch Hr. Adelung in den Zuſätzen zum All. Gel. Lex.

PETRI CRUGERI Diſputatio de Cometis Praeſ. KECKERMANNO habita.

Es iſt dieſes die erſte Schrift des nachmaligen Lehrers der Mathematik zu Danzig, deſſen Unterrichts und Antrieb man Hevels unſterbliche Verdienſte um die Aſtronomie zu verdanken hat. Er ertheilt ſelbſt von ihr Nachricht in einem Briefe an Keplern in Hanſches Sammlung p. 449, mit dem Beyſatz: Quam vidiſti diſputationem etc. eandem in Uranodromo ipſe examino, ac publice ſententiam *meam*, eo tempore *juvenilem*, male fundatam, rejicio. In Burks Lebens-Beſchreibungen Preußiſcher Mathematiker, wo doch S. 54—58 eine weitläuftige Anzeige von deſſen Schrif-

ten ſtehet, fehlt dieſe Diſputation. Der Uranodromus iſt 1621 herausgekommen. Hübſch führet die Diſputation nicht als eine beſonders gedruckte an, ſondern daß ſie in Keckermanns Diſputationibus philoſophicis Hanov. 1611. 8 ſtehe, und zwar, außer dieſer, mit der Aufſchrift: Theoremata exegetica de Cometis in genere, et in Specie de tribus illis mirabilibus facibus, quae A. 1572, et denique Anno praeterito 1604 apparuerunt p. 335—381, noch eine andere: Διάσκεψις de Obſeruationibus Cometarum per Inſtrumenta aſtronomica, atque adeo etiam eius, qui apparuit A. praecedenti 1604. Octobri, Nov. et Dec. Menſibus, bis 411.

DAVID FABRICII Bericht vom großen neuen Wunder-Sterne des 1604ten Jahres. Hamburg. 4.

Hübſch.

THOMAE HARTMANN *Lucenſis*, Archidiaconi zu Eisleben, Cometen-Spiegel und was auf den großen Cometiſchen Wunderſtern, von Michaelis an des 1604 Jahres nach C. G. durchs 1605 bis an das 1606 brennende, für mühſeeliges Leben allen Ständen, weit und breit, viel Jahr lang, außer rechter ernſter Buſſe, zu erwarten ſey. Halle in Sachſen. 4.

2 Alph. 5½ Bogen. Voran ſtehet Luthers Vorrede und Iudicium Tom. Ien. VI fol. 351. Hernach *Polyc. Leyſeri* kurzes Iudicium. Das Buch handelt ab, was Cometen ſeyn, was ſie bedeuten, und wie ein Chriſt ſich dabey anſchicken ſolle. Es enthält zwar viel von Cometen, aber mit viel unnützer Weitläufigkeit. Hübſch.

IOHAN-

IOHANNIS HECKII *Dauentrienſis*, Med. D. Diſputatio de noua Stella Serpentarii.

Hübſch aus *Ricciolo* (p. XXXVIII), der es Scriptum non inelegans nennt. In VALERII ANDREAE Bibliotheca Belgica Louanii 1643. 4. iſt dieſer Schriftſteller ausgelaſſen.

Gründlicher Bericht und Bedencken von einem ungewöhnlichen newen Stern, welcher im October des 1604. Jahres erſtemals obſeruirt und geſehen worden. Geſtellt durch IOH. KHEPLERN, K. K. Math. und HELISÆVM ROESELINVM D. und Phyſ. zu Hagenau. Amberg. 4.

Hr. Prof. Kall. Hübſch. Auch von dieſer Schrift findet man nichts in Hanſches Vita *Kepleri*.

IOHANNIS KEPLERI Epiſtola de Cometa 1604.

An BARTHOLOM. SCVLTETVM Bürgemeiſter zu Görlitz, datirt Prag. d. 20 Febr. 1605. Dieſer Brief ſtehet in MARTINI MEISTERI Annalibus Gorlicenſibus T. I, P. ult. p. 71 a. vor Chriſtian Gottfried Hoffmanns Scriptoribus Rerum Luſaticarum, Lipſ. et Budiſſ. 1719 fol. welche Anzeige Hübſch gegeben hat. Von *Scultetі* Cometenſchrift ſ. 1578.

Johann Krabbe Cometa, ſo A. 1604 den 3 Tag Octobris am Himmel erſchienen, ſamt deſſelben Lauffen, Höhe, Größe und Effecte, obſeruirt und beſchrieben. Magdeburg. 4. 3 Bogen.

Auch zu Erfurt und Frankfurt in eben dieſem Jahre. In Weidlers Bibl. aſtr. iſt 1604 ein Fehler. Hübſch hat dieſe Schrift geleſen, und angemerkt, daß ihr Verf. in der Vorrede gleich anfangs ſage,

daß er in seinen ausgegangenen Prognosticis zu unterschiedlichen Malen aus gründlichen Ursachen zuvor angezeigt, daß in etlichen und unterschiedlichen Jahren Cometen erscheinen und gesehen werden, wie er denn auch solches im Prognostico 1604 und in seinen Observationen von der großen Conjunction ♄ und ♃ dargethan, daß in diesem Jahre im Monath October ein Comet erscheinen würde. Er habe auch den von 1599 und 1601 zuvorgesagt.

Gründlicher und wahrer Bericht von dem neuen Comet-Sterne, so in der Lufft, unter dem Himmel gesehen, nach dem Niedergange der Sonne, im Oct. und Nou. des 1604. Jahres. Jedermann zu getreuer Warnung, mit Fleiß beschrieben und an Tag gegeben durch M. ALBINVM MOLLERVM von Staugitz, alten Theologum und Astronomum. Eißleben. 4. 2 Bogen.

PETRVS IAENICHIVS in Conspectu Lusatiae literatae T. II p. 343, der Hoffmannischen Scriptor. Rer. Lusat. auch Weidler Bibl. astr. und Hübsch.

M. PAVLI NAGEL Lipsi. Himmels-Zeichen, grosse Conjunctiones Planetarum Superiorum, und neuer Wunder-Stern, so Ao. 1604. den 29 Sept. erschienen: Was sie bedeuten, und wie wunderbar es in der Welt, vor dem Tage des grossen Richters J. C. die Zeit über wird zugehen, beschrieben. Hall in Sachsen. 4. 3½ Bogen.

Er beweiset, daß dieser Stern kein Comet gewesen. Hübsch.

ANTO-

ANTONIVS LAVRENTINVS *Politianus* de Stella nova Anni 1604. Italice et Latine.

Keplers de Stella noua Serpentarii p. 2; hübsch aus CLARAMONTIO C. III p. 397. 500 sqq. von welchem im folgenden. Dieser führet aus der Bibliotheca *Telleriana* an p. 433: *Antonio Lorenzini* Discorso intorno alla nuova Stella. In Padoua 4. welches ohnstreitig diese Schrift ist. Von diesem berühmten Schriftsteller, welcher eigentlich *Lorenzini* hieß, s. das Allg. Gel. Lex. unter *Politianus*, unter welchem Beynahmen er sehr bekannt ist.

D. WEIDNERI Obseruatio.

MARTIN. MEISTERVS in Annal. Gorlicenſ. p. 71. b. welche bey Keplers Epistola angeführet worden, schreibt: De eodem ostento prodiit et in publicum obseruatio D. WEIDNERI.

1606.

(**) Poëtae Graeci veteres Carminis Heroici Scriptores, qui extant, omnes. Appoſita est e regione Latina interpretatio. Cura & recenſione IAC. LECTII. V. CL. Aureliae Allobrogum Sumptibus Caldorianæ Societatis. Folio.

In dieser zweyten Sammlung Griech. heroischer Dichter stehet ARATVS T. I p. 619—636, nebst einigen am Rande beygesetzten Varianten.

IOHANNIS DE SACRO BOSCO Sphaera emendata cum ELIAE VINETI Scholiis, et PIERII VALERIANI Compendio in Sphaeram. Lugduni. 8.

Weidlers Bibliogr. astr.

(*) CHRI-

(*) CHRISTOPHORI CLAVII *Bambergensis* ex Societate Iesu, in Sphaeram IOANNIS *de* SACRO BOSCO Commentarius. Nunc *quinto* ab *ipso* Auctore hoc anno 1606. recognitus, & plerisq; in locis locupletatus. Accessit Geometrica, atque Vberrima de Crepusculis Tractatio. Romae, Sumptibus *Io. Pauli Gellii* ad Signum Naves. Apud *Aloysium Zannettum*. Superiorum Permissu. 4.

Auf einem Bogen der Titel, Zuschrift von 1581, Anzeige der wichtigsten Zusätze und eine Figur von *Clavii* Verbesserung der Himmelssphären, nach welcher nicht die achte, sondern erst die eilfte für das Primum mobile ausgegeben wird. Das übrige 669 Seiten. Alphabet. Register 5½ Bogen. Auf dem letzten Blatte das Regestum nebst dem Buchdruckerzeichen und darunter: Romae, Ex Typographia *Aloisij Zannetti*; 1606. Superiorum Permissu.

BALTHAS. CAPRAE Tyrocinia astronomica, in quibus non solum calculus Eclypsis solaris ab Astronomo magno *Tych. Brahe* restitutus, clarissime explicatur, sed etiam facillime methodus erigendi et dirigendi coeleste thema ad ipsius *Ptolemaei* mentem traditur. Patauii. 4.

HYDE Cat. Bibl. *Bodlei* P. I p. 137, umständlicher Hr. Prof. Kall. Von den Händeln dieses Schriftstellers mit Galilei wegen Erfindung des Proportionalzirkels ist in der Histor. Einleit. zur neuen Ausgabe von Scheffels Tractat, 1781. S. 5—7 Meldung geschehen.

(**) Spe-

(**) Speculum aſtronomicum, ſiue Organum Formæ Mappæ expreſſum: in quo licet immobili omnes qui in Primo cœlo, Primóque mobili Spectari ſolent motus, per Canones ea de re conſcriptos, planiſſimè ſine ullius regulæ aút volvelli beneficio repræſentantur. Authore A. ROMANO, Equite aurato, Comite Palatino, Medico Cæſareo, atq; ad D. Ioannis Novi Monaſterij Herbipoli Canonico. Louanii, Ex officina *Ioannis Maſij*, ſub Viridi Cruce. Sumptibus Authoris. Proſſat Francofurti apud *Levinum Hulſium*. 4. 151 Seiten.

Auf der letzten Seite ſtehet Privilegij Summa. In ANDREAE Bibl. Belg. p. 16 iſt Speculum mathematicum ein Fehler. Wollte Jemand aus dieſer Schrift die Eintheilung der Dreyecke in legitima, licentioſa, expanſa, compreſſa, ambituoſa, minus ambituoſa, anguloſa, minus anguloſa, medialia, non medialia, ſymbola, meſoſymbola, aſymbola etc. als etwas neues entlehnen: ſo kann und wird er damit kein Glück machen.

(*) IOHANNIS DE MONTE REGIO, Mathematici clariſſimi, Tabulae Directionum Profectionumqué, totam rationem primi motus continentes, & non tam Aſtrologiæ judiciariæ, quàm tabulis inſtrumentisqué innumeris fabricandis utiles ac neceſſariæ. Denuo nunc editæ, & pulchriori ordine diſpoſitæ, multisq; in locis emendatæ. Eiusdem REGIOMONTANI Tabula Sinuum, per ſingula minuta extenſa, univerſam ſphæricorum triangulorum ſcientiam complectens. Acceſſerunt

his

his Tabulæ Aſcenſionum obliquarum à 60. gradu elevationis poli, uſque ad finem quadrantis: per ERASMVM REINHOLDVM *Sālveldenſem* ſupputatæ. Witebergæ, Imprimebatur in Officina Typographica *Laurentij Seuberlichs.* Impenſis *Samuelis Selfiſch.* 4.

1 Bogen, Text 24 gezählte Blätter, die Tafeln 327 Seiten. Der Herausgeber heißt am Ende des Vorberichts *Andreas Schato.* Weidler Bibl. Aſtron.

M. CHRISTIANI IOHANNIS Theſes de Zonis. Hafniæ. 4.

Hr. Prof. Ball. Worms. BARTHOLINVS de Scriptis Danorum p. 25.

MICH. MAESTLINI Diſſertatio de Inaequalitatibus Motuum cæleſtium Reſp. SAM. HAFENREFFERO. Tubingae. 4.

Hanſch in Vita *Keplerі* p. 20 mit der Anzeige, daß darinnen vieles, was in Keplers optiſchen Schriften vorkommt, geprüft, und theils beſtätigt, theils widerlegt werde. Hafenreffer ſchickte dieſe Diſputation Keplern zu Epiſt. CCXV; dieſer antwortete ihm weitläufig Epiſt. CCXVI und berichtete ihm zugleich vieles aus ſeinem Werke de Stella Martis. Es hatte nämlich Kepler in den Paralipomenis ad Vitellionem p. 306 folgende Erzählung des Aſtronomi anonymi in Annalibus Caroli M. ad A. 806: *Stella Mercurii XVI Cal. April. viſa eſt in Sole quaſi parua macula nigra: tamen paulo ſuperius medio centro eiusdem ſideris: quæ* octo dies *à nobis ita conſpecta eſt. Sed quando primum intrauit vel exiit, nubibus impedientibus non potuit adnotari* für richtig angenommen und die octo dies in *octonies* geändert, mit dem Beyſatz ut ego lego barbare.

ware. Dieſen Einfall widerlegte Mäſtlin aus guten Gründen, und ſo entſtand ein Streit über den Durchgang des Mercurius durch die Sonne, welchen Hanſch p. 362 Not. 1 erzählt, wovon im folgenden. Es iſt augenſcheinlich die ganze Erzählung des Aſtronomi die älteſte bekannte Nachricht von einem Sonnenflecken, welchen man ſeiner Größe wegen mit bloßen Augen durch dünne Wolken allerdings acht Tage lang ſehen können, welche auch Weidler Hiſt. Aſtr. p. 273 angeführt hat, aber ohne ſie zu berichtigen. Hr. de la Lande hat ſie übergangen, aber nicht *Monnucla* T. I p. 414, Käſtner Aſtronom. 193. II.

(*) IOANNIS KEPPLERI Sac. Cæſ. Majeſt. Mathematici de Stella nova in Pede Serpentarii, et qui ſub ejus Exortum de novo iniit, Trigono Igneo. Libellus aſtronomicis, phyſicis, metaphyſicis, meteorologicis & aſtrologicis Diſputationibus, *ἐνδόξοις & παραδόξοις* plenus. Acceſſerunt I. de Stella incognita Cygni: Narratio Aſtronomica. II. De Ieſu Chriſti Servatoris vero Anno Natalitio, conſideratio noviſſimæ Sententiæ LAVRENTII SVSLYGÆ *Poloni*, quatuor annos in uſitata Epocha deſiderantis. Cum Privilegio S. C. Majeſt. ad annos XV. Pragae Ex officina chalcographica *Pauli Seſſii.* 4.

Weidler Biblogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 416. Auf 1 Titelbl. 3 Bl. Zuſchrift an Kayſer Rudolph II. datirt Prag d. 6 Sept. 2 Bl. Inhalt der Capitel und Keplers Sinngedichte, folget die Schrift de Stella Serpentarii 148 S. 1 K. t. Hierauf mit beſonderer Aufſchrift I. KEPPLERI — de Stella tertii Honoris in Cygno, quæ usque

ad

ad A. M. DC. fuit incognita, nec dum extinguitur, Narratio aſtronomica. Ad Illuſtrem et Generoſum Dn. Dn. *I. Frid. Hoffmannum* — Pragae — von p. 149—168. Ferner I. KEPPLERI — de Stella noua in Pede Serpentarii, Pars Altera, quæ in Significationibus occupatur, quæque temporum difficultate & anguſtia circumventa, Pragæ continuari non potuit. De Effectibus Naturalibus hujus, &c. Francofurti, A. M. D. CVI. von p. 169—212. Man ſiehet aus dieſer Schrift, wie mühſam Kepler ſich wendet und drehet, um das damals noch herrſchende Prognoſticiren nicht gänzlich aufzugeben. Zuletzt als eine beſondere Schrift mit eignem Titelblatt: I. KEPLERI — de Ieſu Chriſti Seruatoris noſtri vero Anno natalitio, Conſideratio &c. Cum Privilegio etc. Francofurti, In Officina Typographica *Wolfgangi Richteri*. M. DC. VI. 55 Seiten. Kepler kaufte dieſe Schrift zu Grätz unter dem Titel: Theoremata de anno ortus ac mortis Domini, deque vniuerſa Ieſu Chriſti in Carne Oeconomia, deren Urheber zeiget, daß man die gewöhnliche Zahl der Jahre nach C. G. um 4 vermehren müſſe; welches Kepler dadurch noch näher zu beſtätigen ſucht, daß er den Stern der Weiſen mit dem Neuen Stern im Schlangenträger vergleicht. Vom LAVR. SVSLYGA, einem Polniſchen Jeſuiten, handelt Alegambe Biblioth. Script. Soc. I. p. 545., welcher gedachte Schrift unter IO. DECKERII Vorſitz 1605 vertheidiget hat ib. p. 437.

(*) De Sydere novo, ſeu de noua Stella: quæ ab 8. die Octobris anni ἀπὸ τῆς Χριστογονίας 1604. inter Aſtra Sagittarij videri coepit; ac annuæ reuolutionis 1605. periodo proxime extincta euanuit, Enarratio apodeictica. Auto-

ore ELIA MOLERIO, Theologo, & Astrono. Excudebat *Iacobus Stoer.* 4. 24 Seit. zu Genf. Der Verf. urtheilet, daß dieser Stern erst damals geschaffen worden; welches aber mit 1 Mos. 2, 1 f. streitet.

IOHANNIS AMATI *de* CHAVIGNY Pleyades divisées en VII Livres, où est l'exhortation aux antiques Prophéties, conferées avec les oracles du célébre Nostradamus. Avec un discours sur les choses Turques, & un Traité de la Comete de 1604. Lyon. 8.

Nach Hrn. Adelungs Zusätzen zum Allg. Gel. Lex. kamen die Pleyades zuerst 1603 heraus, und mit der Schrift vom Cometen 1604 vermehrt, ebendas. 1606, auch 1607. VOËTIVS Exercit. de Prognosticis Cometarum p. 205 zeiget den Inhalt an.

MICHAEL COGNATVS de Stella noua.

LVDOVICVS COLVMBIVS de eadem.

Beyde hübsch aus *Claramontio*. *Columbius* steht beym *Ricciolo* L. VIII. p. 125.

ANDREAS GARSIAS DE CESPEDAS Hydrographia y Theoricas de Planetas. Madriti. Fol.

ANTONII Biblioth. Hisp. T. I p. 58.

1607.

(*) CHRISTOPHORI CLAVII Bambergensis ex Societate Iesu, in Sphaeram IOANNIS DE SACRO BOSCO Commentarius. Nunc quinto ab ipso Auctore hoc anno 1606. recognitus, & plerisque in locis locupletatus. Accessit Geometrica, atque Vberrima de Crepusculis

Tractatio. Lugduni, ex Officina *Q. Hug. & Porta*, Sumpt. *Ic. de Gabiniano.* Cum Priuilegio. Med. 8.

Am Ende ſtehet auf einem beſondern Blatt: Lugduni, Ex Typographia *Iacobi du Creux* dict. Molliard. Titel ꝛc. 4 Bl. Text 639 Seiten. Alphabet. Regiſter 2¾ Bog. Dieſer ſchöne Nachdruck der urſprünglichen Römiſchen Ausgabe von 1606 zeyget von dem großen Beyfall, den Clauii Comment. damals gehabt hat, welcher auch noch immer vieles Brauchbares für jeden Liebhaber der Aſtronomie enthält.

DAN. MIVERII Apologia pro *Phil. Lansbergio* aduerſus *Iac. Chriſtmannum.* Middelburgi. 8.

Eine ältere Ausgabe dieſer Schrift von 1602 iſt aus der Bibl. Thuana angezeigt worden. Dieſe allein kommt in ANDREAE Biblioth. Belg. p. 172 vor, auch beym *Lipenio* T. I p. 83. a.

(*) Ἔκλειψεων magnorum Luminarium Solis, et Lunæ cum ſacris Scripturæ ſacræ locis Σύγκρισις: ſeu theologicum de Solis, et Lunae eclipticis Laboribus Acquiſitum: quo quæ nos in S. Sancta Theologia edoceant Collatione, et Conformitate perſpicua demonſtrantur, & declarantur. Autore ELIA MOLERIO, Theologo, et Aſtronomo. Eſaiae 40. 26. *Leuate in excelſum oculos veſtros, & videte quis creauerit iſta.* Excudebat *Iacobus Stoer.* 4. 43 Seiten.

Dieſe Schrift enthält durchgängige Vergleichungen aller Umſtände bey Sonn- und Mondfinſterniſſen mit Gegenſtänden der chriſtlichen Religion, welche

welche aber sehr gezwungen sind. Folgende mag nützlicher seyn:

ELIAE MOLERII Ἐπιλογισμὸς astronomicus τῆς ψηφοφορίας eclipsium lunae et solis, i. e. Descriptio accurata, ocularis demonstratio, et elegantissimis typis illustratio, quae ex delineatione eclipsium solis et lunae annorum 1605. 1607 παραδειγματικῶς declarantur. Genevae. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 429 sq.

CASPARIS BARTHORINI Exercitatio de Stellarum natura, affectionibus, effectionibus, ordine, diuisione, colore, luce, lumine. Witebergæ. 4.

Nach Weidlers Bibliogr. astr. soll dieses ein Nachdruck der Copenhagner in 8. seyn, von eben diesem Jahre 1607, da es sich ohnstreitig umgekehrt verhält; indem Bartholinus damals zu Wittenberg studirt und Magister worden, Niceron VI Th. S. 241. Nach seines Sohnes ALBERTI BARTHOLINI Libro posthumo de Scriptis Danorum p. 19 ist diese Schrift unter dem Titel: Astrologia noch etliche Mal gedruckt worden: Witteb. 1609. 12. Arg. 1612. 12. (LIPENIVS hat T. II. p. 1424 Lipsi. 1612. 12.) Haffniae 1616. 8. (wo nicht Weidler 1606 mit 1616 verwechselt hat) Arg. 1624. 12.

(*) Horarum natalium Centuria vna, siue Narratio historica, variorum in Vita Casuum, mirabilium in Fortunis et Honoribus vicissitudinum, diuersissimorumq; euentuum, quos tam Illustres, Clariq; viri, quàm inferioris conditionis homines in vtramque partem sus-

tinuerunt: in qua Scientiae aſtrologicae *veritas ac certitudo* aduerſus Aſtrologomaſtiches (præſertim *Sixtum ab Hemminga* & alios) plane & perſpicue oſtenditur. Ad Exemplum atque Inſtitutum *Gaurici*, *Cardani*, *Goclenii*, aliorumque Clariſſimorum virorum concinnata, ſtudio ac labore IOANNIS RVDOLPHI CAMERARII, *Tubingenſis*, Medicinæ D. in Imperiali Eſslinga. Francoforti, Typis *Wolfgangi Richteri*, Impenſis *Ioannis Theobaldi Schönwetteri*, & *Conradi Meulii*. 4. 124 Seit.

Nach dem Allg. Gel. Lex. giebt es zwey Centurien.

Cometenſchriften.

Beſchreibung von den Effectibus der Cometen. 4.

Eines Anonymi. Hübſch.

SIGFRIDI ARONI FORSII Diſſertatio de Cometis in genere, ac in ſpecie de eo, qui apparuit A. 1607. dedicata Regi Carolo. Holmiae per *Amandum Olai*. 4.

In Schwediſcher Sprache. I. SCHEFFERI Suecia literata Hamb. 1698. 8. p. 68. In Hrn. Adelungs Zuſätzen zum Allg. Gel. Lex. ſtehet der Schwediſche Titel: Berättelſe om Cometer.

(*) Kurtze, aber trewhertzige Erklerung, des geſchwäntzten newen Sterns oder Cometen, ſo ſich im September dieſes 1607 Jahres hat ſehen laſſen, in der eil, auf Ermanung vnd Bitten hoher vnd fürnehmer Leute, geſtellet durch Doctorem DAVIDEM HERLICIVM von Zeitz, Phyſicum

im Ordinarium der kayserlichen Freyen Reichsstadt Lübeck. 4. 10 Bogen.

M. THEODORI MAJI von Sangerhausen, Pastors zu Ebendorff, kurtzer Bericht von dem Strobel-Sterne, oder Cometen, so in diesem 1607 Jahre, im Herbst Monathe, am Himmel, erstlich unter der Brust des grossen Bäres erschienen, und noch beym Arcturo, des Abends um 7 Uhr zu sehen ist, durch welchen Gott der allmächtige abermals, zum Uberflusse, die Menschen zur Busse reitzen will, männiglich zur Warnung geschrieben. Magdeburg. 4. 3 Bogen. hübsch.

1608.

(*) C. IVLII HYGINI, Augusti Liberti, Fabularum Liber, ad omnium Poetarum lectionem imprè necessarius, & nunc demùm excusus. Eiusdem Poeticon Astronomicon Libri quatuor. Quibus accesserunt simílis argumenti; PALAEPHATI De fabulosis narrationibus Liber I. F. FVLGENTII Placiadis Episcopi Carthaginensis Mythologiarum Libri III. *Eiusdem* De vocum antiquarum interpretatione Liber I. PHORNVTI De natura deorum, siue poëticarum fabularum allegorijs, Speculatio. ALBRICI Philosophi De deorum imaginibus Liber. ARATI *Φαινομένων* fragmentum, Germanico Cæsare interprete. *Eiusdem* Phænomena Græcè cum interpretatione Latina. *Procli* De Sphæra libellus, Græcè & Latinè. APOL-

LODORI Biblioth. siue de Deorum origine. LILII *G. Giraldi* De Musis syntagma. Nunc primum vero ex *Macrobio*, *Ficino* in *Plotinum*, *Natali de Comitibus*, & aliis Excerpta lectu dignissima, & Operis argumento conuenientissima, subiuncta sunt. Index rerum, sententiarum, & fabularum, in his omnibus scitu dignarum, copiosissimus. Lugduni, apud *Ioannem Degabiano*. Cum Priuilegio Regis. 8.

Auf das Titelblatt folgt der Vorbericht des Buchdruckers als Verlegers 1 S. und *Iac. Misylli* Zuschrift aus der ähnlichen Ausgabe der meisten dieser Schriftsteller. Basil. 1535 Fol. auf 5 Seiten, und einige Register 5 Bl. Das übrige 317 Blätter und ein sehr vollständiges alphabet. Register auf 6¾ Bogen. Die auf dem Titel angezeigten Excerpta auf 61 Seiten sind eines Anonymi Praemonitio über biblische Stellen von Sternen; aus MACROBIO in Somn. Scip. I. 18. 19. 20. 21; FICINO in PLOTINI L. III. Ennead. II. c. 3; NATALI COMITE und CLAVIO in Sphaeram IO. DE S. BOSCO; zuletzt verschiedene Astronomica aus ungenannten Schriftstellern in 76 Absätzen. Diese und alle ähnliche Sammlungen hören nach und nach auf sichtbar zu werden.

(**) Hypomnemata mathematica, Hoc est eruditus ille pulvis, in quo se exercuit Illustrissimus, Illustrissimo & antiquissimo stemmate ortus Princeps ac Dominus Mauritius Princeps Auriacus &c. A SIMONE STEVINO conscripta, & è Belgico in Latinum à WILSN. conuersa. Lugduni Batauorum, Ex officina *Ioannis Patii*, Academiæ Typographi. Zwey Bände in Folio.

Auf

Auf dieſen allgemeinen Titel mit der Jahrzahl 1608 folgt WILLEBRORDI SNELLII Zuſchrift an Mauritium auf 3 Bl. Hierauf mit beſondern Titelblättern: *Tomus primus* Mathematicorum Hypomnematum de Coſmographia. Quo comprehenduntur ea in quibus ſe exercuit Illuſtriſſimus etc. Conſcriptus à *Simonie Stevino*. Lugd. Bat. etc. 1608. Dieſer Titel und Vorrede 2 Bl. Dieſe Coſmographia beſtehet aus drey Theilen. I. *de Triangulorum Doctrina* in vier Büchern, 1 Titelblatt. Das 1ſte de Sinuum Canonibus fabricandis p. 3—140. 2) de Triangulis planis p. 141—178. 3) de Sphæricis Triangulis p. 179—309. Appendix Doctrinae Triangulorum p. 311—324. 4) de coeleſtium Sphaerarum Problematis; quæ ex Calculo Sphæricorum Triangulorum ſoluuntur p. 325—343. II. *de Geographia*. 1 Titelblatt mit der Jahrzahl 1605. in ſechs Büchern. 1) de eius Definitionibus generatim p. 1—45; 2) de Hylocineſi terreſtris globi (de materiæ motu & mutatione) p. 47—67; 3) de terreſtri Atmaeoria (Vaporum altitudine) p. 69—81; 4) de Hiſtiodromia p. 83—159; 5) de Limenheuretica (Portuum inueſtigandorum ratione) Metaphraſte HVG. GROTIO Batavo. p. 161—173; 6) de Theoria maritimorum Aeſtuum in Acceſſu et Receſſu p. 175—188. III. *de Coeli Motu*. 1 Titelbl. in drey Büchern. 1) de Inueſtigatione Motus Planetarum, Syderumque cœlo affixorum ex obſervationum Ephemeridibus, ſtante & quieſcente terra p. 3—114; 2) de Inueſtigatione Motus Planetarum, ex ratiocinio mathematico ad commentitiam ſtantis terræ hypotheſin derivatâ p. 115—231; 3) de Inueſt. Mot. Plan. ex Ratiocinio mathematico, ad veram, & naturæ rerum conſentaneam motæ Terræ hypotheſin derivatâ p. 233—335.

Tomus secundus handelt de Geometriae Praxi. 1605. 184 Seiten; *tertius* de Optica, auch 1605. 100 Seiten; *quartus* de Statica 196 Seiten; *quintus* de Miscellaneis. Dieser von 1608. 1 Bl. Titel. Diese Miscellanea bestehen aus sechs Theilen: I. de Annotationibus arithmeticis p. 2—9. II. de Apologistica Principum Ratiocinio Italico p. 1—204. Vermöge der Anzeige auf der Rückseite des Titelblatts hat Pars III. de Musicæ Theoria, IV. de Architectura, V. de Polemica, VI. de Variis handeln sollen; weil aber der Buchdrucker, wie p. 205 gemeldet wird, den fertigen Druck nicht länger bey sich behalten wollen (also seit 1605—1608): so ist es bey diesen zwey Bänden geblieben. Daher folgt S. 206—210 der Inhalt dieser V. Tomorum, S. 211—214 Zusätze und Druckfehler.

Vom *Stevino*, der einige wichtige Erfindungen in der Mathematik gemacht hat, ertheilt das Allg. Gel. Lex. Nachricht; auch Montucla T. II p. 259. Aus angezeigten Ursachen ist es beym Heilbronner. Hist. Math. p. 675 ein Fehler, daß aus dieser einzigen Ausgabe der Hypomnematum, über welcher ins vierte Jahr gedruckt worden, zwey besondere Lugd. Bat. 1605 und Amst. 1608 gemacht worden, obgleich in Andreæ Biblioth. Belg. p. 813 auch Amst. 1608 stehet. Hiermit ist dasjenige zu vergleichen, was auf 1634 von der Französischen Uebersetzung und Sammlung der Werke *Stevini* vorkommen wird.

ADRIANI METII Alcmar. Institutionum astronomicarum Tomi tres, in quibus praecepta et praxis per Sphæram cum solidam ac planam, tum Triangulorum doctrinam partim in planisphærio (quod a nemine hucusque traditum) partim numeris exhibitam declarantur

et

exemplis Geometricarum figurarum (noua facili ratione) Tabulisque Astronomicis excentur, quibus accessit Tractatus de nouis utoris instrumentis, et modo quo stellarum xarum situs motusque solis per eadem obser- antur. Franek. 1608 et 1609. 8.

So hat der Hr. Pr. Kall den Titel und Jahre angemerkt, und daß der Tractatus, nachher das IVte Buch heiße. In Beckmanns Catal. Bibl. Francof. p. 197 stehen die Tomi III auch auf 1608, der Tract. de nouis Instrumentis ab eo inuentis ib. ohne Anzeige des Jahrs besonders. In ANDREAE Bibl. Belg. p. 16 stehet die Ausgabe nicht.

M. CHRISTIANI IOHANNIS Theses de Climatibus et Parallelis. Hafniae. 4.

Hr Pr. Kall. Worms.

Ephemerides generales de los mouimentos de los ciclos par doze annos, desde el de 1607. hasta el de 1618 segun el sereniſſimo Rey don Alonso en los quatro Planetas inferiores, y Nicolao Copernico en los tres superiores que mas conforma con la verdad y obſervaciones, domo se dira en el Prologo. Al Meridiano de la Villa de Madrid, que tiene de latitud 40 gr. 26 min. Por FRANCISCO SVARÉZ DE ARGVELLO, Dirigido a Don Diego de Silva Conde de Salinas y Ribadeo, Duque de Francauila. I. En las quales va una Tabla copioſiſſima de los Lugares mas principales del orbe con su eleuacion. hor. y tra. que se han de añadir ò quitar, en qualquier opera-

cion que por nueſtras Ephemerides ſe houere. II. I unas Tables de ſa cantidad del dia y noche, con la hora à que el Sol ſale y ſe pone por todo el anno para def. de 1 gra. de altura haſta 60. III. Tambien otras Tablas racionales a las meſmas alturas de Apolo, que haſta oy minguno ha hasho. IV. Deſpues computadas, las eſtrellas fixas de primera y ſegunda magnitud, ſegun las tablas Alfonſinas, y Copérnicas. VI. Na ſolo anotados los Eclypſes con ſu cantidad y duracions q en eſtos doze annos occurren en nueſtro Meridiano, ſino tambien los que en todas Las Indias Orientales y Occidentales aurà, y en las Regiones, partes y lugares que ſe veran. Madrit por *Iuan de la Cueſta.* In Folio, 91 Bogen.

Dieſen weitläufigen Titel hat Hr. Pr. Kall auf der Wolfenbütteliſchen Bibliothek angemerkt; kürzer ſtehet er in ANTONII Biblioth. Hiſpana T. I p. 368 nebſt folgendem Lobſpruch des Verfaſſers, quod inter forenſem ſtrepitum, procurationemque cauſarum apud regiæ Curiæ Senatores exercitam fecerit ſibi ſtudiis liberalibus otium, præſertim mathematicis; aus dieſem im Allg. Gel. Lexico.

10. ANTONII MAGINI, Patauini, Ephemerides coeleſtium motuum ab anno Domini 1608 usque ad a. 1630, ſecundum *Copernici* obſeruationes accuratiſſime ſupputatae, correctae et continuatae ad longitudinem inclutae Venetiarum urbis. Cum Supplemento iſagogicarum ephemeridum, aſtrologicisque circa agri-

riculturam et nauigationem obſeruationibus. ancoſurti. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 405. Not. (*).

(*) Novæ coeleſtium Orbium Theoricæ, congruentes cum obſeruationibus *N. Copernici*, autore IO. ANTONIO MAGINO Pat. Mathematicarum in Almo Bononienſi Gymnaſio Profeſſore. Cum licentia ſuperiorum Moguntiaci Imprimebat *Ioannes Albinus*. Groß Octav.

Bey Weidlern Bibliogr. aſtr. iſt Quart ein Fehler. Auf der Rückſeite des Titelblatts ſtehet des Buchdruckers Nachricht; *Magini* Zuſchrift 1588 d. 1 Dec. auf 7 Bl. Doppelte Vorrede und Lobgedichte 9 Bl. Text 314 Seiten. Die erſte Ausgabe iſt auf 1589 angezeigt worden.

Een nien conſtich Boeck inde Geom. ende Aſtron. etc. Folio.

Vom Hrn. Pr. Ball angemerkt.

Cometenſchriften.

GREG. RICHLERI Beſchreibung des im Sept. und October 1607 erſchienenen Cometens. Leipzig. 4.

Hübſch aus dem Allg. Gel. Lex.

DAV. HERLICII Beſchreibung des Cometen 1607. Leipzig. 4. Auch Stettin. 4.

Hübſch.

CHRISTOPHORI HYNICHII Diſſertatio de Cometis.

Hr.

Hr. Pr. Kall aus GRÜBERI Vran. Comet. p. 100. Hübsch hat diese Schrift nicht angemerkt.

(*) Außführlicher Bericht, Von dem newlich im Monat Septembri vnd Octobri diß 1607. Jahrs erschienenen Haarstern, oder Cometen, vnd seinen Bedeutungen. Sampt vorgehendem gantz newen vnd seltzamen, aber wolgegründeten Discurs. Was eigentlich die Cometen seyen, woher sie kommen, durch wen jhre Bewegung geregieret werden, vnd welcher gestallt sie dem menschlichen Geschlecht etwas anzudeuten haben. Gestellet Durch Johannem Kepplern, der Röm: Kay: May: Mathematicum. Mit Röm: Kay: May: Freyheit, etc. Gedruckt zu Hall in Sachsen, durch Erasmum Hynitzsch. 4. 4½ Bogen.

Auf der Rückseite des Titelblatts ist die Bahn des Cometen abgebildet. Der Anhang auf den letzten zwey Blättern enthält folgende astronomische Wichtigkeit: „Montags den 18. oder 28. May „abends, zwo stund vor Untergang der Sonnen, „hab ich allhie zu Prag, durch Mittel deß Son„nenscheins, in finstern Gemächen, den Planeten „Mercurium, innerhalb deß Gezircks der Son„nen Kugel gesehen: Dem Schein nach unter„halb zur Lincken, das were, wenn man das Ge„sicht vmbgewandt, vnd in die Sonne gehalten „hette, oberhalb vnd auch zur Lincken: Dessen „ich von den Zusehern Gezeugniß genommen, vnd „Zeugen habe. Hierauß offenbar, daß dem alten „Historienschreiber, welcher des Grossen Kayserß „Carls Leben vnd Regierung, vnd drinnen ein „gleiches einlauffen deß Mercurij in die Sonne, „auff den 17. Martij vor Ostern deß 808. Jahrs „Christi

Christi beschrieben, ungütlich geschehen, da man ihm eine Unwarheit, und als hette er von unmüglichen Dingen geschrieben, zugemessen." Es ziehet sich dieses auf Hasenreffers gegründete Einwendung, die er Keplern in seiner Disput. von 1606 gemacht hatte, wie daselbst angezeigt worden. Nachher war Kepler mit vollem Recht, nachdem er wegen dem Mercurius seinen Irrthum erkannt hatte, gar nicht dagegen gleichgültig, wenn er in der Praef. ad Ephemer. 1616 schreibt: Felix eo ipso, quod *primus* hoc Sæculo *maculas rum* obseruator. Hansch Vita Kepleri p. XX. XXI. not. 184. Mithin gebühret in der Geschichte astronomischer Entdeckungen ebenfalls Keplern die Ehre, daß er in den neueren Zeiten der erste gewesen sey, der einen Sonnenflecken 1607 d. $\frac{18}{28}$ May wirklich eher, als Schäner, Galilei und Fabricius beobachtet habe, und es ist nicht ein bloßes Kepler pense, wie Hr. de la Lande Art. 3125 urtheilet. Weidler hat diese ihres Anhanges wegen wichtige Schrift in der Hist. Astr. und Bibliogr. astr. übergangen.

Sebast. Kostners Priesters zu Lobs in Böhmen Beschreibung des Cometen 1607. Nürnberg. 4.

Hübsch.

ELIAE MOLERI Enarratio apodictica et meteorologica, de nouo Cometa anni 1607. Bernae. 4.

Hübsch.

1609.

(**) Astronomia noua *αἰτιολόγητος*, seu Physica coelestis, tradita commentariis de Motibus

tibus Stellæ Martis, ex obſervationibus G. V *Tychonis Brahe:* Iuſſu & ſumptibus Rudolphi II Romanorum Imperatoris &c: Plurium annorum pertinaci ſtudio elaborata Pragæ, A S. C. M^tis S. Mathematico IOANNE KEPLERO, Cum ejusdem C. M^tis privilegio Speciali Anno æræ Dionyſianæ. Groß Folio.

Jedermann weiß, daß auf den Entdeckungen, welche Kepler in dieſem Werke bekannt gemacht, das Lehrgebäude der phyſiſchen Aſtronomie unerſchüttert ſtehet. Auf der Rückſeite des Titelblatts ſtehet eine Stelle aus *Rami* Scholis mathem. L. II. p. 47, in welcher er von einem Aſtronomen auch das Philoſophiren verlangt, mit Keplers Gegenantwort, daß er dieſes geleiſtet habe. Die Zuſchrift an den Kayſer auf 4 Bl. vom 28 März iſt eine durchgängige Allegorie, mit der Bitte: C. M^tas V. ærarii præfectis imperet, ut de nervis belli cogitent, novamque mihi pecuniam ad militem conſcribendum Suppeditent. Gedichte an und von Keplern 3 Bl. nebſt Tengnagels Vorbericht, von Keplers Reiſe nach Frankfurt, und daß dieſes Werk als ein Vorläufer von deſſen herauszugebenden Tafeln und Beobachtungen anzuſehen ſey. Einleitung 5 Bl. nebſt einer Tabula ſynoptica oder Conſpectu totius Operis auf 1 Bogen nach deſſen ganzer Breite gedruckt. Inhalt aller Capitel 5 Bl. und 1 Bl. alphabet. Regiſter der Kunſtwörter und Schriftſteller, nebſt einem Verzeichniß von Verbeſſerungen. Das Werk ſelbſt auf 337 Seiten, prächtig gedruckt, und zwar zu Heydelberg bey Vögeln Epiſt p. 248. Einen Auszug daraus ertheilt Hr. de la Lande Aſtr. L. VI. mit der Erinnerung, daß ein Aſtronome es ganz leſen müſſe. S. Weidler Hiſt. Aſtron. p. 417.

p. 417, Bibl. aſtr. Hanſch Vita Kepleri p. XXI. u. a. m.

1. KEPLERI Phaenomenon ſingulare S. Mercurius in Sole cum digreſſione de Cauſſis, cur *Dionyſius* Abbas chriſtianus minus iuſto a natiuitate Domini numerare docuerit, et de caute anni eccleſiaſti. Lipſiae. 4. 5 Bogen.

Nach Weidlers Anzeige Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 416 ſq. vertheidigt ſich Kepler in dieſer Schrift gegen Maeſtlinum wegen ſeinem Urtheil über den im J. 807 geſehenen Sonnenflecken, den er noch für den Mercurius hält und ſolches Urtheil durch ſeine Beobachtung von 1607. zu beſtätigen ſucht, von welcher kurz vorher Nachricht gegeben worden. Hanſch Vita Kepleri p. XX.

I. K. Antwort auf *D. Heliſæi Röslini* Medici und Philoſophi Diſcurs von heutiger Zeit Beſchaffenheit, und wie es inskünftige ergehen werde, belangend inſonderheit etliche Puncta, ſo D. Röslin aus Kepleri Buch de ſtella gezogen. Prag. 4.

Hanſch in der alphabetiſchen Introductione in Hiſtoriam literariam Saecul. XVI et XVII nach Keplers Leben in der Liſte von deſſen Schriften Bog. 1 Col. 2 erſte Spalte. Röslins Schrift ſ. hernach.

(*) GEORGII HENISCHII B. (leg. D) Medici et Mathematici Aug. Commentarius in Sphaeram PROCLI Diadochi: Cui adiunctus eſt Computus Eccleſiaſticus, cum Calendario triplici, & prognoſtico tempeſtatum ex ortu & occaſu Stellarum. Auguſtae Vindelicorum. Typis *Dauidis Franci*. 4.

1 Titelbl. 1 Bl. Zuschrift, 2 Bl. De Propagatoribus Astronomiae, 1 Tafel auf 1 Bogen Successio Philosophorum in Schola Athenienſi, das übrige 367 Seiten, 19 S. alphabet. Regiſter und 1 S. Druckfehler. *Procli* Text und *Heniſchii* neue Ueberſetzung auf den erſten 21 Seiten. Weidler hat dieſe ihres Commentarii wegen nützliche Ausgabe weder in der Hiſt. Aſtr. p. 195 ſq. noch in der Bibl. aſtr. angeführt. S. Hamberger III Th. S. 254.

I. ANT. MAGINI Primum mobile, duodecim Libris contentum, in quibus habentur Trigonometria Sphaericorum, et aſtronomica, gnomonica et geometria Problemata, et praeterea magnus trigonometricus Canon emendatus et auctus, ac magna primi Mobilis Tabula ad decades primorum Scrupulorum per vtrumque latus ſupputata. Bononiae, Folio.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 404. Auch Hr. Pr. Zall. Die erſte Ausgabe iſt von 1589.

GVIDI VBALDI *e Marchionibus Montis* Problematum aſtronomicorum Libri VII. Venetiis. Folio.

Von dieſem Mathematiker GVIDO BALDO DE VBALDIS oder VBALDO ſind nebſt ſeines Zeitgenoſſens BERNARDINO BALDI Cronica de Matematici Vrbino 1707, 4. p. 145—147, auch LVD. IACOBILLI Bibliotheca Vmbriae, Fulginiae 1658. 4. p. 126 ſq. und AVGVSTINI OLDOINI Athenaeum Auguſtum, Peruſiae 1678. 4. p. 135 zu vergleichen. Beym *Baldi* heißt zuſammengezogen *Guidobaldo*, bey den andern *Guido Baldus Borbonius*: Sein Familiennahme iſt VBALDVS, ſeine beyden Vornahmen aber ſind

Gui-

Guidus-Baldus, eben ſo, wie der große Juriſt aus dieſer Familie, *Franciſci Vbaldi*, eines Arztes älteſter Sohn, auch nur den Vornahmen *Baldus*, der mittlere *Angelus*, und der dritte *Petrus*, gehabt, nicht aber der älteſte zuſammen *Petrus Baldus*, wie Bayle in Dict. hiſt. crit. T. I. p. 428 erinnert. Des Mathematikers Vater hieß *Ranieri* oder *Raynerius*, der aus dem Königlichen Bourboniſchen Hauſe abſtammte. Nach OLDOINO ſoll er 1575 geſtorben ſeyn, welches aber falſch iſt, indem er in des BALDI Cronica, welcher erſt 1617 geſtorben, der Letzte iſt und mit *Clauio* geſt. 1612, und *Magino* geſt. 1617, auf das J. 1596 als lebend aufgeführt wird. In die Liſte ſeiner lateiniſchen Schriften ſetzt OLDOINVS 1) Theoricam Planisferij (Planiſphæriorum univerſalium Theorica Piſauri 1579. 4. ſ. auf 1579). 2) Opticem. (Die im 10ten Stück der Einleit. zur mathemat. Bücherk. angezeigte Perſpectiua Piſauri 1600. fol. Daher in Hrn. Adelungs Zuſ. zum Allg. Gel. Lex. der Artikel *Guidi (Vbaldus)* ganz zu ändern iſt.) 3) Mecanicas (Mechanicorum Liber Piſauri 1577. fol.). 4) Commentaria in Aequilibrantia Archimedis (In Archimedis Aequiponderantium Libr. paraphraſis ſcholiis illuſtrata Piſauri ap. Hier. Concord. 1588. fol.) 5) Problemata aſtronomica und 6) Tractatum de Cochlea apta ad elevandas aquas (Venet. 1615. fol.); welche alle *Vincentius Pigafetta Vicentinus* ins Ital. überſetzt herausgegeben habe. Die lateiniſchen Schriften findet man, außer der Perſpectiv, richtig unter dem Nahmen *Guidi Vbaldi* im Catal. Bibl. Thuanae P. II p. 66. 72. 84. 85 angezeigt.

10. KRABBII Neues Aſtrolabium ſampt deſſen Nutz und Gebrauch. Franckfurt. 4. LIPENIVS T. I p. 120. b. Nach Weidlern Bibliogr. aſtr. Mundenſis.

PETRI GVILIELMI F. LAVRENBERGII Aſtraea, ſiue de genuino Globi coeleſtis uſu et officiis Libri tres, in quibus uniuerſae Apparentiae Primi Mobilis per Globum demonſtrantur. Lugd. Bat. 8.

Weidler Bibliogr. aſtr. S. das Allg. Gel. Lex. vornehmlich MOLLERI Cimbriam litteratam T. II p. 456, nach deſſen Anzeige Laurenberg im J. 1607 auch einige aſtronomiſche Diſputationen herausgegeben hat.

(*) Nouæ Motuum coeleſtium Ephemerides Brandenburgicae, Annorum LX, incipientes ab anno 1595 & deſinentes in annum 1655 calculo duplici luminarium, Tychonico & Copernicæo, reliquorum Planetarum poſteriore elaboratæ, & varijs diuerſarum nationum Calendarijs accommodatæ, cum Introductione hac pleniore, in qua Chronologica, Aſtronomica & Aſtrologica ex fundamentis ipſis tractantur, Autore DAVIDE ORIGANO *Glacenſe Sileſio* Germano, Mathematico Electoralis Academiæ Brandenburgicæ Francofurti ad Viadrum ordinario Profeſſore. In quibus & *Momi duo*, qui priorem ejuſdem editionem allatrarunt, refutantur, aliaq; ad feſta Chriſtianorum & veterâ Romanorum ac Græcorum pertinentia breuiter explicantur. Opus Medicis, Mathematicis, Hiſtoricis, & univerſis ferè, qui literas & tempora tractant, utiliſſimum. Francofurti cis Viadrum typis *Ioannis Eichornij* apud *Davidem Reichardum* bibliopolam Stetinenſem. Cum privilegijs S. Cæſareæ Majeſtatis,

itis, Chriſtianiſſimi Regis Galliarum, & quondam Principum ac Rerumpublicarum. Drey Bände in Median Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblatts des erſten B. ſtehet eine ernſtliche Erinnerung gegen die Nachdrucker, wo er den fehlerhaften Schönwetterſchen Nachdruck der Ephemeriden *Magini* tadelt, welches die auf 1608 angezeigte Frankfurter Ausgabe ſeyn muß. Hierauf die Priuilegia des Kayſers und Kön. von Frankreich 1 Bl. Die Zuſchrift an den Churf. Johann Sigismund 12 Bl. 1 S. Vorrede 1 S. und 18 Bl. vornehmlich gegen *Magini* Apologiam, welche in der angezeigten Ausgabe ſeiner Ephemeriden 1604 ſtehet, und gegen einen ungenannten Schulmann, mit welchem er ganz unbarmherzig verfährt, von welchem hernach. 1 S. Errata, 3 Seiten Gedichte, 17 Bl. Inhalt der Introduction, dieſe auf 790 Seiten in drey Theilen, der erſte de Tempore, der zweyte de Motibus, der dritte weitläufigſte von p. 397 an de Effectibus, ganz aſtrologiſch. Der zweyte Band mit beſonderm Titelblatt enthält nach der Zuſchrift an Markgraf Chriſtian Wilhelm, Herzog zu Croſſen und Jägerndorf auf 5 Bl. die Ephemeriden von 1595—1624, eine Anzeige der Druckfehler und angehängte weitläufige Nachricht von den auf jeden Tag fallenden Feſten auf 560 Blättern. Der dritte Band auch mit beſonderm Titelblatt, auf deſſen Rückſeite das Brandenburgiſche Wappen zu ſehen iſt, enthält die Zuſchrift an die Stände der Mark Brandenburg 4 Bl. Lobgedichte 4 Bl. nebſt *Origani* Bildniß im 39ſten Jahre ſeines Alters und die Ephemeriden von 1625—1654 nebſt noch etlichen Gedichten auf 524 Blättern. Am Ende jedes Bandes ſtehet, daß dieſes große Werk auf des Verfaſſers Koſten gedruckt worden. Der ungenannte

zweyte Momus iſt Ge. Rollenhagen, der als Rector und Prediger zu Magdeburg eben in dieſem J. 1609 geſtorben, der Verfaſſ. des bekannten Froſchmäuſlers, deſſen Leben Ge. Gottfr. Küſter in der Erläuterung zu Mart. Fr. Seidels Bilder-Sammlung berühmter Märker, Berl. 1751. Fol. N. LXII S. 145 folg. beſchreibet und am Schluſſe S. 149 berichtet, daß nach IAC. THOMASII Diſſ. de Plagio litterario §. 511 (der vermehrten Ausgabe, Lipſ. 1692. 4. p. 228 ſq.) *Origanus* ſeinen Zuhörern dasjenige, was Rollenhagen in ſeiner Schule von Prognoſticis etc. gelehrt, vorgetragen und es für ſeine Arbeit ausgegeben, dagegen Rollenhagen auf erhaltene Nachricht darüber gelacht und geſagt habe, es gereiche den Schulleuten zu Magdeburg zur Ehre, daß ein Profeſſor ſich ihre Sache zu Nutze mache; *Origanus* hingegen habe geantwortet, es ſey nicht alles jenen zuzuſchreiben, ſondern er habe auch manches hinzugethan; indeſſen, da der jüngere Rollenhagen (Gabriel, Vicarius am Dom zu Magdeburg) in ſeines Vaters Buch: Wahrhaftige Lügen (Magdeb. 1603. 8.) im 26 Cap. ausdrücklich dieſerhalb beſchuldige: ſo habe der Letztere in der Vorr. zu ſeinen Ephem. darauf geantwortet; endlich habe Beckmann in ſeiner Notitia Vniuerſ. Francof. p. 251 ſich *Origani* angenommen und geurtheilt: Rollenhagenium more ſuo egiſſe h. e. vere Mendacia ſcripſiſſe. So viel Küſter. Aus dem, was in GODOF. LVDOVICI Hiſtoria Gymnaſ. Scholarumque celebr. P. IV. Lipſ. 1714. 8. p. 48—68 vom Rollenhagen ſtehet, erhellet, daß er wegen ſeiner Scherze damals eben ſo berühmt geweſen ſey, wie ſein Zeitgenoſſe Taubmann. *Origanus* hat ihn eigentlich gar nicht widerlegt, ſondern nur wacker auf ihn geſchimpft. Das Beſte iſt in dieſem Streit, daß er die Sterndeuterey betrifft, da der Streit mit *Magino* nur aſtronomi-

nomische Sachen angehet. Im Allg. Gel. Lex. stehet Rollenhagens Astrologia judiciaria als eine besondere Schrift angezeigt, daran Origanus ein Plagium begangen, dergleichen er aber nie herausgegeben hat.

CASPARIS BARTHOLINI Exercitatio de Stellis. Editio III emendatior et auctior. Witteb. 12.

Hübsch, nach dessen Urtheil dieser ganze Tractat überhaupt wohl zu lesen ist.

HELISÆI RÖSLINS Discours von heutiger Zeit Beschaffenheit und der Astrologia judiciaria. Straßburg. 4.

Bibliotheca IVNIANA Lipſ. 1727. 8. Prag. 20.

1610.

Galileo Galilei.

Sydereus Nuncius magna, longeque admirabilia Spectacula pandens, suspiciendaque proponens vnicuique, præsertim verò Philosophis, atque Astronomis, quæ à GALILEO GALILEO Patritio Florentino Patauini Gymnasij Publico Mathematico Perspicilli nuper à se reperti beneficio sunt obseruata in Lunae Facie, Fixis innumeris, Lacteo Circulo, Stellis nebulosis, apprime vero in Quatuor Planetis circa Jovis Stellam disparibus interuallis, atque periodis, celeritate mirabili circumuolutis; quos, nemini in hanc vsque diem cognitos, nouissimè Author deprehendit primus; atque

Medicea Sydera nuncupandos decreuit. Venetiis. 4.

Mit dieſer urſprünglichen äuſſerſt ſeltnen Ausgabe, welche Hr. Pr. Kall zu Göttingen geſehen, hat es ſeine völlige Richtigkeit, daß ſie zu Venedig herausgekommen, wie aus Hrn. Jagemanns Geſchichte des Galilei, Weimar, 1783. 8. S. 37; Manolesſi Vorbericht zum erſten Theil der Werke des Galilei, Bologna, 1656. 4. nach welchem ſie daſelbſt beym Baglioni gedruckt worden und *Negri* degli Scrittori Fiorentini p. 230 zu erſehen iſt. Dagegen geben Hr. de la Lande Aſtronomie 2880, Connoiſſ. des Mouvem. celeſtes 1767. p. 214 und Weidler, den Druckort Florenz an, und zwar in der Bibliogr. aſtr. das Format Quart, in der Hiſt. Aſtron. p. 425, Octav. Nach Hrn. Jagemann ſoll es noch drey andere Ausgaben von eben dieſem J. 1610 geben, zu Frankfurt, Prag und Paris. Manolesſi ſagt eben dieſes, doch mit dem Umſtande, daß bey der Prager Ausgabe ſich von Keplern eine Diſſertation befände. Daher iſt dieſe keine andere, als die ſogleich anzuzeigende Diſſertatio cum Nuncio ſidereo; die Anzeige der Frankfurter wird ſo eben geſchehen; allein die Pariſer habe ich nirgendwo angezeigt gefunden. Es bleibt alſo nur die Frankfurter übrig, von welcher und von der Venediger NEGRI allein Meldung thut. Jedermann weiß, daß nunmehr von dieſer Zeit an die Aſtronomie durch die Erfindung des Fernrohres eine ganz neue Geſtalt gewonnen habe, und daß dieſe Schrift die erſte ſey, in welcher die Entdeckung der Jupiterstrabanten und anderer Merkwürdigkeiten mehr am Himmel vorkomme; welche Entdeckung d. 7 Januar gemacht worden, anfangs von drey, nachher d. 13 von allen vier Trabanten. Es ſtehet dahin, was den Galilei bewogen habe, nach dem Jupiter anfäng-

fänglich mit einem ſchwachen Fernrohr zu ſehen; denn er geſtehet, daß er deſſen Trabanten erſt nachher mit einem ſtärkeren erblickt habe, welches ſich vorher keinesweges ereignet hätte, cum admodum excellens mihi paraſſem inſtrumentum, quod *antea* ob alterius organi debilitatem minime corrigerat; und ermahnet die Aſtronomen, ſich eines ſehr guten zu bedienen, damit ſie ſich nicht umſonſt nach ihnen umſehen dürften, monitos facimus, ne ad talem inſpectionem in caſſum accedant, perſpicillo exactiſſimo opus eſſe. (Ich hoffe dieſer Auslegung wegen ex Hypotheſi derectionis Satellitum Iouis Sim. Mario vindicandae um deſto weniger getadelt zu werden, je mehr ſie den Regeln der neueſten Hermenevtik gemäß iſt.) Uebrigens iſt der aus Weidlern entlehnte Titel dieſer Schrift aus dem vollſtändigern in des Manolesſi Ausgabe ergänzt worden.

(*) Sidereus, Nuncius — a GALILEO GALILEO etc. 8. Francofurti. 55 Seiten. Der Titel dieſer zweyten Ausgabe iſt mit obigem völlig gleichlautend. Das Buchdruckerzeichen ſtehet zwiſchen der Jahrzahl M.D — CX. Da in meinem Exemplar der Nahme des Buchdruckers und Orts faſt ganz weggeſchnitten iſt: ſo iſt es aus dem Zeichen und dem Reſt der Buchſtaben ſo zu ergänzen: Proſtat Francof. ap. Paltheniam.

(**) IOANNIS KEPLERI Mathematici Cæſarei Diſſertatio cum Nuncio ſidereo nuper ad mortales miſſo à *Galilæo Galilæo* Mathematico Patavino. *Alcinous.* Δεῖ δ' ἐλευθέριον εἶναι τὴν γνώμην τὸν μέλλοντα Φιλοσοφεῖν. Cum Privilegio Imperatorio, Pragæ, Typis *Danielis Sedeſani.* 4.

1 Titelbl. 1 Bl. Zuſchrift an *Iulianum Medicem*, Geſandten des Großherzogs von Toſcana am Kayſ.

Hofe vom 2ten May. Dieſer hatte d. 7 April Keplern ein Exemplar des Nuntii zugeſchickt, ihn d. 12 zu ſich kommen laſſen, und auf ſeinen und Galileis Geſuch bewogen, über dieſe Entdeckung etwas vor Abgang des Botens zu ſchreiben. Auf 1 Bl. Vorbericht folgt die Diſſertatio an *Galilaeum* auf 34 Seiten vom 19ten Apr. die alſo Kepler binnen 12 Tagen verfertigt hat, und 1 Seite Poſtſcripta. Er beruft ſich wegen Erfindung des Fernrohres auf ſeine Paralipomena ad Vitellionem von 1604, und urtheilt, daß *Porta* in Magia naturali ſie veranlaßt habe. Er habe deſſen Anwendung am Himmel für vergebens gehalten, weil ihm die Himmelsluft für allzu dichte geſchienen, als daß man kleinere Theile der Himmelskörper dadurch ſehen könnte; itzt erkenne er aber, daß ſie unglaublich dünne ſey. Ueber den Mond bringt er allerhand Einfälle hey, vieles von ſeinen Bewohnern und triumphirt mit Recht wegen Entdeckung der Jupitersſtrabanten, daß dadurch der Lauf der Erde mit ihrem einzigen Mond um die Sonne völlig beſtätigt worden. S. 28 urtheilt er, daß die Sonnenparallaxe kleiner als 3 Min. ſey; vergißt auch nicht ſeine Einfälle von den 5 ordentlichen Körpern im Myſterio coſmographico. Weidler hat dieſe Schrift in der Hiſt. Aſtr. und Bibliogr. aſtr. ganz übergangen.

IOANNIS KEPLERI Mathematici caeſarei Diſſertatio cum Nuncio ſydereo nuper ad mortales miſſo a *Galilaeo Galilaeo* Mathematico Patavino: Huic acceſſit phaenomenon ſingulare de Mercurio ab eodem *Keplero* in Sole deprehenſo. Florentiae apud *Io. Anton. Canaeum.* 4.

Hr. Jagemann irrt ſich S. 38 in ſeiner Nachricht, daß Keplers Diſſ. cum Nuntio ſidereo, welche er

er an den Galilei geschickt, das erstemal zu Florenz gedruckt worden; welches der Augenschein des Prager Druckes widerlegt. Daher ist dieses nur ein Nachdruck, welchem die Schrift über den in der Sonne gesehenen Flecken von 1609 beygefügt worden. Ueber diesen Nachdruck beschwert sich Kepler in einem Briefe an Galilei Ep. LVIII p. 96 gar sehr: Florentinus typographus ad damnum me redegit sua editione; weil er die Diss. cum Nuncio sidereo auf seine Kosten drucken lassen.

MARTINI HORKY *a Lotovia* brevissima Peregrinatio contra Nuncium sydereum *Galil. Galilaei.* Mutinae. 4.

Herr Jagemann S. 41. Von diesem Martin Horky von Lochowitz in Böhmen, der nach vielem Herumreisen zuletzt zu Hamburg gelebt hat, ertheilt zwar Moller T. II Cimbriae litter. p. 372 und aus ihm das Allgem. Gel. Lex. Nachricht; es ist ihm aber der Umstand, daß Horky 1610 zu Bologna studirt und gegen Galilei geschrieben, unbekannt gewesen. Es gehöret hieher sein Briefwechsel mit Keplern in Hansches Sammlung, der 298—306 und 308te an, und der 307te von Keplern. Er hielt die Jupitersmonden für einen Betrug der Augen und hatte den Galilei, dessen Fernrohres er sich listig bemächtigt, in solche Verlegenheit gesetzt, daß dieser den 26 April von Bologna bestürzt wegreisete, Epist. CCCIII p. 489. Wie Galilei zu entschuldigen sey, zeigt Hr. Hofr. Kästner Astron. §. 197. III. Allein das Blatt wandte sich in kurzem, so daß er Ep. CCCIV p. 490 gestehen mußte, daß alle Italiäner es mit dem Galilei hielten. Noch ist aus Ep. CCCI p. 481 anzuführen, daß Horky vom *Magino* sehr angetrieben worden, gegen *Origanum* zu schreiben, er aber lieber gegen den Italiäner

Galilei schreiben wollen, als gegen einen Deutschen; auch habe *Maginus* gesagt, daß er einem 100 Ducaten geben wolle, welcher den *Origanus* auf Italiänische Manier aus der Welt schaffen würde; welches ein deutliches Indicium malae Cauſſae iſt.

10. KEPLERI Narratio de obſeruatis a ſe quatuor Iouis Satellitibus erronibus, quos *Galilaeus* Medicaea Sidera nuncupauit. Pragae. 4.

Da Kepler mit einem Briefe beym Hanſch LX p. 98 unterm 25 Oct. 1610 dieſe Narr. dem Galilei überſandt hat: ſo zweifle ich nicht, daß, da er ſie doch zu Prag drucken laſſen, es auch Exemplare gebe, worauf Pragae 1610 ſtehe, ob ich gleich kein ſolches angezeigt gefunden habe, ohne daß die Diſſert. cum Nunc. ſider. auch zu Prag 1610, aber früher gedruckt, erſt ſo ſpäte mit der Narrat. von ihm zuſammen wäre herausgegeben worden, wie in Nicerons Nachr. XIII Th. S. 335 ſtehet. Horky hätte ſich in ſeiner Schrift auf Keplers Beyfall berufen, welches Galilei übel nehmen mußte. Daher ſich Kepler in dieſer Schrift vertheidigte, dem Galilei Recht gab, und überhaupt mit Horkys Betragen nicht zufrieden war. Weidler hat in der Bibliogr. aſtr. und in der Hiſt. aſtr. dieſe Schrift übergangen.

TYCHONIS BRAHE *Dani*, *Aſtronomiae inſtaurata Progymnaſmata*. Quorum haec *prima Pars* de Reſtitutione Motuum Solis et Lunae Stellarumque inerrantium tractat, et praeterea de admiranda noua Stella Anno 1572 exorta luculenter agit. M. DCX. *Excudi primum coepta Vraniburgi Daniae, eſt Pragae Bohe-*

Bohemiae absoluta. Prostant Francofurti apud Godefridum Tampachium. Cum Caesaris et Regum quorundam Privilegiis. In 4. 834 Seiten.

TYCHONIS BRAHE *Dani, de Mundi aetherei recentioribus Phaenomenis. Liber secundus.* Cum Caesaris et Regum quorundam Priuilegiis. *Excudi primum coeptus Vraniburgi Daniae, est Pragae Bohemiae absolutus. Prostat Francofurti* etc. M. DCX. In 4. 466 Seiten, 14 Seiten Vorbericht.

TYCHONIS BRAHE *Dani, Epistolarum astronomicarum* Libri Quorum *primus* hic Illustriss. et Laudatissimi Principis Gulielmi Hassiae Landtgrauii ac ipsius Mathematici Literas, vnaque responsa ad singulas complectitur. Cum Caesaris etc. Priuilegiis. *Imprimebantur Vraniburgi Daniae, prostant Francofurti apud* etc. M.DCX. In 4. 310 Seiten, 38 Seit. Vorber.

Der seel. D. Baumgarten hat in den Nachrichten von merkwürdigen Büchern VIII B. S. 423—428 diese Ausgabe umständlich beschrieben und richtig gezeigt, daß diese drey Werke bis 1610 eigentlich nur einmal gedruckt worden. Nämlich 1) *Prima Pars* ist zu Uranienburg zu drucken angefangen, aber erst zu Prag geendigt worden, und das erste Mal Vraniburgi et Pragae 1602 herausgekommen, wie oben angezeigt worden. Zu dieser Ausgabe von 1610 hat man nur die ersten Bogen neu gedruckt. Es giebt also vom Parte prima nur zwey sogenannte Ausgaben. 2) *Liber secundus* ist wirklich zu Uranienburg 1588 zuerst ganz fertig und so vom Tycho an einige Freunde versendet

ſendet worden, dergleichen Exemplar von 465 Seiten beſchrieben worden. Hernach ſind im J. 1603 zu Prag die erſten 8 Blätter und das letzte umgedruckt worden, das übrige aber iſt geblieben, wie ebenfalls oben angezeigt worden. Endlich ſind 1610 auch nur die erſten Bogen umgedruckt worden, ja auf dem Titel iſt das: Excudi primum coeptus etc. wie 1603 ſtehen geblieben. Dieſes ſind alſo vom *Libro ſecundo* drey ſogenannte Ausgaben 1588, 1603, 1610. 3) Mit den *Epiſtolis* verhält es ſich eben ſo. Der urſprüngliche Druck iſt der Uranienburger von 1596. Nachher hat man 1601 den erſten Bogen umgedruckt. S. 1596. 1601. Mit dieſem von 1610 verhält es ſich auch ſo. Denn nach Baumgartens Nachricht iſt am Ende: Vraniburgi ex officina typographica Authoris. Anno Domini M. D. XCVI. ſtehen geblieben. Es ſind alſo vom *Libro primo Epiſtolarum* auch drey ſogenannte Ausgaben 1596, 1601, 1610 vorhanden. Allein ein wirklich neuer zweyter Druck Partis primae und Libri ſecundi iſt von 1648, wovon die Anzeige erfolgen wird. Weidler zeiget in der Bibliogr. aſtron. den Part. I und Libr. II auf 1610 an; in der Hiſt. Aſtron. p. 391 ſq. nur Libr. I Epiſt. Vran. 1596 und Francof. 1610; Part. I Progymn. 1602 *Francof.* welches falſch iſt, da es Vraniburgi et Pragae heiſſen muß; endlich zuſammen Part. I Progymn. und Libr. II de Mundi aeth. Ph. Francof. 1648, welches richtig iſt. Wolf de Scriptis math. Cap. IX §. 47 beſchreibt auch dieſe Ausgabe von 1610 aller drey Werke und zeigt zugleich den wirklich neuen Druck zu Frankfurt am M. an.

MICHAELIS MAESTLINI Epitome Aſtronomiae. Tubingae. 8.

Hr. Prof. Kall hat dieſe Ausgabe geſehen.

(**) Ta-

(**) Tabulae primi Mobilis ANDREAE ARGOLI *a Tagliacozzo.* Quibus veterum rejectis prolixitatibus directiones facillime componuntur. Ad Excmū Principem Marcū Antonium Columnam. M. C. R. N. Romae. 4.

Ein sehr dicker Band von 1 Bog. 55, 1429, 249 Seiten und 2 Bl. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 453; vom Argoli des LIONARDO NICODEMO Addizioni alla Biblioteca Napoletana del D. NICOLO TOPPI Napoli 1683 fol. p. 10 aus diesem und andern das Allgem. Gel. Lex.

10. ANT. MAGINI Ephemerides ab A. 1608 —1630. Francofurti. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 405.

Astrolabiorum, seu vtriusque Planisphaerii vniuersalis & particularis vsus, per modum Compendii traditus a VALERIANO REGNARTIO. Romae apud *Zannettum.* 4.

Der wahre Nahme des Verfassers ist ODO MALCOTIVS aus der Gesellsch. Jesu, von welchem SOTWELLI Biblioth. script. Societ. Iesu p. 641 Nachricht giebt, und von dieser Schrift, daß er verstattet habe, sie unter einem erdichteten Nahmen herauszugeben: ANDREAE Biblioth. Belg. p. 704; PLACCIVS de Scriptoribus Pseudon. p. 533, wo *Regnatius* ein Fehler ist. Im LIPENIO stehet diese Schrift zweymal, T. I p. 120. a. als eine anonymische, und p. 121. a. richtig.

(*) Tertius Interveniens. Das ist, Warnung an etliche Theologos, Medicos vnd Philosophos, sonderlich D. Philippum Fesselium, daß sie bey billicher Verwerffung der Sterngucke-

ri-

ckerischen Aberglauben, nicht das Kindt mit dem Badt außschütten, vnd hiermit ihrer Profession vnwissendt zuwider handlen. Mit vielen hochwichtigen zuvor nie erregten oder erörterten Philosophischen Fraggen gezieret, Allen wahren Liebhabern der natürlichen Gehaymnussen zu nothwendigem Vnterricht, Gestellet durch Johann Kepplern, der Röm. Keys. Majest. Mathematicum. Horatius: Est modus in rebus etc. Mit Röm. Keys. Maj. Freyheit nicht nachzutrucken. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, In Verlegung Godtfriedt Trampachs. 4.

Titel 1 Bl. Zuschrift 1 Bog. an George Friedrich, Markgraf zu Baden und Hochberg, Prag d. 3 Jan. welchem D. Helisæus Röslinus und D. Phil. Feselius zwey Büchlein dedicirt hatten, von welchen jener die Astrologie vertheidigt, dieser verworfen hatte. Inhalt 3 Bl. Die Schrift selbst 20½ Bogen, ohne Seitenzahlen. Läßt sich ja noch etwas über eine Einwirkung der Planeten auf unsere Erde sagen: so kann es nichts besseres seyn, als was Kepler in dieser Schrift mit großem Scharfsinn von Speciebus immateriatis vorträgt, welche jeder Planet seiner Natur gemäß vermittelst seines Lichts ausbreitet. Ich habe diesen Vortrag Keplers in den Oekonom. Nachr. der Schlesisch. Patr. Gesellschaft 1776. XX Stück mit desto größerem Recht bekannter gemacht, je mehr Hr. Pr. Klügel in seinen vortrefflichen Zusätzen zu Priestleys Geschichte der Optik Leipz. 1775. gr. 4. S. 22, auf eine ähnliche Weise das Licht ebenfalls als ein solches unkörperliches Mittel erklärt, welches vom leuchtenden Körper in Bewegung gesetzt wird.

Practica des Simon Marius.

Herr

Herr Hofr. Beckmann berichtet in den Beyträgen zur Geschichte der Erfindungen 1 B. Leipzig, 1782. 8. S. 117, daß Marius seit 1610 dergleichen Practicas herausgegeben habe. Die merkwürdigste kommt auf 1612 vor.

1611.

10. KEPLERI Narratio de obſeruatis a ſe quatuor Iouis Satellitibus erronibus, quos *Galilæus Galilæus* Mathematicus Florentinus Iure inventionis Medicæa Sydera nuncupauit. Cum adjuncta Diſſertatione cum Nuncio ſidereo nuper ad mortales miſſo. Francofurti. 4.

Hr. Pr. Kall vollſtändiger, als in Hanſches Vita Kepleri Pag. XXII und den Epiſt. p. 98 am Rande. In beyden Stellen ſtehet: Pragæ et Francofurti 1610 et 1611. 4., p. 98 aber: denuo edita Francof. ad M. 1665. 8. Dieſes denuo edita gilt nur von der Diſſ. c. N. ſ. die ich vor mir habe. In der Biblioth. THVANA P. II p. 16 ſtehet nur die Narratio Franc. 1611. 4. Und dieſe hat Hr. Prof. Klügel in den Zuſätzen zu Prieſtleys Geſch. der Opt. S. 73 auch nur allein vor ſich gehabt, nach welchem ſie 10 Seiten beträgt und von ihm für die Vorrede zu der Diſſ. c. N. ſ. gehalten wird. Die Sache läßt ſich ſo beurtheilen, daß Kepler, der die Narrat. zu Prag 1610 drucken laſſen, ſie auch ohnſtreitig mit dieſer Aufſchrift dem Galilei zugeſchickt hatte, nachher unter zweyerley neu gedruckten Aufſchriften: Francof. 1611 dieſe Narrat. theils beſonders, wie in der Biblioth. THVANA, theils mit den übrigen Exemplaren von der zu Prag 1610 auf ſeine Koſten gedruckten Diſſ. c. N. ſ. zuſammen verkaufen laſſen, dergleichen Exemplar Prof. Janius zu Leipzig in ſeiner ſehr vollſtändigen Samm-

Sammlung von Keplers Schriften mag gehabt haben, in deren Catalogo p. 211 beyde Narratio Franc. 1611 und Diſſ. c. N. ſ. Prag. 1610 in einer N. 246 beyſammen geweſen. Auf dieſe Art iſt Niceron XIII Th. S. 335 zu verbeſſern. Daß er aber von beyden ſezt: ingleichen Francof. 1611 8. iſt unrichtig, welches nur von der Diſſ. c. N. ſ. gilt. Denn ſo kommt allein

10. KEPPLERI Diſſertatio cum Nuncio ſidereo Francofurti 8.

unter dieſem Jahre 1611 und ausdrücklich in 8. in HYDE Catal. Bibl. *Bodlei.* P. I p. 375, und im Cat. Biblioth. Vniuerſ. Lugd. Bat. der Ausgabe 1716 fol. p. 191 b, vor. Die Ausgaben dieſer Diſſ. c. N. ſ. ſind alſo 1) Pragae 1610. 4. 2) Florent. 1610. 4. 3) Francof. 1611. 8. Sollten nicht die Ausgaben von Keplers Schriften eben ſo, wie von den Schriften der alten Claſſiker, dergleichen beſondere Unterſuchungen verdienen, obgleich eigentlich nur ihrem Sammler daran am meiſten gelegen ſeyn kann?

(*) IOANNIS KEPLERI S. C. M. Mathematici Dioptrice ſeu Demonſtratio eorum quæ viſui & viſibilibus propter Perſpicilla non ita pridem inventa accidunt. *Præmiſſæ Epiſtolæ Galilæi de ijs, quæ poſt editionem Nuncij ſiderij ope Perſpicilli, nova & admiranda in cælo deprehenſa ſunt.* Item Examen præfationis *Ioannis Renæ* Galli in Optica Euclidis, de uſu Optices in philoſophia. Auguſtæ Vindelicorum, typis *Davidis Franci.* Cum priuilegio Cæſareo ad annos XV. 4.

Dieſes claſſiſche Werk in der Dioptrik gehört auch unter die aſtronomiſchen Bücher. Weidler Hiſt. Aſtron.

Astron. p. 418. Es bestehet aus 1 Titelbl. 3 Bl. Zuschr. an den Churfürst zu Cölln, Ernst, einen großen Liebhaber der Optik, Vorrede 28 Seiten, die Dioptrik selbst 80 Seiten und 1 Blatt Druckfehler. Es gehöret hieher der andere Theil der Vorrede, welche gegen *Penam* gerichtet ist, und vier Italiänische Briefe des Galilei enthält, theils ganz, theils auszugsweise an den Gesandten des Großherzogs zu Prag, zwey von 1610 und zwey von 1611, welche dessen anderweitige Entdeckungen, die unvollkommne am Saturnus, und die Lichtgestalten der Venus vornehmlich betreffen. So weit von Pag. 15 Lin. 10: Tempus est, ut ad illa etc. bis Pag. 27 Lin. 21 ist dieses Stück der Vorrede in Manolessi Ausgabe der Werke des Galilei wieder abgedruckt worden. Der Beschluß der Vorr. ist ein Stück aus einem Schreiben *Marii* an Keplers vormaligen Gehülfen *I. Casp. Odontium* mit Keplers empfindlichen Randgloſſen. Diese Bekanntmachung hätte Kepler wohl unterlassen können, indem sich der ehrliche *Marius* darüber gegen ihn lebhaft beklagt Epist. CCCXLII p. 553, obgleich Kepler schon vorher seine Randgloſſen zu vertheidigen gesucht hatte Epist. CCCXLI p. 550. In HYDE Catal. Biblioth. *Bodlei.* P. I p. 274 stehen *Galilei* Epistolae de iis, quae etc. als eine besondere Schrift A. V. 1611. 4., welches ohnstreitig daher kommt, daß man diese Briefe des Galilei wegen alphabetischer Einrichtung des Catalogi nicht weglassen wollen, obgleich nicht dabey angezeigt worden, daß sie in Keplers Vorrede zu seiner Dioptrik stehen.

(*) IOH. FABRICII *Phryſii* de Maculis in Sole obſeruatis, et apparente earum cum Sole converſione, Narratio. cui Adjecta eſt de modo eductionis Specierum viſibilium dubitatio.

Witebergae, Typis *Laurentii Seuberlichij*, Impensis *Iohan. Borneri* Senioris & *Eliæ Reheſeldij*, Bibliop. Lipſ. 4.

1 Titelbl. 5 Seiten Zuſchrift an den Grafen von Oſtfrießland Enno, datirt 1611 d. 12 Jun. 1 Seite Gedichte, 3 Bogen von den Sonnenflecken, das übrige 1½ Bogen, zuſammen 5½ Bogen. Eigentlich hat Fabricius ſeine erſte Beobachtungen bey und mit ſeinem Vater David, einem Prediger zu Oſteen in Oſtfrießland, gemacht, ehe er nach Wittenberg gegangen, nachdem er von einer Reiſe nach Holland zurückgekommen war, ohne anfänglich zu wiſſen, wie man die Sonnenſtrahlen vom Auge abwenden könne, nachher aber in einem verfinſterten Gemach. Es iſt zu bedauren, daß er den Tag der erſten Beobachtung nicht angegeben hat. Das übrige betrifft das Sehen und Keplers Meynung davon. S. Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtron. p. 435. Hier läßt nun Hr. Jagemann dem Deutſchen Fabricius S. 46. 47 völlig Gerechtigkeit wiederfahren, daß ihm die Ehre der erſten Entdeckung der Sonnenflecken (nämlich als Sonnenflecken) nicht abgeſprochen werden könne. (Ob nicht Hr. Jagemann in der Meynung geſtanden hat, als ob des Fabricius Schrift ſchon 1610 gedruckt worden, weil dieſe Jahrzahl S. 43 und 45 zweymal ſtehet?) So richtig es aber dennoch an ſich iſt, und viele andere eben ſo urtheilen, auch des Galilei Lobredner ALOYSIVS BRENNA in ANGELI FABRONII Vitis Italorum Vol. I Piſis 1778. 8m. p. 92 zugeben muß, daß des Fabricius Schrift die erſte von den Sonnenflecken ſey, ob er gleich den Zeugen, daß Galilei die Flecken viele Monathe vorher geſehen, den Vorzug giebt: ſo iſt es doch auch wahr, daß Kepler ſchon 1607 einen Sonnenflecken wirklich geſehen, obgleich noch damals

mals ihn für den Mercurius fälschlich gehalten habe. Um desto mehr ist es zu verwundern, daß Enno Joh. Heinr. Tiaden, der Verf. des Gelehrten Ost-Friesslands, von welchem Werke dessen Erben zwey Bände zu Aurich 1785 und 1787. Med. 8. herausgegeben haben, im 1sten Bande, wo er das Leben des unglücklich 1607 d. 7 May ermordeten Vaters David Fabricius beschreibt, S. 207—219, um diesem die Ehre der Entdeckung auszumachen, den Sohn Johann gänzlich herunter setzt. Denn wenn es gleich wahr ist, daß David F. als ein einsichtsvoller Astronome mit Tycho und Keplern Briefe gewechselt hat, die in einem ganzen Bande mit den Keplerischen Handschriften nach Petersburg gekommen sind: so ist es doch ausnehmend übereilt geurtheilt, wenn es S. 213 heißt: daß der Vater die Entdeckung der Sonnenflecken durch seinen Sohn der gelehrten Welt durch den Druck habe bekannt machen lassen, und dieses ein Beweis sey, daß er solche schon lange vor diesem Jahre gemacht und durch mehrmalen angestellte Versuche richtig befunden habe. Und noch unbegreiflicher ist es, wie es dem Verf. einkommen können, über den Sohn S. 216 folgendes Urtheil zu sprechen, welches wegen seiner Seltsamkeit hier abgedruckt zu werden verdienet: „Daß übrigens nicht der Sohn Johann Fabri„cius, wie Walch, Wolff und Bertram — mey„nen, sondern der Vater selbst diese Entdeckung „gemacht habe, kann man sehr leicht begrei„fen, weil derselbe um das Jahr 1609 u. 1610, „in welchen sie gemacht worden, ein Jüng„ling von 20 Jahren oder etwas darüber aller„erst gewesen ist, der die Erfahrung in „den Phänomen (en) der Natur noch nicht „haben konnte, welche zu einer solchen Ent„deckung vorausgesetzt werden und ihm dazu An„leitung geben konnten. Der Vater hatte ihn dazu

„gebrauchet, für ihn Ferngläser aus Holland zu „holen, und nachhero, wie damit die Entdeckung „gemacht worden, solche durch den Druck bekannt „zu machen. Durch welchen letztern Umstand, „daß er zu Witt. 1611 die vorhin angeführte Abh. „zum Druck befördert, es geschehen ist, daß man „den Sohn, statt des Vaters, für den Erfinder „angesehen hat. Wenn jene in Rußland liegende „Briefe einst gedruckt werden, die werden dieses „am Besten so aufklären.“ Also doch erst aufklären! Wie groß der Eifer des V. für David F. Ehre gewesen sey, als er diese Nachrichten geschrieben, erhellet noch aus dem, was bald darauf folget: „Bevor er diese Fern-Gläser erhalten, „hatte er schon mit bloßen Augen bemerket, daß „ein anderer Himmelskörper, der Mond, eine „bewohnte Welt seyn müsse.“ Dieses soll eine Vertheidigung gegen die Beschuldigung seyn, als ob sich Dav. F. gerühmt habe, daß er mit seinen Augen Einwohner des Monds wahrgenommen hätte. Endlich heißt es am Schlusse dieser Lebensbeschreibung S. 219. „J. A. Bose habe an „den Reinesius geschrieben, daß er eine Disputa„tion von den Sonnenflecken ausarbeite, welche „1655 zu Leipzig herausgekommen, und J. Geor„ge Walch nachher herausgegeben habe, er wisse „aber nicht, ob darinnen die erste Erfindung Fa„bricio zugeschrieben worden.“ Es sind zwey Disputationes Meteora helcaea I. 1654. II. 1655. und Walch hat zwar nachher I. ANDR. BOSII Introductionem in Notitiam Scriptorum eccleſiaſt. nebst dessen Opuſculis Hiſtoriae et Antiquitatum ſacrarum, Ien. 1723. 8 herausgegeben, womit aber die Sonnenflecken nichts zu thun haben. Bose schreibt die Entdeckung dem Scheiner zu und vom Fabricius nur so viel Diſp. I C. II §. 1: Quod autem Keplerus ait, à Davdiis (Davidis) Fabricii filio Anno 1611 obſervatas, id quam verum

rum sit, non habeo dicere. Certè quibusdam suspectum videtur.

(**) ΔΙΑΝΟΙΑ astronomica, optica, physica, qua Syderei Nuncii rumor de Quatuor Planetis à Galilæo Galilæo Mathematico Celeberrimo recens perspicilli cuiusdam ope consp[e]ctis, vanus redditur. Auctore FRANCISCO SIZIO *Florentino*. Theognidis Sententia. *Μωμεῦνται δέμε* etc. Venetiis, Apud *Petrum Mariam Bertanum*. 4.

Zusammen 76 Seiten. Von dem Urheber dieser Schrift SIZII wird beym NEGRI p. 222 und im Allg. Gel. Lex. weiter nichts, als ihr Titel angezeigt. Im Vorbericht meldet er, daß er bey des Galilei Beobachtungen auch das einemal zugegen gewesen sey, sogleich aber aus der Structur des Fernrohres geurtheilt habe, daß ein Gesichtsbetrug sich dabey einschleiche. Er habe nachher Keplers Schrift erhalten, mit dem Horky hierüber Briefe gewechselt, der sich in seiner Schmähschrift wider seinen Willen auf ihn berufen, weswegen auch Maginus den Horky aus seinem Hause fortgejagt habe, und so wäre Galilei gegen ihn sehr aufgebracht worden. Allein Schmähen sey seine Sache nicht, welches auch bey gelehrten Streitigkeiten wegfallen müsse. Da es hier unnöthig ist, die vornehmsten Einwürfe des Verf. zu wiederholen, z. E. aus der Zahl 7, außer den optischen; so verdienet doch noch folgendes p. 57 angezeigt zu werden, daß Papst Leo X. (gest. 1521) schon ein Fernrohr gehabt habe, mit welchem er in Florenz die Vögel auf einem entlegenen Berge sitzen, auffliegen sehen und sie nach ihren Gattungen und Anzahl unterscheiden können; wie er denn auch einen großen

Vorrath von wunderbaren Maſchinen und Werkzeugen im Beſitz gehabt habe. Dieſe ſeltne Schrift hat Weidler nicht angeführt.

(*) Elementale mathematicum, in quo Matheſis methodice traditur per Præcepta brevia, Theoremata perſpicua, Commentaria ſuccincta. Continentur autem hoc Elementali I. Arithmetica. II. Geometria. III. Geodæſia. IV. Aſtronomia. V. Geographia. VI. Muſica. VII. Optica. Edente *Iohanne Henrico Alſtedio.* Ad Invictum Romanorum Imperatorem, Divum Rudolphum II. Cum Gratia & Privilegio S. Cæſ. Maieſt. Francofurti, Typis *Iohannis Bringeri*, Sumptibus verò *Antonij Hummij.* 4.

Sechs Blätter Titel ꝛc. 342 Seiten und 1 Blatt Encomium Optices und Peroratio. Im Elementali aſtron. p. 113—216 wird in 4 Büchern de Sphaera, Theoricis Planetarum, Computo und Aſtrologia gehandelt. Weidler führt dieſes unerhebliche Buch in der Bibl. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 439 an.

BARTHOL. KECKERMANNI Syſtema Aſtronomiae compendioſum. Hanouiae. 8. 295 Seiten.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 438.

ADRIANI METII Arithmeticæ & Aſtronomiæ practica. Franekerae. 4.

Zweymal im Catal. Biblioth. THVANAE P. II. p. 52. 72. Dagegen ſtehet in ANDREAE Bibl. Belg.

Belg. p. 14: Arithmeticae et Geometricae Practica, welches wohl richtiger iſt.

THOM. BEBELIVS de Sphaera et primis Aſtronomiæ rudimentis. Wittebergae. 8.
HYDE Cat. Biblioth. BODLEI. T. I. p. 93.

(*) Tabulæ Friſicæ Lunæ-Solares quadruplices; è fontibus Cl. Ptolemæi, Regis Alfonſi, Nic. Copernici, & Tychonis Brahe, recens conſtructae Operâ et ſtudio NICOLAI MULERS Doct. Medici et Gymnaſiarchae Leowardiani. Quibus acceſſêre Solis tabulæ totidem; hypotheſes Tychonis illuſtratæ: Kalendarium Rom. vetus, cum methodo Paſchali emendatâ. Alcmariæ Excudebat *Iacobus Meeſterus* Typographus ordinarius. Veneunt Amſtelrodami apud *Wilhelmum Ianſſonium*. Cum privilegio ad decennium. Groß 4.

Das in Kupfer ſchön geſtochene Titelblatt mitgezählt 464 Seiten. Hierauf Kalendarium Romanum vetus forma Iuliana auf 3½ Bogen; Iſagoge in Kalendarium 77 beſonders gezählte Seiten; 1 Bl. Privilegium. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 438. Hr. de la Lande zeiget dieſe Tafeln als gute an Art. 491. Ihr Urheber hieß *Muliers* aus Brügge. S. ANDREAE Bibl. Belg. p. 693 und das Allg. Gel. Lex. In der Zuſchrift p. 5 und im Vorbericht p. 13 meldet er, daß, weil Reinholden ſeine Sonn- und Mondtafeln wegen Abnahme der Kräfte nicht gut gerathen wären, er dieſe neue zu weit genauerer Berechnung der Sonn- und Mondfinſterniſſe mit groſſem Fleiß berechnet und auf VBBONIS EMMII Rath, deſſen Vorrede p. 9—12 vorgeſetzt worden,

den, herausgegeben habe. Pag. 16—27 stehet AMBROSII Epistola de Paschatis Celebratione mit Erläuterungen. Von Anwendung des Neunzigsten Grades der Ecliptik bey Berechnung der Mondparallaxe wird p. 434 sqq. gehandelt, nebst beygefügten Tafeln für Polhöhen von 51° bis 55°51'.

(*) De Crepusculis. AMBROSIVS RHODIVS Philosophiae et Medicinae D. Mathematum professor publicus in Academia Leucorea. Witebergae, Typis *Laurentij Seuberlithij*, Impensis Pauli Helvvigij. 8.

Bey dessen Optica mit einem besondern Titelblatt auf 65 besonders gezählten Seiten. Am Ende zeiget der Verf. selbst an: Haec pleraq; talia de Crepusculis ad mentem Nonii recensuimus. Die Ausgaben von Nonii Schrift sind im 1sten B. angezeigt worden.

GVIL. RECHPERGERI Astrolabium ejusq; usus, tam astronomicus, quam geometricus, breuibus regulis explicatus. Aug. Vindel. 4.

Hr. Prof. Hall. Beym LIPENIO T. I p. 121. a. ist der Nahme Rechtperger und der Druckort Ingolstadt angegeben.

ROBERTI. HVES Tractatus de Globis coelesti et terrestri, et eorum usu. Amstel. 12.

Weidler Bibl. astr. nach dessen Nachricht Hist. Astr. p. 429 Not. (*) diese Schrift sich auf Will. Sanderſons große Weltkugeln von 2½ Fuß im Durchmesser beziehet. Vom Leben des H. findet man in Hrn. Adelungs Zusätzen zum Allg. Gel. Lex. nichts, außer der Anzeige von dieser Schrift und

eſſi-

etlichen Ausgaben derſelben, und daß die erſte Lateiniſche von 1613, 4. ſeyn ſoll. Aus dem vorgeſetzten Vorbericht bey einer ſpätern vorhabenden Ausgabe erhellet, daß er ein Engländer geweſen; die erſte Ausgabe aber iſt ſchon 1594 herausgekommen, woſelbſt ſie aus einer ſichern Quelle angezeigt worden.

IAC. CHRISTMANNI Theoria Lunæ ex novis hypotheſibus et obſervationibus demonſtrata. Heidelberg. *Voegelin.* In Folio.

Hr. Prof. Kall. Auch HYDE P. I p. 160; LIPENIVS T. I p. 558. a. Der Inhalt dieſer Schrift iſt ganz unbekannt, ohnerachtet ſich in den auf 1601 angezeigten Obſervationibus ſolaribus dieſes M. kein gemeiner Scharfſinn zeiget.

MARTINI TITII Diſputatio I. de Coelo. Witteb. 4.

Hr. Prof. Kall.

BARTHOLOMAEI KECKERMANNI Diſputationes philoſophicae. Hanouiae. 8.

Unter dieſen ſind zwey Diſputationes von Cometen. Die erſte: Theoremata exegetica de Cometis in genere, et in ſpecie de tribus illis mirabilibus facibus, quae A. 1572, et denique Anno praeterito 1604 apparuerunt, welche 1608 gehalten worden p. 335—381; die andere: Διατυπωσις de Obſervationibus Cometarum per Inſtrumenta aſtronomica, atque adeo etiam ejus, qui apparuit A. praecedenti 1604. Oct. Nou. et Dec. menſibus bis p. 411. Hübſch.

PETRI CONSTANT. ALBINI Magia aſtrologica h. e. Clauis Sympathiae VII metallo-

rum et VII ſelectorum Lapidum ad Planetas. Pariſ. 8.

CLEMENT T. I. p. 129 und aus ihm Widekind 1 St. S. 51, nach welchem dieſe Schrift zu Hamburg 1717. 8. wieder aufgelegt worden.

(*) Apologeticus pro Aſtromantia Diſcurſus: Contra ejusdem hujus ævi Maſtiges, Orationis formâ ſcriptus, ac habitus in Academiæ Marpurgenſis publico conventu, & honoratiſſimo conſeſſu, à ROD. GOCLENIO, Med. D. et Profeſſore Phyſic. ordinar. in quo Diuinatio ex Aſtris defenditur, certitudo & utilitas demonſtratur, objectionesq;, quæ in contrarium afferri ſolent, ſolidè & perſpicuè refutantur. Lege & dextrè judica. Marpurgi Heſſorum, Ex officina *Pauli Egenolphi*, Typogr. Academ. 4. 132 Seiten.

Wenn der Verf. dieſer Schrift von ſeinem berühmten Vater die Logik beſſer erlernt hätte: ſo würde er ſich ſeiner angeblichen Beweiſe ſelbſt geſchämt haben.

1612.

(**) Tres Epiſtolae de Maculis ſolaribus. Scriptæ ad *Marcum Velſerum*. Auguſtæ Vind. II. Virum Praefect. Cum obſeruationum iconiſmis. Auguſtae Vindelicorum. Ad inſigne pinus. Cum Priuilegio Cæſ. perpet. Non. Jan. 4.

Zwey Bogen mit einer eingedruckten Kupfertafel und einer beſondern auf einem ganzen kleinen Bogen

gen mit der Ueberschrift: Maculae in Sole apparentes, observatae anno 1611. ad latitudinem grad. 48. min. 40. Diese Briefe sind ohne Meldung des Orts datirt 1611 d. 12 Nov., 19 und 26 Dec. Im ersten wird die erste Beobachtung der Sonnenflecken 7 bis 8 Monathe früher angesetzt, also in den May oder April. Es ist aber *Fabricii* Schrift nicht nur schon d. 12 Jun. datirt, sondern er meldet auch theils Bog. C. 2. b ausdrücklich, daß er allein einen ziemlich großen Sonnenflecken entdeckt, Bog. C. 3. a, daß er seinen Vater dazu gerufen, und Bog D. 1. a, daß er sie mit seinem Vater vor seiner Reise nach Wittenberg beobachtet, und daß er sich seit Anfange dieses Jahres, bis auf diese Zeit die Umwälzungen der Sonnenflecken angemerkt habe, also nicht zuerst zu Wittenberg, wie Hr. de la Lande Art. 3125 will; daher wohl ihre frühere Entdeckung für *Fabricium* den Sohn, Keplers Ehre ohnbeschadet, entschieden ist. Der bekannte Urheber dieser zu Ingolstadt geschriebnen Briefe, der sich beym dritten: *Apelles latens post tabulam*, unterschrieben hat, ist der Jesuite Christoph Scheiner, ein Schwabe, der zuletzt als Rector des Collegii zu Neisse in Schlesien und Beichtvater des Breßlauischen Bischofs und Fürsts zu Neisse, Erzherzogs Carl, welcher dieses Collegium gestiftet hat, 1650 d. 18 Jul. gestorben (nicht zu Nissa, wie im 1sten Theile der Nachrichten vom Leben der berühmtesten Mathematiker, Münster 1788. 8. S. 247 stehet, wo dieser Briefe gar nicht gedacht wird). Im Sotwell p. 144 werden sie mit der folgenden Disquisitio unrichtig als eine einzige Schrift unter dem Titel: Apelles post Tabulam, angeführt; richtig von Weidlern in der Bibliogr. astr. als zwey Schriften; aber in der Hist. Astron. p. 434 nur die Tres Epistolae auch unter dem Titel: Apelles post Tabulam 2 plag. da der Augenschein

schein das Gegentheil zeiget. In der Biblioth. THVANA P. II p. 25 kommen diese Tres Epistolae mit dem Druckort Ingolstadt, ohne Jahrzahl vor.

(**) De Maculis Solarib. Et stellis circa Jovem errantibus, Accuratior Disquisitio, ad *Marcum Velserum* Augustæ Vind. II. Virum perscripta. Interiectis observationum delineationibus. Augustæ Vindelicorum Ad insigne pinus. Idib. Septembr.

52 Seiten, nebst 12 eingedruckten Kupfert. Der Inhalt des ersten Schreibens betrifft einen geometrischen Lehrsatz, den Scheiner mit einem viel zu weitläuftigen Beweise nur für rechtwinklichte Dreyecke versehen, da er von allen Dreyecken gilt, wie nachher Galilei gegen ihn erinnert, und die Berechnung der Venus vor der Sonne 1611 d. 11 Dec., welche aber falsch war, datirt d. 16 Jan. 1612. Das zweyte handelt von den Jupiterstrabanten vom 14 Apr. Im dritten d. 25 Jul. vertheidigt er die Sonnenflecken, dessen Unterschrift ist: Apelles latens post tabulam, vel si mavis, Ulysses sub Ajacis clypeo. Eben diese drey Briefe nebst den vorigen ersten sind als ein Anhang zu des Galilei nachher anzuzeigenden Istoria e Dimostrationi intorno alle Macchie solari wieder abgedruckt und die Kupferstiche dieser ursprünglichen Ausgabe in Holzschnitte verwandelt worden.

De Maculis in Sole animaduersis Batavi dissertatiuncula. Lugd. Bat. 4.

In der Biblioth. THVANA P. II p. 75, auch anderwärts. Diese Schrift stehet in keinem Verzeichnisse anonymischer Schriften. Der fleißige FROBESIVS, der einen Recensum Heliographorum,

rum; Helmst. 1753. 4 herausgegeben, bemerket p. 13, daß er sie nicht zu sehen bekommen.

(*) De Phoenomenis in Orbe Lunæ noui Telescopii Vsu a D. *Gallileo Gallileo* nunc iterum suscitatis Physicâ disputatio, a D. IVLIO CAESARE LA GALLA in Romano Gymnasio habita, Philosophiæ in eodem Gymnasio Primario Professore. Nec non de Luce, et Lumine Altera Disputatio. Superiorum Permissu, et Priuilegio. Venetiis. Apud *Thomam Balionum.* Groß 4.

1 Bog. Titel, Zuschr. u. Gedichte, Text 72 Seiten. Weidler hat diese Schrift nicht angezeigt. Der Nahme ihres Urhebers muß zusammengezogen LAGALLA gelesen werden, dessen Leben LEO ALLATIVS geschrieben, welches besonders c. Praef. GABR. NAVDAEI ad Guidonem Pætinum Paris. 1644. 8 herausgekommen und in die Vitas selectorum aliquot Virorum Lond. 1681. med. 4. p. 575—588 von deren Sammler GVL. BATESIO eingerückt worden, auch das wichtigste im Allg. Gel. Lex. Es ist daher ein beträchtlicher Fehler in HYDE Catal. Biblioth. *Bodlei.* P. I p. 274, daß diese Schrift einmal mit dieser Aufschrift: De Phænom. in Orbe L. & de Luce ac Lum. Disp. 2 unter des Galilei Werke gesetzt, und auf eben dieser Seite mit folgender doppelter Aufschrift: Disp. de Phæn. in Orbe Lunæ Galilæi Telescopio suscitatis Ven. 1612. 4. und Disp. de Luce & Lumine ibid. zwar einem andern Verfasser richtig, dieser aber auch in Iul. Cæsar LA GALLA verwandelt worden. Ich habe im IXten St. der Eml. zur math. Bücherk. in der optischen Bibliographie eben diesen Fehler begangen und den Verf. durchgehends La Galla genannt; wel-

welcher alſo in Lagalla zu ändern und die Erinnerung daſelbſt S. 308, daß ſein Nahme im Allg. Gel. Lex. und in Dunckels Zuſätzen fehle, auszuſtreichen iſt.

(*) Nodus Gordius ex Doctrina Sinuum explicatus. Accedit Appendix Obſeruationum, quæ per Radium artificioſum habitæ ſunt circa Saturnum, Jovem, & lucidiores ſtellas affixas. A M. IACOBO CHRISTMANNO Profeſſore Logices. Typis GOTTHARDI VOEGELINI. 4. 51 Seiten.

Zu Heydelberg. In der Vorr. ſchreibet er, daß der Ruf von den vier neuen Sternen um den Jupiter ſchon gänzlich verſchwände, weil ſie ein Augenbetrug wären. Der Nodus Gordius betrifft die Auflöſung rechtwinklichter Dreyecke. Der Index Obſeruationum gehet von p. 36 an, welche aber mit ſehr unvollkommenen Fernröhren gemacht worden; daher auch die Schlüſſe nach ſolchen fehlerhaften Beobachtungen falſch ſeyn müſſen. Die Obſeruationes ſolares dieſes Verf. ſind auf 1601 angezeigt worden.

Simon Mayers oder Marius Fränkiſcher Kalender oder Practica von 1612.

Hr. Hofr. Beckmann führet in ſeinen Beyträgen zur Geſchichte der Erfindungen 1 B. S. 117 aus dem zweyten Jahrgang der geſammleten Nachrichten der ökonom. Geſellſch. in Franken, Anſp. 1776. 4 an, daß Marius dieſe Kalender ſeit 1610 herausgegeben habe, und in der Zuſchrift der Practica von 1612 des Niederländiſchen neu erfundenen Inſtruments gedenke, wodurch er von 1609 m. Dec. an entdeckt habe, daß die Milchſtraße und Nebelſterne eine Congeries plurima-

rum

rum fixarum seyn; auch daß die Venus von der Sonne erleuchtet werde, und ihre Phasen habe; daß er am Ende Decembers 1609 bis in die Mitte des Aprils vier neue Planeten um den Jupiter beobachtet, auch bereits die Umläufe der beyden äußersten berechnet habe. Diese Nachricht ist also zwey Jahr vor seinem Mundo Joviali bekannt gemacht worden.

RVDOLPHI GOCLENII Commentarius in Librum II PLINII. Marburgi. 12.

Hr. Pr. Kall aus FROBESII Bibliogr. selenogr. FABRICII Biblioth. Lat. T. II p. 204, cura ERNESTI.

(*) CHRISTOPHORI CLAVII Bambergensis, e Societate Jesu Opera mathematica V. Tomis distributa. Ab auctore nunc denuo correcta, et plurimis locis aucta. — Moguntiae Sumptibus *Antonij Hierat* Excudebat *Reinhardo Eltz*. Fol.

Vermöge dieses allgemeinen in Kupfer gestochenen Titels gehören *Clavii* Werke hieher. Jedem Theile, auch einigen einzelnen Schriften, sind besondere ähnlich lautende gedruckte Titel vorgesetzt mit der Jahrzahl 1611. Hieher gehören aus dem ersten Theile:

THEODOSII *Tripolitae* Sphæricorum Libri III. à — perspicuis Demonstrationibus, & scholiis illustrati. Et ab eodem secunda hac editione correcti, & aucti. 48 besonders gezählte Seiten, auf welche die übrige Trigonometrie folgt. Die erste Ausgabe ist von 1586.

Und der ganze dritte Theil, in welchem nach 1 Bl. Titel und 1 Bl. Zuschrift enthalten:

In

In Sphæram IOANNIS DE SACRO BOSCO Commentarius, 2 Bl. 317 Seiten u. 21 Seiten alphabetisches Register.

Astrolabium tribus libris explicatum, et in hac Editione ab ipso Auctore plurimis locis correctum. Moguntiæ — 248 Seiten und 17 Seiten Verzeichniß der Sätze.

CASPARIS BARTHOLINI Astrologia S. de Stellarum Natura etc. Argent. 12.

Nach Hrn. Prof. Kall die 5te Ausgabe, nach ALB. BARTHOLINO de Scriptis Danorum p. 19 die dritte.

IOSEPHI LANGII Elementale mathematicum, Logisticae, vtriusque Geometriae, Astronomiae, Theoricae Planetarum, et Geographiae. Friburgi. 8.

HYDE Catal. Biblioth. *Bodlei.* P. I p. 385, nicht in 4, wie Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 438 angiebt. Heilbronner Hist. Math. p. 673 führet nur spätere Ausgaben Colon. 1613. 8; Friburgi 1613; und Habrechts Argent. 1624. 4. an.

IOH. PAVLI RESENII Initia Geometrica, arithmetica, astronomica. Wittebergae. 8.

Hr. Prof. Kall. Im ALB. BARTHOLINO de Scriptis Danorum p. 85 bloß als Institutiones Geometriae. S. das Allg. Gel. Lex.

(*) Astronomia Teutsch Himmelslauff, Wirckung, vnd natürliche Influentz der Planeten vnnd Gestirn, Auß grund der Astronomey, nach jeder Zeit, Jahr, Tag vnnd Stunden, Constellation. In Nativiteten, zur Artzney, Wol-

Wolfahrt, vnd allem Leben der Menſchen, zu wiſſen von nöthen. Mit ſampt Aſtronomiſcher vnd Mathematiſcher Inſtrument, als Aſtrolabien, Quadranten, Compäſſ, Sonnvhren vnd Nocturnal, Künſtlicher Zurichtung vnd nützlichem Gebrauch. Alles Innhalt beygelegten Regiſters. Cum Gratia & Priuilegio Imperiali. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, bey Sigiſmundo Latomo, In Verlegung Vincentij Steinmeyers. 4.

1 Titelbl. 6 Blätter Kalender, 1 Bl. Inhalt, das übrige 108 gezählte Blätter. S. 1583.

(*) Aſtra. Das iſt, Bilder Himliſcher Sternen, Von Gott dem Herren, in Erſchaffung des Firmaments Feſte, ordentlich angeſetzt, Wie dieſelben von den alten Aſtronomis, genent, auch von Zacharias Bornman ſeligen beſchrieben, vnd in Kopffer zuſtechen verordnet. Gleichwie ſolche auff den Runden Globis Coeleſtibus geſehen werden, ſind dieſelben auff Kopffer in quarto Modo geſtochen zu einem füglichen Handbuch. Auffs new an Tag gegeben, durch Wilhelm Schönnickeln, Bürgern, Buchführer, vnd des Kopffertrucks Befliſſenen in Breßlaw, vorlegt vnd auf 24. Kopffer gedruckt. 4.

1 Titelbl. 3 Bl. Zuſchrift an die Herzoge Carl zu Münſterberg-Oels, Johann Georgen zu Troſſen und Jägerndorf, Johann Chriſtian und George Rudolph zu Liegnitz. Die Schrift ſelbſt mit dem Titel der erſten Ausgabe von 1596, auf 2 Bog. aber ohne Bornmanns Bild, und die 23 Sternchärten.

: ELISAEVS ROESLIN de praematura Solis apparitione in Nova Zembla. Argent. 4.

Biblioth. OCZELIANA P. II p. 25. Lugd. Bat. 1687. 8. Von dieſer merkwürdigen Begebenheit handelt ſonſten Cluſius zu der mehren. a. ohnf. Anmerkg der Erdkugel §. 466 und Herr Hofr. Käſtner in einer mündlichen Anmerkung. Indeſſen hat le Gentil dieſe Erfahrung für unzuverläßig erklärt. S. Hrn D. Büſchings Wöchentl. Nachr. 1781, 35 St. S. 275.

(**) Kurtzer vnd Gründlicher Bericht, von Erſcheinung vnd Bedeutung des groſſen Newen Wunder-Sterns, welcher den 1. Octobr. des 1604. Jahrs, gegen den Südweſten, nach der Sonnen Vntergang, zu leuchten angefangen, vnd noch an jetzo zu ſehen iſt. Darbey auch von dem Achthundert Jährigen Climacterico, Das iſt: Von dem groſſen vnd weitberuffenem Reichs Tage, der zween öberſten Himmliſchen Churfürſten vnd Planeten, Saturni vnd Jovis, in Decembri deß 1603. Jahrs, gehandelt wird. Alles geſtellet vnd beſchrieben, Durch DAVIDEM FABRICIVM Friſium, Predigern vnd Aſtronomum in der Löblichen Grafſchaft Oſtfrießland. Erſtlich gedruckt zu Hamburg Anno 1605. Jetzo aber auff Begeren widerumb zu Goßlar bey Johann Vogt, Vnd werden verkaufft in Lüneburg bey Johann vnd Heinrich Stern. 4. 5 Bogen.

S. oben 1605.

(**) Kur-

(**) Kurtzer vnd gründlicher Bericht von schrecklichen vnd grausamen Zeiten auch Verenderungen im gantzen Römischen Reiche, Worsonderlich Andeutung geben die grosse Conjunction Saturni vnd Jovis, den 11. Decemb. anno 1603. wie auch der vnerhörte Wunderstern den 1. Octob. An. 1604. vnd denn der grosse Cometa im Sept. deß 1607. Jahres. Alles extrahirt vnd beschrieben durch einen Signor de Monte novo, der Historien Liebhaber. Hall in Sachsen. 4. 7½ Bogen.

(**) Deo TrIVnI SaCrVM. Χρονομνημονικος Das ist, Zeiterinnerer, In welchem durch anleitung einer Astrologischen der nechst vollnbrachten siebenfächtigen grossen Conjunction der obern zweien Planeten, vnd des darauff erfolgten neuen Sternes zugleich, Dann aber auch insonderheit einer Mystischen vnd mit den Zahlen heiliger Schrifft vergliechenen contemplation kürtzlichen erkleret vnd angezeiget wird, In was vor einer zeit wir jetzo sein, vnd was nun mehr vnfehlbar der Welt vnd vns schier künfftig zu gewarten. In verlegung des Autoris, Gedruckt zur Lignitz durch Nicolaum Schneider. 4.

1 Titelbl. 3 Bl. Zuschrift datirt zu Breslau. 54 Seit. 1 Bl. Der Verf. unterschreibt sich: IO. DOBRICIVS Sittanus Phil. & Med. D. Diese Schrift wird in Hrn. Adelungs Zusätzen zum Allg. Gel. Lex. angeführt, und daß sie als ein Vaticinium politicum im Bünauischen Catalogo stehe, vom Verf. aber nichts gemeldet, welcher Breslauischer Stadt-Physicus gewesen, geb. zu Zittau

1576, geſt. 1654. S. *Conradi* Sileſiam togatam p. 56. Man verzeihet eine ſolche Schrift dem damaligen Breslauiſchen Stadtphyſico gern. Wie ſoll ſich aber heut zu Tage der freye Wahrheitsfreund gegen die neueſten Producte der abentheuerlichſten Schwärmerey eben daſelbſt verhalten?

1613.

GALILEO GALILEI Iſtoria e Dimoſtrationi intorno alle macchie ſolari, e loro accidenti. Roma. 4.

Bibliotheca THVANA P. II. p. 25; Hrn. Jagemanns Geſchichte Galilei S. 44. Nach Weidlers Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtron. p. 425 ſoll nur ſeine Epiſtola ad M. Velſerum de Maculis ſolaribus, Florent. 1612. 4 beſonders herausgekommen ſeyn, welches ſich aber durch nichts beſtätigt. Es enthält vielmehr dieſe Iſtoria, ſo wie ſie im 2ten Bde der Werke des Galilei mit einem beſondern Titelblatt Bologna 1655 und mit beſondern Seitenzahlen ſtehet, und nach des Herausgebers Malonelli Vorbericht vor dem 1ſten Bande zuerſt zu Rom beym Maſcardi gedruckt worden, folgendes. Des *Angelo de Filiis* Zuſchrift an *Filippo Salviati* Rom d. 13 Jan. 1613, p. 3. 4. Vorrede p. 5—7. Gedichte p. 8. Welſers 1ſten Brief an Galilei d. 6 Jan. 1612. p. 1. Galilei 1ſten Brief an Welſern d. 4 May 1612 p. 2—16. Welſers 2ten d. 1 Jun. 1612. p. 17. 18. Galilei zweyten d. 14 Aug. 1612. p. 19—39. Figuren der Sonnenflecken p. 40—60. Welſers 3ten d. 28 Sept. 1612. p. 61. vierten d. 5 Oct. 1612. p. 62. 63. Galilei dritten p. 64—104. d. 1 Dec. 1612. Stellungen der Jupitersbegleiter 2 Blätter. Poſcritta p. 105. 106. Hierauf folgen mit beſonderer pag. 107 befindlichen Aufſchrift:

schrift: De Maculis solaribus tres Epistolae. De iisdem et Stellis circa Jovem errantibus, Disquisitio ad *Marcum Velserum* Augustæ Vind. II. Virum Praef. *Apellis post Tabulam latentis.* Tabula ipsa aliarumq; observationum delineationibus suo loco expositis, p. 109—151, welchen hier in der Sammlung der Werke des Galilei p. 152—156 unterschiedene Briefe zu dessen Vertheidigung beygefügt sind. In dem pag. 108 vorgesetzten Bericht *Iac. Mascardi* vom 1 Febr. 1613 wird ausdrücklich angezeigt, daß, weil von Scheiners beyden Schriften wenig Exemplare vertheilt worden und nach Italien gekommen, ihrer aber in des Galilei præmisso Phœbeo Volumine häufig Meldung geschehe, er für nöthig erachtet habe, sie nachzudrucken und des Galilei Briefen beyzufügen. Folglich hat nicht Scheiner die Ausgabe dieser Istoria und des Anhangs zu Rom besorgt, wie in der Recension dieser Sammlung von Galilei Werken in Baumgartens Nachr. von merkwürd. Büchern, IX B. S. 124 stehet, sondern der übrigens unbekannte *Angelo de Filiis* Linceo oder Mitglied der Academie oder Gelehrten Gesellschaft der Lynceorum zu Rom, dergleichen eben so benannte Academie es auch zu Florenz gegeben, in welche Weiser aufgenommen worden, der hier auch Linceo heißt, so wie Galilei selbst, auch *Salviati.* Ein ähnlicher Fehler kommt im Catal. Biblioth. Lugd. Bat. 1716 Fol. p. 176, 188 vor, wo *Scheineri* accuratior Disquisitio de maculis solis et stellis circa Jovem errantibus auch als eine besondere Schrift Rom. 1613 angezeigt wird.

(*) Methodus Admirandorum mathematicorum complectens Novem libros Matheseos universæ: in quorum 1 Mathematica generalis. 2 Arithmetica. 3 Geometria. 4 Cos-

mographia. 5 Uranoſcopia. 6 Geographia. 7 Optica. 8 Muſica. 9 Architectonica. Studio IOHANNIS — HENRICI ALSTEDII. Herbornæ Naſſoviorum. 12.

4 Bl. Zuſchr. Nebſt dem Titelblatt 532 Seiten, Inhalt der Capitel 6 Bl. Die Uranoſcopia pag. 152—166 iſt nicht zu verachten. Es hat Leibnitz auf dieſen Alſted, beſonders deſſen große Encyclopädie viel gehalten.

(*) Diſputatio de Refractionibus Aſtronomicis. Præſ. AMBROSIO RHODIO Med. D. & Mathem. Sup. Profeſſ. pub. propoſita a M. PETRO BARTHOLINO Kœrulio Dano. 8 Oct. Witebergæ Typis I. Gormanni. 4. 2 Bogen.

Einzelne für damalige Zeit gutgewählte Sätze.

IOSEPHI IVSTI SCALIGERI de Aequinoctiorum Anticipatione Diatriba cum *Jani Rutgerſii* Praefatione. Pariſ. 4.

Niceron XXI Th. S. 101. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 406, wo er den Inhalt dieſer Schrift anzeigt.

CAESARIS CREMONINI Diſputatio de Coelo, cum Apologia dictorum *Ariſtotelis* de via lactea, & facie in orbe Lunae. Venetiis. 4.

Biblioth. THVANA P. II. p. 32. Hr. Prof. Kall hat dieſe Schrift als zwey verſchiedene angemerkt, die erſte alſo: Diſp. de Coelo in tres Partes diuiſa, de natura coeli, de motu coeli, de motoribus coeli abſtractis. Alle Schriften dieſes berühmten und berüchtigten Philoſophen, oder vielmehr, nach neueſtem Titel, Denkenden, weil er die

die Unſterblichkeit der Seele, Vorſehung ꝛc. geleugnet hat, ſind ſelten; von welchen CLEMENT Bibl. cur. T. VII p. 332—339 umſtändlich, von dieſer p. 338 handelt. Sie ſind in die Indices Librorum prohibitorum geſetzt worden.

IVLII CAESARIS LAGALLAE Tractatus de Cometis, occaſione cuiuſdam Phænomeni, Romæ viſi ſupra montem Pincium, die nono Novembris. 1613.

ALLATIVS in BATESII Vitis p. 581.

(*) Methodus ex mathematica Ratione curandi Morbos. Das iſt: Wegweiſer die Kranckheiten zu heylen, durch Aſtronomiſche Concordanz, welche ſich anſehen leſſet, zwiſchen dem Geſtirn vnd den Kranckheiten, wie auch die Artzney. Jtzunder erſtmals menniglichen zu Nutz vnd Wolgefallen in Truck verfertigt. Durch Einen der Aſtronomie beſondern Liebhaber. Sapiens dominabitur Aſtris. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, bey Wolffgang Richter, In Verlegung Antonj Hummen. 4.

Beſtehet aus 62 Seiten und 2 Tabellen. Der Herausgeber nennt ſich Patritius ab Alto Saxo. Nach ſeiner Vorrede wird dieſe Schrift D. *Wolfio Geuſt* Mathematico & Aſtronomo zu Nürnberg zugeſchrieben.

ROBOLPHI GOCLENII Idea Philoſophiae Platonicae, Speculum Opticae, Motus Solis, etc. Marpurgi. 8.

LIPENIVS T. II p. 1409. a.

1614.

(*) Mundus Jovialis Anno M. DC. IX. detectus ope perſpicilli Belgici, Hoc eſt, Quatuor Jovialium Planetarum, cum Theoria, tum Tabulæ, propriis Obſervationibus maxime fundatæ, ex quibus ſitus illorum ad Jovem, ad quodvis tempus datum promptiſſimè & facilimè ſupputari poteſt. Inventore & Authore SIMONE MARIO GVNTZENHVSANO, Marchionum Brandenburgenſium in Franconiâ Mathematico, purioriſque Medicinæ Studioſo. Cum gratia & privil. Sac. Cæſ. Majeſt. Sumptibus & Typis *Iohannis Lauri* Civis & Bibliopolæ Noribergenſis. 4.

1 Titelbl. 4 Bl. Zuſchrift an die Marggrafen Chriſtian und Joachim Ernſt, 9 Seiten Vorrede, auf der 10ten *Marii* Bildniß, ein Holzſchnitt, a. ſeq. 41, die Schrift 6¼ Bogen, ohne Seitenzahl. Bekanntermaßen berichtet Marius oder Mayer, daß Joh. Phil. Fuchs von Beinbach, Marggräfl. Brandenb. Geh. Rath 1608 zu Frankfurt im Herbſtmarkt ſich von einem Holländer ein Fernrohr gekauft, ſolches nach Anſpach mitgebracht und ſich noch eins im Sommer 1609 aus Holland verſchrieben habe. Mit dieſem habe er um das Ende des Novembers zuerſt kleine Sterne beym Jupiter geſehen, und die erſte Beobachtung d. 29 Decemb. angemerkt ꝛc. Er beruft ſich auch auf das Zeugniß ſeines Patrons, verlangt auch nur die Ehre, daß er dieſe Trabanten in Deutſchland zuerſt geſehen habe, und eignet ſelbſt dem Galilei ſehr höflich die erſte Entdeckung in Italien zu. Deſto unhöflicher beträgt ſich ALOYSIVS BRENNA in ſeiner Lobſchrift

Christ. De Vita et Scriptis Galilaei Galilaei in ANGELI FABRONII Vitis Italorum Doctrina excellentium Vol. I Pisis 1778, 8 maj. p. 1—230, in welcher er p. 53 den Fuchs von Beinbach zwar in gutem Latein nescio quem nennet, und den Marius Hominem, quo nihil petulantius dici vel fingi potest. Will man also nicht mit der größten Unbilligkeit hartnäckig behaupten, daß Marius mit seinem Patron Abrede getroffen habe, erdichtete Nachrichten in die Welt zu schreiben: so muß die Ehre der ersten Entdeckung, des Gesetzes der Jupitersmonden diesem Deutschen eigen bleiben; wenn auch Buenos mit der Aeußerung des MONTVCLA T. II. p. 229 f. nicht zufrieden ist, und Hr. Jagemann im Leben Galilei S. 42. 43 dem Marius ein Vorgeben zuschreibet, wogegen Hr. Hofr. Kästner in der Gött. Gel. Anz. 1784. 22 St. S. 211 f. das nöthigste mit Recht erinnert hat. Die Anzeige aus dem Fränkischen Kalender auf 1612. dienet zu näherer Bestätigung; und wer die Tafeln des Marius sogar mit den neuesten vergleicht, wird sehen, daß seine Theorie nicht so schlecht beschaffen sey. Im ersten Theil der Nachrichten von berühmten Mathematikern ist Marius übergangen worden.

(nn) Disquisitiones mathematicæ, de Controversiis et Novitatibus astronomicis. Quas sub Præsidio CHRISTOPHORI SCHEINER, de Societate Jesu, Sacræ Linguæ et Matheseos, in alma Ingolstadiensi Vniuersitate, Professoris Ordinarij, publice disputandas posuit, propugnavit, Mense Septembri, Die — Nobilis et Doctissimus Iuuenis, IOANNES GEORGIVS LOCHER, *Boius Monacensis*, Artium et Philosophiæ Baccalaureus, Magisterij Candidatus,

Juris Studiosus. Ingolstadii, Ex Typographeo Ederiano apud Elisabetham Angermariam. 4. 90 Seiten, 2 Blätter.

Weidler nur in der Bibliogr. astr. In der Bibliotheca THVANA P. II pag. 75 stehet diese Schrift unter dem Nahmen des Respondenten; man pflegt aber in Bücherverzeichnissen gemeiniglich academische Streit- oder Probeschriften dem Vorsitzer am sichersten zuzuschreiben. In dieser Schrift werden die verschiedenen Weltgebäude geprüft, und das Copernicanische sehr mitgenommen, ausser mancherley Untersuchungen aus der theoretischen Astronomie. S. 78 wird die Entdeckung der Jupitersnebenmonden dem Galilei sehr höflich zugeschrieben, wobey der Calviner Martins sehr schlecht wegkommt.

IO. ANT. MAGINI Supplementum Ephemeridum ac Tabularum secundorum Mobilium. Venetiis. 4.

Biblioth. THVANA P. II p. 73; Weidler Hist. Astron. p. 405, aber in der Bibliogr. astr. Francof. 1615, welches ein Nachdruck seyn müßte.

(*) Sphæra. Das ist: Ein kurtzes Astronomisches Tractätlein von der Sphæra vnd des Himmels Lauff. Dem ewigen Schöpffer des Himmels vnd der Erden, vnd alles was darinnen ist, zu Lob, Ehr, Preiß vnd Danck: der lieben Teutschen Nation zu Ruhm vnd Ehren, Vnd darzu allen Liebhabern der Mathematischen Künsten zu lieb, nutz vnd frommen in die Teutsche Sprache gebracht vnd verfertiget durch den Edlen, Ehrnvesten vñ wolbenamten Herrn

Jo-

Johan Georg Triegler von Jglerauw ꝛc. Hauptman der Burg vnd Herrschaft Goldenstein, der freyen Künsten vnd Philosophiæ Magistrum. Leipzig, In verlegung Henningi Grossen des Jüngern. 4.

1 Titelbl. 1 S. Trieglers lat. Zuschrift an Gott, 1 S. Christoph von Dousstad Wappen in Kupfer gestochen, 3 S. Zuschrift des Verlegers, hier Vorlegers, wie damals auf manchen Titeln, an diesen, Trieglers Brustbild und Wappen 2 Kupfertafeln, 5 S. Vorbericht des Verf. 3 S. Inhalt, 1 Bog. lat. Gedichte, darunter zweyer Schlesier *Thom. Praetorii* aus Freudenthal u. *Balth. Exneri* aus Hirschberg, 168 Seiten Text. Auf der folgenden: gedruckt bey J. Herrman. 1 Tafel auf 8 Bogen, 1 besondere und 20 K. taf. im Text. Diese Schrift ist aus einigen lateinischen entlehnt, sonderlich der Sphaera *Io. de S. Bosco.* Beyde Wappen und Triegiers Bildniß verdienen von Liebhabern noch aufbewahrt zu werden.

(*) Nuncius Stellarum bipartitus: Oder, Newe Sternzeitung, in zwey Theile verfasset: Auß der Conjunction, oder zusammenkunfft der beyden Planeten, Saturni vnd Martis, im 9. gr. 24'. 28''. deß Himlischen fewrigen Wieders, so im itzt lauffenden Jahre Christi, 1614. den 13. Maji, frue nach 3. Vhr sich begeben wird, zusammen getragen. Vnd was darauff aus Natürlicher Inclination vnd Influentz deß Sternhimels sich innerhalb zwey Jahren, in etlichen Landen vnd Königreichen, vermuthlichen zutragen könne, mit trewem fleiß aus der Sternkunst, den einfaltigen zur nachrichtung vnd warnung,

nung, aus wohlmeinendem Herzen, methodice erkleret, und in den Druck verfertiget, durch PETRVM Gottard, von Breslau, der freyen Künsten, und Philosophiæ Magistrum, und im Archigymnasio daselbst Rhetor. und Histor. Professorem. Gedruckt zu Breslau, durch Georginm Baumann. In verlegung Johann Ehrings, und Johann Perferts. 4. 10½ Bogen.

Diese Schrift ist Joh. von Rostitz, Landeshauptmann des Fürstenthums Wolau zugeschrieben. In der halb lateinischen und halb deutschen Vorrede schreibt der Verf., daß, ob er zwar 12 Jahr über in misero, arido & tenebricoso pulvere scholastico mit vielfältigen und schweren laboribus scholasticis und curis domesticis sehr obruiret und debilitirt worden, er sich doch aus angebohrner Lust und Liebe in der Abmeß- Sonnenuhr- und Sternkunst exercirt habe, weil sie *Honarum Philosophicorum quasi Complementum* wären. (Denkt man wohl so 1788?) Es würde tam nobile Studium Matheseos liederlich und schändlich ex Cyclopica, inani et falsa quorundam male feriatorum et insulsorum persuasione, ac si ea scitu minus necessaria et plane inutilis esset, verachtet, versäumt und über die Bank geworfen. Die Scientiae mathematicae könnten wegen ihrer Nothwendigkeit nicht genugsam celebriret werden ꝛc. Der V. war 1575 zu Breslau gebohren, ward Conrector zu Freystadt, 1610 der erste vierte Lehrer der ersten Ordnung oder Professor, deren Anzahl aber 1621 wieder auf drey reducirt worden, am Elisabet. Gymnasio, welches man im vorigen Jahrh. meistens Archigymnasium nannte, und vom Schulstaube befreyt 1617 zu Hermannsdorf im Breslauischen Pastor, wo er 1633 gestorben.

Diese

Diese Schrift ist dem unglaublich fleißigen Hrn. Past. Ehrhardt in der Schles. Evang. Presbyterologie I. B. 1 Hauptabschn. S. 600, unbekannt gewesen. S. CVNRADI Sileſ. Togatam p. 98.

(*) Breuis ac utilis Thematographia, ostendens Tabularum domorum, ex quibus figuræ cœli compendiosissimè eriguntur, fundamentalem compositionem ac usum: conscripta à DAVIDE ORIGANO Professore mathematico, in alma Francofurtana Electoris Brandenburgici Academia Et impressa Francofurti. Marchionum Cum Gratia et Privilegio. Typis & sumptibus *Ioannis Eichorn.* 4. 15 Bogen.

In dieser Schrift hat Origanus vielen Fleiß auf meistens unnütze Tafeln verschwendet.

RODOLPHI GOCLENII Astrologia generalis. Marpurgi. 4.

Bibliotheca THVANA P. II. p. 108.

1615.

(*) ARISTOTELIS Loca mathematica ex vniuersis ipsius Operibus collecta, & explicata. Aristotelicæ videlicet expositionis complementum hactenus desideratum. Accessere de Natura Mathematicarum scientiarum Tractatio; atq; Clarorum Mathematicorum Chronologia. Authore IOSEPHO BLANCANO *Bononiensi* è Societate Iesu, Mathematicarum in Gymnasio Parmensi Professore. Ad Illustrissimum ac Nobi-

Nobiliſſimum *Petrum Franciſcum Malaſpinam* Aedificiorum Marchionem, apud Caeſ. Maieſtatem pro Sereniſſ. Parmenſium Duce Legatum. Bononiæ. Apud *Bartholomæum Cochium.* Superiorum permiſſu. Sumptibus *Hieronymi Tamburini.* Groß 4.

Die Loca nebſt Titel ꝛc. 283 Seiten; mit einem neuen Titel: De Mathematicarum Natura Diſſertatio. Vna cum Clarorum Mathematicorum Chronologia etc. Bononiæ, 9 Bogen. Die Chronologia hat auch einen beſondern Titel. Weidler hat dieſes bekannte Werk, welches zum Voſſius und ähnlichen Schriftſtellern über die mathematiſche Litteratur gehört, in der Bibliogr. aſtr. angezeigt, auch Montucla in der Vorrede pag. XVII. Da es ſelten iſt: ſo hat Heilbronner aus den Locis mathem. Ariſtotelis einen Auszug, meiſtens mit *Blancani*, auch eignen Erklärungen, in ſeine Hiſt. Mathef. vniu. p. 171—236 eingerückt. Vom *Blancano* ertheilt Sotwell pag. 521 und aus dieſem das Allg. Gel. Lex. Nachricht.

(*) Les trois Livres des Elemens Spheriques de THEODOSE *Tripolitain.* Traduicts de Latin en François, par D. HENRION, Mathematicien. A Paris, chez *Abraham Pacard*, rue ſainct Jacques, à l'Eſtoille d'or. Avec Privilege du Roy. 8.

4 Bl. Titel, Zuſchrift ꝛc. 120 Seiten mit ſehr feinen Holzſchnitten. In den Beweiſen iſt Henrion dem Clavius gefolgt. FABRICIVS Bibl. Gr. Vol. II. p. 91. 92, Heilbronner Hiſt. Math. p. 292 und Hamberger II Th. S. 324 haben dieſe Ueberſetzung nicht angeführt.

IOH.

IOH. GIGAS, Enchiridium Sphaericum. Hannov. 8.

Hübsch. Im Allg. Gel. Lex. und den Zusätzen kommt dieser Schriftsteller nicht vor.

(**) Sol elliptic: hoc est Nouum & perpetuum Solis contrahi soliti Phænomenon, quod nouiter inuentum, Strenæ loco, Reuerendissimo atque Sereniſſimo Principi ac Domino, Domino *Maximiliano*, Archiduci Austriæ — — Domino suo clementissimo, offert, dicat, donat, CHRISTOPHORVS SCHEINER Societatis Jesu, in Alma atque Catholica Ingolstadiensi Academia, Sacræ Linguæ atque Matheseos Professor ordinarius. Anno Domini. Cum facultate Superiorum. Augustæ Vindelicorum, Typis *Christophori Mangij*. 4.

2 Bl. 34 Seiten, 1 Seite Verbesserungen. Es verdienen nach Scheiners Exempel neue Beobachtungen der Veränderungen der Durchmesser der Sonne bey ihrem Auf- und Untergange angestellt und mit dem Stand der meteorologischen Werkzeuge verglichen zu werden.

Epistola R. P. M. PAVLI ANTONII FOSCARINI *Carmelitani*, Circa Pythagoricorum, & Copernici opinionem de Mobilitate Terræ, et Stabilitate Solis: et de nouo Systemate seu Constitutione Mundi: In qua *Sacræ Scripturæ* autoritates, & Theologicæ Propositiones, communiter aduersus hanc opinionem adductæ conciliantur. Ad Reuerendissimum P. M. *Sebastianum Fantonum*, Generalem Ordinis Carmelitani. Das Italiänische Original zu Neapoli. 4.

Fosca-

Foscarini ist im Allg. Gel. Lex. und den Zusätzen ganz übergangen worden. Hr. Jagemann führet ihn an S. 80. Vorstehender Titel ist aus der ersten Ausgabe der lateinischen Uebersetzung von Galilei Systemate cosmico Aug. Treboc. 1635. 4 entlehnt, wo dieser Brief S. 465—496 stehet. Das Italiänische Original, als eine Schrift von wenig Blättern, habe ich nirgends, als in Weidlers Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 427 angezeigt gefunden, nach dessen Bericht dieser merkwürdige Brief zu Rom 1616 d. 5 März verboten worden. Wenn Foscarini außer dem vielen guten und richtigen über die Stellen der heiligen Schrift, welche man, sogar noch in der andern Hälfte des itzigen Jahrhunderts, dem Copernicanischen Weltgebäude entgegen setzen wollen, den großen Leuchter mit 6 Armen zu beyden Seiten in der Stiftshütte für eine Vorstellung der Sonne und ihrer 6 Planeten erklärt: so fällt diese nunmehr nach der Entdeckung des Uranus weg.

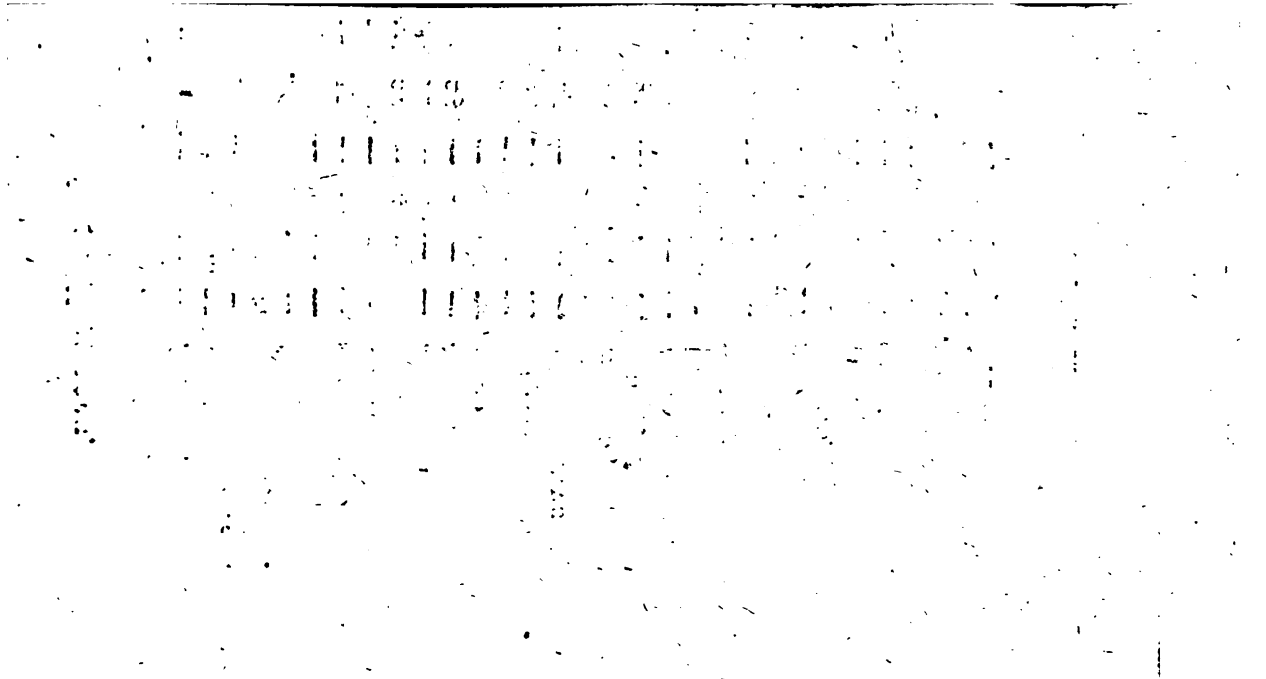
ALEXANDER DE ANGELIS in Astrologos Conjectores Libri V. Romae. Typis *Barthol. Zannetti.* 4.

Iidem. Lugduni, Sumtibus *Horatii Cordon.* 4.

Die Römische Ausgabe führet Sotwell p. 19 an, beyde CLEMENT T. I p. 325 und aus ihm Widekind 1 St. S. 117, welcher aber die Römische übergangen hat. Die erste ist auf 1604 angezeigt worden.

Verbeſſerungen.

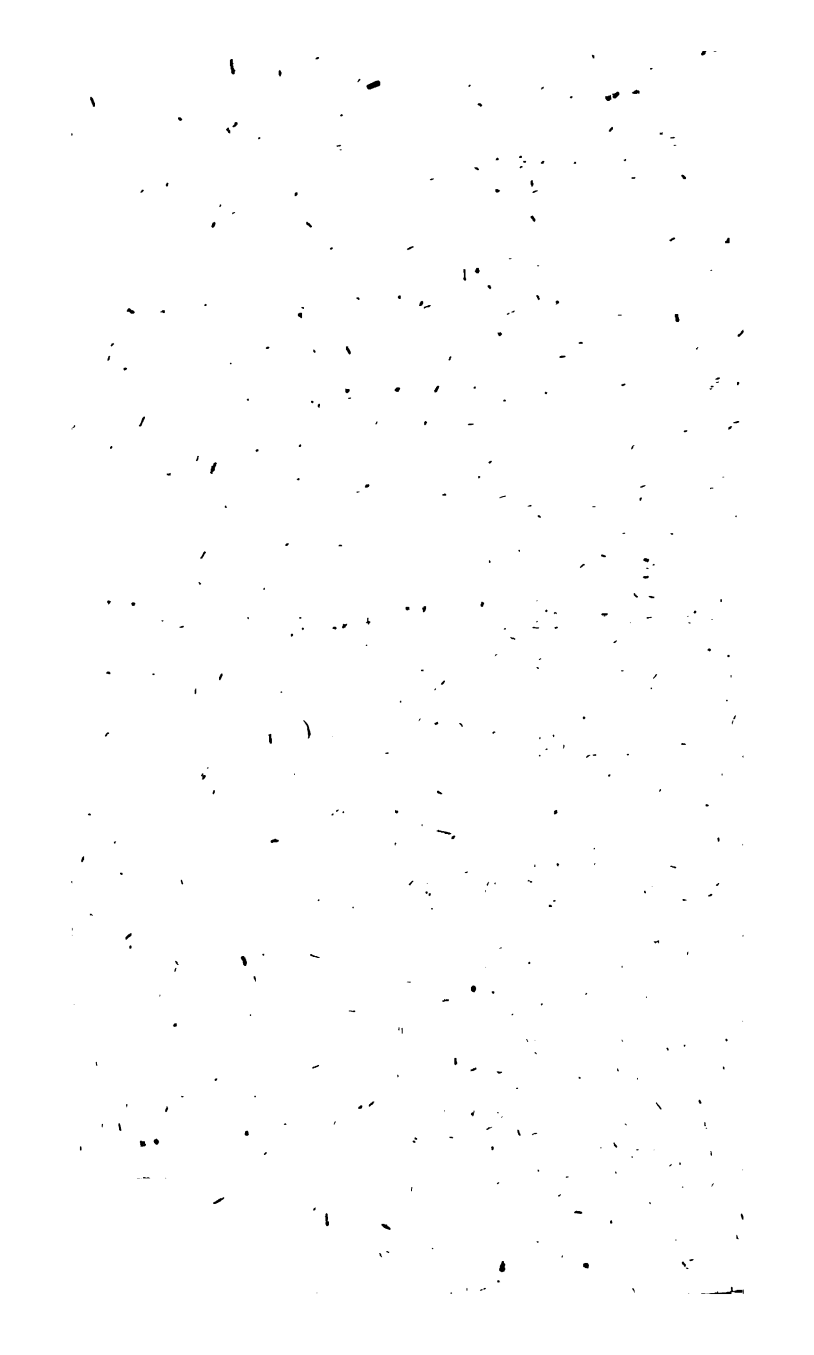
Seite	6	Zeile	8	iſt zu leſen	Aſtrology.
—	14	—	8	— —	Flamſteed.
		—	2 v. unt.	—	*Saloenſi.*
—	15	—	3	— —	und S. 8) 9 der Vorbericht de Libri Vſu. S. 10 ꝛc.
—	16	—	6	— —	ſ anſtat S.
		—	26	— —	Francofurti
—	17	—	5 v. unt.	—	STOCMANNO
—	20	—	5	— —	*Godimex*
—	21	—	4	— —	βιβλια
—	22	—	4	— —	anonymiana
—	23	—	3	— —	*Sciurinis*
		—	3 v. unt.	—	Bucks
—	24	—	20	— —	alt.
—	26	—	17	— —	Staupiß
—	27	—	1	— —	LAVRENTIVS
		—	7	— —	intorno
—	28	—	2 v. unt.	—	Scheffelts
—	31	—	13	— —	Käſtner
—	33	—	15	— —	*Voetius*
—	37	—	10 v. unt.	—	Placiadis
—	45	—	17	— —	Scheiner
—	48	—	4 v. unt.	—	heißt er
—	53	—	14	— —	Pag. 20.
—	64	—	6 v. unt.	—	*Penæ*
—	65	—	18	— —	*Odontium.*
—	67	—	7	— —	1617.
—	68	—	10 v. unt.	—	heliaca
—	82	—	3	— —	OIZELIANA
—	83	—	13	— —	χρονομήνυτος
—	88	—	15 v. unt.	—	von Bimbach.
—	89	—	4	— —	—



Einleitung
zur
mathematiſchen
Bücherkenntnis.

Neunzehntes Stück.

Breßlau 1795,
bey Ernſt Gottlieb Meyer.



Johann Ephraim Scheibels

Aſtronomiſche Bibliographie.

Der Dritten Abtheilung erſte Fortſetzung.

Schriften aus dem ſiebzehnten Jahrhundert von 1616 biß 1630.

Breßlau 1795,
bey Ernſt Gottlieb Meyer.

ad crebras interpellationes Davidis Fabricij *Aſtr. Friſij, eiusq; Opiniones circa Vmbram Terræ. & alias jucundas materias examinantur.* II. Inſtructio ſuper Nova Ephemeridis forma, & cauſa mutatæ *formæ conſuetæ, ex ſanioribus Aſtrologiæ fundamentis.* *Adjectæ ſunt primæ Ephemeridi* anni 1617. Obſervationes Meteorologicæ ad dies ſingulos, & Aſtronomica nonnulla. Cum S. Cæſ. Maj. Privilegio ad annos XXX. Authore Ioanne Kepplero, Imp. Cæſ. MATTHIÆ, Ordd. & Auſtriæ Supra Aniſam Mathematico. Lincij Auſtriæ, ſumptibus Authoris *Excudebat* IOHANNES PLANCVS. In groß Quart.

Auf dieſes Titelblat die Zuſchrift an Kayſer Matthias, datirt Lintz d. 1 Nov. 1616, auf 1 Bogen; 1 Blat kurzer Vorbericht. Die vorgeſetzte Einleitung, deren Inhalt der Titel anzeigt, 5 Bogen; die Ephem. auf 1617, 4 Bogen. Dann mit folgendem Titel:

Ephemeris nova Mot. Cœl. ad annum vulgaris æræ MDCXVIII. Ex obſervationibus — Nova etiam formâ diſpoſita, ut CALENDARII ſcriptorii uſum præbere poſſit. Ad Meridianum — Authore — *Cum S. C. Mtis* — Lincij —

Auf der Rückſeite eine abermalige Zuſchrift an Kayſ. Matthias. Auf der 4ten ein Vorbericht wegen Verbeſſerungen. Die Ephem. 4 Bogen. Auf 1619 auch mit einem Vorbericht, 4 Bogen. Auf 1620 mit einem Schreiben an Joh. Neper in Schottland, 4 Bogen.

TOMI PRIMI EPHEMERIDVM IOANNIS KEPLERI PARS SECVNDA, *Ab Anno M. DC. XXI. ad M. DC. XXVIII.* Quæ ex Tabb. Rudolphi, vel adhuc ſurgentibus, vel nondum editis, liberiori paulò calculo computatæ, ad ſuum quidem quæque annum, edi tamen antehac commodè non potuerunt. *Acceſſit nunc his annis, vtpotè jam exactis; hiſtoria mutationum aurœ perpetuæ, fida & diligens, ejusq; cum motibus & configurationibus ſtellarum comparatio; ſubſidium inſtaurandæ veræ Meteorologiæ, & profligandis ex ea magis, ſummoperè neceſſarium.* CVM PRIVILEGIO CAESAREO AD ANNOS XV, IMPRESSA SAGANI SILESIORVM, *In Typographeio Ducali*, SVMPTIBVS AVTHORIS. *Anno* M. DC. XXX.

1 Titelblat, 3 Bl. Zuſchrift an die Stände in Oeſterreich ob der Ens, datirt Sagan, im Herzogth. Schleſien, d. 13 Sept. 1630. Jede Ephem. 4 Bogen. Nach dem Titel der Ephm. 1621 ein Vorbericht auf 2 Seiten; dergleichen auf 1622.

TOMI I — Pars Tertia, *Complexa annos à M. DC. XXIX, in M. DC. XXXVI.* In quibus & Tabb. Rudolphi jam perfectis, *Et ſocia operâ Clariſſ. Viri Dn.* IACOBI BARTSCHII, *Med. Doct. eſt vſus.* CVM PRIVILEGIO —

Auf dieſes Titelblat die Zuſchrift an Herzog Albrechten zu Mecklenburg, Friedland und Sagan — Oceaniq; & Baetis Præfecto Generali, datirt Sagan d. 15 Jul. 1630. Jede Ephem. 4 Bogen. Nach dem Titel der Ephem. 1629 ein Vorbericht auf 3 Seiten, von ſeinem neuen Gehülfen und Schwiegerſohn

D. Bartſch, auch einem anſehnlichen Geiſtlichen Ludovicus Barbavaria, und beyder Berechnungen. Am Ende ſteht: INCHOATVS HIC TOBIVS LINCII METROPOLI *Archiducatus Auſtriæ Supr. Aniſanæ:* ABSOLVTVS DENIQVE SAGANI SILESIAE, Typis numericis Authoris. *Anno* M. DC. XXX.

Dieſe Ephemeriden enthalten vieles merkwürdige. Die Zuſchriften vor allen 3 Theilen betreffen Keplers Schickſale, von welchen die im I B. dieſer Bibliogr. auf 1596 S. 221 angezeigten Schriftſteller Nachricht ertheilen. Sie waren nach Rudolphs II Tode unter den Kayſern Matthias, ſonderlich Ferdinand II eine Folge der allgemeinen Unruhen in den Oeſterreichiſchen Staaten und ganz Deutſchland, welche von Seiten des Hofes den größten Aufwand erforderten; auch weil Kepler ein Proteſtant war, und man damals die Wichtigkeit und den Einfluß ſeiner Entdeckungen und Erfindungen in der Aſtronomie und Dioptrik auf Schiffahrt, Erdbeſchreibung und Zeitrechnung noch nicht allgemein kannte und zu ſchätzen wußte. Wallenſtein war 1628 mit dem Herzogthum Sagan belehnt worden, hatte ſich ſchon in allem über das Anſehen des Kayſers zu erheben gewußt, und war deßwegen, wie es beynahe ausgemacht iſt, den Proteſtanten nicht ungeneigt; übrigens aber ſelbſt ein großer Verehrer der Aſtrologie und Kenner der Mathematik, die er zu Padua ſtudirt hatte. Er nahm daher Keplern gern auf, und gab ihm zwar zu Sagan Aufenthalt und Unterhalt, gehorchte aber keineswegs dem Kayſer, der Keplern mit ſeiner Forderung von 12000 Gulden an ihn verwieſen hatte. Nach der Zuſchrift des I Theils meldet Kepler in einem kurzen Vorbericht, daß er, nachdem er die wahren Bewegungen der Planeten entdeckt habe, von dem unausſprechlichen Vergnügen an den göttlichſten

lichsten Betrachtungen der himmlischen Harmonien hingerissen werde. Der gröſste Theil der Einleitung, nebst übrigen Vorberichten enthält die wichtigsten Materialien zu einer critischen Geschichte astronomischer Tafeln; weil auf den Grund der Rudolphischen alle nachfolgenden errichtet worden. Das Schreiben an Tepern enthält vieles von Anwendung beyder Logarithmen. In der Einleitung beschäftigt er sich mit dem Prediger Dav. Fabricius in Ostfriesland, der in seinen Briefen an ihn sehr zudringlich gewesen seyn muß, weil er den Aufschub der Antworten wegen weit wichtigeren Arbeiten mit vielem Witz entschuldigt. Es habe Davids Sohn Johann wirklich eher, als der Apelles (Scheiner) Sonnenflecken gesehen; er selbst aber sey doch der erste in diesem Jahrhundert gewesen, der sie eher, als der Sohn beobachtet habe; eben so, wie Marius die Jupiterstrabanten eher, als Galilei. (Ein solches Zeugnis ist doch entscheidend.) Habe er nicht geahndet, daß er einen Sonnenflecken sähe: so habe Marius auch nicht gewußt, daß er Jupiterstrabanten sähe. Und, dennoch habe weder er, noch des Fabricius Sohn die Sonnenflecken entdeckt, sondern ein andrer Astronome vor 900 Jahren. (S. diese Bibliogr. auf 1606. S. 30.) Auch habe Aven Rodan zwey Flecken gesehen, die er für den Mercurius gehalten habe. Beym Copernicus hieſse dieser Aven Rois. Wegen dem Aven Rodan beruft sich Kepler auf des Picus von Mirandola Libr. contra Astrologos. Copernicus habe die Nahmen verwechselt, und Mästlin habe diese Nachricht in den Schriften des Aven Rois vergeblich gesucht. (Hier hat sich Kepler geirrt. In COPERNICI Rev. coel. L. I. c. 10. p. 18. Edit. Amst. 1618, 4 steht: *Averrhoes* in Ptolemaica Paraphrasi nigricans quiddam se vidisse meminit. In L. PICI MIRAND. Operibus Argent. 1504 fol. Adversus Astrologos L. X. c. 4 fol. XCIX. b steht

ausdrücklich: *Auerroes* in paraphrasi magnæ compositionis Ptolomæi dicit se quondam in Sole duas quasi maculas nigricantes annotasse, cumque numeros digessisset per id tempus inuentum Mercurium Solis radiis oppositum. Dagegen kommt in des Picus Schrift mehrmalen ein Averodam vor, den Kepler mit dem Averroes augenscheinlich verwechselt hat. Es hat auch Mästlin die Stelle in des Averroes gedruckten Werken vergeblich suchen müssen, weil dessen Epitome Almagesti, nicht Paraphrasis, noch ungedruckt ist. Handschriften des Arabischen Texts und einer Hebräischen Uebersetzung führt Wolff an Bibl. Hebr. Vol. I p. 20, Vol. III p. 15. Den eigentlichen Arabischen Nahmen dieses berühmten Philosophen und Arztes von Corduba in Spanien, welcher 1198 gestorben, findet man in Herbelots Bibl. Orient. p. 719.) Hierauf schreibt Kepler: Wie, wenn er den Virgil anführte, der älter, als alle diese sey, nicht in dem Verse (Georg. I. 441)

Ille vbi nascentem maculis variauerit ortum,

weil darauf folge:

Conditus in nubem, medioque refugerit orbe,

sondern in diesen (ib. 454)

Sin maculae incipient rutilo immiscerier igni,
Omnia tunc pariter vento, nimbisque videbis
Feruere.

wenn man nehmlich durch dünne Wolken, ohne den Augen zu schaden, in der Sonne Flecken sehen könne. Dieser Gedanke Keplers verdient eine besondere Untersuchung. Wenn der Verf. des Gelehrten Ostfrießlands (s. diese Bibliogr. auf 1611 S. 67) die Stellen in dieser Einleitung gelesen hätte, in welchen sich Kepler mit dem Dav. Fabr. abgiebt: so würde er von dessen Einsichten in der Astronomie nicht eine so hohe Meynung gefaßt haben.

ben. Von den Ephemeriden selbst sind die Jahre 1617 im I Th. und der ganze II Th. 1621-1628 erst gedruckt worden, nachdem sie schon verflossen gewesen. Um sie also dennoch brauchbar zu machen, hat Kepler den glücklichen Einfall gehabt, ihnen Nachrichten von mancherley wirklich gemachten astronomischen und täglichen Witterungsbeobachtungen beyzufügen, nebst manchen lesenswerthen Urtheilen über leztere; bey welchem man ihm die Vergleichung mit den Aspecten, als Ursachen und Wirkungen, gern zu gute hält. Uebrigens gehört zu der Ephem. 1631 eine kleine Schrift, von welcher an ihrem Orte

Maculae solares ex selectis observationibus PETRI SAXONII Holsati, Altorfii in Academia Norica factis, ad magnif. Senatum Reip. Norimbergensis. Altorfii. Auf einem großen halben Bogen in Kupfer gestochen, mit einer kurzen Inschrift und Zuschrift.

Bey Weidlern kommt hier in der Bibliogr. astron. und Hist. Astron. C. XV. §. 28 der Fehler vor, daß *Odontius* anstat *Saxonius* steht. Diese Verwechselung ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß im Doppelmayr von Nürnb. Mathem. zuerst p. 90-92 von diesem PETRO *Saxonio*, und gleich darauf p. 92-93 vom *I. Casp.* ODONTIO gehandelt wird, auf welchen sich Weidler beruft, und im Excerpiren beyder Zunahmen verwechselt hat. Doppelmayr selbst hat das meiste aus SIG. FAC. APINI Vitis Prof. Philos. Altorf. 1728, 4 p. 129—132 entlehnt. In FROBESII Recensu Heliographorum kommt *Saxonius* nicht vor, ob er gleich unter die ersten Beobachter der Sonnenflecken gehört. Apin, der den Kupferstich gesehen hat, berichtet, daß darauf 12 Beobachtungen zu sehen, 1616 d. 22

Febr. biß d. 12 März, von 12 Flecken, die sich innerhalb 12 und 13 Tagen von einem Rande der Sonne biß zum andern bewegt haben; welche Beobachtungen also unter die ältern wichtigen für die Dauer der Umwälzung der Sonne um ihre Axe gehören. Vom *Odontio* oder Zahn wird auf 1619 unter den Cometenschriften Nachricht ertheilt werden.

(*) Christo Duce et Auspice Christo. Exercitationum astronomicarum I. De Circulo mathematico. Quam — Præside M. HERMANNO COETTNERO Chemnigensi Misn. Ak. El. Sax. et SS. Theol. Studioso defendet — Wittebergæ Ex Off. Typogr. *I. Richteri.* 4.

Es sind Neun vom 20 Jul. biß 11 Sept. gehaltne Disputationen, zusammen 12 Bogen. Zum Appendix de Calendario veteri et novo von 1 Bogen fehlt meinem Exemplar der Beschluß. Bey der sechsten de Circulis φαινομένων primi mobilis steht als Respondens ein *Georg. Fabricius* aus Friedland in Schlesien. Hier und da kommen richtige Urtheile vor, z. E. von den optischen Redensarten, daß Cometen Himmelskörper sind ꝛc.

(*) Institutionum astronomicarum Libri duo: Quibus etiam continentur Geographiæ principia, nec non pleraque ad artem navigandi facientia: Authore NICOLAO MVLERIO Doct. Medicinæ eiusq; & Matheseos Profess. ordinario in Acad. quæ Groningae est. Groningæ, Ex Officina *Ioannis Sassij* etc. 8. 1 Bog. Tit. Zuschr. und Vorber. 10 Bogen, mit Holzschnitten.

Im ersten Buche die sphärische Astronomie, im andern sehr kurz vom Mond, den Finsternissen, Ebbe

und

und Fluth. Weidler führt diese Schrift an Hist. Astr. p. 438 ohne Ort ꝛc

(*) De Sphæra; seu Primi Mobilis Rudimentis Libellus ad usum Scholarum maximè accommodatus: accurata methodo & breuitate conscriptus à M. THOMA BLEBELIO *Budissino*. Et nunc ab infinitis propè mendis liberatus, Tabulisq; correctis instructus. Adiectus ad calcem est Canon Sinuum *Joh. Regiomontani*, ad Semidiametrum 10000000. Witebergæ, Typis *Kelnerianis*, Impensis Hæredum *Samuelis Selfisch*. 8. 20 Bogen.

Der Canon Sinuum hat einen besondern Titel mit der Jahrzahl 1612, aber mit fortlaufender Signatur. S. 129–203 steht ein Calendarium poëticum auf alle Tage für Rom, doch nur der Ortuum matutinorum et vespertinorum.

(*) Logistica sexagenaria methodice conformata. Cum Canone sexagenario omnibus numeris emendatissimo. Opera M. PETRI CRÜGERI, Mathematici Dantiscani. Dantisci, Excudebat *Andreas Hünefeldt*. 8. 1 Tit. Bl. 68 Seiten.

Weidler Hist. Astr. p. 468 und Bibliogr. astr. wo das Format zu verbessern ist.

PETRI CRÜGERI Disp. de quotidiana telluris in orbem reuolutione. Dantisci.

Bucks Lebensbeschr. berühmter Preußischer Mathematiker S. 55.

Conſideratione de S. G. *Meſſo* BASSOBRVTTI *da Lanciano*, intorno all' occultatione inſolita, et incognita di Marte, occorſa l'Anno 1615. Oſſeruata dal Signor BARTOLOMEO PANTALONIO, nel infra ſcritti Meſi, e Giorni. Opera dotta e curioſa. Dedic. al molto ill. e reuerendiſſ. Monſig. *Stefano Pignatelli* da Perugia, Abbate di Lama, Canon. de S. Gio. Laterano. Venetia. 4. 3 Bogen.

Nach Hrn. Kall auf der Wolffenb. Bibl. Nach des Mazzuchelli Scrittori d'Italia in Hrn. Adelungs Fortſ. des Allgem. Gel. Lex. iſt der Mahme des Verf. ein angenommner, und auf dem daſelbſt angeführten Titel ſteht die Zeit der Beobachtung vom 20-21 Auguſt.

Antiquae Tabulae Marmoreae Solis effigie, Symbolisque exculptae accurata Explicatio — Autore HIER. ALEANDRO Iuniore. Acceſſit non abſimilis argumenti expoſitio ſigillorum zonae veterem ſtatuam marmoream cingentis. Romae. 4.

Freytag App. litter. T. I. p. 441-443. Eine ſehr ſeltne Schrift nach dieſer erſten und der zweyten Ausgabe Paris 1617, welche hernach wird angezeigt werden. Sie ſteht in GRAEVII Theſ. Antiqu. Rom. T. V.

GALFRIDI BVRDONIS Viſio Scipionis chriſtiani ſ. de Sole luminari majore tractatus, in quo diſtincta quatuor dierum opera usque ad creationem ejus memorabilibus tabulis exprimuntur. Lugd. Bat. 8.

Aus dem Catal. Biblioth. Regiæ Pariſ. Hr. Adelung in der Fortſ. des A. G. L. ohne etwas vom Verf. gefun-

gefunden zu haben; FROBESIVS im Recenſu Heliographorum p. 14.

CASPARI BARTHOLINI Aſtrologia. Haſniae. 8.

ALB. BARTHOLINVS de Scriptis Danorum p. 19.

IOACH. CVRTII Comm. de Certitudine Matheſeos et Aſtronomiae: cum Deciſione Quæſtionis aſtrologicæ: Vtrum aliquid certi ex aſtrorum curſu præcognoſci poſſit et prædici, cum ſtellarum numerus reſpectu noſtri ſit infinitus? Baſileæ in Actu Doctorali recitata. Acc. Modus ratioq; ſtudendi eorum, qui Medicinæ ſuam operam conſecrarunt. Hamburgi. 4.

MOLLERI Cimbria liter. T. I p. 118.

1617.

(*) NICOLAI COPERNICI Torinenſis Aſtronomia inſtaurata. Libris ſex comprehenſa, qui de Revolutionibus orbium cœleſtium inſcribuntur. Nunc demum poſt 75 ab obitu authoris annum integritati ſuæ reſtituta, Notiſque illuſtrata, opera & ſtudio *D. Nicolai Mulerii* Medicinæ ac Matheſeos Profeſſoris ordinarij in nova Academia quæ eſt Groningæ. Amſtelrodami, Excudebat *Wilhelmus Ianſonius*, ſub Solari aureo. Groß Quart.

1 Titelbl. 2 Bl. Zuſchrift des Herausgebers, 9 Seiten, des Copernicus Vorrede, Schreiben des Cardin. Schönberg und des Copern. an den Pabſt Paul III,

III, mit des Herausg. Anmerkungen, dieses Lebensbeschreibung des Copern. auf 2 Seiten, Inhalt 5 Seiten, alles dieses 2¾ Bogen. Das Werk selbst 469 Seiten. Ein besonderer Art. S. 470-487 enthält ein sehr nützliches Verzeichnis aller vom Copern. angeführten Beobachtungen älterer Astronomen, mit beygesetzten Jahren, auch Tagen. Weidler hat diese dritte und lezte Ausgabe von Copern. Werk in der Bibliogr. astr. auch in der Hist. Astr. p. 345 ausgelassen, und erst p. 435 unter den Schriften des Herausgebers angezeigt. Die Anmerkungen, welche sehr brauchbar sind, stehen erst nach jedem Capitel; besser wäre es, wenn sie unter dem Text dieses astronomischen Classikers stünden. Ein Exempel zum Beysatz: *integritati suae restitutae* ist folgendes. In der ersten Ausgabe 1543 steht L. III. c. 16 fol. 87. b, daß im J. 1515 zwischen der Frühlings- und Herbstnachtgleiche verflossen dies CLXXXVI scrup. V. S: Diese Scrup. V et Semissis, weil 1 Scrup. = $\frac{1}{60}$ d. = 24', betragen 2 St. 12'. In dieser Ausgabe steht am Rande p. 205: *Legendum scrup.* 21. da denn 8 St. 24' herauskommen. Nach dem Copernicus sind hierauf von der Herbst- biß zur Frühlingsnachtgleiche verflossen 178 d. 53½ scr. demnach 178 Tage 21 St. 24'. Diese zu jenen verbesserten 186 Tagen 8 St. 24' addirt, geben allerdings die, biß auf noch darzu gehörige Secunden, richtige Länge des tropischen Sonnenjahres von 365 T. 5 St. 48 Min. Es steht dahin, ob nach einer andern Critik, als der astronomischen, die Verbesserung des V. S. $\frac{5}{6}$ CXI sich würde ergeben haben.

(*) Systema compendiosum totius Mathematices, hoc est, Geometriæ, Opticæ, Astronomiæ et Geographiæ, publicis prælectionibus, anno 1605. in celeberrimo Gymnasio Dantisca-

no

no propositum a BARTHOLOMÆO KECKERMANNO, S. S. Theologiæ Licentiato, & Philosophiæ Professore. In fine accessit breuis commentatio nautica, ab eodem autore ibidem proposita anno 1603. Adiecto Indice Capitum singulorum librorum. Hanoviæ Apud *Petrum Antonium*. Cum gratia & priuilegio Imperiali. 8. 606 Seiten, und 6 Seiten Anzeige des Inhalts.

Nach S. 136 mit einem Titelblat: Introd. brevis ad Sc. opticam; eben so nach S. 164: Systematis astronomici Libri duo; nach S. 400: Syst. geogr.; und nach S. 556: Breuis Commentatio nautica. Dieser berühmte Aristoteliker und fleißige Schriftsteller vertheidigt noch das Ptolemäische Weltgebäude. Der Herausgeber *Petrus Ianichius* hatte die Handschrift vom Verf. der 1609 gestorben, geerbt, und die Zuschrift schon 1611 an die Danziger Stadtrichter aus Colberg gerichtet. Weidler Bibliogr. astr.

(**) Artis mathematicæ nimirum Logisticæ vulgaris, Logisticæ Astronomicæ, Geometriæ, Astronomiæ Sphæricæ, Theoricæ Planetarum, Geographiæ. Continens Elementa, ex optimis scriptoribus collecta & methodice digesta studio & opera IOSEPHI LANGII Cæsaremontani in archiducali Acad. Friburg. Brisgoiæ Mathematices & Græcæ Linguæ Professoris ordinarij. Friburgi, sumptibus *Lazari Zetzneri* Hæredum. 8.

1 Bogen Titel ꝛc. das Werk 863 Seiten; die Logist. astr. p. 107-131, die Elem. Astr. p. 191-435.

10. PINCIERI Parerga otii Marpurg. philologica, etc. Accessere argumenta quinq; librorum

rum Sphæræ *Ge. Buchanani*, quarti & quinti ſupplementa.

Vom Hrn. Kall angemerkt.

IAQVES BASSENTIN Paraphraſe de l'Aſtrolabe, avec un Amplification de l'uſage de l'Aſtrolabe, Paris. 8.

Hyde P. I. p. 70. a. Der Titel der erſten Ausgabe iſt auf 1555 angezeigt worden.

DOMINIQVE IACQVINOT l'uſage d'Aſtrolabe, & un traité de la Sphère, Paris. 8.

Hyde P. I. p. 353. b.

(*) Tractatus de Globis, coeleſti et terreſtri eorumque vſu. Primum conſcriptus & editus à ROBERTO HVES Anglo ſemelque atque iterum à IODOCO HONDIO excuſus, & nunc elegantibus iconibus & figuris locupletatus: ac de novo recognitus multiſque Obſervationibus opportune illuſtratus ac paſſim auctus operâ ac ſtudio IOHANNIS ISAACI PONTANI Medici & Philoſophiæ Profeſſoris in Gymnaſio Gelrico Harderuici. Amſtelodami Exc. *Iudocus Hondius* — 4. 19½ Bogen.

Die gerühmte Figuren ſind einige Holzſchnitte.

I. ANT. MAGINI Confutatio Diatribæ *Joſ. Scaligeri* de Aequinoctiorum Præceſſione. Romae. 4.

LIPENIVS T. I p. 17. a. Auch Hr. Kall. Scaligers Schrift kam 1613 heraus. (ſ. dieſe Bibliogr. auf 1613 S. 86.) Dieſer Widerlegung hat Weidler

ler in der Hiſt. Aſtron. p. 404-407, wo er von Magini und Scaligers Schriften handelt, nicht Meldung gethan.

NIC. BERGER Archemeron ou Traitté du Commencement des Jours. Paris. 8.

Bibl. THVANA P. II. p. 67.

CHRISTOPHORI SCHEINERI Refractiones coeleſtes, ſiue Solis elliptici phaenomenon illuſtratum. Ingolſtadii, typis *Ederianis*. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 435; FROBESIVS in Recenſu Heliograph. p. 14 aus LIPENIO. Aus der Anzeige in des Alegambe Biblioth. Scriptorum Soc. Ieſu Edit. *Sotuelli* p. 145, a. erhellt, daß dieſe Schrift ſich auf die von 1615 beziehe.

(*) Antiquae Tabulae marmoreae Solis effigie, ſymbolisque exculptæ accurata Explicatio, qua priſcæ quædam mythologiæ, ac nonnulla præterea vetera monumenta marmorum, gemmarum, nomiſmatum illuſtrantur. Auctore HIER. ALEANDRO, *Iuniore*. Acceſſit non abſimilis argumenti expoſitio ſigillorum zonæ veterem ſtatuam marmoream cingentis. Editio II. ab eodem aucta & recognita. Lutetiæ Pariſiorum, Ex Officina *Niuelliana*, Sumptibus *Sebaſtiani Cramoyſi*, via Jacobæa, ſub Ciconiis. Cum Privilegio Regis. Groß 4.

S. von der erſten Ausgabe auf 1616. Dieſe enthält auf 1 Bogen Titel, Zuſchrift an den Cardinal Odoard. Farneſe, die Approbation und auf der letzten Seite die Abbildung der Tab. marm. in Kupfer

pfer gestochen. Die Explicatio 136 S. Register 1 Bog. hierzu eine Kupfertafel Typus zonæ, worauf die Figuren der 12 Zeichen; das 7te eine nackte Figur mit einer Wage in der Hand. Ein Anhang von 7 Blättern mit besondern Titel ist: Antiquæ Inscriptionis, qua L. Scipionis Barbati F. expressum est elogium, Explanatio.

(**) REDEMTI BARANZANI, Vercellensis, ex Congreg. S. Pauli, Vranoscopia seu de Coelo, in qua uniuersa coelorum doctrina clare et breuiter traditur: una cum modo componendi Almanach. Genuae. 4. 271 Seiten.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 441 sq.

CASPARI BARTHOLINI Uranologia. Hafn. 8.

Eiusdem Tractatus de Mundo. ibid. 8.

ALB. BARTHOLINVS de Scriptis Danorum p. 18. 19.

GERH. *de* NEUFVILLE Dissertatio physica secunda de coelestium corporum natura in genere. Bremae. 8.

Von Hrn. Wall angemerkt.

(*) Eratosthenes Batavus de Terræ ambitus vera quantitate, a WILLEBRORDO SNELLIO, Διὰ τῶν ἐξ ἀποσημάτων μετρήσεων διοπτρῶν, suscitatus. Lugd. Bat. ap. *Jodocum à Colster.* 4. 6 Bl. 264 Seiten.

Am Ende steht: Excudebat *Georgius Abrahami a Marsse.* Weidler Hist. Astr. p. 448. Nachdem in neueren Zeiten König Heinrichs II. Leibarzt *Joh. Fernelius* der erste gewesen war, der durch eine eigent-

eigentliche Vermessung die Länge eines Grades von Paris gegen Norden zu bestimmen versucht hatte, obgleich viel zu unsicher durch die Umläufe eines Rades, wie aus Picards Mesure de la Terre T. IV des Ouvrages adoptez par l'Acad. de Paris, Amst. 1736. 4. p. 5 und Lulofs Einleit. zur Kenntniß der Erdkugel §. 47 S. 72 zu ersehen ist, wovon er in seiner Cosmotheoria, Paris 1528 fol. Nachricht ertheilt hat (s. dies. astron. Bibliogr. I B. auf 1528 S. 104); und die Methoden, deren sich einige andere nachher bedient hatten, welche Lulofs §. 48 anzeigt, auch nichts sicheres und genaues gaben; so war der sehr gelehrte Mathematiker Snellius, Prof. zu Leiden, der erste, der sich eines Verfahrens bediente, welches nachher alle gebraucht haben, nehmlich der Bestimmung der Polhöhen zweyer Oerter unter einerley Mittagskreise, obgleich dieses nicht durchaus nothwendig ist, und der geometrischen Messung der Weite zwischen beyden durch eine Reihe von Dreyecken. Aus solchen schloß er p. 198, daß auf einen Grad 28500 Rheinl. Ruthen kämen; mithin 342000 Fuß, folglich nach der Verhältnis des Rheinl. F. zum Paris. 1391,8 : 1440, 330552 Par. F. oder 55092 Toisen. Allein Snellius hatte selbst nachher gefunden, daß er Fehler begangen habe. Er maß daher 1623 bey Gelegenheit einer großen Ueberschwemmung auf dem Eise, wie nachher die Mathematiker in Norden, seine Grundlinie dreymahl, und fand sie um etliche Ruthen größer; auch berechnete er alles von forn, ward aber der Arbeit überdrüßig, weil man damals noch nicht die Logarithmen in bequemer Gestalt hatte, und hinterließ sein Buch mit beygeschriebnen Verbesserungen. Als nun zu Ende des vorigen und Anfang des itzigen Jahrh. die französischen Academisten ihre Messungen vornahmen: so wichen ihre Resultate vom Snellius sehr ab; daher sie dessen Arbeiten für unbrauchbar erklärten. Allein es nahm nachher

Musschenbroeck dessen Handschrift vor, prüfte selbst manche Winkel, und berechnete alles aufs neue. So gab er sowohl Snellii Rechnung ungeändert noch einmal, als auch seine eigne verbesserte zusammen heraus in Diss. de Magnitudine Terrae unter seinen übrigen Diss. phys. experim. et geom. Lugd. Bat. 1729, med. 4. nachgedruckt Wien, Prag und Triest 1756, med. 4. Der verbesserte Grad beträgt 29514 Rheinl. Ruthen, 2 Fuß, 3 Zoll, oder 354170 Fuß, folglich, wie vorher, 342315 Par. F. oder 57°52½ Toiss. (nach Musschenbr. nur 57°33, welche Länge mit späteren Messungen sehr gut übereinstimmt. Sollte man nicht, was man gemessne Grade nennt, eher als berechnete betrachten? Rechnungen zu prüfen ist zuweilen nicht überflüßig. Uebrigens enthält von Snellii Werk das 1 Buch eine Prüfung aller alten Messungen, der Griechen und Araber biß auf *Fernelium*, das IIte betrift seine eigne; und gehört unter die classischen Seltenheiten.

(*) Utriusque Cosmi Maioris scilicet et Minoris Metaphysica, Physica atque Technica Historia In duo Volumina secundum Cosmi differentiam diuisa. Authore ROBERTO FLVD alias *de Fluctibus*, Armigero, & in Medicina Doctore Oxoniensi. Tomus primus de Macrocosmi Historia in duos tractatus diuisa. Quorum Primus de Metaphysico Macrocosmi et Creaturarū illius ortu. Physico Macrocosmi in generatione et corruptione progressu. Secundus de Arte Naturæ simia in Macrocosmo producta & in eo nutrita & multiplicata, cujus filias præcipuas hic anatomiâ viva recensuimus, nempe Arithmeticam. Musicam. Geometriam. Perspecti-

ſpectivam. Artem Pictoriam. Artem Militarem. Motus. Temporis Scientiam. Coſmographiam. Aſtrologiam. Geomantiam. Oppenheimii. Ære *Johan-Theodori de Bry.* Typis *Hieronymi Galleri.* Anno CIↃIↃCXVIII.

Dieſer Titel in Kupfer geſtochen, ſchön mit darunter geſetzter Abbildung der Verbindung, in welcher der Microcoſmus, der Menſch, mit dem Macrocoſmo, dem Weltſyſtem, ſtehen ſoll. 1 Blat mit zwey Zuſchriften an Gott und König Jacob von England. Dieſe mitgezählt 206 Seiten, und 6 Seiten alphabet. Regiſter.

Tractatus Secundus de Naturæ Simia ſeu Technica macrocoſmi hiſtoria in partes undecim diviſa. Authore — In Nobili Oppenheimio — CIↃIↃCXVIII.

Ein Kupferſtich, auf welchem unter dieſem Titel ein Affe, um welchen Vorſtellungen der im allgemeinen Titel genannten 11 Künſte. 788 Seiten, 9 Seiten alphab. Regiſter.

Microcoſmi Hiſtoria *Authore* ROBERTO *Flud.* &c.

Mehr nicht auf einem beſondern Blat. Hierauf ein Kupferſtich mit dem Titel:

Tomus ſecundus de Supernaturali, Naturali, Præternaturali et Contranaturali Microcoſmi hiſtoria, in Tractatus tres diſtributa. Authore — Oppenheimii Impenſis — 1619.

Hierunter die Abbildung auf dem allgemeinen Titel ſo erweitert, daß über dem Weltſyſtem kommen Angeli, Archangeli u. ſ. w. zuletzt Seraphin, in 9

concentrischen Kreisen. Beyde Titel mitgezählt 277 Seiten. Pag. 5-15 enthält Orationem gratulabundam an Gott.

Tomi secundi Tractatus primi, Sectio secunda, De technica Microcosmi historia, in Portiones VII. divisa. Authore —

Ein besondres Titelblat, wo unter dem gedruckten Titel auf einer eingedruckten Kupfertafel abermals ein Affe mit Abbildungen des Menschen und 7 Künsten umgeben, Prophetia, Geomantia, Ars Memoriæ, Genethlialogia, Physiognomia, Chiromantia, Pyramidum scientia. Eben solche Titelblätter vor den Portionibus l. IV. V. VI. zusammen 191 Seiten, 10 Seiten alphab. Register. Durchgehends eine große Menge einzeler und eingedruckter Kupfer taf. und Holzschnitte. So weit geht mein Exemplar, und so weit geht auch nur Weidlers Nachricht Hist. Astr. p. 447 und Bibliogr. astr. Allein es gehört noch das übrige aus einem vollständigern Exemplar hieher, welches ich von der öffentlichen Rehdig. Bibliothek vor mir habe, wovon auf 1621. Weidler setzt Tomum II und FROBESIVS in Recensu Heliogr. p. 14. Tomi II Tractatum II auf 1624. Es ist sehr gut, daß Fludds Werke lateinisch geschrieben, Folianten, und vollständig äußerst selten sind, wie aus Vogts Cat. Libr. rar. p. 281 sonderlich CLEMENT Biblioth. T. VIII p. 377 f. zu ersehen ist, indem sonst ihr Inhalt noch mehr der itzigen überhandnehmenden Schwärmerey zur Nahrung dienen würde. Da die Geschichte des Urhebers, als eines der berüchtigsten Theosophen bekannt ist, dergleichen Schriftsteller die Wahrheit durch eine Menge von abentheurlichen Einfällen der gränzenlosesten Einbildung von einer ihnen allein ertheilten Fähigkeit, das Wesen Gottes, aller Dinge, und deren Schöpfung und Verbindung unter einander

der zu durchschauen, mithin erweislicher Irrthümer verdunkelt haben: so wäre es überflüßig, sich mit einer umständlichern Anzeige solches Unsinns zu befassen. Indessen, um einige anderweitige Einfälle anzuzeigen, kommt Tom. I Tract. I Libr. I de Macrocosmi Principiis p. 26 eine Abbildung der Tenebrarum Abyssi vor, ein großes ganz schwarzes Quadrat, an dessen jeder Seite steht: Et sic in infinitum. Hr. Gotfr. Kästner hat in Eberhardts philos. Magazin II B. S. 409 diese Abbildung zur Belehrung des itzigen deutschen philosophischen Nationalconvents angewandt, der aus nicht mehr verborgnen Absichten an der Zerstörung des Eclecticismus arbeitet. In eben diesem und L. II de Macrocosmi fabrica kommen die seltsamsten Abbildungen zur Erklärung der Mosaischen Schöpfungsgeschichte vor, Producte der Phantasie, wie die Mythen der Vorwelt. Eigentlich gehört hieher Lib. III de Musica mundana, wegen welcher er an Keplern einen Gegner bekommen, L. IV. V de Creaturis Coeli empyrei et ætherei, in diesem C. XIV von der täglichen Umwälzung des Himmels, wie eines Feuerrades, dergleichen von einem neueren Schriftsteller 1769 weitläuftiger ist ausgeführt worden; C. XV von der täglichen Umwälzung der Erde wider *Copernicum* und *Gilbertum*. Tract. II enthält viel mathematisches, aber unverdautes und seltsames. Für moderne Pädagogen Pag 40 eine Versinnlichung der 9 Ziffern und der 0, die er zum Esel macht, weil sie nichts gelte, die 3 ein Galgen, die 8 eine Brille, auch beyde — wohin die Bilder in der Arithmetica memoriali gehören, z. E. p. 155 zwey hängen an einem Galgen, darunter ein Esel. In der Arithmetica geometrica p 89 eine Quadratur des Kreises, nach welcher die Hypotenuse eines rechtwinklichten Dreyecks, dessen eine Seite die mittlere Proportionallinie zwischen beyden Stücken des Durchmessers ist, die sich wie 3 zu 11 verhalten,

die andere aber das Stück von 11 Theilen, die Seite des dem Kreise gleichen Vierecks seyn soll. Die Rechnung giebt die falsche Verhältnis des Durchm. zum Umkr. = 1 : 3,137. In der Fortification Abbildungen von vielen Ital. Hungar. und Niederländ. Vestungen. In der Artillerie die falsche Bahn der Kugeln nach dem Motu violento und naturali, jedoch als ein continuus. Tr. II Part. IX de Cosmographia, die Zeichnung eines Planisphaerii. Sehr weitläuftig die Astrologie. Tom. II Tr. I Sect. I Libr. I von göttlichen Zahlen, dergleichen heut zu Tage im Ernst zu verbreiten ein überzeugender Beweis von der fortwährenden Schwäche des menschlichen Verstandes ist.

1618.

(*) EPITOME ASTRONOMIÆ *Copernicanæ* usitatâ formâ Quæstionum & Responsionum conscripta, in *VII Libros* digesta, quorum *Tres hi priores* sunt *de Doctrina Sphæricâ*. Habes, Amice Lector, hac prima parte, præter physicam accuratam explicationem Motus Terræ diurni, ortusq; ex eo circulorum Sphæræ, totam doctrinam Sphæricam nova & concinniori Methodo, auctiorem, additis Exemplis omnis generis Computationum Astronomicarum & Geographicarum, quæ integrarum præceptionum vim sunt complexa. Authore JOANNE KEPPLERO Imp: Cæs: Matthiæ, Ordd: q; Illium Archiducatus Austriæ supra Onasum, Mathematico. Cum Privilegio Cæsareo ad Annos XV. Lentijs ad Danubium, excudebat *Johannes Plancus*. 8.

1 Titelbl. 4 Bl. Zuschrift an die Oesterreichischen Stände ob der Ens, 1 Bl. Sinngedichte eines verdeckten Saxirupii Virginiani, 9 Seiten Tafeln zur Lehre. Astron. 5 Seiten alphabet. Register, 1 Bl. Druckfehler, 417 Seiten.

Epitomes — conscriptæ, *Liber quartus, Doctrinæ Theoricæ primus:* quo *Physica Cœlestis*, hoc est, omnium in Coelo Magnitudinum, motuum, proportionumq;, causæ vel Naturales vel Archetypicæ explicantur, et sic Principia Doctrinæ Theoricæ demonstrantur. Qui quod vice Supplementi Librorum Aristotelis de Cœlo esset, certo consilio seorsim est editus. Authore JOANNE KEPPLERO. Cum Priv. — Lentiis ad Danubium, impensis *Godefridi Tampachii* excudebat — 1622.

Mit fortlaufenden Seitenzahlen, von der Vorrede an S. 419-622 und 1 S. Errata. Die Vorrede S. 419-432 enthält den größten Theil eines Briefes, den er an eines großen Fürsten Vertrauten über dieses Werk und seine Harmonica, in Vergleichung mit dem Aristoteles geschrieben, und darinnen seine Philosophie vertheidigt hat. S. 429 schreibt er, daß er die ganze Astronomie auf *Copernici* Hypotheses, *Tychonis* Beobachtungen, und *Gilberti* magnetische Philosophie baue; und wenn ihm eine (Novatio) Neuerung gefiele: so würde er etwas ähnliches, wie *Fracastorius* und *Patricius* erdenken. Von diesem ganzen Briefe kommt in Hansches Sammlung nichts vor.

Epitomes — conscriptæ, Libri V. VI. VII. Quibus propriè *Doctrina Theorica* (post principia libro IV. præmissa) comprehenditur. Au-

thore JOANNE KEPLERO. Cum privil. —— Francofurti, Sumptibus Godefridi Tampachii. 1621.

Diese letzten 3 Bücher sind vor dem ganzen bestimmten um 1 Jahr eher herausgekommen, weil Kepler von J. 1620 bis zu Ende 1621, wegen dem verdrüßlichen Händeln, die sich seiner Mutter zugezogen hatte, mit Vorsatz sich von hier weggemacht und zu Tübingen, Regenspurg, München und Stuttgard aufgehalten hatte, wie er in der Zuschrift, datirt Frankf. 1621 den 1 Jul. an die Oesterreich. Stände erzählt. Von dieser Begebenheit verdient Hanschens Vita Keppleri Pag. XXV. Epist. 293 p. 460 sq. gelesen zu werden. Uebrigens besteht dieser Abschnitt aus 6 Bl. Tit. u. Zuschrift, 625 gedruckte Werk S. 641 - 922 und 1 Bog. alphab. Register und Errata.

Weidler Bibliogr. astr. auf die Jahre 1618. 21. 22 und Hist. Astron. p. 418 sq. In dieser Epitome, nach Bosen, Libro, qui sub tam modesto titulo quaevis sublimia pandit, hat endlich Kepler auf angezeigte Gründe das Lehrgebäude der neuern und wahren Astronomie allein errichtet, nach dessen Bekanntmachung man allenthalben anfieng, darauf zu gedenken, wie es noch mehr zu befestigen, zu erweitern, bequem einzurichten und auszuzieren sey. Er selbst setzte seine Arbeit fort, und andere fanden sich hierzu allenthalben in grosser Anzahl von Zeit zu Zeit ein. Hieher gehört vornehmlich: *Keplerus Newtoni Praecursor* in Bosen Otiis Wittenbergensibus critico—physicis 1739 N. 1 p. 1-5. Aller dieser spätern Astronomen grösten Verdienste ohnbeschadet, verdient dieses ursprüngliche Werk, wäre es auch nur flüchtig, dennoch gelesen zu werden, um von einem solchen Selbstdenker zu lernen, z. E. p. 40. 41, daß ein unendlicher Weltraum, eine unendliche Zahl unmöglich sey. Man sollte doch wissen,

ſen, daß das Leſen guter älterer Bücher ſehr vieles zum ſichten eigner Einfälle beytrage, um nicht, mit, oder ohne beſondern Vorſatz, in gelehrten Kenntniſſen der Revolutionen zu viel zu machen.

(*) Cœli & ſiderum in eo errantium OBSERVATIONES HASSIACAE, Illuſtriſſimi Principis *Wilhelmi* Haſſiæ Lantgravii auſpicijs quondam inſtitutæ. Et Spicilegium biennale ex Obſeruationibus Bohemicis V. N. *Tychonis Brahe*. Nunc primum publicante WILLEBRORDO SNELLIO. R. F. Quibus acceſſerunt, *Joannis Regiomontani* et *Bernardi Walteri* Obſervationes Noribergicæ. Lugduni Batauorum, Apud *Juſtum Colſterum*. 4.

Weidlers Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 323 ſq. Boſe hat im Jobel. aſtron. p. 20 von den auf 1544 angezeigten Schriften *Regiomontani* richtig geurtheilt: Rarior fieri coeperat codex, und von dieſen Obſeruatt. Haſſ. Sed ex hanc editionem non ubiuis deprehendi. Dieſes wichtige Buch enthält nach 1 Titelbl. des Herausgebers, *Rudolphi* Snellii *Filii*, Zuſchrift an den Landgraf Mauritius, Wilhelms Sohn auf 9 Seiten, ein Gedicht *Petri Cunaei* 1 Seite, in welchem zugleich des Landgrafens Freygebigkeit gegen den Snellius gelobt wird. Zuerſt auf 116 Seiten Wilhelms ſelbſt und ſeiner Gehülfen Rothmanns und Byrgs Beobachtungen 1561 - 1597 S. 1 - 68; Tychos zu Benatesch in Böhmen 1600 S. 69 - 81; zu Prag in *Cunæi* Hauſe 1601 S. 81 - 83; Nachricht von dieſes bekannten letzten Krankheit ſeit d. 13 Oct. biß zum Tode d. 24 Oct. S. 83. 84. Sehr oft hat er in der letzten Nacht die Worte wiederholt: Ne fruſtra vixiſſe videas. Hierauf Snellii Nachricht S. 85 - 116. Er

hat die Beobachtungen des Landgrafens aus der sehr dicken Handschrift zu Cassel excerpirt, vornehmlich mit Absicht auf den Sonnenlauf. Tycho hat diese Beobachtungen sehr hoch geschätzt. Die von 1561-1582 sind wegen der Strahlenbrechung und Parallaxe nicht verbessert. Von der Schiefe der Ecliptik und Bewegung der Erdferne der Sonne, sehr wichtige Untersuchungen. Zuletzt einige Beobachtungen Tychos von Sonnenhöhen in Böhmen.

Hierauf folgen *Regiomontani* und Walthers Beobachtungen der Sonne u. a. auf besonders gezählten 68 Blättern. Nehmlich beyder Beobachtungen an der Sonne Bl. 1-10; Schoners Abhandlung vom Gebrauch des Radii astronomici Bl. 11; *Regiomontani*, Peurbachs und Walthers, auch anderer Beobachtungen der Planeten, Fixsterne, von Cometen, Finsternissen Bl. 12-46; Schoner von Verfertigung und Gebrauch der Regulae magnae *Ptolemaei* Bl. 47-51; eine Stelle aus Keplers Paralip. in Vitell. von der Strahlenbrechung Bl. 52-54; *Regiomontani* Aufgaben von Cometen Bl. 55-67; Snellii Berichtigung von Schoners Abh. Bl. 11 auf Bl. 67. a und der letzten Seite Bl. 68. a. Begreiflich ist hiervon das meiste aus der Sammlung: Scripta Clar. Mathem. M. Jo. Regiom. etc. Norimb. 1544. 4 abgedruckt, die im I B. dieser Bibliogr. angezeigt worden.

CHRISTOPHORI CLAVII Commentarius in Sphaeram IO. A S. BOSCO. Editio postrema ab Auctore recognita, plerisque in locis locupletata. Accessit geometrica et verissima de Crepusculis Tractatio. Lugduni. 4.

Weidler Bibliogr. astron. Die letzte Ausgabe von dieser ist Tomo III der Werke *Clavii* enthalten f. 1612 S. 29.

(**) HIE-

(**) HIERONYMI BIRTVRI Teleſcopium. Francof. 4.

Hr. Ball hat dieſe Schrift auch angemerkt, welche in der optiſchen Bibliographie im 9ten St. dieſer Einleit. S. 310 f. beſchrieben worden.

Cometenſchriften.

MATTHAEI BEGER, Mathematophili Reutlingenſis, Problema aſtronomicum, die Situs der Sterne, Planetarum oder Cometarum zu obſerviren ohne Inſtrumenta, allein mit einem geraden Lineale oder Faden. Welcher Modus faſt gebraucht wird von dem fürtrefflichen Mathematico und Aſtronomo *M. Mich. Maeſtlino* Math. P. der hohen Schule zu Tübingen. Und itzo auß dem Latein ex T. I L. 3 c. 7 Inſtit. Aſtron. *D. Adriani Metii* et T. 4 c. 5 ejuſdem in einfältig deutſch vertirt und in freundlicher Wohlmeinung verehrt und dedicirt dem Ehren-Veſten, Wohlgeachten und fürnehmen Herrn Joh. Faulhabern, beſtellten Mathem. zu Ulm, ſeinem ſondern guten Herrn und Freunde. 1 Bogen.

Ohne Anzeige des Orts und Jahrs. Vorher ſteht ein Teſtimonium, daß Faulhaber den Cometen 1618 prognoſticirt habe. So viel Hübſch.

(*) Cometen Predigt als in dieſem 1618. Jahre im Novembr: und Decembr: ein ſehr groſſer und erſchrecklicher Comet am Himmel, im Morgen ſtehend geſehen ward. Am Andern Sontag

Sonntag des Advents in der Pfarr-Kirchen zu S. Ulrich in Magdeburg gehalten von M. AARONE BVRCKHART, Magdeburg. Im Jahr Vobis v. s. w. Gedruckt zu Magdeburg — 4. 3½ Bogen.

Das beste bey dieser Predigt ist auf der vorlezten Seite eine Liste von Schriftstellern über die Cometen, obgleich nur meistens ihre bloße Nahmen, welcher in dieser Bibliogr. Meldung geschehen ist, bis auf den sonst nicht unbekannten *Benedictum Arctium* und einen Samuel Müller.

(*) M. PETRI CRÜGERI Königl. Stadt Dantzigk Mathematici Kurtzer Bericht von dem grossen noch zur Zeit scheinenden Cometen. Prodromus subsecuturi Tractatus plenioris. Concipiret den 18. Decemb. Anno 1618. Gedruckt zu Dantzigck — 4. 1½ Bogen.

(*) Eben derselbe noch einmal gedruckt, 4. ½ Bogen.

Vom Tractatu pleniore geschieht auf 1619 Anzeige.

(*) Christliche betrachtunge vnd einfeltiger Bericht und gründliche erklerung des Cometen oder Geschwantzeten Fewrsterns, welcher sich als ein sonderlich Zeichen des gefasseten Zorns Gotts im Monat Novembri dieses 1618. Jahrs in hemisphærio boreali hat sehen lassen, gestellet durch M. GEORGIVM DASENIVM Profess. Mathematum Publicum in der Universitet zu Rostock. Rostock — 4. 4 Bogen.

Nach

Nach LIPENIO T. I. p. 319 b. dieſe und HOPPENERI Schriften erſt 1619, welches ſchwerlich von neuen Auflagen zu verſtehen, ſondern ein Fehler iſt.

(*) Aſtronomiſch gut Düncken: von dem ſchrecklichen Cometen, welcher nach der Oppoſition der Sonnen vnd Saturni, den 28. Novembris in der Wag, dieſes vnruhigen 1618. Jahrs erſchinen iſt: was er vor geſtalt vnd natur an ſich habe, vnd was er künfftig bedeute, zur warnung vnd anleitung zur Buß mit fleiß beſchriben, von Daniele Baſilio de Deutſchenberg, der Rechten Doctore, vnd in der Vniverſit: zu Prag Aſtronomiæ Profeſſore: Aus dem Böhmiſchen ins Deutſche verfertiget. ἀδεὶς γὰρ κομήτης ὅσιον ἔκανον φέρει. Gedruckt zu Prag bey Johan; Stribrſky. 4. 2 Bogen.

Das Griechiſche iſt mit allen Fehlern abgeſchrieben. Von dieſem Aſtron. Prof. findet man in BALBINI Bohemia docta P. I Prag. 1776. 8m. p. 72 folgende Nachricht, daß er bey der Carolinischen Univerſität der letzte Decan der Philoſ. Facultät 1619. 1621 geweſen ſey, in welchem J. aus bekannten Urſachen die Univerſität den Jeſuiten übergeben worden; aber in Wydra Hiſt. Mathef. in Bohemia et Moravia cultae. Prag. 1778. 8. nichts.

EMMANVEL DIAZ, ein Jeſuite, aus Portugall.

ANTONIVS in Bibliotheca Hiſp. T. I p. 266 berichtet ſo viel: Cocini in India obſeruauit Cometam ſcripſitque: Contra eos, qui credunt Cometas eſſe ſublunares et elementares. Eben dieſes Allegambe in der Biblioth. Script. Soc. Ieſu p. 189.

Johann

Johann Dolingii Beſchreibung des Comeeten 1618.

Hübſch.

(**) Fama Syderea Nova. Gemein offentliches Außſchreiben, Deß Ehrveſten, Weit berühmbten vnd Sinnreichen Herrn Johannis Faulhaberi — beſtellten Mathematici vnd Rechenmeiſters in Vlm, — Anlangend Den Neuen: vnd durch ein ſonderbare Invention lang zuvor prognoſticirten Cometſtern, ſo den 6 Monats Tag Decembr. deß ablauffenden 1618 Jahrs, An alle Philoſophos — abgangen; nun aber — zum andernmal in offenen Druck publicirt durch M. *Julium-Gerardum* Goltzbergen, Ienenſem. Nürnberg. 4. 3 Bogen.

Dieſes prognoſticiren iſt auf den Daniel und die Offenb. Joh. gegründet worden. Im Anhange iſt ein Verzeichnis von Faulhabers Schriften. Dem äuſſerſt fleißigen Sammler Hübſch iſt dieſe Schrift nicht vorgekommen.

(*) Anno ultimæ Dei patientiæ MDCXVIII. Dirus & minax Cometes caudâ in ſcopas porrectâ, VIII. IX. Xbri. menſibus in dodecate noriis Libræ, Scorpii &c. in plaga Septentrionali, non ſine Stupore viſus iſq; Mundo in Iehovam non credenti ad omnia illa ſigna, quæ fecit in medio noſtri, curtis, minutis, claudicantibus, mancis Eteoſtichis inculcatur: etc. Budiſſinae. 4. 2½ Bog.

Nach

Nach der Zuschrift nennt sich der Verfasser M. *Christoph Faustus* Camenr. Schol. in Patr. Rector. Mehr nicht, als 124 Ereostichа.

D. HELVICVS GARTHIVS Pastor an der Kirche S. Saluator in Prag, hat am 2ten Sontage des Advents eine Predigt gehalten, so unter dem Nahmen der Pragischen Cometen-Predigt allegirt wird. Ist edirt Freyberg 1618. und 1620. 4.

Vid. *Hasius* p. 3 et 4 des Geistl. Redners, p. 1022-1024, wo die Contenta stehen. So viel Hübsch.

(*) Kurtze vnd Gründliche Beschreibung, Eines Newen vngewohnlichen Sterns, oder Cometen. Welcher anfangs von der Sonnen Auffgang, nachmahlen auch nach ihrem Vndergang, gestrimet mit einem besonderen Lauff, oder bewegung, schlims durch den Bootem, oder Berenhütern, in dem Zeichen der Wag, im November vnd December, diß 1618. Jahr erschienen. Beschrieben durch Isaac Habrecht, der Philosophij vnd Artzney Doctor. Gedruckt zu Straßburg — 4. 9½ Bogen.

Unter der Aufschrift eine gute Abbildung dieses Sternbilds und Cometens. Die Deuterey abgerechnet, ist diese Schrift noch erträglich. Weidler Bibliogr. astron. mit der falschen Jahrzahl 1619.

(**) M. IOHAN. BAPTISTAE Hebenstreitt, Anguſt. Gymnasij Ulmensis Rector. Astrophili Cometen Frägstück, auß der reinen Philosophia, bey Anschawung deß in diesem Jahr, in der Obern

Lufft

thore JOANNE KEPLERO. Cum privil.—Francofurti, Sumptibus *Godefridi Tampachii.* 1621.

Dieſe lezten 3 Bücher ſind vor dem 4ten deßwegen um 1 Jahr eher herausgekommen, weil Kepler vom J. 1620 biß zu Ende 1621, wegen den verdrüßlichen Händeln, die ſich ſeine Mutter zugezogen hatte, mit Vorſatz ſich von Linz weggemacht und zu Tübingen, Regenſpurg, München und Stutgard aufgehalten hatte, wie er in der Zuſchrift, datirt Frankf. 1621 den 1 Jul. an die Oeſterreich. Stände erzählt. Von dieſer Begebenheit verdient Hanſchen Vita Keppleri Pag. XXV. Epiſt. 293 p. 460 ſq. geleſen zu werden. Uebrigens beſteht dieſer Abſchnitt aus 6 Bl. Tit. u. Zuſchrift, das geendigte Werk S. 641 - 922 und 1 Bog. alphab. Regiſter und Errata.

Weidler Bibliogr. aſtr. auf die Jahre 1618. 21. 22 und Hiſt. Aſtron. p. 418 ſq. In dieſer Epitome, nach Boſen, Libro, qui ſub tam modeſto titulo quaenis ſublimia pandit, hat endlich Kepler auf angezeigte Gründe das Lehrgebäude der neuern und wahren Aſtronomie allein errichtet, nach deſſen Bekanntmachung man allenthalben anfieng, darauf zu gedenken, wie es noch mehr zu befeſtigen, zu erweitern, bequem einzurichten und auszuzieren ſey. Er ſelbſt ſetzte ſeine Arbeit fort, und andere fanden ſich hierzu allenthalben in groſſer Anzahl von Zeit zu Zeit ein. Hieher gehört vornehmlich: *Keplerus Newtoni Praecurſor* in Boſes Otiis Wittembergenſibus critico—phyſicis 1739 N. 1 p. 1-5. Aller dieſer ſpätern Aſtronomen gröſten Verdienſte ohnbeſchadet, verdient dieſes urſprüngliche Werk, wäre es auch nur flüchtig, dennoch geleſen zu werden, um von einem ſolchen Selbſtdenker zu lernen, z. E. p. 40. 41, daß ein unendlicher Weltraum, eine unendliche Zahl unmöglich ſey. Man ſollte doch wiſſen,

ſen, daß das Leſen guter älterer Bücher ſehr vieles zum ſichten eigner Einfälle beytrage, um nicht, mit, oder ohne beſondern Vorſatz, in gelehrten Kenntniſſen der Revolutionen zu viel zu machen.

(*) Cœli & ſiderum in eo errantium OBSERVATIONES HASSIACAE, Illuſtriſſimi Principis *Wilhelmi* Haſſiæ Lantgravii auſpiciis quondam inſtitutæ. Et Spicilegium biennale ex Obſeruationibus Bohemicis V. N. *Tychonis Brahe*. Nunc primum publicante WILLEBRORDO SNELLIO. R. F. Quibus acceſſerunt, *Joannis Regiomontani* et *Bernardi Walteri* Obſervationes Noribergicæ. Lugduni Batauorum, Apud *Juſtum Colſterum*. 4.

Weidlers Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 323 ſq. Boſe hat im Jobel. aſtron. p. 20 von den auf 1544 angezeigten Schriften *Regiomontani* richtig geurtheilt: Rarior fieri coeperat codex, und von dieſen Obſeruatt. Haſſ. Sed et hanc editionem non ubiuis deprehendi. Dieſes wichtige Buch enthält nach 1 Titelbl. des Herausgebers, *Rudolphi* Snellii *Filii*, Zuſchrift an den Landgraf Mauritius, Wilhelms Sohn auf 9 Seiten, ein Gedicht *Petri Cunaei* 1 Seite, in welchem zugleich des Landgrafens Freygebigkeit gegen den Snellius gelobt wird. Zuerſt auf 116 Seiten Wilhelms ſelbſt und ſeiner Gehülfen Rothmanns und Byrgs Beobachtungen 1561 - 1597 S. 1 - 68; Tychos zu Benateſch in Böhmen 1600 S. 69 - 81; zu Prag in *Curtii* Hauſe 1601 S. 81 - 83; Nachricht von dieſes bekannten lezten Krankheit ſeit d. 13 Oct. biß zum Tode d. 24 Oct. S. 83. 84. Sehr oft hat er in der lezten Nacht die Worte wiederholt: Ne fruſtra vixiſſe videas. Hierauf Snellii Nachricht S. 85 - 116. Er

hat die Beobachtungen des Landgrafens aus der sehr dicken Handschrift zu Cassel excerpirt, vornehmlich mit Absicht auf den Sonnenlauf. Tycho hat diese Beobachtungen sehr hoch geschätzt. Die von 1561-1582 sind wegen der Strahlenbrechung und Parallaxe nicht verbessert. Von der Schiefe der Ecliptik und Bewegung der Erdferne der Sonne, sehr wichtige Untersuchungen. Zuletzt einige Beobachtungen Tychos von Sonnenhöhen in Böhmen.

Hierauf folgen *Regiomontani* und Walthers Beobachtungen der Sonne u. a. auf besonders gezählten 68 Blättern. Nehmlich beyder Beobachtungen an der Sonne Bl. 1-10; Schoners Abhandlung vom Gebrauch des Radii astronomici Bl. 11; *Regiomontani*, Peurbachs und Walthers, auch anderer Beobachtungen der Planeten, Fixsterne, von Cometen, Finsternissen Bl. 12-46; Schoner von Verfertigung und Gebrauch der Regulae magnae *Ptolemaei* Bl. 47-51; eine Stelle aus Keplers Paralip. in Vitell. von der Strahlenbrechung Bl. 52-54; *Regiomontani* Aufgaben von Cometen Bl. 55-67; Snellii Berichtigung von Schoners Abh. Bl. 11 auf Bl. 67. a und der letzten Seite Bl. 68. a. Begreiflich ist hiervon das meiste aus der Sammlung: Scripta Clar. Mathem. M. Jo. Regiom. etc. Norimb. 1544. 4 abgedruckt, die im I B. dieser Bibliogr. angezeigt worden.

CHRISTOPHORI CLAVII Commentarius in Sphaeram IO. A S. BOSCO. Editio postrema ab Auctore recognita, plerisque in locis locupletata. Accessit geometrica et vberrima de Crepusculis Tractatio. Lugduni, 4.

Weidler Bibliogr. astron. Die letzte Ausgabe von dieser ist Tomo III der Werke *Clavii* enthalten, 1612 S. 29.

(**) HIE-

(**) HIERONYMI SIRTURI Teleſcopium, Francof. 4.

Hr. Ball hat dieſe Schrift auch angemerkt, welche in der optiſchen Bibliographie im 9ten St. dieſer Einleit. S. 310 f. beſchrieben worden.

Cometenſchriften.

MATTHAEI BEGER, Mathematophili Reutlingenſis, Problema aſtronomicum, die Situs der Sterne, Planetarum oder Cometarum zu obſerviren ohne Inſtrumenta, allein mit einem geraden Lineale oder Faden. Welcher Modus faſt gebraucht wird von dem fürtrefflichen Mathematico und Aſtronomo *M. Mich. Maeſtlino* Math. P. der hohen Schule zu Tübingen. Und itzo auß dem Latein ex T. I L. 3 c. 7 Inſtit. Aſtron. *D. Adriani Metii* et T. 4 c. 5 ejuſdem in einfältig deutſch vertirt und in freundlicher Wohlmeinung verehrt und dedicirt dem Ehren-Veſten, Wohlgeachten und fürnehmen Herrn Joh. Faulhabern, beſtellten Mathem. zu Ulm, ſeinem ſondern guten Herrn und Freunde. 1 Bogen.

Ohne Anzeige des Orts und Jahrs. Vorher ſteht ein Teſtimonium, daß Faulhaber den Cometen 1618 prognoſticirt habe. So viel hübſch.

(*) Cometen Predigt als in dieſem 1618. Jahre im Novembr: vnd Decembr: ein ſehr groſſer vnd erſchrecklicher Comet am Himmel, im Morgen ſtehend: geſehen ward. Am Andern

Sontag

Sontag des Advents in der Pfarr-Kirchen zu S. Ulrich in Magdeburg gehalten von M. AARONE BVRCKHART, Magdeburg. Im Jahr Vobis v. s. w. Gedruckt zu Magdeburg — 4. 3½ Bogen.

Das beste bey dieser Predigt ist auf der vorlezten Seite eine Liste von Schriftstellern über die Cometen, obgleich nur meistens ihre bloße Nahmen, welcher in dieser Biblioge. Meldung geschehen ist, biß auf den sonst nicht unbekannten *Benedictum Aretium* und einen Samuel Müller.

(*) M. PETRI CRÜGERI Königl. Stadt Dantzigk Mathematici Kurtzer Bericht von dem grossen noch zur Zeit scheinenden Cometen. Prodromus subsecuturi Tractatus plenioris. Concipiret den 18. Decemb. Anno 1618. Gedruckt zu Dantzigck — 4. 1½ Bogen.

(*) Eben derselbe noch einmal gedruckt, 4. ½ Bogen.

Vom Tractatu pleniore geschieht auf 1619 Anzeige.

(*) Christliche betrachtunge vnd einfeltiger Bericht und gründliche erklerung des Cometen oder Geschwantzeten Fewrsterns, welcher sich als ein sonderlich Zeichen des gefasseten Zorns Gotts im Monat Novembri dieses 1618. Jahrs in hemisphærio boreali hat sehen lassen, gestellet durch M. GEORGIVM DASENIVM Profess. Mathematum Publicum in der Universitet zu Rostock. Rostock — 4. 4 Bogen.

Nach

Nach LIPENIO T. I. p. 319 b. dieſe und HOPPENERI Schriften erſt 1619, welches ſchwerlich von neuen Auflagen zu verſtehen, ſondern ein Fehler iſt.

(*) Aſtronomiſch gut Düncken: von dem ſchrecklichen Cometen, welcher nach der Oppoſition der Sonnen vnd Saturni, den 28. Novembris in der Wag, dieſes vnruhigen 1618. Jahrs erſchinen iſt: was er vor geſtalt vnd natur an ſich habe, vnd was er künfftig bedeute, zur warnung vnd anleitung zur Buß mit fleiß beſchriben, von Daniele Baſilio de Deutſchenberg, der Rechten Doctore, vnd in der Vniverſit: zu Prag Aſtronomiæ Profeſſore: Aus dem Böhmiſchen ins Deutſche verfertiget. ἐδεις γαὶς κομήτης ὅσιο ἐκανὸν Φεγεῖ. Gedruckt zu Prag bey Johan: Stribrſky. 4. 2 Bogen.

Das Griechiſche iſt mit allen Fehlern abgeſchrieben. Von dieſem Aſtron. Prof. findet man in BALBINI Bohemia docta P. I Prag. 1776. 8m. p. 72 folgende Nachricht, daß er bey der Carolinischen Univerſität der letzte Decan der Philoſ. Facultät 1619. 1621 geweſen ſey, in welchem J. aus bekannten Urſachen die Univerſität den Jeſuiten übergeben worden; aber in Wydra Hiſt. Mathef. in Bohemia et Moravia cultae. Prag. 1778. 8. nichts.

EMMANVEL DIAZ, ein Jeſuite, aus Portugall.

ANTONIVS in Bibliotheca Hiſp. T. I p. 266 berichtet ſo viel: Cocini in India obſeruauit Cometam ſcripſitque: Contra eos, qui credunt Cometas eſſe ſublunares et elementares. Eben dieſes Allegambe in der Biblioth. Script. Soc. Ieſu p. 189.

Johann

Johann Dolingii Beſchreibung des Comeren 1618.

Hübſch.

(**) Fama Syderea Nova. Gemein offentliches Außſchreiben, Deß Ehrveſten, Weit berühmbten vnd Sinnreichen Herrn Johannis Faulhaberi — beſtellten Mathematici vnd Rechenmeiſters in Vlm, — Anlangend Den Neuen: vnd durch ein ſonderbare Invention lang zuvor prognoſticirten Cometſtern, ſo den 6 Monats Tag Decembr. deß ablauffenden 1618 Jahrs, An alle Philoſophos. — abgangen; nun aber — zum andernmal in offenen Druck publicirt durch M. *Julium-Gerardum* Goltzbergen, Ienenſem. Nürnberg. 4. 3 Bogen.

Dieſes prognoſticiren iſt auf den Daniel und die Offenb. Joh. gegründet worden. Im Anhange iſt ein Verzeichnis von Faulhabers Schriften. Dem äuſſerſt fleißigen Sammler Hübſch iſt dieſe Schrift nicht vorgekommen.

(*) Anno ultimæ Dei patientiæ MDCXVIII. Diru: & minax Cometes caudâ in ſcopas porrectâ, VIII. IX. Xbri. menſibus in dodecate moriis Libræ, Scorpii &c. in plaga Septentrionali, non ſine Stupore viſus ipſq; Mundo in Iehovam non credenti ad omnia illa ſigna, quæ fecit in medio noſtri, curtis, minutis, claudicantibus, mancis Eteoſtichis inculcatur: etc. Budiſſinæ. 4. 2½ Bog.

Nach

Nach der Zuschrift nennt sich der Verfasser M. *Christoph Iustus* Camerar. Schol. in Patr. Rector. Mehr nicht, als 124 Exostichia.

D. HELVICVS GARTHIVS Pastor an der Kirche S. Saluator in Prag, hat am 2ten Sontage des Advents eine Predigt gehalten, so unter dem Nahmen der Pragischen Cometen-Predigt allegirt wird. Ist edirt Freyberg 1618. und 1620. 4.

Vid. *Hasius* p. 3 et 4 des Geistl. Redners, p. 1022-1024, wo die Contenta stehen. So viel Hübsch.

(*) Kurtze vnd Gründliche Beschreibung, Eines Newen vngewohnlichen Sterns, oder Cometen. Welcher anfangs von der Sonnen Auffgang, nachmahlen auch nach ihrem Vndergang, gestrimmet mit einem besonderen Lauff, oder bewegung, schlims durch den Bootem, oder Berenhütern, in dem Zeichen der Wag, im November vnd December, diß 1618. Jahr erschienen. Beschrieben durch Jsaac Habrecht, der Philosophij vnd Artzney Doctor. Gedruckt zu Straßburg — 4. 9½ Bogen.

Unter der Aufschrift eine gute Abbildung dieses Sternbilds und Cometens. Die Deuterey abgerechnet, ist diese Schrift noch erträglich. Weidler Bibliogr. astron. mit der falschen Jahrzahl 1619.

(**) M. IOHAN. BAPTISTAE Hebenstreitt, Augustan. Gymnasij Ulmensis Rector. Astrophili Cometen Frägstück, auß der reinen Philosophia, bey Anschawung deß in diesem Jahr, in der Obern Lufft

lufft ſchwebenden Cometen, erläutert. Vim. 4. 3 Bogen.

NICOL. HELDVADERI Tractatus de Cometa 1618. Hafniae. 4.

ALB. BARTHOLINVS de Scriptis Danorum p. 105. Er war Aſtrologus Regius.

(*) Prodromus vnd Erſter Vortrab, Oder Kurtze vnd einfeltige Erklerung, Deß Cometen, oder Geſchwäntzten Sterns, ſo ſich im November des 1618. Jahres hat ſehen laſſen. Zum anfang, vff vielfeltiges anlangen, Geſtellet, Durch D. DAVIDEM HERLICIVM, Medicum zu Stargart in Pommern, Gedruckt zu Alten Stetin — 4, 2 Bogen.

Ein gewiſſer Köppe, der über dieſen Cometen eine Schrift 1619 herausgegeben hat, berichtet bald zu Anfang, es ſey d. 30 Dec. 1618 ein Scriptum eines Bogens lang im Nahmen dieſes weitberühmten Aſtronomi und Aſtrologi *Herlicii* ſub d. 23 Nov. außgegangen, als wenn es zu Stetin wäre gedruckt worden, und ihm zu Handen kommen, in welchem der gute alte und Vornehme *Herlicius* tanquam Larvatus in ſcenam producirt werde, dadurch Etliche mit ſeinem Nahmen Geld zu wegen bringen möchten, wie er ſich bedüncken laſſe. Alſo ein Nachdruck. Denn *Herlicius* beruft ſich in der gröſſern Schrift von 1619 Bog. B. 3 S. 1. auf dieſe kleinere Schrift, die er ein kurtzes und einfeltiges Bedencken nennt; am Ende aber ſteht: Darum Stargard den 25. Novemb. Anno 1618. woraus man im Nachdruck d. 30 Dec. gemacht hat.

(*) Kurtz

(*) Kurtz Erklerung vnd Beſchreibung Des Newen Geſchwentzten Cometens Oder vngewöhnlichen Sterns: Welcher im anfang des Novembris dieſes itzlauffenden Jahrs 1618. für der Sonnen auffgang im Südoſt iſt erſchienen vnnd geſehen worden: Geſtellet durch IOHANNEM HOPPENERVM Roſtoch. Mathematum Studioſum, Pſalm. 7. Gott iſt ein rechter Richter ꝛc. Gedruckt zu Roſtock. 4. 2 Bogen.

Barthold von Krackewitz General-Superint. in Pommern Gedanken von dem A. 1618 geweſenen Cometen. Hübſch und Allgem. Gel. Lex.

CYPRIANI LEOVITII a LEONICIA Tract. de Coniunctionibus magnis, Eclipſibus, Cometis etc. Marpurgi, 4.

Eine neue Auflage von der auf 1573 angeführten Schrift. Hübſch.

IOANNIS LEVRECHON, Lotharingi, S. I. de Cometa A. 1618 Tract. Muſſiponti Typis Mercatorianis. 8.

Franzöſiſch, ohne Nahmen. Alegambe p. 469. a. aus dieſem PLACCIVS p. 604. N. 2426. Demnach ſind in Weidlers Bibliogr. aſtr. p. 12. obgleich aus *Ricciol.* Chron. das J. 1619 und der Nahme *Laurechomius* Fehler.

(*) COMeta VerVs nobIs Iræ DIVInæ propheta. Chriſtliche Warnungspredigt, Aus dem Evangelio am andern Sontage des Advents, Luc. 21. Vnd es werden Zeichen geſchehen: Von

groſſen, Erſchrecklichen, Feuerbrennenden et Stern, Welcher im Novembri dieſes 1618. res erſchienen, vnd noch am Himmel geſehen . Gehalten, vnd auff anhalten etlicher from- Chriſten in Druck verfertigt, durch *M. Matum Lungvvitium*, Rochlitienſem, daſelbſt eſiæ patriæ Archidiaconum. Leipzig — 4, Bogen.

ANNIBAL RAIMVNDVS, *Veronenſis.*

übſch hat angemerkt, daß er von dem Cometen 618 geſchrieben habe. Gewiſſer iſt ſeine Schrift om Stern 1572. ſ. dieſe Bibliogr. I B.

Diſcorſo aſtrologico delle mutationi dè tem- e d'altri accidenti dell' anno 1619 di GIO. r. ROFFENI, Bologna. 4.

ibl. HVLSIANA p. II. p. 300.

IOANNIS REMI, *Quietani*, Matthiae Imp. lici & mathematici, Libellus de Cometa A. 8. Oeniponti. 4.

Deidler Bibliogr. aſtr und Hiſt. Aſtr. p. 449 nach eichen dieſe Schrift eigne Beobachtungen enthält.

Hermann Samſon Cometen-Predigt über . 21 v. 25 ſq. 4.

übſch.

Wilhelm Schickard Prof. LL. OO. et on. zu Tübingen.

ſoll nach Hübſchers Anmerkung auch vom dieſem ometen geſchrieben haben.

Joh.

Joh. George Schwalbach de Cometa A. 1618.

Wird vom Habrecht citirt und refutirt. Hübsch.

Joh. Strauß vom Cometen 1618. Tübingen.

Hübsch.

D. Joh. Weber Cometen-Predigt. Erfurt, 4.

Hübsch, nach welchem beym LIPENIVS 1620, so wohl falsch sey, oder eine neue Auflage.

ALPHONSVS ZOBOLVS vom Cometen 1618.

Hübsch aus RICCIOLIO.

Assemblea di Parnasso seu Comitia astronomica de Cometis, Italice.

Hübsch aus RICCIOLIO und PLACCIO p. 646 N. 2632. nach welchem ein Italiänischer Jesuit IO. RHO der Verf. seyn soll. Dieser beruft sich auf den Alegambe. Allein man findet in der Bibl. Script. Soc. I. p. 496 nichts von dieser Schrift. Eher hätte diese Schrift dessen Bruder IACOB. RHO zugeschrieben werden können, der eigentlich ein Astronome gewesen ist, aber schon 1617 nach China abgegangen war, auch daselbst gestorben. Alegambe p. 384 sq.

Erklärung des 1618 erschienen Cometen. 4.

Eine anonymische Schrift. Hübsch.

1619.

(*) IOANNIS KEPPLERI Harmonices Mundi Libri V. Quorum

Primus *Geometricus*, De Figurarum Regularium, quæ Proportiones Harmonicas constituunt, ortu & demonstrationibus.

Secundus *Architectonicus*, seu ex *Geometria Figurata*, De Figurarum Regularium Congruentia in plano vel solido:

Tertius propriè *Harmonicus*, De Proportionum Harmonicarum ortu ex Figuris, deque Naturâ & Differentiis rerum ad cantum pertinentium, contrà Veteres:

Quartus *Metaphysicus*, *Psychologicus* & *Astrologicus*, De Harmoniarum mentali Essentiâ earumque generibus in mundo; præsertim de Harmonia radiorum, ex corporibus cælestibus in Terram descendentibus, eiusque effectu in Natura seu Anima sublunari & Humana:

Quintus *Astronomicus* & *Metaphysicus*, De Harmoniis absolutissimis motuum coelestium, ortuque Eccentriectatum ex proportionibus Harmonicis.

Appendix habet comparationem huius Operis cum Harmonices *Cl. Ptolemæi* libro III. cumque *Roberti de Fluctibus*, dicti *Flud* Medici Oxonienſis Speculationibus Harmonicis, Operi de Macrocosmo & Microcosmo insertis.

Cum

Cum S. C. M^tis. Priuilegio ad annos XV., Lincii Austriæ, Sumptibus Godofredi Tampachii Bibl. Francof. Excudebat Ioannes Plancus. In Folio. 4 B. 255 Seiten, 6 Kupfertafeln.

Weidler Bibl. astr. und Hist. Astr. p. 419. Als eine vorzügliche Seltenheit in Bauers Vol. II. p. 222 und Supplem. Vol. II. p. 165 zweymal, aus der Biblioth. SALTHEN. p. 322, in dieser, weil in Georgi Bücherlex. die Taxe 8 Fl. ist. Eigentlich sind Keplers Schriften alle selten, einige mehr, andere weniger, und müssen, wie viele tausend andre, wenns mit der Verwüstung alter lateinischer Bücher so fortgeht, noch seltner werden. Es steht diese mit dessen ersten Schrift, dem Prodromo Diss. cosmogr. 1596. 4 in genauester Verbindung; daher auch Kepler die zweyte Auflage des Prodr. in gleichem Format mit ihr 1621 herausgegeben hat. In diesem verglich er die Zwischenräume der Planeten mit den 5 ordentlichen Körpern. Hr. Hofr. Kästner lehrt Astron. §. 166. II der neuesten Aufl. diese Erfindung richtig beurtheilen. Die Astronomie muß jeden überzeugen, daß im Weltgebäude keine geometrische Nothwendigkeit statt finde, sondern alles von der vollkommensten Freyheit des Schöpfers herrühre. Was mag hingegen das Bestreben, alle Freyheit Gottes in der Sache der Religion, (die der seel. Ernesti Arbitrium diuinum in religione constituenda nannte) wegzuraisonniren, für eine Absicht eigentlich haben? Eine ganz andre Bewandnis hat es mit Keplers wichtigster Entdeckung in der Astronomie, die er nach 17jährigem Fleiß zuerst in diesem Werk bekannt gemacht hat, L. V. p. 189, von welcher er selbst erzählt, daß, nachdem er sie 1618 d. 8 März verworfen, er d. 15 May abermals auf sie gekommen sey, und anfänglich dafür gehalten habe, daß er dabey träume, nehmlich Proportionem,

tionem, quae est inter binorum quorumcumque Planetarum tempora periodica, esse praecise sesquialteram proportionis mediarum distantiarum. Die Bestätigung dieser Entdeckung durch die Berechnung des wahren Laufs des kaum entdeckten neuen Planetens aus wenig Beobachtungen ist ein wissenschaftlicher Triumph, der wenige seines gleichen hat.

Die Zuschrift an König Jacob von Großbrit. auf 5 Seiten enthält Klagen über Dissonantiam publicam vocum *trifariam* obstrepentium, worunter, wie aus der Vorrede zum 1 B. erhellt, Lazarus Schoner, Willebr. Snellius, vornehmlich Robert Flud zu verstehen sind. Die 5 Bücher auf 248 Seiten, deren Inhalt der weitläuftige allgemeine Titel angiebt; der Anhang, gegen Flud S. 249-254, in welchem er meldet, daß er des Ptolemäus Libros Harmonicorum mit des Porphyrius Commentariis nach einer Handschrift (denn Wallisius hat Beyde erst 1682 herausgegeben, Weidler Hist. Astr. p. 183) studirt und zu übersetzen, es versteht sich, ins Lateinische, angefangen, auch einiges daraus zwar beygebracht habe, allein von beyden sehr abweiche, übrigens daß Flud ein bloßer rätzelhafter Practicus, er aber ein Theoreticus sey. Die lezte S. 255 enthält Verbesserungen und Zusätze. Außer vielen Holzschnitten sind auf den Kupfertafeln Netze und Abbildungen von Körpern, die nach bekannten Gesetzen unordentliche sind, deren Theorie Hr. Hofr. Kästner in den Comment. Soc. Reg. Scient. Gotting. seit 1783 gegeben hat; die Anzeige hiervon in seiner Geometrie 65 Satz, Anm. I-V.

GERARDI STEMPELII Gaudani, Astrolabii Fabrica tam universalis, quam particularis Stellati

lati, ususque illius absque Matris, Dorsi aut Retis auxilio. Arnhemii. 4.

ANDREAE Bibl. Belg. p. 284.

Das grosse Planeten-Buch, sampt der Geomantie, Physiognomie und Chiromantie. Straßburg. 8.

LIPENIVS T. I p. 121. a.

(*) Cursus Astronomici *Disputatio quarta*. De Stellis in Genere, tum de Affixis in Specie Quam — sub Præsidio M. IOHANNIS DÖLINGII Demminensis Pomerani, Privati exercitij gratiâ defendendam suscipiet ANDREAS KESNERVS Uratislavia-Silesius. Wittebergæ. 8. 1 Bog.

Von diesem Cursu habe ich bloß als ein Fragment diese 4te und noch eine 6te Disp vorräthig, von welcher sogleich unter den Cometenschriften. Der Respondent steht in CVNRADI Silesia togata nicht.

CASPARI BARTHOLINI Tract. de Mundo. Rostoch. 12.

ALBERT. BARTHOLINVS de Script. Danor. p. 18.

Cometenschriften.

Pingre' urtheilt in seiner Cométographie T. II p. 4–9, daß sechs auf 1618 angezeigte Cometen eigentlich nur drey gewesen sind. Der erste d. 25 Aug. biß d. 25 Sept. Der zweyte d. 10. 29 Nov. Die meisten Schriften betreffen den dritten, der von den lezten Tagen im Nov. biß d. 20 oder 21sten

Januar in ganz Europa gesehen und beobachtet worden. Ueber diesen sind, außer den schon auf das vorige Jahr 1618 gemeldeten Schriften, eine ziemliche Menge im folgenden J. 1619 herausgekommen, insonderheit wegen seinem vermeintlichen Einfluß auf die Unruhen in Böhmen.

Alb. Aidtfels vom Cometen, der A. 1618 geschienen. Magdeburg. 8.

Hübsch.

(*) Cometa orientalis, Kurtze vnd eygentliche Beschreibung deß newen Cometen, so im November deß abgelauffenen 1618. Jahrs im Orient, oder gegen Auffgang der Sonnen allhie erschienen, vnd von menniglich gesehn worden. — Durch M., *Gothardum Arthusium* Dantiscanum, P. C. Histor. & Philo-Mathem. zu Franckf. am Mayn. 4. 2¾ Bog.

Die Sichtbarkeit hat gewährt v. 28 Nov. / 24 Dec. Auf dem Titel der Prospect von Fr. a. M. und des Cometens.

JOHN BAINBRIDGE Description of a Comet in the year 1618. London. 4.

Hyde P. I. p. 60. a Die beste Nachricht von diesem Astronomen ertheilt Smith in Vitis eruditiss. Viror. N. IV. Er hatte eigentlich die Arzneywissenschaft getrieben, legte sich aber zugleich mit großem Eifer auf die Astronomie, beobachtete den Cometen v. 18 Nov. biß 16 Dec. 1618. a. St. und gab diese Schrift darüber heraus, welche die Veranlassung war, daß ihn Heinr. Savile zum ersten Prof. der Astron. zu Oxford nach seiner Stiftung ernannte, die er 1620 antrat, von welcher Stiftung, wodurch

durch die Astronomie in England sehr befördert worden, Weidler Hist. Astr. p. 450 sq. aus dem Wood handelt. Bainbridge starb 1643, und hinterließ viele wichtige Werke, vornehmlich über Ptolemäi Almagest. Was er in der Chronologie geleistet und andern mitgetheilt hat, gehört nicht hieher. Außer dieser Cometenschrift hat er selbst 1620 *Procli* Sphaeram und *Ptolemaeum* de Hypoth. Planet. herausgegeben; nach seinem Tode *Grauius* die kleine Schrift Canicularia, von welcher auf 1648. Es ist also ein ziemlicher Fehler im Allg. Gel. Lex. daß von ihm noch nichts gedruckt worden, ohnerachtet Smith angeführt wird.

JO. BROSCIVS Dissertatio de Cometa. Cracouiae. 8.

Hübsch aus dem Universal-Lex. In Hrn. Hofr. Adelungs Zusätzen zum Allg. Gel. Lex. findet man von dieser Schrift keine Anzeige; allein sie wird ausdrücklich in der reichhaltigen Bibliotheca IUNIANA Lipsi. 1727 p. 29. N. 475 angezeigt. Von dieses Schriftstellers Defensione *Aristotelis* et *Euclidis* und andern ihn betreffenden Merkwürdigkeiten handelt Hr. Hofr. Kästner geom. Abhandl. II Samml. S. 416 f.

SCIPIO CHIARAMONTI Discorso della Cometa Pogonare dell' anno 1618. Aggiuntavi la Risposta della Cometa prossima antecedente. In Venetia. 4.

NICERON T. XXX. p. 159. mit der Anzeige, daß darinnen behauptet werde, Cometen wären sublunarische Körper. Dieser Gelehrte ist mehr unter dem lateinischen Nahmen CLARAMONTIVS bekannt, unter welchem Weidler Hist. Astr. p. 452 und in der Bibliogr. astr. von ihm und dessen mehrern

rern spätern Schriften Nachricht giebt, diese erste aber übergangen hat.

(*) Uranodromus Cometicus, Ein außführlicher Tractat vom grossen Cometen, deß 1618 Jahrs, darinnen seine erscheinung vnd Lauff, seine Höhe von der erden vnd andere daraus folgende Sachen durch Astronomische rechnung dargethan, vnd seine bedeutungen durch gebührliche muthmassung gesucht werden. Neben eingefugtem Discurs von Cometen in gemein. Beschrieben von M. PETRO CRÜGERO, Königl. Stadt Dantzigk Mathematico. Dantzigk — 4. 19 Bogen. mit Holzschnitten.

Dieses ist der von dem Verf. im Prodromo 1618 versprochne Tractatus plenior. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 468 sq. Auf dem Titelblat ist Plaga Cœli orientalis visu ad Centrum constituto mit der scheinbaren Bahn des Cometen in einem Holzschnitt gut abgebildet. Krüger hat ihn p. 1129 Dec. observirt. S. 52 führt er *Broscii* Beobachtungen an, den er wegen mathem. u. astron Gelehrsamkeit sehr lobt. S. 85 klagt er mit Recht über den Mangel an alten sichern Nachrichten von Cometen. Ueberhaupt ist diese Schrift des Lehrers Hevels eine der besten damaliger Cometenschriften, freylich halb deutsch, halb lateinisch geschrieben.

J. BAPTISTAE CYSATI Mathematica astronomica de loco, motu, magnitudine et causis Cometae, qui sub finem A. 1618, et initium A. 1619 in coelo fulsit. Ingolstadii Typis Ederianis. 4.

Alegambe

Allegambe p. 410 sq. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 448. mit der Anzeige, daß dieser Astronom zuerst den Cometen mit einem Fernrohr betrachtet habe. Den vollständigen Titel hat Hübsch angemerkt.

(**) CASPARI Dauthendey Med. & Mathem. Stud. Idea Cometarum nova, vnd gründliche Beschreibung des Cometens 1618. Auch etwas von dem Fewr, welches d. 11 Jan. 1619 vom Himmel gefallen. Erffurdt. 4. 4 Bogen.

Ist nach Hrn. Hofr. Adelungs Zusätzen, Braunschw. Wolfenbüttel. Bauverwalter gewesen, ohne Anzeige dieser Schrift.

(*) Vlmische Cometen Predigte, von den Cometen, so nechst abgewichenen 1618. Jahrs im Wintermonat sich erstenmahls in Schwaben sehen lassen, Darinn nachfolgende drey Puncten gehandlet werden, 1. Was Cometen seyen. 2. Was sie bedeuten. 3. Was vns gegen deren bedeutung vorzunehmen. Gehalten zu Vlm im Münster den 2. Sonntag des Advents, — durch Cunrad Dieterich der H. Schrift Doctorn, dero Vlmischen Kirchen Superintendenten. Gedruckt zu Vlm — 4. 7 Bogen.

Er nennt die Cometen S. 12 Schein-Sterne, vergleicht sie S. 14 mit den Regenbogen, wie der Breslauer Casp. Neumann nachher umständlicher 1680.

(*) Cursus astronomici *Disputatio sexta.* De nouis Coeli Phænomenis. Quam — sub Præsidio M. JOHANNIS DÖLINGII — defendendam

susci-

ſuſcipiet GEORGIVS SEIDELIVS Uratislavienſis — Sileſius, ad d. 8. Decembris. Witteb. 8. 2 Bogen.

Dieſe Diſp. iſt das kurz vorher angezeigte zweyte Fragment. Die ganze Sammlung beſteht aus ſieben Diſputationen. Biblioth. JUNIANA p. 29 N. 475. Der Reſpondent war des Prof. am Eliſ. Gymn. gleiches Vornahmens Sohn, ſtarb als Paſtor bey St. Maria Magdalena 1667. CVNRADI Sil. rog. p. 285. Der Inhalt betrift vornehmlich die Cometen. Die öffentlichen Beweiſe vormaligen Fleißes in der Mathematik und Phyſik meiner Landsleute haben nachher in dem itzigen Jahrh. zuſehends abgenommen.

(*) De Cometarum Significatione Cl. Virorum ANDREÆ DVDITII Commentariolus, & D. THOMÆ ERASTI ſententia. ELIAS MAIOR Vratislavienſis denuo edidit, & adjecit παράδοξα ὅτι κόμητης, ὅσις ἂν ἀγαθὸν φέρει. Breslæ, Typis Baumannianis, Impenſis *Davidis Müller*i, Bibliopolæ Vratisl. 8. 9¼ Bogen.

Vom Herausgeber dieſer Sammlung, einem meiner Vorgänger, der beym Gymnaſio 1605 - 1669 gelehrt hat, und ſeinen Schriften, hat der ſeel. Geh. Juſt. K. Gebauer in Diſſertt. antholog. Lipſ. 1733. 8. p. 301–303 Nachricht ertheilt. Major gab ſie als Prof. Hiſtor. heraus. In der Zuſchrift an einige Bresl. und auswärtige Gönner, auf 12 Seiten, zeigt er die Veranlaſſung an, weil nehmlich ſehr viele aus den Cometen lauter Böſes - vorherverkündigten, daß er eher eben dieſes für eine Wirkung des damaligen Cometen auf die Schriftſteller hielte, als daß ſie Könige tödten, Länder verwüſten, verwirren ꝛc. könnten, wogegen ſchon Dudith und Eraſtus

Erastos gründlich und schön geschrieben hätten. Das übrige betrift persönliche Umstände. Hierauf auf 3 Seiten hieher gehörige Stellen aus 2 Briefen Dudiths, die in LAVR. SCHOLTZII Epist. medicin. N. 18. 30 sind. Dann Dudiths Commentariolus mit I. MICH BRVTI vorgesetzter Praefatione, p. 1-69, hier zum 3tenmal gedruckt, das 1stemal 1579, das 2temal 1580; ERASTI Sententia aber p 70-95 hier zum 4tenmal gedruckt, wie aus dem I B. dies. Bibliogr umständlich zu ersehen ist. Majors παράδοξον selbst p. 96-131, dessen griechische Ueberschrift wahrscheinlich gegen die Aufschrift auf des Prof. der Astron. zu Prag, Dan. Bas. de Deutschenberg Cometenschrift von 1618 gerichtet ist. (Nach dem schönen Cometen von 1769 sind die meisten von Französischen Astronomen entdeckt worden, auf welche sich mit dem Prager Astronomen das κακὸν deuten ließe.) Major beweist aus der Geschichte, daß die Cometen immer etwas Gutes bedeutet haben, sonderlich für das Haus Oesterreich, auch Luthers Reformation, uns Schlesiern der von 1607 den Majestätsbrief Kayf. Rudolfs II. sogar wären in solchen Jahren, in welchen Cometen erschienen, die vornehmsten Academien gestiftet worden. In einem Anhang an den Leser p. 132-140 vertheidigt er sich sehr scharfsinnig wegen der Absicht seiner Schrift, und gedenkt noch einmal des Dudith, weil er den Lipsius auf andre Gedanken gebracht habe. Den Beschluß auf 2 Seiten macht die Inschrift auf Dudiths Grabmal in hiesiger Elisabetkirche. Hr. Denis hat in den Merkw. der Garellischen Bibliothek zu seiner Nachricht von der Ausgabe der Sammlung von 1580 S. 481 die Anmerkung gemacht, daß es mit der Religion der drey Cometographen, Erasti, Dudiths und Squarcialupi keinen Bestand gehabt habe.

M. Elias

M. Elias Ehingers Prof. Gymnasii Annaei und Bibliothecarii zu Augspurg zwey Schriften;

1) Iudicium astrologicum von dem neuen Cometen, welcher d. 1 Dec. 1618 am Morgen, vor und nach 6 Uhr zu Augspurg von vielen Personen gesehen worden. Augspurg. 4. 1½ Bogen.

2) Cometen-Historie, das ist, Kurtze Beschreibung der fürnehmsten Cometen, so von der Regierung an des R. K. Augusti, und der gnadenreichen Geburth unsers Herrn und Heyl. J. C. innerhalb 1618 Jahren sind gesehen worden. Auß den Historicis kurtz und Summarischer Weise zusammengetragen und verdeutscht. Augspurg. 4. 6 Bogen.

In dieser hat er die Auctores treulich allegirt, woraus er die Nachrichten genommen. Hübsch.

(**) De Cometa Anni CIↃIↃC.XVIII. Dissertationes THOMÆ FIENI in Academia Lovaniensi Medicinæ et LIBERTI FROMONDI Philosophiæ Professorum. In quibus tum illius motus, tum aliorum omnium essentia, effectus, & præsagiendi facultas declarantur. Eiusdem THOMÆ FIENI Epistolica quæstio. An verum sit, Cœlum moueri, & Terram quiescere. Antuerpiæ, Apud Gulielmum à Tongris, sub signo Gryphi. 8. 9¾ Bogen.

In Niceron Mem. T. II p. 203 stehen FIENI Schriften de Cometis und Quaestio, an Coelum moueatur,

oneatur, als 2 besondere ohne Format, Lipſ. 1656. nter den Verbeſſerungen T. X. p. 300 richtiger, ls ein Buch, aber das Format in 4. iſt falſch. Eben o in der Ueberſetzung III B. S. 360. 362. Noch hübſch ſind beyder Diſſ. de Cometa zu London 655 wieder gedruckt worden. In beyden Diſſ. wird richtig behauptet, daß Cometen Himmelskörper ſind, und die Deuterey widerlegt. Allein im Anhange wird das Ptolemäiſche Weltgebäude vertheidigt.

(*) Bediedeniſſe vande Nieuwe Comete ſte Sterre metten Steerte, die int laerſte ande maendt November, ſich erſt aenden 5emel geopenbaert heeft. — Deue D. Saxum ontanum, Liefhebber der Aſtronomie. In's Graven-Hage. 4. 1¼ Bogen.

Galilei ſ. Guiducci.

JOHANNES CAMILLVS GLORIOSVS ſ. auf 1624.

(*) Chriſtliches Bedencken vber dem Erſchrockenlichen Cometen, ſo verſchienen Novemb. vnd Decemb. Ann. 1618. bey dieſen gefahrlichen zeiten, aller Welt zu ſonderbarer wahrnung geſtanden. Wie dann in gleichem vber andere Wunderzeichen — Getr. zu Baſel. 4. 4 Bog. mit Fig.

Nach der Zuſchrift I. GRASSERVS, an einen Bürger in Zürich J. Mart. Stocker. Sehr ſchrecklichen Inhalts.

HORATIVS GRASSIVS ein Jeſuite zu Rom. geſt. 1654, hat, nach dem Alegambe p. 351. b. über dieſen Cometen geſchrieben und 1619 drucken laſſen:

1) Ohne

1) Ohne seinen Nahmen: Disputatio astronomica de tribus Cometis A. 1618 habita in Collegio Romano. Romae Typis *Mascardi*. 4.

2) Unter dem angenommenen Nahmen LOTHARII SARSII Libra astronomica et philosophica, qua *Galilaei* Opiniones examinantur. Perusii apud *Marcum Naecarium*. 4.

Weidler giebt den Druckort der ersten Bononiae irrig an in der Bibliogr. astr. Von der andern Schrift berichtet er in der Hist. Astr. p. 426: SARSI Libro de Cometis adiecit Libram etc. Die Anzeige aus dem Alegambe von solchen entschiedenen seltenen Schriften ist wohl zuverläßiger. Aus einer mir ehedem mündlich mitgetheilten Nachricht ist zu muthmaßen, daß dieser Graffi zu den Vorfahren einer hiesigen in ihren männlichen Nachkommen vor einigen Jahren ausgestorbnen ansehnlichen Familie gehört habe. Seine Disputatio kam zuerst heraus, und steht ganz abgedruckt im 2ten Bande der ersten Sammlung der Werke Galilei mit dem Titel: De tribus Cometis Anni M.DC.XVIII. Disputatio astronomica publicè habita in Collegio Romano Societatis Iesu ab Vno ex Patribus eiusdem Societatis, Bononiae 1655. 4. 12 Seiten. In dieser steht p. 3: Iouis, ac *Saturni* Stipatores nequicquam hactenus se se abdentes in apertum deduximus. Wer hat also leztere eher, als Hugenius gesehen? Der ganze Inhalt der Disp. geht dahin, zu beweisen, der Comet sey ein beständiger Himmelskörper, weiter, als der Mond, weil er keine, oder eine sehr geringe Parallaxe habe; seine Bahn sey ein größter Kreis. Wie könnte daher Fabronius Vol. I Vitar. Italorum doctr. excell. Pisis 1778.

gm.

m. p. 101 setzen, docebat *Grassus*, cometas non aliud nisi planetas esse per immensas *ellipses* ita circa solem actos etc. da man in dessen Disp. vom Wort ellipses keine Spur findet. Wem soll man trauen, wenn man nicht die Schriften selbst lesen kann? Dagegen hielt Galilei die Cometen mit dem Aristoteles für Luftzeichen, aus Gründen, die nach Fabronii Urtheil p. 99 bündiger seyn sollen, als Keplers, den er sehr tadelt. Er machte also gegen des Grassi Disp. sehr viel Einwendungen in einer Schrift, die eigentlich Guiducci herausgab, von welcher sogleich. Ueber diese ward Grassi so sehr aufgebracht, daß er die wider den Galilei unter dem Nahmen Sarsi angezeigte Libram drucken ließ, gegen welche nachher Galilei den Saggiatore herausgab, von welcher Schrift auf 1623, nicht 1613, welches in Weidlers Bibliogr. astr. p. 39 und Hist. Astr. ein Fehler ist.

Discorso delle Comete di MARIO GVIDVCCI. In Firenze per *Pier Ceceoncelli*. 4.

So steht der Titel in Haymns Notizia de' Libri rari Italiani der Ausg. 1741. gr. 4. p. 202.) Hr. Jagemann im Leben des Galilei berichtet von der Veranlassung zu dieser Schrift S. 89 f. der ersten Auflage, es habe der Erzherzog Leopold, des Großherzogs Oheim, sich zu Florenz befunden, den Galilei oft besucht, und ihn ersucht, ihm seine Gedanken über die 3 Cometen schriftlich mitzutheilen. Wegen Unpäßlichkeit habe er dergleichen im Bette aufgesetzt, aus welchen sein Schüler Guiducci diesen Discorso ausgearbeitet, und zugleich darinnen des Grassi Disp. sehr strenge beurtheilt hat. Es steht dieser Discorso ebenfals im 2ten B. der Werke Galilei nach des Grassi Disp. mit dem Titel: Discorso delle Comete di *Mario Guiducci* fatto da lui nell' Academia Fiorentina nel medesimo Consolato.

Bologna 1655. 4. mit fortlaufender Seitenzahl p. 13-48. Hierauf folgt in eben dieſem Bande mit fortlaufender Seitenzahl p. 49 65: Lettera al molto Rev. P. Tarquinio Paluzzi della Comp. di Gieſu, di *Mario Guiducci*. Nella quale ſi giuſtifica dell' imputationi dategli da *Lotario Sarſi* Sigenſano nella Libra Aſtronomica, e Filoſofica. Datirt Florenz d. 20 Jun. 1620. Bologna 1655. Aus dem hißherigen iſt alſo Weidlers Anzeige in der Bibliogr. aſtr. von einer Diſſertatione de Cometa des Galilei und in der Hiſt. Aſtr. p. 425 zu berichtigen.

(*) Kurtze vnd einfeltige Erinnerung, von dem Erſchrecklichen Cometen vnd Straußſterne, der ſich vorſchienes 1618 Jahr, vom 29. Novembris biß zum Ende Decembris hat ſehen laſſen. Geſtellet durch VALENTINVM HANNCKEN von Seyferßdorff, Pfarrherrn in der Freyen Bergſtadt Engelßbergk, Frewdenthaler Herrſchafft. Gedr. zu Breßlaw — 4. 2 Bogen.

Dieſer Hanke hat zuerſt beſſere Calender für Schleſien 1611 herauszugeben angefangen, und mit ökonomiſchen Regeln zu verſehen, welche von ſeinem Sohn gleiches Vornahmens und andern, immer unter Valent. Hankii Nahmen biß in die erſten Jahre der Preuß. Regierung fortgeſetzt worden.

(*) Kurtzer Diſcurs Vom Cometen, vnnd dreyen Sonnen, ſo am ende des 1618. Jahrs erſchienen ſind, wie auch von der künfftigen Conjunction oder Zuſammenkunfft aller Planeten im Krebß, Anno 1622. Vnd ſonderlich hernach im Lewen, Anno 1623. Darauff böſe trawrige vnd ſchreckliche Enderungen vnd Verwirrungen erfolgen.

i werden, Durch D. DAVIDEM HERLICIVM, edicum zu Stargardt in Pommern, trewlich id wolmeinendt geſtellet. Cum Expreſſo Privigio nicht nachzudrucken. Gedr. zu Alten Stetin — 4. 8 Bogen.

(**) Kurtzer Diſcurs, darinnen die Natur, auff vñ Bedrówung des Cometen, ſo 1618 erſchienen, phyſicè vnd aſtrologicè verzeichnet wird. Durch M. Caſparum Hersbach Agrippinatem Mathematicum. Cölln. 4. 7 Bogen.

(*) ὑπογραφὴ Flagelli Saturni & Martis. Das iſt: Beſchreibung des erſchrecklichen Cometſterns, welcher im Octobri, Novembri vnd Decembri des 1618. Jahrs, in plaga Septentrionali oder Mitternächtiſchen Himmel, vnter dem dodecatimorio der Wage vnd Himliſchen Bilde dem Booti erſchienen: Sampt gründlichem Bericht, von deſſen Eigenſchafft, Vrſprung, Lauff, vnd vernünfftigen Bedeutungen. Autore *Paulo Hintzſchio*, Medico & Aſtrophilo in Delitzſch. Gedr. zu Leipzig — 4. 3 Bogen.

(*) De Cometis Libelli tres. I. *Aſtronomicus*, Theoremata continens de Motu Cometarum, vbi Demonſtratio Apparentiarum & altitudinis Cometarum qui Annis 1607. & 1618. conſpecti ſunt, noua & παραδοξος. II. *Phyſicus*, continens Phyſiologiam Cometarum novam & παραδοξον. III. *Aſtrologicus*, de ſignificationibus Cometarum Annorum 1607. &

1618. Autore JOHANNE KEPLERO, Sac. Cæſ. Maieſt. Mathematico. *Seneca* Nat. Quæſt. lib. 6. cap. 26. *Erit qui demonſtret aliquando, in quibus Cometæ partibus errent, cur tam ſeducti à cæteris eant, quanti qualesq; ſint. Contenti ſimus inuentis: aliquid veritati & poſteri conferant.* Cum Priuilegio Sac. Cæſareæ Maieſt. ad Annos XV. Auguſtæ Vindelicorum Typis Andreæ Apergeri, Sumptibus Sebaſtiani Mylii Bibliopolæ Auguſtani. 4. 1 Bogen, 138 Seiten, 2 große Holzſchnitte, 3 Tafeln.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 479 ſq. critiſch Pingre' Cométogr. T. I p. 91—95. Die Zuſchrift an den Erzherzog Albrecht betrift, wie faſt alle Zuſchriften von ſeinen Schriften, beſondre Lebensumſtände. Im I B. giebt Kepler ſich die größte Mühe, aus optiſchen Gründen darzuthun, daß die Cometenbahn, Trajectoria, welche Benennung er p. 3 zuerſt gebraucht hat, eine gerade Linie ſey, nicht ein Kreis, wie andre wollten. Zu Pingre's Critik kann man hinzuſetzen, daß Kepler ſelbſt mehrmals über den Mangel an genauen Beobachtungen klagt. Aus p. 93 erhellt, daß bloß die Meynung, ein Comet ſey kein beſtändiger Himmelskörper, ihn gehindert habe, den lezten Schritt zur Beſtimmung ſeiner wahren in ſich ſelbſt laufenden Bahn zu machen, da er als ein ſo großer Geometer ſehr länglichte Ellipſen wohl kannte. Das II B. hat ein beſonderes Titelblat, mit der Anzeige, daß es ſchon vor 12 Jahren zu Prag geſchrieben worden. Die Zuſchrift iſt an den Bayerſchen Canzler J. G. Heerwart gerichtet, und iſt ſehr merkwürdig, weil ſie noch eine andere Zuſchrift an einen Ungenannten enthält, der mehr Glück als Gelehrſamkeit gehabt habe. Eben ſo hat auch das III B. einen beſon-

besondern Titel, mit der Nachricht, daß es seine Deutsche 1607 verfertigte Schrift sey, (s. auf 1608 S. 44) welche er übersetzt und vermehrt habe, und einer Zuschrift an Erasmus Freyherrn von Starenberg. Am Ende steht, daß er das Werk zu Linz geendigt und den 17 May an den Buchdrucker abgeschickt habe. Immer wird das 1ste B ein Beweis von Keplers großem Scharfsinn bleiben; wenn man ihm den Inhalt der andern beyden, sonderlich des dritten, zu gute halten muß. Indessen hat er doch auch selbst seine wahre Gesinnungen in eben dem J. 1619 in folgender Schrift geäußert:

(*) PROGNOSTICON, Von aller handt hedrauchlichen Vorbotten künfftigen Vbelstandes, in Regiments- vnd Kirchensachen, sonderlich von Cometen vnd Erdbidem, auff das 1618. vnd 1619. Jahr, JOHANN. KEPPLERI, Der Röm. Käys. Mayt. ꝛc. vnd dero Getrewer Löbl. Landt. deß Ertzhertzogthumbs Oesterreich ob der Enß, Mathematici. Gedruckt im Jahr — 4. 3 Bogen.

Eine unterhaltende politische Schrift über damalige Zeitläufte. Hr. Hofr. Kästner hat in der IIten Vorles. der IIten Samml. die Frage beantwortet: Haben die Astronomen daran klug gethan, daß sie ehrlich gewesen sind? Von Keplers Prognosticis S. 23-25. Wie wenn 1789 ein Comet mit einem gegen West gerichteten Schweife erschienen wäre?

(*) Wunder vber Wunder! Das ist: Seltzame vnd Ebenthewerliche Geschicht vnd Gesicht, welche sich zu Stargardt in Pommern Anno 1618. den 21. Novembris bey Observation des Cometen, so sich dieses vergangen 1618. Jahrs im Octobri vnd Novembri sehen lassen, sol begeben

vnd zugetragen haben, mit sonderlicher Verwunderung, vnd nicht ohne sonderliche Gemüths Bewegung zu betrachten vnd zu lesen. Geschrieben vnd publiciret durch JOACHIMVM Köppen, Philosophiæ & Medicinæ Doctorem in Magdeburg. Geor. = 4. 5¾ Bogen.

Dieses Wunder über Wunder ist des larvati Herlicii (vergl. mit der Nachricht von *Herlicii* kleinern Schrift 1618) Beobachtung des Cometen, in welcher er 5 Hauptfehler findet, die er 5 Wunder nennt, und noch 5 kleine Wunder; weßwegen er den larv. Herl. sehr hart züchtigt; wie er denn überhaupt sehr impertinent schreibt. Allein es trift diese Züchtigung den wahren *Herlicium* selbst, der in seiner kurz vorher angezeigten größern Schrift von 1619 gesteht, daß er in der Eyl etwas fälschlich geschrieben habe, übrigens aber in der kleinen Schrift von 1618 die gerügten Fehler wirklich begangen hat. Köppe hat seine Schrift d. 4. Jan. publicirt, *Herlicius* von seiner größern die Zuschrift d. 12 Jan. datirt. Es hat aber Köppens wirkliche Ungezogenheit einen Tadler an einem gewissen Schrader gefunden, von welchem hernach.

George Kreslins Cometen-Tafel, darinnen vermeldet und angezeiget wird, wie der neue Comet des verflossenen 1618. Jahrs in den Monathen October, November und December am Himmel gesehen worden. — Nürnberg. 4.

Doppelmayr S. 98, aus ihm Weidler Hist. Astr. p. 449. und Bibliogr. astr.

D. HENR. LEVCHTERI Cometa, oder Predigt von Cometen, über Matth. 2 v. 1. 2. Hübsch.

JOH.

JOH. MACCOVII Disputatio de Cometis Resp. *Petro Proost.* Franequerae.

GISBERTVS VOETIVS, ein sehr berühmter Gottesgelehrter in Holland im vor. Jahrh. hat Selectas Disputationes zu Utrecht 1648–69 in 5 Quartb. herausgegeben. Im 5ten Pag. 137–243 des Anhangs befindet sich ANDREAE LIBAVII Medici & Philosophi Celeberrimi Declamatio de Cometa Anni 1604. El. GISBERTI VOETII, Theol. in Acad. Ultrajectina Professoris Exercitatio de Prognosticis Cometarum, diese voller Anzeigen von Cometenschriften, von *Macconii* p. 226.

Macé de la Comete de 1618. a Caen. 4.

Hübsch. Er hieß Aegidius und diese Schrift soll vielen Beyfall gefunden haben. Allg. Gel. Lex.

MICHAEL MAESTLINVS de Cometa Anni 1618.

So viel Hübsch. Weidler hat diese Schrift weder in der Bibliogr. astr. noch in der Hist. Astr. p. 396 nicht nur nicht angeführt, sondern so gar mit andern dessen Todesjahr auf 1580 angesetzt; welches falsch ist, indem es von dessen Epitome Astronomiae eine 3te Auflage giebt, die er 1624 selbst besorgt hat. Im Allg. Gel. Lex. steht schon richtiger 1631 oder 1635. Die zuverläßigste Nachricht findet man in Hanschens Vita Keppleri p. XXXII, daß Mästlin um das Ende 1631 im 81sten J. seines Alters gestorben, und zu großem Betrübnis seinen Schüler Kepler überlebt habe.

(*) Historische warhafftige Beschreibung, von den Cometen, Auch des erschrecklichen Newen Cometen Sterns, Welcher am Firmament des Him-

mels, in Novemb. des abgewichenen 1618. Jahrs, sich hat sehen lassen, vnd noch gesehen wird. In welcher gründlichen Beschreibung gewiß zubefinden, was auf die Cometen für grosse verenderung, Widerwertigkeit, Krieg, Pestilenz, Thewerzeit, auch vber alle zuversicht, Vnglück vnd Gefahr sich begeben hat, Vnd so wir vns nicht zu Gott bekehren, ins künfftige vnd kurzen zeiten, auch wir erfahren werden. Gestellet vnd beschrieben, Durch M. THEODORVM MAAJVM, Theol. vnd Astrol. zu Ampfurt. Gedr. zu Magdeburg — 4. 3 Bogen.

(*) Zorn Ruthe. So der ewige Gott vnd Vater vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi, vnter dem Himmel in der Lufft, in gestalt eines Roth Fewrigen Sterns mit einem erschrecklichen langen Schwantz oder Besem lodernd vnd Brennend erzeiget, so in gleicher gestalt von etzlichen im Augusto in Nordosten, sol gesehen worden sein, so sich auffs newe sub Asterismo Libræ im Octobri, etzlichmahl erweiset, vnd weiter den 17. vnd 18. Novembris in Osten, nicht weit ab orbitis Mercurij, sub asterismo Scorpij, frue vor der Sonnen Auffgang vmb 4. 5. vnd 6. Vhr gantz schrecklich gesehen worden, zu trewer warnung beschrieben, Durch M. THEODORVM MAJVM, Pfarrherrn zu Ampfurt. Zu Magdeburg — 4. 3½ Bogen.

Diß weitläufigen Titel solcher Schriften zeigen den Werth des Inhalts an.

SIMONIS

SIMONIS MARII Guntzenhusani, Fürstl. Brandenb. bestellten Mathem. und Medici, Astronomische und Astrologische Beschreibung des Cometen, so im Nou. u. Dec. vorigen 1618. J. ist gesehen worden, genommen u. gestellt auß eignen Observationibus, dabey auch andre Sachen kurtz eingemischt werden. Nürnberg. 4.

Auf dem Titel ist ein eingedruckt Kupfer. Besteht aus 6 Cap. Hübsch. Weidler führt in Hist. Astr. p. 433 diese Schrift nicht an. Die von ihm angezeigte Disp. *J. Wolfg. Rentschii* vom *Mario* habe ich noch nie gesehen.

(*) Disputatio physica de Cometa quam — Sub præsidio — D. PHILIPPI MESTREZATI apud Geneuenses Pastoris — & Philosophiæ Professoris — publicè tueri conabitur JOANNES JACOBVS SARTORIVS, Genenēsis Ad diem Veneris, 28. Maij, hora 1. pomeridiana. Genevæ, apud Joh. de Tournes. 4. 1½ B.

Die Jahrzahl ist bey meinem Exemplar weggeschnitten. Der Inhalt ist allgemein. Wahrscheinlich ist diese Schrift um 1619 gedruckt worden.

ELIAS MOLCHERIVS de Tuba coelesti. Ebroduni. 8.

Handelt vermuthlich von den Cometen. Hübsch.

(*) Hypotyposis Cometæ nuperrime visi, una cum brevi Repetitione Doctrinæ cometicæ Ex recentiorum fundamentis stabiliendæ veritatis ergò in Disputationem publicam oblatâ à PHILIPPO MÜLLERO Artis Med. Licent. & Mathem.

Profeſſ. in Academ. Lipſ. Reſpondente JOHANNE PRÆTORIO Magdeburg. art. & Philoſ. Baccalaur. die 23 Januarij — Lipſiæ. 4. 7½ Bogen.

Am Ende die Jahrzahl. Auf dem Titel: Cometa anni 1618 Cursus a 26 Nov: in 14 Decemb. in Kupfer geſt. Dieſe Abhandlung iſt für damalige Zeit eine der beſten, und iſt in 219 Abſchnitte abgetheilt. Der Verf. beſtreitet Keplers geradelinichte Bahn, und nimmt zwar einen größten Kreis, ob er gleich nicht wiſſe, wie er um das Ende ſeines Laufs von einem ſolchen Kreiſe habe abweichen können, allein deßwegen zugleich eine Exorbitation an, welche Bahn übrigens ihre Pole habe; Cometen wären Sterne, aber Supernumerariae et aduentitiae; man könnte mit Keplern fragen, ob nicht die Sonnenflecken Materie zu neuen Himmelskörpern verſchaften. Auch widerlegt er lebhaft die Cometendeuterey. Im Anhange erzählt er von einer Mißgeburt, die man zu Leipzig ſehen laſſen, erklärt aber manches für einen Betrug. Es muß dieſe Diſp. vielen Beyfall erhalten haben, indem ſie in eben dem J. noch einmal gedruckt worden, mit dem Titel:

(*) De Cometa Anni M.DC.XVIII. Commentatio Phyſico Mathematica Specialis & generalis. PHILIPPI MVLLERI, Med. Lic. et Profeſſoris in Academiâ Lipſ. Brevis deſcriptio Partus monſtroſi ex Irlandia nuper adducti. Argumentum capitum verſa pagina ſeptima monſtrabit. Lipſiæ Typis *Groſſianis*. 8. 6½ Bogen.

Mit Beybehaltung des ganzen Inhalts iſt alles in dieſer Auflage in 23 Capitel abgetheilt worden, und ein andres Format erwählt, um dieſe Schrift mit Abrah. Rockenbachs verbinden zu können, welche

der

der Verf. für den Buchdrucker zu censiren erhalten habe. Man könne nunmehr seine Schrift mit Rockenbachs vergleichen, welcher der verzweifelten Sache der Peripatetiker den besten Anstrich zu geben sich bemüht habe. S. von des R. Schrift die erste Ausgabe auf 1602 S. 11, daß also hier die zweyte von 1619 gemeynt ist. Weidler führt Müllers Comm. an in der Bibliogr. astr. p. 41, wo das Format 12 in 8 zu ändern ist.

(*) Stellæ prodigiosæ seu Cometæ per oculum triplicem observatio & explicatio. Das ist: Des newen Cometen vnd WunderSterns im October, November vnd December 1618. erschienen, warhafftige Deutung vnd Außlegung per Magiam insignem, der gleichen zuvor nicht gesehen: Allen Menschen auff Erden zur guten Nachrichtung vnd Warnung fürgestellet Durch M. PAVLVM NAGELIVM L. M. Theologum vnd Astronomum, &c. In Verlegung des Autoris. 4. 8 Bogen.

Ohne Anzeige des Orts. Die Zuschrift ist datirt Argeliæ 20 Dec. 1618. Hübsch führt, außer dieser, noch eine andere Auflage an Erfurt, auch 1619, 6 Bogen. Folgende zweyte Schrift aber hat er nicht angemerkt:

(*) Ander Theil Des im 1618. Jahre erschienen vnd verschienenen Cometen, so an diesem Orte zur Proba begreifft, eine kurtze warhafftige deutung vnd interpretation Des newen wunder-Sterns 1572. vnd des Cometen 1577. erschienen, wird auch angezeigt wie der Comet 1587. mit den Cometen 1618. in einer Harmonia stehe, was

ihre

ihre præludia geweſen, vnd was noch für wunder in kurtzen ja jetzt werden offenbar werden. Autore M. PAVLO NAGELIO. Im Jahr — 4. 7 Bogen.

Die Zuſchrift iſt datirt Argeliæ 2 April. 1619. Wie iſt doch die Bibel gemisbraucht worden!

Wilhelm Eo Newenheuſſer Conſideratio et enarratio breuis, de noua Stella, S. Cometa, Das iſt: Sehr wüchtige Betrachtung, doch in möglichſter kürtze Erklährung, über den neuen Stern oder Cometen, welcher überall, in Deutſchen Landen, und anderswo mehr obſervirt: den mir aber vom 21. Nou. biß auf den 18. Dec. dieſes 1618 Jahres mehrmals iſt geſehen worden, und viel wüchtiger Urſachen halben mich, diß davon zu ſchreiben, bewogen Friedwegen. 4. 6½ Bogen.

Hübſch.

(*) Κομητακριβογεαφια. Das iſt: Eygentliche, Gründliche beſchreibung deß im November vnd December erſchienenen Cometen, im 1618 Jahr Jeſu Chriſti, Durch M. *Johannem Caſparum Odontium Altdorffinum.* en CoMeta faX Iræ DIVInæ. Gedr. zu Nürnberg — 4. 6.

Auf dem Titelblat ein Kupferſtich. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 449 aus dem Doppelmayr S. 92. 93. des V. Vater gab ſich dieſen Nahmen, anſtat Zahn, nach damaliger Gewohnheit. Er war einige Zeit Keplers Gehülfe in Prag geweſen, bey Rechnungen zum Comment. de Stella Martis.

(*) Kurtze

(**) Kurtze Beſchreibung Deß Cometen, ſo Anno Chriſti vulgaris numerationis 1618, vom 21 Novemb. an biß auff den 15 Decembris iſt geſehen worden, In der eyl verfaſſet Durch M. DAVIDEM ORIGANVM Mathematicum, Profeſſoren der Univerſitet Franckfurt an der Oder Anno — Und daſelbſt gedruckt — 4. 4 Bogen.

Halb lateiniſch, halb deutſch. C. II klagt er über ſein blödes Geſicht, daß er in die Weite übel ſehen könne; hält C. I. die Cometen für globos coeleſtes illuſtratos, die ex effluviis ſtellarum herrühren, durch welche die radii wie durch ein Glaß durchſchlagen und den Schwanz verurſachen. Von der eigentlichen Bahn kommt nichts vor, wohl aber die Deuterey.

VALENTINI PASCHALII Utinenſis, Carmen Cometis nulla Fides, ad Paulum V. Roncilioni apud Ludovicum Grigranum. 4.

LEONIS ALLATII Apes Urbanæ per I. A. FABRICIVM Hamb. 1711. 8. p. 354. IANVS NICIVS ERYTHRÆVS (eigentlich Johann Victor Roſſi) in ſeiner bekannten Pinacotheca Imag. illuſtr. Col. Agripp. 1643. 8. p. 255 berichtet von dieſem Gedicht: Scriptum ab eo, ut Paulo V adularetur, qui, ut ceterorum vota ſunt hominum, nunquam mori voluiſſet, cum nova in cælo ſtella viſa eſſet, quam Græci cometen, Latini crinitam appellant, quam ii, quos præſentis ſtatus odium ceperat, & novarum rerum erant cupidi, principi illi mórtem portendi vaticinabantur.

CAROLI PISONIS Medici Phyſicum Cometae Speculum, in quo de eius natura, cauſis etc. Ponte ad Montiónem. 8. Auch Francof. 8. hübſch.

ERYCII

ERYCII PUTEANI de Cometa anni cIↃIↃc.XVIII. Nouo mundi Spectaculo, Libri duo Paradoxologia. Louanii apud Bernardinum Masium. ∞. Ic. XIX. 12. 168 Seiten, 4 Blätter Omissa.

Diese Schrift wird, wie bekannt, mit großer litterarischer Gelehrsamkeit beschrieben in Freytags Appar. litt. T. II p. 1149. 1154, als ein Libellus haud facile obuius. Dieses gilt ebenfals von folgendem Nachdruck in eben diesem Jahre, dessen er p. 1153 Meldung thut.

(*) ERYCII PUTEANI de Cometa Anni ∞. Ic. XVIII. Nouo Mundi Spectaculo, Libri duo. Paradoxologia. Coloniæ Sumptibus Conradi Butgenij. 12. 168 Seiten.

Die blühende Schreibart dieses Schriftstellers ist sonst bekannt. Wer damals gegen die Cometendeuterey schrieb, der nannte seine Schrift eine paradoxe, wie mit ihm Elias Major. Freylich ist ihm der Comet ein Himmelskörper, welcher leuchte, aber nicht brenne; Cometen hätten ihre Bahnen, aber nicht nach Ordnung und Gesetzen. Den Seneca führt er fleißiger an, als andre. Die Stelle Pag. 38 ist besonders merkwürdig. Daß ein neuer Stern am Himmel glänzen könne, habe der Stern in der Cassiopeja bewiesen. Hactenus quis opinatus, Lunæ varietatem in Venere esse? *Quis circa Saturnum minutos Planetas ludere?* So wäre dieses, nebst des Grassi Disp. die zweyte Schrift, von einerley Jahr, in welcher der Saturnmonden Meldung geschieht, in welcher insbesondre gefragt wird, ob Saturn Monden habe? Nun schreibt er p. 42 von den schon entdeckten Venusgestalten. Von schon damals entdeckten Monden Saturns finde ich weiter nichts.

Wie

„Wie verfiel aber Pareanus eben auf diese Frage? „Hübsch schreibt: „Dieses fast rare Büchlein, wor„innen die vermeinten übeln Bedeutungen der Co„meten kräftig widerlegt werden, verdiente gar „wohl wieder aufgelegt zu werden; und soll Bayle „sich dasselbe ziemlich zu Nutze gemacht haben. „Dannhauer Theol. conscient. T. post. p. 63 fällt „ein strenges Urtheil von ihm: Magnus licet Ora„tor, maior tamen Atheus, welches aber aus der „Stelle, so dabey allegirt wird, nicht zu folgen „scheint.“

Augustin Rademann Beschreibung des Cometen 1618. Erfurt. 4. Hübsch.

(*) AMBROSII RHODII Mathematici ac Medici Cometa per Bootem. Witebergae. Groß 4. 4 Bogen.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 449. welcher 5 Bogen zählt. Allein nach der Signatur sind A. und E. nur halbe Bogen. Auf dem Titel ein großer Holzschnit. Der Verf. hat, so gut er gekonnt hat, Abstände des Cometen von Fixsternen mit einem 5füßigen hölzernen Sextanten beobachtet, und daraus dessen Länge und Breite berechnet. Er gesteht, seine Beobachtungen wären anfänglich nicht recht genau gewesen, er habe sie also verbessert. Uebrigens hält er Cometen für Weltkörper, nimmt ihre Bahn als einen Kreis an, und deutet, wie andere.

D. ABRAHAM ROCKENBACH de Cometis Tractatus. 8.

Die dritte nach 1600, wenigstens die zweyte nach 1602; entweder zu Wittenberg, oder Leipzig. S. auf 1602 S. 11 f. und vorher bey Müllers Commentat. Lips. in 8.

(**) JOANNIS

(**) JOANNIS FRIDERICI SALVELDI Darmbſtadini, Cometes, et huius, et illius anni varia et irrita prodigia. Ad Philippum, Haſſiæ Landgrauium. Francofurti. 4. 3 Bogen.

Mit einem Kupfer auf dem Titel. Es wird in dieſem Gedichte die Deuterey widerlegt. Hübſch urtheilt, daß es wieder aufgelegt zu werden verdiente.

LOTHARIUS SARSI ſ. GRASSI.

(*) Prodromus Conjunctionis Magnæ, anno 1623. futuræ. Das iſt, Kurtzes und Einfeltiges, doch in Gottes Wort vnd der Aſtrologiſchen Kunſt gegründetes Bedencken von dem groſſen Cometſtern, der in abgewichenem 1618. Jahre, im Novembri ſich erſt recht ſehen laſſen, vnd der vorſtehenden groſſen Conjunction, die anno 1623. geſchehen wird, gleichſam ein Morgenſtern geweſen, Männiglich zur Nachrichtung, Trewhertziger warnung, vnd beſſerer erkentnis ſolches groſſen Gotteswunderwercks, wolmeinend geſtellet, vnd an Tag gegeben, Durch M. Eraſmum Schmidt, Græc. & Mathemat. Inferiorum Profeſſorem in der Churfürſtlichen Sächſiſchen Univerſitet Wittenberg. — 4. 4½ Bogen.

Die Beobachtungen ſind nicht ſchlecht, ob ſie gleich nur auf ganze Grade gehen. Das übrige iſt das gewöhnliche, zwar kein Luftzeichen, aber doch ein Religionswerk.

Johann Schraders Sende-Brief, betreffend Joach. Köppens Sophiſtiſches Scriptum. 4.

Hübſch.

Hübsch. S. vorher *Herlicius* und Köppen.

BARTHOL. SCHROETERUS Seruestanus Med. de Cometa 1618. cum Thematibus et Schematibus. Francof.

Hübsch.

(**) WILLEBRORDI SNELLII Descriptio Cometæ, qui anno 1618 mense Novembri primum effulsit. Huc accessit CHRISTOPHORI RHOTMANNI, Ill. Princ. WILHELMI Hassiæ Lantgravii Mathematici descriptio accurata cometæ anni 1585. Nunc primum à *Will. Sn. R. F.* in lucem edita. Lugd. Bat. 4. 1 Bog. 156 Seiten.

Weidler Hist. Astr. p. 447, nur mit ein Paar Worten. Ich bedaure, daß ich mir, außer dem Titel, nicht das vornehmste vom Inhalt selbst angemerkt habe. Pingre' T. I. p. 96. 97 zeigt einiges davon an; und p. 86. 87 rühmt er Rothmanns genaue Beobachtung.

GEORG. STAMPELIVS Superintendent zu Lübeck von himmlischen Zeichen und Cometen, was sie seyn, bedeuten, auch wie sie anzuschauen, aus dem 10 Cap. Ieremiæ Christlicher Bericht. Samt angehengtem kurtzen Catalogo und Erzehlung der fürnembsten Cometen, so sich singulis Seculis, alle hundert Jahr haben sehen lassen, und was darauf erfolgt. Lübeck. 4. 6½ Bogen.

Hübsch, nach welchem diese Schrift zur Historie der Cometen in etwas dienlich ist.

(*) Stella comans oder Grundliche vnd Warhafftige Beschreibung, Von dem newen Comet- vnd WunderStern, auch Conjunctionen der Obern Planeten, so im November vnd December des 1618. Jahrs, für dem Auffgang so wol als Nidergang der Sonnen, juxta calculum Prutenicum sub elevatione Poli Maurimontani 51. Grad, in der Lufft vnter dem Himmel erschienen vnd gesehen, sampt desselben Bedeutungen. Jederman zu getrewer Warnung, mit besonderm Fleiß observirt vnd beschrieben. Durch JOHANNEM ThurnMan, Maurimontanum Sax. Astronomiæ Studiosum. Gedr. zu Erffurd — 4. 3 Bogen.

Der V. hat Instruments-Weise d. 15–20 Dec. die Distanzen des Cometen 2mahl, und 4mahl mit einem andern Instrument Longit. und Latit. observirt, biß auf einzele Minuten, auch die Zeit biß auf Minuten. Er setzt die Bahn zwischen dem Mond und Merkur.

GREGORII A S. VINCENTIO Theses de Cometis.

PVTEANVS beruft sich in seiner Schrift auf der letzten Seite, deren Ueberschrift: Bone Lector, auf dieses berühmten Mathematikers Theses, in welchen er peculiarem de admirando hoc Spectaculo opinionem exprimens, et quâ Paradoxa quædam nostra confirmentur, esse eiusmodi in cœlo Globos, eiusmodi Corpora pariter profitetur. Im Allegambe u. q. m. findet man sie nicht angezeigt.

(*) BENJAMINIS URSINI Sprottavii Silesii Churfürstlicher Brandenburgischer Durchlauchtigkeit

keit Mathematici Außführlicher Bericht, Von den Cometen, welcher im Jahr 1618. im Novembr. erscheinen, vnd fast biß zu ende deß Decembris ist gesehen worden. Baruch 3. Psal: 34. 35. 36. Die Sterne leuchten in jhrer ordnung mit frewden ꝛc. Cum Gratia et Privilegio. Berlin. 4. 5 Bogen.

Diese Schrift ist eine von den besten. Er hat mit einem Sextanten die Distanzen von andern Sternen observirt, und die Bekanntmachung seiner Observationen in seines Cursus mathematici Volumen astronomicum gespart, welches aber nicht herausgekommen ist. Im 7ten Stück dies. Einl. ist von ihm und seines Cursus math. Vol. I. auch seiner Trigonometria S. 47-53 Nachricht ertheilt worden. In der Deuterey ist er sehr behutsam, nennt die Astrologie eine unartige Tochter der Astronomie, vertheidigt und empfielt den Gebrauch der Instrumente in einem besondern Capitel, wo er unter andern sehr richtig schreibt: „Der günstiger Leser wolle bedencken, das der Himmel vnd was in selbigem, oder „auch in der hohen Lufft ist, ausser vns ist, vnd „das wir derentwegen hinder derselben Sachen „gründliche erckentnüß anders nicht kommen können; alß mit Hülffe vnserer sinnen: sintemal in „dergleichen thun vnsere sinnen für des verstandes „wirckung vorher gehen müssen. Wenn man aber „hierin auff meinungen vnnd blossen gedancken fasset, ohne zu Rahtziehung der sinnen, kan man „trefflich leichtlich sich selbst betriegen vnd irren. „u. s. w.“

(*) Iudicium de nupero Cometa Astrologo-Historicum. Kurtzer Bericht vnd Erklärung, Was von dem neuen Cometen, oder geschwentz-

ten Stern, ſo ſich dieſes zu end lauffenden 1618. Jars, etliche zeit am Himmel in dem lufftigen, warmen vnd feuchten Zeichen der Wag bey den Bildern oder Sternen Boote vnd groſſen Bären, der ſonſt Heerwagen genannt, ſehen laſſen, zuhalten, vnd deſſelben bedeutung oder wirckung ſeyn möchte. Auß Aſtrologiſchen gründen mit allem fleiß betrachtet, deßgleichen auß bewärten Hiſtorien vnd vielen Exempeln erwieſen, vnnd beſchrieben, Durch Caſparum Rittenhafer zu Nürnberg, ꝛc. — 4. 6 Bogen.

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 449 aus Doppelmeyr S. 167 f. Man ſieht es, daß die Aſtronomie dieſes nicht unbekannten Schriftſtellers Sache nicht geweſen iſt.

BARTHOLOMAEI DEL VALLE Explicacion y Pronoſtico de los dos Cometas. Granatae. 4.

Medic. D. et Prof. publ. Aſtrologiæ in Acad. Salamantica. ANTONII Bibl. Hiſp. T. I p. 158.

(**) M. EBERHARDI WELPERI, Aſtrophili, obſervationes Aſtronomicæ & Prædictiones Aſtrologicæ genommen auß dem Stand vnd Lauff des im 1618 Jahres erſchinenen Cometens. Straßburg. 4. 3¼ Bogen.

(*) Methodus Cometæ Practica. Dieſer Comet oder Wunderſtern, iſt am vnd in firmamento erſchienen, vnd iſt endlich den 16. Januarii, An. 1619. widerumb verſchwunden. Geſtellet Durch FRANCISCVM WENDLERVM, Philoſophiæ

ac

ac Medicinæ Doctorem. Pſal. 45. Venite & videte etc. Gedr. zu Görlitz. 4. 5½ B.

Die lateiniſche Zuſchrift iſt an Janus Freyh. von Schönaich, Herrn zu Beuthen, Carolath ꝛc. gerichtet, d. 1 März 1619. Dieſer Schriftſteller nimmt ſo gar magiſche Figuren zu Hülfe.

* * *

Diſcorſo Aſtronomico delgran trave infocato veduto da Roma a 18 di Novembre 1618. & della cometa del *Polipſeſte Calicrate*. Venetia. 4.

Catal. Biblioth. Univ. Lugd. Bat. p. 187. b.

(*) Stellæ crinitæ deſcriptio: Das iſt, Kurtzer vnd einfältiger doch gründlicher Bericht deß in Monat Nouember vnd December abgewichenen 1618. Jahres, New erſchienenen Cometen, welcher bey vns in Orient oder gegen der Sonnen Auffgang von männiglichen hat können geſehen werden. Alles auß gewiſſer Obſervation, doch Aſtrologiſcher vnd Hiſtoriſcher weiß, ſampt einem beygefügten Kupfferſtück dreyer Figuren, deß Himmels Conſtitution anzeigende: Auff begeren an einen guten Freund geſchrieben, vnd in offenem Druck verfertiget, Durch Einen der Aſtronomy vnd Hiſtorien Liebhabern. Franckfurt — 4. 2 Bogen.

Die eingedruckte Kupfertafel S. 5 iſt ein Planiglobium.

(*) Κομητοδικαιολοπροσιασία Oder **Cometenbuzer**, Das iſt: Eine glaubwürdige Copey Articulierter vnnd rechtmäſſiger Klag, deß guten, vnſchuldigen Cometen, welcher im abgefloſſenen nächſt verwichenen 1618. Jahr erſchienen. Wieder vnd gegen N. N. wegen viel vbel beygelegter Vnwarheit vnnd Vnbilligkeit den 25. Januarij itzt lauffenden Jahrs 1619. dem Gott Apollini in Parnaſſo Durch ermeldtes Cometen wolbeſtellten Aowald im Rechten *Johanne Procopio* vbergeben. Gedruckt in Parnaſſiſcher Buchdruckerey. Durch PHILIPPVM ZOANETTVM. 4. 2 Bogen.

(*) Κομητοπροσαιτεκδικητὴς Oder **Cometenbuzers Schützer**, Das iſt, Eine glaubwürdige Copey articulierter, rechtmeſſiger Exceptionum, probationum, & junctis refutationibus in eventum concluſionum deß guten, Vnſchuldigen Cometen, welcher in verwichenen 1618. Jahr erſchienen, wider, vnnd gegen N. N. den 13. Auguſti noch lauffenden 1619. Jahrs dem Gott Apollini im Parnaſſo durch ermeltes Cometen Syndicum, vnd Verweſer JOHANNE PROCOPIO übergeben. Gedruckt in der Parnaſſiſchen Buch-Truckerey — 4. 4 Bogen.

Ich ſchließe die Nachrichten von Schriften über den Cometen 1618-19 mit eines pſeudonymiſchen Schriftſtellers im ganzen witzigen, oft ſehr heftigen Widerlegungen der damals noch herrſchenden Meynungen, daß Cometen Luftzeichen wären, vornehmlich der Cometendeuterey. Unter dem N. N. als einer Perſon begreift er zwar alle, und doch hier und da einzele genannte, die er wegen ihren Abſurditäten

dichten anklagt. Er nennt sehr viele Schriftsteller; manche darunter sind mir unbekannt geblieben, so groß auch die Menge der angezeigten schon ist; so daß zu dieser Sammlung noch eine Nachlese übrig bleibt. Er hat die Schreibart auswärtiger Advocaten nachgeahmt. Da heißt es z. E. in der ersten Schrift: So ist doch zum andern wahr — Dann zum dritten — Nun ist zum vierten wahr — bist: Ja fürs drey und funfzigste. Die zweyte schließt sich mit: Summatim und fürs ein und sechzigste ist wahr. Vielleicht hat er die auf 1618 angezeigte Assemblea di Parnasso vor sich gehabt, die daher ähnliches Inhalts seyn mag.

1620.

CLAVDII PTOLEMAEI de Hypothesibus Planetarum Liber Singularis, nunc primum in lucem editus, Graece, ex Codicum MSS. collatione restitutus, Latine redditus, et figuris illustratus a JOH. BAINBRIDGE. PROCLI Sphaera, Graece, ex Codicum MSS. collatione emendata, cum Latina versione JOH. BAINBRIDGE. Londini, exc. *Guil. Jones.* 4.

Catal. Bibl. BVRNAV. T. I p. 172—212; Weidler Hist. Astr. p. 182. 196; Smith Vita *Bainbridgii* p. 7—9.

JOSEPHI BLANCANI Sphæra Mundi, seu Cosmographia demonstratiua, ac facili Methodo tradita. Accessere: Breuis Introductio ad Geographiam, Apparatus ad Mathematicarum studium et Echometria, i. e. Geometrica traditio de Echo. Bononiæ typis *Sebast. Bonomij.* 4.

Alegambe p. 521. Weidler Hiſt. Aſtr. p. 441 und Bibliogr. aſtr. CLEMENT T. VIII p. 281 f.

CORNELII DREBBELII Epiſtola ad Iacobum Angliæ Regem de Machina Aſtronomica perpetuo mobili. Lugd. Bat.

Hr. Kall, ohne Anzeige des Formats. Alſo beſonders gedruckt. In PASCHII Inuentis Nov-Antiquis p. 698 ſteht, daß Joach. Morſius dieſen Brief herausgegeben habe, zugleich umſtändlich deſſen Inhalt biß p. 700. Der Ton verräth, was und wie Drebbel ſo etwas geleiſtet habe, nehmlich, wie Joh. Andre Schmidt in Diſſ. de Perpetuo mobili Ien. 1683 §. vlt. 39 ausdrücklich berichtet, es ſey in ganz England bekannt, daß ein verborgnes Feuer dabey gebraucht worden. Drebbel wollte den Archimedes nachahmen, deſſen Sphaera, ohnerachtet deſſen, was Mazzuchelli in der Notizie intorno alla Vita etc. di Archimede Breſcia 1737, 4 med. C. VI-IX p. 9-17 hierüber geſammlet hat, einer neuen Unterſuchung werth iſt. Uebrigens, weil an Hrn. Kalls Anzeige nicht zu zweifeln iſt, befindet ſich dieſer Brief in folgendem Buche: *Corn. Drebbelii* Tr. duo, de natura Elementorum et de Quinta Eſſentia. Acc. Epiſtola ad Iacobum Brit. Monarcham de Perpetui Mobilis Inuentione, per *Joach. Morſium*. Hamb. 1621. 8. S. MOLLERI Cimbriae literatae T. I p. 446.

CAR. MALAPERTII Oratio de Laudibus Mathematicæ, in qua de nouis Belgici Teleſcopii Phaenomenis diſſerit, habita, dum Lectionem mathem. auſpicaretur. Duaci Typis Balth. Belleri. 8.

ANDREAE Bibl. Belg. p. 125; Alegambe p. 130.

Borbo-

Borbonia ſidera, id eſt, planetae, qui ſolis lumina circumuolitant, motu proprio ac regulari, falſo hactenus ab helioſcopis maculae ſolis nuncupati, ex nouis obſeruationibus JOANNIS TARDE, Canonici Theologi eccleſiae Cathedralis Sarlati in Aquitania. Paris. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und in den Addendis ad Hiſt. Aſtr. p. 623. Aſtronomiſch beobachtet man die Sonnenflecken heut zu Tage faſt zu wenig; phyſiſch hat man faſt zu viel über ſie gemuthmaßt. S. URSINI Erinnerung aus ſeiner Cometenſchrift auf 1619.

EBERARDI WELPERI Calculus Eclipſis Lunæ factæ A. 1620 Menſe Junio. Argent. 4.

Hr. Kall.

ALEXANDRI DE ANGELIS Libri V in Aſtrologos Conjectores. Lugduni. 4.

Nach Clement T. I p. 325 die 4te Ausgabe. S. auf 1604. 1615.

(*) Prognoſticon aſtrologo — harmonicum ſuper tres vel plures etiam annos conſcriptum. Ausführliches Prognoſticon vber drey oder mehr Jahr beſchrieben, von 1620. an zu rechnen, darinnen erwieſen wird, in was für harmonia die Revolutiones erfunden werden, was auch aus denſelben, ſo wol aus jährigen vnd künfftigen Eclipſibus Luminarium, groſſen Conjunctionen, Cometen vnd dergleichen, aſtrologiſcher art vnd weiſe nach zu judiciren. Alles — calculiret, vnd geſtellet. Durch M. PAVLVM NAGELIVM Lipſ. &c. Erſt-

(**) Σεξτου Εμπειρικου Τα Σωζομενα. SEXTI *Empirici* Opera quæ extant. Magno Ingenii Acumine ſcripti, Pyrrhoniarum Hypotypoſeon Libri III. — *Henrico Stephano* Interprete. Aduerſus Mathematicos — Libri X. GENTIANO HERVETO AVRELIO Interprete. Græcè nunc primum editi. Adjungere viſum eſt PYRRHONIS Elienſis Philoſophi vitam etc. Coloniae Allobrogum, Sumptibus *Petri & Jacobi Chouët.* Folio. 5 Bog. 168. 521 Seiten. 10 Bogen und 1 Seite alphabet. Regiſter.

Weidler führt dieſen Claſſiker in der Bibliogr. aſtron. wegen dem 5ten B. aduerſ. Mathem. an, in welchem er gegen die Aſtrologie diſputirt und manche aſtronomiſche Materien berührt.

(*) BARTHOLOM. KECKERMANNI Syſtema compendioſum totius Mathematices, hoc eſt, Geometriæ, Opticæ, Aſtronomiæ et Geographiæ, publicis prælectionibus, a. 1605 in Gymn. Dantiſc. propoſitum. Acc. Commentatio nautica, ibid. propoſita. Emendata & ab innumeris mendis purgata. Hanoviae. 8. 607 Seiten, 6 Seiten Regiſter.

Des Syſtematis aſtronomici Libri II mit beſonderm Titel p. 165–400. Wirklich neu, Seite für Seite gedruckt. S. die erſte Ausgabe 1617.

ANDREAE ARGOLI Ephemerides ad Longitudinem almae Urbis Romae, ab A. 1621. ad A. 1640. ex Tabulis *Prutenicis* Supputatae. Accedunt ISagoge et Canones abſolutiſſimi Praecepta

cepta omnia aſtrologica complectentes. Romae. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 453. Auch vollſtändiger Hr. Kall.

(**) Veritatis Proſcenium, in quo Aulæum Erroris tragicum dimovetur, Siparium ignorantiæ ſcenicum complicatur, ipſaque veritas à ſuo miniſtro in publicum producitur, ſeu *Demonſtratio* quædam *analytica*, in qua cuilibet Comparationis Particulæ, in Appendice quadam à JOANNE KEPPLERO, nuper in fine *Harmoniæ* ſuæ *Mundanae* editæ; factæ inter Harmoniam ſuam mundanam, & illam ROBERTI FLVDD, ipſiſſimis veritatis argumentis reſpondetur; Authore ROBERTO FLVDD, aliàs de Fluctibus. Francofurti, Typis *Eraſmi Kempferi*, Sumptibus *Joan. Theodor. de Bry.* Folio. Das Titelblat mitgerechnet 54 Seiten.

Kepler hatte zuerſt 1596 im Prodromo Diſſertatt. cosmogr. ſeine Erfindung von geometriſchen Harmonien im Weltgebäude bekannt gemacht, war für ſie äuſſerſt eingenommen, und ſetzte dieſe Unterſuchungen unabläſſig fort. Nun erſchien Fludd im J. 1617 in der Hiſt. Utriusque Coſmi Tom. I. Tract. I. Lib. III mit ſeinen muſicaliſchen Harmonien. Dieſes beurtheilte Kepler im Appendice Harmon. Mundi 1619 ſehr ſcharf. Hierauf antwortete Fludd in dieſer Demonſtratione Analyt. 1621, ſuchte ſich zu vertheidigen, und ſeine Harmonien auf phyſiſche Urſachen zu gründen, auf theolog. exegetiſche, mit lauter Trugſchlüſſen. In kurzem erfolgte Keplers Apologia, von welcher ſogleich Nach-

lich gedruckt zu Halle in Sachsen. — 4. 5 Bogen. ohne J.

(*) Complementum Astrologiæ Vnd Außführliche Erklerung des fünffjährigen Prognostici 1619. zu Hall gedruckt. — Durch M. PAVLVM NAGELIVM. Lipſ. Gedruckt zu Hall in Sachsen — im Jahr 1620. 4. 6 Bogen.

(*) M. Pauli Nagelii Deutzſche Aſtrologiſche Practica, oder Prognoſticum, Auff das Jahr M. DC. XXII. — Gedr. zu Leipzig — 4. 5 Bogen.

Dieſe 3 Schriften kann man unmöglich durchleſen.

(**) Geiſtliche Practica aſtrologica, Oder Kirchen-Calender, darinne von geiſtlichen Sonnen vnd Mondfinſterniſſen — gehandelt wird — durch M. Caſparum Stillern, von Leipzig, jetzt Pfarrern zur Newſtadt am Weißfurt. Leipzig. 4. 4 Bogen.

Cometenſchriften.

JOANNIS FINGERI Synopſis Rationum & Demonſtrationum aſtronomicarum de Cometis Anni 1618. & 1619. Moguntiae. 4.

Biblioth. LVGD. BAT. p. 190.

HELVICI GARTHII Pragiſche Cometen-Predigt. Freyberg. 4.

Bübſch. S. 1618.

WEN-

WENCESLAI PANTALEONIS KIRWITZER Obſeruationes Cometarum A. 1618 factae in India Orientali, a quibusdam Soc. I. Mathematicis, in Sinenſe Regnum nauigantibus. Aſchaffemburgi typis *Balthaſaris Lippii*. 4.

Alegambe p. 785; BALBINI Bohemia docta P. II p. 427; WYDRA Hiſt. Matheſ. in Bohemia et Moravia cultae p. 41. Es iſt daher im Cat. Bibl. LVGD. BAT. p. 178 das J. 1621 eher ein Fehler.

CAR. MALAPERTII Oratio de Cometis.

Hübſch aus RICCIOLIO, den ich nicht bey der Hand habe. Im Alegambe und Andreä ſteht nur eine andre kurz vorher angezeigte.

1621.

Aratæa ſiue Signa cœleſtia, in quibus aſtronomicae Speculationes veterum ad Archetypa veteriſſimi Arataeorum Caeſaris Germanici Codicis 44. aereis formis expreſſae artificioſe ob oculos ponuntur, a *Jacobo de Geyn* Sculptore et Pictore celeb. Ex Bibliotheca Academiae Lugduno — Batauae. Amſtelodami. Folio.

Weidler Bibliogr. Aſtron. mit Hrn. Kalls Verbeſſerungen. Aus der Nachricht von GROTII Syntagmate Arateorum auf 1600, und Freytags Analectis de Libris rar. p. 399 erhellt, daß dieſes keine andre, als die in GROTII Syntagmate Arateorum befindliche Kupferſtiche von Sternbildern ſind, welche man beſonders abgedruckt und mit dieſem Titel verſehen hat.

Auf der andern Seite dieſes 2ten Blatts Fludds Portrait von Matth. Merian. Noch 2 Blätter, und dann Sect. I. Port. IV. auf 303 Seiten, mit 1 Kupferſtiche auf 1 ganzen Bogen, worauf alle Luftbegebenheiten, Cometen, Cherubim, Seraphim, Erzengel, abentheurlich rangirt.

Im vierten Bande iſt enthalten

1) Philoſophia Moyſaica.

So viel auf 1 Blat. Noch 1 Blat mit einem beſondern Abdruck des Kupferſtichs, der auf dem Haupttitel zu ſehen iſt. Die Erklärung dieſes ſteht auf der Rückſeite des 1ſten Blats.

Philoſophia Moyſaica etc. Goudæ 1638.

Von dieſer ſteht eine umſtändliche Beſchreibung in Baumgartens Nachr. von merkw. Büch. VIII B. S. 226-233, mit der Anzeige, daß ſie eines der ſeltenſten Werke Fludds ſey, und daß eine noch nicht vollſtändige Sammlung ſeiner Werke für 150 Thaler verkauft worden; 3 Blätter und das Werk ſelbſt 152 anſtat der Seiten mit Fol. bezeichnete Blätter, oder 2 Alph. 10 Bogen (nicht 1 Alph. 13 Bogen. Nach der Signatur A biß Nn., nehmlich Duernen).

2) Reſponſum ad Hoploeriſma — Spongum M. *Forſteri* etc. Goudæ 1638.

S. ebenfals Baumgartens Nachr. a. a. O. S. 234 f. Eben ſo gezählte 30 Blätter.

Aus Clement Biblioth. T. VIII. a. a. O. auf 1617 und Engels Catal. Libr. rariſs. Bern. 1743. 8. p. 59-61. iſt zu erſehen, daß dieſe 4 Bände eine ziemlich vollſtändige Sammlung ſind, und nur noch wenige Stücke fehlen.

(*) Pro-

(*) Prodromus Dissertationum cosmographicarum, continiens *Mysterium cosmographicum* de admirabili Proportione Orbium cælestium: deque causis cælorum numeri, magnitudinis, motuumque periodicorum genuinis & propriis, Demonstratum per quinque regularia corpora Geometrica. Libellus primum Tübingæ in lucem datus Anno Christi M. DXCVI. à M. JOANNE KEPLERO Wirtembergico, tunc Temporis Illustrium Styriæ Prouincialium Mathematico. Nunc vero post annos 25. ab eodem authore recognitus, & Nobis notabilissimis partim emendatus, partim explicatus, partim confirmatus: deniq; omnibus suis membris collatus ad alia cognati argumenti opera, quæ Author ex illo tempore sub duorum Impp. Rudolphi & Matthiæ auspiciis; etiamq; in Illustr. Ord. Austriæ Supr. Anisanæ clientela diuersis locis edidit. Potissimum ad illustrandas Operis, Harmonice Mundi, dicti, ejusque progressuum in materia & methodo. Addita est eruditæ *Narratio* M. GEORGII JOACHIMI RHETICI, *de Libris Reuolutionum*, atque admirandis de numero, ordine, & distantiis Sphærarum Mundi hypothesibus, excellentissimi Mathematici, totiusque Astronomiæ Restauratoris D. NICOLAI COPERNICI. Item, Eiusdem JOANNIS KEPLERI pro suo Opere Harmonices Mundi *Apologia* aduersus Demonstrationem Analyticam Cl. V. D. *Roberti de Fluctibus*, Medici Oxoniensis. Cum Privilegio Cæsareo ad annos XV. Francofurti, Recusus Typis *Erasmi*

Kempferi, ſumptibus *Godefridi Tampachii*. Folio. 2 Bogen, 163 Seiten, 4 Bogen große Holzſchnitte, 1 Kupfertafel auf 1 Bogen. Und mit beſonderm Titelblat.

JOANNIS KEPLERI Mathematici, pro ſuo Opere Harmonices Mundi *Apologia*. Adverſus Demonſtrationem Analyticam CL. V. D. *Roberti de Fluctibus* Medici Oxonienſis. In qua ille ſe dicit reſpondere ad Appendicem dicti Operis. Francofurti Sumptibus *Godefridi Tampachii*. Anno M. DC. XXII. Folio. Das Titelblat mitgerechnet 50 Seiten.

Weidler Bibliogr. aſtron. bloß von der neuen Ausgabe des Prodromi in der Hiſt. Aſtron. p. 416. Die Zuſchrift zu dieſer iſt, wie bey der erſten, an die Stände in Steyermark gerichtet, d. 30 Jun. zu Frankfurt, wo er Fludds Demonſtrat. analyt. aus der Officin Bogenweiſe erhalten konnte; und enthält, wie gewöhnlich, Umſtände aus Keplers Leben. Er hat den Text der erſten von 1596 ungeändert abdrucken laſſen, und mit Anmerkungen, oft weitläufigen verſehen. Die Apologia iſt ganz als ein Schreiben an Fludd gerichtet, und d. 1 Auguſt 1621 datirt. Wahrſcheinlich iſt dieſe mit einem beſondern Titelblat und der Jahrzahl 1622 verſehen worden, damit ſie in dieſem Jahre als eine beſondre Schrift hat können verbreitet werden. Man müßte die Zeit verſchwenden, wenn man dieſe zwiſchen Keplern und Fludd gewechſelte Streitſchriften genauer leſen und prüfen wollte, welches Kepler auf der letzten Seite ſelbſt zugiebt.

CASPARI BARTHOLINI Tract. de Mundo. Roſt. 12.

Hr.

Hr. Kall. In ALB. BARTHOLINI de Script. Danor. p. 18 iſt dieſe Ausgabe nicht angemerkt.

SCIPIONIS CLARAMONTII Anti-Tycho, in quo contra *Tychonem Brahe*, et nonnullos alios, rationibus eorum ex Optices et Geometricis principiis ſolutis, demonſtratur Cometas eſſe ſublunares, non coeleſtes. Venetiis. 4.

Niceron Mém. T. XXX p. 159; Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 452. Dieſe Schrift gab Anlaß zu Streitſchriften zwiſchen ihrem Urheber, und Keplern, ſonderlich *Johanne Camillo Glorioſo*, welche alle gehörigen Orts angezeigt werden ſollen.

M. HENR. ECSTORMII Hiſtoria Eclipſium, Cometarum et Parheliorum. Helmſt. 8.

Hr. Kall. S. das Allg. Gel. Lex.

Aſtronomiſcher Bericht von zweyen in abgelauffenen 1620. Jahre geſehenen großen und ſeltſamen Monds-Finſterniſſen: wie auch von der großen Sonnen-Finſterniß, ſo im 1621. Jahre den $\frac{1}{21}$. Maji erſcheinen wird, mit kurtzer Wiederholung aller großen Sonnen-Finſterniſſen, ſo innerhalb achtzig Jahren in Europa geſehen worden, und was jedesmahls vor und nach, der Zuſtand in geiſtlichen und weltlichen Sachen geweſt. Geſtellt durch Johann Keplern. Ulm. 4.

HANSCHII Vita *Keppleri* p. XXVIII. not. 286. Weidler thut dieſer Schrift nicht Meldung, welche eine der ſeltenſten unter Keplers Schriften iſt.

TYCHONIS BRAHEI de Disciplinis mathematicis Oratio, in qua simul Astrologia defenditur et ab Obiectionibus dissentientium vindicatur. Cum Praeloquio JOACH. CVRTII, Ph. et Med. D. cuius discursus mathematicus de Certitudine Astronomiae, ob Argumenti affinitatem accessit. Hamburgi. 4.

Weidler Bibliogr. astron. Diese Rede hat Tycho 1574 d. 23 Sept. beym Anfang seiner astronom. Vorlesung zu Kopenhagen gehalten. Sie ist das erstemal in einer Sammlung eigner Reden von D. CONR. ASLAEO Hafn. 1610. 8 gedruckt worden. MOLLERI Cimbria lit. T. II p. 116.

PETRI CRÜGERI Send-Brief an den achtbahren und wohlgelahrten Herren M. Paul Nagelium weitberühmten Theologastronomum Cabalapocalypticum in Meissen. Danzig.

Burks Lebensbeschr. Preuß. Mathemat. S. 56.

1622.

(*) Astronomia Danica Vigiliis & opera CHRISTIANI S. LONGOMONTANI Professoris Mathematum, in Regia Acad. Haunienſi, elaborata, & in duas partes tributa: Quarum *Prior* Doctrinam de diurna apparente siderum revolutione super Sphæra armillari veterum instaurata, duobus libris explicat: *Posterior* Theorias de motibus Planetarum ad observationes Dñ. *Tychonis Brahæ*, & proprias, in triplici forma redintegratas, itidem duobus libris complectitur. Cum

Cum *Appendice* de Aſſcititiis Cæli Phænomenis, nempe, Stellis novis et Cometis. Amſterodami Ex officina Typographica Guiljelmi J. Cæſii. Groß 4.

Titel, Zuſchrift an König Chriſtian IV, Gedichte und Anzeige der Druckfehler 2 Bog. Pars I 163 Seiten, Pars II 342 Seiten; mit einem beſondern Titel: Aſtronomiæ Danicæ Appendix de aſſcititiis Coeli Phænomenis, nempe Stellis novis et Cometis. Auctore *Chriſtiano Severini F. Longomontano.* Amſterodami etc. Titel, Zuſchrift an den König und Vorbericht 1 Bog. Die Schrift ſelbſt 44 geſpaltne Seiten kleineren Drucks, als das Werk ſelbſt. Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtron. p. 451 ſq. Von ſeinem Leben und übrigen Schriften iſt das Allg. Gel. Lex. unter Longomontanus nachzuſehen. Er nannte ſich ſo von dem Dorf Longbierg in Jütland, wo ſein Vater Severin ein Bauer war. Vom J. 1589-1600 iſt er des Tycho vorzüglichſter Gehülfe und Vertrauter geweſen; worauf Kepler zwar nach Prag beruffen ward, mit dem er aber nicht ſo harmonirte. Longomontan wurde 1605 Prof. Mathem. ſuper. zu Kopenhagen und ſtarb 1647. Auf ſeinen Rath und durch ſeinen Eifer ward daſelbſt der Verluſt, den Dänemark durch Tychos Abreiſe erlitten hatte, durch Erbauung und Einrichtung eines aſtronomiſchen Thurms wieder erſetzt, welchen Weidler Hiſt. Aſtr. p. 496 ſq. beſchreibt. In der Aſtronom. Sphaer. p 10 ſteht die kurze Geſchichte von Erfindung der Proſthaphaereſis, zur Erleichterung trigonometriſcher Rechnungen, ehe man die Logarithmen kannte; welche zu einer umſtändlichern Unterſuchung in dieſer Einleit. 7 St. S. 16-19 Anlaß gegeben hatte, wornach ſie, aus den vorräthigen Datis, dem Tycho ſelbſt und ſeinem Breslauiſchen Freunde Wittich war zugeſchrieben

schrieben worden. Es ist aber Hr. Mayer zu Cassel im Stande gewesen, in einer besondern Schrift 1781, deren Inhalt ich nur aus der Gött. Gel. Anz. 1781, 107 St. und dem Berliner astronom. Jahrbuch 1783, S. 160 f. kenne, aus den Handschriften des Landgrafens und Rothmanns zu beweisen, daß dieser der eigentliche Erfinder gewesen sey. Das Werk selbst gehört nach Hr. de la Lande Urtheil Connoiss des Mouv. celestes 1767 p. 214 unter die besten älteren astron. Bücher. Insonderheit ertheilen ihm die Anwendungen und Beurtheilungen vieler alten, sonderlich Tychonischer, und eigner Beobachtungen, nebst den im 2ten Theil befindlichen neuen, bloß auf diese Beobachtungen gegründeten Tafeln, eine vorzügliche Brauchbarkeit. Doch urtheilt Bailly Hist de l'Astron. mod. T. II p. 141, daß, weil Longomontan P. II nach allen 3 Weltgebäuden, dem Ptolem. Copernic. und Tychonischen den Lauf der Planeten zu berechnen gelehrt hat, es ihm an Einsicht gefehlt habe, unter ihnen eine Wahl zu treffen. Wenn aber Longomontan P. II p. 21 ausdrücklich versichert, daß er es bey der Hypothese des Tycho bewenden lasse, ohnstreitig aus Patriotismus und Achtung gegen den Erfinder, auch weil sie zwischen der Ptolemäischen und bewundernswürdigen Copernicanischen gleichsam in der Mitte liege; so wird man aus solcher Versicherung auf eine Wahl wohl schließen können. Weil aber die Erscheinungen bey den Planeten sich auf diese 3 Hypothesen bringen ließen: so wolle er auch ihre Bewegungen nach solchen vortragen.

(**) F. THOMÆ CAMPANELLÆ *Calabri*, Ordinis Praedicatorum, Apologia pro GALILEO, Mathematico Florentino. Vbi disquiritur, vtrum Ratio philosophandi, quam *Galileus* celebrat, faueat

faueat sacris scripturis, an aduersetur. Francofurti, Impensis *Godefridi Tampachii*, Typis *Erasmi Kempfferi*. 4. 58 Seiten.

Im Vorbericht S. 3 f. wird des Foscarini Italiänische Epistel, von welcher auf 1615, mit dieser Schrift zu verbinden empfolen, die, wenn sie ins Lateinische übersetzt wäre, zu einem Anhang zu ihr dienen könnte. Sie ist eine von denjenigen, welche dieser gelehrte und wegen seiner Schicksale sehr berühmte Freydenker im Gefängnis zu Neapolis geschrieben hat, worinn er 1599-1626 gehalten worden. Ein Deutscher Gelehrte Tobias Adami, von welchem das Allg. Gel. Lex. nachzusehen, hatte auf seiner Rückreise aus Asien durch Neapolis, wo er sich 8 Monathe aufgehalten, den Campanella oft im Gefängnis besucht, und etliche seiner Schriften von ihm erhalten, deren er 4 herausgegeben hat, diese im Nahmen des Buchdruckers, ohne, die übrigen 3, mit seinem Nahmen, wie aus Niceron Nachr. VII B. S. 160 ff. zu ersehen ist. Weidler hat in der Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 426 eine erste Ausgabe auf 1616 angegeben, dergleichen aber keine vorhanden ist; womit Clement Bibl. T. V p. 156 sq. zu vergleichen ist, der diese Schrift mit Recht rare nennt. Die kurze Zuschrift hat Campanella an den Cardinal Cajetano gerichtet, die sich also schließt: Meum ego iudicium non modo S. ecclesiæ, submitto, sed cuilibet melius sapienti; maxime autem tibi, musarum Italicarum patrono. Quo viuente non perihunt illæ. Viue ergo in æternum. Amen. Der Inhalt selbst ist begreiflich, mit stäter Widerlegung des Aristoteles und häufiger Anführung alter und späterer Schriftsteller, unter andern mit dem Urtheil p. 41: totam scripturam sacram sermonem suum in grammatica & sensu exteriori sensibus popularium accommodasse; welches sehr richtig ist, weil sensus popula-

rium nicht grobe Irrthümer des Pöbels bedeuten. Auf eben der Seite steht: Vnde & lunæ Jouis quatuor à mathematicis ponuntur, & *duæ lunæ circa Saturnum*, vti Venus & Mercurius circa Solem. Hier muß ich meine Deutung ähnlicher Anzeigen in einer und der andern ältern Schrift vor 1622, als ob darunter wirkliche Saturntrabanten zu verstehen wären, die man schon damals entdeckt hätte, gänzlich zurücknehmen; indem in solchen Stellen offenbar des Galilei Entdeckung am Saturn, als eines Planetæ tergemeni, gemeynt ist, welche damals allen Astronomen bekannt seyn mußte.

(*) JOANNIS KEPLERI Mathematici, pro suo Opere Harmonices Mundi *Apologia* Adversus Demonstrationem Analyticam Cl. V. *D. Roberti de Fluctibus* Medici Oxonienſis. In qua ille se dicit respondere ad Appendicem dicti Operis. Francofurti Sumptibus Godefridi Tampachii. Fol. 50 Seiten.

Mit diesem besondern Titel bey der 2ten Ausgabe des Mysterii cosmographici von 1621, wie schon angezeigt worden, aber mit der Jahrzahl 1621. Es ist nehmlich diese Apologie d. 1 Aug. 1621 datirt.

ROBERTI FLVDD Monochordum mundi symphoniacum ad Apologiam *Jo. Keppleri*. Francof. 4.

Diese erste Ausgabe steht in der Biblioth. UFFENBACH. T. I p. 762 unter den atheistischen u. dergl. Büchern, aus dieser in Vogts Catal. p. 282, womit Clement Bibl. T. VIII p. 381 zu vergleichen ist. Mit einem besondern Titel und der Jahrzahl 1623 ist diese Schrift der auf 1621 beschriebnen Sammlung von Fludds Werken in fol. gedruckt bey-

beygefügt worden. Keplers Apologie ist schon nicht angenehm zu lesen: allein Fludds theosophisches Geschwätze ist unausstehlich. Dagegen verdient der Schluß dieser d. 9. Dec. 1621 datirten Schrift, in welchem er Keplern seine Freundschaft anbietet, wegen ihrem edlen Sinn alles Lob.

BERNHARDI FLORI Supputatio Oppositionis Eclipsalis, et deinde Eclipsis lunæ ad d. 4. April. 1623 ex ipsis fundamentis eruta. Slesuigae. 4.

MOLLERI Cimbria litt. T. I p. 177. Er hat noch eine Mathematische Schrift 1617 und deutsche Prognostica auf etliche Jahre herausgegeben.

(*) Kurtzer vnd Gründtlicher Bericht, Von Erscheinung vnd Bedeutung des grossen Newen Wunder-Sterns, welcher den 1. Octobr. des 1604. Jahrs, gegen dem Südwesten, nach der Sonnen Untergang, zu leuchten angefangen, vnd noch an jetzo zu sehen ist. Darbey auch von dem Achthundert Jährigen Climacterico, das ist: Von dem grossen vnd weitberuffenem Reichß Tage, der zween öbersten Himmlischen Churfürsten vnd Planeten, Saturni vnd Jovis, in Decembri deß 1603. Jahrs gehalten, gehandelt wird. Alles gestellet vnd beschrieben, Durch DAVIDEM FABRICIVM FRISIVM, Predigern und Astronomum in der löblichen Graffschafft Ostfrießland, Erstlich gedruckt zu Hamburg Anno 1605. Jetzo aber auff begeren widerumb zu Goßlar bey Johann Vogt, Vnd werden verkaufft in Lüneburg bey Johann vnd Heinrich Stern, Anno 1622. 4. 4¾ B.

S. auf 1605 S. 24. Der Urheber zeigt allerdings viele aſtronomiſche Kenntniſſe, beſchreibt ſeine Beobachtungen dieſes Sterns im Schlangenträger mit einem 3½ füßigen Sextanten, und beweiſet, daß er zu den Fixſternen gehört habe. Das übrige iſt aſtrologiſch.

(*) Nuncius mirabilium cœleſtium Anni M.DC.XXII. XXIII. & XXIV; hoc eſt, Brevis & perſpicua Magnatum ſuperior. Planet. Conjunctionum, quæ unà cum reliquis multis Inferiór. minoribus, hoc & ſeqq. annis duobus, in Cancro, Leone & Virginis princip. affatim contingent, Aſtronomica per Calculum & Aſtrologica per Carmen Deſcriptio atque Conſideratio, Exercitij cauſa in alma Argentinenſium Vniverſitate conſignata & edita à JACOBO BARTSCHIO Lauba-Luſato P. L. Cæſ. & Philomathem. Argentorati Excudebat Marcus ab Heyden. 4. 9 Bog.

Auf 5 Seiten Tafeln, Themata, Schemata, Figuræ Caeli u. dergl. Das Carmen elegiacum auf 6 Seiten voller ſchrecklicher Drohungen. Das beſte iſt am Schluſſe; Da pacem Domine in diebus noſtris etc.

(*) Prognoſticon de Conjunctione Magna Saturni & Iouis in Trigono Igneo Leonis, circa Annum Æræ Chriſtianæ 1623. Oder Diſcurs Von der Groſſen Zuſammenkunfft Saturni vnd Iovis vnter dem Himliſchen Trigono deß Fewrigen Löwen im Jahr Chriſti 1623, Vnd waß Wir darauff vor groſſe Veränderungen in der Vnter

Welt

Welt zuerwarten haben. Allen Liebhabern der Stern Kunſt vnd Hiſtorien zum beſten Mit fleiß nach Aſtronomiſcher Wiſſenſchafft vnd Aſtrologiſcher Kunſt angeſtellet vnd Verfertiget Durch LAVRENTIVM EIHESTADIVM D. vnd in der löblichen Pommriſchen Stadt Stargardt Medicum. Gedruckt zu Alten Stettin, bey Johan Dubern, In Verlegung Georg Schultzen. 4. 10 Bog.

Man ſieht in dieſer Schrift, daß Eichſtadius nur die damalige Mode mitgemacht, den Ungrund aber der ganzen Aſtrologie eingeſehen habe.

Petri Crügeri Reſcription auf M. Petri Nagels Buch, deſſen Titul: Aſtronomia Nageliana. Dantzig.

Burks Preuß. Mathematiker S. 56. Von Nagels Buch habe ich noch keine Anzeige gefunden.

JAC. BARTSCHII himmliſche Zeiteriſſernde Wunder- Sonn- und Werck-Uhr. Straßburg. Hübſch.

CVNRADI CELLARII Diſp. de Cometis Reſp. *Georg. Ernrico* Schwartz. Tubingae. 4. Hübſch.

Scandaglio Sopra la libra aſtronomica e filoſofica di *Lotario Sarſi* nella controverſia della Comete e particolarmente delle tre ultimamente vedute l'Anno 1618, dal Signor GIO. BATT. STELLVTI *da Fabiana*, Dottor di legge. Terni. 4. 11½ Bogen.

Weiden

Weidler Hiſt. Aſtr. p. 427 und Bibliogr. aſtr. Hr. Zach hat den Titel vollſtändiger angemerkt.

1623.

WILHELMI SCHICKARDI Aſtroſcopium.

Daß Schickards Aſtroſcopium mit einer beſondern Beſchreibung im J. 1623 zuerſt zum Vorſchein gekommen ſey, iſt aus der Vorrede zur zweyten Ausgabe zu erſehen, welche nach der Vorrede zur Ausgabe von 1698 ſteht. Erſtlich gedachte er darauf, die Aſtrognoſie durch hole Himmelskugeln zu erleichtern, gerieth aber, wie er berichtet, ſehr leicht auf die Form von holen Kegeln. Es iſt alſo dieſes die Epoche der Bekanntmachung der ſehr nützlichen Sternkegel, und ein Zuſatz zu Weidlers Hiſt. Aſtr. p 467, nach welchem dieſe Schrift eine Diſputation wäre. Dieſe erſten Sternkegel haben ein wahres Taſchenformat. Ich habe dergleichen vor mir mit der Aufſchrift: Aſtroſcopium Wilhelmi Schicardi Aug. Vindelic. ſculptum a Melchior Küſell Anno Chriſti 1655. Der Durchmeſſer beträgt 3, die Seite 1, 8 folglich die Höhe 1 Rhld. Dec. Zoll. Beyde Netze neu geſtochen mit der Aufſchrift: Guilielmi Schickardi Viri Clariſſimi Aſtroſcopium Coelum concavum repreſentans mit: ad pag. 1 findet man bey der Ausgabe der Carminum et Fragmentorum Carminum Familiae Caeſareae von *J. Conr. Schwartz* Coburgi. 1715. 8. Die Sternbilder ſind die alten, mit punctirten Umriſſen; der Sterne viel zu wenig, da für mehrere Platz genung iſt. Sternkegel von dieſer Größe halte ich für Anfänger ſehr bequem, beſonders wenn die Oerter der Sterne ihrer ſcheinbaren Größe gemäß, am beſten mit glüenden Nehnadeln durchbohrt werden. Nach der Handhat man die Sternkegel größer gemacht, von welchen

chen an gehörigem Ort. S. Hr. Hofr. Kästners Astron. 119. VIII. IX.

(*) Rudimenta Doctrinæ Sphæricæ, Auctore JOHANNE WILLIO, illustris scholæ Bremensis pædagogearcha, Bremæ descripta Typis Villerianis. 8. 87 Seiten.

Ohne Figuren, die der Lehrer leicht ergänzen könnte.

ANDREAE ARGOLI Ephemerides ab a. 1621 ad a. 1640. Venet. 4.

Vom Hrn. Kall angemerkt, mit einem umständlichen Titel, welcher aber dem bey der Ausgabe zu Rom 1621 gleich lautet. Es scheint daher bloß der Titel neu gedruckt zu seyn.

M. ANDREAE KESSLER Dis. de Mundo Resp. *J. Rindermann.* Witteb. 4.

Hr. Kall.

(**) Groß Prognosticon oder Practica Astrologica vnd Physica. Auff das Jahr — 1623. Nach Erschaffung der Welt 5585. Auß wahrem Astronomischen Grunde mit fleiß calculiret vnd gestellet durch M. THEODORVM MAJVM, Sangerhusanum Pastorem zu Amffurt. Magdeburg. 4. 4½ Bogen.

(**) Πραγματια. Das ist: Kurtzer Discurs vnnd Tractat von der grossen Conjunction vnd Zusammenkunft Saturni & Jovis — durch M. ANDREAM GVNTHERVM Medicum vnd Astronomum. Braunschweig. 4. 4 Bogen.

(*) Tri-

(*) Trigonus igneus. Was derſelbe mit ſich bracht in vergangenen Zeiten. Vnd was auch ſolcher fewriger Triangel, neben der groſſen Conjunction ♄ ♃. ♄ ☌ ♃ ☌ in ♐ vnd ♄ ♃ in ♌. bringen werde in dieſer vnſer gegenwertigen Zeit, ꝛc. Allen Menſchen auff Erden hochnothwendig zu wiſſen, Beſchrieben durch PAVLVM Sonnenſchein in Sonnenſchein. 4. 4½ Bogen.

Ohne Anzeige des Orts. Der Verf. vertheidigt den Prognoſticanten Nagel, als ſeinen Lehrer, und ſchimpft auf den guten Geſell zu Danzig, welches Crüger iſt. Allein der Vornahme macht es faſt gewiß, daß Nagel ſelbſt der Verf. ſey.

Il Saggiatore nel quale con bilancia eſquiſita, e giuſta ſi ponderano le coſe contenute nella Libra aſtronomica, e filoſofica, di LOTARIO SARSI *Sigenſano*, ſcritto in forma di lettera, al Illuſtriſſimo, e Reuerendiſſimo Monſig. D. Virginio Ceſarini Accademico Linceo, Maeſtro di Camera di N. S. dal Signor GALILEO GALILEI Accademico Linceo Nobile Fiorentino, Filoſofo, e Matematico Primario, del Sereniſſimo Gran Duca di Toſcana. Roma. 4.

Dieſe Aufſchrift iſt aus der Maloneſiſchen Sammlung der Werke des Galilei entlehnt, in welcher dieſe Schrift die lezte im zweyten Bande iſt, auf 179 Seiten. In Weidlers Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 425 iſt es ein auffallender Fehler; nicht ſowohl, daß die erſte Aufgabe auf 1613 angeſetzt worden, wegen leichter Verwechſelung der 13. mit 23, ſondern vielmehr, daß die Anzeige des Inhalts dabey ſteht: Trutinator, ſiue de hypotheſibus planetarum

netarum iouialium, indem von ihm keine Schrift von ihm über die Jupitersträbanten Saggiatore heißt. Vom Inhalt dieser Schrift ertheilen FABRONIVS in Vita Galilei T. I Vit. Italor. p. 103 sqq. und mit, auch nach ihm, Jagemann in der Geschichte des Galilei S. 90-94 hinlängliche Nachricht, welche sie nicht genung rühmen können, als ein Meisterstück der Toscanischen Beredsamkeit, die nach dem Urtheil des Graf Algarotti die schönste Streitschrift sey, die ie Italien gesehen habe; ob er gleich im Grunde Unrecht gehabt habe, daß er die Cometen nicht für feste Körper gehalten. Er habe aber doch vieles in der Naturlehre aufgeklärt z. E. über Wärme, Licht und Feuer, daß es einerley Materie sey.

FORTVNII LICETI *Genuensis* de nouis Astris et Cometis Libri VI. Venetiis. 4.

Da Hyde P. I p. 400, die Biblioth. THVANA P. II p. 33, Bünemann im Catal. p. 100 und Engel im Catal. p. 90, mithin Bauer Vol. II p. 287 ausdrücklich diese Schrift auf 1623 ansetzen: so muß das J. 1622 beym Niceron Mem. T. XXVII p. 381 entweder ein Fehler seyn, oder man hat diese Schrift bald im folgenden J. 1623 mit einem neuen Titelblat versehen, wie es auch sonst ehedem geschehen ist, und noch geschieht. Dieser Gelehrte hat vieles über meditin. philos. phys. mathem. sonderlich antiquarische Materien geschrieben. Die Veranlassung zu dieser waren einige Vorlesungen des Johannis Camilli Glorioli zu Padua, die er im J. 1619 über den Cometen von 1618 gehalten hatte, in welchen er der Meynung der Aristoteliker von den Cometen widersprochen. Glorioso gab seine Vorlesungen nicht bald heraus; allein Liceti hatte ihren Inhalt erfahren, oder vielmehr sie in einer Handschrift erhalten, kam also mit seiner Widerlegung

gung eher zum Vorschein, als Glorioso, der hierauf seine Vorlesungen im folgenden J. 1624 herausgab. Dieses gab Anlaß zu etlichen Streitschriften zwischen beyden, welche an gehörigem Ort anzuzeigen sind. Weidler hat in der Bibliogr. astron. keine Schrift des Liceti angezeigt, und in der Hist. Astron. diese Streitigkeit übergangen.

1624.

(*) Epitome Astronomiæ, qua breui Explicatione omnia, tam ad Sphæricam, quàm ad Theoricam eius partem pertinentia, ex ipsius scientiæ fontibus deducta, perspicuè per quæstiones traduntur, conscripta per M. MICHAELEM MÆSTLINVM *Goeppingensem*, Matheseos in Academia Tubingensi Professorem. Jam nunc ab Autore denuo diligenter recognita; Additis insuper, Juniorum gratiâ, breuibus ex doctrina Triangulorum Sphæricorum præceptis, computandi præcipuas primi Motus Tabulas: alijsque nonnullis ad Astronomiæ cognitionem scitu partim necessarijs, partim iucundis. Accessit quoque plana et perspicua computandi Triangula tam Rectilinea, quam Sphærica, methodus, vnà cum ipsis Triangulorum Canonibus, videl. Canone Sinuum, Canone Fœcundo seu Tangentium, & Canone Hypotenusarum vel Secantium. Cum Priuilegio Cæs. Maiest. Tubingæ, Excudebat Theodoricus Werlin, Typos. Impensis Johannis Berneri. 8. 2 Bog. u. 544 Seiten.

Der

Der Methodus comp. Triang. und der Canon Sin. ecc. sind, wie der Bericht auf der Rückseite des Titelbl. anzeigt, so gedruckt, daß sie besonders gebunden werden können; daher sie zu meinem Exemplar fehlen. Es ist dieses die dritte Ausgabe; beyde von 1582 und 1588 sind beschrieben worden. Zuschrift und Vorrede sind ungeändert abgedruckt; was zu dieser Ausgabe hinzugekommen, ist aus dem Titel zu ersehen. Warum Keplers Lehrer vom Ptolemäischen Weltgebäude nicht abgegangen, ist aus dieses Epist. p. 46 zu ersehen: Jubet à causis physicis abstinere.

(*) JOANNIS BAYERI *Rhainani*, I. C. Explicatio Characterum, æneis, Uranometrias Imaginum, Tabulis, insculptorum, additis, & commodiore hac forma redintegrata. Anno Salutiferæ incarnationis Jesu Christi. 8. 7½ Bogen.

Da, wie auf 1603 S. 14 angezeigt worden, der Text dieses classischen Werkes auf der ersten oder bey den halben Rückseiten jeder Kupfertafel sich befindet, dieses aber zu beyder Vergleichung sehr unbequem ist: so berichtet der ungenannte Buchdrukker, daß man, weil die Exemplare der ersten Ausgabe sich vergriffen hätten, und ein neuer Abdruck der Platten nöthig worden, den Text zu bequemerem Gebrauch in diesem kleinern Format besonders habe herausgeben wollen. Dieses hat seine Richtigkeit. Es ist zur Vergleichung von Bayers Charten mit den Sternen selbst oder itzt mit andern Sterncharten nichts bequemer, als wenn man alle Bilder einzeln auf Pappe aufgeleimt bey der Hand hat. Den Beschluß macht noch eine Nachricht des Buchdruckers von dem, was Schickart im Astroscopio an Bayers Figuren in Ansehung der verkehrten Lage ausgesetzt hat, als wenn die Sterne ihre Stigmata auf das Papier abgedruckt hätten (ohnstreitig

eine Anſpielung auf die Stigmata Franciſci); da doch, wenn man das Bild gegen den Himmel kehrte, leicht erblickt würde, was ihm daſelbſt gegen über liege. In Schillers Monitis bey ſeinem Coelo ſtell. chriſt. p. 19 wird nun berichtet, daß Bayer von ſeiner Uranometrie eine ſehr verbeſſerte Ausgabe ſelbſt habe wollen beſorgen, und dis erſte nicht wieder abdrucken laſſen; nachdem aber der privilegirte Drucker der erſten *Chriſtoph. Mangus* geſtorben, habe ſie ein ungenannter unter der Aufſchrift: Uranometriæ Bayeri nova, methodo delineatæ heimlich abdrucken und als eine verbeſſerte Ausgabe im Frankf. Herbſt-Meßverzeichnis 1624 bekannt gemacht; welches Unrecht aber Bayer ihm verziehen habe.

(*) Tractatus de Globis, cœleſti et terreſtri eorumque vſu, Primum conſcriptus & editus à ROBERTO HVES Anglo ſemelque atque iterum à IVDOCO HONDIO excuſus — de novo recognitus — Studio JOHANNIS ISACII PONTANI — Amſtelodami. Excudebat *Henricus Hondius* — 4. 3 Bog. 130 Seiten.

Ein wirklich neuer Abdruck der Ausgabe von 1617, welcher ihr ſehr ähnlich iſt; bloß ohne ein letztes Blat mit dem Zeichen des Buchdruckers, dergleichen ſich bey jener Ausgabe befindet.

ADRIANI METII Alemar. Prof. Mathef. in Academia Friſiorum de genuino uſu utriusque Globi Tractatus. Adjecta eſt nova Sciatericorum et artis Navigandi ratio novis Inſtrumentis et Inventionibus illuſtrata. Franckerae. 4.

Vom Gierſch angemerkt, auch Bibl. HVLS. T. II p. 298.

(*) Vſus

(*) Vſus aſtronomicus *Planiſphærij ſtellati*, ſeu Vice-Globi coeleſtis in plano delineati Compendiaria Introductio, oſtendens breviter ac perſpicuè, quomodo tam præcipua Sidera, Fixa pariter atque Erratica noctu in cœlo, quam majores et minores Sphæræ Circuli, aliaque notatu digna in eodem facilimè obſervari & dignoſci queant, Cui adjectæ ſunt Tabulæ aliquot aſtronomicæ novâ & compendioſâ ad facilioremuſum methodo ſupputatæ. Omnia ſingulari ſtudio & labore conſcripta, in q; gratiam Aſtronomiæ Tyronum & Amatorum edita. Authore JACOBO BARTSCHIO è Luſatiis Hexapol. Laubano, Phil. M. & P. Cæſ. Philiatro. Ad Zoilum. *Omnia non poſſum, nec tu potes omnia*, etc. Argentinæ, Typis *Marci ab Heyden*. 4. 11 Bogen, 4 K. t.

Die Zuſchrift iſt an den Herzog George Rudolph zu Liegnitz, Brieg und Goldberg gerichtet. Die Vorrede iſt der Schickardtſchen zum Aſtroſcopio ähnlich. Himmelskugeln wären zur Aſtrognoſie nicht brauchbar. Auf Aſtrolabien würden die Sternbilder zu ſehr verzogen; er habe den Gebrauch davon, freylich zum Nativitätſtellen, vor 5 Jahren beym Sarcephalus, Mathematicus und Bibliothecar zu Breslau gelernt. (Eine aſtrologiſche Schrift von dieſem iſt als die lezte auf 1600 angezeigt, und es iſt alſo richtig, daß er Lehrer der Mathemat. an der Mar. Magdal. damals Schule, itzt Gymnaſio, und Aufſeher hieſiger zweyten öffentlichen Bibliothek geweſen.) Ueberhaupt beſchäftigten ſich damals viele mit den Aſtrolabien. Bayers Figuren hätten viel Fehler; Habrecht habe hole Kugeln aus etlichen Stücken verfertigen laſſen, ſie müßten aber

doch eine beträchtliche Größe haben, wenn sie brauchbar seyn sollten. (Dieses sind Netze zu dreyerley Kugeln gewesen, vermöge der Aufsicht auf dem zur Erdkugel: — Triplicem hunc globum: coelestem &c: convexum et concavum vt et hunc terrestrem — Von diesen Netzen oder gewöhnlichen 12 Streifen fehlt mir das seltnere zur Holkugel.) Endlich habe er beym Prof. der Math. zu Leipzig phil. Müller vor 3 Jahren in dessen öffentlichen Vorlesungen alle Sternbilder auf einzeln Blättern ohne die Figuren selbst mühsam gezeichnet gesehen, welches sehr nützlich sey, weil die Figuren der Kenntnis der Sterne hinderlich wären. Nach seiner Ankunft zu Straßburg habe er darauf gedacht, so viele einzele Sternbilder, auch ohne ihre Figuren, auf größeren Blättern zusammenzusetzen; zwar habe ihm Bernegger das neuerfundne Schickardtsche Astroscopium gewiesen, er habe aber ein noch bequemeres Mittel gefunden, Zeichnungen, die man auf Leinwand aufziehen, zusammenrollen und bey sich tragen könne. (Ich habe diese Bartschische Zeichnungen auf Leinwand aufgezogen vor mir. Zum Thierkreis gehören zwey Blätter mit den Umrissen der Bilder, zwey Blätter die Sterne ohne Umrisse, ein Blat von den nördlichen Sternbildern mit den Umrissen, eines ohne diese, zusammen 6 Blätter. Die vornehmsten südlichen Sternbilder sind beym Thierkreis mitgenommen. Auf allen stehen Aufschriften mit den Nahmen Bartsches und des Kupferstechers Jac. von Heyden, nebst der Jahrzahl 1624, auf beyden Blättern der nördlichen Planisphäre eine Zuschrift an den Herzog nebst dem Liegnitzischen Wapen.) Von dieser Schrift giebt es zweyerley Exemplare, die ich vor mir habe. Bey dem einen ist der gedruckte Titel in einer schönen in Kupfer gestochnen Einfassung, auf welcher steht: Jacobo ab heyden excudebat. Der Titel ist der angezeigte mit dem Epigramma und Jahrzahl.

Außer

Außer den 4 K. t. befinden sich dabey die 3 großen Tafeln für die Planisphäre und den Thierkreis, aber ohne Sterne und Bilder, ganz leer; die astron. Tafeln fehlen auch, von welchen hernach, obgleich das Exemplar sehr schön gebunden ist, und Mediaquart zum Format hat. Vor dem andern in ordin. Format ist ein neues Titelblat, auch mit einer in Kupfer gestochnen, aber ganz andern Einfassung, auf welcher steht: Gedruckt bey Jacob von der Heyden Chalcographo. Der gedruckte Titel endigt sich hier mit dem Wort: Philiatro. Die 3 grosse Tafeln für die Planisphäre ꝛc. fehlen, aber die Tabulae astronom. befinden sich dabey. In beyden ist der Text einerley Druck. In der Beschreibung der Sternbilder hat er die Biblischen Benennungen mitgenommen, nach eines *Bareſſii* und andrer Exempel p. 57. Die beygefügten Tafeln sind nicht unerheblich; jede mit einem besondern Titel und Anzeige: Argentinæ Typis Marci Heyden, Anno M.DC.XXIV. Die Titel sind sehr weitläufig. Es sind I. Praxis compendiosa Tabular. astron. et Problematum. 1 Bog. II. Ephemeris solaris perpetua. 1 Bog. III. Ephemeris Planetarum decennalis. 2 Bog. IV. Catalogus Fixarum auf 1630 von 200 Sternen und der Anzahl der Sterne 1115. 1 Bog. V. Tabulæ Ascensionum et Descension. rectarum atque abliquarum, in Zeit verwandelt, leztere auf 47, 50, 51° 10′ Breite für Breslau und Liegnitz, und 53 Grad. 1 Bog. VI. Tabulæ diariæ Quantitatis dierum, Ortus et Occasus Solis perpetuae. 1 Bog. Auf der lezten Seite Tabula Declinat. Solis ad maximam Tychon. 23° 31′ 30″.

Astræa, in qua de hypothesibus Astronomorum disseritur, cœlestis globus probe explicatur, adparentiæ cœlestes incunde demonstrantur. In

inclyta Varniana — Scripſit et propoſuit M. MICHAEL. HAVEMANN Stadenſis. Roſtoch. 8.

Hat Hr. Kall geſehen. Eine zweyte Ausgabe wird auf 1650 vorkommen. Eine dritte von 1684 führt Weidler in der Bibliogr. aſtron. an. Von dem Urheber ſ. das Allgem. Gel. Lex.

GASP. BARTHOLINI Aſtrologia ſ. de Stellarum Effectionibus. Argent. 12.

LIPENIVS T. I p. 121. b. ALB. BARTHOLINVS de Scriptis Danor. p. 19.

(*) Dialogus de Motu Terræ. Ein Geſpräch eines Aſtronomi vnd Theologi von der Bewegung oder vmbwendung des Erdbodens. Auß den Schrifften vnd Diſputationibus der Mathematicorum vnd Theologorum zu mehrer erforſchung der Warheit zuſammen getragen vnd beſchrieben, Durch *Chriſtophorum Cnollium* Seniorem Bolesl. Sit. der Chriſtlichen Gemeine zur Sprottow 33. Jährigen Diaconum, Joh. 6. Lehret mich ꝛc. Gedruckt zum Brieg. In verlegung Davidt Müllers Buchhändlers inn Breßlow. 4. 3½ Bog.

Am Ende: Gedr. zum Brieg, durch Auguſtinum Gründer. Der Aſtronome trägt die Gründe für das Copern. Weltgebäude gut vor, obgleich das Argumentum Achilleum von der 3fachen Bewegung der Planeten nicht berührt wird. Der Theologe bringt ihn dahin, daß er auf eine Vereinigung der Schrift mit den phyſiſchen Gründen bedacht ſeyn wolle.

(*) De

(y) De Cometis Diſſertatio Aſtronomico-Phyſica. Publice habita in Gymnaſio Patavino Anno Domini MDCXIX a JOANNE CAMILLO GLORIOSO *Giſonenſi*. Publico tunc temporis eiusdem Gymnaſij Mathematico. In qua per triplices, eaſque celebriores hypotheſes vtro citroque diſputatur, Venetiis, Ex Typographia *Pariſciana*. Superiorum Permiſſu et Priviliegiis. 4.

1 Titelbl. 1 Bl. Zuſchrift an den berühmten Mathematiker Marinus Gheraldus, Senator zu Ragusa, datirt Padua d. 20 Jan. 1623. In dieſer berichtet er, daß er vor 10 Jahren des Galilei Nachfolger zu Padua worden, habe aber aus Ueberdruß abgedankt, weil Aeterius non ſit, qui ſuus eſſe poteſt; dem Gheraldus würden vielleicht geometriſche Unterſuchungen beſſer gefallen haben. In einem kurzen Vorbericht wird um Nachſicht wegen den wirklich ſchlechten Holzſchnitten und Druckfehlern gebeten. 3 Seiten Inhalt. Das Werk ſelbſt 288 Seiten. Zulezt 1 Blat Druckfehler, die lezten 6 mit der Ueberſchrift: In Poſtillis d. h. hier, in den Allegaten am Rande. Da Glorioſo dieſe ſeine über den Cometen von 1618, nachdem er unſichtbar worden, im J. 1619 gehaltne Vorleſungen wegen dem 1623 erfolgten öffentlichen Angrif des Liceti erſt in dem J. 1624 herausgegeben hat: ſo iſt es ein Fehler in Weidlers Bibliogr. aſtron. p. 42, daß dieſe Schrift auf 1619 mit dem Beyſatz: recuſ. 1624 angezeigt worden. Sie iſt eine von den beſten Cometenſchriften damaliger Zeit.

Uſus aſtronomicus Indicis Aſpectuum veterum et praecipue novorum, compendioſe ſine calculo ſimul inveniendorum: h. e. brevis et

perſpicua Introductio, quomodo Aſpectus tam veteres, quam noviter adjecti recte nominari, rite diſtingui, et una opera omnes facile indagari queant. Cui adjectæ Rotulæ ſeptem Planetarum, aliæque Figuræ, inprimis Phaſes lunares, Eclipſes et apparentes Planetarum magnitudines adumbrantes. Omnia ſingulari ſtudio et labore delineata, collecta et Planiſphærio ſtellato ſeu Vice-Globo cœleſti in plano delineato adjecta a JAC. BARTSCHIO, Phil. Mag. et P. Cæſar. Philiatro. Argentinæ, impenſis *Jat. ab Heyden* Chalcographi, Typis *Hollandi Findleri*. 4.

Gierſch. Eine ſpätere Ausgabe iſt von 1661.

1625.

DAVIDIS SANCLARI Epiſtola pro publicatione operis *Ptolemæi* magnæ Syntaxis. 4.

Ohne Meldung des Orts Biblioth. THVANA P. II p. 68. Ein unbekannter Schriftſteller, von welchem übrigens Heilbronner in Hiſt. Math. p. 512 Praelectiones MSS. in Euclidam anführt.

BERNARDI MORISANI, Hiberni Derenſis, in Sphæram *Joannis de S. Boſco* Commentarius, in quo præter authoris explanationem facilem, jucundiſſimæ et utiliſſimæ quæſtiones ab aliis interpretibus prætermiſſæ elegantiſſime et ſolidiſſime reſoluuntur et explicantur. Francofurti. 8.

Hr. Hall. FABRICII Bibl. med. ac inf. Latin. Vol. IV p. 376.

ADRIANI

ADRIANI METII Problemata aſtronomica geometrice delineata. Lugd. Bat. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 467.

WILLEM JANSZ BLAUW Tafelen van de Declinatie der Sonne, en voornaarnſte vaſte Sternen. Amſterdam. 8.

Cat. Bibl. *Lugd. Bat.*, p. 174.

(*) *Tychonis Brahei Dani* Hyperaſpiſtes, aduerſus *Scipionis Claramontii* Cæſennatis Itali, Doctoris & Equitis Anti-Tychonem, in aciem productus à JOANNE KEPLERO, Imp. Cæſ. Ferdinandi II, Mathematico. Quo libro doctrina præſtantiſſima de Parallaxibus, deque Nouorum ſideruin in ſublimi æthere diſcurſionibus, repetitur, confirmatur, illuſtratur. Cum Indice rerum memorabilium. Francofurti, apud *Godefridum Tampachium*. Groß 4.

1 Titelbl. 3 Bl. Zuſchrift an die Braheiſche Familie in Dänemark und Schweden, datirt Wien d. 1 Jan. 1625. Die Schrift ſelbſt 202 Seiten, 6 Bl. alphabet. Regiſter. Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 420. Von *Claramontii* Anti-Tychone ſ. auf 1621; vom Inhalt dieſer Keplerſchen Schrift GASSENDI Vita Tych. p. 213–215. Sie gehört unter die ſeltneren.

PETRI CRÜGERI Deſcriptio Cometae a *Regiomontano* obſeruati, ad nonnulla, quae de hoc Cometa *Keplerus* in Hyperaſpiſte contra *Claramontium* diſſerit. Dantiſci. 4. 1 Bogen.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 469. In

Durch Leben Preuß. Mathematiker konnte diese Schrift unter Ertzgers übrigen nicht thun. Sie bezieht sich auf Regiomontans Beobachtung eines Cometen, welche Kepler nicht verglichen habe; die ihm also Ertzger mittheilt.

(*) Controversiæ de Cometarum Quiete, Loco Boreali sine Occasu, Parallaxi Aristotelea, Sede Cælesti, & Exacta Theoria Peripatetica: in quibus prima Nemesis meas ad Aristotelem Interpretationes ab oppositionibus cuiusdam mathematici liberat, alienasque ab eodem intrusas radicitus euellit; ex rei natura, ex Aristotelis doctrina, & ex Astronomiæ fundamentis omnia demonstrans. Autor FORTVNIVS LICETVS Genuensis, Philosophus Medicus, in Patauino Lyceo Physiologus ordinarius Illustrissimo *Donato Mauroceno* Amplissimo Senatori Veneto, in omni disciplinarum genere doctissimo, Perennis obseruantiæ signum Dedicaui. Venetiis. Apud *Georgium Valentinum*. Superiorum Permissu, Et Priuilegio. 4.

1 Titelbl. 1 Bl. Zuschrift, 3 Bl. Vorrede, in welcher Liceti mit dem Glorioso sehr hart verfährt, unter andern, daß, weil dessen Vitterr. die Pseudastronomi Cacophysica sey, kein Buchdrucker verlegen wollen, er sie selbst auf eigne Kosten drucken lassen, die niemand kaufe, niemand lese; wirft ihnen Stolz, Undankbarkeit ꝛc. vor; seine Vorlesungen hätten die Zuhörer ausgezischt; er hätte sich durch seine Schrift um Ehre und Geld gebracht, u. s. w. 1 Bl. Anzeige der 8 eigentlichen Streitigkeiten, 9 Seiten alphabet. Register. Die Schrift selbst 77 Seiten, in welcher er alle Künste hervorsucht, um den Aristoteles

stoteles richtige Kenntnisse von den Cometen zuzuschreiben.

SAMVELIS FABRICII Islebiensis, Cosmotheoria sacra d. i. Heilige Weltbetrachtung oder sinn- und geistreiche Gedanken über den 104ten Psalm. Aus der Wechelischen Druckerey, 8.

Hübsch, mit der Anzeige, daß darinnen gute Nachrichten von den Cometen insgemein, von allen Cometen, deren er bis 1618, 34 zählt, so von 1500 bis auf seine Zeit erschienen, insonderheit vom Cometen 1618 vorkommen, p. 152-170.

1626.

Euclidis Elementorum libri. *Apollonii* Pergæi Canica, *Sereni* de Sectione Coni & Cylindri. *Archimedis* opera. THEODOSII, MENELAI & MAVROLYCI Sphærica & Cosmographica. Mechanicorum libri; & *Commandini* & *Lucæ Valerii* libri de centro gravitatis solidorum. Paris. *Robertus Stephanus.* In 16. drey Bände.

Diese Ausgabe hat Mersennus besorgt. s. Niceron Mém. T. XXXIII p. 150. In des THEOD. JANSS. AB ALMELOVEEN Vitis Stephanorum Amst. 1683. 8. p. 79 Indicis steht unter den Büchern, welche *Robertus Stephanus* III gedruckt hat, mehr nicht, als *Apollonii Pergaei* conica. Lat. 24. Es gehört diese Sammlung unter die beynahe unbekannten Bücher und größten Seltenheiten, und ist von Mersenni Synopsi Mathematicorum in 4. von welcher im folgenden, gänzlich verschieden.

(*) Sphæra JOHANNIS DE SACRO-BOSCO, Decreto Illustr. & Potent. DD. Ordinum Hollandiæ

landiæ & West-Frisiæ, in usum Scholar eiusdem provinciæ, sic recensita, ut & Latin & methodus emendata sit, multaque addita, q ad huius doctrinæ illustrationem requirebant Operâ & studio FRANCONIS BURGERSDIC Lugduni Batavorum, ex Officina Bonaventu & Abrahami Elzevir. Academiæ Typogra 8. 7½ Bogen.

Der Herausgeber war Prof. zu Leyden, welch der Auftrag zu dieser Ausgabe gemacht wor Er hat darinnen das Latein durchgehends verbesse manches vornehmlich aus *Clauii* Comm. hinzu setzt, auch manches weggelassen, Stellen aus d *Lucano*, in welchen dieser Dichter, wie Scaliger wiesen, geirrt habe, uns etwas aus Peurbac Theoricis Planetarum beygefügt. Die Staat wollten, daß dieses Buch in allen niederen Sch len sollte gebraucht werden; besser wäre es gewese wenn der Herausgeber den alten Text hätte beyb halten und, wie einen alten Classiker, mit Anme tungen versehen können.

(*) ADRIANI METII Alemar. D. M. & pr fessoris Mathematici *Astrolabium*, hoc est Astr labii utriusque accurata descriptio, eorunde Fabricam usumque in Astronomia, & Geogr phia multiplicem complectens, & per doctrina Triang. Sphæricorum in Catholico (modo ha tenus incognito) traditam, demonstrans. Opu Mathematum studiosis apprimè utile & necessa rium. Impensis *Henr. Laurentij* Bibliopol Amstelodam. Franekeræ, Excudebat *Vld ricus Balck*, Ord. Frisiæ & eorundem Academi Typo

Typog. 8. 1 Bog. 391 Seiten. 2 große Kupfertafeln.

Alles hat seine theoretische Richtigkeit, und es hat Mertus sich die größte Mühe gegeben, in seinem Unterricht deutlich und umständlich zu seyn. Man suchte damals alle Hülfsmittel auf, trigonometrische Rechnungen zu erleichtern, oder durch Astrolabien und ähnliche Zeichnungen entbehrlich zu machen. Nachdem aber in den folgenden Jahren die Logarithmen bekannter wurden: so bedurfte man solcher Hülfsmittel nicht mehr, hält sie aber immer um des Eifers ihrer Erfinder oder Verbesserer willen für die Aufnahme der Wissenschaft selbst billig im Andenken.

D. CASP. PINCKII Methodica Tractatio Doctrinæ Sphæricæ. Coburg. 12.

Hübsch. LIPEN. T. I p. 127. b. Man hat auch von diesem Schriftsteller Artem artium, scientiam scientiarum. S. Allg. Gel. Lex.

D. FRANCISCI VELASQVEZ MINAIA Esfera del mundo, con una breve descripcion de I Mapa. Matriti. 8.

ANTONII Bibl. Hisp. T. I p. 377.

LAVRENTIVS FERRES MALDONADO Imagen del Mundo sobre la Esfera, Cosmografia, Geografia y Arte de navegar. Compluti apud *Joannem Garsium*. 4.

ANTONII Bibl. Hisp. T. II p. 2. mithin im Allg. Gel. Lex. in welchem nicht gemeldet wird, daß dieser Schriftsteller vermittelst eines neuen Compasses, ohne die gewöhnliche Abweichung, die Länge zur See habe bestimmen wollen, welches aber aller Mühe und Unkosten ohnerachtet nicht gelungen.

CAROLI ANTONII MANZINI Tabulae primi mobilis. Bononiae. 4.

Aus RICCIOLII Chron. astronom. p. 32 Weidler in der Bibliogr. astr.

ALBERTI CURTII S. I. Novum Coeli Systema. Dilingae. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 458. mit der Anzeige, daß Kepler diesen Astronomen wegen seinen guten Einsichten in die Mondstheorie gelobt habe. Von ihm wird auf 1666 mehreres vorkommen. Beym LIPENIO T. I p. 127. b. ist die Jahrzahl 1627.

GODOFREDI WENDELINI Loxia, seu Diatribe de Obliquitate Solis, in qua Zodiaci ab Aequatore Declinatio hactenus ignorata tandem eruitur, quaque, uti *Plinius* ait, rerum fores aperiuntur. Antuerpiae. 4. 5 Bogen.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 457 sq. Eine äußerst wichtige Schrift über die Schiefe der Ecliptik, deren Inhalt Weidler umständlich anzeigt.

SCIPIONIS CLARAMONTII Apologia pro *Anti-Tychone* suo aduersus *Hyperaspistem* JOANNIS KEPLERI. Venetiis. 4.

Dieses ist also die 4te Schrift in der Streitigkeit über den Cometen 1618, zwischen diesem Schriftsteller, Keplern und nachher andern. Niceron Mém. T. XXX. p. 160; Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 452.

JO. CAMILLI GLORIOSI Responsio ad Controuersias de Cometis peripateticas. Venetiis. 4.

Auch

Auch dieses ist die 4te Schrift in der Streitigkeit zwischen dem Glorioso und Liceti. Niceron Mém. T. XXVII p. 382.

1627.

(*) TABVLÆ RVDOLPHINÆ, quibus Astronomicæ Scientiæ, temporum longinquitate collapsæ Restauratio continetur; a Phoenice illo Astronomorum TYCHONE, ex illustri & Generosa *Brahæorum* in Regno Daniæ familiâ oriundo Equite, primum animo concepta et destinata Anno Christi MDLXIV, exinde Observationibus Siderum accuratissimis, post Annum præcipue MDLXXII, quo Sidus in Cassiopeiæ Constellatione novum effulsit, serio affectata; variisque operibus, cùm mechanicis, tùm librariis, impenso patrimonio amplissimo, accedentibus etiam subsidiis *Friderici* II. Daniæ Regis, regali munificentiâ dignis, tracta per annos XXV. potissimum in Insula freti Sundici Huenna, & arce Uraniburgo, in hos usus à fundamentis extructâ: tandem traducta in Germaniam, inque aulam et nomen *Rudolphi* Imp. anno MDIIC. Tabulas ipsas, jam et nuncupatas, et affectas, sed morte Authoris sui anno MDCI. desertas, jussu et stipendiis fretus trium Imppp. *Rudolphi*, *Matthiæ*, *Ferdinandi*, annitentibus Hæredibus *Brahæanis*, ex fundamentis Observationum relictarum; ad exemplum ferè partium jam exstructarum, continuis multorum annorum Speculationibus, & computationibus, primùm Pragæ

Bone-

Bohemorum continuavit; deinde Lincii, superioris Austriæ Metropoli, subsidiis etiam Ill. Provincialium adjectus, perfecit, absolvit; adq; causarum & calculi perennis formulam traduxit, JOANNES KEPLERVS, *Tychoni* primùm a *Rudolpho* II. Imp. adjunctus calculi minister; indéq; Trium ordine Imppp. Mathematicus: qui idem de speciali mandato *Ferdinandi* II. Imp. petentibus instantibusq; Hæredibus, Opus hoc ad usus præsentium & posteritatis, typis, numericis propriis, cæteris, & prælo *Jonæ Saurii*, Reip. Vlmanæ Typographi, in publicum extulit, & Typographicis operis Vlmæ curator affuit. Cum Privilegiis, Imp. & Regum Rerúmq; publ. vivo *Tychoni* ejusq; Hæredibus, & Speciali Imperatorio, ipsi *Keplero* concesso, ad Annos XXX. In Groß Folio.

1 Titelbl. 1 Bl. Zuschrift der Erben des Tycho, 3 Seiten Keplers Zuschrift, beyde an den Kayser Ferdinand II, aus welcher letztern erhellt, daß vornehmlich die Erfindung der Logarithmen nebst deren Anwendung bey den Tafeln selbst, mithin der Unterricht von solcher ganz neuen astronomischen Rechnungsart, die Ausgabe bis ins 26ste Jahr nach des Tycho Tode aufgehalten habe, worzu auch Keplers unsteter Aufenthalt und damalige traurige Kriegsunruhen sehr viel beygetragen haben. Auf diese Zuschriften folgt auf 5 Seiten Joh. Bapt. Hebenstreits Idyllion in Astro-Poecile Pyrgium Keplerianum, über den auf einer Folio Seite in einem Kupferstich abgebildeten Tempel der Astronomie; Inhalt 2 Blätter. Hierauf Keplers umständliche Vorrede p. 1-8, Præcepta Tabb. Rud. p. 9-120; Sportula genethliacis missa de Tabb. Rud. usu in

compu-

computationibus aſtrologicis p. 121-125; Auf folgende 2 ungezählten Seiten Anmerkungen und Verbeſſerungen, an deren Ende ſteht: Typis Saganenſibus. Anno 1629. Man ſieht aus dem Druck und Papier nun gleich, daß mehr nicht, als die Sportula p. 121-127 oder die Lage q zu Sagan gedruckt worden, womit eine Anzeige auf 1629 hernach zu vergleichen iſt. Die Tafeln ſelbſt auf 115 Seiten. Durchgehends, was zu Ulm gedruckt worden, auf ſchönem Papier. Zu einem vollſtändigen Exemplar gehört noch auf einem ſehr breiten Royalbogen: Nova Orbis Terrarum Delineatio ſingulari ratione accommodata Meridiano Tabb. Rudolphi aſtronomicarum, mit der Anzeige: Sumptus faciente Jo: Kepplero ſculpſit Norimbergæ H P Walch 1630. Es iſt der Reichsadler, auf der Bruſt die eine halbe Erdfläche, deren mittlerer Mittagskreis, als der erſte, der Uranienburger iſt; zu beyden Seiten auf den Flügeln die Hälften der andern halben Erdfläche: dergleichen Zeichnung eines Planiglobii terreſtris ſonſt nicht vorkommt. Uebrigens enthält der weitläufige Titel die Geſchichte dieſer Tafeln, welche nothwendig beſſer, als alle älteren ſeyn mußten, mithin faſt durch das ganze vorige Jahrhundert ihr Anſehen behaupten konnten, ob ſich gleich ein oder anderer Fehler oder Mangel in wenigen Jahren darauf zeigte. S. Weidlers Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 420 ſq. Montucla T. II p. 215; Bailly Hiſt. de l'Aſtron. moderne T. II p. 95. 96. 125. Des Urtheil des ſeel. D. Baumgartens in den Nachr. von merkw. Büchern VIII B. S. 431 von der Urſache ihrer Seltenheit verdient einige Berichtigung.

(**) *Cœlum Stellatum Chriſtianum*, Ad maiorem Dei Omnipotentis, Sanctæq; Eius tum Triumphantis, quùm Militantis Eccleſiæ Gloriam,

Obductis Gentilium Simulachris, Eidem Domino et Creatori Suo, postliminio quasi restitutum, Humili Conatu et Voto JULII SCHILLERI Augustani Vindel. V. I. D. Sociali operâ JOANNIS BAYERI II. Vranometriam nouam, priore accuratiorem, locupletioremq; suppeditantis: MATTHIÆ KORGERI, Picturam primò concinnantis, Scalpello, quà Imagines, LVCÆ KILIANI; quâ Stellas, CASPARIS SCHECKSII; Prælo ANDREÆ APERGERI. Augustæ Vindelicorum. Anno Salutis — Cum Priuilegio Cæsareo. Queer-Folio, nach ganzen Bogen.

Zuerst das in Kupfer gestochne Titelblat mit vortreflichen ganzen Figuren der Planeten nach Schillers Aenderung, nehmlich ☉ Christus, ☽ Maria, ☿ Elias, ♀ Johannes der Täufer, ♂ Josua, ♃ Moses, ♄ Adam; hernach 1 Bl. kayserl. Privileg und Approbationen. Schillers Vorrede p. 1-18 von der Verwandlung der alten Sternbilder in christliche. Wichtig sind die Monita p. 19-26. Bayer habe ihm die Anordnung der christlichen Bilder überlassen, dagegen die Charten selbst neu gezeichnet, sey aber vor Vollendung der nördlichen 1625 d. 7 März gestorben. Die Geschichte der Auflage der Bayerschen Uranometrie von 1624, die oben der Anzeige von der Explicatione Characterum, 8. schon beygebracht worden. Bayer habe in seinen neuen Zeichnungen der Sternbilder wirklich auf die hole Himmelsfläche gebracht, er aber habe die Vorstellung auf der erhabnen oder äußern beybehalten. (Das hätte er nicht thun sollen; denn seine Gründe sind nicht überwiegend.) Die Oerter der Sterne sind, die Vorrückung der Nachtgleichepuncte nach dem Tycho durch 1° 25′ binnen

100 Jahren angenommen, auf das J. 1625 gebracht. Neue Kalenderzeichen für die Dodecatemoria apostolica, auch etliche Planeten. Die unförmlichen Sterne hobe er mit den neuen Sternbildern verbunden. Die Sterne haben die Zahlen, anstat Bayers Buchstaben, aus des Tycho Verzeichnis und nach dessen Ordnung, welche aber darzu gekommen, nach dem Clavius und Bayer. Pag. 27 eine Kupfertafel: *Arabica Nomina Stellarum Alphabeti Ordine digesta*, an der Zahl 81, zuletzt: *Orthographiam restituit Wilhelmus Schickard.* Hierauf von Pag. 28-125 die Charten von 54 Constellationen, iede zur rechten Hand, zur linken Schillers Zahlen und Benennungen der Sterne, nebst den darneben gesetzten Bayerschen, und dieses anderweitigen Nachrichten darunter. (Allein nach Weidlers Anzeige Hist. Astron. p. 458 f. muß es Exemplare geben, in welchen zur linken Hand Bayers, gegen über Schillers neue Bilder, und auf dem umgewandten Blat Bayers Beschreibung sich befinden.) Zulezt p. 126-128 Jac. Bartsches Versus memoriales über die christlichen Planeten, Sternbilder ꝛc. nebst den alten. Pag. 129-130 beyde metamorphosirte Planiglobia. Pag. 131 noch andre Versus memoriales vom Bartsch. Endlich Pag. 131-134 dieses Verzeichnis von 360 Fixsternen nach dem Tycho und Bayers lezten Bestimmung der Oerter auf 1625. Es verdient dieses Werk nicht nur wegen seinen ausnehmend schönen Figuren einen Platz in einer Sammlung der besten Kupferstiche, sondern es ist als die nach Bayers eignen Verbesserungen veranstaltete zweyte Ausgabe seiner Uranometrie an sich merkwürdig, und, ohnerachtet der entschiednen Nothwendigkeit, die alten Nahmen und Figuren der Sternbilder beyzubehalten, selbst wegen dem Gebrauch einiger in den Büchern A. T. dennoch in Ansehung der Oerter der Sterne und Bartsches Verzeichnis, bey Vergleichung der Sterncharten

charten und deren Verzeichniſſe von Bayers an, nicht auszulaſſen. Um deſto mehr bedaure ich, daß es äußerſt ſelten iſt, weit ſeltner, als Bayers Uran. von 1603; ſo daß nach immer vergeblich erwarteter Anzeige in irgend einem Auctionsverzeichniß, es mir ſehr angenehm geweſen iſt, deſſen Werth aus dem Exemplar näher kennen zu lernen, welches mir aus der Bibliothek hieſiger Leopoldin. Univerſität zu einigem Gebrauch vergönnt worden.

(**) DIONYSII PETAVII *Aurelianenſis* e Societate Jeſu, Opus de Doctrina Temporum: diuiſum in Partes duas: quorum Prior τὰ τεχνικὰ Temporum, Poſterior τὰ ἱστορήμενα complectitur. Lutetiae Pariſiorum, Sumptibus *Sebaſtiani Cramoiſy*, viâ Jacobæâ, ſub Ciconiis. Cum Privilegio Regis Chriſtianiſs. Folio, P. I. 12 Bog. 886 S. und 3 Bog. P. II. 6 Bog. 896 Seit. und 9½ Bog.

Weidler zeigt in der Bibliogr. aſtr. dieſes Werk deßwegen an, weil im ganzen 8ten Buche im erſten Bande vom Sonnen- und Mondlauf und von den Finſterniſſen gehandelt wird, und darinnen Pariſiſche Sonn- und Mondtafeln vorkommen. Von dieſen Tabulis, die Petavius Pariſinas genannt hat, mithin mit dem Rudolphiſchen gleichzeitig ſind, ertheilt er ſelbſt in den Prolegomenis zum 1ſten Bande die Nachricht, daß die Sonnentafeln auf eine ganz neue Art verfertigt und auf die Ptolemäiſche oder vielmehr Tychoniſche Simplicität gebracht worden. Für die Mondtafeln habe er die Prutenſiſchen und Tychoniſche Rechnungen mit einander vereinigt. Im 8ten Buche ſelbſt p. 696-686 beruft er ſich hier und da auf den Longomontanus. Eine Anzeige der übrigen Merkwürdigkeiten

ten dieſes Werks gehört in eine chronologiſche Bibliographie.

(*) Tractatus duo mathematici. Quorum primus de Globis coeleſti et terreſtri, eorum vſu, à ROBERTO HUES, Anglo, conſcriptus. Alter Breuiarium totius Orbis Terrarum, PETRI BERTII, Mathematici & Profeſſoris Regii. Nunc primum luci commiſsi. Francofurti in officina *Bryana*. Typis *Caſpari Rötelij*. 12. 13 Bog. 5 Bl.

Weidler Bibliogr. aſtron. Das Breuiarium BERTII iſt eine weitläufige Tafel der Längen und Breiten p. 127-286.

Ratio Ponderum Libræ, & Symbellæ, in qua quid è *Lotharii* Libra quidque *Galilæi* Symbellatore contra libram edito, de Cometis ſtatuendum ſit, collatis vtrimque rationum momentis proponitur. Pariſiis. It. Neapoli, apud *Matthæum Naccium*. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron. Alegambe p. 351, als eine Schrift des *Lotharii Sarſi* eigentlich *Horatii Graſſi*; mithin eine Vertheidigung gegen des Gallilei Saggiatore. Hyde Bibl. BODLEI. P. II. p. 138 ſetzt: Pariſ. 1626; allein Alegambe Pariſiis et mox Neapoli 1627.

FORTUNII LICETI de Intellectu agente Libri V. Scholium de Camelo Bulla. Patauii. Fol.

Nach dem Niceron T. XXVII p. 382 f. iſt das Scholium als eine beſondere Schrift dem Werk de Intellectu beygefügt, und ſoll äußerſt heftig ſeyn. Sie iſt die 5te in der Streitigkeit zwiſchen ihm und dem *Camillo Glorioſo*, den er *Camelum Bullam* nennt.

(*) Wunder und Zeichen, ſo ſich an den vier Elementen, an Finſterniſſen vnnd vngewöhnlichen verenderungen der Himmels-Liechter, am Firmament: Grauſame Sturmwinde, Gewitter vnd Wehgeſchrey, in der Luft: Ergiſſungen, Fluten, vnd Blutfarbe, in Waſſern: Zerſpaltungen der Felſen, Klüffte, vnd erſchütterung, an der Erden: Vnd anderweit bey Menſchengedencken, vnd ſonderlich von Anno 1618. biß vff jetztlauffendes 1627. Jahr, hin vnnd wieder in Europa ereignet vnd ſehen laſſen. Samt dero vergleichung mit denen Wundern vnd Zeichen welche für der Zerſtörung Jeruſalem vorhergegangen. Darauß abzunehmen wie viel gröſſer vnd wichtiger dieſelben als jene zuachten, vnd wie nahe nunmehr daß Ende dieſer Welt ſein müſſe. Männiglichen zu Chriſtlichen heilſamen Nachdencken zuſammen getragen Durch *Chriſtianum* Hellborn, SS. Theol. Studioſum. Verlegt vnd Gedruckt durch Andream Mamiſch. 4. 56 Seiten.

Ohne Anzeige des Orts. Wenn dergleichen geſammlete Nachrichten von Naturbegebenheiten nur zuverläſſig und nicht mit Aberglauben untermengt ſind: ſo haben ſie noch einigen Nutzen.

1628.

ISAACI HABRECHT Planiglobium coeleſte et terreſtre. Argentorati. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 459.

BALTHASARIS BONIFACII Urania. Venetiis. 4.

Biblioth. HVLSIANAE T. II P. I p. 297 unter mehreren aſtronomiſchen Schriften. Es iſt vermuthlich ein Gedicht, wenn man von dem Verf. die Nachricht im Allg. Gel. Lex. vergleicht.

(**) PHILIPPI LANSBERGII Progymnaſmatum Aſtronomiæ reſtitutæ Liber I. De Motu Solis. Middelburgi Zelandiæ Apud *Zachariam Romanum*, Bibliopolam ſub inſigni Bibliorum deauratorum. 4. 6 Bl. 116 Seiten.

Lansberg geb. 1561 war Prediger in Seeland, begab ſich im höhern Alter nach Middelburg, wo er 1632 geſtorben, Allg. Gel. Lex. In der Zuſchrift äußert er, daß, weil die Aſtronomen vor ihn biß auf den Tycho noch nicht Beobachtungen für eine Aſtronomie gemacht hätten, die durch alle Zeiten gültig wäre, er von 30 Jahren die beſte Hofnung gefaßt hätte, dieſe Kunſt wiederherzuſtellen, zu welcher Abſicht er ſich mit Werkzeugen nach ſeinem Wunſch verſehen habe. Er beruft ſich auf Willebr. Snellii Beyfall, deſſen Brief ſchon von 1606 er abdrucken laſſen; den man aber deuten kann, wie man will. Seine ganze Abſicht war, Tafeln zu verfertigen, welche mit allen alten und ſeinen eignen Beobachtungen übereinkämen; wogegen aber andre gegründete Einwendungen gemacht haben, von welchen

chen Weider Hist. Astr. p. 463 f. sehr gute Nachricht ertheilt, da Bailly Hist. de l'Astr. mod. II p. 154 viel zu kurz ist. In dieser Schrift handelt er vom Sonnenlauf, umständlich von der Schiefe der Ecliptik, nach ihm 23° 30′ 10″½, von den Nachtgleichen, Sonnenständen, dem tropischen Jahr von 365 T. 5 St. 48′ 57″ 22‴ 14⁗, der Excentricität, Erdferne ꝛc. mithin von den sogenannten Elementen des Sonnenlaufs, worauf er seine neue Tafeln p. 65-99 gegründet hat. Zuletzt beweiset er und vertheidigt die jährliche und tägliche Bewegung der Erde sehr gut; gegen welche Vertheidigung aber Einwendungen gemacht worden.

SCIPIONIS CLARAMONTII de tribus nouis Stellis, quæ annis 1572. 1600. & 1604. comparuere Libri tres, in quibus demonstratur rationibus ex Parallaxi praesertim ductis, Stellas eas fuisse sublunares & non cœlestes, adversus *Tychonem*, *Mæstlinum*, *Digesseum*, *Hagecium*, *Samucium*, aliosque plures, quorum rationes in contrarium adductæ solvuntur. Caesenae. 4.

Niceron T. XXX p. 160. Es ist dieses die 5te Schrift in der Streitigkeit über den Cometen 1618, welche *Claramontius* noch seine Apologia 1626 herausgegeben, ohne daß Keppler bald darauf sich gegen diese vertheidigt hätte, wozu er auch wegen der Ausgabe der Rudolphischen Tafel keine Zeit hatte. Dagegen fand er nach Kepplers Tode einen neuen Gegner am Galilei, wovon auf 1632.

HILARII ALTOBELLI Tabulae regiae, seu diuisiones 12. partium Coeli, perneceſſariae Iatro-Mathematicis. Maceratae.

Clement

Clement berichtet Biblioth. cur. T. I p. 231, daß man von dieſer Schrift nirgends Nachricht finde, und er vorſtehenden Titel bloß aus Heudreichs Pandect. Brandenb. p. 130 entlehnt habe, der kein Format angiebt. Widekind in ſeinem Verzeichnis von raren Büchern I B. S. 87, welches ein Auszug aus dem Clement mit Zuſätzen iſt, berichtet auch mehr nicht. Die neueſte Nachricht von dieſem gelehrten Franciſcaner findet man aus des Mazzuchelli Scrittori d'Italia in Hr. Adelungs Zuſ. zum Allg. Gel. Lex. in welchen der Titel ſo angezeigt wird: Tabulae regiae aſtronomicae ad Franc. Card. Boncampagnum. Macerata. 1628. aber auch ohne Anzeige des Formats, als einer überaus ſeltnen Schrift, auch daß Algobelli de Occultatione Stelle chartis 1615, und de noua Stella geſchrieben habe.

1629.

LUDOVICI DE MIRANDA, Expoſicion de la Eſfera de JUAN DE SACROBOSCO aumentada, con lo que ſobre ella dixeron *Franciſco Juntino*, *Elias Vineto*, *Chriſtoval Clavio*, y otros; Ad Ferdinandum Hiſpaniarum Infantem, Salmanticae apud *Hyacinthum Tabernier*.

ANTONII Bibl. Hiſp. T. II p. 43.

THOM. BLEBELIUS de Sphaera. Vitemb. 8.

Hr. Kall.

ANDR. ARGOLI nouæ cœleſtium Motuum Ephemerides ad Longitudinem almæ Urbis Ro-

mæ ab a. 1620 ad 1640 ex eiusdem Auctoris Tabulis Supputatæ, quæ congruunt cum Danicis Rudolphinis et Tych. Brahe e Coelo deductis Obſervationibus. Additi ſunt Aſtronomicorum Libri tres, in quibus plurima Scitu neceſſaria, et periucunda tractantur. Tomi II. Romae. 4.

Hr. Kall aus dem Mazzuchelli. Niceron ſetzt T. XXXIX p. 329. ex Prutenicis Tabulis, anſtat: ex ei. Auct. Tabb. und läßt: quae congruunt — obſeruationibus weg. Da die erſte Ausgabe von 1621 iſt: ſo kann es ſeyn, daß Argoli nachher ſeine Ephemeriden nach den Keplerſchen Tafeln eingerichtet hat.

BENJAM. URSINI Diſputatio de Motu primo ſ. diurno. Francof. ad Viadr. Typis *Mich. Kochii*. 4. 1½ Bog. Diſp. de Motu ſecundo ſ. annuo. ib. ap. eund. 4. 1½ Bog.

Aus des ſeel. Rect. Marc. Hanke Vitis Sileſiorum MSS. Von dieſem nicht unbedeutenden Schleſier ſ. das 7 St. der math. Bücherk. S. 48 ff.

JAC. BARTSCHII Vraniburgum Strasburgicum ſ. Motuum coeleſtium Ephemeris nova Tychonico-Kepleriana, ex tabulis Rudolphinis: ad illuſtrandam Academiam Argentoratenſem, cum Praefatione de Motuum diſpoſitione nova et utendi methodo. Lipſiae. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 454. Worinnen dieſe Ephemeris von den Keplerſchen eigentlich verſchieden ſey, könnte man erſt aus dem Augenſchein erſehen. Bartſch hatte ſie Keplern zugeſchrieben. Von dieſem erfolgte

JO. KEPLERI Reſponſio ad Epiſtolam JAC. BARTSCHII præfixam Ephemeridi A. 1629 de Computatione et Editione Ephemeridum. Sagani. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtron. p. 421. Einiges über dieſe Verhandlungen zwiſchen Keplern und Bartſch findet man in Keplers Vorbericht zu der Ephem. ad A. 1619.

(*) JOANNIS KEPLERI Mathematici Cæſarei, &c. De raris mirisq; Anni 1631. Phænomenis, Veneris putà & Mercurii in Solem incurſu, Admonitio ad Aſtronomos, Rerumque coeleſtium Studioſos. Excerpta ex Ephemeride Anni 1631. & certo Authoris conſilio huic præmiſſa, & edita à M. JACOBO BARTSCHIO, Laubano, Mathem. & Med. C. Lipſiæ, *Joan-Albertus Minzelius* excudebat. 4. 1 Bogen.

Auf der Rückſeite des Titelblats Bartſches Zuſchrift an ſeinen ehemaligen Lehrer Phil. Müller Prof. zu Leipzig, Dann auf 5 Seiten: IOANNIS KEPLERI Mathemat. Caeſ. Admonitio ad curioſos rerum coeleſtium: Excerpta ex Ephemeride A. 1631. Man könnte daher ſehr leicht dieſe höchſt wichtige Schrift für einen bloßen Abdruck etlicher excerpirter Seiten aus den Ephemer. halten, wenn nicht in dieſen ſelbſt in Ephemer. A. 1631 p. 7 unter

ter der Aufschrift: De aliis Solis interseptionibus, quae hoc a. 1631 contingent, Keplers Bericht stünde, daß sein Gehülfe und Eydam Bartsch, weil er auf seiner Reise nach Frankfurt aufgehalten worden, um den dritten Band der Ephemeriden zu gehöriger Zeit bekannt zu machen, für nöthig erachtet habe, diese Admonit. zu Leipzig drucken zu lassen, um sie ihrer Wichtigkeit wegen auf der Herbstmesse in Umlauf zu bringen; welches Kepler geschehen lassen, mit der Erinnerung, daß man diesen Bogen leicht zur Ephemer. beybinden lassen könnte. In den Ephemer. steht nun auf d. 6 Dec. Venus teget oram Solis Septentrionalem subtercurrens. Vigilate cum Tubo, praesertim Americani. Auf d. 7 Nov. Mercurius Subtercurrit Solem. Vigilate cum Tubo. In der Admonitione setzt Kepler den nächsten vorhergegangnen Durchgang der Venus auf 1526. 23 Maii, den nächstfolgenden auf 1761 d. 25 Maii. Jul. (i. e. d. 6 Jun. Greg. Warum Kepler diesen Durchgang so richtig, einen aber auf 1631 um 8 Jahre zu früh angekündigt habe, gehört nicht hieher.) Durchgehends fordert er alle Astronomen zu Beobachtungen auf, wegen der großen Wichtigkeit solcher Begebenheit; die nach der Hand noch genauer bestimmt ward. Zuletzt kürzer vom Durchgange Merkurs. Auf der lezten Seite steht Bartsches Anhang, die Resultate der Berechnung beyder Durchgänge.

(*). Catalogi Stellarum illustriorum 101. ex Progymnasmatis Nobilissimi *Tychonis de Brahe* desumtarum studio M. WILHELMI AVIANI *Thuringi*. In Gratiam Astrologiæ tam Genethliacæ quàm Meteorologicæ cultorum ad annum Christi

sti 1633. Diem 1. Maij Supputati Prior Pars recenſens ſtellarum 38. Nomina, Naturas, Magnitudines, Aſcenſiones Rectas, Declinationes, Latitudines, Longitudines, Mediationes Cœli. Lipſiæ, Sumptibus Autoris, Excudebat *Johannes-Albertus Minzelius*. 4. 5½ Bogen.

Bey meinem Exemplar befinden ſich noch 2 große Kupfertafeln, iede aus 2 zuſammengeleimten kleinen Bogen. Die Ueberſchrift der erſten iſt: Directorii aſtrologici ad Elevat. poli 51°. 20′ Partes priores pro Signis ſeptentrionalibus. ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ Autore M. Wilhelmo Aviano, etc. woraus die Ueberſchrift der zweyten begreiflich iſt. Es ſind 4 Netze, deren Einrichtung zu unterſuchen ſich der Mühe nicht verlohnt. Da die Signatur des Catalogi ſich mit aa anfängt: ſo fehlt mir ohnſtreitig der Text. Man vergleiche von dem Urheber das Allg. Gel. Lex.

M. CHRISTIANI REINHART *Τέτρας Θεωρητικῶν* aſtronomicorum. Vitemb. 4.

Hübſch. nach welchem das 4te iſt: Cometarum hoſpitium aether eſt.

ANDR. REYHERI *Heinrichſ.* Diſp. de Stellis fixis. Lipſiæ. 4.

Hr. Kall. Er war aus Heinrichs im Hennebergiſchen gebürtig, des berühmten Samuel Reyhers Vater. S. Allg. Gel. Lex.

RODOLPHI GOELENII Idea Philosophiae Platonicae, Speculum Opticae, Motus Solis. Lipſ. 8.

LIPENIVS Vol. II p. 1409. a. Eine erſte Ausgabe iſt von 1613.

PHIL. LANSBERGII Commentationes in Motum Terræ etc. Holländiſch.

Daß dieſe Comm. zuerſt 1) Holländiſch zu Middelburg herausgekommen ſind, iſt auf dem Titel der Lat. Ueberſetzung von 1630 zu erſehen; und 2) im J. 1629, aus der Zuſchrift bey der Lat. Ueberſetzung in der Sammlung von Lansbergs Werken 1663 Fol. Weidler giebt in der Bibliogr. auf 1629 einen Lat. Titel und das Format Fol. an, mit Berufung auf ſeine Hiſt. Aſtron. p. 463, wo das J. 1632 ſteht. Jene zwey Anzeigen aus dem Augenſchein beweiſen, daß in dieſe Weidlerſche ſich Fehler eingeſchlichen haben.

JOH. ASVERI AMPSINGII Diſſertatio iatromathematica de Medicinae et Aſtronomiae indiſſolubili Vinculo. Roſtoch. 8.

Um der verfallnen Aſtrologie wieder aufzuhelfen, wie im Allg. Gel. Lex. ſteht. LIPENIVS T. I p. 126. a.

JO. KEPLERI Sportula Genethliacis miſſa de Tabularum Rudolphi uſu in computationibus aſtrologicis: cum modo dirigendi novo et naturali. Sagani. Fol.

Als eine besondere astrolog. Schrift von Hr. Kall auf der Wolffenb. Bibl. angemerkt. S. die Nachricht von den Rudolph. Tafeln auf 1627.

THOMAE CAMPANELLAE Astrologicorum Libri VI, in quibus Astrologia, omni superstitione Arabum & Judæorum eliminata, physiologice tractatur secundùm sacras Scripturas, & doctrinam S. *Thomæ* & *Alberti* & summorum theologorum: ita ut absque suspicione mala in Ecclesia Dei multa cum utilitate legi possint. Lugduni, *Jacobi Andreae*, & *Matthaei Prost.* 4. 232 Seiten.

CLEMENT Bibl. T. VI p. 166. Not. 98. Niceron Nachr. VII B. S. 172. Diese erste Ausgabe ist wider des Campanella Willen gedruckt worden, welches die vom Clement p. 167 in der Anm. angeführte Stelle aus dessen Syntagma de libris propriis versichert.

1630.

(**) Uranologion sive Systema variorum Authorum, qui de Sphæra, ac Sideribus, eorumque Motibus Græcè commentati sunt. Sunt autem horum libri, GEMINI, ACHILLIS *Tatii* Isagoge ad *Arati* Phænomena. HIPPARCHI libri tres, ad *Aratum*. PTOLEMÆI de Apparentiis. THEODORI *Gazæ* de Mensibus. MAXIMI, ISAACI *Argyri* duplex, S. ANDREÆ *Cretensis* Computi. Omnia vel Græcè ac Latinè nunc

chen Weider Hist. Astr. p. 463 f. sehr gute Nachricht ertheilt, da Bailly Hist. de l'Astr. mod. T. II p. 154 viel zu kurz ist. In dieser Schrift handelt er vom Sonnenlauf, umständlich von der Schiefe der Ecliptik, nach ihn 23° 30′ 10″½, von den Nachtgleichen, Sonnenständen, dem tropischen Jahr von 365 T. 5 St. 48′ 57″ 22‴ 14⁗, der Excentricität, Erdferne ꝛc. mithin von den sogenannten Elementen des Sonnenlaufs, worauf er seine neue Tafeln p. 65-99 gegründet hat. Zuletzt beweiset er und vertheidigt die jährliche und tägliche Bewegung der Erde sehr gut; gegen welche Vertheidigung aber Einwendungen gemacht worden.

SCIPIONIS CLARAMONTII de tribus nouis Stellis, quæ annis 1572. 1600. & 1604. comparuere Libri tres, in quibus demonstratur rationibus ex Parallaxi praesertim ductis, Stellas eas fuisse sublunares & non cœlestes, adversus *Tychonem*, *Mæstlinum*, *Digesseum*, *Hagecium*, *Samucium*, aliosque plures, quorum rationes in contrarium adductæ solvuntur. Caesenae. 4.

Niceron T. XXX p. 160. Es ist dieses die 5te Schrift in der Streitigkeit über den Cometen 1618, welche *Claramontius* noch seine Apologia 1626 herausgegeben, ohne daß Keppler bald darauf sich gegen diese vertheidigt hätte, wozu er auch wegen der Ausgabe der Rudolphischen Tafel keine Zeit hatte. Dagegen fand er nach Kepplers Tode einen neuen Gegner am Galilei, wovon auf 1632.

HILARII ALTOBELLI Tabulae regiae, seu diuisiones 12. partium Coeli, perneceſſariae Jatro-Mathematicis. Maceratae.

Clement

(**) JOHANNIS-HENRICI ALSTEDII Encyclopædia Septem Tomis distincta, I. Præcognita disciplinarum, libris quatuor. II. Philologia, libris sex. III. Philosophia theoretica, libris decem. IV. Philosophia practica, libris quatuor. V. Tres superiores facultates, libris tribus. VI. Artes mechanicæ, libris tribus. VII. Farragines disciplinarum, libris quinque, Serie Præceptorum, Regularum, & Commentariorum perpetua. Insertis passim Tabulis, Compendiis, Lemmatibus marginalibus, Lexicis, Controversiis, Figuris, Florilegiis, Locis communibus, & Indicibus; ita quidem, ut hoc Volumen, secundâ curâ limatum, & auctum, possit esse instar Bibliothecæ instructissimæ. Herbornæ Nassoviorum. Groß Folio, 2. Bände.

Der 1ste Band 3 Bog. 1216 Seiten. In diesem Liber XVI die Cosmographie p. 954-962 und Liber XVII die Uranometrie p. 963-1105. Um dieser beyden willen hat Weidler das Werk in der Bibliogr. astr. angezeigt. Der 2te Band mit fortlaufenden Seitenzahlen endigt sich p. 2404, worauf noch 4 Register auf 30 Bogen folgen. Durchgehends kleiner, aber sehr guter druck. Ein solches Werk vertritt nun nicht die Stelle einer Bibliothecæ instructissimae, besonders, wenn es von einem einzigen Verfasser herrührt, wegen dem: non omnia possumus omnes. Ein Beweis hiervon ist die in diesem Werke enthaltne Uranometrie selbst.

chen Weider Hist. Astr. p. 463 f. sehr gute Nachricht ertheilt, da Bailly Hist. de l'Astr. mod. T. II p. 154 viel zu kurz ist. In dieser Schrift handelt er vom Sonnenlauf, umständlich von der Schiefe der Ecliptik, nach ihn 23° 30′ 10″½, von den Nachtgleichen, Sonnenständen, dem tropischen Jahr von 365 T. 5 St. 48′ 57″ 22‴ 14⁗, der Excentricität, Erdferne ꝛc. mithin von den sogenannten Elementen des Sonnenlaufs, worauf er seine neue Tafeln p. 65-99 gegründet hat. Zuletzt beweiset er und vertheidigt die jährliche und tägliche Bewegung der Erde sehr gut; gegen welche Vertheidigung aber Einwendungen gemacht worden.

SCIPIONIS CLARAMONTII de tribus nouis Stellis, quæ annis 1572. 1600. & 1604. comparuere Libri tres, in quibus demonstratur rationibus ex Parallaxi praesertim ductis, Stellas eas fuisse sublunares & non cœlestes, adversus *Tychonem*, *Mœstlinum*, *Digessum*, *Hagecium*, *Samuelium*, aliosque plures, quorum rationes in contrarium adductæ solvuntur. Caesenae. 4.

Niceron T. XXX p. 160. Es ist dieses die 5te Schrift in der Streitigkeit über den Cometen 1618, welche *Claramontius* noch seine Apologia 1626 herausgegeben, ohne daß Keppler bald darauf sich gegen diese vertheidigt hätte, wozu er auch wegen der Ausgabe der Rudolphischen Tafel keine Zeit hatte. Dagegen fand er nach Keplers Tode einen neuen Gegner am Galilei, wovon auf 1632.

HILARII ALTOBELLI Tabulae regiae, seu diuisiones 12. partium Coeli, perneceſſariae Jatro-Mathematicis. Maceratae.

Clement

Clement berichtet Biblioth. cur. T. I p. 231, daß man von dieſer Schrift nirgends Nachricht finde, und er vorſtehenden Titel bloß aus Heydreichs Pandect. Brandenb. p. 130 entlehnt habe, der kein Format angiebt. Widekind in ſeinem Verzeichnis von raren Büchern I B. S. 87, welches ein Auszug aus dem Clement mit Zuſätzen iſt, berichtet auch mehr nicht. Die neueſte Nachricht von dieſem gelehrten Franciſcaner findet man aus des Mazzuchelli Scrittori d'Italia in Hr. Adelungs Zuſ. zum Allg. Gel. Lex. in welchen der Titel ſo angezeigt wird: Tabulae regiae aſtronomicae ad Franc. Card. Boncampagnum. Macerata. 1628. aber auch ohne Anzeige des Formats, als einer überaus ſeltnen Schrift, auch daß Aſtolbelli de Occultatione Stelle chartis 1615, und de noua Stella geſchrieben habe.

1629.

LUDOVICI DE MIRANDA, Expoſicion de la Eſſera de JUAN DE SACROBOSCO aumentada, con lo que ſobre ella dixeron *Franciſco Juntino*, *Elias Vineto*, *Chriſtoval Clavio*, y otros; Ad Ferdinandum Hiſpaniarum Infantem, Salmanticae apud *Hyacinthum Tabernier*.

ANTONII Bibl. Hiſp. T. II p. 43.

THOM. BLEBELIUS de Sphaera. Vitemb. 8.

Hr. Hall.

ANDR. ARGOLI novæ cœleſtium Motuum Ephemerides ad Longitudinem almæ Urbis Ro-

seinen Streitigkeiten mit dem Galilei, der ihn in seinem Saggiatore eines Plagii beschuldigt hätte, die Veranlassung zu diesem ansehnlichen Werk worden ist. Hr. Kall hat angemerkt, daß es hier zu Breslau 1652, mithin 2 Jahre nach Scheiners Tode, wieder wäre gedruckt worden; wovon mir aber bis itzt keine Spur vorgekommen, ob es gleich nicht ganz unwahrscheinlich wäre, daß Scheiner, der zulezt als Rector des Collegii Soc. I. zu Neisse gelebt hat, eine Partie Exemplare nach Schlesien mitgebracht hätte, und eher bloß einen neuen Titel darzu drucken lassen, als einen ganz neuen Druck zu veranstalten. Ein solcher würde wegen der im Text einzudrückenden Kupfertafeln ein höchst mühsames Unternehmen gewesen seyn, und würde es in der Folge worden seyn, wenn ich nach meiner besten Ueberzeugung eine neue Auflage für nöthig gehalten hätte; dergleichen ich aber selbst erschwert habe, theils, weil von der ursprünglichen Ausgabe noch genung Exemplare hier und da vorhanden sind z. E. an hiesigem Ort, außer meinem eignen, noch 3 andre, die ich nur weiß, theils, weil das Werk schon itzt und noch mehr in folgenden Zeiten nur eine entfernte Brauchbarkeit hat. Mir wurde vor 22 Jahren ein Sack voll Kupferplatten zum Kauf nach dem Gewicht gebracht, weil lauter mathem. Figuren darauf wären; von welchen ich sogleich erkennen mußte, daß es die zu Scheiners Werk gehörigen waren, und mir leicht begreiflich seyn konnte, wie sie hieher ihre Reise gemacht hatten. Weil ich nun solchen Kauf zu einer neuen Ausgabe weder selbst machen wollte, noch irgend einem Verleger anrathen konnte: so rieth ich an, sie an Kupferstecher zum Abschleifen zu verkaufen, oder zum Einschmelzen; welches beydes auch geschehen ist.

(*) Ja-

(*) JOANNIS KEPPLERI Math. Cæſ. Admonitio ad Aſtronomos, Rerumque coeleſtium ſtudioſos, De raris miriſq; Anni 1631. Phænomenis, Veneris puta et Mercurii in Solem incurſu: Excerpta ex Ephemeride Anni 1631. & certo Authoris conſilio huic præmiſſa, iterumq; edita à JACOBO BARTSCHIO Lauba-Luſato, Phil. & Med. D. Francofurti apud *Godefridum Tampachium*. 4. 14 Seiten.

S. 3 Bartſches neue Zuſchrift an den Profeſſor Müller zu Leipzig, S. 4–5 die erſte vom vorigen J. 1629, S. 6–8 Bartſches Rechnungen weitläuftiger, S. 9–14 die Admonitio ſelbſt neu abgedruckt.

JAC. BARTSCHII Epiſtola præfatoria ad Ephemerida ad a. 1629 Supputatam cum JOH. KEPPLERI Reſponſione. Sagani. 4.

Nach Hanſches Vita *Keppleri* p. XXXI Not. 318 hat Kepler aus Bartſches Uraniburgo Strasburgico die an ihn gerichtete Zuſchrift, nebſt ſeiner Antwort, welche beyde auf 1629 angezeigt worden, zu Sagan zuſammen drucken laſſen.

JOH. KEPPLERI Commentatiuncula ad JO. TORRENTII Epiſtolium ex Regno Sinarum ad Mathematicos Europæos miſſum, cum Apoteleſmatis Calculi Rudolphini ex Ephemeride a. 1630 de inſigni defectu Solis. Sagani. 4.

Ist datirt Regenspurg im Dec. 1627. S. Hanschen Vita *Keppleri* p. XXIX Not. 296. Von dem Missionar Correntius aus der Ges. J. der in Sina 1630 gestorben, handelt Alegambe p. 507 f. zwar mit der Anzeige, daß er in Sinesischer Sprache 4 Bücher gedruckt habe (impressit) de Angulis Sphaericis, Mensuris Coeli in 2 Büchern, Declinatione Ecliptica ab Aequatore und Ascensionibus rectis, aber ohne Meldung dieses Epistolii.

PETRI GASSENDI Appendix aliquot Observationum coelestium. Paris. 8.

Bibl. THVANA P. II p. 67.

ISAACI MALLEOLI Quaestiones in alteram, quae continet Doctrinam theoricam Planetarum. Argentor. 8.

LIPENIVS T. II p. 1174. a. In dieses Biblioth. steht T. II p. 1409. b. unter: Sol, und aus ihm in FROBESII Recensu Heliographorum p. 17: G. STENONIS Solis Circulus. Hafn. 1630. 8. Also der Sicherheit wegen nachgeschlagen ALB. BARTHOLINVS de Scriptis Danorum p. 49: so steht ausdrücklich dabey: Explicatio est Periocharum Evangel. Dominicalium Danica.

(**) PHILIPPI LANSBERGII Commentationes in Motum Terrae Diurnum, & Annuum; et in verum adspectabilis Caeli Typum. In quibus ἐπιστημονικῶς ostenditur, Diurnum, Annumque

imque Motum, qui apparet in Sole, & Cœlo, non deberi Soli, aut Cœlo, ſed ſoli Terræ: ſimulque Adſpectabilis Primi Cœli Typus, ad vivum exprimitur. *Ex Belgico Sermone* in Latinum verſæ, à MARTINO HORTENSIO Delfenſi: vnà cum ipſius Præfatione, in quâ Aſtronomiæ Brahęanę Fundamenta examinantur; & cum Lanſbergianâ Aſtronomiæ Reſtitutione conferuntur. Middelburgi, Apud *Zachariam Romanum*. Cum Privilegio. Groß 4. mit 1 Kupf. tafel.

Nach dem Titelblat des Ueberſetzers *Hortenſii* Vorrede auf 4½ Bogen; Lansbergs Abhandlungen auf 65 Seiten. Außer dem guten über die Bewegung der Erde, betrachtet er einen dreyfachen Himmel, den erſten der Planeten, den zweyten der Fixſterne, als beyde ſichtbare, den unſichtbaren dritten, den Thron Gottes, mit Anwendung vielet Schriftſtellen zu guten Abſichten.

F. THOMAE CAMPANELLAE Calabri Ordin. Praedicatorum. Aſtrologicorum Libri VIII. In quibus Aſtrologia, omni ſuperſtitione Arabum, & Judaeorum eliminata, phyſiologicè tractatur, ſecundum S. Scripturas & doctrinam S. *Thomæ*, & *Alberti*, & Summorum Theologorum, Ita ut abſque ſuſpicione mala in Eccleſia Dei multa cum utilitate legi poſſint. Francofurti, Sumptibus *Godofridi Tampachii*, 4. 258 Seiten, ohne den Inhalt der Capitel.

Element

Clement Bibl. T. VI p. 165–166. Was Niceron berichtet in den Nachr. VII B. S. 172, daß kaum, als dieſes Werk gedruckt war (nehmlich zu Lion 1629) der Verleger als ein ſiebentes Buch aus Italien erhalten, de fato ſiderali vitando, welches er (alſo der Verleger zu Lion) den ſechs übrigen Büchern beygefügt habe, und zuſammen zu Frankfurt 1630, in 4 drucken laſſen; iſt ſo zu erklären, daß, weil die Ausgabe von 1629 wider des Campanella Willen zum Vorſchein gekommen, er ſolche dem Verleger in Frankfurt von etlichen ſeiner Schriften ebenfalls zu einem Nachdruck überſandt, und zu den erſten 6 Büchern ein 7tes beygefügt habe, welches vielleicht, vermöge des Titels, das 7te und 8te iſt.

Johann Ephraim Scheibels

Aſtronomiſche Bibliographie.

Der Dritten Abtheilung

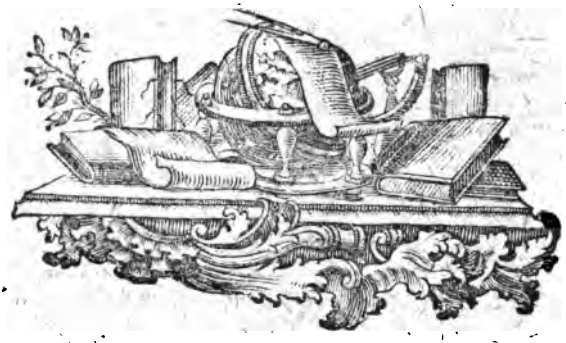
zweyte Fortſetzung.

Schriften aus dem ſiebzehnten Jahrhundert von 1631 biß 1650.

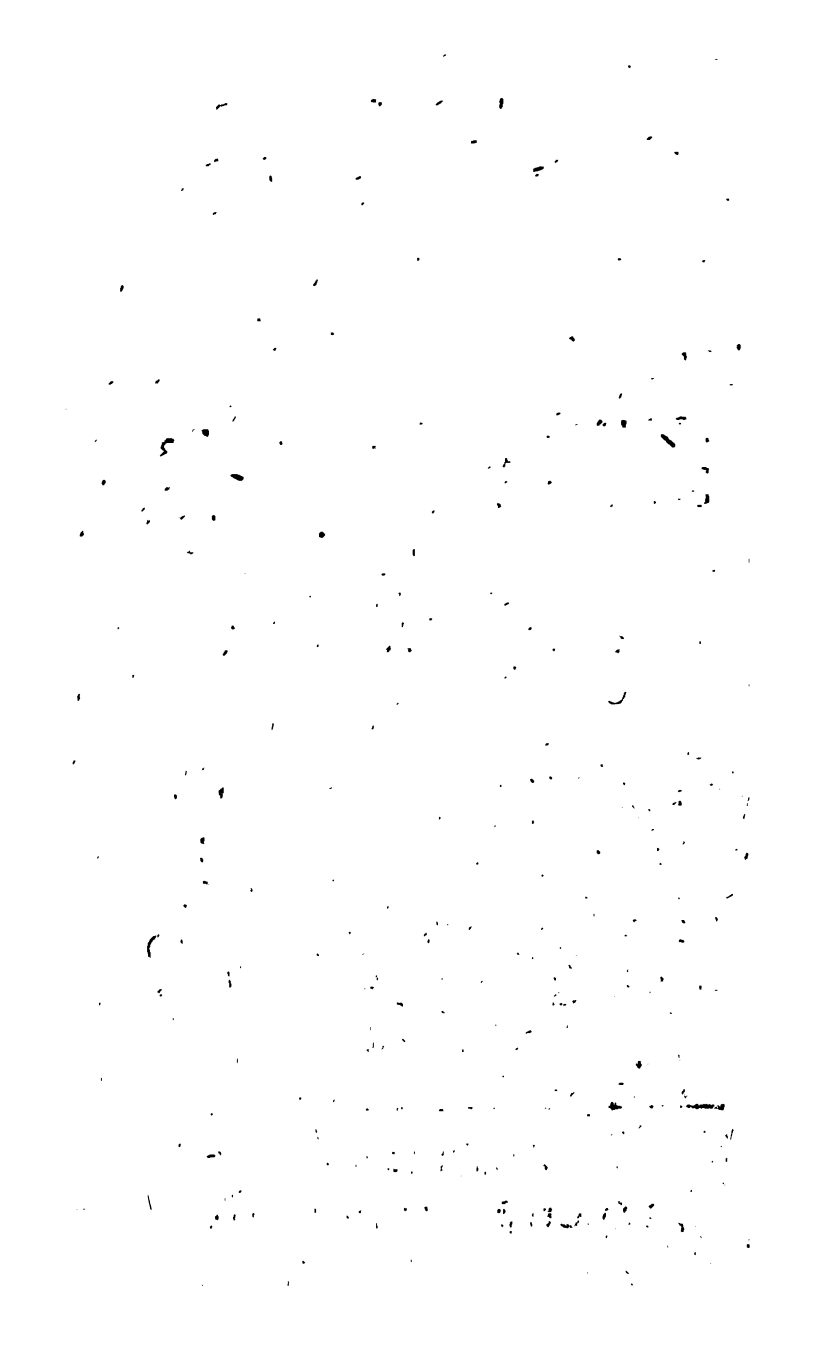
Breßlau 1798,
bey Ernſt Gottlieb Meyer.

Einleitung
zur
mathematiſchen
Bücherkenntnis.

Zwanzigſtes Stück.



Breßlau 1798,
bey Ernſt Gottlieb Meyer.



Aſtronomiſche chronologiſche Bibliographie.

Siebzehntes Jahrhundert.

Schriften von 1631–1650.

---

1) Zuſatz zu den Schriften von 1627.

S. 209–212.

(*) Coelum Stellatum Chriſtianum – IVLII SCHILLERI —

Das daſelbſt beſchriebene Exemplar iſt nicht vollſtändig. Ich habe ſeit dem dieſe Seltenheit vollſtändig erhalten. Es kommt darinnen erſtlich alles vor, was ſchon beſchrieben worden. Dann folgt ein neuer Kupfertitel, ganz mit Wolken umgeben, zwiſchen welchen auf einem Kreisſtreifen die ſieben Planeten hervorleuchten.

Coelum Stellatum *convexum* —

Das übrige wörtlich, wie beym ersten, nur mit weggelaßnem Umstand: qua Imagines, *Lycae-Kiliani* Nach diesem Titelblat das Privilegium ꝛc. auf 1 Bl. wie bey der ersten Abtheilung. Hierauf auf 49 ganzen Bogen, deren Rückseiten leer sind, alle 54 Constellationes, Sternecharten ohne Bilder, mit den Zahlen bey den vornehmsten Sternen, wie sie Schiller im Text und auf seinen Bildern angegeben hat. Das Format ist etwas kleiner, als von Bayers Uranometrie. Jede Charte ist mit einer gedruckten Ueberschrift versehen z. E. die erste: Christianarum Constellationum Pars prima sive Septentrionalis: Constellatio I. S. Michaelis Archangeli. Alias Ursa minor seu Cynosura. Unten zur rechten steht gedruckt: Constellatio II, und so weiter gezählt, ohne daß eine Constellatio I fehlte. Man hat ohnstreitig damit die Constellation der Planeten auf dem Titelkupfer gemeynt. Denn diese Zählung kommt auch in der ersten Abtheilung vor. Eben so kommen die Seitenzahlen dieser 49 Charten mit den Seitenzahlen der ersten überein, als ungerade von 29—125; auch die Signaturen Q, R—Sss. Die Vergleichung dieser recht eigentlichen Sterncharten mit den Bayerschen ist nicht leicht, da die Schillerschen sich auf den Anblick der erhabnen Himmelsfläche beziehen, die Bayerschen aber, wie gehörig, auf die hole. Aus Weidlers Hist. Astr. p. 458 ergiebt sich, daß er diese zweyte Abtheilung des Schillerschen Werkes nicht gesehen habe, weil in dem daselbst, so wie in der Bibliogr. astr. angezeigten Titel der Beysatz *convexum* nicht stehet. Hoffentlich wird dessen Besitzern gegenwärtige Anzeige nicht unangenehm seyn, um ihre Exemplare damit vergleichen zu können.

(*) Re-

2) Anhang zu den Schriften von 1630.

1 (*) Responſio JOANNIS CAMILLI GLORIOSI ad Vindicias *Bartholomæi Soveri*. Item Responſio eiusdem ad Scholium *Fortunii Liceti*. Ad Amplissimum Senatorem Venetum Dominicum Molinam. Neapoli, ex Typographia *Roncalioli*, Superior. permissu. 4.

2 Bl. 126 Seit. Die Responſio ad Schol. mit einem besondern Titel S. 127—163. Die erste Resp. ist gegen den Angriff *Soveri* in der Schrift: Curui ac Recti Proportio, Patauii 1630, 4 gerichtet, und betrift einen damals zur Ungebühr zwischen mehreren erregten heftigen Streit über eine geometrische Aufgabe. Sie enthält zugleich die Geschichte seines Berufs nach Padua an des *Galilei* Stelle 1613, der schon 1610 nach Pisa abgegangen war, worum er 1622 sein Amt niedergelegt, und sich nach Venedig begeben habe. In *Soveri* Schrift hat der Anhang zum L. II. p. 129 die Aufschrift: Vindiciae pro Veritate seu Antagoniſticon in C. *Mallium Eudoxum* (d. i. Camillum Glorioſum). Pag. 132 steht: Juſtq in FORTVNIO LICET, O Lector, admodum benigno vltricem audaciæ ſuæ NEMESIN experius eſt. Die Resp. ad Schol. *Liceti* betrift das von diesem der Schrift: De Intellectu agente (ſ. S. 213) beygefügte Scholium de *Canelo Bulla*, und ist daher als die 3te Schrift in des *Glorioſo* Streit mit *Liceto* zu zählen. Sehr richtig schreibt *Glorioſo* p. 130: Quantum vero attinet ad conuicia et contumelias, indecorum eſt de his aliquod verbum amplius effari, autori ſeu mercatori ſuo has merces relinquamus. *Niceron* muß von dieſer Resp. ad Schol. keine Anzeige vor sich gehabt haben, weil er T. XXVII p. 383 berichtet, es habe sich mit *Liceti* Scholio ein Streit geendigt, der nicht werth gewesen sey, daß man dabey so sehr in

Hitze gerathen wäre. Allein *Liceti* hat 1640 noch eine Schrift über die Cometen herausgegeben.

(**) Signa indigna Parheliorum & Eclipsis Solaris, Anni à Salvatore Mundi nato, 1630. Oder Große Zorn- Straff- und Buß Zeichen, so Gott diß 1630. Jahr theils durch Neben- Bey- oder Falsche- Unrechte- Sonnen, theils durch ein erschrecklich groß Sonnenfinsternis d. 31 Mail, 10 Junii hat sehen lassen in einer Buß- und Warnungs-Predigt den Tag zuvor, ehe obangedachte Finsternis sich begeben, zum Waisenstein in der Schloßcapell gethan. Durch M. PETRVM Kirchbach, dieser Zeit Birnauischen Prediger und Seelsorgern auf dem Schlosse Waisenstein. leipz. 4. 4½ B.

Der ganze Titel ist wohl 4mal länger.

(**) Kurze Erinnerung und Bericht von der großen und erschrecklichen Sonnenfinsterniß, so dieses 1630. Jahres den letzten Maji bey uns zu leipzig um halbweg 7 Uhr nach Mittag sich sehen lesset, alle Gottfürchtigen zur Nachrichtung gestellet durch M Adamum Olearium. Sch. ad D. Nic. C. leipz. 4. 2 Bog.

Hat doch manches practisches z. E. von verfinsterten Zimmer.

(**) Kurzes, philosophische und astronomische Bedenken, von jetziger Zeit, auch wie es künftig vermuthlich ergehen werde. Aus Anleitung der großen Sonnenfinsternuß 1630.

Gestel-

Gestellet durch M. Jac. Georgium Sovalbacium, Francum, Poetam Cæsar. & Mathematicum. Speyer 4. 4 Bogen.

Hat auch einiges astronomisches, auch von verfinsterten Zimmern, neuen Specula Astronomorum und hohen Thürnlein, welche von Fürsten, Herren, Städten und Academien, den Sternsehern zu dem Ende gebauet werden, damit sie das ganze Jahr hindurch, nicht nur in den 12 Nächten, wie etliche lächerlich meinen und sagen, ihre Himmlische Observationen am Gestirn und andern Meteoren verrichten können.

(**) Astrologische Beschreibung und Erklärung, der am 31. Maij stylo veteri, und 10. Junij stylo novo, jetzt scheinenden Jahres, in dem Menschlichen Asterismo der Zwilling und Occidentalischen Winkel, gewesenen großen Sonnenfinsternüß. Erfurd. 4. 2 Bogen.

Der V. unterschreibt sich nach der Zuschrift Petrus Adelberrus Astrophilus & p. t. S: M: O: Er hat die Beobachtung auf m Fürstl. Sächsi. Hause Wartenburg gemacht, Anf. nach 6 U. 55 M. Mittel nach 7 U. 44 M. unsichtbares Ende nach 8 U 33 M. Tempore apparenti, die Breite des Orts 51 Gr. 6 M. Größe 11 Puncte und etwas höher.

1631.

ARATI Phaenomena lat. per *Eliam Behedium*. Gastrov. 8.

FABRICIUS Bibl. Gr. L. III p. 458, aus ihm Heilbronner p. 166.

heuheit 1639 muß bey Hevels Mercurio in Sole visq 1662 und *Horrocen* Operibus posthumis 1673 Meldung geschehen.

MARTINI HORTENSII Responsio ad *Keppleri* Additiunculam Ephemeridi A. 1624 praemissam de Astronomiae restitutione. Lugd. Bat. 4.

Weidlers Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 260. Hortensius war Prof. der Math. am Gymnasio zu Amsterdam. Sein Todesjahr giebt Vossius de Math. Constit. p. 202 so an: Decessit ante *Sexennium*. Nun schrieb Vossius sein Werk hocce anno 1647. p. 71. Folglich starb Hortensius 1641. Im Allg. Gel. Lex steht 1639, in ANDREAE Bibl. Belg. 1640, in Weidlers Hist. Astr. 1644. Der Inhalt dieser Responsi. läßt sich aus Kepplers Additiuncula schließen, in welcher er schreibt: Legi Praefationem *Hortensii* in Comm. *Phil. Lansbergii* de Motu Terrae Mirabelo. 1630. Quid hominis sit *Hortensius*, non habeo dicere: summam orationis paucis complectar. Homo fiducia, ut apparet senarii trini: Et quandoque ostior tuit opportune locatus, cavillis de ingenio astronomico compositis (de minutiis, quae in controversia versantur inter artifices) fundamenta quatit aratis etc. Hortensius hatte den Durchmesser der Sonne nach eigenen Beobachtungen auf 32½ bis 36′ angesetzt, also größer, als ihn Keppler angenommen.

Famosi et antiqui Problematis de Telluris Motu vel Quiete, hactenus optata solutio. Ad Eminentiss. Cardin. *Richelium*, Ducem et Franciae Parem A JOANNE BAPTISTA MORINO, apud Gallos e Belloiecensibus Francopolitano, Doctore Medico; atque Regio Pariſiis Ma-

Mathematum Professore. Terra stat in aeternum, Sol oritur et occidit. Ecclesiast. C. I. Parisiis, ap. Authorem. 4 mai.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 461. Der vollständige Titel vom Herrn Kall. Vom *Morino* handelt Niceron Mém. T. III p 88–105, dessen Leben deßwegen merkwürdig ist, weil ihm die Sterndeuterey, wegen blos zufälliger Erfüllung mancher seiner Vorherverkündigungen, jährlich 4000 Livres Einkünfte gebracht hatte. Er unternahm es, die Bewegung der Erde zu widerlegen; wodurch unterschiedene Streitschriften veranlaßt worden, die nach der Ordnung angezeigt werden sollen.

LIBERTI FROMONDI in Acad. Lovan. S. Theol. Doct. et Prof. Ord. Antaristarchus, sivè Orbis terrae immobilis. Liber unicus. In quo Decretum S. Congregationis S. Rom. Eccles. Cardinalium A. 1616 aduersus Pythagorico-Copernicanos editum defenditur. Antuerpiae, ex offic. Plantin. *Balth. Moretl.* 4. 15½ Bogen.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 465. Der vollständige Titel von Herrn Kall. Es ist das bekannte Decret der Congregationis Indicis kurz nach dem 20 Febr. 1616, in welchen die Bücher verboten worden, worinnen behauptet wird, daß das Copernicanische Weltgebäude der Heil. Schrift nicht widerspreche; worauf am 26 Febr. von der Inquisition dem Galilei verboten ward, solches weder mündlich noch schriftlich zu lehren. Jagemann Leben Galilei I Ausg. S. 83–85; ALOYSII BRENNAE Vita Galilei in FABRONII Vitarum Italorum doctrina excellentium Vol. I p. 139 sq.

(*) Cu-

(*) Capediæ aſtroſophicæ Crügerianæ, d. i. Frag vnd Antwort, darinnen die allerkunſtreicheſten vnd tieffeſten Geheimbniſſe der Aſtronomiæ, deß Calender-Schreibens, der Aſtrologiæ, vnd der Geographiæ, dermaßen deutlich vnd verſtändlich ausgeführet ſind, daß dieſelben beydes von Gelehrten vnd auch Vngelehrten gar leicht können gefaßt vnd begriffen werden. Auß den Jährlichen Schreib-Calendern, deß Hochgelehrten, Weitberühmten Hrn. M. PETRI CRÜGERI, der Königlichen Stadt Dantzig Mathematici, vnd beym löbl. Gymnaſio daſelbſten Wohlverordneten Profeſſoris, Dem Kunſtliebenden Leſer zum beſten ordentlich zuſammengetragen. Zu Breßlaw druckts vnd vorlegts Georg Baumann, Cum Grat. & Privil. 4. 2 Bog. und 1 Alph. 9 Bog. unpaginirt.

Weidler führt dieſe Schrift unter Crügers Nahmen in der Bibliogr. aſtr. an. Allein ſie rührt vom Baumann her, den damaligen Beſitzer hieſiger Stadtbuchdruckerey, der aus Crügers Prognoſticis bey deſſen Kalendern 1615—1631 auf vieler Verlangen dieſe Fragen und Antworten zuſammen abgedruckt hat, vornehmlich Martin Rubachs, Königl. Pohlniſchen geh. Raths und beym Breſſl. Biſthum Commiſſarii generalis, an den die Zuſchrift gerichtet iſt. (Der damalige Biſchoff Carl Ferdinand war ein Sohn des Königs in Polen Sigismund III.) Dieſe Zuſchrift enthält viel richtig geſagtes vom Nutzen der Mathematik, unter andern, daß Crüger nach Herrn *Keppleri* Tode einen andern *Kepplerum redivivum* repräſentire. Sie iſt datirt am Tage Mar. Magd. d. 2 Aug. a. St. Folglich iſt nicht

Kepp-

Kepplers d. 15 Nov. 1631 geſtorben, wie in Weidlers Hiſt. Aſtr p. 415 ſteht, ſondern d 5 Nov. 1630 oder d 15 Nov. n. St. Auf die Aufſchrift folgen latein. Gedichte zu Crügers Lob, worunter 4 Diſticha von Matt. Opitz. Crüger war wohl kein *Kepplerus redivivus*, hatte aber doch viel math. und phyſ. Kenntniſſe, daß er den Leſern ſeiner Kalender von den auf den Titel angezeigten Gegenſtänden hinlängliche Begriffe beybringen konnte, ob er gleich der Aſtrologie noch nicht gänzlich entſagt hatte. Als Hevels Lehrer verdient er zu jeden Zeiten das größte Lob.

Novus Orbis, in quo quæcunque de Natura et Creato ſerio et joco ſciri vel deſiderari ſunt, lauſiata rerum varietate et mira Elocutum jucunditate omnia proponuntur. Auct. HELVICO DIETERICO. Argentor. 8. 8 Bogen.

hat Gieſch angemerkt, und daß die Præſ. daſelbſt ey: Tubingæ ſub Procyonis aſtro. 11. Jul. 1626. In MOLLERI Cimbria liter. T. II p. 63—165 wird von dieſen Schriftſteller Nachricht ertheilt, wo das Format, Quart angegeben, auch noch von ihm angezeigt wird: Elogium Planetarum cœleſtium & terreſtrium, Macrocoſmi & microcoſmi. Argent. 1627. 8.

(**) Nothwendige und kürzliche Erinnerung von dem Großen Blutvergießen, ſo den 3. 4 (12. 13. 14) Novemb. in dieſem noch laufendem 1631. Jahr geſchehen wird. Genommen auß dem Laufe deß Cometen, ſo nach Chriſti 1618. im Herbſt erſchienen, und jetzo mit ſeiner Würkung, aufs new wieder umb ſtark herfür bricht. Mit Fleiß geſtel-

let

let durch *Andream* Goldmeyer Gunzenhuſ. num Francum, ohne Ort, 1¾ B. 4.

Nach ihm hat der Comet 16[illegible] auf das böſe Geld gewieſen ꝛc. Vielleicht eben ſo der Comet 1758.

(**) Kurze Beſchreibung von Kriegsläuften, in dieſem noch laufendem 1631. Jahr, genommen auß dem Lauf deß Geſtirns, vnd dann von der abſcheulichen vnd erſchröcklichen Finſternuß, ſo ſich den 29 Octobr. Alt. es, oder 8. Novembr. N. Cal. in die vier Stund ¼ lang, an dem Mond ereignet vnd zugetragen. Beſchrieben durch *Andream* Goldmeyer Gunz. Fr. ohne Ort, 2½ B. 4.

Anf. dieſer grauſamen Mondsfinſternuß zu Nürnberg um 9 U. 36 M. Mitel 11 U 38 M. Ende 1 U. 46 M. Größe 19 Punct 49 Min. währete 4 St. 2.

(**) Diſcurs von dem großen Stern, welcher den 6. 7. vnd 8. Septembris Neues Calendr. dieſes jetzo laufenden 1631. Jahrs am lichten hellen Tage vnd heiterem Himmel mit Verwunderung geſehen iſt. Von einem Liebhaber der mathematiſchen Künſte. o. O. 4, 3 Bogen.

In drey Geſprächen. Es war die Venus.

1632.

BONAVENTVRAE CAVALERII directorium generale vranometricum. Bononiae, Typis *Nicol. Tebaldini.* 4.

Weidler

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 466. auch Herr Kall. Von diesen wegen seiner Geometria Inducissibilium sehr berühmten Mathematiker, die aber erst nach seinem Tode Bonon. 1653. 4 herausgekommen, handelt umständlich FABRONIVS T. I Vit. Ital. p. 267—301, von dem angezeigten Directorio p. 285. wo noch einer spätern Ausgabe davon unter der Aufschrift: Trigonometria plana ac Sphaerica, linearis ac logarithmica, Meldung geschiehet; aus welcher neuen Aufschrift also der Inhalt zu ersehen ist.

(*) PHILIPPI LANSBERGII Tabulae motuum coelestium perpetuae; Ex omnium saeculorum Observationibus constructae, temporumque omnium Observationibus consentientes. Item Novae & genuinae Motuum coelestium theoricae & Astronomicarum observationum thesaurus. Middelburgi Zelandiae, apud *Zachar. Romanum*. Folio.

Auf den ersten 24 Seiten, S. 1 der Schmutztitel, S. 2 Summa Privilegii, S. 3 der Kupfertitel, worauf Ptolemäus, Albategnius, Kön. Alphonsus, Copernicus, Tycho und Lansberg abgebildet sind, mithin der gute Kepplerr aus dieser Gesellschaft ausgeschlossen worden. S. 5—12 Zuschrift, S. 13 Lansbergs Portrait im 67sten J. S. 15 Dan. Heinsii Griech. und Lat. Gedichte, S. 16. 17 Lansbergs Vorrede, S. 18—24 Hortensii Gedicht, mit auffallendem Tadel der Rudolphin. Tafeln. Hierauf S. 24—29 XI. praecepta Calculi. Die Tafeln selbst nebst einem Sternverzeichnis auf 160 Seiten, 1 Bogen Canon Saxagenarum. Dann Theoricae Motuum coelestium novae, & genuinae p. 1—36, und p. 37—185 Observationum astronom. Thesaurus,

welche alle mit diesen Tafeln übereinstimmen sollen; zuletzt 3 Seiten Index, 1 Seite Errata, und auf dem letzten Blat: Lugd. Bat. ex Off. Typogr. *Guil. Christiani*, 1632. Mein Exemplar hat der berühmte Schlesische Dichter Andreas Gryphius zu Leiden 1639 gekauft, und an vielen Stellen Beobachtungen aus dem Ptolemäus nach dem Griech. Text verbessert, auch Schlüsse und Rechnungsfehler, mithin nachgerechnet. Diese Tafeln, so sehr sie auch ihr Urheber mehr anpries, als jemals astronom. Tafeln von ihren Urhebern angepriesen worden, wurden dem Ansehen der Keppler'schen gar nicht nachtheilig; sondern fanden sogar ihre Tadler aus guten Gründen. Was aber dennoch für einen zufälligen sehr nützlichen Gebrauch Horreckes von ihnen gemacht habe, ist aus der Geschichte der ersten Beobachtung der Venus vor der Sonne 1639 zur Genüge bekannt.

ADRIANI VLACCII et IO. KEPPLERI Ephemerides motuum coelestium ad annos vulgaris aerae 1633–1636. Goudae. 4.

Diese hat Herr Kall, jedoch nur aus einem andern Verzeichnis angemerkt. Ist so dieses Buch vorhanden: so kann es nur ein Abdruck aus dem T. III der Keppler'schen Ephemeriden seyn (s. S. 99 f.), den Vlaco in seiner Officin besorgt hätte; da von ihm von keiner astronomischen Schrift etwas vorkommt.

WILHELMI SCHICKARDI Pars Responsi ad *P. Gassendi* Epistolas de Mercurio in Sole viso et Venere invisa. Tubingae. 4.

So steht im Int. Bibl. Lugd. Bat. p. 194 der Titel anders, als in Weidlers Bibliogr. astron.

(*) Dialogo di GALILEO GALILEI Linceo Matematico Sopraordinario dello Studio

di

l Piſo. E. Filoſofo, e Matematico primario
el Sereniſſimo Gr. Duca di Toſcana. Doue
e i congreſſi di quattro giornate ſi diſcorre ſo-
ra i due Maſſimi Siſtemi del Mondo Tole-
maico, e Copernicano; Proponendo indetermi-
natamente le ragioni Filoſofiche, e Naturali
nto per l'ona, quanto per l'altra parte. Con
rivilegi. In Fiorenza, per *Gio. Batiſta*
andini. Con Licenza de' Superiori. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 426. Es beſteht dieſes Werk aus 1 Bog. Tit. Zuſchr. an den Großherzog und Vorrede; die 4 Geſpräche auf 458 S. Druckfehler 1 Bl. und iſt eines der merkwürdigſten, und nach dieſer urſprünglichen Ausgabe eines der ſeltenſten aſtronomiſchen Bücher, welches, obgleich nicht alle Exemplare, wie man dem Descartes berichtet hat, in Rom verbrannt worden. Daher Gaym in der Notiz. de' Libri rari Ital. p. 203 den Preis auf 30 Lire oder 6 Gulden anſetzt und es mit einem (*) wegen ſeiner vorzüglichen Seltenheit bezeichnet hat. Clement nennt es T. IX p. 31 *Fort rare*, und ertheilt Not. (12) die vollſtändigſte Nachricht von deſſen verſchiednen Ausgaben, Jagemann ſchreibt in der Geſchichte des Galilei S. 95: „Es war „für Galilei ein ſehr gefährliches Unternehmen, „das Weltgebäude nach ſeiner Ueberzeugung aus„einander zu ſetzen, beſonders, wenn es wahr „iſt, daß ihm dieſes 1616 von der römiſchen In„quiſition unter der Strafe des Kerkers verboten „worden.“ Wäre es nicht wahr: ſo hätte man in dem berüchtigten Decret von 1633 unverſchämt gelogen: Cui praecepto, nehmlich dem Decret vom 25 Febr. 1616, ſi non acquieſceres, conſidere in carcerem etc. Ferner, daß ihn den Tag darauf Bellarminus benigne admonirt habe, und von Galilei: Cumque promiſſam obedientiam

dimiſſus fuiſti. Es fähret aber Jagemann fort: „Allein ſeine unüberwindliche Begierde, das „Reich der Wahrheit zu erweitern, und ſeine Ver„dienſte um dieſelbe bekannt zu machen, verlei„tete ihn, von ſeinem alten Vorhaben nicht ab„zuſtehen" u. ſ. w. Sehr richtig! denn daß es dem Galilei, ohnbeſchadet ſeiner unſterblichen Verdienſte um die Mathematik, nicht ganz an dergleichen ihn verleitenden Begierde gefehlt habe, davon zeugen ſeine übrigen Streitigkeiten. Mithin half ihm die Einkleidung ſeiner Vertheidigung des Copernicaniſchen Weltgebäudes in Geſpräche, und die Wendung in der Vorrede, daß er ſie zur Belehrung der Ausländer geſchrieben habe, nichts gegen das Decret, gegen die Abſchwörung, und gegen den wirklich ſehr gelinden Arreſt, wovon Jagemann und Brenna in Vit. Galilei mehr berichten. Er verließ ſich viel zu ſehr auf den Großherzog, und ſein eignes Anſehen, gegen welche er die Macht ſeiner Feinde viel zu geringe ſchätzte, wovon in der Büchergeſchichte ähnliche Beyſpiele oft vorkommen. S. J. CHRIST. KLOTZII de Libris Auctoribus ipſis fatalibus, Librum ſingularem, Lipſ. 1761. 8m. Copernicus gieng behutſamer zu Werke. Des Herrn de la Lande Entſchuldigung des Decrets und Nachricht von ſeinen eignen Unterhandlungen zu Rom, daß Galilei Werke aus dem Indice möchten weggelaſſen werden, ſteht Aſtron. 1103.

Dubitationes in Dialogum *Galilaei Galilaei*, Lyncei, in Gymnaſio Piſano Mathematici, Supraordinarii, autore CLAVDIO BERIGARDO, in eadem Academia Philoſophiam olim profitente; ubi notatur Simplicii vel praevaricatio, vel ſimplicitas, quod nullum efficax ſupereſſe peripateticis argumentum ad terras immobi-

nobilitatem probandam, tam facile concesserit. à Serenis. Ferdinandum II, M. E. D. Florentiae. 4.

Wolder Hist. Astr. p. 426. Der französische Nahme dieses Schriftstellers ist *Claude Guillermet Seigneur de Beauregard*, der als Prof der Philosophie zu Padua 1663 gestorben. S. Niceron T. XXXI p. 120—127; Jagemann S. 113 f. Er war also der erste, der gegen Galilei schrieb, und zwar noch in ebendemselben Jahre. Er tadelte ihn deßwegen, daß er den Simplicius, der in den Gesprächen das Ptolemäische Weltgebäude vertheidigt, nicht die stärksten Gründe dafür habe vortragen lassen. Noch berühmter ist er wegen seiner Schrift: Circulus Pisanus de Veteri et Peripatetica Philosophia. Vtini 1643. Ed nuct. Patav 1661. 4. indem man ihn deßwegen zum Atheisten gemacht hatte, von welcher Element T. III p 182—187 umständlich handelt, und zugleich von diesen Dubitationibus den Titel so anführt p. 186: Galilei Lyncei Dubitationes in Dialogum Galilei pro terrae immobilitate, allein nur aus Bruckers Hist. philos. crit. der sie aber nicht zu sehen bekommen habe. Doch davon, daß Beauregard den Nahmen Galilei Lyncei auf dem Titel seiner Dubitatt. angenommen habe, berichten Niceron und Jagemann nichts. Uebrigens urtheilt Element, daß sie seltner wären, als sein Circulus Pis. weil sie nicht noch einmal wieder gedruckt worden. Die wahre Ursache der Seltenheit dieser und hundert anderer solcher Schriften versteht sich von selbst.

(*) Apologia pro Observationibus, et Hypothesibus astronomicis Nobilissimi Viri Dn. *Tychonis Brahe* Dani, Astronomorum sui seculi facilè principis, contra Vanas cujusdam

Martini Hortenſii Delfenſis criminationes & calumnias, quas in Præfationem commentationum Præceptoris ſui *Philippi Lansbergii* Middelburgenſis, de motu terræ diurno & Anno &c. conſarcinavit. Veritatis amore, conſcripta & edita à PETRO BARTHOLINO K. *Dano* Theol. & Mathef. Stud. *Cicero* de Natura Deorum. Qui admonent amicè docendi ſunt: Qui inimicè inſectantur repellendi. Hafniæ, apud *Joach. Moltren*, Bibliopol. 4.

Dieſe Schrift beträgt 14 Bogen, ohne Seitenzahlen. Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 466. Von dieſem *Bartholino* habe ich nichts gefunden, wo ich es ſuchen mußte, auch nichts in der Vorrede, was ihn näher angienge. Im Allg. Gel. Lex. ſteht bloß ſein Nahme und die Anzeige dieſer Schrift. Er muß mit den berühmten *Bartholinis* verwandt geweſen ſeyn. Die Veranlaſſung zu dieſer Schrift iſt ſchon aus dem Titel zu erſehen, indem ſie gegen *Hortenſii* Præfat. zu ſeiner Latein. Ueberſetzung von Lansbergs Comment in Motum Terræ diurnum et annuum 1630 gerichtet iſt, ſ. S. 230 f. Dieſe Vorrede hat Bartholinus wieder abdrucken laſſen, ſie in 18 Abſchnitte eingetheilt, und jedem ſeine Widerlegung beygefügt, in welchen er viele aſtronomiſche Gelehrſamkeit zeiget.

BALDVINI JVNII Pharetra quadruplex divini Amoris I. de Mundo, Coelo, Sideribus et Elementis. II. de Meteoris, Gemmis et Metallis. III. de Plantis et Brutis. IV. de Hominis et Angelis. Antverp. typis *Tragnaeſii*. 8.

Aus ANDREAS Bibl. Belg. p. 100 von Herrn Moll angemerkt. Der Inhalt mag wahrſcheinlich Brockes Irrd. Vergn. in Gott ähnlich ſeyn.

ANTO-

ANTONII DE NAZARA Ulissiponensis summa astrologica, y arte para ensennar á hazer pronosticos de los tiempos etc Ulissipone, 4.

ANTONII Bibl. Hisp. T. I p. 115.

(**) Prognoſticon vnd Erklärung, vber den Anno 1618. erſchienenen Comet-Stern, deſſen Operation ſich biß in Anno 1640. erſtrecket. Von Veränderung der höchſten Potentaten vnd Herren der Welt, vnd vom Vntergang deß Türkiſchen Kayſers. Beſchrieben von Paul Gräbnern, Weyland Pfarrern im Ertz-Stifft Magdeburg. o. O. 6½ B.

Aber die Zuſchrift iſt vom 18 Jan. 1574.

(**) Ein newe, jedermänniglichen ſehr nützliche Stern-Warnung, von ſehr groſſen ſchrecklichen Veränderungen, ſo auff die groſſe Zuſammenkünfften der beyden Planeten Saturni und Jovis in den feurigen Triangel von Anfang der Welt, biß auffs 1631. Jahr hero erfolget, vnd was noch künftig hieraus zu vermuthen durch SIMEONEM PARTICIVM von Spitzberg, Vtriusque Mædicinæ Doctorem, Mathematicum, Chymicum Palatinum & Poëtam Laureatum, etc. o. O. 4. 1½ B.

(**) Geiſtreiche Weiſſagung, von dem Groſſen Wunderſtern, dergleichen vom Anfang der Welt, niemals geſehen, von dem Weyland Wol-Edlen, vnd Geſtrengen Herrn Tycho Brahe aber im Jahr 1572. von den

11 Novem. im Himmliſchen Bild der Caſſiopeä, biß in den Martium des 1574. faſt ins die 17. Monat, mit höchſtem fleiß in acht genommen worden. Deſſen Allermeiſte Würkungen in dieſem 1632. Jahr ſich ereygnen. 9. O. 4. 1½ B.

Im erſten Bande dieſer aſtron. Bibliogr. iſt auf das J. 1572 von den Schriften über dieſen äuſſerſt merkwürdigen Stern in der Caſſiopeia, inſonderheit von der erſten höchſtſeltnen des Tycho ſelbſt, Hafn. 1573. 4 Nachricht ertheilt worden, und daß er ſie, jedoch mit wiſſentlicher Weglaſſung der darinnen befindlichen aſtrologiſchen Prophezeyung, in P. I Progymn. Aſtron. eingerückt habe. Der ungenannte Herausgeber dieſer deutſchen Schrift hat aus der Lateiniſchen, die, wie er Bl. 2 S. 2 ſchreibt, wenig Leuten zu Geſicht kommen, die in den Progymn. weggelaßne Prophezeyung überſetzt, in allen auf 7 Seiten. Aus Vergleichung aber dieſer Ueberſetzung mit ihrem Inhalt in GASSENDI Vita Tychonis p. 128-130 erſiehet man, daß der Ueberſetzer den Beſchluß beym Gaſſendi p. 130 lin. 5: Facere huc autem — biß: Namque reluxebit clariſſima ſtella, &c. weggelaſſen hat.

(**) Sechtzehen unterſchieblicher Calender Schreiber, aus den Schädlichen Aſpecten, vnnd Mondſinſternuß, ſo den 18. (28.) Octobris, dieſes M. DC. XXXII. Jahrs, ſich begeben vnd zutragen werden, Meynung vnd Muthmaßungen, vom Kriegs-Weſen. Beſtandtlich:

D. David

David Herlicius.
Simon Partlicius.
Johan Remmelinus.
Iliel. Arthusius. Med. Lic.
Georg Galgenmayr.
Franciſcus Ritter.
Johann Georg Schwalbach.
M. Elias Ehinger.
M. Philippus Eolinus.
Mauritius Hyberinus.
Nicolaus Joſi.
Georgius Kreßlinus.
Gabriel Sperber.
Johann. Remus.
Wolffgang Hildenbrandt.
Alexander Mirus.

ißt benandten Authoribus zuſammengetragen rch Caſpar Fulden, o. O. 4. 3¼ B.

Einige dieſer Kalenderſchreiber ſind nicht ganz unbekannt z. E. Galgenmayr, Ritter, Ehinger, Remus.

(**) Aſtrologiſche Wunder-Schrifft am ſtirnten Firmament des Himmels, darauß Weltkundige Reichsmutation auf die fünfche große Oppoſition Saturni vnd Jovis: den jetzigen 1632. 33. vnd 34 Jahren zur orwarnung vnd Nachrichtung fürgeſtellet ird durch DAVID BEINEKEN Miſn. D. lathemat. Uranoburgicum. o. O. 4. 4½ Bog.

(**) Kurtze Widerlegung, der vbelwarnden Sternwarnung D. Simechis Partlicij c. in welcher er die Königreiche vnd Potenten in ſchröckliche Verenderung zu ſetzen, nd die Kirchen in ein ander Modell zu gieſſen, urch ſeinen Jetzigen Triangel vermeinet.

Geschrieben und an Tag gegeben durch *Michaëlem Kellerum*, Nifl. Sil. Scholæ Superioris Glogoviæ Rectorem. Gedruckt zu Ober-Glogaw in deß Hoch- und Wolgebornen Herrn Reichß Grafen Hoff Truckerey, durch Michaëlem Rehehorn. 4. 2 Bogen.

Ist dem Grafen George von Oppersdorf zugeschrieben, Herrn auf Ober-Glogau im Oppelschen, der mit seinen Unterthanen A. C. hart umgegangen war. Es ist keinesweges zu leugnen, daß es mit Erbitterung der schriftstellerischen Parteyen gegen einander im Dreyßigjährigen Kriege sehr weit gekommen war, und insonderheit die Protestanten sich auf das Prognosticiren desto eifriger gelegt hatten, je mehr ihnen die astrologischen Regeln in Verbindung mit mißgedeuteten Stellen der heil. Schrift, dabey günstig zu seyn schienen, um mit der Hofnung auf einen bald oder nächstens sogar zu bestimmter Zeit bevorstehenden gänzlichen Umsturz der Staats- und Kirchenverfassung ihrer Widersacher sich und ihr für ihre Sache eifriges Publicum zu trösten. In solchen Schriften gehört D. *Pareisii* kurz vorher angezeigte, gegen welche diese Kellerische gerichtet ist, worinnen wirklich aus sehr guten Gründen und in einer ziemlich guten Schreibart die Astrologie widerlegt wird. Sehr richtig schreibt er z. E. „Seind derowegen der Sternpracticanten „eine solche Anzahl, und so viel Weissagungen „allenthalben, fürnehmlich in jetzigem Zank- und „Religionsüchtigen Seculo, daß mich bedüncket, „wir sitzen mitten in Babylon unter den Chaldäern, Wahrsagern und Zeichendeutern sitzen. „It. Ein anders ist Gottes Werk, ein anders sind „der Menschen Bildungen und Theilungen. Denn „es stünde frey, auch in mehr Zeichen abzutheilen, auch anders zu bilden, wie die Chineser gethan haben.“ U. dergl. Stellen mehr.

1633.

1633.

(*) ADRIANI METII Alemar. D. M. Matheſeos Profeſſoris ordin. in Acad. Frim. Primum Mobile, aſtronomice, ſciographice, geometrice & hydrographice, nova Methodo explicatum in I. Sphæra, II. Planiſphærio ſive Aſtrolabio, III. Triangulis Sphæricis, IV. Tab. { Aſtronomicis, Loxodromicis, } V. Lineamentis Geometricis, Opus abſolutum, IV. Tomis diſtinctum. Editio nova, ab innumeris mendis vendicata, et Inſtrumentis mathematicis aucta. GVLIELMO BLAEV. Amſterdami, apud *Gulielmum Blaeu*. Groß 4.

Deidlers Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 468 o *Adriani* anſtat Andreae ſtehen muß. Der chmutztitel iſt: ADR. METII — Opera varia tronomica. 1 Bl. Der vorſtehende Titel 1 Bl. uſchrift von 1631., 2 Bl. Dann, mit beſonern Titeln.

ADR. MET. Primi Mob. *Tom.* I. de Doctrina phærica in Quinque Libros diſtributa 1632. Titelbl. 190 Seit. 1 Bog. oder 1 Bl. Bog. A—Bb.

ADR. MET. Pr. Mob. *Tom.* II. quo Aſtrolabii particularis et catholici Fabrica et Vſus ſex Libris explicatur. 1632. 1 Titelbl. 1 Bl. Vorbericht, 123 Seit. oder mit fortlaufender Signatur Ce—Ss. Nun ſteht auf der letzten Seite: Sequitur Canon Trianguloruum. Dieſer hat zur Ueberſchrift: Canon Sin. Tang. et Sec. ad Rad. 10000000, aber mit der Signatur C—O 2.

ADR. MET. Pr. Mob. *Tom.* III. de Hiſtoria aſtronomica IIII Libris comprehenſa, 1632. Seite 1—164,

1—164, das Titelblat mit gezählt, nach der Signatur Aaa—Ttt 3.

ADR. MET. Pr. Mob. *Tom.* IV. de Astronomia geometrica III Libris comprehenta 1633. Seite 165—260 ohne das Titelblat, nach der Signatur. Vvv—Hhh.

ADR. MET. de Theoria et Motu Solis Liber singularis. 1633. 23 Seiten, A—C.

Ich habe deßwegen mein Exemplar umständlicher beschrieben, weil nach Wolffs Comm. de Scr. math. C. X J. 39 alle IV Tomi 5 Alph. 19 Bog. betragen sollen. Es kommen nur 3 Alph. 20½ Bog. heraus, ob mir gleich nichts zu fehlen scheinet.

ADRIANI METII Descriptio Astrolabii particularis et catholici. Amstel. 4.

LIPERIVS T. I p. 120 b. Mag wohl des angezeigten ganzen Werkes Tom. II seyn, den man mit einem besondern Titelblat verkauft hat.

Johann Nansen Compendium Cosmographicum h. e. En Cort Beskrivelse over den gandske Verden, hvorudi formeldes om Himmelen, Soel og Maann u. s. w. Kopenhagen. 8.

Auch 1635. 1638. 1646. 8. *Molleri* Cimbria lit. T. I p. 457 und daraus im Allg Gel. Lex. Der Anfang des Dänischen Titels ist aus Worms Dänischen Gel. Lex. entlehnt, aus welchem mir der seel. Prof. Reuß einen Auszug mitgetheilt hatte. Diese Schrift enthält, ausser der Geographie und Astronomie, auch Chronologie. Longomontanus hat sie in der Correctur gehabt. Ihr Urheber hat sonst weiter nichts geschrieben. Er ist Kaufmann, Rathsherr, Bürgermeister in Kopen-

)peculator gewesen, zuletzt der vornehmste Beförderer der Souverainität 1660, wofür er Königl. Rath worden.

RVDOLPHI GOCLENII Urania. Francof. 8.

PENIVS T. I p. 128. a.

CAROLI MALAPERTII S. J. Austriaca sidera heliocyclia astronomicis hypothesibus illustrata. Duaci apud *Balthasarem Bellerum*. 4.

Heidler Bibliogr. astr. richtig auf 1633, wie im Motwell p. 100, Catal. Bibl. Lugd. Bat. p. 176 ob anderwärts; nicht 1627, wie in der Hist. Chron. p 458 steht; auch nicht 1630, wie in LOBESII Recens. Heliogr. p. 4. Es hatte dieser Schriftsteller, so wie Joh. Tarde in seiner Schrift Borbonia Sidera 1620, wovon S. 169, die Sonnenflecken für sehr nahe Planeten um die Sonne gehalten, und daher, nach dessen und anderer Beyspiel, sie die Oesterreichischen Sterne genannt.

(*) MARTINI HORTENSII Delfensis Certatio de Mercurio in Sole viso et Venere visa: Instituta cum Clarissimo, ac Doctissimo viro, D. *Petro Gassendo*, Cathedr. Ecclesiae Dienſis Canonico, Theologo, Philosopho, Mathematico celeberrimo. Lugd. Bat. apud *Ioannem Commelinum*. 4. 12 Bogen.

Heidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 465. Diese erhebliche Schrift bezieht sich auf des Gassendi Schrift über diese Begebenheit von 1631, worinnen er dessen Beobachtung beurtheilt, und insonderheit vieles über Merkurs scheinbaren Durchmesser, auch der übrigen Planeten, sogar

der

der Finſterne beybringt, zuſammen p. 62. Herr van Zach hat dieſe Durchmeſſer in Herrn Bodes IIten Supplementbande angezeigt. Auch enthält dieſe Schrift noch andere Beobachtungen. S. 30 ſteht die Berechnung des von Kepplern ohne Erfolg angekündigten Vorübergangs der Venus nach Lansbergs Tafeln, nach welchen wegen der ſüdlichen Breite der Venus in der Conjunction von 1°53′9″ beim Durchgang erfolgen können.

(**) JACOBI LANSBERGII Medicinæ Doctoris Apologia, pro Commentationibus *Philippi Lansbergii* in Motum Terræ Diurnum & Annuum: Aduerſus *Libertum Fromondum* Theologum Lovanienſem; & *Joan. Baptiſtam Morinum*, Doct. Med. & Pariſiis Mathematum Profeſſorem Regium. Middelburgi Zelandiæ, apud *Zach. Romanum*. Gr. 4. 2 Bog. Tit. Zuſchr. Inhalt, Druckfehler und Vorbericht. 151 Seiten.

Weidler Bibliogr. aſtr. Der Verfaſſer iſt Phil. Lansbergs Sohn geweſen, der 1632 geſtorben war, nach ANDREAE Bibl. Belg. p. 416. In der Zuſchrift rühmet er die Wohlthätigkeit der Seeländiſchen Stände gegen ſeinen Vater und deſſen Hinterlaſſene. Beyde Schriften *Fromondi* und *Morini* waren 1631 herausgekommen. Gegen *Barthalmi* Apologie von 1632 eifert er ſehr p. 85 ſqq Ueberhaupt kommt in den damaligen Streitſchriften über das Copernicaniſche Weltgebäude beyder Partheyen gleich viel gutes und ſchlechtes vor.

MELCHIORIS INCHOFER e S. I. Auſtriaci, Tractatus Syllepticus, in quo, quid de terræ Solisque motu vel ſtatione ſecundum Sacram

am Scripturam et sanctos Patres sententiam, ac certitudine alterutra Sententia tenenda breuiter ostenditur. Romae ap. *Grignanum*. 4. 13½ Bogen.

Nach Herrn Kall auf der Götting. Bibl. Weidler setzt in der Bibliogr. astr. dazu: Examen thematum coelestium, variorum Astronomorum, tam ad supputandi eclipses, et Theorice planetarum. *Sed tria postrema edidit sub alieno nomine Academici Veritumni Riccioli.* l. c. p 40, nehmlich in dessen seinem Almageſto nouo vorgesetzten Chronico Astronomorum, woselbst steht: Edidit Anno 1633 tractatum syllepticum — *examen* Themat. celest. varior. Astron. vique ad Tychonem, *rationem* supputandi Eclipses; *Theoricam* Planetarum, *sed haec tria* sub alieno nomine Academici *Veritumni*. Allein diese Nachricht des Riccioli ist aus dem Sotwell p 608 so zu verbessern, daß 1) Inchofer einiges unter fremden Nahmen R. P. E. L. 2) unter dem Nahmen *Academici Veritumni* herausgegeben, welchen er den Praelectionibus *I. Bapt. Cortesii* beygesetzt, dagegen 3) die zwey Schriften a) *Examen* thematum, wobey die Kunst kurz, fest, und b) die *Theoria* Planet. zum Druck hinterlassen habe. Niceron tadelt T. XXXV. p. 335 diese Verbesserung Sotwells, und beruhiget das Riccioli Bericht. Unstreitig hat Niceron darinnen Unrecht, daß er den Nachrichten des Riccioli mehr getraut hat, als Sotwellen ohnerachtet man sich im Allg. Gel. Lex. auch mehr auf den Niceron verlassen hat. In *Trabers* Lex. Philosophor. p. 29 ist das J. 1633 auch der Mühe ein Fehler.

Di sesta di SCIPIONE CHIARAMONTI Anti-Tychone, e libro delle nouve e dall' oppositioni dell' Autore de due Massimi

mi Sistemi Tolemaico, e Copernicano. In Firenze. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 452; Niceron T. XXX. p. 161. Den umständlichen Titel hat Jagemann S. 115. Claramontius hatte in seinen Schriften die alte Meynung zu vertheidigen gesucht, daß die Cometen sublunarische Körper wären. Da nun Galilei in seinen Dialogis 1632 des Tycho gegründete und wahre Meynung vertheidigt, und über den Claramontius gespottet hatte: so machte sich dieser sogleich darüber, dagegen zu schreiben. Es ist dieses die sechste Schrift in dieser Streitigkeit, wenn man Keplers mit zählt; s. S. 137, 179, 201, 206, 216. Nach Jagemanns Bericht S. 116 hat Claramontius an des Galilei Verfolgung Antheil gehabt.

1634.

RUFI FESTI AVIENI Opera. Matriti. 4.

Die große Seltenheit dieser Ausgabe beweiset Clement. T. II p. 287 genugsam. (*)

(*) Les Oeuvres Mathematiques de SIMON STEVIN de Bruges. Ou sont insérées les Memoires Mathematiques, esquelles s'est exercé le Tres haut & Tres illustre Prince *Maurice* de Nassau, Prince d'Aurange, Gouver-

(*) Was er aber Not. 14 von einer auch sehr seltnen Ausgabe Arnhemii 1649 anführt, das bezieht sich auf *Flavii* Avieni Tabulas, welchen man vom Rufo *Festo* Avieno, dem Uebersetzer der Phaenomenorum *Arati* unterscheiden muß. Daher beym Clement p. 286 nicht stehen sollte: Avienus ou Avianus.

rneur des Provinces de Pais-bas unis, Ge-
ral par Mer & par Terre &c. Le tout re-
eu, corrigé, & augmenté par ALBERT GI-
ARD Samielois, Mathematicien. A Leyde
ez *Bonav. & Abr. Elsevier.* Folio, 4 Bl.
24 und 678 Seiten.

Das ganze iſt in VI Volumes abgetheilt: I. Arith-
metik, Algebra, der überſetzte Diophantus und
Erläuterung des X B. Euclidis. II. Coſmogra-
phie, III. Practiſche Geometrie, IV. Statik,
V. Optik, VI. Lägerkunſt und Fortification.
Der groſſe Werth dieſer Werke iſt entſchieden.
Vom Inhalt der Lateiniſchen Hypomnematum
mathem. ſ. auf 1608.

(*) Compendium Aſtronomiæ eiusque
rtis tam Sphæricæ quam Theoricæ. In uſum
tronomiæ Studioſorum ex variis Authoribus
llectum. Per M. EBERHARDVM WEL-
ERVM, Philomathematicum. Argentorati,
ypis ac Sumptibus Authoris. 8.

1 Bog. Tit. und Zuſchrift, 224 Seiten, Anhang
und Inhalt ½ Bogen. Pag. 101 berichtet Welper,
daß es noch keinem erlaubt ſey, die neuen Hypo-
heſen *Copernici*, ſeines Nachfolgers Keppler,
und Auslegers Müller in Schulen öffentlich ein-
uführen. Im Anhang freuet er ſich, Lansbergs
Tafeln erhalten zu haben, befürchtet aber, daß
urch dieſe theils die Rudolphiniſchen ihr Anſehen
erlieren würden, theils Johann Kemus an ſei-
nem Vorhaben würde gehindert werden, ſeine
vieljährige fleiſſige Beobachtungen und darnach
verfertigte neue Tafeln herauszugeben. Von die-
em Kemus iſt auf 1618 S. 130 eine Cometen-
chrift angezeigt worden; ſonſt iſt von ihm wei-
er nichts bekannt. Kemus hatte beobachtet,

daß die Sonnenfinsternis 1633 d. 29 März gröſſer gewesen sey, als sie nach der Berechnung aus der Rudolphinischen Tafeln hätte seyn sollen; und daraus geschlossen, latere adhuc Variationem aliquam aequantis in Anomalia prima, die weder Tycho, noch Keppler wahrgenommen habe, mithin, daß es vier Ungleichheiten beym Mond gebe. Aequans nehmlich Circulus wird vom Keppler erklärt Epit. Astron. Copern. p. 622 sq. aber auch als unnütze verwiesen.

Praecepta Doctrinae Sphaericae, ex probatis auctoribus collecta, et adiuuandae memoriae causa tabulis synopticis inclusa a M. Jo. Tiberio, Gothae. 4.

Weidler Bibliogr. astr. Herr Wall hat noch folgende Auflagen angemerkt 1652. Erf. 1658. Goth. 1667.

Andr. Angeli Tabulae Secundorum mobilium, juxta hypotheses Tychonicas et e coelo deductas obseruationes. Patauii. 4.

Weidler Bibliogr. astron.

(**) Pars prima Ephemeridum nouarum et Motuum coelestium *quinquennalis*, ad Annos Æræ Christianæ 1636–1640. In Luminarium motibus & Eclipsibus ex Tabulis Danicis *Christiani* S. *Longomontani*, in reliquis Planetis ex Tabulis Rudolphinis *Johannis Keppleri* juxta exquisitas Nob. *Tychonis Brahei* obseruationes constructis, debitâ diligentiâ elaborata & Supputata à Lavrentio Eichstadio, Med. D & Physico Ordinario in Veteri Sedino Pomeranorum. Cum Praedia de Utendi Methodo.

odo. Stetini, Typis & Impensis *Davidis hitii.* Median 4.

Tit. Zuſchr. an 34 angeſehene Männer in Stettin, und Gedichte 3 Bog. Vorbericht mit der Pædia und Tafeln 100 gezählte Seiten, ode Ephemeris 3½ Bog. zuſammen 1 Alph. 7 Bog.

Pars altera — *Decennalis* ab A. Ær. r. 1641 incipientium, & in annum 1650 deentium. In Luminarium — cum Pædia conomica continuata. Stetini — 1639.

Tit. Zuſchr. an den Rath zu Hamburg und Gedichte. 2 B. Vorbericht und Pædia continuata 340 S. oder 1 Alph. 19½ B. Die 10 Ephemerides, wie im erſten Theil, jede zu 3½ Bog. zuſammen 1½ Alph.

Weidler Bibliogr. aſtr. Der andre Theil auf 1636, welcher Fehler alſo zu verbeſſern iſt; Hiſt. Aſtr. p. 468. Die Zuſchrift des Iſten Theils enthält eine Geſchichte der Ephemeriden und aſtron. Tafeln, nebſt der dahin gehörigen Litteratur, jedoch auch mit Fehlern z. E. die Alphonſiſchen Tafeln haben vermehrt herausgegeben *Jo. Blanchinus* 1458 (nach Weidlern Hiſt. Aſtr. p. 307, *laborauit* circa a 1458, gedruckt erſt 1495) *Lucius Gauricus* 1524 (erſt 1526) *Pasch. Hamelius* 1545 und *Nic. Prugnerus* 1553. *Eodem quoque anno* 1553 *Georg. Purbachius* Canones Ellipſium edidit (welches ganz falſch iſt). Von den erſten Ephemeriden *Regiomontani* berichtet er, daß man einzelne Exemplare für 12 Hungaricis verkauft habe (12 Ducaten, damals). Nach Keplers und Barſches Tode ſey die Fortſetzung dem Benj. Urſinus zu Frankf. an der Oder aufgetragen worden; weil aber dieſer darüber geſtorben ſey, und dergleichen Studiren ob iniquiſſima tempora hominumque ignaviam abnähme; ſo habe er

sich darüber gemacht. In der Præfatione dieses Theile kommt vieles von Witterungsbeobachtungen in Vergleichung mit den Aspecten vor. In der Zuschrift des IIten Theils vom Nutzen der Astronomie. Ebbe und Fluth rühre von der magnetischen Kraft des Monds her. Er habe die Abweichung der Magnetnadel von 9—11 Gr. beobachtet. Vom Nutzen der Berechnung der Finsternisse in der Geschichte; von den alten Sphären, des Archimedes seiner, aus welcher Claudianus eine gläserne gemacht habe, (die demoh erachtet noch ein Problem bleibt). In der Præfat. cont. Sect I sehr weitläufig vom Gebrauch der Nepersche Logarithmen. Die Schiefe der Ecliptik 23°32' beynahe. S. 129—220 Nepers Canon Logarithmorum, Sect. II de Ephemeridographia mit Prüfung der Nachrichten von einigen bey alten Geschichtschreibern. Sect. III de diebus criticis kann man dem Urheber, wegen dem vielen nützlichen, was die übrigen enthalten, verzeihen. Die Suite älterer Ephemeriden, wenn man auch die Calender selbst abrechnet, bleibt für die Geschichte der Astronomie zu jeder Zeit brauchbar.

(**) Prognosticon astrologicum et meteorologicum ad Annum Æræ Christianæ ɔIↃ, IↃ. CXXXV. Oder Naturgemäße Vermuthung was die Beschaffenheit des Gestirns über diese niedere Welt ungefährlich in Gemein bedeute, auff das Jahr — Sampt beygefügten nützlichen Nebenfragen und außführlichen Bericht, von den zwo gantzen Mond-Finsternussen, welche sich in diesem Jahr über unserm Horizont begeben werden. Auff verbesserter Rechnung der Astronomy Tabularum Rudolphinarum & Danicarum auff die observa-

tiones

sones des Edlen Tychonis gegründet. Und auff den *Horizont* zu Breßlaw in Schlesien und umbliegenden örter gerichtet und gerechnet durch LAVRENTIVM RICHSTADIVM Medicinæ Doctorem & Physicum ordinarium in Alten Stettin. Gedr. zu Alten Stettin. 4. 3½ B.

Dieses Prognosticon ebendesselben gelehrten Astronomen wird hier blos wegen dem Umstand des Orts angezeigt, für dessen Horizont es eingerichtet ist. Ausser den Wetterprognosticis nach den 4 Jahreszeiten und umständlichen Beantwortung von eben so viel Fragen von der Astronomie, gehört diese Schrift wegen dem übrigen Inhalt unter die heftigen, wie solches aus der Zuschrift erhellt, deren Ueberschrift ist: „Denen Edlen, „Vesten, auch Manhafften Hohen und Niedern „Officirern und Soldaten, welche wieder das „affectirte Catholische Spanische Reich, wieder „den Anti-Christ und ihren Anhang streiten und „zu Felde liegen.“

ALB. LINEMANNI Disp. de Refractionibus uranicis. Regiom. 4.

Weidler Bibliogr. astr und Hist. Astr. p. 480. Umständlich handelt von diesem Prof. der Mathem zu Königsberg, gest 1653. Buck in der Lebensbeschr. Preuß. Mathematiker S. 66 f.

IO. BAPT. MORINI Responsio ad *Iac. Cansbergii* Apologiam pro Telluris Motu. Paris. 4.

Niceron T. III p. 97; Weidler Bibliogr astr. und Hist. Astr. p 461. In beyden ist, was auf 1634 steht: *nec non* und *et* Schediasma sub Tit. Alae Telluris fractae contra *Gassendi* Pr. de Motore

tore translato, ein Verſehen. Gaſſendi Abh. kam 1642 heraus, worauf *Morini* Alae Telluris früher erſchienen, wie hernach vorkommen wird.

LIBERTI FROMONDI Veſta ſive Anti-Ariſtarchi Vindex contra Jac. *Lanſbergium*. *Phil. Fil.* Antverp. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 465, vollſtändiger Herr Zach.

ALEXANDRI ROSSAEI Confutatio Opinionis *Lanſbergii* de Terræ motu circulari. Londini. 4.

Biblioth. THVANA P. II p. 70.

(*) JOH. KEPPLERI Mathematici olim Imperatorii Somnium, ſeu Opus poſthumum de Aſtronomia lunari. Divulgatum à M. LVDOVICO KEPPLERO Filio, Medicinæ Candidato. Impreſſum partim Sagani Siſeſiorum, abſolutum Francofurti, ſumptibus hæredum authoris. 4.

1 Titelbl. 1 Bl. Zuſchrift an Philipp, Landgr. zu Heſſen, datirt Frankf. am M. 1634 d. 18 Sept. in welcher die traurige Lage der Kepplerſchen Hinterlaſſenen beſchrieben wird. Die Schrift ſelbſt S. 1—28, die Keppler ſchon 1608 aufgeſetzt hat, iſt als eine Erzählung von einem Traum abgefaßt, in welchem er das Buch eines Isländers geleſen habe, der darinnen ſein Leben und ſeine Reiſen berichtet; unter andern, wie, um ſeine Wißbegierde zu ſtillen, ſeine Mutter einen Dämon aus der Inſel Levania (dem Mond) herbeygezaubert habe, welcher ihm erzählt, wie es darinnen ausſähe und was man im Mond für Erſcheinungen von der Erde habe. Alſo ein

Haupt-

Hauptstücke der Astronomiae comparatuae. (Curioser Einfall war doch in der That mehr poetisch). Hierauf folgen p 29—79, 223 Anmerkungen, die er zwischen 1620—1630 darüber aufgeschrieben hat, voller Anecdoten, Einfälle, die alle wenigstens eines flüchtigen Durchlesens werth sind. Noch ein Anhang an *Paulum Galdinum*, und zwar Selenographica, in welchen er die tiefen Flecke für Sümpfe und ihre so genau runde Ufer für Werke der Endymioniden hält, auch mit Anmerkungen p 83—96. Des ähnlichen Inhalts wegen ist p 97—192 beygefügt: PLVTARCHI Libellus de facie, quae in Orbe Lunae apparet, und zwar e Graeco lacunis plurimis deformato, Latinè redditus, mit häufigen Erläuterungen und Anmerkungen, die theils in den Text eingeschaltet sind, theils am Rande stehen. Bey einer critischen Ausgabe dieser Schrift *Plutarchi* könnte, was Keppler vorgearbeitet hat, benutzt werden. Zuletzt 1 Bl. Inhalt der vornehmsten Materien. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 421.

JO. BAPT MORINI Longitudinum terrestrium et coelestium nova & hactenus optata scientia. Paris. 4.

Niceron T III p 100. ob er gleich nicht berichtet, worinnen *Morin* Erfindung bestanden habe, nehmlich in Beobachtung des Augenblicks, in welchem der Mond und ein bekannter Fixstern in einerley Verticalkreise zu stehen kommen; wogegen er meldet: daß man diese Erfindung ihm theils streitig gemacht, theils verworfen habe: ob ihm gleich deßwegen zu einiger Vergütung eine Pension von 2000 Livres ertheilt worden. Mithin mit den oben angezeigten 4000 L. für Sternbeobachtungen und für eine für unbrauchbar erklärte Erfindung zusammen 6000 L. Einkünfte,

welches den Namen Zoll ist. In Hoffmanns kurzer Geschichte von den Verbesserungen der Messerkunst zu finden, II Ausg. Lemgo 1774. 8. kommt von Varro nichts vor. In Jagemanns Geschichte des Galilei fängt sich Cap. VI. Abschn. XI S. 145 so an: „Galilei war der erste, auf ein Längenmaass systematisch zu studiren. " Wer das folgende nicht sogleich liest, dem könnte vielleicht itzt ein Mäntz einfallen, auf welches schon Galilei systematisch studirt hätte.

Onderwijs van de Hemelsche end Aertsche Globen d.or WILLEM BLAEU. t'Amsterdam. 4.

GUIL. BLAEU Institutio astronomica de usu Globorum Lat. per M. HORTENSIUM. Amst. 8 maj.

Der Titel des Holländischen Originals ist von der Ausgabe 1645 entlehnt. Da das Privilegium über die Blaeuische Kugeln und diese Schrift, wie es vor der Ausgabe der Latein. Uebersetzung steht von 1640, im J. 1634 datirt ist: so wird es wohl mit diesen beyden ersten Ausgaben des Holländ. Originals und der Lat. Uebers. seine Richtigkeit haben; wenigstens zeigt Hendreich in Pandect. Brandenburg. p. 590 beyde an. Vom Blaeu selbst wird bey der Lat. Ausgabe von 1640 noch einiges vorkommen.

1635.

(*) ΠΡΟΚΛΟΥ ΤΟΥ ΔΙΑΔΟΧΟΥ ΠΑΡΑΦΡΑΣΕΙΣ ΕΙΣ ΤΗΝ ΤΟΥ ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ Τετραβιβλον. PROCLI Diadochi Paraphrasis in *Ptolemaei* Libros IV. de

Siderum effectionibus a LEONE ALBATIO Græco in Latinum conversa. Lugd. Bat. Ex bibliotheca *Elzeviriana*. 8.

1 Titelbl. 1 Bl. Præfatio eines Ungenannten, mit der Anzeige, daß diese Uebersetzung nach Venedig gekommen sey, und von da einem ansehnlichen Mann, um sie herauszugeben, zugeschickt und empfohlen worden. 2 Bl. Inhalt, Griech. und Lat. Der Text mit der Uebersetzung 294 S. wie bekannt, schön gedruckt.

(*) NVGONIS SEMPILII Cralgbaltai opti e Societate Iesu de Mathematicis disciplinis Libri duodecim ad Philippum IV. Hispaniarum et Indiarum Regem Catholicum. Antuerpiæ, ex officina Plantiniana *Balthasaris Moreti*. Folio.

1 Bl. Titel, Zuschrift und Vorbericht. Das Werk selbst p. 1—261 ohne Figuren; p. 262—310 ein alphabetisches bloßes Nahmenregister von Schriftstellern über die Mathematik, nach ihren Theilen: Geom. Arithm. Optik, Statik und Mechan. Musik, Cosmographie, Geographie, Nautik, Meteorologie, Astron. Astrologie, von Uhren, dem Kalender, Architectur, endlich Kriegskunst; welche Nahmen mit dem Allg. Hel. Lexico zu vergleichen wären; p. 311—321 besondere Anzeige des Inhalts aller Abschnitte; 3 Bl. alphabet. Register, 2 Bl. Approbatio und Privileg. auf dem letzten das Zeichen der Officin. Das Werk ist eine Encyclopädie, von deren Urheber Sotwell p. 355 Nachricht ertheilt. Es gehören daraus hieher L. VII de Cosmographia p. 115—120, und Lib. X de Astronomia p. 195—228. Sein Dictionarium, dessen Heilbronner p. 675 Meldung thut, ist nach Sotwells Bericht nicht herausgekommen.

JOSEPHI BLANCANI Sphæra Mundi. Mutinæ apud *Ioh. Coſſianum*. Folio.

Clement T. IV p 282. S. die erſte Ausgabe von 1620 S 167. wo S. 168 Zeile 2: Clemens T. IV anſtat T. VIII ſtehen muß.

(*) GVILLELMI POSTELLI de Univerſitate Libri duo: In quibus Aſtronomiæ, Doctrinæve Coeleſtis Compendium. Reliqua quæ hiſce libris continentur, Pagina tertia oſtendit. Editio tertia. Lugduni Batauorum, Ex officina *Ioannis Maire*. In 16. 261 Seiten.

Der Titel auf der Pagina tertia verdient hier mitgetheilt zu werden. Gu. Poſtelli — Compendium Terræ optatum, & ſecundum Cæleſtis influxus ordinem, præcipuarumque Originum rationem totus orbis Terræ quatenus innotuit, cum Regnorum temporibus exponitur. Sed ante omneis alias orbis parteis *Terra ſancta* ſumpſo, hoc eſt, ampliſſimo compendio deſcribitur, *cui Gallia* ob primarium orbis nomen, & ius *ſubſtituitur, eo quod ambæ toti orbi legem ſunt daturæ.* Secundus liber tabulas Ptolemæi explicat, quem Ptolemeolum vocat. Auf der Rückſeite *Poſſelli* Bildnis in ganzer Größe. Bey dem toti orbi legem dare ſetzte er Chriſtianiſſimam potentiam voraus. Wie aber, wenn um jene Abſicht zu erreichen, alle Federn geſchärft werden, dieſe allenthalben zu zertrümmern? Uebrigens handelt von dieſer Schrift umſtändlicher Baumgarten in den Nachr. von merkw. Büchern III B. S. 212 f.

(*) PETRI CRÜGERI Mathematici Dantiſcani Doctrina Aſtronomiæ Sphærica Præceptis methodicis & perſpicuis, per Globum, Tabulas, Trigonometriam, tam Veterem quam Lo-

rithmicam explicata ac demonſtrata: cum aliis ad eam pertinentibus. Cum Priv. Regis ad annos XII. Dantiſci, apud *Andr. Hünds*. 8.

Bog. Tit. Zuſchr. Inhalt, 1 Bog. Tabulae Methodi, die Schrift ſelbſt 175 Seiten, aſtron. Tafeln 93 S. In der Schrift 2 Kupfertafeln ad pag. 68—100, eine größere ad pag. 167, auf welcher ſteht: *I Hevelius ſculpſit.* Hevelius war damals 24 J. alt. Dieſe Merkwürdigkeit, vielleicht die erſte Probe von Hevels groſſer Geſchicklichkeit im Kupferſtechen, würde der ſeel. Hengwich in ſeiner Schrift: Hevelius, gewiß nicht übergangen haben, wenn ſie ihm in dieſem Buche eben ſo von ohngefehr, wie mir, vorgekommen wäre. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. aſtron. p. 468. Krügers Logiſtica ſexagenaria iſt auf 1616 S. 105 angezeigt. Von ſeiner in der Geſchichte der Logarithmen merkwürdigen *Praxi Trigonometriae logarithmicae* Amſt. 1634. 8 handeln umſtändlich Herr Hofr. Käſtner Geom. Abh. I Samml. S. 508—511, und der ſeel. Gehler in Diſp. Hiſtoriae Logarithmorum naturalium Primordia Lipſ. 1776.

(*) PHILIPPI LANSBERGII in Quadrantem tum aſtronomicum, tum geometricum; item non in Aſtrolabium Introductio. Omnibus militiae Praefectis, machinarum Magiſtris, Mercaturam exercentibus, Geodaetis, Mari iter facientibus, ac Matheſi addictis, apprime utilis, Belgice ab Autore ſcripta; nunc vero Latina reddita, operâ, JOHANNIS FRANCII Sil. f. 19, 2. Coeli enarrant — Middelburgi Zelándiae ap. *Zach. Romanum*, Bibliopolam ob inſigni Bibliorum deauratorum 1635. Folio.

Dieſe

Dieſe Schrift, welche Wolfius, ohne die Columnade, in der Biblioth. aſtr. angezeigt hat, auf 8 Bog. mit zwey großen Kupfertafeln, beyde Seiten des Quadranten zu aſtronom. und geom. Gebrauch, wie ſie auf Holz aufzuleimen ſind, im Halbmeſſer 9½ Zoll Rheinl. Zollſtab. Am Ende: Harlemi. Ex off. *Andr. Romani* — 1636. Die Schrift vom Aſtrolabio hat den beſondern Titel:

PHILIPPI LANSBERGII Sphæra plana & Ptolomæo Aſtrolabium dicta. Ex Lingua Belgica in Romanam translata. Interprete JOANNE FRANCIO *Sil.* Pſ. 36, 5. Domine in Coelo — Middelburgi — 1636. Auch am Ende: Harlemi —

Dieſe Schrift 6½ Bog. 2 große Kupfertafeln mit beyden Scheiben des Aſtrolabii, der unbeweglichen im Halbmeſſer 5⅝ Zoll, der beweglichen 5 Zoll. Beyde Schriften befinden ſich in der Sammlung aller Werke Lansberg. mit einem allgemeinen Titel von 1663. Wer der Schleſier Frantz, oder auch wohl Franke, geweſen ſey, der beyde Vorberichte zu Cambridge im Collegio S. Petri unterſchrieben hat, iſt mir unbekannt. In beyden weiß er Lansbergen nicht genug zu rühmen.

(*) Epitome Aſtronomiæ Copernicanæ — Authore JOANNE KEPLERO — Cum Privilegio Cæſareo ad Annos XV Francofurti, Impenſis *Godefridi Schönwetteri* Excudebat *Johan — Fridericus Weiſſius.* 8.

Das übrige auf dem Titel kommt wörtlich mit dem vor der erſten Ausgabe zu Linz 161. überein, die S. 118 beſchrieben worden, und in aller Abſicht dieſer zweyten vorzuziehen iſt. Wolf hat

nur dieſe C. IX §. 16 angezeigt, und in mein
mplar nach Gewohnheit eingeſchrieben:
O et Publico C. W. Nach dem Titelblat iſt
Zuſchrift an die Oeſterreichiſchen Stände weg-
aſſen. Hierauf 1 Bl. mit beyden Gedichten;
Seiten Tafeln, zur ſphäriſchen Aſtronomie;
Seiten alphab. Regiſter. Allein anſtat des
atts, auf welchem ſich in der Linzer Ausgabe
s Regiſter endigt, und das zugleich die Druck-
ler enthält, iſt in dieſer ein leeres, ſogar ohne
e Beſchluß des Regiſters, vorhanden. Text
7 Seiten, Seite für Seite neu gedruckt, mit
ien, zum Theil beſſern Holzſchnitten. Es ſind
er in dieſer Ausgabe nicht nur die meiſten vom
ppler in der erſten angezeigte Druckfehler ge-
eben, ſondern noch neue dazu gekommen; z. E.

209 der Lin-ſer Ausgabe:	Kepplers Ver-beſſerung:	Pag. 209. der Frankf. Ausg.
— veniunt	— — veniunt	— — — ve-niunt in ſtellas
ſtellas alias,	in ſtellas alias,	alias, alijs appr
is appropin-	alijs appropin-	opinquantes,
ätes, alias	quant, commi-	alias comminus
mminus vel	nus vel eminus	vel eminus prae-
ain' præ-	praeterentes.	tereuntes. Qua-
untes. Qua-	Quare — —	re — — —
— — —		

Epitomes — Liber Quartus — Franco-
i — 1635.

Titelbl. Kepplers Vorrede p. 419—432, Text
433—622. 1 Seite Errata, welche allein abge-
ruckt worden, und Verbeſſerungen des Texts
nthalten.

Epitomes — Libri V. VI. VII. — Fran-
urti — 1635.

Titelbl. Kepplers Zuſchrift 4 Blätter, Text
641—932. Regiſter 7 Bl. Die darauf in der
erſten

erſten Ausgabe folgende Errata *partim tenuia, partim typi* noch dazu auf 2½ Seite kleinen Drucks, mithin ſehr zahlreiche, ſind in dieſer Ausgabe weggelaſſen; und doch ſind alle geblieben, die ich nur verglichen habe. Wer alſo dieſes claſſiſche Werk noch ſtudiren will: den muß ich für dieſer Frankfurter Ausgabe um deſtomehr warnen, je ſchwerer ſich Kepplers eigne häufige Verbeſſerungen des Texts möchten errathen laſſen, deren Anzeige der unbekannte Herausgeber, der ſie beſorgt hat, zum Nachtheil aller Leſer, die ſie mit der Linzer nicht vergleichen können, nicht nur auf eine unverantwortliche Weiſe weggelaſſen, ſondern ſogar mit einer unbegreiflichen Nachläſſigkeit bloße Druckfehler nicht einmal verbeſſert habe. Uebrigens zeigt ſie Weidler nur in der Bibliogr. aſtr. an.

(*) Syſtema coſmicum, Authore GALILAEO GALILAEI Lynceo, Academiæ Piſanæ Mathematico extraordinario, Sereniſſimi Magni-Ducis Hetruriæ Philoſopho et Mathematico primario: in quo Quatuor Dialogis, de Duobus Maximis Mundi Syſtematibus, Ptolemaico & Copernicano, Vtriuſque rationibus Philoſophicis ac Naturalibus indefinite propoſitis, differitur. Ex Italica Lingua Latine conuerſum. Acceſſit Appendix gemina, qua SS. Scripturæ dictæ cum Terræ mobilitate conciliantur. *Alcinous* Δεῖ δ' ἐλευθέρως εἶναι τὴν γνώμην τὸν μέλλοντα Φιλοσοφεῖν. *Seneca.* Inter nullos magis quàm inter Philoſophos eſſe debet æqua LIBERTAS. Auguſtæ Trebocorum. Impenſis *Elzeviriorum*, Typis *Davidis Hautin.* 4.

Der

r diesem gedruckten Titel steht auf einem in
pfergestochenen Blat mit den Bildnissen des
istoteles, Ptolemäus und Copernicus in gan-
Größe, der kürzere: Dialogus de Syst.
ndi Autore *Galil. Galil.* Serenis. Ferdinando II.
trur. Magno—Duci dicatus. Unten: Augustæ
ebac. Impensis *Bonaventuræ* et *Abrahami Elzevir.*
liopolar. Leydeos. Darneben 1635. Auf diese
Titelblätter folgt des Uebersetzers *Matthiae Bergeri* Vorrede auf 3 Seiten, die man lesen muß,
zu wissen, warum diese Uebersetzung, auf
ssen der berühmten Gebrüder Elzeviere zu
yden, nicht bey ihnen, sondern zu Straßburg
druckt worden. Es hatte nehmlich ein gewisser
njamin Engelcke aus Danzig auf seiner ge-
rten Reise das Italiänische Exemplar Berg-
ggern gewiesen, und es ihm zum Andenken we-
n Beherdung verehrt, jedoch unter der Bedin-
ng, daß er es ins Lateinische übersetzen und
rausgeben möchte Weil aber Berneggger die
Arbeit aus allerley Ursachen aufgeschoben ha-
e so habe es Engelcke bey den Elzeviern zu
yden dahingebracht, daß von ihnen die Drucker-
sten übernommen worden. Auf der letzten
eite dieses ersten Bogens ist des Galilei Por-
ait, gestochen von *Jac. ab Heyden.* Hierauf
lgt die Uebersetzung von des Galilei Zuschr.
id. Vorrede, 1 Bog. der 4 Gespräche S.
—458; S. 459 Berneggers Nachricht wegen
r Zusätze, mit sehr richtigem Urtheil über die
Schreibart in der Heil. Schrift, weßwegen er
erst eine Stelle aus Kepplers Introd in Mar-
in beygefügt habe S. 460—464, und dann das
Schreiben des Italiäners Paul Anton Foscarini,
elches ein gewisser *Davides Loraeus* auf seiner
ückreise aus Italien ins Lateinische übersetzt ihm
itgetheilt habe S. 465—495. Der Titel dieser
ebersetzung, der die ganze 465ste Seite ein-
immt, ist schon auf 1615 S. 95. in Ermange-
ung einer eigentlichen Anzeige des Italiänischen

bey-

beygebracht worden, zu welchem noch folgende letzten Zeilen gehören: Ex Italica in Latinum Linguam perspicuè & fideliter nunc conversa, Juxta editionem Neapoli/typis exculam Apud Lazarum Scorzigium Anno 1615. Cum approbatione Theologorum. Zuletzt auf 3 Bogen ein alphab. Register, die Stelle aus *Plutarcho* de Placitis Philos. III. 13 und ein Verzeichnis der Druckfehler. Vom Matthias Bernegger, einem berühmten Geschichtschreiber und Politiker, der als Prof. der Geschichtkunde zu Straßburg 1640 gestorben, handelt Niceron T. XXVII p 323 f. Von seinen Einsichten in die Mathematik zeugen seine lat. Uebersetzung der Ital. Schrift des Galilei vom Proport. Zirkel Straßb. 1612 auch 1635. 4. mit Anm. welche wieder ins Italiänische übersetzt und in die Ital. Ausgaben von des Galilei Werken eingerückt worden, theils sein Briefwechsel mit Kepplern und Schickard, von welchem auf 1672.

NOEL DURET. nouvelle Theorie des Planetes conformé aux observations de Ptolemee, Copernic, Tycho, Lansberge et autres excellens Astronomes etc. avec les Tables Richelliennes et Parisiennes etc. Paris. 4.

So hat Herr Kall den Titel angemerkt, und den Nahmen *Duret* geschrieben; auch Weidler in der Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 469, nach welchem das Buch Lateinisch wäre. Herr de la Lande nennet ihn auch *Durét*. Allein Herr Adelung hat in den Zus. zum Allg. Gel. Lex. richtiger *Duret*; wie denn auch in Nicerons Mém. T. XXVII p. 391 von den Nachkommen eines *Louis Duret* vieles vorkommt. Im I B. der Geschichte der Astron. Chemnitz 1792. gr. 8. S. 401 sind aus den Tables Richeliennes Reichenbachische Tafeln und eben so Reichenbachische Ephemeriden

erſden 1641 gemacht worden. Lebte denn 1635 m. Cardinal Richelieu?

(*) JOANNIS CAMILLI GLORIOSI rcitationum mathematicarum Decas ſecun-

In qua continentur varia & theoremata robſemata, tum ei ad ſolvendum propoſita, ab eo inter legendum animadverſa. Nea-, ex Typographia *Roncalioli*. Superio- permiſſu. 4. 194 Seiten, 1 S. Druck-er.

igentlich gehört nur Exercitatio I p. 1—27 hie-er worinnen er die auf 1628 S. 215 angezeigte at Schrift *Scipionis Claramontii* de tribus novis rellis 1572. 1600. et 1604 zwar ſo beurtheilt, aß Claramontius des Tycho Gründe, daß Co-neten nicht ſublunariſche Körper ſind, nicht ge-chwächt habe, allein zulezt p. 23 dieſen Streit nentſchieden läßt. Uebrigens zeigt er S. 5. die Veranlaſſung zu dieſer Abhandl. an, daß ihm der Fürſt von Oſtiglia Aloyſius Carrafa die Schrifft *Claramontii* mitgetheilt, und, weil er dem Tycho eypflichte, ihn um ſeine Meynung befragt habe. Mithin iſt dieſe Exercit. die ſiebente Schrift in dieſem Streit, von welchem die ſechſte auf 1633 angezeigt worden. Die übrigen IX Exercitatio-nes betreffen allerhand geometriſche und algebrai-ſche Aufgaben, mit welchen man ſich damals in Italien ſehr beſchäftigte; ſo wie alle in der De-cade prima 1627, auf 106 Seiten.

ALB. LINEMANNI Diſp. mathematica eorematica adſtruens, motum diurnum telluri ndicandum eſſe. Regiomonti d. 5 Maii. 4.

Bucks Lebensbeſchreib. Preußl. Mathematiker S. 69.

beygebracht worden, zu welchem noch folgende letzten Zeilen gehören: Ex Italica in Latinam Linguam perspicuè & fideliter nunc conuersa, Iuxta editionem Neapoli typis exculam Apud Lazerum Scorzigium Anno 1615. Cum approbatione Theologorum. Zuletzt auf 3 Bogen ein alphab. Register, die Stelle aus *Plutarcho* de Placitis Philos. III. 13 und ein Verzeichnis der Druckfehler. Vom Matthias Bernegger, einem berühmten Geschichtschreiber und Politiker, der als Prof. der Geschichtkunde zu Straßburg 1640 gestorben, handelt Niceron T. XXVII p 323 f. Von seinen Einsichten in die Mathematik zeugen seine lat. Uebersetzung der Ital. Schrift des Galilei vom Proport. Zirkel Straßb. 1612 auch 1635. 4. mit Anm. welche wieder ins Italiänische übersetzt und in die Ital. Ausgaben von des Galilei Werken eingerückt worden, theils sein Briefwechsel mit Kepplern und Schickard, von welchem auf 1672.

NOEL DURET. nouvelle Theorie des Planetes conformé aux observations de Ptolemee, Copernic, Tycho, Lansberge et autres excellens Astronomes etc. avec les Tables Richeliennes et Parisiennes etc. Paris. 4.

So hat Herr Kall den Titel angemerkt, und den Nahmen *Durret* geschrieben; auch Weidler in der Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 469, nach welchem das Buch Lateinisch wäre. Herr de la Lande nennet ihn auch *Durrét*. Allein Herr Adelung hat in den Zus. zum Allg. Gel. Lex. richtiger *Duret*; wie denn auch in Niceron Mém. T. XXIII p. 391 von den Nachkommen eines *Louis Duret* vieles vorkommt. Im I B. der Geschichte der Astron. Chemnitz 1792. gr. 8. S. 401 sind aus den Tables Richeliennes Reichelinische Tafeln und eben so Reichelinische Ephemeriden

werden 1641 gemacht worden. Lebte denn 1635 ein Cardinal Richelieu?

(*) JOANNIS CAMILLI GLORIOSI exercitationum mathematicarum Decas secunda. In qua continentur varia & theoremata problemata, tum ei ad solvendum proposita, tum ab eo inter legendum animadversa. Neapoli, ex Typographia *Roncagioli*. Superiorum permissu. 4. 194 Seiten, 1 S. Druckfehler.

Eigentlich gehört nur Exercitatio I p. 1—27 hieher, worinnen er die auf 1628 S. 215 angezeigte Lat. Schrift *Scipionis Claramontii* de tribus novis Stellis 1572. 1600. et 1604 zwar so beurtheilt, daß Claramontius des Tycho Gründe, daß Cometen nicht sublunarische Körper sind, nicht geschwächt habe, allein zuletzt p. 23 diesen Streit unentschieden läßt. Uebrigens zeigt er S. 5. die Veranlassung zu dieser Abhandl. an, daß ihm der Fürst von Ostiglia Aloysius Carrafa die Schrift *Claramontii* mitgetheilt, und, weil er dem Tycho beypflichte, ihn um seine Meynung befragt habe. Mithin ist diese Exercit. die siebente Schrift in diesem Streit, von welchem die sechste auf 1633 angezeigt worden. Die übrigen IX Exercitationes betreffen allerhand geometrische und algebraische Aufgaben, mit welchen man sich damals in Italien sehr beschäftigte; so wie alle in der Decade prima 1627, auf 106 Seiten.

ALB. LINEMANNI Disp. mathematica theorematica adstruens, motum diurnum telluri indicandum esse. Regiomonti d. 5 Maii. 4.

Bucks Lebensbeschreib. Preußl. Mathematiker S. 69.

Christoph. Nottnagel Diss. de Hypothesibus astronomicis in genere Resp. Auct. D. N. LAGO. d. 7 Nov. 4.

Bucks Lebensbeschr. Preuß. Mathem. S. 75.

1636.

(*) GVILLEL. POSTELLI de Cosmographica Disciplina et Signorum coelestium vera configuratione Libri II. Ex Museo JOAN. PALESDENS In principe Senatu Advocati. Lugd. Bat. Ex Officina *Joan. Maire* 16.

Das Iste Buch, welches geographisch ist, besteht aus 172 S. und 9 Bl. alphabet. Register; das IIte aus besonders gezählten 72 S. Die erste Ausgabe der Schrift de cosmog. Discipl. Basel, in 4, ist auf 1561, und die erste der Schrift de Sign. coel. Config. Paris, in 4, auf 1553 angezeigt worden. Andre merkwürdige Umstände aus beyden, die mehr *Postells* Leben betreffen, führet Baumgarten an in den Nachr. von merkw. Büchern III B. S. 312—316.

(*) Examen Censurae *Joan. Camilli Glorioſi* In Librum de Tribus novis Stellis *Scipionis Claramontij* Caesen. Auctore eodem SCIPIONE CLARAMONTIO. Serenissimo Principi Ioni Carolo ab Etruria Ferdinandi Secundi Magni Ducis Fratri. Florentiae Typis nouis *Amatoris Massae*, & Soc. Sup. Permissu. 4.

Niceron T. XXX p. 162. Diese Schrift besteht aus 2 Bl. Tit. und Zuschr. 1 Bl. Errata, und 92 Seiten. Sie ist die achte in diesem Streit gegen des Glorioso Exerc. math. Dec. II N 1.

von

von 1635, die der bekannte Gabriel Naude dem Verfaſſer zugeſchickt hatte.

SCIPIONIS CLARAMONTII Supplementum Anti-Tychonis, de ſede ſublunari cometarum, nec non Examen Cenſurae *Jo. Camilli Glorioſi* in Librum de novis Stellis. mſtel. ap. *Janſſon.* 4.

Nicerons T. XXX p. 162; Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 452, auch Herr Kaſtn. Ohnſtreitig iſt dieſes eines Ungenannten Ueberſetzung der Diſeſa di Ino Anti-Tychone, von welcher auf 1633; mit der man das kurz vorher angezeigte Examen noch in eben dem Jahre abgedruckt hat. Weidler hat des urſprünglichen Druckes des Examinis zu Florenz nicht Meldung gethan.

Proportio Gnomonis ad Solſtitialem Umbram obſervata Maſſiliae, Anno 1636. Pro *Vendelini* Voto per PETRVM GASSENDVM, Cujus hoc ſunt ea de re Epiſtolae tres cum inſertis quibuſdam aliis. Acceſſit Relatio eclipſeos Lunaris variis in locis obſervata, Anno 1635.

Dieſer Titel iſt ebenfalls, wie auf 1631 bey des Gaſſendi Mercurio in Sole viſo vorkommt, aus der Ausgabe von deſſen Inſtitutt. aſtron. Hag. Com. 1656. 4 entlehnt, welcher dieſe Schrift p. 213—254 beygefügt worden. Allein im Indice ſeiner Operum editorum auf der letzten Seite ſteht bloß die Jahrzahl 1636, ohne Meldung des Formats, Orts und Verlegers, wie bey den übrigen geſchehen iſt. Vom *Wendelini* ſehr erheblichen Abhandlung über die Schiefe der Ecliptik ſ. auf 1626 S. 206. Es iſt zur Genüge bekannt, daß dieſe Schrift eine Wiederholung und Prüfung der

Angabe des Pytheas von der Länge des Seeſtadtlichtortes zu Marſeille durch eigne Beobachtungen enthalte, in Beziehung auf die Schiefe der Ecliptik. Gaſſendi hatte ſie auf *Weaſeiu* Verlangen angeſtellt, der ſeine Abhandl. aufs neue hatte herausgeben wollen, und zwar in Geſellſchaft ſeines Mäcens Nicol. Claudius Fabricius de Peireſc; wohin alſo gehört, was er davon in deſſen Vita Edit. Hag. Com. ap. *Adr. Vlacq* 1651, 12. p. 466—469 berichtet. Aus dieſem und in Auszügen daraus in Weidlers Hiſt. Aſtr. p. 442—446, und Bailly Hiſt. de l'Aſtr. moderne Edit. nouv. T. II p. 169—173 iſt zu erſehen, daß Peireſc, wie ihn Bailly ſchreibt; Parlamentsrath zu Aix (Lat. Aquæ-Sextiæ, überſetzt Aquiſexte im I B. der Geſch. der Aſtron S. 370) auf des Gaſſendi aſtronomiſche Geſchäfte und überhaupt auf die Aufnahme der Aſtronomie, zwar nicht durch eigne Schriften, aber durch eigne große Thätigkeit und Unterſtützung ihrer Verehrer damals in Frankreich den wichtigſten Einfluß gehabt habe.

GALILAEI GALILAEI Noui-Antiquæ SS. Patrum et probatorum Theologorum Doctrina, de Sacrae Scripturae Teſtimoniis in Concluſionibus mere naturalibus, quae ſenſatâ experientiâ, et deceſſariis demonſtrationibus eruci poſſunt, temere non uſurpandis: in gratiam Sereniſſimae *Chriſtianae* Lotharingiae, Magnae-Ducis Hetruriae, privatim ante complures annos, Italico idiomate conſcripta — Nunc vero juris publici facta, cum Latina verſione Italico textui ſimul adjuncta. Auguſtae Trebocor. Impenſis *Elzeviriorum*, Typis *Dav. Hautii*. 4. 60 Seiten.

Dieſe

Diese Schrift ist an sich ausnehmend selten, nicht bloß seltner, als das Systema cosmicum von 1635, oder nach Clements Urtheil T. IX p. 35 deßwegen, weil sie nicht aufs neue gedruckt worden. In Weidlers Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 225 ist der Titel zu kurz angegeben; der vorstehende ist aus dem Clement entlehnt. Aus Jagemanns Geschichte des Galilei S. 73 f. ist zu ersehen, daß Galilei durch seinen dritten Brief an Welsern von 1612, der 1613 gedruckt worden, (s. auf 1613 S. 84 und in des Malonesii Ausgabe der Werke Vol II. p. 64—104) worinnen er das Copernicanische Weltgebäude als ungezweifelt wahr betrachtet, alles gegen sich aufgebracht habe, insonderheit wegen vermeyntlichen Widerspruch gegen die Heil. Schrift. Er schrieb dahrr drey Briefe darüber; den ersten 1613 an Benedikt Castelli zu Pisa; den zweyten 1614 an einen ungenannten Prälaten zu Rom, und den dritten 1616 an die Großherzogin Christina. Die ersten beyde sollen erst 1780 bekannt gemacht worden seyn, nach Jagemann S. 179 f. Allein es ist schon 1649 geschehen, wie sich daselbst aus der Anzeige von *Gassendi* Apologia ergeben wird. Von dem dritten hatte ein gewisser Robertus Robertinus eine Copie in Italien erhalten, und sie aus Danzig 1635 d. 6 Jan. an Berneggern nach Straßburg geschickt, mit dem Ersuchen, ihn zu übersehen und dem Systemati cosmico beyzufügen. Das letztere wäre auch geschehen, wenn Bernegger vom Robertin schon eine Uebersetzung, oder die Schrift selbst eher erhalten hätte. So war ein Jahr verflossen, als endlich Aelius Deodatus, ein Pariser Rechtsgelehrter, die Uebersetzung übernommen hatte. Folglich sind diese Nov-antiqua *Galilei* nichts anders, als der dritte Brief von den drey angezeigten. Sie stehen nach Clements Bericht eben so wenig, als die Dialogi de Systemate Mundi in der zweyten

Ausgabe der Werke Galilei, Florenz 1718. 3 Quartb. aber in der dritten Padua 1744. 4 Quartb. stehen die Dialogi. Clemens zweifelt zwar, ob auch diese Nou-antiqua darinnen stehen: allein Jagemann setzt S. 178 ausdrücklich die Lettera alla Gran-Ducheſſa Chriſtina di Lorena unter deſſen gedruckte Werke. Dagegen iſt seine Anzeige S. 75 Anm. 2: Gedruckt 1635 zu Leiden bey den Elzeviren, ſo zu verbeſſern: Gedruckt 1636 zu Straßburg auf Koſten der Elzevire, wie die Dialogi de Syſtemate Mundi 1635.

ALBERTI LINEMANNI Diſputatio I. II. de Natura Cometarum aethereorum. Regiomonti d. 5. 11 Octobr. 4.

Bucks Lebensbeſchr. Preuß. Mathemat. S. 69.

LAVR. RICHSTADII Paedia aſtrologica. Stetini. 4.

Im Verzeichniß ſeiner Schriften in Wittens Memor. philoſ. Dec. VII. p. 378.

1637.

(*) Aſtronomiae Pars Sphaerica Motus tùm primi, tùm fixarum proprij Hypotheſes Affectiones Obſervationes per Inſtrumenta & Calculum, Methodo accuratâ, & tum Tironum ſtudiis, tum aliquò tenus progreſſorum exercitijs inſerviente: conſcripta à M. ABDIA TREW, Mathematum in Academia Norica Profeſſore. Noribergae, Typis *Wolffgangi Endteri*. 8. 10 Bogen, Kupfertafel 1 Bogen.

Ohne

ohne Seitenzahlen. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 499. Trew hatte das Vergnügen gehabt, zu Altdorf 1657 einen Thurm zu einer Sternwarte einrichten zu können, an deren statt nachher 1711 auf dem academischen Collegiengebäude eine bessere errichtet worden, wovon J. Heinr. Müller im Progr. de Specialis vrarisis celebrioribus Altorf. 1713, Fol. 2 Bog. Nachricht giebt. Von ihm erzählt vieles Doppelmayr von Nürnberg Mathem. S. 102—105.

JOH. A FELDE Compendium Doctrinae Ethicae.

Vom Herrn Kall auf dieses Jahr, ohne Anzeige des Orts und Formats, angemerkt. Eben so und ohne Jahrzahl im Allg. Gel. Lex. Weidler erst auf 1653.

Terrae quies, solisque motus demonstrationis primum theologicis, tum pluribus philosophicis rationibus Disputatio JAC. ACCARISII Theol. D. et S. Inquisitionis Romanae Qualificatoris. &c. habita ab eodem 13 Kal. Decemb. 1636. qua die aggressus est. Romae in almo Sapient Gymnasio publice explicare libros Aristotelis de Coelo Romae. 4.

Herr Adelungs Zusätze zum Allg. Gel. Lex. 1 B. auch Herr Kall, beyde aus Winzenheilt.

(*) Castigatio Examinis *Scipionis Claramontii* in secundam Decadem *Jo. Camilli Glorioſi*. Auctore Eodem JO. CAMILLO GLORIOSO. Ad Illustrissimum Virum *Ferdinandum Brancam*. Neapoli, apud *Lazarum Scorigium*. Superior. Perm. 4.

2 Bl. Tit. Zuschr. die Schrift selbst 84 Seiten, 1 Bl. Errata. Ist die neunte Schrift in dieser Streitigkeit über die Cometen.

(*) JOH. Sperlingii Dissertatio physica de Stellis. Resp. *Chr. Ram.* Hamburg. Witteb. 4. 5½ Bog.

Spheres de Copernic et Ptolomee. Paris. 8.

Vom Herrn Bail angemerkt.

CAESAR. DE PERECO. Diarium astronomicum, ad inueniendas horas planetarias et adscendens, data quacumque hora, et dierum ac noctium magnitudinem ad quinque dierum differentiam, ad Polum XLV. Mediolani, typ. *J. Bapt. Malatestæ.*

Von ebendemselben aus Argellati Biblioth. Mediol.

1638.

NATALIS-DURET primi Mobilis Doctrina duabus partibus contenta, Ephemeris ab a. 1638 ad a. 1642. Paris. *Alliot.* 4.

Catal. Bibl. *Thuanae* P. II p. 74.

LVDOVICI FREIRE *de* SILVA Efemerides generales de los movimentos de los cielos por LXIV annos, desde el de MDCXXXVII. hasta el de MDCC. segun Tichon y Copernico. Barcinone apud *Petrum de Lacavalle.* 4.

Antonii Bibl. Hisp. T. II p. 27 mit folgender Nachricht: Lusitanus, ut credo, Astronomus, cum

m Berenione degeret, ad Cordonæ Ducem
ipſit Etemerides — Opus ſeptem Voluminibus
tuitum, quorum primo tantum, ut ſuſpicor,
x data eſt. * Eben dieſes im Allg. Gel. Lex.
ter SYLVA.

ANDR. ARGOLI Ephemerides ab a.
1 ad a. 1680. Patavii. 4. drey Bände.

ral. Bibl. Lugd. Bat. p. 178. Auch Venetiis in
en dem Jahre nach Herrn Kall aus dem Maz-
chelli. Ohnſtreitig einerley Werk für zweyer-
n Handlungsplätze. Jetzt ſetzt man zuſammen
E. Berlin und Stettin. Weidler hat dieſe
usgabe nicht angezeigt.

Caſtigatio *Joannis Camilli Glorioſi*
erſus *Scipionem Claramontium* Caeſenatem
gata ab eodem SCIPIONE CLARAMON-
). Caeſenae. 4.

Ciceron T. XXX p. 162 und Herr Kall. Iſt
ie zehnte Schrift in der mehrmalen angeführten
Streitigkeit.

Diſcovery of a new World; or a Diſcour-
tending to prove that 'tis probable, there
y be another habitable World in the Moon.
JOHN WILKINS. London. 4.

Von ihm handelt Niceron T. IV p. 115—120,
womit aber Baumgartens litterariſche Anmer-
kungen IV B. der Ueberſ. S. 288—294 zu ver-
gleichen ſind. Es iſt dieſes die erſte Ausgabe
einer Schrift, die wegen ihrem Inhalt großes
Aufſehen gemacht hatte, ob es gleich eigentlich
nichts neues war, ſondern ſchon andre vor ihm
eben ſo geurtheilt hatten. Man muß nur nicht in
andern Weltkörpern Menſchen ſuchen, wie wir
ſind. Die unumſchränkte Allmacht des Schö-

pfers hat sie mit andern Geschöpfen versehen gekonnt, die auch ihre ihnen eigenthümliche Bestimmungen haben werden. Nach Baumgartens Anzeige befindet sich bey dieser Schrift als Anhang:

Discourse concerning the possibility of a passage to the World in the Moon.

Auch ist nach Baumgartens Nachricht S. 290 Anm. (3) die vierte Ausgabe 1684 herausgekommen. Ciceros Urtheil, daß, wenn man den Hugenius und Fontenelle gelesen habe, man im Wilkins Schrift nichts neues finden würde, weiset Baumgarten daselbst gehörig zurechte. Jetzt würde dieses so viel heissen: Wer Schröters selenotopographische Fragmente gelesen hat, der wird in Hevels Selenographie nichts neues finden. Das wirklich Neue in Wilkins Schrift war, daß damals ein Gottesgelehrter so etwas behauptete. Es haben weit spätere Schriftsteller, die eben dieses behauptet, sogar deßwegen Verdruß gehabt, wie an gehörigem Ort vorkommen wird.

ELIAE EHINGERI Judicium astrologicum vom neuen Stern. Regensburg.

Mehr nicht in JAC. BRUCKERI Comm. de Vitis et Scriptis *El. Ehingeri* Aug. Vind. 1724 8. p. 122. Wahrscheinlich ist darunter der vom Holwarda in diesem J. 1638 d. 13 Aug. entdeckte Stella mira im Wallfisch zu verstehen, wovon auf 1640 das nöthige vorkommt.

1639.

(*) Philolai, Sive Dissertationis de vero Systemate Mundi, Libri IV. Amsterdami, apud *Guil. & Johannem Blaeu*. 4.

Meibt. 1 Bl. Vorr. 159 Seiten. Weidler bliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p 482. In Eos Oriis Wittenbergenſibus critico phyſicis 1739 32 iſt dieſe Schrift in der Dodecade Libro- rariorum die neunte. Im 1ſten Theil der onymiſchen nützlichen Nachrichten von Ma- ematikern, Münſter 1778, 8 S. 40 iſt ſie aus erſehen mit der größern Aſtronomia Philolaica ſammen auf 1639 angegeben worden. Iſmael oulliaud gab ſie als einen Vorläufer des gröſ- n Werkes ohne ſeine Nahmen heraus, von ſelchem auf 1645. Von ſeinem Leben und übri- n Schriften handelt Niceron T. I p. 327—332. r und Weidler ſetzen ſeinen Geburtstag d. 28 ſept. 1605. Ein vormaliger Beſitzer meines remplars Joan. Joſ. La Moſtre hat auf die Rück- ite des Titelblatts geſchrieben: Mr. Ismael Boul- iu, de Loudun, Auteur de ce Livre, mourut St. Victor Lez Paris Le 25e Nbre 1694. âgé s 89 ans 2 mois, eſtant né Le 25e 7bre 1605. da Boulliaud noch bey Lebzeiten des Galilei es ir nöthig hielt, das Copernicaniſche Weltgebäu- e zu vertheidigen, dennoch aber behutſam gehen mußte, um ſich nicht gleichen Verdruß zuzuzie- en, vornehmlich, weil er ſich im 21ſten Jahre ur Röm. Cathol. Partey begeben hatte: ſo mach- e er eine neue Wendung in der Vorrede, über- chrieb ſie: Philolaus Lectori, und ſtellte die gan- e Unterſuchung als eine Quaeſtionem Facti vor, ey welcher auch der klügſte Richter irren könnte, venn ihm das Factum unrecht oder ſchief wäre orgeſtellt worden, (oder wenn beym einländiſchen oro alles ſchon ſo eingeleitet wird, daß der Aus- änder verlieren ſoll.) Er habe daher bloß aus ſtronom. geometr. und phyſiſchen Gründen das Gegentheil erwieſen, von phyſiſchen Muthmaſ- ungen abgeſtanden u. ſ. w. Da er nun auſſer dieſem ſeine Schrift in Holland herausgab; ſo konnte ihm niemand etwas anhaben, ob er ſich

gleich

gleich auf den *Lynceum* d. i. Galilei und Kepplern berufst. Hierzu kam ohnstreitig, daß Röm. Catholische Gelehrte das Verfahren der Inquisition gegen erstern ohnmöglich konnten gebilligt haben. Merkwürdig ist L. IV C. XVIII die Abhandlung von einer nur periodischen Aenderung der Schiefe der Ecliptik, mit welcher es wohl eher seine Richtigkeit haben mag.

VINCENTII RENIERII Tabulae Mediceae vniuersales, quibus post unicum prosthaphaereseon orbis canonem, planetarum calculus exhibetur, iuxta Rudolphinas, Danicas, Lansbergianas, Prutenicas, Alphonsinas, et Ptolemaicas. Florentiae. Folio.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 473. In der Bibl. astr. ist das Format in 4. angegeben: allein von Herrn de la Lande Connoiss. des Mouv. cel. 1767 p. 215 auch im Cam. Bibl. THVANAE P II p 73 in Folio. Im Allg. Gel. Lex. wird die Nachricht von ihm aus AVGVST. OLDOINI Athenaeo Ligustico, Perusiae 1680, 4 ertheilt, in welchem aber der Titel dieser Tafeln p. 538 Fehler hat. Mehreres findet man von ihm in Lagemanns Gesch. Galilei S. 151 f. BRENNAE Vita Galilei Vol. I Vit. Ital. p. 56. 82. Er hieß Reineri, war ein Olivetanermönch und Schüler des Galilei, der ihn in den Angelegenheiten wegen Bestimmung der Meereslänge vermittelst der Jupitersmonden nach Holland hatte schicken wollen, wovon die Umstände daselbst berichtet werden, auch daß er als Lehrer zu Pisa 1648 gestorben. Nach Riccioli Almag. P. I. p. 489 ist er im Nov. 1647 gestorben, ohne daß er die Ephemeriden und Tafeln über die Jupitersmonden vollendet hätte, die Galilei noch im höhern Alter angefangen und ihm zu vollenden aufgetragen hatte.

CHRI-

:HRISTIANI SEV. LONGOMON-
: Introductio in Theatrum aſtronomicum.
ie. 4.

r. BARTHOLINVS de Scriptis Danorum in
IOLLERI Bibliotheca Septentrionis eruditi
. 1699. 8 p. 26. Dieſe Schrift hat Strit-
ten mit *J. Bapt. Morino* veranlaßt.

(*) DAN. LAGI Thematum uranogra-
um Pentas I. Reſp. *J. Beckhero* Dantiſc.
mont. 4. 1½ Bog.

riſt einiges aus der phyſiſchen Aſtronomie.
h Backs Preuß. Mathem. S. 75 giebt es et-
: ſolche Pentadechades, wie er ſie nennt,
1640.

JOHANNIS CARAMVEL LOBKOWIZ
ſtes Metamorphoſes, ſive circulares Plane-
Theoricæ, in alias formas transfiguratæ.
llis apud *Meerbechium*. 8.

: dieſem Vielſchreiber in der Philoſophie, Ma-
matik und Theologie wird in ANTONII Bibl.
p T. I p. 505—510, als von einem damals
nden Schriftſteller, am umſtändlichſten gehan-
; aus dieſer im Allg. Gel. Lex. unter CA-
MVEL, und wegen ſeinem Geſchlechtsnahmen
Wydra Hiſtoria Matheſis in Bohem. et Morav.
ae p. 46 ſq. Er hatte eine Menge von Ein-
en. In ſeiner Matheſis audax Lovan. 1642, 4
l er aus der Mathematik das Weſen Gottes,
eyeinigkeit und dergl. erklären und beweiſen.

Himmliſche Harmoni, d. i. Harmoniſche,
nahmende, aſtronomiſche Tafeln des Laufs
Sonne und des Monds, von neuem cal-
, und männiglich zum beſten im Druck
ver-

ADRIANI METII Tractatus de genuino vſu vtriusque globi. (Franck. 4.)

Riccioli p. XX X. ſ die erſte Aufgabe auf 1624 S. 194; mithin dieſe wahrſcheinlich auch Franck. 4. Die erſte, die ich itzt beſitze, beſteht aus zwey Abtheilungen. Der Titel der erſten iſt: De Vſu Globi coeleſtis et ſciatericis Der andern: Menſura geographica, et Vſus Globi terreſtris, Artisque Navigandi Inſtitutio, novis Inſtrumentis & Inventionibus adaucta.

(*) GVILIELMI BLAEV Inſtitutio aſtronomica de uſu Globorum & Sphærarum Coeleſtium ac Terreſtrium: duabus Partibus adornata, Vna, ſecundum hypotheſin *Ptolemæi*, per Terram quieſcentem, Altera, juxta mentem *N. Copernici*, per Terram mobilem. Latinè reddita à *M Hortenſio*, in Ill. Amſterdamenſium Schola Matheſeos Profeſſore Amſterdami, apud *Joh & Cornelium Blaeu*. Cum Privilegio novennali. 8 maj. 1 Bog. 246 S.

Von dieſem zu ſeiner Zeit wegen ſeinen Globis, Landcharten u. dergl. ſehr berühmten Kupferſtecher und Buchdrucker, der ſich zwey Jahre beym Tycho aufgehalten hatte, ertheilt Weidler Hiſt. Aſtron p 459 Nachricht. auch p. 460 von deſſen Gradmeſſung aus Picards Voy. d' Uranibourg, deren Andenken Herr Hofr. Käſtner in der weitern Ausführung der mathem. Geographie S. 29. 30 erneuert hat. Die Unterſchrift iſt: *Wilhelmus I. Blaeu* d i. *Wilh. Janſonius Blaeu*. Gaſſendi in Vita Tychonis nennt ihn p. 10 Guil. Janſonium, p. 25 Guil Cæſium Janſonium, p 196 Cæſium, p. 199 Willelmum Joannis. Die auf dem Titel genannten *Ioh. & Cornelius Blaeu* waren ſeine

eine Stütze. Man kann das bißherige zur Erläuterung der Erinnerungen Haubers gegen Baumgarten und dieſes Antwort in den Nachr. von merk. Hall. Bibliothek VII B. S. 363—384 dienen. Dieſe Schrift hatte großen Beyfall gefunden. Sie enthält zugleich den Unterricht von Zeichnung der vornehmſten Sonnenuhren p. 118—152, von der Loxodromie p 152—160. Von ſeiner Gradmeſſung findet ſich darinnen nichts. Seine Erläuterung der ſogenannten dritten Bewegung der Erdkugel durch eine Schiffslagge, die in Wolfs Auszug, §. 234 der Astronomie vorkommt, und vielleicht von ihm aus dem Blaeu entlehnt worden, fällt nach Gehlers richtiger Erinnerung im Phyſ. Wörterb. IV Th. S. 723 weg.

FRANCISCI MONTEBRVNI Ephemerides ab A. 1641 ad A. 1660 ex Tabulis Urbergianis ad Meridianum Bononienſem. Bononiae. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 479.

JO. BAPT. MORINI Aſtronomia iam a fundamentis integre reſtituta, complectens novam partes hactenus optatae ſcientiae longitudinum coeleſtium. Pariſiis. 4.

Iſt eine Vertheidigung der Scientiae Longitudinum von 1634. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 461; Niceron T. III. p. 402.

FORTVNII LICETI de Terra unico motu ſingularum Coeli particularum ſputationes. Vtini. 4.

Idem de Regulari Motu, minimaque Palaxi Cometarum Coeleſtium. Vtini 4.

Nach einer langen Pauſe ſeit 1630, in welchem Jahre Glorioſo auf des Libri Scholion geantwortet hatte, kam dieſe Schrift in dem Streit über die Cometen heraus, als die ſechſte; womit der Anhang zu den Schriften von 1630 zu vergleichen iſt.

Eiusdem de Lunae ſub obſcura Luce prope Conjunctiones et in Deliquiis Obſervationes. Utini. 4.

Dieſe drey Schriften Liceti zeigt Meerman an T. XXVII p. 390. Die dritte verdiente noch itzt verglichen zu werden, ſeit dem man über die phyſiſche Beſchaffenheit des Monds mehrere Unterſuchungen anſtellt.

BONAVENTURAE VENUTI Diſputationes in Libros de Coelo et Mundo et Meteoris. Venetiis, 4.

Herr Zall aus *Mongitoris* Bibliotheca Sicula, nebſt der Anzeige, daß dieſe Schrift in ihres Urhebers Philoſophiae ad mentem Scoti Curſu integro. Venet. 1688 Fol. V Tom. wieder abgedruckt worden. Im Allg. Gel. Lex. ſteht nichts von ihm.

Παρεσκεληνος ἐκλειπτικὴ διαυγάζουσα i. e. Diſſertatio aſtronomica, quae occaſione ultimi lunaris A. 1638 deliquii manuductio ſit ad cognoſcendum I. Statum Aſtronomiae praeſertim Lansbergianae II. Novorum phaenomenon Exortum et Interitum. Auctore JOANNE PHOCYLIDE HOLWARDA. Franekerae. 12.

Dieſe Schrift hat zwar Weidler in der Biblioga. aſtr. und Hiſt Aſtron. p 463. 488 erſt auf 1649 angeſetzt: allein Herr Zall aus dem Augenſchein auf der Wolfenbütt. Biblioth. auf 1640, mit der Anzeige,

nzeige, daß ſie aus 13 Bogen beſtehe, und einem Weidlers Anzeige auf 1649 beygeſetztem: ſalo. Sie ſteht auch auf 1640 im Catal. Bibl. agd. B.II. p. 17, in der Bibliotheca *Thuana* P. II. 67, in der Biblioth. *Fuuiana* Lipſ. 1717. p. 39. Von eſem Aſtronomen, der, wie auf dem Titel ſeiner ›itome Aſtronomiae ſteht: L. A. M Med. & Logicæ Prof. geweſen, ertheilt das Allg. iel. Lex. aus *Vrimoet* Serie Profeſſ. Franequer. ›rum kurze Nachricht, daß er zu Franecker 618 geb. und 1651 geſt. Aus ſeinem Nahmen lte man auf eine Herkunft aus Böhmen, Mäh. n oder Hungarn ſchlieſſen, ob man gleich in *albini* Bohemia docta, im Wydra und im Czwit. ngers bekannten Werke keinen Phocylides und olwarda findet. Hevel lobt dieſe Schrift in r Hiſtoriola mirae Stellae Ceti im Mercurio in ole viſo p. 147 als multa rara complectens; mit m Beyſatz, daß ihr Verfaſſer der erſte gewe. n ſey, quantum hactenus compertum eſt, der n wunderbaren Stern am Halſe des Wallfi. ſes entdeckt habe. Allein Hevel verbeſſert ſich lbſt p. 166; nehmlich in Bayers Uranometrie ndita a. 1623 (wofür 1603 ſtehen muß) ſey ›ar am Halſe des Wallfiſches ein Stern o der en Größe angegeben, der aber eher der in der ähe des Stellae mirae befindliche Nebelſtern ſey, n Hevel Praecedentem Novam nennt. Tycho ıbe ihn nicht geſehen, ſondern nach Kepplers erichte de Nova Stella in Serpentario p 112 und ıralip. ad Vitell. p. 446, David Fabricius 1596 $\frac{1}{17}$ Aug. welcher auch ſeine Beobachtungen m Tycho zugeſchickt habe. Dagegen iſt aber cht zu leugnen, daß Hevel Bayers Fleiß hie. nnen zu ſehr herabgewürdigt habe; vielmehr l in dieſes Uranometrie der Stern o kein andrer, ls eben dieſer Stella mira, welcher daher mit lecht mit Beybehaltung des Bayerſchen Buch. abens vom Flamſtead, Fortin und Herr Bode

in ihren Sternverzeichnissen und Sternchartten, von diesem mit beygesetztem Jahr der ersten Entdeckung 1596 als solcher bestimmt worden. Endlich gehört noch hieher daß Hübsch mit Berufung auf das Universal-Lexicon angemerkt hat, als ob D. JOACH. JUNGIUS Prof. et Rect. Gymn. Hamburg. von diesem Stern eine Schrift 1647 herausgegeben habe: welches aber falsch ist. In MOLLERI Cimbria litt. wird T. III. p. 342—354 von diesem grundgelehrten Schriftsteller am umständlichsten gehandelt, mehr aber nicht aus SAM. REYHERI Diss. de præcipuis seculorum Super. Phaenomenis Kilon. 1703 p. 9 berichtet, als daß Jungius seine Observation zu Hamburg 1647. 1648 de Stella mirabili a. 1596 primum visa an Heveln berichtet, und dieser sie in Stellae hujus Historiola bekannt gemacht habe. Hevel führt p. 148 bloß eine Stelle aus Jungii Brief an *Eichstadium* 1647 den 3 Nov. an, worinnen er diesem seine Beobachtungen berichtet, die er Heveln anzeigen möchte.

Discourse concerning a new Planet: tending to prove that 'tis probable our Earth is one of the Planets. London. 8.

Der Urheber dieser Schrift ist ebenfals Joh. Wilkins, der sie, eben so, wie die erste hiehergehörige von 1638, ohne seinen Nahmen herausgegeben hatte. Diese Nachricht ertheilt Baumgarten in Niceron Nachr. IV B. S. 292 Anm. (11), indem in den Mem. selbst T. IV. p. 119 diese Schrift nur als die erste in der Samml. von Wilkins mathem. und phys. Schriften Lond. 1708, 8 angezeigt wird. Ueberhaupt berichtet Niceron diesen Engländer eben nicht vortheilhaft, wahrscheinlich deßwegen, weil er Fontenellens Vorgänger gewesen ist.

(*) JOH.

(*) JOH. Sperlings Aſtrologia. Reſp. *Tzſchoppelio.* Witteb. 4. 2 Bogen.

1641.

(*) J. HENR. ALSTEDII Methodus mirandorum, mathematicorum Novem libris ſibens univerſam Matheſin. Editio III. Herb. Naſſov. 12. 456 Seiten.

Hendreich zeigt in den Pand. Brand. p. 126 die Ausgaben dieſes Methodi ſo an: Herb. 1613. 1617. 12 1623. Editio tertia. Herb. 1641. 1647. Niceron ertheilt Mém. T. XLI p. 300—311 eine ziemlich umſtändliche Liſte von deſſen Schriften, von dieſer zeigt er Ausgaben von 1613 und 1657 an *Alſtedii* Methodus vniuerſae Matheſeos bey ſeiner Ausgabe von *Hermann Witekindi* Logiſtica, Francof. 1612. 8 (nicht 12, wie beym Niceron ſteht), ſind bloße Praecognita mathem. auf 26 Seiten.

NATALIS DURET Nonae Ephemeris Motuum coeleſtium Richelianae ab A. 1637 1649 ex *Lansbergii* et *Keplerî* Tabulis. rif. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 469. S. von dieſes Schriftſtellers Theorie des Planetes auf 1635. Nach Herrn Hofr Beckmanns Beytr. zur Geſchichte der Erfindungen I B. 1782. S. 121 ſind dieſes die erſten in Frankreich berechneten Ephemeriden, die aber die J. 1637—1700 in ſich begreifen ſollen.

CHR. FRID. FRANCKENSTEINII κένωσις Macularum ſolarium. Lipſiae. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron.

ELIAE EHINGERI Phaenomena et Miracula Solis Ratisbonae.

Brucker in Comm. de Vita et Script. Ehingeri p. 126. FROBESIVS in Recenſu Helingraph. p. 17 giebt aus *Lipenio* das Format in 8. an.

Sol Britannicus Regi conſecratus. Londini. 8.

Eines Anonymi. FROBESIVS l. c. aus der Biblioth. *Guilliana*.

FORTVNII LICETI Liber de Lucidis in Sublimi, in quo diſſeritur de Radiis Solis directis nullam Attritionem nullamque Calidita-tem in Aëre producentibus. Patavii. 4.

Niceron Mém. T. XXVII p. 391. Den vollſtändigen Titel hat FROBESIVS l. c. der dieſe Schrift in ſeiner ſehr zahlreichen Bibliothek ſelbſt gehabt hat, Catal. P. II p. 200.

(***) GALILAEI GALILAEI Lyncei, Academiæ Piſanæ Mathematici, Serenmi Magni Ducis Hetruriæ Philoſophi & Mathematici Primarij Syſtema coſmicum: in quo Dialogis IV. de duobus maximis Mundi Syſtematibus, Ptolemaico et Copernicano rationibus vtrinque propoſitis indefinite diſſeritur. Acceſſit locorum S. S. cum Terræ mobilitate conciliatio. Lugduni, Sumptibus *Ioan. Antonii Huguetan*, via Mercatoriâ, ad inſigne Sphæræ. Groß 4.

Kupfertitel, gedruckter Titel, Zuſchrift des Verlegers, Portrait des Galilei, dieſes Zuſchr. und Vorrede auf 2 Bogen, das übrige 2 Alph. 10 Bogen. Weidler zeigt dieſe Ausgabe nur in der

der Bibliogr. astron. an, aber nicht in der Liste der übrigen in der Hist. Astron. p. 426. Sie ist eine Copie der Bernegger'schen Uebersetz. Straßb. 1635, dessen längere Vorrede aber vor den Dialogis weggelassen, die kürzere aber, ohne ihn zu nennen, vor des Kosarmi Briefe beybehalten worden. Die Zuschrift des Verlegers ist an Balthasar de Monconis gerichtet, dessen Reisebeschreibung viele mathem. und phys. Curiositäten enthält, vergl mit Herrn Hofr. Kästner geometr. Abhandl. II Samml. S. 618. Dieser de Monconis war kein Medicus gewesen, wie im Allg. gel. Lex. steht, sondern ein Jurist, aber zugleich Naturae et Artis Curiosus; hatte bis in sein 17tes Jahr bey den Jesuiten zu Lyon studirt, im J. 1628 eine Reise durch Spanien und Portugall gemacht, hernach sein Studium zu Salamanca fortgesetzt; worauf er Königl. Rath zu Lyon worden und im J. 1641 auf Königl. Befehl eine Untersuchung wegen beschnittenen Scutis Solis (Eicus Sols steht am Rande) anstellen müssen. Er hatte aber sein Amt niedergelegt, seine große Reise 1645—1664 unternommen, gest. 1665 d. 28 Apr. Von den genannten Scutis Solis male circumcisis nennt der Verleger des Galilei Werk Scutum Solis, aber a *Galilaeo* multis partibus excisum, und schreibt: *Galilaeus* Deferentes, Epicyclos, Trepidationes, Eccentricos, Retrogradationes, Inaequalitates, Violentos motus, Stationes, et quidquid in Coelo deterius visum est, amputavit, detraxit, dejecit. Uebrigens ist richtig, daß nach Clements Biblioth. cur. T IX p 34 in der Anm. die angeblichen Ausgaben dieser Dialogorum, Lond. 1631, 8 und Amsterd. 1637, 4. wegfallen.

IO. BAPT. MORINI Coronis Astronomiæ jam a fundamentis integre & exacte restitutæ, qua respondetur ad Introductionem in

ELIAS EHINGERI Phaenomena et Miracula Solis Ratisbonae.

Brucker in Comm. de Vita et Script. Ehingeri p. 126. FROBESIVS in Recenta Helingraph. p. 17 giebt aus *Lipenio* das Format in 8. an.

Sol Britannicus Regi consecratus. Londini. 8.

Eines Anonymi. FROBESIVS l. c. aus der Bibloth. *Gudiana.*

FORTVNII LICETI Liber de Lucidis in Sublimi, in quo differitur de Radiis Solis directis nullam Attritionem nullamque Caliditatem in Aëre producentibus. Patavii. 4.

Niceron Mém. T. XXVII p. 391. Den vollständigen Titel hat FROBESIVS l. c. der diese Schrift in seiner sehr zahlreichen Bibliothek selbst gehabt hat, Catal. P. II p. 200.

(**) GALILAEI GALILAEI Lyncei, Academiae Pisanae Mathematici, Serenissimi Magni Ducis Hetruriae Philosophi & Mathematici Primarij Systema cosmicum: in quo Dialogis IV. de duobus maximis Mundi Systematibus, Ptolemaico et Copernicano rationibus vtrinque propositis indefinite differitur. Accessit locorum S. S. cum Terrae mobilitate conciliatio. Lugduni, Sumptibus *Ioan. Antonii Huguetan*, via Mercatoriâ, ad insigne Sphaerae. Groß 4.

Kupfertitel, gedruckter Titel, Zuschrift des Verlegers, Porträit des Galilei, dieses Zuschr. und Vorrede auf 2 Bogen, das übrige 2 Alph. 10 Bogen. Weidler zeigt diese Ausgabe nur in der

der Bibliogr. astron. an, aber nicht in der Liste der übrigen in der Hist. Astron. p. 426. Sie ist eine Copie der Bernegger'schen Uebersetz. Straßb. 1635, dessen längere Vorrede aber vor den Dialogis weggelassen, die kürzere aber, ohne ihn zu nennen, vor des Fortarini Briefe beybehalten worden. Die Zuschrift des Verlegers ist an Balthasar de Monconis gerichtet, dessen Reisebeschreibung viele mathem. und phys. Curiositäten enthält, vergl mit Herrn Hofr. Kästner geometr. Abhandl. II Samml. S. 618. Dieser de Monconis war kein Medicus gewesen, wie im Allg. gel. Lex steht, sondern ein Jurist, aber zugleich Naturae et Artis Curiosus; hatte bis in sein 17tes Jahr bey den Jesuiten zu Lyon studirt, im J. 1628 eine Reise durch Spanien und Portugall gemacht, hernach sein Studium zu Salamanca fortgesetzt; worauf er Königl. Rath zu Lyon worden und im J. 1641 auf Königl. Befehl eine Untersuchung wegen beschnittenen Scutis Solis (Eicus Sols steht am Rande) anstellen müssen. Er hatte aber sein Amt niedergelegt, seine große Reise 1645—1664 unternommen, gest. 1665 d. 28 Apr. Von den genannten Scutis Solis male circumcisis nennt der Verleger des Galilei Werk Scutum Solis, aber a *Galilaeo* multis partibus excisum, und schreibt: *Galilaeus* Deferentes, Epicyclos, Trepidationes, Eccentricos, Retrogradationes, Inaequalitates, Violentos motus, Stationes, et quidquid in Coelo, deterius visum est, imputavit, detraxit, delecit. Uebrigens ist richtig, daß nach Clements Biblioth. cur. T IX p. 34 in der Anm. die angeblichen Ausgaben dieser Dialogorum, Lond. 1631, 8. und Amsterd. 1637, 4. wegfallen.

JO. BAPT. MORINI Coronis Astronomiae jam a fundamentis integre & exacte restitutae, qua respondetur ad Introductionem in

Theatrum Aſtronomicum *C. V. Chriſtiani Longomontani* Hafniæ in Dania Regii Mathematum Profeſſoris. Pariſiis. 4.

Niceron T. III p. 130. S. von dieſer Introduct. auf 1639. Weidler hat ſie übergangen.

DAN. LAGI Diſp. phyſ. math. de Cometis. Gedani.

Eiusdem Triga Theorematum aſtronomicorum. Gedani.

Duck von Preuß. Mathemat. S. 76.

1642.

(**) Apiaria vniuerſæ Philoſophiæ mathematicæ, in quibus Paradoxa, et noua pleraque Machinamenta ad vſus eximios traducta, & facillimis demonſtrationibus confirmata, Illuſtriſſ. et Excellentiſſ. D. Matthiæ Galaſſo Sac. Rom. Imperii Comiti, &c. a Coll. Tridentino Soc. Ieſu dicata. Opus non modo Philoſophis Mathematicis, ſed & Phyſicis, Anatomicis, Militaribus viris, Machinariæ, Muſicæ, Poëticæ, Agrariæ, Architecturæ, Mercaturæ Profeſſoribus, &c. vtiliſſimum; Curioſiſſimis inuentis refertum, figurarum æreis formis cuſarum numeroſa, & Speciosâ varietate ornatum, & in duos Tomos diſtributum, Vtrumq; gemino copioſiſſimo Indice, altero propoſitionum, altero rerum. *Tomus primus.* Acceſſit ad Finem ſecundi Tomi *Euclides* applicatus, et conditus

Apiariis, indicatis vsibus eximiis præcipuam propositionum in prioribus sex libris Euclidis rum Elementorum. Authore MARIO BETTINO Bononiensi e Soc. Iesu, olim in publi. Parmensi, Gymnasio Philosophiæ Mathemati, & Philosophiæ Moralis Lectore. Bononiæ. ypis *Io. Baptistæ Ferronij* cum facultate periorum. Anno salutis — Groß Folio.

1 Titelkupfer, 2 Bl. Titel, allgemeiner Inhalt, Bildnis des Grafen, 5 Bl. Zuschr. 9 Bl. Vorrede, 11 Bl. Inhalt der ersten 7 Apiariorum. Nehmlich Apiarium I prolusorium, in quo Prælogia, et Prælibamenta p 1—39. II. in quo Paradoxa Geometriæ Practicæ p. 41—90 III. in quo Parad. Geom. Speculativæ p. 1—107. IV. in quo Parad. et admiranda philosophiæ machinaria p. 1—42. V. in quo Parad. et Arcana Optiæ Scenographicæ. p. 1—58. VI. in quo Dioptrica Arcana p. 1—50. VII. in quo Catoptrica Parad. p. 1—45. Zuletzt 4 Bl. Index alphab.

Apiaria — *Tomus secundus.* Accessit l finem hujus secundi Tomi —

Das vorige Titelkupfer, 2 Bl. Titel, allgem. Inhalt, 2 Bl. Vorrede. 6 Bl. Inhalt der übrigen 5 Apiariorum. Nehmlich Apiarium VIII. in quo Parad. Astronomica p 1—81. IX. in quo Gnomonica p. 1—89. X. in quo Musica, et Sonimetrica p. 1—43. XI. in quo Arithmetica Parad. et Arcana p. 1—92. XII. in quo *Euclides* ex Apiariis conditus, ac Sigillum XII Apiariorum ab Aranea cosmographica, sive Horario paradoxice vniversalissimo p. 1—46 Zuletzt 5 Bl. Index alphab. Alles voller im Text eingedruckter Kupfer und prächtig gedruckt. Das übrige wird bey der Anzeige der 2ten Ausgabe auf 1645 vorkommen.

PETRI GASSENDI *Epistolae IV de apparente magnitudine Solis humilis et sublimis, in quibus complura physica opticaque problemata proponuntur et explicantur. Accedunt eiusdem epistolae duae de motu impresso a motore translato, in quibus aliquot praecipuae, tum de motu universe, tum Speciatim de motu terrae attributo, difficultates explicantur.* Parisiis apud *Henqueville* 4.

Weidler Bibliogr. astron. und im Indice Operum *Gassendi* auf der letzten Seite der Ausgabe der Instit. astr. 1656.

GEORG. HIERONYMI Dissert. de Mediis ad Astronomiam restituendam necessariis, pro *Christiani Longomontani* Introductione in Theatrum Astronomicum Hafniense, cum *Joh. Baptista Morino*, Math. Professore Parisino, instituta, eiusque Coronidi Astronomiae restitutae opposita. Hafniae. 4.

MOLLERI Bibliotheca Septentr. eruditi T. I. p. 300. S. *Longomontani* Schrift auf 1639, *Morini* Coronis auf 1641.

J. BAPT. MORINI Tycho-Brahaeus in Philolaum pro Telluris quiete. Paris. 8.

Niceron T. X p. 98 Also gegen *Bullialdum*. Diese Jahre waren für die astronomische Polemik sehr fruchtbar.

DAN. LAGI Disp. I. II de Eclipsi. A. 1642.

So viel in Bucks Preuß. Mathem. S. 76.

ANTON.

ANTON. REVSINGII Cosmographia holica, et Astronomia secundum hypotheses *olemaei*. Amstel. 4p. *Iansſ.* 8.

Vom Herrn Hall angemerkt. Dieser Schrift ist also von einer andern, die Weidler auf 1643 angezeigt hat, unterschieden.

GIOSEPPE ROSACCIO Teatro de Cieet della Terra. Trevigi. 8.

Von ebendemselben aus dem Catal. Bibl. Ratisb. §. 333.

ANDREAE ARGOLI Ephemerides ab A. 30 ad 1630. Patauii. 4.

Auch von ihm.

1643.

Elementa astronomica, ubi THEODOSII ripolitae Sphæricorum libri tres cum universa iangulorum resolutione, nova, succincta & fallima arte demonstrantur. Paris. 12.

Diese Ausgabe hat Joh. Baptista du Hamel besorgt. Liste de Messieurs de l'Ac. Roy. des Sc. depuis l'Etablissement de cette Compagnie en 1666 jusqu'en 1733. Avec le Catalogue des Ouvrages, qu'ils ont publiés, bey der Hall. Ausg. der Hist. et Mém. 1733 p. 12, auf welche man sich doch berufen kann. Diese Ausgabe ist, wie *Mersenni* von 1626 unsichtbar. s. S. 203.

JOANNIS DERIENES S. J. Tabulae anorienses, seu Doctrina Luminarium practica. ariisiis apud *Sebast. Cramoisy.*

Weidler

Weidler Bibliogr. astr. aus *Riccioli* p. XXXVIII. In beyden ist *Drienet* unrichtig. Von ihm ertheilt Sotwell p. 498 sq. Nachricht. Führet auch diese Schrift an, aber ohne Format. Sie muß sehr selten seyn, weil ich sie in guten Catalogis, wo ich sie suchen konnte, nicht gefunden habe.

(*) Nova et accurata Astrolabii Geometrici Structura, Vbi gradus, horumque singula minuta prima, nec non, Quadrantis Astronomici Azimuthalis, Quo non solum prima, sed et singula minuta secunda distincti observari possunt. Una cum utriusque usu, Claris et Perspicuis exemplis illustrato. Opera & studio BENEDICTI HEDRAEI, Sueci. Ræ. Mtis Sueciæ stipend. Lugduni Batavorum, Ex officina *Wilhelmi Christiani Boxii*, Sumptibus Auctoris. 8.

Titel, Zuschrift 4 Bl. Vorrede 4 Bl. Die Schrift 8½ Bogen. Einzelne Holzschnitte 5 Bl. von verschiedner Größe, wie die vielen im Text. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. 479. Es wäre überflüßig, den Inhalt dieser wichtigen Schrift umständlich zu beschreiben, da solches vom Herrn Hofr. Kästner in der Geometr. Abhandl. II Samml. S. 593—600 geschehen ist; wohin auch aus der Astron. Abhandl. II Samml. S. 1 2 gehört, daß Hedräus die Kreistransversalen beschreibe, ohne den Ferrerius zu nennen, und sich Verniers Methode anmaaße.

(*) Nouem Stellæ circa Jouem, circa Saturnum sex, circa Martem non nullæ, a P. ANTONIO REITA detectæ & Satellitibus adiudicatæ. De primis (& si mauelis de vniuer-

sis)

D. PETRI GASSENDI. Judicium D. NNIS CARAMVEL LOBKOWITZ ciuſ. Iudicij. Cenſum. / Opus novum, Aſtro- ica Eruditione plenum; veritatis indagan- ſtudioſis maxime neceſſarium. Publicabat NCISCVS PENNEMAN Dunenſ. Rel. anij, Typis *Andreae Bouvetij*. 12.

ieſe Schrift hat Weidler nur in der Hiſt. ſtron. p 484 aus LIPSTORPII Copernico re- uiuo, als eine in 4. angeführt, der ſie doch aruum libellum nennt. Der allgemeine Titel : Nouem Stellæ circa Iouem detectæ, 1 Bl. er beſondre ohne Jahrzahl 1 Bl. auf deſſen ückſeite die Figur eines Bären, der ſeine Jun- n leckt, wobey ſteht: בהר דחבטן *Informia for-* o. Es folgen nebenlich auf 2 Bl. Diſticha, mit er Ueberſchrift: Typographus Lectori, in wel- en es heißt: Dum foliis artifici virtute *Informia* rmæ — Infundo foliis animam, mentemque agiſtri Materiæ rudi, nomen & omen habens; nd in der Anmerkung, *Bouvet* ſey im Hebr. *Bo ouet*, *Bo* ſey materia rudis et informis, *Houet* on *Hawa* bedeute formare, fructificare, & edere a lucem. Ein ſehr ſeltſames und gezwungnes Spiel des Witzes, mit einer noch dazu falſchen Deutung, indem keine geiſtloſe Schrift durch den Druck geiſtvoll werden kann. Ferner 2 Bl. Zu- chrift des Herausgebers, datirt 1643. 8 Sept. hierauf mit beſonderm Titel:

Perpendiculorum Inconſtantia ab ALE- NDRO CALIGNONIO Nobili Delphinate ogitata; a PETRO GASSENDO bona e tradita, & pulchro Commentario exornata, OANNE CAROLO LOBKOWITZ exa- inata, & falſa reperta. Louanii, Typis *An- dreae*

Ireae Bouvetii 1643. 66 Seiten, 1 Bl. Iſt ein Schreiben an den Graf Bernh. Ignat. von Martinitz zu Prag.

Es wurde der Capuciner Antonius Maria de Reita aus Cöln am 6 Jan. 1643 an den Erycius Puteanus geſchrieben, daß er am 29 Dec. 1642 und nachher mehrmalen, auſſer den 4 Jupiterstrabanten des Galilei, noch fünf andre geſehen habe, von welchen drey ihre Stellen am 4 Jan. 1643 geändert hätten, zwey aber verſchwunden wären. Die Beobachtung ſteht p. 1, abgebildet p. 2, das Schreiben p. 3—11 mit dem Vorſchlag, dieſe fünf Sterne *Planetas Vrbani-octauianos* oder *Stellas Ferdinando-tertianas*, auch *Agrippinas* zu nennen. Von dieſem Schreiben erhielt Gabriel Naudé eine Copie, der ſie dem Gaſſendi mittheilte; worauf dieſer in einem Schreiben an dem Naudé d. 4 Apr. p. 12—59 bewieß, daß dieſes fünf Sterne im Waſſermann wären, in Tycho Verzeichnis N. 24—28, mit beygefügter Abbildung des hiehergehörigen Stückes dieſes Sternbildes p. 28. Hierauf folgt p. 60 des Lobkowitz kurzer Brief an Gaſſendi vom 1 Jul. mit welchem er ihm überſendet 1) ſein Schreiben an Reita vom 16 März p. 61—64; 2) des Reita Antwort vom 24 Apr. p. 68—80 nebſt den Abbildungen ſeiner Beobachtungen von ſechs Saturnustrabanten, neun Jupiterstrabanten, Phaſen der Venus und des Mercurius, auch eines neuen Sternbildes Sudorium Christi beym Löwen zwiſchen der Ecliptik und dem Aequator p. 81—90; 3) des Lobkowitz Antwort vom 30 Apr. p. 91—108; 4) noch ein Schreiben von dieſem p. 109—116, worinnen er ihm Langreni Beobachtungen des Sonnendurchmeſſers aus der Zeit des Durchgangs durch den Meridian von 29° 50′ 42″ bis 30° 28″ 8‴ mittheilt (folglich beyde zu klein, aber doch ein Zu-

ſatz

zu Herrn v. Zach Abhandl. in Herrn Bodes Supplementh. S. 18); zuletzt 5) des Lodowitz Schreiben an den Bischof *Fabius Chisi.* der Schrift: Perpendiculorum Inconstantia rden des auf dem Titel genannten *Caligonii* obachtungen erzählt, die er mit Pendeln an ellt hat, einem von 30 F. in einer Röhre, um e geringsten Bewegung der Luft gesichert zu n, welches nur durch 6 Stunden gegen Nor. , durch folgende 6 Stunden aber gegen Sü. soll abgewichen seyn. Die Beobachtungen ste Gassendi in einem Postscripto zu den Schrei. vom 4 Apr. an Naude berichtet, welches hier vorkommt p. 6—21, und da er auf al aufmerksam war, allerley Folgen für Ebbe Fluth, auch für ein Schwanken der Erde her. leitet. Lodowitz machte den Versuch nach; ein sein Pendel blieb unbeweglich. Es hat ch Gassendi nicht lange darauf seine Meynung ändert.

Novem Stellæ circa Jovem visæ Coloniæ nte Anno 1642. & ineunte 1643. Et de m PETRI GASSENDI Judicium. Epi. stolari contentum. Accessit Relatio Ob. tionis Perpendiculorum bis in die (æstus. is. loquar) reciprocantium, factæ à nobili *ipso.* Parisiis, apud *Cramoisy.* 4.

Heidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 475. ieser vollständige Titel ist aus der Ausgabe der stitut. astron. *Gassendi* von 1656 entlehnt, bey elcher sich diese Schrift p. 255—283 abgedruckt findet, und aus dem auf der letzten Seite be. ndlichem Verzeichniß seiner Werke. Im Post. ripto, welches in der kurz vorher beschriebenen chrift: Perpendiculorum Inconstantia abgedruckt , heißt der Beobachter des Pendels: *Alexander Caligo-*

Calignonius Peirinstus, Nobilis Delphinas. Im Schlusse des Postscripti p. 283 wird nun angezeigt, daß Gassendi seine Meynung wegen diesen Beobachtungen des Pendels in seiner Apologia aduersus Morinum geändert habe; von welcher auf 1649.

GOTOFREDI WENDELINI Arcanorum coelestium Lampas paradoxa. Bruxellis. 12.

Bibl. TSVANA P. II p. 71. Im Catal. Bibl. Lugd. Bat. p 177 steht: Arcanorum coelestium lampas περιφανης, quatuor Hexametris constans. MS. in 4.

IO. CARAMVEL LOBKOWITZ. Solis et Artis adulteria, sive de Horologiis. Lovanii apud *Bouetium*. Fol.

ANTONII Bibl. Hisp. nov T. I p. 508, 2.

(*) *Joh.* Spenling Disp. phys. de Stellis Resp. *Thom. Scharzonio*. Jütreboc. Witt. 4. 1½ Bogen.

(*) Detectio dioptrica, Corporum Planetarum Verorum. Das ist: Von der wunderbarsamen, doch wesentlichen, wahren und natürlichen Bildnuß und Cörperlichen Form, und Gstalt der sieben Planetsternen, und etlichen Fixen Sternen, seltzamen und zuvor unerhörten Erscheinung im Firmament, welche man zu diesen letzten Zeiten, durch die künstliche Instrumenta Dioptrica, erst recht gesehen, und gründlich erfahren hat. Kurtz verzeichnet, und durch besondere Kupferstück angebildet, und Jedermänniglichen, die grösten, und bißher

verborgnen Wunderwerk Gottes, auch zu schawen, für die Augen gstelt. Franckfurt am Mayn, bey *Matthæo* Merian. 4. 2 Bogen.

Mit 6 eingedruckten Kupfern auf dem Titel und im Text. Die Zuschrift an Joh. George Wedenschwiller, des Großen Raths, und der Bevestigung der Statt Zürich verordneten Ingenieurn, ist unterschrieben von *Matthias Hirzgarter*, Mathem. zu Zürich. Im I Cap. Erzählungen von Werkzeugen und Hülfsmitteln in die Ferne zu sehen, von Erfindung des Fernrohrs. II vom Mond, mit einer nicht schlechten Charte S. 11. III Vom Saturno mit zwey halben Henkeln. IV Mars, die ein dreyeckichter Klumpen. V. Jupiter mit vier Monden. VI. Sonne, Venus und Merkurius. Hier und da kleine Gedichte mit Anwendungen biblischer Stellen. Ueberall zeigt sich die Unvollkommenheit des gebrauchten Fernrohrs und der Beobachtungen selbst. Nach S. 37 mahlen mehr als eine Farbe, Grün, Goldfarb, Roth und Blau aus dem Hundsstern herausgefahren. S. auch Herrn Hofr. Kästners Astron. §. 202. I S. 176.

ANTONII DEVSINGII Dissertatio de novo Systemate Mundi, qua *Copernici* Systema confirmatur, Sublatis interim infinitis paene erroribus, quibus in Systemate *Ptolemaico* humanus mens distrahitur. Amstelod. 4

Zedler Bibliogr. astr. vom Inhalt Hist. Astr. S. 479.

SCIPIONIS CLARAMONTII Antiphilolaus, in quo *Philolaus* redivivus de Terræ Motu & Solis ac Fixarum Quiete impugnatur,

tur, nec non Positio eadem de re *Copernici* confutatur, & *Galilæi* defensiones rejiciuntur. Caesenæ. 4.

Gegen Boulliands Philolaum. s. 1639. Weidler Bibliogr astr. und Hist. Astr. p. 453; Niceron T. XXX p. 163.

JOANNIS BAPTISTAE MORINI Alae Telluris fractae. Paris. 4.

Nach Nicerons Bericht Mém. T. III p. 98-99 ist diese Schrift gegen Gassendi zwey Briefe de Motu impresso a motore translato gerichtet, s. auf 1642. Morin hatte geglaubt, Gassendi habe vornehmlich gegen ihn geschrieben, und beklagte sich mit Hitze über seines alten Freundes Verfahren. Gassendi widerlegte ihn in eben dem Jahre, ohne Hitze, in einer Schrift, die er nicht drucken ließ, ja sogar zu unterdrücken versprach, welche aber ohne sein Vorwissen nachher 1649 mit seines Freundes Neuré Vorrede dennoch gedruckt ward, von welcher und dem Erfolg auf 1649 Anzeige zu machen ist.

1644.

(*) Universæ Geometriæ mixtæque Mathematicæ Synopsis, et bini Refractionum demonstratarum Tractatus. Studio & Opera F. M. MERSENNI M. Parisiis, apud *Antonium Bertier*, viâ Jacobæâ, sub signo Fortunæ. Cum Privilegio Regis. Groß 4.

1 Titelbl. 1 Bl. Zuschr. 6 Bl. Vorrede, 2 Bogen alphabet. Register, 589 Seiten. Weil es damals Ausgaben von Euclidis Elementen gab, welche bloß die Definitionen und Sätze ohne Beweise enthalten; so mag Mersennus dadurch zu einer

einer ähnlichen Sammlung der vornehmſten Schriften der Alten und einiger Neuern ſeyn bewogen worden. Dieſe Synopſis, welche von der auf 1626 S. 203 angezeigten Sammlung gänzlich verſchieden iſt, enthält in angezeigter Form d *Euclidis* Elementa: L. I—XV. *Candallae* L. XVI. XVII. *Rami* Geometr. *Archimedis* Opera, als Supplement *Snellii* Cyclometricum, *Keppleri* Stereometriam, *Lucae Valerii* Falſum Simplex quadrans Parabolum. Hierauf folgen, die hieher gehören:

Ein Auszug aus PITISCI Trigonometria p. 179—189.

THEODOSII Sphaericorum Elementorum ex traditione *Maurolyci* L. I—III p. 189—204.

MENELAI Sphaericorum L. I—III p. 205—230.

MAVROLYCI Siculi L. I. II. p. 230—243.

AVTOLYCI de Sphaera mobili, ex Traditione *Maurolyci* Liber p. 243—246. Dieſes, auch

THEODOSII de Habitationibus Liber p. 246—249 und

EVCLIDIS ex Traditione *Maurolyci* Phaenomena p. 249—256 ſind mit kurzen Erläuterungen und Beweiſen verſehen.

Cosmographia, aſtronomica. Ad Rev. P. *Franciſc. Lanoium* F. M. MERSENNVS S. P. p. 257—272.

Nachher kommen *Apollonii* Libri IV de Sectione con. *Sereni* Libri II de Sectione Cylindri. *Claudii Mydorgii* Libri IV de Section. con. *Pappi* Collectionum VIII Libri abbreviati. *Euclidis* Data. *Vietae* Sectiones angulares, alii Tractatus. Mechanicorum Libri II. vbi *Commandinus* & *Lucas Valerius* de Centro Grauitatis Solidorum. Opticorum

rum Libri VII, von welchen die Sätze beyder letzten mit Beweisen und Figuren versehen sind. Weidler zeigt in der Bibliogr. astr. den *Autolycum* und *Menelaum* als zwey besondre Bücher an. Wolff hat erst C. VII Comm. de Scriptis matthem. § 14 den Inhalt dieser Synopsis nachgeholt. Herr Hofr. Kästners Beurtheilung dieser Sammlung findet man in der II Samml. gro. metr. Abhandl. 28 Obs. 17).

ARISTARCHI SAMII de Mundi Systemate, partibus et motibus ejusdem, Libellus cum Notis AEGIDII PERSONERII de ROBERVAL, Parisiis. 12.

Liste de Mess. de l'Ac. des Sc. p. 9 mit der Anzeige: Exstat etiam correctior in *tertio* Tomo Observationum physico-mathematicarum *Mersenni*. In einerley Bande mit dieser beschrieben Synopsi befindet sich: F. MARINI MERSENNI *Minimi* Cogitata physico-mathematica, in quibus tam Naturae quam artis effectus admirandi certissimis demonstrationibus applicantur Parisiis, Sumtibus Antonii Bertier, via Jacobea 1644. Cum Privilegio Regis. Deren Inhalt aber nicht hieher gehört. Mehin fehlt mir der von Niceron T. XXXIII p. 152 angezeigte: Observationum Physico-Mathematicarum *Tomus tertius*, Accessit ARISTARCHUS *Samius* de Mundi Systemate Paris. 4 auch 1644, den Weidler in der Bibliogr. astr. auf 1647 ansetzt. Es sind daher die Cogitata als Tom. II und die Synopsis als Tom. I anzusehen. Mersennus hatte auf die zunehmende Thätigkeit seiner Landsleute in der Mathematik einen nicht unbedeutenden Einfluß.

(*) Cursus mathematicus, nova, brevi, et clara Methodo demonstratus. Per Notas reales & vniuersales, citra vsum cuiuscunque idio-

diomatis, intellectu faciles. Cours Mathematique — A. PETRO HERIGONIO, Mathematico, Parisiis, Sumptibus *Ægidii Morelli*, Architypographi Regij, Cum Priuilegio Regis. Groß 8.

T. I continens *Euclidis* Elem. Lib. XV — 5 Bog. 283 S. 10 Bl. T. II. continens Arithm. pract. Computum eccles. & Algebram — 6 Bl. 162 und 328 S. T. III continens constructionem tab. Sinuum, & Logg. — Geom. pract. Artem muniendi, Militiam: & Mechanicas. 5 Bl. 346 S. Die hieher gehörigen

Tom. IV. continens Sphæræ mundi doctrinam: Geographiam tam veterem, quàm nouam, gradibus & minutis longitudinum ac latitudinum designatam; & Histiodromiam. 6 Bl. 504 S.

Tom. V. continens Opticam, Catoptr. Dioptr. Perspect. Sphæricorum Trigonometriam, Theoricas Planetarum, tam secundum stantis, quàm motæ terræ hypothesin, Gnomonicam, & Musicam. 1 Bog. 884 S.

Tom. VI continens Geometricas æquation. cub. pur. atque affect. Effectiones. 2 Bl. 290 S. T. VII. Les VI premiers Livres d'*Euclide* — 1 Bl. 463 S.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 430, wo er diesem Schriftsteller wegen der Gründlichkeit der Beweise in beyden Theilen der Astronomie, den sphärischen T. IV. und den theoretischen T. V. grosses Lob ertheilt, dessen aber ohnstreitig zu viel ist. Wolff zeigt C. I Comm. de Script. mathem. §. 1 den Inhalt dieses ersten Cursus mathem. aber nur von VI Tomis an, nebst Urtheil über die Anwendung allzuvieler Zeichen. Durchgehends steht aber nur neben oder unter dem, was Lateinischer Text ist, die Französische

Ueberſetzung. Auſſer den häuffigen Zeichen iſt das Leſen der lateiniſchen Beweiſe durch durchgängige Abbreviaturen mehr erſchwert, als erleichtert worden. Reine Mathematik ſcheint dieſes Mathematikers Hauptſache geweſen zu ſeyn.

ANDREAE ARGOLI Pandoſium Sphæricum, in quo ſingula in elementaribus regionibus, atque aetherea mathematice pertractantur. Patauii. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 453. Auf 1653 wird die zweyte Ausgabe und der Inhalt angezeigt werden.

ANDREAE ARGOLI Tabulae primi mobilis. Patauii. 4.

Weidler nur in der Bibliogr. aſtron. Von der erſten Ausgabe 1610 ſ. S. 61. Niceron zeigt T. XXXIX. p. 328 dieſe zweyte nicht an; ſie kann aber auch die erſte mit einem neuen Titelblat ſeyn.

LAVRENTII EICHSTADII Tabulae harmonicae coeleſtium motuum, tum primorum, tum ſecundorum, innixae obſeruationibus *Tychonis*. Stetini. Folio.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 468. Bibliotheca *Iunuana* p. 5. Herr de la Lande in der Ausgabe von Halleys Tafeln. Paris 1759. gr. 8. p. 9. Dieſe Tafeln kommen ſelten vor. (*)

LAVRENTII EICHSTADII Ephemerides coeleſtium Motuum ab a. 1651 ad a. 1665. Dantiſci. 4.

Nicht

*) Im Verzeichnis der Schriften *Eichſtadii* beym Wirthen p. 378 ſtehen ſie mit den Jahrzahlen 1644. 1646. Wahrſcheinlich haben ſie 1646 ein neues Titelblat erhalten.

Nicht zu Amsterdam, wie in Weidlers Bibliogr. astr. steht, auch nicht zu Stettin, wie in der Hist. Astr. p. 458 angezeigt wird. Man findet von diesem thätigen Zeitgenossen Hevels die zuverlässigste Nachricht in Wittens Memor. Philosoph. Dec. VII. Francof 1679. 8 p. 361—378. Er hatte die ersten zwey Theile für das J. 1636—1640 und 1641—1650, von welchen auf 1634, nach den Dänischen und Rudolphinischen oder Longomontans und Keplers berechnet; in diesem 3ten aber seine eignen zum Grunde gelegt.

CHRISTOPHORI NOTTNAGELII Diss. dein Sperato Solis exortu, qui Hollandis contigit in Nova Zembla a. 1597. Witteb. 4.

Vom merkwürdigen Inhalt dieser Schrift wird auf 1667 Nachricht ertheilt werden. Weidler Bibliogr. astr.

GODOFREDI WENDELINI Eclipses lunares ab a. 1573 ab a. 1640 observatae, quibus Tabulae Atlanticae Superstruuntur, quarum idea proponitur. Antuerp. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 457 mit umständlicher Anzeige des Inhalts, auch Bailly Hist. de l'Astron. mod. T. II p. 158—160 mit Berufung auf den Riccioli. Dieser Schriftsteller ist als Tob. Mayers Vorgänger anzusehen, weil er vornehmlich Beobachtungen zum Grunde neuer Mondstafeln gelegt hatte, die er Atlantische nannte, indem er den ersten Mittagskreis durch Hola in Island annahm. Weil er aber in der Schrift Lampas paradoxa 1643, den Sonnentagen völlig gleiche Dauer zugeschrieben hatte: so wichen seine Rechnungen von den Begebenheiten selbst, mehr ab, als die Tychonischen und Lansbergischen Tafeln.

ALBERTI LINEMANNI Memoriæ ſeculares, ſiue Collectio Obſeruationum aſtronomicarum, maxime Eclipſium. Regiomonti. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 480. Dieſe Schrift fehlt im Verzeichnis der Schriften Linemanns in Bucks Lebensbeſchr. Preuß. Mathem. S. 69 f. Seine übrigen von Weidler in der Bibliogr. aſtr. ohne Jahrzahlen angezeigten Diſputationes kommen hier an gehörigen Orten vor.

VINCENTII NVTI Tractatus de Sole Alphonſino. Maioricae. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 492. Im Allg. Gel. Lex. findet man dieſen Nahmen nicht.

SCIPIONIS CLARAMONTII Defenſio ab Oppugnationibus *Fortunii Liceti* de Sede Cometarum. Caeſenae. 4.

Iſt die ſiebente Schrift in dieſer Streitigkeit gegen des *Liceti* von 1640. Niceron. T. XXX p. 163. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 453 giebt Venedig an; allein Niceron ohnſtreitig richtiger Ceſena in Romagna.

SCIPIONIS CLARAMONTII de Mundo S. Vniuerſo Libri XVI. Coloniae. 4.

Nach Weidlern an angef. Oertern wäre dieſe Schrift mit der vorigen für eine zuſammengedruckte zu halten. Allein Niceron, auch a. a. O. zeigt ſie richtiger, als eine beſondere an. Daß ſie zu Cölln herausgekommen ſey, findet man auch in andern Verzeichniſſen.

(*) Joh.

(*) *Joh.* Sperlings Disp. de Coelo. Resp. *J. Pezelio.* Witt. 4. 2 Bogen.

So wenig auch oder gar nicht solche alte mathematische und physische Disputationen in ihrem Inhalt erheblich sind: so verdienen sie als Beweise academischen Fleisses nicht übergangen zu werden, der da, wo sie ganz in Abnahme gerathen, offenbar abnimmt, wie aus dem Langenmantischen Catalogo und dessen Fortsetzungen erwiesen werden kann. Academische feyerliche Disputationen als unnütze verschreyen, macht aus studirenden Jünglingen geschäftige Müßiggänger.

CASP. EBEL Disp. phys. de Coelo Resp. *Henr. Schröder* Osnabrug. Marpurgi. 4.

Striedera Hess. Gel. Gesch. III B. S. 276.

GEORGII POLACCI Anti-Copernicus catholicus, in quo statio terrae ac solis motus defenditur. Venetiis. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 481. In HYDE Catal. Bibl Bodlej. T. II p. 66 heißt er: *Polacchus.* Man findet ihn nicht im Allg. Gel. Lex.

JOH. BAPT. MORINI Defensio Astronomiae a fundamentis integre et exacte restitutae contra Doct. V. *Georgii Frommii* Dissertationem astronomicam. Parisiis. 4.

Morini Astron. kam 1640, Fromms Diss. 1642 heraus.

(*) Oculus Siderius Oder, Neu-eröffnetes Stern-licht- und Fern-gesicht. Zu gründlicher Erkündigung der unbeglaubeten

Relationen, von Bewegung der Erd-Kugel, und der eigentlichen Gestaldt, dieser sichtbaren Weldt: wie auch zu höherem Erkändnüß Gottes, und seines Wunder. / Aus Allerhand Neu- und Alt-bewäreten Schrifften und Zeugnüssen herfürge-sucht und an Tag gebracht, durch A. FRANC. de MONTE. Sil. Danzig bey Georg Rheten, im Verlag des Autoris. M. IXbri. 4. 9 Bogen.

Im I B. der Gesch. der Astron. Chemnitz. steht S. 329: Des Franciscus de Monte Silesius Oculum siderum hat Dantiscus herausgegeben; dergleichen litterarische Anzeigen unter die argen gehören. Der Urheber dieser Schrift Abraham von Franckenberg, auf Ludwigsdorf bey Oels, geb. 1593 gest. 1652, von welchem auch in Gottlieb Lietzmanns Diss. de Fanaticis Silesiorum unter Gottlieb Wernsdorffs Vorsitz. Wittenb. 1698 gehandelt wird, hat in dieser Schrift eine ausnehmend weitläufige Belesenheit in den damaligen besten astronomischen Werken und Kenntnis der vornehmsten Entdeckungen an den Himmelskörpern gezeigt. Er behauptet den Umlauf der Erde, handelt von den faculis et maculis solaribus, dergleichen faculam solarem ihm der vortrefliche Optices et Astronomiæ Fautor et Cultor Dn. *Joh. Hevelke* Sedinus et Civis Gedanensis A. 1643 gewiesen, welche größer, als der dritte Theil Diametri Solaris gewesen, u. s. w. Alles mit vielem untermengten Latein. (Von ihm berichtet *Theodr. Crusius* in der Vergnügung Müßiger Stunden IX Th. S. 50, daß er um das J. 1647 nach Danzig gekommen, und vom Hevel, weil er mit seinem Vermögen nicht große Sprünge thun gekonnt habe, an Tisch genommen und unterhalten worden.) Unter den Schriftstellern erhebt er am meisten den berühmten

ten *Jordanus Brunus*, von deſſen Schriften ihm 15 wären bekannt worden. Aus etlichen theilt er Auszüge mit. Nach dieſen Auszügen ſteht Relatio de Teleſcopio *Thomae Campanellae*, die er aus dem Franzöſ. überſetzt 1639 erhalten habe, durch welches Fernrohr man den Mond zweymal größer, als la Place Royale zu Paris geſehen habe, im Mars in der Mitte einen Berg mit drey Klüften, am Fuße mit einem röthlichen Ring umgeben, den Saturnus in ovaler Geſtalt u. ſ. w. Das übrige in dieſer Schrift iſt freylich fanatiſch. Die damaligen Kriege und andre Bedrückungen nebſt dem herrſchenden Prognoſticon verleiteten eben ſo zu der einen Art des Fanatiſmus, wie ſeit zehn Jahren der Letzte und die in Blendung ausgeartete Aufklärung zu der gegenſeitigen.

MICHAËLIS FLORENTII LANGRENI Tractatus de vera longitudine terra marique per Obſervationes Maculorum Solarium, quando obſcurantur, vel illuminantur, inueniendа. Antuerpiae. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 480. In der Theorie hatte Langrenus Recht; nur daß zur See die Beobachtungen ſich nicht ſo vervielfältigen laſſen, wie zu Lande. Nach Bailly T. II p. 216 hat ſchon Hipparchus gelehrt, daß man aus dem Anfang und Ende einer Mondfinſternis den Unterſchied der Mittagskreiſe finden könne; welche Methode Langrenus auf die Beobachtungen der Ein- und Austritte der Mondflecken in und aus dem Erdſchatten glücklich erweitert hat. Von ihm und ſeiner durch dieſe Unterſuchung veranlaßten Selenographie muß das nöthigſte in der Anzeige der Schriften des folgenden J. beygebracht werden.

1645.

1645.

(**) Apiaria Philosophiae mathematicae. Editio *quarta* cæteris auctior Analectis. Zwey Bände in groß Folio.

Erster Band. Der angezeigte Schmutztitel 1 Bl. Ein neues Titelkupfer 1 Bl. besonderer Titel 1 Bl. wie vor der ersten Ausgabe 1642, ausser folgenden Aenderungen:

Apiaria — demonstrationibus confirmata, Opus non modo — Euclideorum Elementorum. Accessere et Analecta &c. Authore MARIO BETTINO. — M. DC. XLV.

Hierauf nebst den Censuren auf 3 Bl. in dieser Ausgabe: Amico Lectori pro Typographo *Antonius Maria Nalus*, welcher gleich zu Anfange berichtet, daß, weil alle Exemplare der ersten Ausgabe innerhalb einem Jahre aufgegangen wären, der Verf. eine neue mit einem Zusatz habe ausarbeiten wollen. Unterdessen hätte man ihm auch Deutschland berichtet, daß jemand von seinen Apiariis eine deutsche Uebersetzung, und ein anderer einen Lateinischen Auszug verfertigt hatte. Diese wären zusammen 3 Ausgaben, weswegen er diese zweyte Italiänische die vierte genannt habe. (Ich finde nicht, daß irgendwo in Deutschland dergleichen Uebersetzung oder Auszug herausgekommen wäre.) Nach diesen 3 Bl. kommen 2 Kupferstiche, der eine das Savoyische Wapen, der andre das Bild des jungen Herzogs von Savoyen Carl Emanuel II. an diesen auf 3 Bl. die Zuschrift eines *Io. Baptista de Vasse Peregrinellara*, datirt im Conclave zu Rom den 8 Sept. 1644. Bettini Vorrede 2 Bl. u. s. w. wie in der Ausgabe 1642.

Apia-

Apiaria.

Der zweyte Band. Das vorige Titelkupfer 1 Bl. Titel und allgemeiner Inhalt, wie beym ersten Bande dieser Ausgabe 2 Bl. Vorrede 2 Bl. Inhalt der übrigen 5 Apiar. 6 Bl. Apiar. VIII u. s. w. wie bey der ersten Ausgabe. Nun folgen auf den Index in dieser:

Analecta ad Apiaria Philosophiæ mathematicæ

auf 27 Seiten, noch einmal das Titelkupfer und auf 11 Seiten des *Ant. Maria Nelli* Schreiben an den *L. Bapt. de Vasse Patriarchellarae.* Archiep. Bonon. Ecclesiæ Canonicum, worinnen steht, Bettinus habe diesem Canonicus die neue Ausgabe, weil sie auf dessen Kosten gedruckt worden, dediciren wollen, der es aber von sich abgelehnt und dagegen sie dem Herzoge von Savoyen selbst dedicirt habe. Das übrige betrift die Genealogie dieses Canonici.

Clemens handelt von dieser 2ten Ausgabe T. III p. 201. 202. Beyde befinden sich auf hiesigen öffentlichen Bibliotheken. Nach Clement gehört noch zur zweyten ein Tomus III. nebst seinen Appendicibus 1666. mit der Anzeige, daß man diesen als ein besondres Werk mit einem andern Titel versehen habe. Unter solchem habe ich vor mir:

(*) R. P. MARII BETTINI Bononiensis, e Societate Iesu, Olim Recreationum mathematicarum Apiaria novissima duodecim; quæ continent Militaria, Stereometrica, Conica, & novas alias jucundas Praxes ac Theorias, in omni Mathematicarum Scientiarum Genere. Accessit Coronidis loco Appendix hujus Operis

Pars

Pars præcipua, in qua sunt *defensiones contra oppositiones Novalmrageſii.* Oper ac opera Aquilonaris Academiæ. Bonon ic. M. DC. LVIII. Sumptibus *Joannis Babtiſtæ Ferroni.* Cum fac. Super.

Ordinair Folio, nur mit Holzschnitten, gar nicht so prächtig gedruckt, wie T. I. II beydes Ausgaben. Dieser Band besteht aus 1 Bl. Titelkupfer der ersten Ausgabe der Apiar. 1 gedruckten Titelbl. 3 Bl. Zuschrift *Francisci Tedeschii* Protonot. Apost. I. V. D. Patritii Rom. Bon. Ferrar. an den Cardinal *Io. Hieronym. Lomellinum* de Lavere Bonon. Legat. noch 1 Bl. Vorrede der Secretarii Aquilonaris Academiæ, wegen dem Appendix, worinnen zum Lobe der Apiariorum steht: vbi (in Germania) nuper a viris doctis varia opuscula *theutonico* idiomate prodierunt cum inscriptione *Academiæ Fructuosæ* in quibus selecta quædam etiam ex Apiariis cum insigni Authoris commendatione leguntur. Hierauf 12 Bl. Index primus, die Auctaria 199 S. der Appendix 1 Bl. 82 S. Es ist doch merkwürdig, daß Bonanus sich für dem Riccioli beynahe gefürchtet und durch andre sich zu schützen gesucht habe. Denn ausser der Secret. Aquil. Acad. angezeigten Vorrede, frägt nach dem Appendix S. 81. 82 ein Schreiben *J. Franc. Guglielmini* an *Tedeschium* über den Inhalt des Appendix. Unter den Viris doctis der fruchtbringenden Gesellschaft möchte wohl kein andrer zu verstehen seyn, als Gr. Phil. Harsdörffer, der im Register der Gerbenten, aus welchen der II und IIIte Theil der mathem. und philosoph. Erquickstunden, Nürnb. 1651—1653 4. zusammengetragen worden, BETTINI Apiaria und Aerarium, aber nur anführt. Es bemerkt Clement sehr richtig, daß von den Apiariis eben dieses BETTINI Aerarium Philosophiae mathem. in 3 Theilen in gr. 4. Bonon. 1648. verschieden sey.

lich. Dieſes Aerarium, welches ich auch von mir habe, bezieht ſich zwar vornehmlich auf die Apiaria, iſt aber faſt ganz geometriſchen Inhalts, mit Wiederholung und Beweiſen der bekannteſten Elementarſätze.

Hieher gehört eigentlich von den Apiariis das VIIIte, in welchem das meiſte die Strahlenbrechungen, ſonderlich bey Sonn- und Mondfinſterniſſen, ihre Größe, und die Berge im Mond betrift, die Bettini leugnet, auch manches aus dem IX. und Xten von der Harmonie der Planeten. Obverachtet nun Riccioli ein Zuhörer des Bettini geweſen war: ſo hatte er dennoch in ſeinem Almageſto novo 1651 gegen ſeinen Lehrer ſehr vieles zu erinnern gefunden, wogegen ſich dieſer im IIIten Tomo Apiar. zwar zu vertheidigen geſucht hatte, allein um des größern Anſehens willen, das Riccioli erhalten hatte, und ohnſtreitig verdiente, dennoch noch bey andern Schutz zu ſuchen für nöthig erachtet hatte.

(**) ISMAELIS BVLLIALDI Aſtronomia Philolaica. Opus nouum, in quo motus Planetarum per nouam ac veram Hypotheſin demonſtrantur. Mediique motus, aliquot obſeruationum authoritate, ex Manuſcripto Bibliothecæ Regiae quae hactenus omnibus Aſtronomis ignotae fuerunt, ſtabiliuntur. Superque illa Hypotheſi TABVLAE conſtructae omnium, quotquot hactenus edita ſunt, facillimae. Addita eſt noua Methodus cuius ope Eclipſes Solares, abſque vlla Solutione triangulorum Sphaericorum ad Parallaxes inveſtigandas, expeditiſſime computantur, Hiſtoria Ortus et Progreſſus Aſtronomiae in Prolegomenis de-

describitur, & breviter recenſentur ea, quae in hoc opere nunc primum prodeunt. Pariſiis, Sumptibus *Simonis Piget*. Groß Folio.

Titelblat und Prolegomena, deren nützlichen Inhalt auf ſeinen Ungezeigt iſt, 22 Seiten; 1 Bl. Errata und Privilegium. Das Werk ſelbſt auf 469 Seiten in XII Büchern. Vor jedem Buche ein beſondres Blat, jedes mit einer beſondern Zuſchrift auf der Rückſeite, z. E. des V B. an *Salmaſium*, des IX an *Gaſſendum*. Hierauf, auch mit einem ſolchen Blat und Zuſchrift an *Gabr. Naudaeum*: Synopſis Tabularum aſtronomicarum Perſicarum, ex Syntaxi Perſarum *Georgii* Medici Chryſococcae, quae in Bibliotheca Regis Chriſtianiſſimi Graece Manuſcripta aſſeruatur excerpſit, et nunc primum in lucem edita opera et ſtudio *Ism. Bull.* Die Tafeln ſelbſt auf 232 Seiten, aber mit den Columnentitel: Tabulae Philolaicae. Es mag daher dieſes Titelblat eigentlich nicht vor den Tabulis Philol. ſondern vor p. 211 ſeinen Plaz haben, weil erſt p. 211—232 dieſe Synopſis ſteht, und alſo ein beſonders Titelbl. vor den Tabb. Philol. in das vorhabende Exemplar von der Rehdig. Biblioth. fehlt. In den Nachrichten vom Leben berühmter Mathematiker I Th. S. 40 wird dieſes Werk mit der Diſſ. de vero Syſtemate mundi von 1639 als einerley angezeigt. Es iſt das erſte von Wichtigkeit über die Kepplerische Planetentheorie, in welchem die elliptiſche Geſtalt der Planetenbahnen aus Beobachtungen hergeleitet und bewieſen wird, ohne daß Boulliaud die berühmte Kepplerische Aufgabe, wie aus der mittlern Anomalie die wahre zu finden ſey, gehörig aufgelöſt hätte, wovon Bailly T. II p. 209—211 handelt. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 481.

Tabu-

Tabulae Philolaicae ISMAELIS BVLLIALDI. Parisiis. Folio.

Bibl. TEVANA P. II p. 73. Diese Anzeige bestätigt, daß im vorigen Werke die Tabb. Philol. von p. 1—210 mit einem eignen Titelblat ebenfals versehen sind und mit solchem besonders ausgegeben worden, obgleich weder Niceron T I p. 329 noch Herr de la Lande Conn. des Mouv. cel. 1761. p. 215 sie besonders anzeigen.

ISM. BVLLIALDI Epistola de Solis defectu, cujus meminit *Livius* Libro 37. Lugd Bat. 8.

Diese Epistel wird ausdrücklich als eine besondre Schrift in HYDE Catal. Bibl. *Bodlei* T. I p. 115 angezeigt. Niceron führt sie nicht an. Sie ist an J. Fr. Gronov gerichtet, vom 7 März 1643, und kann nur ein Paar Bogen betragen. Denn in Gronovs Ausgabe vom Livius Tomo III. Amst. 1678. gr. 8. befindet sie sich vorm Register auf 7 Blättern kleinen Drucks eingerückt.

(*) MAHOMETIS ALBATENII de Scientia Stellarum Liber cum aliquot additionibus IOANNIS REGIOMONTANI ex Bibliotheca Vaticana transcriptus. Groß 4.

Nur so viel auf dem in Kupfer gestochnem Titel. Auf dem vorstehenden Schmutztitel steht: ALBATEGNIVS de Numeris Stellarum, et Moribus. 1 Bl Zuschrift *Bernardini Vgulotti*. 1 Bl. Vorrede, die folgendes enthält. Der Uebersetzer heißt *Plato Tiburtinus*. Die Handschrift von der Uebersetzung befindet sich in der Vaticanbibliothek, von welcher der Herausgeber auf Antrag *Lucae Valerii* Prof. der Math. zu Rom eine Abschrift erhalten. *Albategnius* hat um das J. 880 gelebt. Von Aracte in Syrien giebt er an die Breite 36 Gr. den Unterschied des Mittagskrei-

ſes von Alexandrien 40 Min. gegen Morgen. Dann folgt 1 Bl. Praefatio *Platonis* Tib. 3 Bl. Inhalt der LVII Cap. des Werkes, dieſes auf 228 Seiten. Auf dem vorletzten Bl. Errata, auf dem letzten Approbatio, und am Ende: Bononiæ, 1645: Typis *Hæredis Victorij Benatij*. Super. permiſſu. Widekind nennt im I Th. S. 46 dieſe Ausgabe ſehr rar. Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 210 mit der Nachricht, daß dieſe ſchöne Ausgabe aus der erſten Nürnberg. 1537, 4 abgedruckt ſey. Ich habe dieſe itzt vor mir, da ich ſie auf 1537 nur aus andern Nachrichten anzeigen gelernt hatte. Sie enthält 1) Titel und Epiſt. *Melanth.* 3 Bl. 2) Orat. *Ioh. de Monteregio*, habitam Patauij in prælectione *Alfragani* 9 Seiten. 3) In Elementa *Euclidis* Præf. *Io. de Regiomonte* 3 Seiten. 4) Des *Alfragani* Werk auf 26 gezählten Blättern. Am Ende: Norimberg. ap. *Ioh. Petrecium*, anno Salutis 1537. 5) Den *Albategnius* auf 90 gezählten Blättern. Am Ende ſtehet nichts. Melanchthon berichtet in der Zuſchrift: prodeunt (hi libelli) emendati diligentia *Ioannis Schoneri*. Allerdings kommt mit dieſer Ausgabe die Italiäniſche wirklich überein. Weil man aber doch den Bericht ihres Herausgebers, woher er die Handſchrift erhalten habe; nicht in Zweifel ziehen kann: ſo iſt hieraus zu urtheilen, daß *Schonerus* eine Copie von *Regiomontani* Handſchrift gebraucht habe, das Original aber in die Vaticanbibliothek gekommen ſey, von welchem *Vgulottas* eine Abſchrift erhalten, ohne zu wiſſen, daß dieſe Ueberſetzung mit *Regiomontani* Zuſätzen ſchon 1537 herausgekommen ſey. Beym LIPENIO T. I p. 126. a kommt eine Ausgabe von *Albategnio* Francof. 1646 vor, dergleichen es aber nicht giebt.

(**) Oculus Enoch et Eliae ſive Radius ſidereo-myſticus *Pars prima* Authore R. P. F.

A M-

ANTONIO MARIA SCHYRLEO DE RHEITA Ord. Capucinorum Concionat, et Provinciae Austriae ac Bohemiae quondam Praelectore. Opus Philosophis, Astronomis, & rerum coelestium aequis aestimatoribus non tam vtile quàm iucundum: Quo omnium Planetarum veri motus, stationes, & retrocessiones, sine vlli epicyclis & aequantibus, tam in Theoria Tychonica, quàm Copernicana compendiosissimè et iucundissime demonstrantur exhibenturque Hypothesis Tychonis quoad absolutam veritatem stabilitur ac facilior ipsi Copernicana redditur, reformatur, & ad simplicissimam normam & formam reducitur. Hisce accesserunt Nouae harmonicae determinationes motuum & proportionum Planetarum ad inuicem. Item plurimae nouitates coelo ab Auctore deductae. Probabilissima causa fluxus & refluxus Oceani. Ratio breuis conficiendi Telescopium astronomicum. Et vltimò Planetologium mechanicum & nouum, quo pauciſſimis rotis veri omnium Planetarum motus iucundè exhiberi queuet. Quia delectasti me — Ps. 91. Antuerpiae, ex Offic. typogr. *Hier. Verdussii.* Cum Gr. & Priuil. Folio.

1 Titelkupf. 1 Titelbl. 2 Bogen Zuschriften an Christum und Kayser Ferdinand III. 10 Bogen an den Leser, besondre Vorrede, Briefe, Gedichte, Inhalt. Das Werk selbst 356 Seiten. 2 K. Tafeln, nehmlich eine Mondchaute und Planetenmaschine.

Oenii Enoch et Eliæ Pars altera sive Theo-Astronomia; quâ consideratione visibilium & coelestium, per novos & incundos conceptus prædicabiles ab astris desumptos, mens humana, in invisibilia Dei introducitur. Opus Theologis, Philosophis, et Verbi Dei Præconibus vtile et incundum Authore — Et meditabor — Psal. 76. Antuerpiae —

1 Titelbl. 1 Bl. Zuschrift an Maria. Vorrede und Inhalt 3 Bog. Text 280 Seiten. 6 Bogen alphabet. Register über jeden Theil besonders. Noch 2 Bl. Errata u. a. m. 8 K. Taf.

Ausser dem, daß dieses Werk zugleich eine Astrotheologie ist, so wie sie von diesem Schriftsteller in seinen Verhältnissen und nach seinen Privatüberzeugungen abgefaßt werden konnte: so ist der Beschluß des 1sten Theils in der Geschichte der Optik von Wichtigkeit, indem er, nebst dem nützlichen Unterricht vom Glaßschleifen, die Beschreibung des astronomischen Fernrohres mit 2 Linsen, und die Erfindung des Erdrohres mit 3 Augengläsern enthält, auch des Binoculartelescops, wovon Priestley in der Gesch. der Optik S. 60–62 handelt. Pag. 337 wird die Erfindung des Fernrohres dem Brillenmacher Johann Lippensum (sonst Lippersheim), in Seeland im J. 1609 zugeschrieben. Die Benennung dieses Werkes hat sein Urheber deßwegen erwählt, weil Enoch und Elias lebendig in den Himmel aufgenommen worden, mithin im Himmel alles besser sehen, als wie auf Erden. P. 1 p. 169–177 vertheidigt er seine Entdeckung von 5 neuen Jupitertrabanten, die er unter die veränderlichen Sterne rechnet, gegen Gassendi, welchem ihm Wendelin in einem Schreiben beyzupflichten scheinet; und bringt noch das Zeugnis eines

J. J. Sterns

J. J. Stampion bey. S. von der Schrift: Novem Stellæ circa Jovem auf 1643. Daß der übrige Inhalt dieses Werkes, welches mir aus hiesiger Academischen Bibliothek mitgetheilt worden, für damalige Zeiten und Leser erheblich gewesen, ist leicht einzusehen. Solche Schriftsteller fanden in der Bibel zu viel; itzt geht man damit um, nach und nach alles herauszunehmen, um zudem sich Spielraum zu verschaffen, was man hineintragen will.

Ephemerides nouissimæ Motuum coelestium FRANC. MONTEBRVNI I. V. D. Patrit. Gennensis ad longitudinem Inclytæ Vrbis Bononiae ab A. 1645 ad A. 1660 ex *Phil. Lansbergii* Mathem. Celeb. recentissimis et exactissimis obseruationibus supputatae. Addito etiam Tractatu de Stellis fixis, una cum earum Longit. ac Latitud. ad A. 1650, nec non Declin. et Ascens. recta, ac etiam Ascens. et Descens. obliqua, Ortu et Occasu ad Elevat. Poli 44. Bononiae. 4.

Nach Hrn. Kall auf der Wolfenbüttelschen Bibliothek. Diese Ausgabe ist wahrscheinlich die erste oder ein Werk der ersten von 1640 mit einem neuen Titel.

(*) *Joh.* Sperling Diss. de Coelo; Resp. *Thoma* Schultz. Witteb. 4. 4½ Bog.

M. ALB. LINEMANNI Disp. phys. astr. de Sole. Resp. *Gottfr. Lanckisch.* Regiom. 4.

Bucks Preuß. Mathematiker S. 70. Auch vom Herrn Kall angemerkt.

DAV. CHRISTIANI Diſputationes de triplici Mundi Syſtemate, Ptolemaico, Copernicano et Tychonico. Marp. 4.

In Strieders Heſſiſcher Gelehrten-Geſchichte II B. S. 166. Auch hat dieſer Schriftſteller Syſtema Geographiae generalis Marp 1645. 12. herausgegeben, wofür beym *Lipenio* T. I p. 127. a. Syſtema aſtronomicum ſteht.

GEORGII BROMMII Reſponſio ad *Io. Bapt. Morini* Defenſionem Aſtronomiæ reſtitutæ. Haſniae. 4.

Moller T. I p. 205. *Morini* Defenſio ſ. auf 1644 und ſo rückwärts.

(*) Nova Demonſtratio Immobilitatis Terræ petita ex Virtute magnetica. Et quædam alia ad effectus & leges magneticas, vſumque longitudinum & vniuerſam Geographiam Spectantia, de nouo inuenta. Autore P. IACOBO GRANDAMICO, è Societate Ieſu Regiæ, apud *Georg. Griveau*, Typographum Regium, & Henricæi Collegij Societatis Ieſu. 4.

1 Bog. Tit. Vorr. und Inhalt. Die Schrift mit dem Alphabet, Regiſter 170 Seiten. Sie beſteht aus VI Capiteln. Im Vten ſind auf eingedruckten ſchlechten Kupferſtichen viele magnetiſche Verſuche abgebildet. Im Inhalt iſt angezeigt, daß alles auf folgenden Schluſſe beruhet: Nullum corpus habens virturem magneticam mouetur circa polos. A. Terra E. Wegen der großen Menge beſchriebner magnetiſcher Verſuche verdient dieſe Schrift von Naturforſchern verglichen zu werden. Vom Urheber ertheilt Sturm. p.

368

368 Nachricht. Herr D. Murhard führet in seiner Bibliographie des Magnetismus S. 26 diese Schrift beyläufig an.

Selenographia *Langreniana* sive Lumina Austriaca Philippica. Bruxellis.

Weidler Hist. Astr. p 480. Von diesem Michael Florentius Langrenus oder van Langren, einem Antwerper, der Königs Philipp IV von Spanien Mathematicus und Cosmographus gewesen ist, kommt im Allg. Gel. Lex. nichts vor. Was Weidler a. a. O. und Bailly T. II p. 416 aus des Riccioli Almagesto nouo p. XI. Chronici berichten, ist viel zu wenig, da sie noch weiter gehen und p. 203 des Almagesti selbst hätten aufsuchen sollen, um dieses Mannes große Verdienste um die Selenographie bekannter zu machen. Er hatte nehmlich zum Behuf seiner Methode, die Länge zur See zu finden, von welcher auf 1644. sich vorgenommen, genaue Mondscharten zu verfertigen und selbst in Kupfer zu stechen. Riccioli berichtet ausdrücklich, Langrenus habe mit einem sehr großen und vortreflichen Fernröhre die kleinsten Flecken im Mond beobachtet, vornehmlich diejenigen, welche in der Erleuchtungsgränze im ersten Viertel und bey Finsternissen liegen, und viele andre sehr merkwürdige Dinge, quae in XXX et quidem *magna Schemata propriis manibus aere incisa* distribuit, adiecto opere integro, obgleich dieses noch nicht herausgegeben, als bloß das Schema Plenilunii und etliche Bogen des Werkes selbst im J. 1645. von welchen er ihm ein Exemplar zugeschickt habe, oder nach p. XI. zwey Exemplar nach Parma und Bologna. Die Flecken selbst habe Langren von Mathematikern und andern ansehnlichen Personen benennt. Pag. 204 f. steht die Vergleichung der Nahmen der Flecken nach Grimaldi, Langren und Hevel. (Da die Benennung der Flecken nach Langren

unter den Astronomen die allgemein übliche worden, und man die geographischen nach Hevelii nicht hat aufkommen lassen: sie ist sie wirklich das einzige, wodurch seine ersten selenographischen Arbeiten noch im Andenken erhalten werden, wenn die Hevelischen nur noch ehrenthalben mit ihnen verglichen werden) Es habe ihm aber an Gönnern gefehlt, er habe eine zahlreiche Familie zu unterhalten gehabt, und so sey die Fortsetzung unterblieben, insonderheit, weil Hevel ein paar Jahre darauf mit seiner Selenographie erschienen wäre. Zuletzt wünscht ihm Riccioli ein günstigeres Schicksal. Also hat Langren wirklich 30 große selenotopographische Charten selbst in Kupfer gestochen, und eine Schrift darüber verfertigt; von jenen ist die Abbildung des Vollmonds, von dieser sind wirklich einige Bogen abgedruckt worden. Nur daß es ihm an Unterstützung zur Ausgabe aller Charten und des ganzen Werkes gefehlt hat, und er es vielleicht keinem Verleger übergeben wollen, oder keinen gefunden. (Subscriptions und Praenumerations-Anschläge an allen gelehrten Ecken waren damals noch nicht Mode). So hätte Riccioli selbst die Ausgabe befördern sollen; welches er aber höchstwahrscheinlich deßwegen nicht gethan hat, weil ihm an seines Busenfreundes Grimaldi Ehre mehr gelegen war, dessen auf die Mondsbeschreibung verwandten Fleiß er offenbar allen seinen Vorgängern, Langren, Hevel und Eustachius vorzieht. Unter diesem Eustachius ist ohnstreitig sein Zeitgenosse Eustachius de Divinis zu verstehen, von welchem auf 1660. Herr de la Lande ist über den Langren auch zu kurz II Edit. 510; dagegen aber führt er Art. 3170 einen noch ältern Vorgänger Hevels an, Claud. Mellan, der zu Aix 1634 und 1635 Abbildungen der Mondsgestalten gezeichnet und in Kupfer gestochen herausgegeben habe. Solche astronomische wahre

Reli-

Reliquien verdienten doch in Deutſchen Bibliotheken und Kupferſtichſammlungen aufgeſucht und mit Hevels, Mayers und Schröters Abbildungen des Monds und ſeiner Geſtalten verglichen zu werden, eben ſo, wie mit den Verzeichniſſen der Fixſterne geſchieht; um daraus vielleicht auf die Beſtändigkeit oder Veränderlichkeit der Mondesflecken ſchließen zu können.

1646.

FRANCISCI FONTANAE Nouae coeleſtium, terreſtriumque Rerum Obſeruationes, fortaſſe hactenus non vulgatae, Specillis a ſe inuentis, & ad ſummam perfectionem perductis, editae Neapoli apud *Gaffarum*. 4.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 485; TOPPI Biblioth. Napolitana p. 90. Nach Weidlern 151 Seiten ſtark und mit ſchönen Kupferſtichen; nach Herrn Kall 20½ Bog. auf der Götting Bibliothek. Von des Fontana optiſchen Erfindungen handelt Prieſtley S. 50—63; von einem Venustrabanten, den er zuerſt geſehen haben will, ſ. Herrn Hofr. Käſtners Aſtron. 202. II.

Trattato della Ruota planetaria perpetua et dell' uſo di quelle, principalemente por ritouare i luoghi de' Pianeti alla Lansbergiana, et por fare la Figure coeleſte et anco le Direttioni, oſſeruata par largherra, ſeconda la via rationale di Silvis Filomantio, all illuſtriſſ. Sig. Paolo Franc. Falconieri. Bologna. 4.

Nach Herrn Kall auf der Wolfenbütt. Bibl. mit der Anm. aus ARGELATI Biblioth. Mediolan. daß der wahre Nahme des Verfaſſers *Bonaventu-*

ra Cavalerius ſey. In FABRONII Vita *Cavalerii* T. I Vit. Ital. p. 286 ſteht das J. 1642, nebſt der kurzen Anzeige, daß einige darinnen aſtrologiſche Spuren gefunden haben.

ANGELI AB ANGELIS Libri V in Aſtrologos conjectores. Antuerp. Folio.

Herr Kall aus dem Mazzuchelli. Siehe Edit. I. 1604. II. III. 1615 IV. 1620; daher dieſe die Vte iſt. Clement hat ſie nicht gekannt, indem er T. I p. 326 die von 1650 als die Vte gezählt hat.

STEPHANI NATALIS, Tullenſis Gallii, Sol Flamma ſ. Tractatus de Sole, ut flamma eſt, ejusque fabulo. Pariſiis apud *Cramoiſios*. 4.

Aus *Lipenio* ſteht in FRONTII Recenſu Heliogr. p. 19; Flexiae in 8. Im Allg. Gel. Lex. unter *Petrus Bourdin*, daß er dieſe Schrift zu Paris 1646. 8. ohne ſeinen Nahmen herausgegeben habe, mit Berufung auf Al. nehmlich Allegambe. Allein in Sotwells Ausgabe ſteht hievon unter *Bourdin* p. 661 kein Wort, ſondern p. 750 die Nachricht von dieſen *Steph. Natalis* geſt. 1659, nebſt ausdrücklicher Anzeige dieſer Schrift: Sol Flamma — in eodem Volumine: Aphoriſmi analogici parui mundi ad magnum, et magni ad paruum. Pariſ. ap. Cramoiſios 1646, et iterum 1647 ohne Meldung des Formats. Herr Kall hat dieſes angemerkt, und daß dieſe Schrift ſich auf der Götting. Bibl. befinde.

(*) *Joh.* Sperlings Exercitatio de Sole. Reſp. *Chriſtoph. Melch. de Zuanna.* Witeb. 4. 2 Bog.

(*) I. N. I.

(*) I. N. J. Spectaculum in Coelo intra 839 Annos non observatum; mox exspiraturo 1646. ad d. 24 Decembris circiter h. 8 vespert. observandum; Jovis a Luna Observatio. Vratislaviæ, exprimente Baumanno. 4. Nur ½ Bog.

Der Verf. der sich M. Val. Kl. d. 24 Dec. unterschrieben hat, ist Valentin Kleinwechter, damals Prorect. beym Mar. Magdalen. Gymnasio, gest. als Rector 1661. Da diese Begebenheit seit d. 30 Jan. 807 nicht war beobachtet worden; so hatte er sie in seinen öffentlichen Lectionen über die Astrognosie angekündigt, und nach *Eichstadii* Berechnung aus dem Danziger Kalender durch dieses Blat das Breslauische Publicum darauf aufmerksam machen wollen.

Johann Hevelius.

1647.

(*) JOHANNIS HEVELII *Selenographia*: sive, Lunæ Descriptio; atque accurata, tam Macularum ejus, quam Motuum diversorum, aliarumque omnium Vicissitudinum, Phasiumque, Telescopii ope deprehensarum, Delineatio. In quâ simul cæterorum omnium Planetarum nativa facies, variæque observationes, præsertim autem Macularum Solarium, atque Jovialium, Tubospicillo aequisitæ, figuris accuratissimè æri incisis, sub aspectum ponuntur: nec non quamplurimæ Astronomicæ, Opticæ, Physicæque quæstiones propoponuntur atque resolvuntur. Addita est, Lentes expoliendi nova ratio; ut et Telescopia diversa construendi,

ſtruendi, et experiendi, horumqúe adminiculo, varias obſervationes Coeleſtes, inprimis quidem Eclipſium, cùm Solarium, tum Lunarium, exquiſite inſtituendi, itemqúe diametros ſtellarum veras, viâ infallibili, determinandi methodus; eoqúe, quicquid præterea circa ejusmodi obſervationes animadverti debet, perſpicue explicatur. Cum Gratia et Privilegio S. R. M. Gedani edita, Anno Æræ Chriſtianæ, 1647. Autoris Sumptibus, Typis Hüneſeldianis. Groß-Folio.

1 Bl. Schmuztitel; 1 Bl. kürzerer Kupfertitel mit einer von *Adolf Boy* gezeichneten und von *I. Falck* Polono vortreflich geſtochnen allegoriſchen Einfaſſung; 1 Bl. gedruckter Titel; 1 Bl. Zuſchrift an Hevels Vaterſtadt Danzig; 1 Bl. deſſen Bildnis in halber Größe, mit Mochingers 3 Diſtichis darunter (von welchem hernach mehr) gemahlt von *Helmich à Iwenhuſen* auch geſtochen von *Ieremias Falck*: 9 Seiten Vorrede datirt d. 6 May 1646; 8 Seiten Gedichte, eines auch vom Mochinger, das folgende von dem Schleſier Abrah. von Frankenberg (von welchem auf 1644); 3½ Seite Inhalt der Proleg. C. I—V; Selenographiae C. VI—LVI und Appendicis, welcher Animaduerſiones ſuper XXVI Periodos Macularum ſolarium und Beobachtungen der Jupitersmonden enthält; 1½ Seite Verzeichnis der Kupfertafeln, wohin ſie gebunden werden ſollen. Solcher Kupfertafeln, nehmlich mit dem Titelkupfer und Hevels Bildnis zuſammengenommen, zählen Baumgarten in den Nachr. von merkw. Büch. VII B. S. 317 und Lengnich S. 35 der anzuzeigenden Schrift, 112. Es gehören aber zum Text eigentlich nur 91 Blätter, 3 ganze Bogen und 88 halbe Bogen Kupferſtiche, indem von 19 Blättern auf beyden Seiten beſondre Kupfer-

tafeln

tafeln abgedruckt worden. Kleine Kupfer im Text sind 24. Auf 103 großen und 20 kleinen steht: *Aut. sculps* auf der einen kleinen p. 258 fehlt dieser Beysatz. Die beyden letzten Tafeln T * und T t ** sind die nehmlichen mit T und T t bezeichneten, die noch einmal mit beygesetzten * und ** nach Hevels Absicht zum Gebrauch bey Beobachtungen besonders abgedruckt worden, und daher in vollständigen Exemplaren nur beyliegen dürfen. Die Prolegomena gehen biß p. 108, die Selenographia selbst biß p. 495; und mit fortlaufenden Seitenzahlen, besonderer Aufschrift auf einem Blat, und Vorbericht, p. 499:

Selenographiæ Appendix; et Heliographicas aliquot Annorum Observationes, et Orbis Jovialis Positum, Motumque exhibens.

biß p 548; Alphabet. Register biß p. 563, auf dieser letzten halben Seite Anzeige der Druckfehler und Verbesserungen. Dennoch zusammen, gedruckte 7 und 141 Bögen, im Text 3 ganze und 88 halbe Bogen Kupferstiche, worauf 110 Tafeln abgedruckt sind; und Titelkupfer und Portrait dazu gerechnet (ob es gleich nicht gewöhnlich ist) 112 Kupfertafeln.

Mit Hevels fängt sich in der Geschichte der Astronomie eine besondre wichtige Periode an, indem er durch seine Unternehmungen und beyspiellose Thätigkeit alles in Europa auf sich und so auf die Wissenschaft selbst aufmerksamer machte. Jtzt wäre es zu spät, eine solche belehrende Lebensbeschreibung von ihm auszuarbeiten, wie Gassendi vom Tycho, Hevels Vorgänger, dergleichen er doch schon längst verdient hätte. Indessen hat man von ihm und seinen Schriften viel ge-

J. Kurtzmann, damals Pastor bey hiesiger Elisabeth-Kirche eine so genaue Freundschaft gestiftet, daß dieser vom 24 Oct. 1629 biß d. 4 Jan. 1644 mehr nicht, als 500 latein Briefe an ihn geschrieben hat, deren Copien in einem Quartband auf der Rehdig Bibliothek sich befinden, in welchen er ihm alle hiesige Vorfälle umständlich berichtet hat. Ueberhaupt muß sich Mochinger hier sehr beliebt gemacht haben, indem unter andern der bekannte Breslauische Dichter Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau als Mochingers Hausgenosse und unter dessen Aufsicht zu Danzig studirt hat. Eben dieser Hoffmannswaldau war im J. 1647 hier Rathsherr worden, und hatte eine solche Vorliebe für Danzig gefaßt, daß er den Vorschlag machte, das Elisabetarische Gymnasium zu einem academischen, dem Danziger gleich, zu erheben; welcher aber nicht genehmigt worden. So ist es begreiflich, wie Hevel vom Mochinger bewogen worden, mit einem Exemplar von seiner Selenographie auf diese Bibliothek zu Breslau ein Präsent zu machen. In Olhofs Excerptis ex Litteris ad Hevelium steht p. 19: Ex literis *Admodum Reverendi* Christiani Hofmanni ad Mochingerum Breslau 1649 d. 19 Dec. Das: *Admodum Reverendi* ist falsch. Dieser Christian Hoffmann ist der nehmliche Rathsherr Chr. Hoffm. v. Hoffmannswaldau, welcher Mochingern berichtet, daß er Hevels Werk dem Prof. *Colerò* für die Bibliothek übergeben habe. Pag. 25 26 steht dieses damaligen Mat. Magdal. Bibliothecars *Christoph. Coleri* sehr höfliches Dankschreiben an Hevelin, aber nur im Nahmen der Curatorum Templi; vom 1 Jul. 1650, in welchem es heißt: Tuum opus — quod fuslu Mochingeri Bibliothecae *liberali manu* destinasti, *è manu Nobilissimi Amplissimique* Viri (so muß p. 19 stehen, nicht Admodum Reverendi) Chr. Hofmanni Senatoris

Vrat.

Vrat. accepimus — Daß man es bey einem bloßen Dankſagungscompliment hatte bewenden laſſen, daran mochten wohl die Nachwehen von dem kaum geendigten 30jährigen Kriege Schuld geweſen ſeyn. Die Folge davon war keine andre, als daß Hevel es bey dieſem Geſchenke allein bewenden ließ.

Was endlich das von dem Herrn Direct. Bernoulli in ſeinen Reiſen I B. S. 333, den Berliner Ephemeriden 1780 S 169 und Lengnich S. 87—89. 101—103 beſchriebene einzige koſtbarſte und prächtigſte Exemplar der Hevelſchen Selenographie und beyder Bände der Machinae coeleſtis betrift: ſo kann ich nunmehr aus einer mir aus Dantzig ertheilten zuverläßigen Nachricht bekannter machen, daß die Erben des Schöppens Broen eben dieſe drey Bände in der Auction für ohngefehr 500 Reichsth. zurückgenommen und auf die Danziger Bibliothek geſchenkt haben. Ein ſolcher Patriotiſmus iſt eben ſo ſelten, wie ein ſolches Exemplar.

(*) Sphaera JOH. DE SACRO-BOSCO, Sic recenſita, ut & Latinitas, & methodus emendata ſit, multaque addita, quæ ad hujus doctrinæ illuſtrationem requirebantur, Opera & ſtudio *Franconis* Burgersdicii. Lugd. Bat. ex Off. Bonav & Abrah. Elzevir. Academiæ Typogr. 8. 7½ Bogen.

Ein neuer Abdruck der Ausgabe von 1626. ſ. S. 203.

PETRI GASSENDI Inſtitutio aſtronomica iuxta Hypotheſes, tam veterum, quam recentiorum, Copernici et Tychonis. Pariſiis, apud Henqueville. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 475, der das Format in 8. angiebt, das angegebne Jahr im Verzeichnis von Gassendi Werken bey der Ausgabe dieser Institt. Hag. Com. 1656. 4. Sie ist unter den älteren eine der besten, worinnen in 3 Büchern 1) de Doctrina Sphaerica 2) de Doctrina theorica, und 3) de Specialibus Copernici et Tychonis Systematibus in bündiger Kürze gehandelt wird. Wegen seinen Streitigkeiten mit den Aristotelikern beschreibt bloß Gassendi das Copernicanische Weltgebäude und trägt die Gründe dafür zwar nur erzählend vor, allein zur augenscheinlichen Bestätigung. Er hat aber dieses sein Lehrbuch zwar mit großem Beyfall Vorlesungen gehalten, dergleichen Beyfall es auch, sonderlich in England erhalten hatte: allein zum Nachtheil seiner Gesundheit. Es giebt von ihm mehrere Ausgaben.

(*) HIER. KROMAYER Disp. de Eclipsibus. Resp. *Ruperto Othonis.* Lipsi. 4. 4 Bogen.

CASP. EBEL Tr. de Iudiciis Astrorum. Marpurg. 4.

Auch Giessae 1651. 8. Strieders Hessische Gelehrten Gesch. III B. S. 276.

1648.

(*) TYCHONIS BRAHE Mathem.: Eminent: Dani Opera omnia, sive Astronomiæ instauratæ Progymnasmata In duas partes distributa, quorum Prima de Restitutione Motuum Solis & Lunæ, Stellarumque inerrantium tractat. Secunda autem de Mundi ætherei Recentioribus

Phæ-

Phænomenis agit. Editio ultima nunc cum Indicibus & Figuris prodit Francofurti, Impensis *Joannis Godofredi Schönwetteri*. Median 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 391. Der erste Theil, das Titelblat mit gerechnet, 470 Seit. alphab. Register 6 Seit. Der zweyte hat den Titel:

Operum TYCHONIS BRAHE de Mundi ætherei recentioribus *et* Phænomenis Pars secunda. Editio ultima —

Auf diesen Titel, worauf das ex von gleich schlechter Besorgung des Drucks zeiget, wie die zweyte Ausgabe von Keppleri Epit. Astr. Copern. 1635 in eben diesem Verlage, folgt die Zuschrift des Verlegers an den Churf. zu Maynz Joh. Philipp auf 3 S. denn, das Titelblat mitgerechnet, 217 Seiten, aber ohne ein auf dem Titelbl. angezeigtes Register. Diese Sammlung, welche bloß eine Sache des Verlegers ist, enthält keinesweges Opera *omnia*, sondern ist die einzige wirklich neugedruckte zweyte Ausgabe, aber nur beyder größern Werke des Tycho, von welchen die ursprünglichen Ausgaben P. I auf 1602 und P. II auf 1588 beschrieben worden. Denn bey der angeführten zweyten Frankf. 1610, die auch am gehörigen Ort beschrieben worden, befinden sich noch die Epistolae, von deren ursprünglicher Ausgabe auf 1596 Meldung geschehen ist, die aber in vorhabender letzten Ausgabe nebst den übrigen Schriften des Tycho fehlen. Durch diese zuverläßige Anzeigen aus dem Augenscheine sind alle Zweydeutigkeiten wegen mehr als zwey Ausgaben von Tychos Werken, die in den meisten Nachrichten von ihnen herrschen, völlig gehoben.

(*) Cl. V. JOHANNIS BAINBRIGII Aſtronomiæ, In celeberrimâ Academiâ Oxonienſi, Profeſſoris Saviliani, Canicularia. Unà cum demonſtratione Ortus Sirii heliaci, Pro parallelo inferioris Ægypti. Auctore JOHANNE GRAVIO. Quibus acceſſerunt, Inſignium aliquot Stellarum Longitudines, & Latitudines, Ex Aſtronomicis Obſervationibus VLVG BEIGI, TAMERLANI MAGNI nepotis. Oxoniæ, Excudebat *Henricus Hall*, Impenſis *Thomæ Robinſon*. 8.

1 Titelbl. 2 Bl. *Gravii* Zuſchr. das übrige 119 Seiten. Die beſte Nachricht vom *Bainbrigio* findet man in THOM. SMITHI Vitis quorundam eruditiſſ. et illuſtr Viror. Lond. 1704. 4 Num. IV auf 16 beſonders gezählten Seiten, von *Gravio* N. V auf 38 Seiten. Der Verf. war der erſte Prof. der Aſtronomie, die Savile nebſt einer beſondern Profeſſur der Geometrie zu Oxford 1619 geſtiftet, und wozu er ſelbſt ihn empfohlen hatte, geſt 1643. 62 J. alt. Um den Chronologie willen lernte er noch im 40ſten J das Arabiſche. Gegenwärtige Schrift iſt die einzige, die von ihm, und doch unvollendet, nach ſeinem Tode herausgekommen. Im Allg. Gel. Lex. ſteht, daß keine Schrift von ihm gedruckt ſey, und daß die Canicularia von der Wirkung des Sirii handeln. Herr de la Lande nennt ſie Aſtron. 1604 mit Recht fort rare. Weidler hat ſie nicht gekannt. Der Inhalt iſt in der Chronologie von größter Erheblichkeit, indem Bainbridge beweiſet, daß die alten Aegyptier aus dem Ortu heliaco des Hundeſterns der Unterſchied zwiſchen einem bürgerlichen Jahre von 365 Tagen und einem natürlichen auch von 365 Tagen kennen gelernt hätten, und zwar ſo, daß jedes vierte

Jahr

Jahr 366 Tage bekommen mußte. Es hat daher Bailly Hist. de l'Astr. anc. Ed. II p. 401, der Ueberſetz. II B. S. 208 dieſe Schrift zu benutzen gewußt. Chronologiſche Unterſuchungen erfordern einen von Vorurtheilen freyen Unterſuchungsgeiſt, Uebung in ächter Critik und weitläuftige aſtronomiſche Gelehrſamkeit und Litteratur, nicht tumultuariſche Kenntniſſe, welche über dieſe oder jene Chronologie ſo gleich den Stab zu brechen ſehr leicht verführen. Man kann ſich daher in keine chronologiſche Streitigkeiten da einlaſſen, wo man nicht jene Erforderniſſe beym angreifenden Theil vorausſehen kann.

Anon. Perſa de Siglis Arabum et Perſarum aſtronomicis. Londini. 4.

Herr Kall. In Weidlers Hiſt. Aſtr. C. IX de Aſtron. Perſarum et Tartarorum finde ich nichts von dieſer Schrift. Es hat ſie *Iohann Gravius* herausgegeben, der eine Handſchrift davon zu Conſtantinopel erhalten hatte, und ſie als einen Anhang zu ſeinen Elementis Linguae Perſicae beſonders drucken laſſen, wie Smith in Vita Gravii p. 26 und aus ihm Niceron T. VIII p. 291 berichtet. J. NICOLAI in Tr. de Siglis Veterum L. B. 1703, 4 führt ſie p. 102 an.

ANDR. ARGOLI exactiſſimae coeleſtium motuum Ephemerides ab a. 1641 ad a. 1700. Praeter ſtellarum fixarum catalogum extat Tabula ortus & occaſus praecipuarum ad Borealis Poli elevationem a gradu uno ad ſexageſima. Item ſupputatae ſingulis diebus in Meridie Lunae Latitudines. Patauii. 4. 3 Bände.

Niceron T. XXXIX p. 330, mit der Anzeige, daß der erſte Band die Libros III Aſtronomicorum enthalte, die ſich ſchon bey dieſes fleißigen

Reckners Ephemerid. Rom 1629 befinden, ſ. S. 217. Weidler giebt Rom. 1647 in der Bibliogr. aſtr. an, und in der Hiſt. Aſtron. p. 453 Lugd. 1659 als die erſte Ausgabe.

Traité de la Sphere du Monde par ROULENGER. Paris. 8.

Weidler Bibliogr. aſtron. Herr Kall ſetzt Lyon.

GE. FROMMII Exercitationum Sphæricarum Prima de Principiis. Hafn. 4.

MOLLERI Cimbria lit. T. I p. 201. Die Secunda de Terræ et maris Superficie 1649 gehört nicht hieher, aber Tertia de Terrae paruitate 1650.

Anonymi Epiſtola caſtigatoria aduerſus *Ge. Frommium* circa fundamentalem Aſtronomiae reſtitutionem *Morino* inſcripta. Pariſiis. 4.

MOLLERI Cimbria lit. l. c.

(*) CHRIST. SCHLEVSING Uranologia Reſp. *J. Thönnikes*. Lipſ. 4. 3 Bogen.

(*) J. Sperling Diſſ de Coelo Reſp. *J. Ge. Graff* Witt 4. 1½ Bogen.

(*) *Eiusd.* Diſp. de Coelo et Stellis Reſp. *J. Teclenburg* Witt. 4. 2½ Bog.

HENR. BRVMMER Hexas Quaeſtionum phyſicarum de Stellis Præſ. J. ZEISOLDO Prof. Publ. Jenae. 4.

MOLLERI Cimbria lit. T. I p. 14.

(*) J. GOTOFR. NICANDER de Cometis, ex Obſeruationibus aſtronomicis illius Meteori

Meteori coelestis, quod A. 1618 apparuit. Resp. *Melch. Richter.* Lipsiae. 4. 3 Bogen.

(*) M. CASP. ZIEGLER ad C. XXVIII L. II Noct. Att. AGELLII de Solis et Lunae defectibus. Lipsi. 4. 2½ Bogen.

Nur Disputatio posterior.

1649.

NICOLAI MVLERII Institutiones astronomicae. Groningae. 8.

Cat. Bibl. Lugd. Bat. p. 176.

GE. FROMMII Arithmetica Danica, seu brevis & perspicua Institutio Arithmeticae astronomicae, vulgaris & geodaeticae, jussu Regis in usum Gymnasiorum & Scholarum Daniae, conscripta. Hafniae. 4.

MOLLERI Cimbria lit. T. I p. 201.

Tabulae Alphonsinae. Madriti.

Eine solche Ausgabe soll es, vermöge der Nachricht des Recensenten des I Th. der Gesch der Astr. Chemnitz, in der Neuen Allg. Deutschen Bibl. I B. I St. S. 34 geben.

(*) Uraniburgum Gedanense sive Motuum Coelestium Ephemeris nova, Tychonico-Keppleriana ad A. Aerae Christ. M. DC. L. Ex Tabulis Rudolphinis diligenter Supputata, Dantisco, cujus Latitudo est 54. grad: 23. min: & Longitudo respectu Uraniburgi 43. grad: 45. min: Superstructa. — Ad Magnificum Senatum

Pantiscapum; edita à LAVRENTIO EICHSTADIO, Med. D. Physico Gedanensi & in Gymnasio ibidem Professore, cum Præfatione ad Lectorem de motuum dispositione nova & utendi Methodo. Gedani, Typis Andr. Hünefeldii. Groß 4. 4 Bogen.

Vermöge der Anzeige von *Eichstadii* Schriften in Wittens Memor. Philol. Dec. VII p. 378 hat er, ausser den auf 1634 und 1644 beschriebnen Ephemeriden, zu Danzig sowohl Kalender, als auch für die Astronomen besondre von jenen unterschiedne Ephemeriden auf die J. 1648—1660 verfertigt, von welchen die Vorhabende ein Stück seyn muß. Im Vorberichte kommt vor, daß nach Gassendi Beobachtung des Mercurius vor der Sonne in den Keplerischen Tafeln der Ort der Sonnenferne dieses Planeten verbessert werden müsse, weßwegen er des *Boulliaud* Tafeln hier vorgezogen habe.

PETRI GASSENDI Apologia in *J. B. Morini* librum, cui titulus: Alae telluris fractae, Epistola IV. de Motu impresso a motore translato. Una cum tribus *Galilei* epistolis, de Conciliatione Sacrae Scripturae cum Systemate Telluris mobilis, quarum duae posteriores nunc primum cura *M. Nevraei* prodeunt. Lugduni. 4.

Weidler nur in der Bibliogr. astr. Vorläufig ist von dieser Schrift zu bemerken, daß, vermöge der Anzeige auf dem Titel, die drey Briefe des Galilei ohnstreitig diejenigen sind, von welchen der dritte von 1616 schon unter dem Titel: Nov. Antiqua — ins Lat. übersetzt zu Straßb. 1636 herausgekommen, wie oben auf 1636 umständlich berichtet worden. Es kann also seyn,

daß

daß Neure diesen Brief als den ersten, die ersten beyden aber von 1613 und 1614 als den zweyten und dritten gezählt habe. Dieses ist also, vermöge der schon auf 1643 gemachten vorläufigen Anzeige, die Apologie des Gassendi, welche sein Freund Neure wider dessen Willen und Wissen gegen *Morini* Alm Telluris fractus von 1643 herausgegeben hat. Gassendi entschuldigte sich deßwegen beym Morin in einem Schreiben, welches dieser drucken ließ. Hierüber beschwerte sich Gassendi beym Morin in einem andern Schreiben; allein Morin ließ von diesem andern Schreiben auch ein Stücke drucken. Hierauf hob Gassendi allen Briefwechsel mit Morin auf, seine Freunde aber gaben das andre Schreiben ganz heraus. Dieser Streit verursachte, daß Morin den Gassendi bey jeder Gelegenheit in seinen Schriften angriff. Z. E. de Atomis et Vacuo. Paris 1650. 4. wogegen Bernier, ein Freund des Gassendi, schrieb: Anatome ridiculi Murin, Paris 1651. Hierauf erschien *Morini* Defensio Dissertationis de Atomis et Vacuo Paris. 1651. 4. (Im Niceron T. III p. 99. 100 ist das Format von diesen beyden Schriften Morins in 12 ein Fehler, wie aus dem Cat. Bibl. Lugd. Bat. p. 176 zu ersehen ist.) Dagegen gab Bernier heraus: Favilla ridiculi Murin. Hierauf erfolgte vom Morin, als einer andern Schreiben an ihn selbst, unter dem Nahmen: *Vincentii Paturgi* Epistola de Tribus Impostoribus ad Cl. V. I. B. Morinum Par. 1654. 12. nehmlich den Gassendi, Bernier und Neure.

(*) ELIAE PAVLI SCHÖDERLEINI Disp. de Coelo Resp. *F. Conr. Odontio.* Witteb. 4. 2 Bogen.

M. I. CONR. DÜRRII Diſſ. de Analogia Corporum coeleſtium et ſublunarium Reſp. *J. Volckmar* Keula-Sondershuſano. Jen. 4.

Herr Kall aus Zeltners Vitis Theolog. Altorf. p. 358 auch Will im Nürnb. Gel. Lex. 1 Th. S. 306. Dieſe Schrift ſcheint blos phyſiſchen Inhalts zu ſeyn.

1650.

(*) Excellentiſſimo Præclariſſimoque Viro Dn. LAVRENTIO EICHSTADIO, Medic. O. & Phyſico Civitatis ordinario, nec non in Gymnaſio Gedanenſi Matheſeos Profeſſori, JOHANNES HEVELIVS. S. Groß-Folio, 1 Bogen, 1 K. Taf. auf einen halben Bogen Seite mit: *Obſervator ſculpſit.*

Das Schreiben nimmt die erſte Seite des Bogens ein, dabirt 1650 d. 5 Nov. Januar. ſt. n. und iſt ein Zeugnis von *Eichſtadii* Eifer für die Aſtronomie und freundſchaftlicher Verbindung mit Hevelii. Die zweyte und dritte Seite hat in forma patente die Aufſchrift: Eclipſis Solis obſervata Gedani Anno à nato Chriſto 1649. die 4. Novembris St. Gregor. à Johanne Hevelio. So ſind die Umſtände der Beobachtung als eine Tafel in Spalten abgedruckt. Die vierte Seite iſt leer. Lengnich behauptet S. 91, daß es von jedem der vier Briefe Hevels, deren Beſchreibung nach den Jahren vorkommen wird, worunter dieſer der erſte iſt, und die 1654 mit einem allgemeinen Titel verſehen worden, nur eine Auflage vorhanden ſey. Allein es giebt von dieſem erſten Briefe wirklich zweyerley Abdrücke, obgleich mit einerley Lettern, ſo ähnlich auch beyde anfänglich zu ſeyn ſcheinen. Ich habe dieſes durch einen Zufall

ent-

entdeckt. In dem einen Druck steht im Briefe selbst, Zeile 14: tam, in dem andern: tam; und da ich dieses gesehen hatte, so zeigten sich mir andre kleine Verschiedenheiten von selbst. Weidler Bibliogr. astr. in dessen Hist. Astr. p. 486 durch ein Versehen dieser Brief nicht angezeigt worden.

(*) *Urania propitia* sive Tabulæ Astronomicæ mirè faciles, vim hypothesium physicarum à *Kepplero* proditarum complexæ; facillimo calculandi compendio, sine ullâ Logarithmorum mentione, phænomenis satisfacientes. Quarum usum pro tempore præsente, exacto, & futuro, (accedente insuper facillimâ Superiorum Saturni & Jovis ad exactiorem, & coelo satis consonam rationem, reductione) duplici idiomate, Latino & vernaculo succinctè præscriptum cum Artis Cultoribus communicat MARIA CVNITIA. Das ist: Newe und langgewünschete, leichte Astronomische Tabelen, durch derer vermittelung auff eine sonders behende Arth, aller Planeten Bewegung, nach der Länge, Breite, und andern Zufällen, auf alle vergangene, gegenwertige, und künftige Zeits Puncten fürgestellet wird. Denen Kunstliebenden Deutscher Nation zu gutt, herfürgegeben. Sub singularibus Privilegiis perpetuis, sumptibus Autoris, *Bicinii* Silesiorum, Excudebat Typographus Olsnensis Johann Seyffertus. In Folio.

Dieses merkwürdige Buch besteht aus 1 Bl. Schmutztitel: MARIAE CVNITIAE VRANIA propitia, 1 besondern Titelbl., 3 Seiten Zuschrift an

an Kayſer Ferdinand III. beyder, der Cämpfin und ihres Gatten, 13 Seiten lat. Gedichte, 2 Bl. *Praefatio Matrii ad Lectorem*; der Verfaſſerin *Ad Lectorem Admonitio praeliminaris* und *Vſus Tabularum* p. 1—144, Druckfehler 1 Seite. Ferner S. 147: Verantwortung auf vermuthliche Einwürfe des Leſenden. *M. C.* datirt an ihrem Geburtstage am Sontag Exaudi 1650. An den Leſer nothwendige Erinnerung S. 148—166. Vom brauch der Tabellen S. 167—264; 1 Seite Druckfehler. Die *Tabulae prochiraë* ſelbſt, wie ſie hier heiſſen, auf 268 Seiten, in 2 Theilen. P. I. allgemeine, P. II. Sonnen-, Planeten- und Mondstafeln. Auf dem letzten Blat 1 Seite Druckfehler, auf der letzten Seite noch einmal das Impreſſum. Zu einem vollſtändigen Exemplar gehören noch 3 ganze Bogen Hülfstafeln, die aber, vermöge der Anzeige, nur beyzulegen ſind. Mithin in allem 142 Bogen oder 6 Alphab. 4 Bogen.

Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtronom. p. 489. Montucla und Bailly haben dieſe Aſtronomien übergangen. Herr de la Lande hat in der Préface hiſtorique zu ſeiner Ausgabe von Halleys Tafeln 1759 p. 9 ihr die Ehre erwieſen, ihre Tafeln unter die vornehmſten zu ſetzen, mit dem Beyſatz: Cette Muſe vivoit en Sileſie, femme d'un Medecin nommé *Loeven*. In der Connoiſſ. des Temps 1767 p. 215 rechnet er dieſe Tafeln in ſeinem Verzeichnis unter die meilleurs Livres d'Aſtronomie. In der Aſtronomie L. II hat er ſie ausgelaſſen. Im Allg. Gel. Lex. iſt die Nachricht von ihr aus der Bibliotheque Germanique und Ebertis Schleſ. gelehrte Frauenzimmer entlehnt, nehmlich aus jener T. III Amſt. 1722, einem Artikel eines der vornehmſten Mitarbeiten Desvignoles p. 155—183, der eine Lobſchrift auf die Frau Birchin enthält, wobey zugleich von

andern

andern Frauensperſonen gehandelt wird, welche Aſtronomie getrieben haben. Dieſer ganze Artikel iſt ſchon an ſich ſehr leſenswerth, und die Nachrichten von der Cunitzin p. 163—168 ſind wegen Gebrauch ihres Werkes beſſer, als die man anderswo findet. Da ſie die einzige, und in Anſehung ihres Geſchlechtes, eine ſo ſeltne Perſon geweſen iſt, die ein erhebliches Werk in Schleſien herausgegeben hat, das man noch ehrenthalben in Bibliotheken aufbewahrt: ſo habe ich es nicht für überflüßig gehalten, ihre Geſchichte nach dem Desvignoles in einer Ueberſetzung als einen Anhang zu dieſem Stück beyzufügen, und ſie mit Ergänzungen, vornehmlich für Schleſiſche Leſer, zu verſehen.

Daß nur dieſes Werk von beyder Gatten gründlicher aſtronomiſchen Gelehrſamkeit zeugen, und der Maria Cunitzin Ehegatte Elias von Löwen nicht etwa nur einige aſtronomiſche Kenntniſſe beſeſſen habe, wie im I B. der Geſch. der Aſtron. Chemnitz. S. 423 ſteht, beweiſet ein bloß flüchtiges Durchleſen der weitläuftigen Admonitionis praeliminaris ad Lectorem und des Vſus Tabularum. Ob aber beyde das verſprochene wirklich geleiſtet, die Kepplerſchen Tafeln wirklich in eine bequemere Form gebracht, und ohnerachtet ſie, weil ſie von ihrer Quelle hie und da abgewichen ſind, nicht Beyfall gefunden haben, wie Herr Hofr. Käſtner Aſtr. 332 S. 337 bemerkt, vielleicht zum wenigſten überhaupt mancher Anweiſungen zu nützlicher Abkürzung aſtronomiſcher Tafeln ertheilt haben: das erforderte eine genauere Vergleichung und Unterſuchung, eine Beſchäftigung, die ich einem angehenden für Schleſien patriotiſchen Aſtronomen empfehlen würde. So viel weiß ich, daß des ſeel. Graf Heinrich von Mattuſchka neue Form der Sonnentafeln im Berliner Aſtron. Jahrbuch 1777 S. 11—26

S. 11—26 durch sein studiren der Urania propitia veranlaßt worden. Das übrige im Anhang.

Tabulae *Rudolphinae* ad meridianum Vraniburgi Supputatae. Paris. 4.

Nach Niceron T. III p. 103 hat *I. Bapt. Morinus* diese Ausgabe besorgt. Sie wird auch vom Herr de la Lande in erst kurz vorher genanntem Preface historique p. 8 angeführt, auch im Catal. Bibl. Lugd. Bat. p. 176; ohnerachtet ihrer weder Weidler Hist. Astr. p. 421—461 noch Hansch in Vita Kepleri Meldung thut.

(*) MICHAELIS HAVEMANNI Astræa. Sive Epitomæ sideralis Scientiæ. In qua, de hypothesibus Astrosophorum concisè disseritur. Globus Coelestis probè exponitur. Adparentiæ ætheræ famosiores jocundè demonstrantur. Olim in celeberrima Rosarum Academia scripta & proposita; nunc autem multis in locis mutata, aucta & innovata. Francofurti ad Moenum. Impensis Matthiæ Götzii. Typis Casparis Rötelii. 4. 1 Bog. 150 Seiten.

Einige Tafeln und 24 Fig. in K. fehlen zu meinem Exemplar. Diese Schrift ist ein Compendium zum Behuf astron. Vorlesungen, die der Verf. als Magister legens zu Rostock 1622 drucken lassen und als Senior des Ministerii zu Stade auf Verlangen wieder herausgegeben hat; zu welcher Absicht es damals dienlich seyn konnte. Er beschäftigt sich mit Vertheidigung der Biblischen Stellen aus dem Grundtext gegen die Antisopernicaner umständlich, und hält diese in seiner kurzen Vorrede für das wichtigste, das er geleistet habe.

CHRISTOPH. NOTTNAGEL de Originibus Aſtronomiæ. Witteb. 4.

Von Herrn Kall angemerkt.

DAN. LAGI Theoria aſtroſophica mathematico-phyſica e prælectionibus publicis dodecade diſputationum repetita. Gedani.

Bucks Preuß. Mathem. S. 76. Lagius war aus Mähren, und ſchien kein Belieben an einem feſten Aufenthalt zu haben, keines an ehrenvollen Aemtern.

(*) ERH. WEIGELII Diſſ. de Aſcenſionibus et Deſcenſionibus aſtronomicis. Reſp. *Aug. Wolfio.* Lipſiae. 4. 2½ Bogen.

R. P. BERN. RVEDORFFER Ord. S. Bened. Libri V de Coelo. Salisb. 12.

Herr Kall aus dem Catal. Bibl. Ratisb N. 7497.

FRIEDER. BÜTHNERI Diſſ. de Refractionibus Siderum. Witt. 4.

(*) *Eiusd.* Diſſ. de Motu Solis Spirali. Reſp. *Mich. Bohemo.* Witt. 4. 1½ Bogen.

(*) *Eiusd.* Diſſ de Diſtantia Solis et Lunæ a Terra. Reſp. *Gottfr.* Richter Vratisl. Witteb. 4. 1½ Bogen.

Alle dieſe 3 Diſputationen führt Weidler an in der Bibliogr. aſtr Der Verf. war ein Schleſier aus Frankenſtein, und lehrte zu Königsberg und Danzig. Bucks Preuß. Mathem. S. 81 f.

JOAN-

JOANNIS BECHET nova Planetarum Theoria, geometrice demonstrata, cum Tabulis mediorum Motuum. Parisiis. 4.

Catal. Bibl. *Lugd. Bat.* p. 174. Der Inhalt dieſer ganz unbekannten Schrift ſcheint nach dem Titel nicht unerheblich zu ſeyn.

ALB. LINEMANNI Diſp. phyſ. aſtron. de Luna. Regiom. Menſe Sept.

Bucks Preuß Mathem. S. 70.

ALEXANDRI de ANGELIS Libri V. in Aſtrologos Conjectores. Lugduni. 4.

Clement T. I. p. 326 aus dem Cat. Bibl. *Lanzwig.* S. von den ältern Ausgaben auf 1604, S. 19. 1615, S. 96. 1620, S. 169.

Alphonſ. des Vignoles Nachrichten von der Maria Frau von Lewen geb. Cunitzin,

aus der Biblioth. Germ. T. III p. 163—168 überſetzt mit Zuſätzen und Verbeſſerungen.

Menage redet von ihr in ſeinen Italiäniſchen lectionen über ein Sonnet des Petrarcha in folgenden Ausdrücken: a) Die Deutſchen haben die Maria Cunitzin, welche in der Aſtronomie ſehr gelehrt iſt, und deßwegen die Neue Urania genannt wird. Sie war b) die älteſte Tochter D. Hein-

a) Meſcolanze di Menagio. Paris 1678. p. 390. (1)
b) Cunitiae Uraniae propitia, Praef. p. 1. (2)

Zuſätze und Verbeſſerungen,

die nur den Verehrern der beſonderſten Schleſ. Gelehrten-Geſchichte erheblich ſeyn können.

(1) In Octav, auch vermehrt Rotterdam 1692. Niceron Mem. T. I p. 122.

(2) Heinrich Cunitz war aus Liegnitz, geb. 1580 zu Anf. des Aprils; ſtudierte anfänglich zu Bres-

D. Heinrich Cunitzes, eines Arzts zu Schweidnitz in Schlesien. Nach ihrem eignen Be-

lau, hernach von 1597 an zu Goldberg, und hatte schon zu Breslau mit rühmlichsten Fleiße sich mit der Astronomie beschäftigt. (Ornatiss. et Lectissimo Iuveni Dm. *Heinrico Cunitio* Lygio; discedenti Vratislauia Anno 1597. 11. die Aprilis; die Veneris, hora 4. hora Iouis; et adeunti Goldbergam, Scholam celeberrimam, inclytam, illustrissimam, exercenti, studenti, militanti, pro Facultate isthic, in Illustri Cathedra, Oratoria; gratulatur Amicorum Sinceritas. Lygnicii Typis Sarkorianis. 4. 2 plag.) Hierauf begab er sich nach Rostock, wo er 1599 d. 12 April Magister ward. (Honori nouo *Henr. Cunitii* Ligii Sil. cum illi summus in Philosophia gradus d. 12 Apr. 1599 decerneretur, gratulantur amici. Rostoch, 1599. 4. 2 plag.) Nach Rect. Mart. Hankes Vitis Silesior. MSS. auf der Rehdig. Biblioth. der mehr vom Vater, als von der Tochter gesammlet hat, hat Cunitz in der Folge zu Frankfurt studirt, wo er vom Prof. D. Sebastian Moller als Decan, im J. 1607 (muß heissen 1602) d. 13 Apr. zum Doctor der Arzneygelehrsamkeit ernannt worden. Zuerst hielt er sich zu Wolau auf, als ordentlicher Fürstenthums-Arzt (Creyß-Physicus) und verehlichte sich 1603 d. 26 Nov. mit Maria, einer Tochter Anr. Schultzes, Herzogl. Liegnitz. Brieg. Raths. (Honori Nuptiarum quas Vir clariss. atque Doctiss. D. *Henricus Cunitius* Lignic. Ducatus Wolauiensis et adiunctarum ditionum Medicus Ordinarius cum Nob. praestantique Virgine *Maria*, Nob. & amplissi. Viri Domini *Anr. Schultzii* in Reschmannsdorff Consiliarii Ligio-Brig. filia in patria celebrat. est 26 Novemb. Anno epochae Christianae 1603. Consecr. amicorum gratulationes. Lignicii Typis

Bericht c) war sie am Sonntage Exaudi ge-

c) Uran. etc. p. 147. F. (3)

bis Nicol. Sartorii. 4. 1½ plag.) Nach Henkes Bericht hat er zu Wolau 1609 d. 26 Octob. in des Apothekers Dav. Tschwitzschkes Hause in einer zahlreichen Versammlung der Gelehrten des Orts und aus der Nachbarschaft eine latein. Rede gehalten de Theriacae Andromachi verae gloria, gedr. zu Liegnitz. 4. 4 Bog. und herausgegeben: Bericht von zwey Spiritualischen Gift-Arzneyen; von einem astralischen Bezoartischen Gift-extract, und dergleichen Gift-Salz. Liegnitz 1625. 4. Wgrum und wenn er von Wolau nach Schweidnitz gezogen sey, ist mir unbekannt geblieben. Endlich ist er zu Liegnitz, als Herr auf Kuntzendorf und Hohen-Giersdorf, 1629 d. 5 Aug. gestorben, alt 49 J. 4 Mon. und hatte seine Frau, einen Sohn und vier Töchter hinterlassen. (S. das Epitaphium auf dem Kirchhofe bey der Peter und Paulkirche zu Liegnitz in J. Pet. Wahrendorfs Liegnitz. Merkw. Budissin 1724. 8. S. 442 In *Cunradi* Silef. tog. p. 48 steht Hohendorf, welchen Druckfehler Köllner in seiner Wolaviographia S. 472 abgeschrieben hat.

(3) Sie schreibt: Im 1650 Jahre, an meinem Geburts-Tage dem Sonntag Exaudi. In diesem J. trafen die Gregor. Ostern d. 17 Apr. folglich war es der 29ste May. Im Pitschner Kirchenbuche, aus welchem mir der dasige Herr Insp. und Senior Kutsch hieher gehörige Nachrichten freundschaftlich mitgetheilt hat, ist ihr Alter nicht angemerkt. In dem einen der Urania vorgesetzten lateinischen Lobgedichte eines Pitschner Predigers heißt sie Suidnicio Silesia, woraus folgt, daß sie zu Schweidnitz, und weil ihr Vater noch 1609 zu Wolau gelebt hat, daß sie erst 1610 oder kurz darauf gebohren worden.

bohren worden, doch ohne das Jahr anzuzeigen; daher ich hiervon weiter nichts sagen kann, als daß es um den Anfang des vorigen Jahrhunderts gewesen sey. Sie ward mit so großer Sorgfalt erzogen d), daß sie sieben Sprachen verstand, Deutsch, Polnisch, Französisch, Italiänisch, Lateinisch, Griechisch und Hebräisch. Mit gleichem Fleiße, den sie auf Sprachen verwandte, studierte sie Geschichte, Arzneykunde und Mathematik. Sie trieb auch Künste, e) die ihrem Geschlecht zukommen,

d) Eberti Cabinet der gelehrten Frauenzimmer. Edit. Lipz. 1706. 8. (4) e) Uraniae Praefatio; Eberti; Frid. Leichstern (al. Lucae) Schlesische Fürstenkrohne. Disc. XX. p. 769. (5)

(4) *I. Casp. Eberti* Eröffnetes Cabinet deß Gelehrten Frauen-Zimmers. Frankf. u. L. S. 116 - 118.

(5) Eberti berichtet mehr nicht, als S. 116 von den 7 Sprachen, und daß sie ein nettes Gemählde verfertigen gekonnt habe. Friedr. Lichtstern (eigentlich Lucae), schreibt in der Schlesischen Fürsten-Krone Fr. 9 M. 1685, 8 so viel, daß es unter den Schlesischen Frauenzimmer gebe, die sonderlich in der Teutschen Dichter-Rechen- und Singe Kunst excelliren, unter denen die Cunitia als die Königin herfürleuchte. Die eine ächte gleichzeitige Quelle ist *I. Herbinii* Diss. hist. I de Foeminarum illustrium Eruditione Resp. *I. Iacobi* Strela-Sil. Witt. 1657. 4. 2½ pl. Herbinius war aus Pitschen, und schrieb diese Diss. als dahin beruffner Rector, ohnstreitig um sich dadurch der Fr. D. von Lewen zu empfelen. Er berichtet C. III f. 17 soviel, daß sie in den sogenannten gelehrten Sprachen und in Ausländischen, der Deut-

ren, Mahlerey, Poeſie, Muſik; ſpielte einige Inſtrumente und verfertigte Stickereyen. Doch machte ſie die Aſtronomie zu ihrer vornehmſten Beſchäftigung, f) und übte ſich im Nativitätſtellen nach den gemeinen Regeln der Aſtrologie. Während der Zeit, als ſie ſich mit vielem Fleiß darauf legte, ward ſie von

 einem

f) Uraniae Praef.

Deutſchen, Ital. Franz. Polu. ꝛc. erfahren, im Sticken, mahlen und ſingen geübt geweſen ſey, und rühmet ihre Beſcheidenheit und Humanität. Die andre iſt des Benjam. Tucius, der 1650. Rector zu Pitſchen geweſen war, der Uran. prop. vorgeſetztes Lobgedicht von 141 Diſtichis, in welchem er, außer der Mathematik, von ihr rühmet:

Corporis egregium jam non memorabo decorem,
Deciduum namque eſt lubrica forma bonum,
Nec fuſe referam phaleratis, dextera, verbis,
Quam ſit Apollinea pingere gnara manu,
Non dicam ſuaui quam mulceat aethera cantu,
Quando cauae chelyos fila canora ferit,
Muſica vel celeri quando inſtrumenta pererrat
Pollice, multiplices edere promta ſonos.
Non dilaudabo, nec carmine proſequar vilo,
Excellens Phryia pingere quam ſit acu.
Nec quas exacte didicit ſtudioſa quaternas
Linguas, prolyxus commemorare volo.

Alſo vier Sprachen hat ſie gelernt, macht mit der Deutſchen fünf Sprachen. Immer zu der Cunitzin Ruhm genung, wenn auch von den gerühmten ſieben ein Paar abgehen, das Hebr. und Griech.

einem Gelehrten aus Pitschen, einer Stadt im Briegschen Fürstenthum, der wegen einiger Privatgeschäfte nach Schweidnitz hatte reisen müssen, nicht nur zur Fortsetzung ermunkert, sondern auch noch mehr unterrichtet. Dieses war Elias von Lewen 1), Herr auf Kun-

1) Sa nennt ihn die Cunitzin (Uran. prop. p. 147. und dieser Nahme kommt mit dem a Leonibus überein, den er sich selbst in der Zuschrift giebt. Allein Eberti und andre nennen ihn von Löben. (6)

(6) Er hieß eigentlich Elias Aretschmer und muß erst nach 1626 seyn geadelt worden. Denn ich habe erst nach der Ausgabe der III Abth. 1 Forts. dieser astron. Bibliogr. folgende Schrift von ihm zu sehen bekommen: „Horologium Zodiacale, „sive Tabulae perpetuae, justam et veram singu„larum horarum planetariarum quantitatem per „totum annum complectentes, etc. Das ist: Im„merwehrender Magischer- oder Planeten-Stund„Zeiger. Die gewisse größe aller Planeten „Stunden durchs ganze Jahr anzeigende. Allen „Artisten, Magis, Astrolog. etc. und in Summa „Männiglich nützlich zu brauchen gerichtet, und „mit sonderm fleiß computirt auf die Elevation „50 gr. 48. min. doch also, daß sie reductive „durchs ganze Deutschland gebraucht werden „können. Durch *Eliam Crätschmairum* Philiatrum. „Nebens vorhergehendem gnugsamen Bericht wie „solche zu brauchen. In Verlegung David „Müllers Buchhändlers in Breßlaw. Breßlaw, „Druckts Georg Baumann. Im Jahr 1626. 4. „8 Bog.„ In der Zuschrift an einen von Hohberg auf Fürstenstein und zwey Brüder von Bettritz und Waldenburg auf Neuhof, rühmet er den Longomontan am meisten, und berichtet, daß

Kunzendorf und Hohen Gersdorf. Er hatte a) seit 1622 angefangen Beobachtungen an

a) Urania. p. 85. (7)

daß er durch seine Tafeln den beschwerlichen Calculum habe entnehmen wollen. Im Pitschner Kirchenbuche ist er eingeschrieben: 1638. Elias a Leonibus Kretschmairus dictus; 1640 bloß Kraitsmerus: später Elias de Leonibus. Es ist aber nicht Elias von Lewen, wie Eberti anfänglich im Cabinet a. a. O. berichtet hatte, und welchem Des Vignoles gefolgt ist, sondern sein Schwiegervater Heinrich Cunitz Herr auf Kunzendorf und Hohengiersdorf gewesen, wie Anm. (2) bewiesen worden. Beyde liegen im Schweidnitzischen Fürstenthum, und ihre Nahmen sind in der Bibl. Germ. verstellt worden. Nach der Hand hat Eberti sich selbst verbessert in der Schrift: Schlesiens Hoch- und Wohlgelehrtes Frauenzimmer. Breßl. 1727. 8. S. 25. Anm. l. Indessen nennt Herbinius in der angeführ. Disp. die Tochter Erbfrau auf Kunzendorf und Hohengiersdorf. Endlich, um nichts zu übergehen, bemerke ich noch, daß Sinapius im II. Th. des Schles. Adels der Maria Cunitzin S. 1760 unter denen von Kanitz und Ruschdorf, und S. 791 unter denen von Löwe bloß Meldung thue. Er hat sich aber gewiß geirrt. Denn die von Kunitz sind eine Oesterreichische Familie und die von Löwe vermengt er offenbar mit denen von Löben. Im Pitschner Kirchenbuche stehet an etlichen Stellen, wie in der Urania p. 147. von Lewen. Also eher nach der damaligen Orthographie so viel, als von Leuen, zum Unterschiede derer von Löben, die nicht einmal einen Löwen im Wapen führen.

(7) Hieher gehören also folgende Anzeigen von Beobachtungen u. dergl. aus dem Werke selbst.

an den Planeten anzustellen, und sie wenigstens durch 28 Jahre fortgesetzt. b) Die Gleich-

b) Praef. p. 1.

Pag. 83. wie ihr Gatte die Schiefe der Ecliptik eben so groß gefunden habe, wie Eratosthenes beym Ptolem. L. 11. Pag. 85. Aus eignen zahlreichen Beobachtungen, die er durch 28 Jahre (vor 1650, mithin seit 1622) an den Planeten und Fixsternen angestellt hat, haben sich viele nöthige Verbesserungen der Rudolph. Tafeln ergeben. Die über die oberen Planeten habe er ihr mitgetheilt; die übrigen wolle er künftig bekannt machen, wenn er vorher würde gesehen haben, wie jene aufgenommen worden. Sollte er aber, pro Seculi pravitate, Haß, Schmähungen, Lästerungen erfahren: so würde er sie lieber unterdrücken, als das Heiligthum vor die Hunde werfen. Aus 29 Beobachtungen des Saturns habe er den größten Ueberschuß im ersten Halbkreise der Commutation von $4\frac{1}{2}$ gefunden. Pag. 89 eine ähnliche Verbesserung der Tafeln für den Mars aus 87 Beobachtungen, von $13\frac{1}{2}$. Dergleichen Pag. 90. schon im J. 1627 d. 23 Apr. / 3 Maii auch Pag. 91, wo es heißt, er habe per radium 10 pedes Rom. longum strictique foraminis dioptra ad oculum munitum den Mars beobachtet, in Gegenwart und mit Beyhülfe geschickter Freunde, 1629 d. $\frac{1}{12}$ Oct. bis d. $\frac{19}{29}$. Ferner 1649 d. $\frac{1}{11}$ Mai, mit einem Tubus Pag. 92 d. 30 Mai. / 9 Jun. beydemal er und sie. Im J. 1629 habe er noch im freyledigen Stande angefangen, bloß animi gratia die Fixsterne unter einander zu vergleichen, wo er Fehler entdeckt habe z. E. im Fuhrmann, im Pede praecedentis Geminorum, dessen

Gleichheit der Geschäfte half ihm sogleich zur Bekanntschaft mit Cunitzen, und dadurch mit dessen Tochter. Ohnerachtet man nun ihm schon viel vortheilhaftes von der Gelehrsamkeit dieser Jungfer berichtet hatte: so erstaunte er, als er weit mehr Kenntnisse bey ihr fand, als er geglaubt hatte. Wie er aber

dessen Länge 2′ ½ zu klein, die Breite 1′ zu groß sey. Pag 95 von beyder Beobachtungen des Mars, nach welchen dessen mittlere Bewegung in der Länge einer Verbesserung bedarf, die aber mit Vorsatz nicht beygebracht worden. Pag. 98. Bey der Venus habe er aus vielen Beobachtungen gefunden, daß die Abweichung der Rudolph. Tafeln nirgends über ¼° betrage. Er wolle aber alles noch nicht bekannt machen, weil die Tafeln, die sie herausgebe, nur eine Abkürzung der Rudolph. aber keine Verbesserung seyn sollten. Pag. 101 von Verbesserung des alten Dionysischen Jahres, wohin die Tafel Pag. 77 gehört, und daß beym *Ptolemaeo* IX. 7. 10 in den alten Beobachtungen Mercurs viel Fehler sind. Pag. 102. 103 von Schätzungen der Distanzen der Fixsterne in Vergleichung mit dem Durchmesser des Monds, mit bloßen Augen. Pag. 111 vom Arcu Librationis des Monds. Pag. 114. 115 werden drey Aufgaben vorgelegt, eine geometrische und zwey astronomische. Pag. 211 wird das tropische Sonnenjahr ziemlich genau auf 365 T. 5 St. 48′ 57″ 35‴ 47ᴵᵛ ꝛc. angesetzt, das siderische auf 365 T. 6 St. 9′ 39″ 27‴ 4ᴵᵛ 52ᵛ 40ᵛᴵ ꝛc. Im deutschen Abschnitt dieses Werkes findet man ungewöhnliche Deutsche Kunstwörter, z. E. Perpendiculum, Bleyschoß; Parallaxis, Verrückung der Sichtlini; Parallel, Baarlinig. u. s. w.

sie gröſtentheils die Nächte mit obſerviren oder rechnen zubrachte, des Tages aber ſchlief: worüber ſie aber ihr Hausweſen verſäumte. Ein ſo unordentliches Leben einer Frau veranlaßte viele Volksmährchen, die man davon ausbreitete. Allein da Boßheit und Neid in ſolche Arten von Mährchen faſt immer ſich einmiſchen, deren Wurzel gemeiniglich die Unwiſſenheit iſt: ſo befand ſie eben deßwegen nicht für nöthig, eine Lebensart zu ändern, die an ſich ſelbſt unſchuldig war, und ihr Vergnügen machte. Sie ſetzte alſo, wie zeither, ihre aſtronomiſchen Beſchäftigungen fort.

Bey ihren Rechnungen †) hatten beyde ſich anfänglich der Däniſchen Tafeln Longomontans bedient, aber öfters gefunden, daß ſie mit ihren eignen Beobachtungen nicht übereins

†) Uranie, Præf. p. 2.

Gel. Lex. aufgenommen hat. Es ſey wahr, etwa zuweilen, oder nicht wahr, ſo ſteht es dahin, ob der Eifer für Aſtronomie in Schleſien jemals wieder eben ſo aufleben wird, als er bey dieſem merkwürdigen Ehepaar einen ſo hohen Grad auf eignen Antrieb und ohne höhere Unterſtützung erreicht hatte, ohne daß ſie ſich dadurch davon hatten laſſen abwendig machen, daß die gute Frau Doctorin um ſolchen auſſerordentlich ſeltnen Eifers willen über die Zunge der Unwiſſenden hatte ſpringen müſſen. Man iſt daher noch dem Des Vignoles Dank ſchuldig, daß er dieſe Schleſierin gegen dergleichen Tadel zu vertheidigen für nöthig befunden hat.

einstimmten. Mit Keplers Rudolphinischen Tafeln trafen diese besser zusammen: allein es hielten beyde das Rechnen selbst nach solchen Tafeln für allzuschwer, nehmlich wegen dem Gebrauch der Logarithmen, die man oft verbessern muß. Sie beschlossen daher die Dänischen Tafeln gänzlich beyseite zu setzen und Hülfsmittel zu leichterem und bequemerem Gebrauch der Rudolphinischen aufzusuchen. a) Ohnerachtet nun der großen Schwierigkeiten, die ihnen am meisten bey ihrem Project, sich in den Weg legten: so erbot sich die Frau, es ganz allein auszuführen, und übernahm diese Arbeit.

Kaum aber hatte sie eine solche mühselige Arbeit angefangen, als sich der dreyßigjährige Krieg auch nach Schlesien zog, welcher beyde Astronomen nöthigte, (11) Schweidnitz zu

a) p. 3.

(11) Die Anzeige eben dieses Orts läßt sich aus der Urania durch nichts bestätigen. Vielmehr, da doch Elias von Lewen bloß wegen besondrer Geschäfte nach Schweidnitz gereiset, und bey solcher Gelegenheit mit der Cunitzin Bekanntschaft gemacht hatte: so hat er sie sicher nach Pitschen heimgeholt. Im dreyßigjährigen Kriege ist Pitschen das erstemal 1627 ausgeplündert worden, im J. 1643 das zweytemal von den Schwedischen. Nach dem Pitschner Kirchenbuche haben sich beyde 1638 an ihrem Zufluchtsort aufgehalten: demnach trift ihre Flucht etwa um 1635, und sie

zu verlassen und nach Polen zu flüchten, wo es damals ruhig war. Sie hatten sich zwar mit guten Pässen versehen, wurden aber demohnerachtet unterwegens von den Soldaten ausgeplündert. In Polen wurden sie mit aller Freundlichkeit in einem †) Jungfernkloster auf-

†) *Oloboczenſis.* (12)

sie können von streifenden Parteien seyn ausgeplündert worden. Auch steht in der Praef. Martii ad Lectorem p. 3, ihre Flucht sey geschehen in *vicinam* Poloniam, und daß sie, ehe sie noch die Gränze erreicht haben, von den in der Nähe befindlichen Soldaten ausgeplündert worden.

(12) Ebendas. steht: *Olahocenſis.* In Eberti Schles. Frauenz heißt dieses Feldkloster Oloborz. Nach des Herrn Insp. Autsch Bericht heißt dieses Jungfernkloster Oloboré, und liegt nach Kalisch zu im Wielauischen Distrikt, 5 Meilen von Pitschen. Beyde wohlthätige Aebtißinnen verdienen hier genannt zu werden Praef. p. 3: Sophia Lubinska und Ursula Robertscka. Es haben sich aber beyde Geflüchtete nicht im Kloster selbst aufgehalten, sondern zu Lugnitz, welches Dorf damals Lubnitz hieß. Denn im Pitschner Kirchenbuche stehen auf 1638—1647 etlichemal eingeschrieben: Die Frau Doctorin von Lubnitz, und Elias de Lennibus in Lubnitz, theils als Pathen, theils daß sie 1647 d. 19 Nov. einen Sohn Franz Ludwig taufen lassen, der aber 1648 d. 26 Jan. gestorben. Ein andrer Sohn *Elias Theodorus a Lebnibus* muß der älteste, auch um des edlen Vornahmens willen, gewesen seyn, da er eines Apothekers Tochter in Pitschen Jacob Wehners entführt, und sich mit ihr in Polen von einem katholischen Geistlichen 1657 d. 6 Jun. heim-

aufgenommen, worinnen sie von zwey auf einandergefolgten Aebtißinnen sehr anständig unterhalten wurden.

In diesem †) ländlichen Zufluchtsort verfertigte die Cunitzin ihre astronomischen Tafeln, deren ersten beyden Theile sie 1643, und den dritten 1645 endigte.

Diesen fügte sie eine weitläufige Einleitung bey, lateinisch und (13) Deutsch, und gab ihrem Werk den Titel: *Urania propitia*. Es kam 1650 (1) zu Oels in Schlesien heraus,

†) Uranie, Praef. p. 2. (1) *Olsnae, Lipenius*, p. 15. 79. setzt Olmütz, welches in Böhmen liegt. (14)

heimlich trauen lassen. Dieser kommt auch auf 1665 im Kirchenbuche noch vor. Eines andern verheyratheten Sohnes *Henrici Antonii a Leonibus* wird auch 1657 gedacht.

(13) Nach Praef. p. 6 aus Liebe zum Vaterlande und um der Nothwendigkeit willen, damit nicht ein Plaginarius seine Uebersetzung für seine eigne Arbeit ausgebe. (Es scheint, daß sie auf ihre Arbeit einen Werth gelegt habe, der für damalige Zeit zu hoch war; zumal da die astrologische Praxis auch mehr in Abnahme kam; deren Erleichterung doch die nächste Veranlassung zu ihrer so mühsamen Arbeit gewesen war.)

(14) Zwey Fehler, daß *Lipenius* Olmütz setzt, und Des Vignoles sogar, daß es in Böhmen liegt. Uebrigens muß man bey Anführung dieses Werks nicht

aus, wo man mit dem Druck d. 30 J
1649 a) angefangen hatte, und ward von
ihr und ihrem Mann dem Kayser Ferdin
(dem Dritten) zugeschrieben. Nach b)
Jahren ward es zu c) Franecker oder
Frankfurt wieder aufs neue gedruckt. D
Herr von Lewen, der die Vorrede dazu
macht hat, versichert, daß das ganze W
von seiner Frau herrühre; ob er gleich ni
leugnet, daß er den größten Theil davon v
her durchgesehen und einige Stellen verbess
habe; so wie sie auf ihrer Seite erkennt, d
ihr Mann oft ihr beygestanden habe. E
erzählt darinnen einige Beobachtungen u
macht zu den übrigen Hofnung. Oft critis
sie Lansbergs Tafeln, der sich zur Ungebü
gerühmt hatte, daß sie mit den Beobachtu
gen aller Zeiten übereinstimmten. Wol
Pro

a) Uranie p. 92. init. (a) Maria Cunitia u
cum marito Elia à Leonibus. b) A. 165
c) Lipenius. (15) d) Beughem Bib
Math. (16)

nicht vergessen, daß es eigentlich zu Pitschen au
Kosten der Verfasserin herausgekommen ist, z
Oels aber gedruckt worden.

(15) Keinesweges zu Franecker. Ist aus Fran
entstanden, welches man Francof. und Franek. le
sen kann.

(16) Bibliogr. math. p. 40. Eher dieses zu Frank
furt, daß eine Partie Exemplar an einen daßgen
Buchhändler gekommen sind, der sie mit einem
neuen Titelblat versehen lassen.

Prof. der Mathem. zu Halle ſchreibt von den Tafeln der Cunitzin: e) *Tabulas Rudolphinas in aliam formam transmutavit Maria Cunitia, cujus* Urania propitia *ſive Tabulae Aſtronomicae* MIRE FACILES, *vim hypotheſium phyſicarum à Keplero proditarum complexae, facillimo calculandi compendio, ſine ulla Logarithmorum mentione, phaenomenis ſatisfacientes, Latine et Germanice Olſnae in Sileſia A. 1650.* *) *prodiere, ut ſcilicet calculus Rudolphinus difficilis facilior redderetur.*

Ich weiß nicht, wenn ſie geſtorben iſt. Alles, was ich für itzt davon ſagen kann, iſt dieſes, daß **Gisbert Voet** ſie noch im J. 1669 für lebend gehalten habe, in welchem er den 2ten Theil ſeiner Politiae eccleſiaſticae herausgab, worinnen er ſo ſchreibet: †) Maria Cu-

e) Wolf. Elem. Math. Append. de Script. Math. c. IV. §. 19. *) in fol. 6 Alph. 4 plag.
†) Voetius, Pol. Eccl. Part. II. (17)

(17) Aber *Voetius* ſchrieb doch: ni fallor, wußte alſo ſelbſt nichts gewiſſes. Im Pitſchner Kirchenbuche ſteht: 1661 d. 27 April. ſtirbt *Elias a Leonibus* der Vater, mit dem Beyſatz:

Eheu quam ſubito terrenis ceſſit ab oris Elias
nullo reticentus in aevo. a Leonibus

Und 1664 d. 22 Auguſti: in DEO pie obiit nobilis et doctiſſima matrona, Maria Cunitia olim nobilis excellentiſſimi et doctiſſimi viri D. Eliae